

**Monatsberichte der  
Deutschen  
Bundesbank**

**März 1981**



## Inhalt

5	<b>Zahlungsbilanz und Geldpolitik</b>
10	<b>Kurzberichte</b>
17	<b>Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1980</b>
26	<b>Gesamtwirtschaftliche Entwicklung und Unternehmenserträge im zweiten Halbjahr 1980</b>

### **Statistischer Teil**

2*	<b>Bankenstatistische Gesamtrechnungen</b>
8*	<b>Deutsche Bundesbank</b>
10*	<b>Kreditinstitute</b>
42*	<b>Mindestreserven</b>
46*	<b>Zinssätze</b>
50*	<b>Kapitalmarkt</b>
56*	<b>Öffentliche Finanzen</b>
64*	<b>Allgemeine Konjunkturlage</b>
70*	<b>Außenwirtschaft</b>

Abgeschlossen am 16. März 1981

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet

Detailliertere statistische Angaben als in diesem Bericht  
finden sich in den „Statistischen Beiheften zu den  
Monatsberichten der Deutschen Bundesbank“:

- Reihe 1 Bankenstatistik nach Bankengruppen
- Reihe 2 Wertpapierstatistik
- Reihe 3 Zahlungsbilanzstatistik
- Reihe 4 Saisonbereinigte Wirtschaftszahlen
- Reihe 5 Die Währungen der Welt

ISSN 0012-0006

Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main,  
Wilhelm-Epstein-Straße 14  
Postanschrift Postfach 2633  
6000 Frankfurt am Main 1

Fernruf (0611) 158-1 Sammelnummer  
(0611) 158 ... und anschließend die  
gewünschte Hausrufnummer durchwählen

Telex 41227/414431



Die Wirtschaft der Bundesrepublik ist im Verlauf der letzten zwei Jahre durch hohe und bis in die jüngste Zeit hinein noch zunehmende Defizite in der Leistungsbilanz in eine neue, über fast drei Jahrzehnte hinweg nicht mehr gewohnte Lage geraten, die in mancher Hinsicht frühere wirtschaftspolitische Rezepte in Frage stellt. Die öffentliche Diskussion läßt das Ringen um den richtigen Ausweg aus dieser Situation deutlich erkennen. Verschiedene Optionen werden angeboten. Von der Aufforderung, die außenwirtschaftlichen Probleme zu negieren und sich ausschließlich an den binnenwirtschaftlichen Notwendigkeiten zu orientieren, bis hin zur Empfehlung, bewußt eine Abwertung der D-Mark hinzunehmen oder weitere Währungsreserven einzusetzen, reichen die Vorschläge. Nicht selten werden dabei die Zwangsläufigkeiten unterschätzt oder übersehen, die sich aus dem Leistungsbilanzdefizit ergeben, insbesondere, daß es finanziert werden muß und daß diese Finanzierung nicht ohne Konsequenzen für die Entwicklung am Devisenmarkt und das inländische Zinsniveau bleiben kann.

Die Leistungsbilanz der Bundesrepublik geriet im Frühjahr 1979 ins Defizit, als mit der damals anlaufenden zweiten Welle von Ölpreissteigerungen für Einfuhren erheblich mehr aufgewendet werden mußte als bis dahin. Im zweiten Quartal 1979 belief sich das Defizit der Leistungsbilanz (saisonbereinigt) auf knapp 3 Mrd DM oder auf Jahresbasis umgerechnet auf knapp 12 Mrd DM; bis zum vierten Quartal 1980 erhöhte es sich auf rd. 8 Mrd DM und damit auf einen Jahresbetrag von 32 Mrd DM. Im Januar 1981 war es exzeptionell hoch (vgl. S. 15); dabei spielten Zufallseinflüsse eine Rolle, doch auch ohne sie wäre das Defizit größer gewesen als in den vorangegangenen Monaten.

Es ist in diesen Berichten des öfteren dargelegt worden, daß das Defizit in der Leistungsbilanz und seine Zunahme sehr stark von dem Anstieg der Preise für Mineralöl und andere eingeführte Energien bestimmt worden ist. Doch haben andere Faktoren ein kaum geringeres Gewicht. So war beispielsweise das Defizit in der Dienstleistungsbilanz 1980 um 6 Mrd DM höher als 1978, dem Jahr vor der zweiten Ölpreisschwelle, und das Defizit in der Bilanz der Übertragungen (Zahlungen an internationale Organisationen, Gastarbeiterüberweisungen u.a.m.) übertraf 1980 den Wert von vor zwei Jahren um rd. 6 1/2 Mrd DM. Eine genauere Analyse zeigt außerdem, daß die Außenhandelsbilanz der Bundesrepublik durch das Vordringen von Fertigwarenimporten auf dem inländischen Markt stark belastet wurde.

Die gegenwärtige Höhe des Leistungsbilanzdefizits der Bundesrepublik bedeutet, daß rd. 2 % der an Inländer abgesetzten Waren und Dienstleistungen nicht aus dem selbst erzeugten Sozialprodukt aufgebracht werden und auch nicht aus den laufenden Exporterlösen bezahlt

6 werden können, daß sich m. a. W. die Vermögensposition der Bundesrepublik gegenüber dem Ausland in diesem Umfang verschlechtert hat. Zunächst fand dies in dem Abbau von Vermögenswerten im Ausland, insbesondere durch den Abbau der Devisenreserven, seinen Niederschlag. Neuerdings verstärkt sich auch die Kreditaufnahme im Ausland, allerdings ist sie bisher kaum höher als der gleichzeitige Kapitalexport der Bundesrepublik.

Das Ungleichgewicht in der gesamten, auch den Kapitalverkehr umfassenden Zahlungsbilanz der Bundesrepublik hat außer zum Abbau der Devisenreserven der Bundesbank auch zur Abwertung der D-Mark beigetragen. Die D-Mark hat sich gegenüber dem US-Dollar von Ende 1980 bis Mitte Februar – also kurz vor den jüngsten geldpolitischen Maßnahmen der Bundesbank – um 13 % und seit Ende 1979 um 23 % abgewertet. Auch gegenüber dem englischen Pfund (7,6 % bzw. 24 %) und dem japanischen Yen (10 % bzw. 33 %) sank der Wert der D-Mark in diesen beiden Vergleichszeiträumen beträchtlich, während sich ihre Position im Europäischen Währungssystem naturgemäß nur wenig verändern konnte. Die Abwertung der D-Mark wirkte sich unmittelbar in einer Verteuerung der Einfuhren aus, die über kurz oder lang auch die Preise der im Inland abgesetzten Fertigwaren und Dienstleistungen berühren wird.

Die Abwertungstendenz der D-Mark blieb auch nicht ohne Rückwirkungen auf den Kapitalverkehr mit dem Ausland. Zwar hat sich allem Anschein nach bisher bei den ausländischen DM-Haltern nicht die Erwartung einer dauerhaften Abwertung durchgesetzt, aber die früher bestehende Aufwertungserwartung hat sich zweifellos verringert. Die Folgen dieser veränderten Einschätzung für das inländische Zinsniveau waren unverkennbar. So hat der deutsche Kapitalzins den Anstieg des internationalen Zinsniveaus seit dem letzten Sommer mitvollzogen, obwohl die Bundesbank die deutschen Geldmarktsätze bis Mitte Februar d. J. praktisch auf unverändertem Niveau hielt; trotzdem bewegten sich während des Jahres 1980 die langfristigen Zinsen in der Bundesrepublik – wenn auch unter Schwankungen – erheblich unter dem Zinsniveau in den meisten größeren Industrieländern. Die kurzfristigen Zinsen machten den weltweiten Zinsanstieg nur in einem geringen Umfang mit, so daß sich hier der Abstand, besonders bei den Geldmarktzinsen, zeitweilig auf noch nie beobachtete Spannen ausweitete. Im Dezember 1980 beispielsweise waren die Zinsen für Drei-Monats-Geld in Frankfurt um 10 Prozentpunkte niedriger als für Eurodollars.

Die natürliche Reaktion der Finanzmärkte in einem Land mit einem hohen Leistungsbilanzdefizit und der Notwendigkeit, dieses Defizit durch Nettokapitalimporte zu finanzieren, besteht in einem Zinsanstieg. Ob das nationale Zinsniveau an das anderer Länder heranreichen muß, ob es darunter bleiben kann oder ob es dieses übertreffen muß, hängt vor allem von der Einschätzung

der künftigen Entwicklung der eigenen Währung ab. Die Bundesrepublik als ein Land mit geringeren Preissteigerungen als die meisten anderen Länder hatte hier in der Vergangenheit ein Plus und hält noch immer einen deutlichen Stabilitätsvorsprung, so daß Geldanlagen in D-Mark auch dann für Ausländer attraktiv sein können, wenn die nominelle Verzinsung der DM-Werte niedriger ist als in Ländern mit vergleichsweise hohen Preissteigerungen. Dieser Stabilitätsbonus, der sich in den längerfristigen Wechselkurserwartungen der ausländischen Geldanleger als „Prämie“ der D-Mark niederschlägt, muß aber laufend „verdient“ werden, und zwar im Wettbewerb mit den wachsenden Stabilitätsbemühungen in anderen Ländern. Je weniger dieser Vertrauensvorschuß für die D-Mark gerechtfertigt erschiene, um so mehr geriete das Zinsniveau in der Bundesrepublik unvermeidlich in den Sog der Anpassung an die Zinsbedingungen auf den internationalen Kreditmärkten; die „Abwertungsstrategie“ hätte daher eine Zinserhöhung nicht vermeiden lassen, sondern sie längerfristig eher noch verstärkt.

### **Die binnenwirtschaftliche Lage**

Die wirtschaftspolitische Diskussion in der Bundesrepublik ist vor allem von der inneren konjunkturellen Lage bestimmt, die nach überwiegender Ansicht ein niedrigeres Zinsniveau erwünscht erscheinen läßt. Auf Grund der bisher vorliegenden Daten ist nicht mit Gewißheit zu sagen, ob sich die konjunkturelle Lage seit Beginn dieses Jahres verschlechtert oder verbessert hat. Die Nachrichten über die Verfassung des Arbeitsmarktes, besonders über die Höhe der Arbeitslosigkeit, sind zweifellos unbefriedigend. Die Auftragseingänge in der Industrie sind dagegen im Januar saisonbereinigt beachtlich gestiegen. Besonders der Eingang von Auslandsorders hat sich verstärkt; er hat damit die Bewegung akzentuiert, die sich schon im vierten Quartal 1980 abgezeichnet hatte. Außerdem ist in Rechnung zu stellen, daß sich der Auftragseingang in der Bauwirtschaft in den letzten Monaten des vergangenen Jahres eher etwas gebessert hat. Derartige kurzfristige Verbesserungen im statistischen Datenbild lassen aber keine weiterreichenden Schlüsse zu. Wenn sich auch eine Bilanz aus den positiven und negativen Impulsen für die konjunkturelle Lage im Augenblick schwer ziehen läßt, so ist es doch sehr wahrscheinlich, daß zumindest die Beschäftigung und die Produktion zuletzt nochmals gesunken sind. Es ist daher durchaus verständlich, daß von der konjunkturellen Seite her eine Entlastung der Wirtschaft durch eine Zinssenkung gewünscht wird. Die Zinsbelastung der Unternehmen stellt freilich nur einen von mehreren für ihre Investitionstätigkeit und für ihre Ertragslage maßgeblichen Faktoren dar. Die Ertragslage ist zweifellos weit mehr abhängig von der Entwicklung der Arbeitskosten sowie der Einfuhrpreise als von der der Zinsen. In diesem Zusammenhang wird ein doppelter Aspekt der Lohnpolitik deutlich. Zum einen würde eine Zurückhaltung bei Lohn-

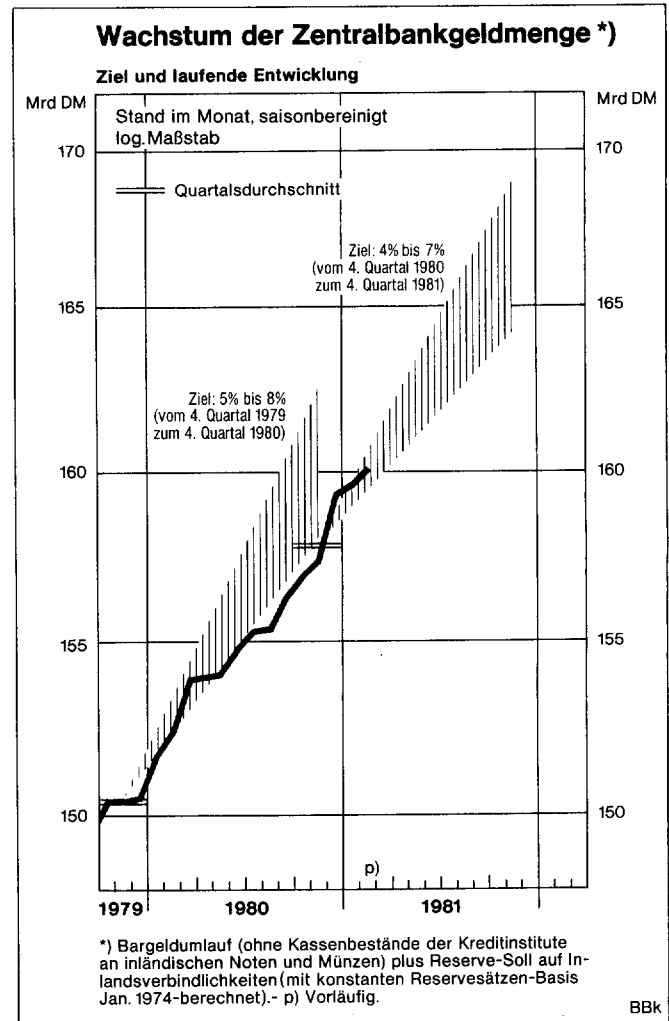
steigerungen die Ertragslage verbessern, zum anderen wirken sich als zurückhaltend beurteilte Lohnabschlüsse positiv auf die Einschätzung des künftigen Wechselkurses der D-Mark aus, weil hiervon eine Kräftigung der Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft erwartet wird.

Ein vergleichsweise hohes Zinsniveau wird im privaten Bereich der Wirtschaft Tendenzen zu seiner Korrektur auslösen, denn es wird in den zinsabhängigen Bereichen die Kreditnachfrage dämpfen und das Kapitalangebot der privaten Anleger erhöhen. Mit einer entsprechenden Selbstkorrektur ist jedoch im staatlichen Sektor unserer Volkswirtschaft nicht zu rechnen. Auf Grund der Konjunkturschwäche fallen dort vielmehr die Defizite höher aus als ursprünglich geplant, was für sich betrachtet zins erhöhend wirkt, jedenfalls dann, wenn es nicht gelingt, zur Finanzierung der Defizite zusätzliche Mittel im Ausland aufzunehmen. Die zentralen öffentlichen Stellen sind bemüht, die Kreditaufnahme im Ausland zu verstärken, wobei sie freilich nur erfolgreich sein können, wenn das Zinsgebot den potentiellen ausländischen Geldgebern attraktiv genug erscheint. Dies macht deutlich, daß auch hier eine Verzahnung mit den gesamten außenwirtschaftlichen Problemen der Bundesrepublik besteht. Es wäre m. a. W. nicht angängig, die konjunkturelle Problematik im Inland so zu behandeln, als ob es die außenwirtschaftlichen Zwänge nicht gäbe. Mit großer Wahrscheinlichkeit würden konjunkturpolitische Maßnahmen, die nicht in Betracht ziehen, daß sich die Bundesrepublik außenwirtschaftlich im Ungleichgewicht befindet, und die unter Umständen selbst dazu beitragen, daß sich das Leistungsbilanzdefizit wegen der Zunahme der Inlandsnachfrage noch vergrößert oder daß sich die Zinsdifferenz zum Ausland ausweitet, das Gegenteil dessen erreichen, was sie anstreben.

### Die geldpolitischen Optionen

Die Einbettung in den außenwirtschaftlichen Zusammenhang, der für die Haushaltspolitik des Staates und für die Lohnpolitik beschrieben wurde, gilt in eher noch größerem Maße für die Geldpolitik. In der öffentlichen Diskussion und insbesondere in Veröffentlichungen von wissenschaftlicher Seite wird zur Zeit stark darauf abgehoben, die Bundesbank solle ausschließlich oder jedenfalls primär eine am Produktionspotential orientierte Geldmengenpolitik betreiben und die Lösung der außenwirtschaftlichen Probleme dem freien Spiel der Wechselkurse überlassen. Dahinter steht die Vorstellung, daß mit einer solchen Politik das Zinsniveau im Inland sinken würde. Den Ausgleich der Zahlungsbilanz verspricht man sich bei dieser Strategie davon, daß eine Abwertung der D-Mark einen Anpassungsprozeß in Gang setzt, der längerfristig wieder eine Aufwertung der D-Mark zur Folge hätte.

Nun besteht keine Meinungsverschiedenheit darüber, daß die Bundesbank ein Wachstum der Geldmenge erzie-



len soll, das sich am Produktionspotential orientiert. Die Bundesbank hat sowohl für 1980 als auch für die Vorjahre und erneut für 1981 Geldmengenziele formuliert, die diesem Grundgedanken entsprechen. Sie hat die Ausweitung der Geldmenge in den Jahren 1979 und 1980 innerhalb der von ihr selbst gesetzten Zielmargen — einer Zunahme um 6 bis 9 bzw. 5 bis 8% — halten können. Auch in den ersten beiden Monaten von 1981 hielt sich die Zentralbankgeldmenge in der Mitte des Zielbandes, das für dieses Jahr eine Zunahme von 4 bis 7% vorsieht. Der Kurs der Bundesbank entspricht insofern durchaus den Vorstellungen einer potentialorientierten Geldpolitik. Er kann eigentlich nur dann kritisiert werden, wenn die Geldmengenziele als falsch gesetzt betrachtet werden oder wenn man der Meinung ist, die Bandbreite sei zu weit gehalten oder je nach den außen- und binnenwirtschaftlichen Problemen nicht adäquat genutzt worden. In den Begründungen zu den Geldmengenzielen für 1980 und 1981 ist ausführlich dargelegt worden, wie diese Ziele abgeleitet wurden und warum die Bundesbank innerhalb der gewählten Bandbreite auch außenwirtschaftlichen Gegebenheiten (aber auch anderen Einflüssen) Rechnung tragen will<sup>1)</sup>. Gegen dieses mehr pragmatische Vorgehen wird es immer Einwände aus der Sicht

<sup>1</sup> Vgl. die Ausführungen im Monatsbericht für Dezember 1979, S. 7 f. und Dezember 1980, S. 8 f.

8 der „reinen“ Theorie geben. Tatsächlich aber ist das Einhalten der beschlossenen Geldmengenziele auch innerhalb der gewählten Bandbreiten unter den gegebenen Umständen ein durchaus ehrgeiziges Vorhaben, wie die z. T. ganz erheblichen Zielverfehlungen in anderen Ländern zeigen, wo die Ziele der Geldpolitik nicht weniger ernst genommen werden.

Mit der stetigen Linie der Zinspolitik am Geldmarkt und der zielgerechten Ausweitung der Geldmenge hat die Bundesbank 1980 und zu Beginn des Jahres 1981 die „natürlichen“ Konsequenzen eines Zahlungsbilanzdefizits für das inländische Geldvolumen, die tendenziell in einer Verringerung der Geldmenge bestehen, weitgehend kompensiert. Das ist deutlich daran zu erkennen, daß die Bundesbank den Entzug an Zentralbankgeld im Bankenapparat auf Grund von Devisenabflüssen – seit Anfang 1980 bis zum Abschluß dieses Berichts fast 40 Mrd DM – durch Bereitstellung von Zentralbankgeld auf anderem Wege nicht nur ausglich, sondern erheblich überkompensierte. Durch mehrere Mindestreservesenkungen, durch mehrmalige Erhöhung der Rediskontkontingente und durch Operationen verschiedener Art am Geldmarkt ist in diesem Zeitraum dem Bankenapparat Zentralbankgeld in Höhe von knapp 45 Mrd DM zugeflossen. Die Bereitstellung von zusätzlichem Bargeld und die Erfüllung des Mindestreservesolls und damit die zielgerechte Ausweitung der Zentralbankgeldmenge erfolgten bei weitgehend gleichbleibenden Zinssätzen der Bundesbank und ab September 1980 sogar zu einem leicht ermäßigten Satz für den Lombardkredit.

In den letzten Monaten stellte sich aber zunehmend die Frage, ob diese kompensierende, auch die binnenwirtschaftlichen Gegebenheiten berücksichtigende Politik der Liquiditätssteuerung bei unveränderten Bundesbankzinsen, aber weit höheren Zinsen auf den internationalen Geldmärkten, fortgeführt werden konnte. Es wurde offensichtlich, daß sich die Lage am Devisenmarkt zuspitzte und sich Entwicklungen durchsetzten, die weitergehende Entscheidungen erzwingen würden. Bei der bis Februar gegebenen Datenkonstellation, besonders bei einem wachsenden Zinsabstand gegenüber dem Ausland, aber auch einem weiter zunehmenden Defizit in der Leistungsbilanz, konnte der Wechselkurs der D-Mark nicht stabilisiert werden; der Dollar erreichte gegenüber der Mark Mitte Februar einen Höchststand von 2,25 DM. Ein noch weitergehender Einsatz von Devisenreserven hätte an dieser Tendenz vermutlich nicht viel ändern können.

Die Bundesbank hätte nun die Option gehabt, die ihr auch vielfach nahegelegt wurde, die Devisenreserven zu schonen und die weitere Abwertung der D-Mark hinzunehmen. Dieser Ratschlag verband sich mit der Hoffnung, der bisherige Stabilitätsvorsprung der Bundesrepublik sei so groß, daß die Abwertung alsbald zum Stillstand kommen und dann in eine Aufwertungstendenz umschlagen werde. Der Wahrscheinlichkeitsgehalt einer solchen

These ließe sich aber nur durch ein gefährliches Experiment testen. Denn das Risiko ist groß, daß sich aus einer Abwertungstendenz eine Spiralenbewegung nach unten ergibt, und zwar dann, wenn die steigenden Einfuhrpreise auch das inländische Preis- und Kostenniveau nach oben ziehen. Die Bundesrepublik ist der Gefahr einer „Abwertungsspirale“ auch deshalb in besonderem Maße ausgesetzt, weil die D-Mark im Verlauf der Jahre unfreiwillig, aber unaufhaltsam in die Rolle einer Reserve- und Anlagewährung hineingewachsen ist, so daß heute von Ausländern DM-Guthaben und andere auf D-Mark lautende finanzielle Vermögenswerte gehalten werden, die – bezogen auf die Wirtschafts- und Finanzkraft der Bundesrepublik (etwa im Vergleich zu den USA) – als recht hoch bezeichnet werden müssen. Ginge das Vertrauen der ausländischen DM-Gläubiger auch nur teilweise verloren, so müßte mit zusätzlichen Kapitalabflüssen und mit einer weiteren Spiraldrehung in Richtung Abwertung gerechnet werden. Die Bundesbank hat sich zwar nie gegen eine in gewissem Umfang unvermeidliche Abwertung der D-Mark gestemmt, aber sie hat in der Wechselkursfrage niemals eine Haltung des „benign neglect“ eingenommen.

Hierfür war es nicht entscheidend, wie dies öfter unterstellt wurde, daß sich die D-Mark im Europäischen Währungssystem im Wechselkursverbund mit anderen Währungen befindet. Tatsächlich war die Position der D-Mark in diesem System längere Zeit ziemlich schwach, aber diese Schwäche war vor allem das Resultat des im Vergleich zu den anderen Ländern niedrigen deutschen Zinsniveaus. Eine Abwertung der D-Mark in diesem System, wie dies teilweise für den Fall empfohlen wurde, daß der weitergehende Ratschlag, aus dem System zeitweise auszuschneiden, nicht verwirklicht würde, hätte zu sehr widersprüchlichen Ergebnissen geführt, denn die Bundesrepublik hat die geringsten Preissteigerungen unter den EG-Ländern, ihre Staatsfinanzen sind nicht so angegriffen wie in manchen dieser Länder u.a.m. Die Abwertung der D-Mark wäre daher von der fundamentalen Lage der Bundesrepublik her nicht zu begründen gewesen, ganz abgesehen davon, daß ein solcher Schritt vermutlich im Ausland als eine Aufgabe der deutschen Stabilisierungsbemühungen gewertet worden wäre und damit die D-Mark zusätzlich in Bedrängnis gebracht hätte.

Die Befürworter einer Lösung des Zahlungsbilanzproblems allein über eine Wechselkursanpassung sehen vermutlich einige der erwähnten Gefahren dieser Konzeption; jedoch wird von ihnen der erhoffte Vorteil, das inländische Zinsniveau aus binnenwirtschaftlichen Gründen niedrig halten zu können, offenbar stärker gewichtet. Hier wird eine grundsätzliche Meinungsverschiedenheit über die Zahlungsbilanzfinanzierung ohne Einsatz von Devisenreserven deutlich. Wenn das Inland auf Grund des Defizits in der Leistungsbilanz einen Nettobedarf an ausländischer Währung hat, müssen diese Währungen im Ausland geborgt werden, und zwar in einem Umfang, der



neben dem Leistungsbilanzdefizit auch noch den Devisenabgang ausgleicht, der sich aus den gleichzeitigen, bisher recht hohen Kapitalexporten ergibt. Inländische Schuldner müssen m.a.W. mit tendenziell steigenden Zinsgeboten im Ausland auftreten, um mehr Kredit zu erhalten, und sie müssen die ausländischen Kreditnehmer auch am inländischen Kreditmarkt zu überbieten versuchen. Die notwendige Umkehr der Kapitalbewegungen – von Nettokapitalexporten zu Nettokapitalimporten – in hohen Beträgen verläuft nicht ohne eine Tendenz zur Anpassung an das höhere ausländische Zinsniveau. Sie wird nur dadurch gebremst, daß – wegen der geringeren Geldentwertung in der Bundesrepublik als in anderen Ländern – längerfristig die Hoffnung auf eine spätere Aufwertung der D-Mark besteht. Die „marktmäßige“ Finanzierung des Leistungsbilanzdefizits, die bisher nicht erfolgte, kann sich also nicht allein über einen sinkenden Wechselkurs vollziehen, sondern sie bedarf auch der Mithilfe durch steigende Zinssätze. Seit Beginn des Jahres 1981 war beides verstärkt im Gange, nicht nur eine Abwertung der D-Mark, sondern auch die Anhebung des Zinsniveaus am inländischen Rentenmarkt, zumal auch in den Vereinigten Staaten die langfristigen Zinsen erneut stiegen. Eine Erhöhung der Geldmarktsätze in der Bundesrepublik, die bis Mitte Februar ausblieb, war schließlich ebenfalls unvermeidlich. Die Bundesbank hätte sich dieser Konsequenz unter Hinnahme eines weiter sinkenden Wechselkurses und durch einen massiven Einsatz ihrer Währungsreserven vielleicht noch einige Zeit entziehen können, jedoch nicht lange, denn ein weiterer Rückgang des Wechselkurses und ein anhaltender Abbau der Währungsreserven hätte für die D-Mark die Gefahr einer Vertrauenskrise heraufbeschworen.

Mit der Aussetzung des Lombardkredits der Bundesbank zum Normalsatz von 9% und der Deckung des Spitzenbedarfs an Zentralbankgeld auf anderem Wege, insbesondere durch Sonderlombardkredit – bisher zum Satz von 12% mit der Möglichkeit, diesen Satz zu ändern, diese Kreditfazilität kurzfristig aufzuheben und wieder einzuführen –, haben sich die Geldmarktzinsen in der Bundesrepublik kräftig erhöht, die Kapitalmarktzinsen stiegen ebenfalls an, und der Wechselkurs der D-Mark stabilisierte sich. Bei Abschluß dieses Berichts notierte der Dollar mit 2,10 DM; auch der Wechselkurs der D-Mark gegenüber anderen frei floatenden Währungen befestigte sich etwas, und im Europäischen Währungssystem wurde die Mark wieder zur „stärksten“ Währung, was dem Stabilitätsvorsprung der Bundesrepublik gegenüber den meisten Partnerländern in diesem System entspricht. Mit diesen Erfolgen im Sinne einer Vertrauensstärkung für die D-Mark setzten bereits erste Korrekturen der kräftig gestiegenen Kapitalmarktzinsen nach unten ein. Das weiterhin hohe Zinsniveau in der Bundesrepublik ist freilich mit zusätzlichen Erschwerissen für die Binnenwirtschaft verbunden. Für die Geldpolitik der Bundesbank aber gibt es unter den gegenwärtigen Bedingungen keine wirkliche Alternative. Die

letzte Zielsetzung ihrer Politik besteht, ihrem gesetzlichen Auftrag folgend, darin, die Preisstabilität aufrechtzuerhalten. Die Formulierung des Geldmengenzieles und die Schritte, um es zu verwirklichen, sind ein „Zwischenziel“ auf diesem Weg. Die Beachtung der Zahlungsbilanz und des Wechselkurses der D-Mark sind hierfür ebenfalls von Belang, weil es unter den gegebenen Umständen nicht möglich ist, den Wert des Geldes nur im Innern zu verteidigen, aber die besonderen Einflüsse, die vom Außenwert der Währung ausgehen können, zu mißachten. Gelingt es, die inflatorischen Tendenzen von der Bundesrepublik wie bisher weitgehend fernzuhalten, so wird damit die wichtigste Voraussetzung für ein langfristig gesundes Wachstum der Wirtschaft und für einen hohen Beschäftigungsgrad gesichert sein.

# Kurzberichte

## Monetäre Entwicklung

Im Januar hat sich die seit einigen Monaten wieder beschleunigte monetäre Expansion mit unvermindertem Tempo fortgesetzt. Die *Geldmenge in der weiten Abgrenzung M3* (Bargeld, Sichteinlagen, Termingelder unter 4 Jahren, Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist) ging saisonbedingt zwar zurück, nach Ausschaltung der Saisoneinflüsse erhöhte sie sich aber in ähnlich starkem Umfang wie im Dezember. Unter den einzelnen Komponenten des (saisonbereinigten) Geldvolumens expandierten die kürzerfristigen Termingelder außerordentlich rasch, auch die Sichteinlagen nahmen recht kräftig zu. Die Bestände an Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist wurden demgegenüber leicht abgebaut. In den letzten sechs Monaten wuchsen die gesamten Geldbestände M3 saisonbereinigt und auf Jahresrate umgerechnet um  $8\frac{1}{2}\%$ , ihren entsprechenden Vorjahrsstand überschritten sie Ende Januar um  $7\%$ . Die Geldmenge M2 (M3 ohne Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist) war zu diesem Zeitpunkt um  $9\frac{1}{2}\%$  und das Geldvolumen M1 (Bargeld und Sichteinlagen) um rd.  $6\%$  höher als vor Jahresfrist.

Die *Kredite der Kreditinstitute an inländische Unternehmen und Privatpersonen* wurden im Januar mit 4,1 Mrd DM weit weniger als zum Jahresanfang üblich zurückgeführt (im gleichen Vorjahrsmonat hatte der Abbau 10,4 Mrd DM betragen). Saisonbereinigt betrachtet hat sich die Kreditgewährung an den privaten Sektor weiter beschleunigt; dabei nahmen die kurzfristigen Wirtschaftskredite sehr kräftig zu, aber auch längerfristige Kredite wurden eher verstärkt in Anspruch genommen. In den vergangenen sechs Monaten stiegen die Bankkredite an Unternehmen und Privatpersonen nach Ausschaltung der Saisoneinflüsse mit einer Jahresrate von  $11\frac{1}{2}\%$ .

Die Kassendispositionen der *öffentlichen Hand* haben die Geldmengenentwicklung im Januar per Saldo nicht nennenswert beeinflusst. Die öffentlichen Haushalte nahmen zwar verhältnismäßig viele neue Kredite bei den Banken auf (1,3 Mrd DM), gleichzeitig führten sie jedoch ihre Verschuldung bei der Bundesbank etwas zurück und stockten ihre nicht zum Geldvolumen rechnenden Zentralbankguthaben kräftig auf (um 1,2 Mrd DM).

Im Zahlungsverkehr der inländischen Nichtbanken mit dem Ausland flossen im Januar geringfügige Mittel zu. Die *Netto-Forderungen der Kreditinstitute und der Bundesbank gegenüber dem Ausland* erhöhten sich um 0,2 Mrd DM, nachdem sie im Dezember 1980 um 5,1 Mrd DM abgenommen hatten; beide Vorgänge waren zu einem erheblichen Teil saisonbedingt („Window-dressing-Operationen“ im Dezember und ihre Umkehr im Januar).

Stark kontraktiv auf das monetäre Wachstum wirkten im Januar für sich genommen – ähnlich wie schon im Vorjahr – die „*Sonstigen Einflüsse*“ (9,6 Mrd DM). Dabei hatten unter anderem die Schwebenden Verrechnungen ein hohes Gewicht.

### Entwicklung der Geldbestände im Bilanzzusammenhang

#### Veränderung im Verlauf des Monats; Mrd DM

Posten	Jan. 1981 p)	Zum Vergleich:		
		Dez. 1980	Nov. 1980	Jan. 1980
<b>I. Kreditvolumen 1)</b>	— 2,9	+ 22,3	+ 26,2	— 10,0
1. Kredite der Bundesbank	— 0,1	— 2,3	+ 5,5	— 0,3
2. Kredite der Kreditinstitute	— 2,7	+ 24,7	+ 20,7	— 9,7
an Unternehmen und Private	— 4,1	+ 24,3	+ 13,7	— 10,4
an öffentliche Haushalte	+ 1,3	+ 0,4	+ 7,0	+ 0,8
<b>II. Netto-Auslandsforderungen 2)</b>	+ 0,2	— 5,1	+ 1,7	+ 2,3
<b>III. Geldkapital 3)</b>	+ 3,0	+ 13,5	+ 4,7	+ 2,4
darunter:				
Termingelder von 4 Jahren und darüber	+ 0,2	+ 2,2	+ 1,4	— 0,1
Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist	— 5,7	+ 9,8	+ 0,1	— 5,6
Sparbriefe	+ 2,2	+ 1,1	+ 0,2	+ 3,9
Bankschuldverschreibungen 4)	+ 5,8	+ 0,1	+ 2,7	+ 3,9
<b>IV. Zentralbankeinlagen inländischer öffentlicher Haushalte</b>	+ 1,2	— 1,1	— 1,1	— 0,2
<b>V. Sonstige Einflüsse</b>	+ 9,6	— 15,3	— 4,3	+ 11,8
<b>VI. Geldvolumen M3 5)</b> (Saldo: I + II — III — IV — V)	— 16,5	+ 20,2	+ 28,5	— 21,6
<b>Nachrichtlich:</b>				
M2 (M3 ohne Spareinlagen)	— 18,3	+ 6,1	+ 27,3	— 22,4
M1 (Bargeld und Sichteinlagen)	— 16,3	— 6,2	+ 24,9	— 20,9

1 Einschl. Schatzwechsel- und Wertpapierkredite. — 2 Kreditinstitute und Bundesbank. — 3 Ohne Termingelder unter 4 Jahren und ohne Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist. — 4 Ohne Bankbestände. — 5 Bargeld, Sichteinlagen, Termingelder unter 4 Jahren, Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist. — p Vorläufig.  
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Die *Geldkapitalbildung*, die sich im Herbst abgeschwächt hatte, fiel im Januar etwas kräftiger aus. Insgesamt kamen 3 Mrd DM längerfristige Mittel bei Banken auf, verglichen mit 2,4 Mrd DM vor Jahresfrist. Den Ausschlag gab dabei, daß die Kreditinstitute in hohem Umfang Bankschuldverschreibungen im Nichtbankensektor unterbringen konnten (5,8 Mrd DM). Aus dem Verkauf von Sparbriefen erlösten sie demgegenüber (mit 2,2 Mrd DM) weniger als saisonüblich. Die Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist wurden um 5,7 Mrd DM abgebaut und damit stärker, als durch den Ablauf der Sperrfrist bei prämiengünstigen Spareinlagen bedingt war (4,1 Mrd DM).

Die *Zentralbankgeldmenge*, über die bereits vorläufige Angaben für Februar vorliegen, nahm in diesem Monat (saisonbereinigt und zu konstanten Reservesätzen — Basis Januar 1974 — gerechnet) um 0,5 Mrd DM zu. Dabei weitete sich die Reservekomponente im Einklang mit den Ergebnissen der Monetären Analyse für Ende Januar (mit 0,7 Mrd DM) sehr kräftig aus, während der Bargeldumlauf leicht zurückging. Auf Jahresrate umgerechnet lag die Zentralbankgeldmenge im Februar um knapp  $6\%$  über ihrem Durchschnittsstand vom vierten Quartal 1980 und damit in der Mitte der Zielspanne für 1981.

## Wertpapiermärkte

12 Inländische Emittenten begaben im Januar *festverzinsliche Wertpapiere* im Nominalwert von 17,6 Mrd DM (brutto); ein höheres Absatzergebnis war bisher lediglich in der Renten-Hausse vom April v. J. erzielt worden. Das Mittelaufkommen, das sich nach Abzug der Tilgungen (6,5 Mrd DM) und geringfügiger Rücknahmen in die Eigenbestände der Emittenten ergibt, stieg daher im Januar auf 10,9 Mrd DM (Kurswert), verglichen mit nur 1,1 Mrd DM im Dezember und 11,0 Mrd DM im April 1980.

Den größten Anteil am Mittelaufkommen hatten im Januar die *Kreditinstitute*. Sie verkauften per Saldo Bankschuldverschreibungen im Kurswert von 7,3 Mrd DM gegenüber 1,4 Mrd DM im Vormonat; dabei überwogen weiterhin Papiere mit einer Laufzeit bis einschließlich vier Jahren. Fast die Hälfte des Netto-Absatzes von Bankschuldverschreibungen entfiel auf Kommunalobligationen (3,3 Mrd DM). Auch der Verkauf von „sonstigen“ Bankschuldverschreibungen hat sich kräftig belebt (3,0 Mrd DM), während der Pfandbriefabsatz gering blieb (0,4 Mrd DM). Die *öffentliche Hand*, die sich im Dezember am Anleihemarkt zurückgehalten hatte, setzte im Januar per Saldo eigene Schuldverschreibungen für insgesamt 3,7 Mrd DM ab. Wichtigster öffentlicher Emittent war der Bund, der in diesem Monat eine zehnjährige Anleihe über 1,5 Mrd DM (einschließlich 0,3 Mrd DM Marktpflegequote) begab. Aus dem laufenden Verkauf von Bundesobligationen erlöste er 2,3 Mrd DM, während bei den Bundesschatzbriefen weiterhin die Rückgaben den gleichzeitigen Neu-Absatz deutlich übertrafen. Per Saldo flossen dem Bund aus dem Absatz seiner Schuldverschreibungen 3,2 Mrd DM zu. Als weiterer öffentlicher Emittent nahm die Bundesbahn 0,5 Mrd DM netto am Rentenmarkt auf. Der Umlauf an *DM-Auslandsanleihen*, für die im Januar eine Emissionspause vereinbart worden war, ging in diesem Monat auf Grund von Tilgungen zurück (– 0,3 Mrd DM).

Die mit Abstand wichtigste Käufergruppe waren im Januar erstmals seit einem halben Jahr wieder die *inländischen Nichtbanken*. Sie übernahmen für 9,6 Mrd DM in- und ausländische Rentenwerte, nachdem sie sich in den vorangegangenen Monaten fast völlig vom Rentenmarkt zurückgezogen hatten. Die Nichtbanken erwarben hauptsächlich Bankschuldverschreibungen (5,7 Mrd DM), aber auch öffentliche Rentenwerte in beträchtlichem Umfang (3,3 Mrd DM). Außerdem zeigten sie auch ein verhältnismäßig großes Interesse an ausländischen Titeln (0,5 Mrd DM). Die *Kreditinstitute* bauten dagegen ihre Bestände an ausländischen Rentenwerten etwas ab (– 0,2 Mrd DM). Inländische Schuldverschreibungen erwarben sie im Januar für 1,8 Mrd DM. Dabei konzentrierten sich ihre Anlagen auf Bankschuldverschreibungen. *Ausländische Anleger* ließen ihre deutschen Anleihebestände weiter abschmelzen.

Der Absatz inländischer *Dividendenwerte* sank im Januar auf 0,3 Mrd DM. Gleichzeitig erwarben Inländer in be-

### Absatz und Erwerb von Rentenwerten

Position	Januar		Dezember	
	1981	1980	1980	1979
	Mio DM			
Absatz = Erwerb insgesamt	11 296	7 609	1 203	249
Absatz				
1. Inländische Rentenwerte 1)	10 923	5 302	1 119	112
Bankschuldverschreibungen	7 277	4 361	1 403	— 718
Pfandbriefe	399	299	370	— 177
Kommunalobligationen	3 309	2 291	1 837	—1 456
Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	535	408	— 255	162
Sonstige Bankschuldverschreibungen	3 033	1 363	— 549	753
Industrieobligationen	— 35	— 356	— 250	— 382
Anleihen der öffentlichen Hand	3 682	1 296	— 34	1 211
2. Ausländische Rentenwerte 2)	373	2 307	84	137
Erwerb				
1. Inländer 3)	11 427	7 233	1 359	—1 058
Kreditinstitute	x) 1 598	x) 2 094	x) 1 045	x) — 124
Nichtbanken	9 607	5 309	— 130	— 417
Offenmarktoperationen der Bundesbank	222	— 170	444	— 517
2. Ausländer 4)	— 131	375	— 156	1 307

1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Veränderungen der Eigenbestände der Emittenten. — 2 Netto-Erwerb ausländischer Rentenwerte durch Inländer. — 3 In- und ausländische Rentenwerte. — 4 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (–) inländischer Rentenwerte durch Ausländer. — x Statistisch bereinigt.

sonders hohem Umfang ausländische Aktien (0,9 Mrd DM). Die inländischen Nichtbanken, die für 1,4 Mrd DM in- und ausländische Dividendenwerte übernahmen, dominierten eindeutig als Käufergruppe. Außerdem erwarben Ausländer in geringfügigem Umfang Beteiligungspapiere an deutschen Unternehmen. Dagegen bauten die Kreditinstitute ihre Aktienanlagen im Januar weiter ab. Bei den *Investmentfonds* hielten im Bereich der Publikumsfonds die Mittelabflüsse an, und zwar sowohl bei den Rentenfonds (– 56 Mio DM) als auch bei den Aktienfonds (– 49 Mio DM). Dagegen verzeichneten die offenen Immobilienfonds weiterhin Mittelzuflüsse (34 Mio DM). Bei den Spezialfonds, denen von institutionellen Anlegern relativ stetig Mittel zufließen, kamen im Januar per Saldo 201 Mio DM auf.

**Bundesfinanzen**

Am Jahresbeginn 1981 verlief die Kassenentwicklung des Bundes recht expansiv. Im Januar und Februar zusammen erreichte das Kassendefizit 12 Mrd DM und war damit um 4 1/2 Mrd DM größer als ein Jahr zuvor. Einerseits haben die Kassenausgaben das Vorjahrsniveau um 12 1/2 %<sup>1)</sup> übertroffen, wobei eine Rolle spielte, daß die Bundesanstalt für Arbeit hauptsächlich auf Grund der höheren Arbeitslosigkeit, aber auch wegen des relativ strengen Winters weit mehr Bundeshilfen als in der entsprechenden Vorjahrszeit benötigte. Andererseits sind die Kasseneinnahmen in den beiden Monaten kaum gestiegen. Hierfür war maßgebend, daß sich im Januar noch die Erhöhung des Weihnachtsfreibetrages und im Februar erstmals die für 1981 beschlossenen Steuersenkungen in größerem Umfang auswirkten. Die Einnahmensituation dürfte sich freilich ab dem zweiten Quartal u. a. wegen der Anhebung einzelner Verbrauchsteuern etwas verbessern.

**Öffentliche Verschuldung**

Die öffentlichen Haushalte hatten zu Jahresbeginn insbesondere wegen der hohen Defizite des Bundes einen sehr umfangreichen Finanzierungsbedarf. Im Januar wurde die staatliche Kreditaufnahme zunächst noch durch die tendenziell sinkenden Kapitalmarktzinsen und eine damit relativ große Anlagebereitschaft erleichtert; seit der zweiten Januarhälfte ist sie aber infolge des erneut einsetzenden Zinsauftriebs wesentlich schwieriger geworden. Die Gebietskörperschaften nahmen im Januar netto 9 Mrd DM Kredite an den Finanzmärkten auf. Das war weit mehr als im November und Dezember und entsprach ungefähr den Spitzenergebnissen vom April bzw. Oktober 1980. Der größte Teil der Neuverschuldung entfiel mit 7,5 Mrd DM auf den *Bund*. Hiervon wurden 4,3 Mrd DM in Form von Schuldscheindarlehen bei ausländischen und inländischen Kreditgebern aufgenommen. Außerdem erhöhte sich der Umlauf an Bundesobligationen um 2,3 Mrd DM; besonders stark nachgefragt wurden diese Titel in der Zinssenkungsphase der ersten Monatshälfte vor der zweimaligen Herabsetzung ihrer Rendite. Zur Monatsmitte begab der Bund außerdem eine Anleihe im Betrag von 1,2 Mrd DM. Bundesschatzbriefe wurden in größerem Umfang getilgt oder zurückgenommen als neu abgesetzt; der Umlauf sank um 0,2 Mrd DM. Die *übrigen öffentlichen Haushalte* beschafften sich im Januar per Saldo etwa 1,5 Mrd DM an den Kreditmärkten, und zwar praktisch nur als Direktarlehen von Banken.

Im Februar hat sich die Kreditmarktverschuldung des Bundes – für die bisher allein Angaben verfügbar sind – netto um 2,1 Mrd DM erhöht. Brutto hat der Bund weit mehr Kredite aufgenommen, denen jedoch ungewöhnlich umfangreiche Tilgungen gegenüberstanden. Da die Kapitalmarktzinsen im Februar stärker stiegen, beschränkte sich der Bund weitgehend darauf, Schuldscheindarlehen von inländischen und ausländischen Stellen aufzuneh-

<sup>1</sup> Die Zunahme der haushaltsmäßig verbuchten Ausgaben, für die Angaben erst teilweise vorliegen, ist vermutlich niedriger ausgefallen.

Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts *)				
Position	Januar/Februar		Februar	
	1981 p)	1980	1981 p)	1980
	Mio DM			
Kassentransaktionen				
1) Eingänge	30 023	29 764	15 089	14 753
2) Ausgänge	42 109	37 418	19 350	17 634
3) Saldo der Ein- und Ausgänge	-12 086	- 7 654	- 4 261	- 2 882
4) Sondertransaktionen 1)	.	2	.	1
5) Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-)	-12 086	- 7 656	- 4 261	- 2 882
Finanzierung				
1) Veränderung der Kassenmittel 2)	- 244	- 1 718	+ 102	- 119
2) Veränderung der Buchkredite der Bundesbank	+ 2 244	+ 898	+ 2 266	+ 898
3) Veränderung der Kreditmarktverschuldung, gesamt	+ 9 529	+ 4 916	+ 2 060	+ 1 815
a) Unverzinsliche Schatzanweisungen	- 37	- 275	-	- 110
b) Finanzierungsschätze	- 32	+ 550	- 34	+ 64
c) Kassenobligationen	-	- 50	-	-
d) Bundesobligationen	+ 2 550	+ 617	+ 267	+ 265
e) Bundesschatzbriefe	- 1 252	+ 107	- 1 026	+ 27
f) Anleihen	+ 162	+ 138	- 1 007	- 407
g) Bankkredite	+ 7 447	+ 1 196	+ 3 755	+ 1 610
h) Darlehen von Sozialversicherungen	+ 78	+ 78	+ 50	+ 12
i) Darlehen von sonstigen Nichtbanken	+ 654	+ 2 598	+ 59	+ 353
j) Sonstige Schulden	- 41	- 43	- 4	+ 1
4) Einnahmen aus Münzgutschritten	72	55	37	35
5) Saldo der Verrechnungen mit dem Lastenausgleichsfonds 3)	+ 2	- 70	.	- 16
6) Summe 1 — 2 — 3 — 4 + 5	-12 086	- 7 656	- 4 261	- 2 882
<b>Nachrichtlich:</b>				
Zunahme bzw. Abnahme gegenüber dem Vorjahr in %				
1) Eingänge	+ 0,9	+ 12,9	+ 2,3	+ 21,8
2) Ausgänge	+ 12,5	+ 16,7	+ 9,7	+ 19,2

\* Bei den in dieser Tabelle nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf die bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Sondervermögen). Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneingänge bzw. -ausgänge vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden und weil über die Konten des Bundes Transaktionen für die Europäischen Gemeinschaften abgewickelt werden, die nicht im Bundeshaushalt selbst, sondern in Anlagen dazu verbucht werden. — 1 Vgl. Anmerkung 2 in Tab. VII, 9 im Statistischen Teil. — 2 Einlagen bei der Bundesbank und sonstige Guthaben. — 3 Aus der Weiterleitung der auf dem Konto der Bundeshauptkasse eingehenden Lastenausgleichsabgaben. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

men, wobei er die Konditionen flexibel den Marktbedingungen anpaßte. Die Darlehensverpflichtungen nahmen um 3,9 Mrd DM netto zu, während der Umlauf an Anleihen und Bundesschatzbriefen auf Grund von Tilgungen (und vorzeitigen Rückgaben) jeweils um 1 Mrd DM zurückging. Die Rendite der Bundesobligationen wurde zwar mehrfach angehoben, wegen des ständigen Anstiegs der Marktzinsen blieb der Absatz mit netto 0,3 Mrd DM jedoch relativ gering. Da die am Markt aufgenommenen Mittel insgesamt nicht ausreichten, um das Kassendefizit zu decken, mußte der Bund Ende Februar den Buchkredit der Bundesbank mit 3,6 Mrd DM in Anspruch nehmen, das waren gut 2 Mrd DM mehr als Ende Januar.

# Konjunkturindikatoren

## 14 Auftragselgang

Die Nachfrage nach Industrieerzeugnissen nahm nach der Jahreswende deutlich zu. Beim *Verarbeitenden Gewerbe* gingen im Januar saisonbereinigt rd. 4 1/2 % mehr Aufträge ein als im November/Dezember v.J.; hinter dem entsprechenden Vorjahrsstand blieben sie allerdings um 4 1/2 % zurück. Vor allem die *Auslandsnachfrage* hat sich gebessert. Schon im November/Dezember v. J. waren die Auslandsbestellungen saisonbereinigt höher gewesen als in den Monaten davor. Im Januar sind sie gegenüber dem genannten Zweimonatsdurchschnitt erneut um 8 1/2 % gestiegen. Den vergleichbaren Vorjahrsstand übertrafen die Auslandsaufträge zuletzt um 2 %. Alle Sektoren des Verarbeitenden Gewerbes verzeichneten höhere Bestelleingänge aus dem Ausland; besonders gilt dies für das Investitionsgütergewerbe, das auch einige Großaufträge buchen konnte.

Das *Inlandsgeschäft* des Verarbeitenden Gewerbes belebte sich im Januar ebenfalls, wenn auch weniger ausgeprägt als das Exportgeschäft; die Auftragseingänge aus dem Inland waren im Januar saisonbereinigt um 2 % höher als im November/Dezember v.J. Am meisten haben sich die Inlandsbestellungen im Verbrauchsgütergewerbe erhöht, weniger dagegen im Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe. Beim Investitionsgütergewerbe gingen im Januar saisonbereinigt etwa ebenso viele Inlandsaufträge ein wie in den beiden letzten Monaten des abgelaufenen Jahres.

(Amtliche Daten für die Produktion im Januar lagen bei Abschluß dieses Berichts noch nicht vor.)

### Arbeitsmarkt

Auf dem Arbeitsmarkt zeichnete sich noch keine Besserung ab. Die Zahl der registrierten *Arbeitslosen* ist im Februar, saisonbereinigt betrachtet, auf 1,07 Mio gestiegen. Die saisonbereinigte Arbeitslosenquote erhöhte sich auf 4,6 % der abhängigen bzw. 4,0 % aller Erwerbspersonen. Der Arbeitskräftebedarf der Wirtschaft war nach wie vor rückläufig; denn bei den Arbeitsämtern wurden Ende Februar saisonbereinigt abermals weniger *offene Stellen* registriert als einen Monat zuvor. Die Zahl der *Kurzarbeiter* hat sich im Februar um 28 000 auf 374 000 verringert; sie war aber weiterhin deutlich höher als im Herbst letzten Jahres. Vor allem in der Elektrotechnik, im Maschinenbau und im Straßenfahrzeugbau waren Arbeitnehmer von Einschränkungen der Arbeitszeit betroffen.

## Wichtige Konjunkturindikatoren

### Saisonbereinigt 1)

Zeit	Auftragseingang im Verarbeitenden Gewerbe 2); 1976 = 100				
	Werte insgesamt	davon:			Volumen insgesamt 3)
		aus dem Inland		aus dem Ausland 3)	
		insgesamt 3)	dar.: Investitionsgütergewerbe		
1979 3. Vj.	120	121	126	117	111
4. Vj.	122	123	130	121	110
1980 1. Vj.	127	128	132	129	113
2. Vj.	122	121	124	125	107
3. Vj.	119	120	126	115	104
4. Vj.	120	119	128	122	104
Nov.	118	118	125	119	102
Dez.	120	118	126	126	103
1981 Jan. p)	125	120	125	133	107

### Produktion im Produzierenden Gewerbe 4); 1970 = 100

Zeit	Insgesamt ohne Bau	darunter:			Bauhauptgewerbe
		Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	Investitionsgütergewerbe	Verbrauchsgütergewerbe	
1979 3. Vj.	126	128	121	121	115
4. Vj.	127	128	124	121	115
1980 1. Vj.	129	129	125	123	115
2. Vj.	126	123	123	120	109
3. Vj.	123	118	123	119	106
4. Vj.	122	117	120	115	100
Okt.	124	120	123	117	106
Nov.	122	118	120	115	101
Dez.	120	114	118	112	88

### Arbeitsmarkt; in Tsd

Zeit	Arbeitslose 3)	Arbeitslosenquote 5)	Kurzarbeiter 6)	Offene Stellen 3)	Abhängig Beschäftigte p)
1979 3. Vj.	857	3,7	31	313	22 010
4. Vj.	826	3,6	69	325	22 090
1980 1. Vj.	821	3,6	98	328	22 180
2. Vj.	850	3,6	90	317	22 220
3. Vj.	916	3,9	88	302	22 210
4. Vj.	986	4,2	270	286	22 150
Dez.	1 046	4,5	357	277	.
1981 Jan.	1 042	4,5	402	266	.
Febr.	1 071	4,6	374	252	.

1 Saisonbereinigt mit dem Census-Verfahren X-11. — 2 Ohne Nahrungs- und Genußmittelgewerbe. — 3 Saisonfaktoren neu berechnet. — 4 Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau, Elektrizitäts- und Gasversorgung sowie Bauhauptgewerbe. — 5 Arbeitslose in % der abhängigen Erwerbspersonen (ohne Soldaten) nach dem Mikrozensus. — 6 Nicht saisonbereinigt. — p Vorläufig.

## Zahlungsbilanz

Das Defizit in der *Leistungsbilanz* – das zusammengefaßte Ergebnis von Handels-, Dienstleistungs- und Übertragungstransaktionen mit dem Ausland – ist im Januar 1981 auf 5,0 Mrd DM gestiegen, verglichen mit 0,7 Mrd DM im Dezember 1980 und 2,4 Mrd DM im Januar 1980. Auch saisonbereinigt war der Passivsaldo im Leistungsverkehr mit dem Ausland deutlich höher als im Durchschnitt des vierten Quartals von 1980. Neben zufallsbedingten Schwankungen im Transithandel (d.h. beim „Durchhandeln“ von im Ausland gekauften Waren an andere Ausländer) – in diesem Bereich entstand im Januar ein Defizit von 0,4 Mrd DM, verglichen mit üblicherweise nicht unbeträchtlichen Überschüssen – spielte bei der anhaltenden Verschlechterung der Leistungsbilanz vor allem eine Rolle, daß der *Außenhandel* im Januar mit einem Defizit von 0,9 Mrd DM abschloß, während sich im Vormonat noch ein Überschuß von 1,0 Mrd DM ergeben hatte. Schaltet man die saisonalen Schwankungen aus, so wies die Handelsbilanz im Januar ein geringes Plus aus (0,2 Mrd DM), wobei Ausfuhren und Einfuhren nach dem leichten Rückgang im Dezember saisonbereinigt wieder beträchtlich gestiegen sind. Gegenüber dem gleichen Vorjahrsmonat waren freilich die Ausfuhren im Januar dem Wert nach um 2 1/2 % geringer, während die Einfuhren dem Werte nach um 2 % höher ausfielen, nicht zuletzt wohl wegen des wechsellkursbedingten Anstiegs der Einfuhrpreise. Zum Anstieg des Defizits in der Leistungsbilanz im Januar 1981 trug auch die starke Passivierung des *Dienstleistungsverkehrs* mit dem Ausland entscheidend bei, die allerdings größtenteils saisonbedingt war. Nach einem Überschuß von 0,5 Mrd DM im Dezember, der vor allem mit den in diesem Monat kumulierenden Zinseinnahmen der Bundesbank aus der Anlage ihrer Währungsreserven zusammenhing, entstand nun in der Dienstleistungsbilanz ein Defizit von 1,3 Mrd DM; allein die Ausgaben in der Kapitalertragsbilanz erhöhten sich gegenüber dem Vormonat um 1,6 Mrd DM, während die Einnahmen hier praktisch konstant blieben. Die *unentgeltlichen Leistungen* der Bundesrepublik an das Ausland waren dagegen im Januar netto mit 2,1 Mrd DM geringfügig niedriger als im Dezember 1980.

Im *langfristigen Kapitalverkehr* mit dem Ausland kam es im Januar mit 1,8 Mrd DM zu beträchtlichen Netto-Kapitalimporten. Bestimmend dafür waren zum einen hohe Mittelaufnahmen der öffentlichen Hand im Ausland, wenngleich diese mit 2 Mrd DM niedriger waren als im Dezember (3,8 Mrd DM). Zum anderen haben die Banken per Saldo langfristiges Kapital im Betrage von 0,8 Mrd DM importiert; sie führten erstmals seit längerem ihre an Ausländer gewährten langfristigen Kredite und Darlehen (um gut 0,2 Mrd DM) zurück – eine Entwicklung, die insbesondere mit dem mit der Bundesbank abgeschlossenen befristeten Gentlemen's Agreement zusammenhängt, keine langfristigen Kredite an das Ausland zu gewähren. Gleichzeitig nahmen die Banken für 0,5 Mrd DM langfristige Mittel im Ausland auf. Dagegen überwogen bei den Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland die Mittel-

Wichtige Posten der Zahlungsbilanz			
Mio DM	1981		
	Jan. p)	Dez. r)	Jan. r)
<b>A. Leistungsbilanz</b>			
Außenhandel			
Ausfuhr (fob)	27 271	30 273	27 970
Einfuhr (cif)	28 194	29 262	27 628
Saldo	— 923	+ 1 011	+ 342
nachrichtlich:			
Saisonbereinigte Werte			
Ausfuhr (fob)	30 180	28 940	29 490
Einfuhr (cif)	29 970	28 520	28 190
Ergänzungen zum Warenverkehr <sup>1)</sup> und Transithandel	— 666	+ 114	+ 649
Dienstleistungen			
Einnahmen	9 000	8 500	7 631
Ausgaben	10 300	8 000	8 584
Saldo	— 1 300	+ 500	— 953
Übertragungen			
Fremde Leistungen	1 200	500	961
Eigene Leistungen	3 300	2 800	3 411
Saldo	— 2 100	— 2 300	— 2 451
Saldo der Leistungsbilanz	— 4 989	— 675	— 2 413
<b>B. Kapitalbilanz</b> (Nettokapitalexport: —)			
Langfristiger Kapitalverkehr			
Privat			
Direktinvestitionen	— 240	— 1 262	— 2 639
Deutsche Anlagen im Ausland	— 405	— 1 053	— 652
Ausländische Anlagen im Inland	— 831	— 846	— 711
Portfolioinvestitionen	+ 426	— 207	+ 59
Kredite und Darlehen der Banken	— 631	— 10	— 1 951
Sonstige	+ 778	— 316	+ 380
Öffentliche Hand	+ 17	+ 118	— 417
Öffentliche Hand	+ 2 046	+ 3 843	+ 2 143
Saldo	+ 1 806	+ 2 582	— 495
Kurzfristiger Kapitalverkehr			
Kreditinstitute	— 2 181	+ 1 219	— 5 352
Wirtschaftsunternehmen <sup>2)</sup>	+ 4 942	— 3 417	+ 3 765
Öffentliche Hand	— 437	— 858	+ 266
Saldo	+ 2 324	— 3 056	— 1 321
Saldo der gesamten Kapitalbilanz	+ 4 130	— 474	— 1 817
<b>C. Saldo der statistisch erfaßten Transaktionen (A + B)</b>	— 859	— 1 149	— 4 230
<b>D. Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen (Restposten)</b>			
a) ohne Handelskredite	.	— 2 668	+ 346
b) einschl. Handelskredite	+ 14	(+ 88)	(— 1 461)
<b>E. Saldo aller Transaktionen im Leistungs- und Kapitalverkehr (C + D)</b>	— 845	— 3 817	— 3 884
<b>F. Ausgleichsposten zur Auslandsposition der Bundesbank<sup>3)</sup></b>	+ 546	+ 1 656	+ 508
<b>G. Veränderung der Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank (Zunahme: +)</b>			
Zunahme: +	— 298	— 2 161	— 3 376
darunter:			
Veränderung der Auslandsverbindlichkeiten der Bundesbank (Zunahme: —)	— 967	— 3 618	+ 678

<sup>1</sup> Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren und der Lohnveredelung. — <sup>2</sup> Kurzfristiger Kapitalverkehr der Unternehmen im Januar 1981 vorläufig ohne Veränderung der Handelskredite, die sich bis zu ihrer späteren statistischen Erfassung im Restposten (Pos. D.b.) niederschlagen. — <sup>3</sup> Zuteilung von IWF-Sonderziehungsrechten und Änderung des DM-Wertes der Auslandsposition der Bundesbank. — p Vorläufig. — r Berichtigt.  
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

- 16 abflüsse (0,6 Mrd DM), da Inländer verstärkt ausländische Aktien und – auf Fremdwährung lautende – festverzinsliche Wertpapiere erworben haben. Für Direktinvestitionen flossen – wie üblich – ebenfalls Mittel ab (0,4 Mrd DM).

Im statistisch erfaßten *kurzfristigen Kapitalverkehr* wurden im Januar – gegenläufig zum Dezember – für netto 2,3 Mrd DM Gelder importiert. Zwar überwogen bei den Banken die Geldabflüsse, da die Auslandsverbindlichkeiten der Kreditinstitute, die im Vormonat infolge der „window-dressing-Operationen“ zum Jahresende kräftig gestiegen waren, weit stärker zurückgingen (– 6,8 Mrd DM) als die entsprechenden Auslandsforderungen (– 4,6 Mrd DM). Gleichzeitig nahmen aber die Unternehmen für 5,4 Mrd DM Finanzkredite im Ausland auf, nachdem sie im Dezember vorübergehend etwa den gleichen Betrag an das Ausland zurückgezahlt hatten; auch diese Bewegung entspricht dem Saisonrhythmus.

Die *Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank* sind im Januar – ohne die Neuzuteilung von Sonderziehungsrechten im Gegenwert von 0,5 Mrd DM gerechnet – um 0,8 Mrd DM gesunken, und zwar vor allem deshalb, weil die amerikanischen Währungsbehörden ihre durch Devisenmarktinterventionen erworbenen DM-Guthaben bei der Bundesbank anlegten, wodurch bei ihr die Auslandsverbindlichkeiten entsprechend stiegen.



# Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1980\*

## Leistungsbilanz

17

Die Leistungsbilanz der Bundesrepublik hat sich im Jahre 1980 erneut drastisch verschlechtert. Nachdem bereits 1979 die hohen Überschüsse des Vorjahres (17 1/2 Mrd DM) in Defizite (10 Mrd DM) umgeschlagen waren, setzte sich die Passivierungstendenz 1980 weiter fort; das Leistungsbilanzdefizit erhöhte sich auf 28 Mrd DM (knapp 16 Mrd \$), womit die Bundesrepublik an der Spitze aller Defizitländer stand, noch vor Japan (11 Mrd \$) und Frankreich (7 Mrd \$). Auch im Verlauf des Jahres 1980 war noch keine Wende zum Besseren zu erkennen; vielmehr sind die Passivsaldo – saisonbereinigt betrachtet – bis zuletzt deutlich weiter gewachsen; im vierten Quartal von 1980 bewegten sie sich auf einer Jahresrate von 32 Mrd DM.

Ausschlaggebend für die Zunahme des Defizits war neben einem fortgesetzten Anstieg der Nettodevisenausgaben für „unsichtbare Transaktionen“, der noch näher zu analysieren ist, vor allem der Rückgang des traditionellen Handelsbilanzüberschusses der Bundesrepublik von 22 1/2 Mrd DM (1979) auf nur noch 9 Mrd DM, wobei die unterschiedliche Preisentwicklung bei der Einfuhr und Ausfuhr stark zu Buche schlug. Hauptsächlich wegen der erneuten Anhebung der Ölpreise, aber auch im Gefolge der DM-Abschwächung an den Devisenmärkten sind die Einfuhrdurchschnittswerte mit 14% doppelt so stark gestiegen wie die Ausfuhrdurchschnittswerte (7%), so daß sich die deutschen terms of trade – wie bereits 1979 – nochmals um gut 6% verschlechterten. Insbesondere bei den höheren Einfuhrpreisen handelt es sich aller Voraussicht nach um einen weitgehend irreversiblen Vorgang, dessen negative Auswirkungen auf die Zahlungsbilanz nur dadurch wieder wettgemacht werden können, daß zur Bezahlung der teurer gewordenen Einfuhren mehr real exportiert wird.

### Außenhandel im einzelnen

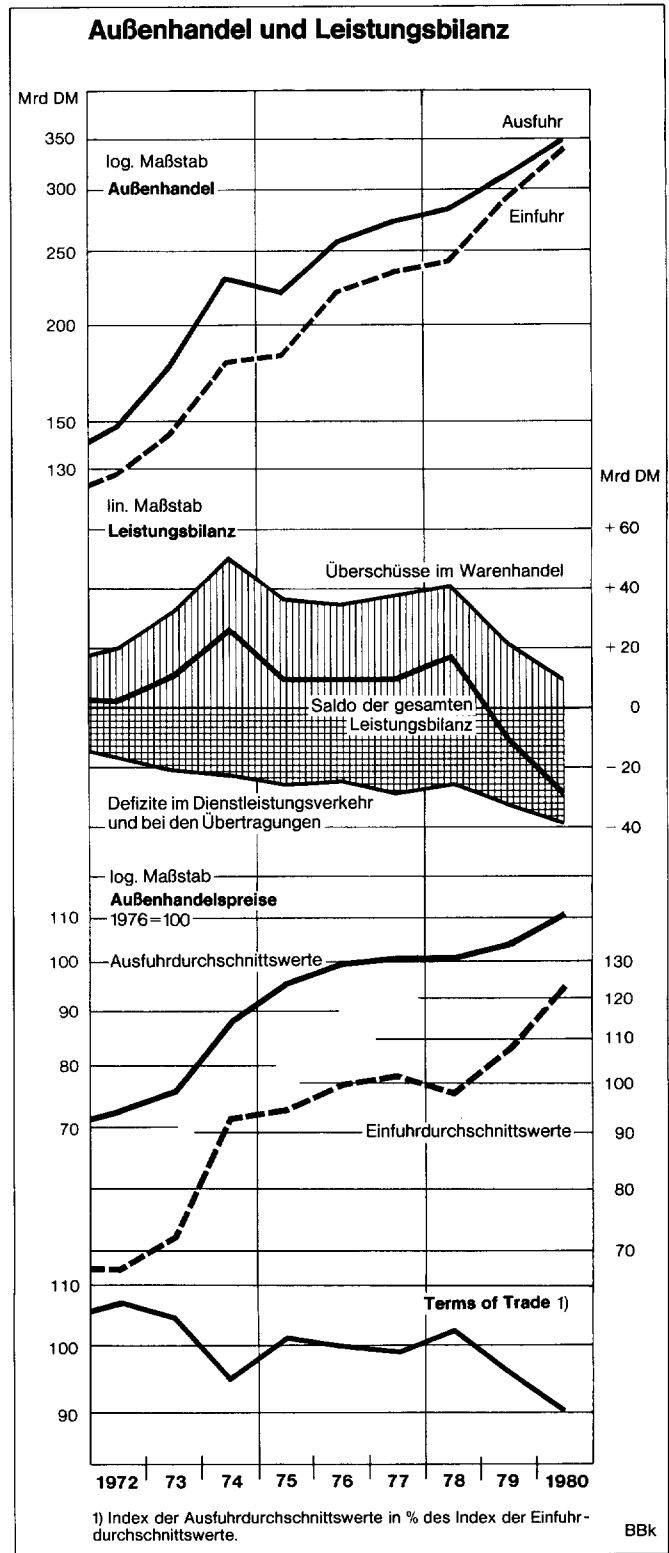
Die Ausfuhren der Bundesrepublik sind 1980 dem Wert nach um 11 1/2% auf gut 350 Mrd DM gestiegen. Dem Volumen nach war das Wachstum freilich viel geringer; mit etwas über 4% dürfte es sogar noch leicht unter der Expansion der Nachfrage auf den wichtigsten Auslandsmärkten gelegen haben, so daß die Bundesrepublik 1980 wohl geringfügig Marktanteile verloren hat. Nach einem ausgesprochen umsatzstarken ersten Quartal haben die Exporte im Verlauf von 1980 real ständig abgenommen, was jedoch vor allem mit der rückläufigen Weltkonjunktur zusammenhing. Besonders schwach waren 1980 die Ausfuhren von Straßenfahrzeugen (dem Volumen nach – 3%), wobei sich neben der weltweiten Anpassung an die gestiegenen Ölpreise vor allem auch die starke Konkurrenz japanischer Anbieter auf den traditionellen Absatzmärkten der Bundesrepublik ausgewirkt haben könnte. Aber auch Eisen und Stahl wurden im Zusammenhang mit den weit verbreiteten Überkapazitäten in diesem Bereich und den konjunkturell beding-

\* Bei den hier analysierten Zahlungsbilanzdaten handelt es sich teilweise noch um vorläufige Angaben, die – wie üblich – in den nächsten Monaten noch revidiert werden können.

ten Lagerreduzierungen real weniger exportiert (- 1%). Dagegen haben sich die Ausfuhren von Maschinenbauerzeugnissen (+ 5%) und elektrotechnischen Erzeugnissen (+ 6 1/2%) - zwei der „klassischen“ Exportindustrien der Bundesrepublik - angesichts der trotz Konjunkturabschwächung immer noch verhältnismäßig widerstandsfähigen Investitionstätigkeit in zahlreichen Partnerländern recht gut gehalten. Die Anpassung an die höheren Energiekosten erfordert hohe Investitionen zur Umstrukturierung des Produktionsapparates in allen entwickelten Ländern, so daß den deutschen Exporteuren mit ihrer breiten Investitionsgüterpalette ein wachsender Markt offensteht, vorausgesetzt sie bleiben weiterhin wettbewerbsfähig.

Regional betrachtet sind vor allem die Ausfuhren in die Öl- und Gaslieferländer der Bundesrepublik gestiegen, hauptsächlich also in die OPEC-Länder (19%), die Sowjetunion (20%) und nach Norwegen (22%); selbst nach Großbritannien konnte trotz des dortigen Konjunkturerbruchs wesentlich mehr exportiert werden (9%). Wenn auch die Bundesrepublik gegenüber ihren Konkurrenten, insbesondere aus Japan, auf dem Markt der OPEC-Länder etwas zurückgefallen ist, so dürften die längerfristigen Absatzchancen in diesen Ländern dennoch ausgesprochen günstig zu beurteilen sein. Kräftig zugenommen haben ebenfalls die Ausfuhren in eine Reihe von Industrieländern, in denen die Konjunktur noch relativ gut lief und denen gegenüber sich - bei weitgehend stabilen DM-Wechselkursen und teilweise höheren Preissteigerungen dort - die deutsche Wettbewerbsfähigkeit deutlich verbessert hat. So haben sich die Exporte in die Schweiz und nach Italien jeweils um 22% erhöht, nach Österreich und nach Frankreich jeweils um 17%. Dagegen waren die Exporte in Länder mit einer flauerer Konjunktur eher schwach, z.B. nach Dänemark (- 2 1/2%), Belgien/Luxemburg (+ 3%), in die USA (+ 3 1/2%) oder in die Niederlande (+ 6%). In die Volksrepublik China wurde - nach dem vorangegangenen starken Anstieg - sogar ein Viertel weniger exportiert, vermutlich eine Folge der dort nun wieder etwas realistischer eingeschätzten Entwicklungsmöglichkeiten. Die Ausfuhren in die nicht Erdöl fördernden Entwicklungsländer nahmen dagegen noch um 12% zu; die ölpreisbedingt verschlechterte Zahlungsbilanzlage vieler dieser Länder hat somit bislang die Importnachfrage, zumindest nach deutschen Produkten, noch nicht erkennbar negativ beeinflussen können.

Die Einfuhren der Bundesrepublik haben sich 1980 dem Wert nach - nicht zuletzt wegen der fortgesetzten Ölpreissteigerungen - um 17% auf 341 Mrd DM erhöht. Dem Volumen nach hat sich das Wachstum mit der schlechter werdenden Binnenkonjunktur freilich deutlich abgeflacht, und zwar auf nur noch gut 2%; im Verlauf des Jahres sind die realen Importe - saisonbereinigt betrachtet - sogar kontinuierlich zurückgegangen. Die schwache Entwicklung der Einfuhr hängt unter anderem damit zusam-



men, daß die Importe von Rohöl und Mineralölzeugnissen 1980 dem Volumen nach um rund 10% gesunken sind, was neben dem milden Winter 1979/80 und den im Vorjahr bis an die Kapazitätsgrenze aufgestockten Lagerbeständen wohl auch auf verstärkte Bemühungen um Energieeinsparung zurückzuführen sein dürfte. Trotzdem stieg die Ölrechnung der Bundesrepublik von 48 Mrd DM (1979) auf nun 63 Mrd DM, da sich die Einfuhrdurch-

schnittswerte für Rohöl und Ölderivate um 46% erhöhten. Stellt man überdies auch die Einfuhren von Erdgas, Kohle, Elektrizität sowie von Spalt- und Brutstoffen in Rechnung, so mußte für die gesamte Energieeinfuhr rund 77 Mrd DM aufgewendet werden<sup>1)</sup>. Die Einfuhr der übrigen (nicht zum Energiebereich zählenden) Produkte wurde ebenfalls von der Inlandskonjunktur und dem Umschwung im Lagerzyklus gedämpft, auch wenn sie im Jahr 1980 insgesamt dem Volumen nach noch um 4% zunahm. Selbst bei den sich in den letzten Jahren besonders dynamisch entwickelnden Einfuhren von Endprodukten zeigt sich neuerdings eine gewisse Beruhigung. Zwar waren die Importe von Enderzeugnissen im gesamten Jahr 1980 immer noch real um 7% höher als vor einem Jahr. Jedoch sind auch sie seit dem ersten Quartal von 1980 saisonbereinigt nicht mehr weiter gestiegen und gegen Jahresende sogar merklich zurückgegangen.

Besonders stark sind 1980 die wertmäßigen Importe der Bundesrepublik aus den wichtigen Öllieferländern gestiegen, nämlich aus den OPEC-Ländern um 39%, Großbritannien um 33% und aus Norwegen sogar um 45%. Der weitgehende Ausfall des Iran bei der Ölversorgung konnte durch verstärkte Bezüge vor allem aus Saudi-Arabien wettgemacht werden, das nun mit einem Anteil von etwa einem Viertel weit an der Spitze der an die Bundesrepublik liefernden Ölländer liegt. Ungewöhnlich kräftig wuchsen ebenfalls die Importe aus den USA (27%) und Japan (32%), aus Ländern also, gegenüber denen sich die D-Mark zuvor stark aufgewertet hatte. Dagegen haben die Einfuhren aus den meisten Partnerländern im Europäischen Währungssystem eher unterproportional zugenommen (aus Frankreich um 10%, den Niederlanden um 9%, sowie Italien und Belgien/Luxemburg jeweils um 5%). Bei weitgehend stabilen Wechselkursen stiegen die Preise in diesen Ländern in der Regel deutlich stärker als in der Bundesrepublik, so daß sich die Wettbewerbsfähigkeit ihrer Exportprodukte wohl merklich verschlechtert hat. Die Einfuhren aus den nicht Erdöl fördernden Entwicklungsländern sind mit 17% abermals recht beachtlich gestiegen – teilweise wohl als Reflex der höheren Rohstoff-erlöse, die bei diesen Ländern eine besondere Rolle spielen. Die Importe aus den Staatshandelsländern nahmen – bei stagnierenden Bezügen aus der Sowjetunion und kräftig erhöhten Einfuhren aus der Volksrepublik China – insgesamt um 9% zu.

Die übrigen Verschiebungen in den Außenhandelsströmen sowie den Außenhandelsalden lassen sich aus der nebenstehenden Tabelle entnehmen. Ins Auge fällt vor allem die starke Verschlechterung der deutschen Außenhandelsposition gegenüber den OPEC-Ländern (um 7 Mrd DM), Großbritannien (um 4 Mrd DM), den USA (um fast 5 Mrd DM) und Japan (um knapp 3 Mrd DM). Nennenswert verbessern konnte die Bundesrepublik ihre

Regionale Entwicklung des Außenhandels				
Ausfuhr (fob) nach Verbrauchsländern; Einfuhr (cif) aus Herstellungsländern				
Ländergruppe/Land		1979		1980 p)
		Mrd DM		Veränderung von Aus- und Einfuhr (in %) und des Saldos (in Mrd DM) gegen Vorjahr
<b>Industrialisierte westliche Länder</b>	Ausfuhr	249,6	277,7	+ 11,3
	Einfuhr	221,5	254,2	+ 14,8
	Saldo	+ 28,1	+ 23,6	- 4,5
darunter:				
EG-Länder 1)	Ausfuhr	155,5	172,0	+ 10,6
	Einfuhr	143,7	160,2	+ 11,5
	Saldo	+ 11,8	+ 11,8	+ 0,0
darunter:				
Frankreich	Ausfuhr	40,0	46,6	+ 16,6
	Einfuhr	33,2	36,6	+ 10,2
	Saldo	+ 6,8	+ 10,0	+ 3,2
Großbritannien	Ausfuhr	21,0	22,9	+ 9,0
	Einfuhr	17,2	22,9	+ 32,8
	Saldo	+ 3,8	+ 0,0	- 3,8
Italien	Ausfuhr	24,5	29,9	+ 22,0
	Einfuhr	25,8	27,1	+ 5,0
	Saldo	- 1,3	+ 2,9	+ 4,1
Vereinigte Staaten von Amerika	Ausfuhr	20,8	21,5	+ 3,5
	Einfuhr	20,3	25,7	+ 26,8
	Saldo	+ 0,5	- 4,2	- 4,7
Japan	Ausfuhr	4,2	4,0	- 4,4
	Einfuhr	7,9	10,4	+ 31,9
	Saldo	- 3,8	- 6,5	- 2,7
<b>Staatshandelsländer</b>	Ausfuhr	18,8	19,4	+ 3,0
	Einfuhr	16,0	17,4	+ 8,5
	Saldo	+ 2,8	+ 2,0	- 0,8
<b>OPEC-Länder</b>	Ausfuhr	19,2	22,8	+ 19,0
	Einfuhr	27,0	37,4	+ 38,7
	Saldo	- 7,8	- 14,6	- 6,8
<b>Entwicklungsländer (ohne OPEC-Länder)</b>	Ausfuhr	25,9	28,9	+ 11,8
	Einfuhr	27,3	32,1	+ 17,4
	Saldo	- 1,4	- 3,1	- 1,7
<b>Alle Länder</b>	Ausfuhr	314,5	350,4	+ 11,4
	Einfuhr	292,0	341,3	+ 16,9
	Saldo	+ 22,4	+ 9,1	- 13,3

1 Einschl. Griechenland. – p Vorläufig.  
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Handelsbilanz nur gegenüber Frankreich (um 3 Mrd DM) und Italien (um 4 Mrd DM).

#### Dienstleistungen und Übertragungen

Das Defizit der Bundesrepublik in der Dienstleistungsbilanz ist im Jahre 1980 erneut stark gestiegen, und zwar auf 14,2 Mrd DM nach 12,4 Mrd DM im Vorjahr und erst 8,1 Mrd DM 1978. Der Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland hat damit erheblich zu den Passivierungstendenzen in der Leistungsbilanz beigetragen – eine Entwicklung, die strukturelle Ursachen hat und als Ausdruck einer sich laufend vertiefenden internationalen Arbeitsteilung kaum reversibel ist. Im Rahmen dieser Arbeitsteilung hat sich die Bundesrepublik – als räumlich relativ kleine und daher „offene“ Volkswirtschaft – zu einem begehrten Standort für die Produktion und den internationalen Handel von industriellen Erzeugnissen entwickelt; dagegen ist sie als Urlaubsregion weniger als andere Länder begünstigt. Dies kommt auch darin zum

<sup>1</sup> Nach Abzug der entsprechenden Ausfuhren von 13 Mrd DM belief sich die Netto-Belastung der Leistungsbilanz durch Energieeinfuhren 1980 auf 64 Mrd DM, das waren 16 Mrd DM mehr als im Jahr zuvor.

20 Ausdruck, daß sich im abgelaufenen Jahr der Passivsaldo der Bundesrepublik im Reiseverkehr mit dem Ausland von 22,4 Mrd DM (1979) auf nun fast 26 Mrd DM erhöhte. Die Bundesrepublik ist damit nach wie vor mit Abstand das Land mit den größten im Ausland getätigten Reiseausgaben. Die Ausgaben von deutschen Touristen und Geschäftsreisenden im Ausland allein nahmen um rund 5 Mrd DM auf knapp 38 Mrd DM zu<sup>2)</sup>. Der Anstieg der Reiseausgaben dürfte allerdings größtenteils auf die teilweise wesentlich höheren Preissteigerungen im Ausland zurückzuführen sein, die nun – angesichts einer sich eher abwertenden D-Mark – nicht mehr durch gegenläufige Wechselkursbewegungen ausgeglichen wurden. Im einzelnen zeigten sich die deutschen Touristen erneut ziemlich preisbewußt. So sind die Ausgaben in den relativ preisstabilen Ländern Österreich und der Schweiz recht kräftig gestiegen, während in Länder mit einer hohen Inflationsrate wie Italien, Spanien und Jugoslawien wohl erheblich weniger gereist wurde; jedenfalls haben die Ausgaben von deutschen Reisenden in diesen Ländern 1980 trotz der Preissteigerungen kaum noch zugenommen, teilweise sind sie sogar deutlich gesunken.

Auf der anderen Seite sind auch die Ausgaben von ausländischen Reisenden in der Bundesrepublik kräftig gestiegen, und zwar um 1 1/2 Mrd DM oder 14% auf knapp 12 Mrd DM. Die Bundesrepublik gehört damit ebenfalls zu den größeren Reisezielländern in der Welt, was wohl vor allem mit ihrer geographischen Lage als „Transitland“ für Touristen aus den Nachbarländern, aber auch mit der bedeutenden Rolle der Bundesrepublik im internationalen Austausch von Gütern und Kapital und den zahlreichen großen Messen zusammenhängen dürfte, die häufige Geschäftsreisen in die Bundesrepublik erforderlich machen.

Die Dienstleistungsbilanz wurde – neben dem Reiseverkehr – auch durch den Rückgang der traditionellen Überschüsse der Bundesrepublik in der Kapitalertragsbilanz belastet. Im Zusammenhang mit dem hohen Leistungsbilanzdefizit verminderte sich nämlich das verzinsliche Netto-Auslandsvermögen der Bundesrepublik, so daß der Aktivsaldo bei den Kapitalerträgen 1980 auf 3,1 Mrd DM sank (verglichen mit 4,3 Mrd DM vor einem Jahr). Zwar sind die Einnahmen der Bundesrepublik in der Kapitalertragsbilanz erheblich gestiegen (um 3,6 Mrd DM auf fast 24 Mrd DM), vor allem weil wegen der weltweiten Zinssteigerungen mehr Zinsen auf an Ausländer gewährte Kredite und Darlehen eingegangen sind. Doch haben sich die entsprechenden Ausgaben – im Gefolge der zunehmenden Bruttoverschuldung der Bundesrepublik im Ausland – noch stärker erhöht (um fast 5 Mrd DM auf knapp 21 Mrd DM).

Dagegen wirkten die übrigen Bereiche der Dienstleistungsbilanz diesen grundlegenden Passivierungstendenzen etwas entgegen. So haben die Überschüsse der Bundesrepublik bei Transportleistungen (einschließlich

<sup>2</sup> Möglicherweise wurde diese starke Expansion aber auch dadurch überzeichnet, daß insbesondere im Herbst 1980 wegen der DM-Schwäche an den Devisenmärkten D-Mark beschleunigt in ausländische Zahlungsmittel umgetauscht wurde.

Hauptposten der Zahlungsbilanz				
Mrd DM				
Position	1977	1978	1979	1980
<b>A. Leistungsbilanz</b>				
Außenhandel				
Ausfuhr (fob)	273,6	284,9	314,5	350,4
Einfuhr (cif)	235,2	243,7	292,0	341,3
Saldo	+ 38,4	+ 41,2	+ 22,4	+ 9,1
Ergänzungen zum Warenverkehr <sup>1)</sup> und Transithandel	+ 0,0	+ 2,1	+ 0,7	+ 1,2
Dienstleistungsbilanz	- 10,8	- 8,1	- 12,4	- 14,2
darunter:				
Reiseverkehr	- 16,4	- 19,0	- 22,4	- 25,9
Kapitalerträge	+ 0,4	+ 4,6	+ 4,3	+ 3,1
Übertragungsbilanz	- 17,9	- 17,6	- 20,8	- 24,3
darunter:				
Überweisungen ausländischer Arbeitskräfte	- 6,1	- 5,9	- 6,4	- 6,6
Leistungen an die Europäischen Gemeinschaften (netto)	- 3,2	- 2,1	- 3,9	- 5,1
Saldo der Leistungsbilanz	+ 9,8	+ 17,5	- 10,1	- 28,1
<b>B. Kapitalbilanz (Nettokapitalexport: -)</b>				
Langfristiger Kapitalverkehr				
Privat				
Direktinvestitionen	- 3,2	- 3,9	- 6,3	- 5,7
Portfolioinvestitionen	- 3,1	- 1,0	+ 2,9	- 6,7
Kredite und Darlehen der Banken	- 4,6	+ 6,2	+ 16,9	- 1,2
Sonstiges	- 0,4	- 0,7	- 1,6	- 0,8
Öffentliche Hand	- 1,6	- 3,3	- 1,5	+ 21,4
Saldo	- 12,9	- 2,7	+ 10,4	+ 6,9
Kurzfristiger Kapitalverkehr				
Kreditinstitute	+ 8,1	+ 10,1	+ 4,3	- 9,7
Wirtschaftsunternehmen	+ 4,6	- 2,9	- 5,1	+ 8,6
Öffentliche Hand	- 0,5	+ 1,3	- 0,4	- 0,1
Saldo	+ 12,2	+ 8,5	- 1,1	- 1,2
Saldo der gesamten Kapitalbilanz	- 0,8	+ 5,8	+ 9,3	+ 5,7
<b>C. Saldo der statistisch erfaßten Transaktionen (A + B)</b>	+ 9,0	+ 23,3	- 0,8	- 22,4
<b>D. Saldo der statistisch nicht aufliegbaren Transaktionen (Restposten)</b>	+ 1,4	- 3,5	- 4,1	- 5,5
<b>E. Saldo aller Transaktionen im Leistungs- und Kapitalverkehr (C + D)</b>	+ 10,5	+ 19,8	- 5,0	- 27,9
<b>F. Ausgleichsposten zur Auslandsposition der Bundesbank <sup>2)</sup></b>	- 7,9	- 7,6	- 2,3	+ 2,2
<b>G. Veränderung der Netto-Auslandsposition der Bundesbank (Zunahme: +)</b>	+ 2,6	+ 12,2	- 7,3	- 25,7
darunter:				
Auslandspassiva der Bundesbank (Zunahme: -)	+ 0,8	- 4,9	+ 1,9	- 9,4

<sup>1</sup> Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren und der Lohnveredelung. – <sup>2</sup> Zuteilung von IWF-Sonderziehungsrechten und Änderung des DM-Wertes der Auslandsposition der Bundesbank.  
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

aller bei der Einfuhr zu zahlenden Frachten) im Zusammenhang mit den – im Vorjahresvergleich – gestiegenen Seefrachtraten und dem höheren Dollarkurs beträchtlich zugenommen. Auch die Einnahmen von in der Bundes-

republik stationierten fremden Truppen haben sich – wie üblich – weiter erhöht. Darüber hinaus erzielte die Bundesrepublik abermals höhere Überschüsse bei den im Ausland erbrachten Bauleistungen; insbesondere Saudi-Arabien bedient sich bei der Verbesserung seiner Infrastruktur in hohem Umfang deutscher Bauunternehmen. Insgesamt reichen allerdings diese positiven Effekte bei weitem nicht dazu aus, den strukturellen Anstieg der Defizite im Reiseverkehr und den Rückgang der Überschüsse bei den Kapitalerträgen auszugleichen.

In der Übertragungsbilanz sind die Defizite der Bundesrepublik von 20,8 Mrd DM 1979 auf 24,3 Mrd DM 1980 gestiegen und damit noch weit stärker als im Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland. Freilich spielt hierbei eine Rolle, daß einer Reihe von besonders bedürftigen Entwicklungsländern für 1,5 Mrd DM Schulden erlassen wurden (gegenüber „nur“ 0,4 Mrd DM 1979). Diese reinen Vermögensübertragungen sind wirtschaftlich sicherlich anders zu werten als die übrigen „laufenden“ unentgeltlichen Leistungen, liegt doch die eigentliche „reale“ Belastung der Bundesrepublik in der Regel schon weit zurück; sie erfolgte nämlich zu der Zeit, als die Kredite gewährt und die damit im allgemeinen verbundenen Exporte abgewickelt wurden. Aber auch bei den anderen, „regulären“ Transaktionen in der Übertragungsbilanz haben sich 1980 die Defizite erhöht. Insbesondere überwies die Bundesrepublik mit netto 5,1 Mrd DM über 1 Mrd DM mehr an die Europäischen Gemeinschaften als im Vorjahr. Zwar haben die Brutto-Zahlungen an die EG – trotz des beträchtlich gestiegenen EG-Haushalts – nur wenig zugenommen (um 0,4 Mrd DM auf 12,9 Mrd DM); doch nahmen im Zuge des gestiegenen Preisniveaus für wichtige Nahrungsmittel auf dem Weltmarkt die Aufwendungen der EG für die Aufrechterhaltung der gemeinsamen Agrarpreise im Rahmen der EG-Agrarmarktordnungen und damit die Rückflüsse von der EG in die Bundesrepublik deutlich ab (um 0,7 Mrd DM auf 7,8 Mrd DM). Die Zahlungen an die EG tragen damit seit zwei Jahren beträchtlich zur Verschärfung der deutschen Leistungsbilanzlage bei. Auch die an das Ausland zu zahlenden Renten, Pensionen und Unterstützungszahlungen sind weiter gestiegen (um 0,6 Mrd DM auf 5,9 Mrd DM), unter anderem, weil von den Rentenversicherungen nun verstärkt Leistungen für in ihre Heimatländer zurückgekehrte Gastarbeiter oder im Ausland lebende deutsche Pensionäre erbracht werden müssen. Die Heimatüberweisungen der in der Bundesrepublik lebenden ausländischen Arbeitnehmer (6,6 Mrd DM) waren dagegen kaum höher als im Vorjahr.

### Kapitalverkehr

Der kurz- und langfristige Kapitalverkehr hat 1980 zur Finanzierung des Leistungsbilanzdefizits – bei Nettozuflüssen von rd. 2 1/2 Mrd DM<sup>3</sup> – nur wenig beigetragen. Die an sich anzustrebende marktmäßige Finanzierung des Leistungsbilanzdefizits gelang hauptsächlich

deswegen nicht, weil auf Grund der Zins- und Wechselkursentwicklung im privaten Kapitalverkehr verstärkt langfristige Mittel aus der Bundesrepublik abfließen, während gleichzeitig die langfristigen Kapitalimporte von Banken und Unternehmen – trotz weitgehender Lockerung der Anfang 1980 noch bestehenden Beschränkungen des Kapitalimports – erheblich zurückgingen. Die umfangreichen Kreditaufnahmen der öffentlichen Hand im Ausland konnten diesen Umschwung in den privaten langfristigen Kapitalbewegungen, die sich gegenüber dem Vorjahr um 26 1/2 Mrd DM passivierten, nicht voll ausgleichen.

Die erhebliche Passivierung im privaten Kapitalverkehr hing vor allem damit zusammen, daß im letzten Jahr wegen der restriktiven, auf Eindämmung der Inflation gerichteten Geldpolitik das Zinsniveau in wichtigen anderen Ländern, insbesondere in den USA, teilweise wesentlich höher war als in der Bundesrepublik – ein Gefälle, das angesichts der verschlechterten Zahlungsbilanzsituation der Bundesrepublik nicht mehr genügend durch eine Aufwertungserwartung für die D-Mark kompensiert oder gar überkompensiert wurde. Trotz der weiterhin erheblich divergierenden Inflationsraten verloren damit DM-Anlagen für das Ausland an Attraktivität, wobei zeitweise auch politische Ereignisse außerhalb der Bundesrepublik eine Rolle gespielt haben dürften. Während so die D-Mark als Anlagewährung weniger gesucht war, erhöhte sich zugleich die Neigung des Auslands zur Verschuldung in D-Mark; die D-Mark wurde also verstärkt zur „Schuldnerwährung“<sup>4</sup>).

Der enge Zusammenhang zwischen den Schwankungen des Zinsgefälles vom Ausland zur Bundesrepublik und den privaten Kapitalbewegungen wurde im Verlauf des letzten Jahres mehrmals deutlich: So flossen allein im ersten Vierteljahr, als die Zinssätze für Dollar-Anlagen auf ein bis dahin noch nicht verzeichnetes Rekordniveau stiegen, fast 15 Mrd DM kurz- und langfristiger Gelder im privaten Kapitalverkehr ab. Im Gefolge des raschen Zinsabbaus in den USA strömten zwar während der nächsten sechs Monate wieder insgesamt über 10 Mrd DM – hauptsächlich kurzfristiger Gelder – in die Bundesrepublik. In den letzten Monaten des Jahres folgten hierauf aber – bei nun wieder steigendem Zinsvorsprung des Dollars – erneut Netto-Geldexporte von über 15 Mrd DM<sup>5</sup>. Zweifellos wären solch hohe Abflüsse kurz- und langfristiger Gelder im ersten und vierten Quartal des letzten Jahres ohne die gleichzeitigen Dollar-Abgaben bzw. DM-Käufe der Zentralbanken nicht möglich gewesen (denn dadurch wurden bei defizitärer Leistungsbilanz letztlich die Devisen für Kapitalexporte bereitgestellt), doch hätte ein Verzicht auf diese Interventionen, soweit sie nicht ohnehin auf Grund der EWS-Regelungen erforderlich waren, auch das Risiko abrupter und destabilisierender Wechselkursauschläge verstärkt und schließlich das Zinsniveau im Inland erhöht (vgl. S. 7 ff.).

<sup>3</sup> Einschließlich des Restpostens der Zahlungsbilanz sowie ohne Swapgeschäfte zwischen Bundesbank und Kreditinstituten gerechnet.

<sup>4</sup> Die D-Mark spielt als Anlage- und Schuldnerwährung auch auf den internationalen Kreditmärkten – insbesondere auf den Euro-Märkten – eine Rolle, auf die im Rahmen dieses Aufsatzes nicht eingegangen wird. Vgl. hierzu auch „Die D-Mark als internationale Anlagewährung“, in: Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 31. Jg., Nr. 11, November 1979, S. 26 ff.  
<sup>5</sup> Jeweils einschließlich des Restpostens der Zahlungsbilanz sowie ohne Swapgeschäfte zwischen Bundesbank und Kreditinstituten gerechnet.

Die Kapitalexporte durch langfristige Anlagen im Ausland (in Form von Direktinvestitionen, Krediten und Wertpapieren) erreichten 1980 eine Größenordnung von fast 30 Mrd DM, womit sie um etwa 8 Mrd DM bzw. fast 40% höher ausfielen als vor Jahresfrist. Ausschlaggebend dafür war, daß auf Grund der zunehmenden Nachfrage des Auslands nach langfristigen DM-Finanzierungen – bei zugleich nachlassendem Interesse ausländischer Investoren an DM-Anlagen – durch Auslandskredite deutscher Banken und Käufe ausländischer Wertpapiere fast 9 Mrd DM mehr langfristige Mittel abflossen als 1979. Allein durch die langfristige Kreditgewährung deutscher Banken an das Ausland – und zwar überwiegend an Industrieländer in Europa mit ebenfalls defizitärer Leistungsbilanz – wurden 1980 rd. 9 1/2 Mrd DM exportiert, nachdem die langfristigen Auslandsforderungen der Banken im Vorjahr um 5 1/2 Mrd DM zugenommen hatten (damals allerdings hauptsächlich wegen der Übernahme von sog. Carter-Notes im Rahmen des Dollar-Stützungsprogramms). Zugleich kauften Inländer im letzten Jahr ausländische Wertpapiere im Gesamtbetrag von 7 3/4 Mrd DM (nach 3 Mrd DM 1979); dabei handelte es sich insbesondere um DM-Auslandsanleihen, deren Renditen im Verlauf des zweiten Halbjahres auf Grund des abnehmenden Interesses des Auslands an DM-Werten so weit über das Zinsniveau von Inlandsanleihen gestiegen waren, daß die Neuemissionen für Inländer attraktiv und auch weitgehend bei diesen plazierte wurden. Der Markt für DM-Auslandsanleihen fungierte damit nicht mehr primär als Drehscheibe für Auslandskapital, sondern entwickelte sich gegen Jahresende zunehmend zu einer Belastung für die deutsche Zahlungsbilanz. Die Emissionshäuser vereinbarten deshalb, ab Mitte Dezember vorläufig keine weiteren DM-Auslandsanleihen mehr aufzulegen (ausgenommen einige Emissionen internationaler Organisationen). Parallel hierzu vereinbarten die im Kreditgeschäft mit dem Ausland führenden Banken mit der Bundesbank, die Gewährung langfristiger Auslandskredite – soweit es sich nicht um direkte Finanzierungen deutscher Exporte handelte – bis Ende März 1981 grundsätzlich einzustellen, da hiervon ebenfalls ein wachsender Druck auf den Wechselkurs der D-Mark ausging und die Zinsauftriebenden im Inland genährt wurden. Bereits im Dezember letzten Jahres sind durch solche Kredite der Banken sowie durch Käufe von DM-Auslandsanleihen praktisch keine langfristigen Mittel mehr exportiert worden; zeitweise flossen sogar auf Grund von Kreditrückzahlungen wieder Gelder zurück.

Die Kapitalexporte durch die hauptsächlich von längerfristigen absatzpolitischen Erwägungen bestimmten Direktinvestitionen deutscher Unternehmen (und Banken) in ausländischen Niederlassungen waren 1980 mit 8 1/4 Mrd DM nicht höher als im Vorjahr, in der zweiten Jahreshälfte lagen sie sogar deutlich unter dem entsprechenden Vorjahrswert. Nachdem sich die deutschen Beteiligungen im

Langfristiger Kapitalverkehr der Bundesrepublik			
Mrd DM, Netto-Kapitalexport: —			
Position	1978	1979	1980
<b>Deutsche Anlagen im Ausland</b> (Zunahme: —)	— 24,1	— 21,1	— 29,1
Direktinvestitionen	— 7,2	— 8,4	— 8,3
Portfolioinvestitionen	— 4,2	— 3,0	— 7,7
Kredite und Darlehen der Banken	— 8,5	— 5,4	— 9,4
Sonstiges	— 0,9	— 1,9	— 2,0
Öffentliche Hand	— 3,3	— 2,4	— 1,7
<b>Ausländische Anlagen im Inland</b> (Zunahme: +)	+ 21,4	+ 31,5	+ 36,0
Direktinvestitionen	+ 3,3	+ 2,1	+ 2,6
Portfolioinvestitionen	+ 3,2	+ 5,9	+ 1,0
Kredite und Darlehen der Banken	+ 14,8	+ 22,4	+ 8,2
Sonstiges	+ 0,1	+ 0,3	+ 1,2
Öffentliche Hand	— 0,0	+ 0,9	+ 23,1
Saldo des langfristigen Kapitalverkehrs	— 2,7	+ 10,4	+ 6,9
darunter:			
Saldo des privaten langfristigen Kapitalverkehrs	+ 0,6	+ 12,0	— 14,4

Ausland während der letzten Jahre sehr dynamisch entwickelt hatten, könnte hier eine Konsolidierungsphase, wenn nicht sogar bereits eine erste Reaktion auf die reale Abwertung der D-Mark, eingetreten sein, welche insbesondere Direktinvestitionen in den USA – dem bei weitem wichtigsten Anlageland – kräftig verteuert hat. Auch die langfristigen Neuanlagen der öffentlichen Hand, die hauptsächlich in Entwicklungshilfekrediten und Beteiligungen an den Instituten der Weltbankgruppe bestehen, fielen 1980 im Zusammenhang mit dem Schuldenerlaß an Entwicklungsländer (der sich in der Kapitalbilanz als Abnahme der Auslandsaktiva der öffentlichen Hand niederschlägt) etwas geringer aus als im Vorjahr.

Während insgesamt die langfristigen Kapitalexporte der Bundesrepublik 1980 deutlich zunahmen, war gleichzeitig der Zufluß langfristiger Auslandsmittel zu Banken, Unternehmen und Privaten mit knapp 13 Mrd DM noch nicht einmal halb so hoch wie im Vorjahr (31 Mrd DM). Ausschlaggebend dafür war, daß die langfristigen Auslandsanlagen bei deutschen Banken nur noch um 8 Mrd DM wuchsen; 1979 hatte das Ausland dagegen – im Zuge des Diversifizierungsprozesses – insgesamt noch 22 1/2 Mrd DM bei deutschen Banken angelegt. Insbesondere die Auslandsplatzierungen von Bankschuldscheinen, auf die 1979 etwa die Hälfte des gesamten Mittelzugangs entfallen war, erreichten im letzten Jahr nur noch ein Zehntel des Vorjahrswerts. Die rückläufige Tendenz dieser Kapitalimporte dürfte allerdings auch damit zusammenhängen, daß im letzten Jahr erstmals seit 1975/76 wieder für ausländische Anleger in großem Umfang Schuldscheine der öffentlichen Hand verfügbar waren, die von Ausländern gegenüber eigenen Schuldscheinen der Banken offenbar bevorzugt wurden.

Deutlich nachgelassen hat 1980 auch das Interesse des Auslands an deutschen Wertpapieren, insbesondere an (kuponsteuerpflichtigen) Anleihen der öffentlichen Hand. Abgesehen von den Sommermonaten, als Anlagen in deutschen Wertpapieren auf Grund der Zins- und Wechselkursentwicklung offenbar wieder etwas attraktiver wurden, gaben ausländische Anleger per Saldo deutsche Wertpapiere ab; insgesamt erreichten damit die Kapitalimporte durch Portfolioinvestitionen in deutschen Wertpapieren 1980 mit 1 Mrd DM nur noch einen Bruchteil des Vorjahrs werts (6 Mrd DM). Das Ausbleiben solcher Kapitalimporte ist um so bemerkenswerter als im Laufe des letzten Jahres die Beschränkungen beim Kauf inländischer Rentenwerte durch Ausländer (und parallel hierzu die Vereinbarungen mit den Banken über Schuldscheinplatzierungen im Ausland) weitgehend gelockert wurden.

Etwas mehr langfristige Mittel als im Vorjahr sind 1980 durch Direktinvestitionen des Auslands in deutschen Unternehmen zugeflossen; die Neuanlagen nahmen hier hauptsächlich auf Grund verschiedener Kapitalerhöhungen um 1/2 Mrd DM auf 2 1/2 Mrd DM zu. Daneben nahmen deutsche Unternehmen auch verstärkt langfristige Finanzkredite im Ausland auf (1 1/4 Mrd DM gegenüber 1/2 Mrd DM im Vorjahr), wobei es sich teilweise um Umschuldungen von zunächst kurzfristigen Finanzkrediten gehandelt haben dürfte.

Ein erhebliches Gegengewicht zu den hohen Netto-Kapitalexporten im privaten langfristigen Kapitalverkehr bildete im letzten Jahr die direkte und indirekte Kreditaufnahme der öffentlichen Hand im Ausland, wodurch rd. 23 Mrd DM Auslandsgelder in die Bundesrepublik flossen. Schätzungsweise die Hälfte dieses Kapitalimports entfällt auf Auslandsplatzierungen von Schuldscheinen des Bundes (aber auch der Länder) durch Banken, welche diese Schuldscheine vor allem an OPEC-Länder mit hohen Leistungsbilanzüberschüssen und entsprechendem Diversifizierungsbedarf weiterverkauften. Direkt, d. h. ohne solche Zwischenschaltung von Kreditinstituten, nahm der Bund außerdem Kredite hauptsächlich in Saudi-Arabien auf, was praktisch ein unmittelbares Recycling von Ölgeldern bedeutete. Daneben legten im letzten Jahr auch offizielle Stellen der USA Mittel in Schuldscheinen des Bundes an. Dabei handelte es sich teils um DM-Beträge, welche die amerikanischen Währungsbehörden in Phasen der DM-Schwäche am Devisenmarkt erworben hatten, teils um den DM-Erlös aus den im Januar 1980 aufgelegten sog. Carter-Bonds, deren Übernahme durch deutsche Anleger zunächst einen Kapitalexport der Bundesrepublik dargestellt hatte.

#### Kurzfristiger Kapitalverkehr

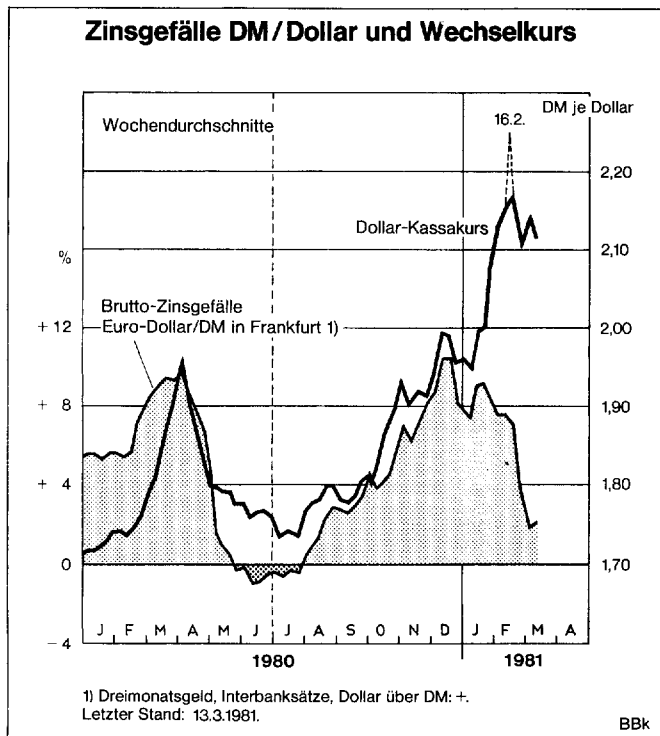
Im kurzfristigen Kapitalverkehr sind letztes Jahr netto rd. 4 1/2 Mrd DM exportiert worden<sup>6</sup>); die kurzfristigen Mittelabflüsse fielen damit zwar geringer aus als im Vorjahr (7 1/2 Mrd DM), jedoch haben diese Geldexporte die

<sup>6</sup> Einschließlich des Restpostens der Zahlungsbilanz sowie ohne Swapgeschäfte zwischen Bundesbank und Kreditinstituten gerechnet.

Kurzfristiger Kapitalverkehr der Bundesrepublik			
Mrd DM, Netto-Kapitalexport: —			
Position	1978	1979	1980
<b>Wirtschaftsunternehmen und Private</b> (einschl. Restposten der Zahlungsbilanz)	— 6,4	— 9,2	+ 3,2
Finanzkredite	+ 1,1	— 3,2	+ 13,4
Handelskredite	— 3,9	— 1,7	— 4,8
Sonstiges und Restposten	— 3,7	— 4,2	— 5,4
<b>Öffentliche Hand</b>	+ 1,3	— 0,4	— 0,1
<b>Kreditinstitute</b>	+ 10,1	+ 4,3	— 9,7
Nachrichtlich:			
ohne Swapgeschäfte mit der Bundesbank	+ 10,1	+ 2,1	— 7,5
Forderungen	— 2,2	— 1,7	— 7,2
Verbindlichkeiten	+ 12,3	+ 6,1	— 2,5
<b>Saldo des kurzfristigen Kapitalverkehrs</b> (einschl. Restposten der Zahlungsbilanz)	+ 5,0	— 5,3	— 6,7
Nachrichtlich:			
ohne Swapgeschäfte zwischen Bundesbank und Banken	+ 5,0	— 7,5	— 4,5

ohnehin bescheidenen langfristigen Netto-Kapitalimporte wieder weitgehend ausgeglichen. Die Entwicklung des kurzfristigen Kapitalverkehrs war 1980 durch gegenläufige Tendenzen bei den Geldbewegungen von Unternehmen und Banken geprägt: Während von den Banken verstärkt Mittel abflossen, haben die Unternehmen in großem Umfang kurzfristige Finanzkredite aufgenommen (netto 13 1/2 Mrd DM). Dabei handelte es sich hauptsächlich um Euro-DM-Kredite, die von den Auslands-töchtern und -filialen deutscher Banken herausgelegt wurden und 1980 — anders als im Vorjahr — zu günstigeren Konditionen erhältlich waren als vergleichbare Kredite am Inlandsmarkt. Diese Kredite dürften wohl teilweise auch mit den aus der Bundesrepublik abgeflossenen in- und ausländischen Geldern finanziert worden sein. Neben DM-Krediten haben die Unternehmen aber auch in gewissem Umfang Fremdwährungskredite bei ausländischen Banken aufgenommen. Die statistisch erfaßten Netto-Kapitalexporte aus Handelskrediten der Unternehmen waren 1980 mit knapp 5 Mrd DM höher als im Vorjahr. Auch durch statistisch nicht erfaßbare Transaktionen von Unternehmen und Privaten sind anscheinend zusätzliche Mittel ins Ausland geflossen, wie sich aus dem erhöhten negativen Restposten der Zahlungsbilanz schließen läßt.

Die kurzfristigen Geldbewegungen der Banken wechselten im Jahresverlauf — bedingt durch die Wechselkursentwicklung, Änderungen des Zinsgefälles und Schwankungen in der offenen DM-Position des Auslands — mehrmals ihre Richtung; zugleich wurde die kurzfristige Auslandsposition der Banken auch erheblich durch die von der Bundesbank zur Geldmarktsteuerung vorgenommenen Swapgeschäfte beeinflusst. Allein im ersten Quartal, als die D-Mark erstmals unter Druck geriet, flossen von den Banken — ohne diese Swapgeschäfte gerechnet — per Saldo 13 Mrd DM kurzfristige



Gelder ab. Mit der zeitweiligen Umkehr der Wechselkursentwicklung setzten zunächst wieder Geldimporte ein, die sich in den Monaten April bis September auf insgesamt fast 10 Mrd DM beliefen. Im Gefolge der erneuten DM-Schwäche kam es dann im vierten Quartal – entgegen der üblicherweise durch die Jahresultimotransaktionen bestimmten Tendenz – wieder zu Geldexporten (von 4 Mrd DM). Insgesamt sind die kurzfristigen Auslandsaktiva der Banken im Verlauf des letzten Jahres um gut 7 Mrd DM gestiegen. Gleichzeitig hat das Ausland seine kurzfristigen Geldanlagen bei deutschen Banken, die in den Vorjahren durchweg kräftig gewachsen waren, um 2 ½ Mrd DM abgebaut. Per Saldo belief sich damit der Netto-Geldexport der Banken auf 7 ½ Mrd DM (nach Ausschaltung der am Jahresanfang 1980 noch ausstehenden Swapgeschäfte); dagegen waren den Banken im Vorjahr noch netto gut 2 Mrd DM zugeflossen.

#### Wechselkursentwicklung und Währungsreserven

Die massive Verschlechterung der Leistungsbilanz, die nicht durch entsprechende Kapitalimporte ausgeglichen wurde, konnte nicht ohne Folgen für den Wechselkurs der D-Mark bleiben. Die kurzfristigen Wechselkursbewegungen der D-Mark wurden dabei angesichts der neuen außenwirtschaftlichen Lage der Bundesrepublik nunmehr entscheidend durch die Veränderungen des Zinsgefälles gegenüber dem Dollar beeinflusst. Nachdem die D-Mark zunächst im März 1980 unter erheblichen Abwertungsdruck geraten war, gewann sie zwar in den folgenden Monaten – bei sinkendem Zinsniveau in den USA – „verlorenes Terrain“ wieder zurück, doch war sie seit September, bei nun wieder steigenden Zinssätzen für Dollar-Anlagen,

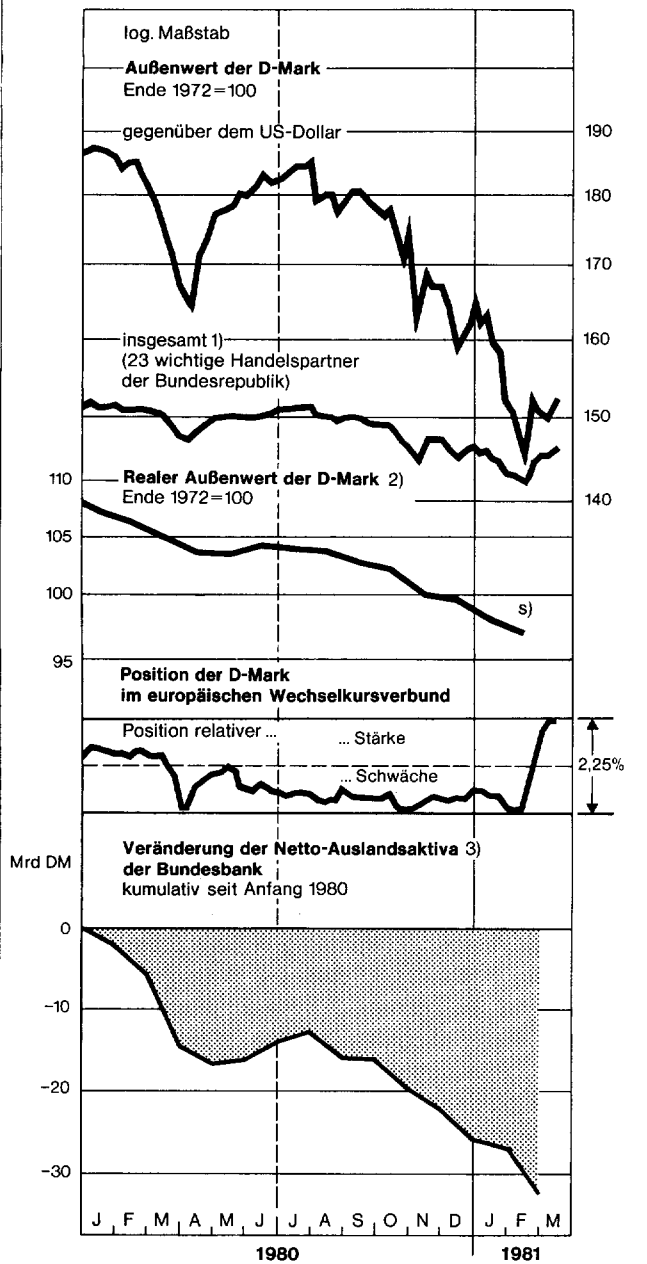
einem erneuten Abwertungsdruck ausgesetzt. Gemessen am Kursniveau des Jahresanfangs, als der Dollar auf einem historischen Tiefstand von etwa 1,70 DM notierte, hat die D-Mark bis Ende 1980 gegenüber dem Dollar fast 13% an Wert verloren. Wegen der weitgehend stabilen Wechselkursrelationen im Europäischen Währungssystem war allerdings die Abwertung der D-Mark gegenüber dem Durchschnitt der Währungen von 23 wichtigen Handelspartnern im Verlauf des letzten Jahres mit rd. 4% sehr viel weniger ausgeprägt.

Angesichts der zunehmenden Diskrepanz zwischen der nominalen Wechselkursentwicklung der D-Mark und dem Preisgefälle zwischen dem Ausland und der Bundesrepublik hat sich die bereits 1979 einsetzende reale Abwertungstendenz der D-Mark im letzten Jahr nochmals verstärkt. So war der reale Außenwert der D-Mark (auf Grundlage der Großhandelspreise industrieller Produkte) Ende 1980 um gut 7% geringer als vor Jahresfrist. Anders als in früheren Jahren, in denen die Bundesrepublik durch die Aufwertung der D-Mark gegen den höheren Preisanstieg im Ausland nicht nur voll abgesichert wurde, sondern über den Wechselkurs noch Stabilität importierte, wurden damit neuerdings durch den Außenhandel verstärkt inflationäre Impulse auf die Bundesrepublik übertragen. Doch eröffnet diese reale Abwertung längerfristig auch zusätzliche Chancen für die zum Abbau des Leistungsbilanzdefizits notwendige reale Anpassung im Inland.

Dem zeitweise sehr starken Abwertungsdruck auf die D-Mark wurde im letzten Jahr durch größere Dollar-Abgaben der Bundesbank und DM-Käufe der amerikanischen Währungsbehörden sowie Interventionen im Europäischen Währungssystem (EWS) entgegengewirkt; insgesamt sind durch solche Käufe von Zentralbanken fast 30 Mrd DM aus dem Markt genommen worden. Die Dollar-Abgaben der Bundesbank – im Gegenwert von netto rd. 10 Mrd DM – konzentrierten sich dabei auf die Monate März und April, als es galt, Überreaktionen des Marktes und einen zu abrupten Rückgang des DM-Kurses zu verhindern. Im weiteren Verlauf des Jahres intervenierte die Bundesbank dagegen kaum noch am Dollarmarkt. Allerdings erwarben nunmehr die amerikanischen Währungsbehörden größere DM-Beträge, mit denen sie eine Gegenposition zu den DM-Verbindlichkeiten aus den seinerzeit am deutschen Kapitalmarkt begebenen sog. Carter-Notes und -Bonds aufbauten. Soweit diese D-Mark bei der Bundesbank angelegt wurden, nahmen die Auslandsverbindlichkeiten der Bundesbank zu. Im EWS, wo die D-Mark überwiegend schwach tendierte, waren bei besonders starken Ausschlägen des Dollarkurses kurzfristig auch obligatorische Interventionen zur Stützung der D-Mark, hauptsächlich gegenüber dem französischen Franc, erforderlich. Diese obligatorischen Interventionen finanzierte die Bundesbank in erster Linie durch Beanspruchung der „sehr kurzfristigen“ Fazilität im Europäischen



**Wechselkursentwicklung \*)  
und Auslandsposition der Bundesbank**



\*) Berechnet auf der Grundlage amtlicher Kassakurse.- 1) Gewogener Außenwert im Vergleich zu den Leitkursen von Ende 1972; geometrische Mittelung.- 2) Gewogener Außenwert gegenüber 13 Industrieländern nach Ausschaltung von Preisdiskrepanzen (gemessen an den Großhandelspreisen industrieller Produkte) zwischen In- und Ausland; geometrische Mittelung.- 3) Ohne bewertungsbedingte Veränderungen und SZR-Neuzuteilungen sowie ohne Swapgeschäfte mit inländischen Kreditinstituten.- s) Geschätzt.- Letzter Stand: 13.3.1981.

BBk

Die Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank sind im letzten Jahr – transaktionsbedingt und bereinigt um Swapgeschäfte mit Kreditinstituten (2,2 Mrd DM) – insgesamt um 25,7 Mrd DM zurückgegangen, was hauptsächlich mit den erwähnten Stützungskäufen von D-Mark seitens der Bundesbank und anderer Zentralbanken zusammenhängt, während sich die sonstigen Devisenbewegungen bei der Bundesbank weitgehend ausgleichen. Im Endeffekt hat sich damit das letztjährige Leistungsbilanzdefizit fast vollständig in der Auslandsposition der Bundesbank niedergeschlagen. Zwar fiel 1980 der Abfluß von Währungsreserven mit 16,3 Mrd DM merklich geringer aus als das gesamte Zahlungsbilanzdefizit von 25,7 Mrd DM; gleichzeitig stiegen aber die Auslandsverbindlichkeiten der Bundesbank um 9,4 Mrd DM. Für die Reserveposition der Bundesbank macht es sicherlich einen Unterschied, ob die Währungsreserven abgebaut werden oder die Auslandsverbindlichkeiten der Bundesbank zunehmen, doch sind auch einer Defizitfinanzierung durch steigende Verbindlichkeiten der Bundesbank Grenzen gesetzt.

Nach der Neubewertung der Auslandsposition der Bundesbank am Jahresende, die einen Bewertungsgewinn von 1,7 Mrd DM ergab, stellten sich die Währungsreserven der Bundesbank (abzüglich des Gegenpostens im Zusammenhang mit der Bewertung des in den EFWZ vorläufig eingebrachten Goldes) auf insgesamt 77,8 Mrd DM. Davon entfielen unverändert 13,7 Mrd DM auf den eigenen, nicht in den EFWZ eingebrachten Goldbestand der Bundesbank in Höhe von rd. 95 Mio Unzen. Diesen Reserveaktiva standen Auslandsverbindlichkeiten von insgesamt 14,4 Mrd DM (darunter 4,2 Mrd DM Verbindlichkeiten gegenüber dem EFWZ aus der „sehr kurzfristigen Finanzierung“) gegenüber. Die Netto-Währungsreserven der Bundesbank betragen also am Jahresende 63,4 Mrd DM. Hierzu kamen noch Kredite und sonstige weniger liquide Forderungen an das Ausland von 4,0 Mrd DM. Die Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank beliefen sich damit per Ende 1980 auf insgesamt 67,4 Mrd DM.

Fonds für währungspolitische Zusammenarbeit (EFWZ), wodurch die Auslandsverbindlichkeiten der Bundesbank ebenfalls stiegen. Außerdem nahmen Partnerzentralbanken im EWS innerhalb der Bandbreite sog. intramarginale DM-Käufe vor.

## Gesamtwirtschaftliche Entwicklung und Unternehmenserträge im zweiten Halbjahr 1980

### Sozialprodukt und Einkommen \*)

Verlangsamtes Wachstum von Umsätzen und Einkommen kennzeichnete die gesamtwirtschaftliche Entwicklung im zweiten Halbjahr 1980. Das nominale *Bruttosozialprodukt* übertraf in dieser Zeit sein Vorjahrsniveau um rd. 5 1/2 %, nachdem es in der ersten Jahreshälfte, zum Teil durch Sonderfaktoren begünstigt, um rd. 8 % gestiegen war. In konstanten Preisen gerechnet war das Bruttosozialprodukt im zweiten Halbjahr 1980 allerdings nicht höher als in der gleichen Vorjahrszeit; saisonbereinigt betrachtet unterschritt es den Stand der ersten Jahreshälfte um rd. 1 1/2 %.

Das Abflauen der Wirtschaftstätigkeit in der zweiten Hälfte v.J. spiegelt vor allem die Anpassungsvorgänge wider, die der zweite Ölpreisschub von Ende 1979 und Anfang 1980 weltweit ausgelöst hat. So bekamen die inländischen Unternehmen in ihrem Exportgeschäft relativ rasch zu spüren, daß sich die Weltkonjunktur abkühlte, nachdem die Ölerzeugerländer mit der Erhöhung ihrer Rohölabgabepreise viel Kaufkraft an sich gezogen hatten, ohne ihre eigene Güterabsorption gleichzeitig entsprechend zu erhöhen. Das allgemein nachlassende Wirtschaftswachstum führte zudem zu einer starken Verschärfung des Wettbewerbs auf den Weltmärkten. Die deutschen *Ausfuhren von Waren und Dienstleistungen* blieben unter diesen Umständen im zweiten Halbjahr 1980 saisonbereinigt dem Wert nach um fast 2 % und dem Volumen nach um 3 1/2 % unter dem Stand der ersten Jahreshälfte, in der sie allerdings – teilweise unter dem Einfluß spekulativer Preiserwartungen im Zusammenhang mit dem Ölpreisschock und der gleichzeitigen weltpolitischen Zuspitzung – sehr stark zugenommen hatten. Hinzu kam, daß die Wirtschaft mit ihren *Lagerdispositionen* erheblich vorsichtiger wurde, als sich mehr und mehr abzeichnete, daß mit der Verschlechterung der Weltkonjunktur auch die Rohstoffpreishausse der ersten Monate v.J. auslaufen würde und die Bestände an Vorprodukten und Fertigerzeugnissen offenbar zu reichlich dotiert worden waren. In der zweiten Jahreshälfte von 1980 entfielen saisonbereinigt lediglich 1 % der gesamten Güterverwendung im Inland auf den Vorratsaufbau, verglichen mit fast 2 % in der ersten Jahreshälfte, 2 1/2 % im zweiten Halbjahr 1979 und 1 1/2 % im Durchschnitt der letzten fünf Jahre.

Als verhältnismäßig stabil erwies sich demgegenüber die inländische *Nachfrage der Verbraucher und Investoren*. Private und Öffentliche Haushalte gaben in der zweiten Hälfte v.J. für Verbrauchszwecke saisonbereinigt rd. 3 1/2 % mehr aus als im Halbjahr davor; auch in konstanten Preisen gerechnet sind ihre Konsumausgaben weiter, wenn auch nur leicht, gestiegen. Als recht widerstandsfähig gegenüber den gesamtwirtschaftlich zu verzeichnenden Schwächetendenzen erwiesen sich vor allem die Aufwendungen für Anlageinvestitionen, speziell für Ausrüstungen. Letztere waren im zweiten

\* Die folgenden Ausführungen stützen sich weitgehend auf eigene Berechnungen, da aktualisierte Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen des Statistischen Bundesamtes bei Redaktionsschluß noch nicht vorlagen.

Halbjahr 1980 saisonbereinigt dem Wert nach um 3% und dem Volumen nach immerhin um 1% höher als im vorangegangenen Halbjahr. Die Aufwendungen für neue Bauten sind dagegen in der zweiten Hälfte v. J. nominal nur relativ wenig gestiegen und bei Ausschaltung der relativ starken Preissteigerungen gegenüber dem ersten Halbjahr saisonbereinigt um 1 1/2% zurückgegangen. Neben der zeitweise recht schwachen Baunachfrage haben hierzu gegen Ende v. J. freilich auch die vergleichsweise hohen witterungsbedingten Produktionsausfälle im Bau beigetragen.

Insgesamt sind im zweiten Halbjahr 1980 knapp 24% der gesamten Güterverwendung im Inland in neue Anlagen investiert worden. Gegenüber der ersten Jahreshälfte hat sich diese Quote damit nicht weiter erhöht, was anzeigt, daß der seit etwa drei Jahren in Gang befindliche Umschichtungsprozeß in der gesamtwirtschaftlichen Einkommensverwendung zugunsten der Anlageinvestitionen und zu Lasten der konsumtiven Ausgaben ins Stocken geraten ist. Ihn längerfristig wieder in Gang zu bringen, erscheint unerlässlich, um die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft gegenüber ihren Konkurrenten an den in- und ausländischen Märkten zu stärken und damit die gegenwärtigen großen außenwirtschaftlichen Probleme der Bundesrepublik einer Lösung näher zu bringen.

Immerhin mag als erster Schritt in die richtige Richtung gewertet werden, daß die *Einfuhr von Waren und Dienstleistungen* im zweiten Halbjahr 1980 – in jeweiligen Preisen und saisonbereinigt gerechnet – ihren hohen Stand der ersten Jahreshälfte nicht gehalten, sondern leicht unterschritten hat, während der Gesamtabsatz im In- und Ausland weiter (um 1 1/2%) gewachsen ist. Der Beitrag der heimischen Produktion zur Deckung der Gesamtnachfrage hat damit erstmals seit 1 1/2 Jahren wieder leicht zugenommen. Der Einfuhranteil ist dementsprechend im Vergleich zum ersten Halbjahr geringfügig gesunken, während er bis dahin ziemlich stetig gestiegen war; mit rd. 22% blieb er aber nach wie vor höher als in allen früheren Jahren. 1979 hatten die Einfuhren rd. 21%, in den Jahren unmittelbar vor der ersten Ölkrise sogar nur knapp 17% des gesamten Absatzes im In- und Ausland betragen. Für die *Leistungsbilanz* der Bundesrepublik war mit der leichten Abschwächung der Einfuhr freilich noch keine Entlastung verbunden, denn die Ausfuhren gingen im zweiten Halbjahr 1980 dem Wert nach, wie schon erwähnt, noch erheblich mehr zurück (um fast 2%) als die Einfuhren. Erstmals seit 15 Jahren schloß damit der Austausch von Waren und Dienstleistungen zwischen In- und Ausland mit einem Defizit ab, und zwar in Höhe von (saisonbereinigt) gut 2 Mrd DM. Die gesamte Leistungsbilanz der Bundesrepublik, die außer dem Waren- und Dienstleistungsverkehr auch die unentgeltlichen Übertragungen zwischen In- und Ausland einschließt, wies im zweiten Halbjahr 1980 saisonbereinigt ein Defizit von 15 Mrd DM auf, nachdem sie bereits in der

### Güterangebot, Güterverwendung und Einkommensverteilung \*)

#### Saisonbereinigte Werte

Position	1980			1980		
	Ins-gesamt	1. Hj.	2. Hj.	Ins-gesamt	1. Hj.	2. Hj.
	Mrd DM			Veränderung gegen Vorzeitraum in % 1)		
<b>Gesamtwirtschaftliches Güterangebot</b>						
Bruttozialprodukt	1 501,9	743,9	758,0	+ 7,0	+ 3,5	+ 2,0
Einfuhr	430,9	216,2	214,6	+16,5	+11,0	— 0,5
<b>Insgesamt</b>	<b>1 932,7</b>	<b>960,1</b>	<b>972,7</b>	<b>+ 9,0</b>	<b>+ 5,5</b>	<b>+ 1,5</b>
davon verwendet für:						
Verbrauch und Investitionen im Inland	1 503,9	743,7	760,2	+ 8,0	+ 4,0	+ 2,0
Privater und öffentlicher Verbrauch	1 124,2	553,0	571,2	+ 7,5	+ 4,5	+ 3,5
Bruttoinvestitionen	379,7	190,7	189,0	+ 9,0	+ 2,5	— 1,0
Anlagen	357,4	176,6	180,7	+12,5	+ 5,5	+ 2,5
Vorräte	22,3	14,1	8,2	2)(-6,0)	2)(-4,0)	2)(-6,0)
Ausfuhr	428,9	216,4	212,5	+12,0	+10,0	— 2,0
<b>Einkommensverteilung</b>						
Volkseinkommen	1 160,6	576,2	584,4	+ 6,5	+ 3,5	+ 1,5
davon:						
Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	825,0	404,1	420,9	+ 7,5	+ 3,0	+ 4,0
desgl. in % des Volkseinkommens	(71,2)	(70,1)	(72,0)	.	.	.
Bruttoeinkommen aus Unternehmer-tätigkeit und Vermögen	335,6	172,1	163,6	+ 3,5	+ 5,0	— 5,0
desgl. in % des Volkseinkommens	(28,8)	(29,9)	(28,0)	.	.	.

\* Eigene Berechnungen. — 1 Auf ganze bzw. halbe Prozentpunkte gerundet. — 2 Veränderung gegen Vorzeitraum in Mrd DM. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

ersten Jahreshälfte mit rd. 13 Mrd DM im Minus gewesen war. Gesamtwirtschaftlich gesehen ist in diesem Umfang per Saldo auf ausländische Produktivkräfte zurückgegriffen worden, um die Nachfrage zu befriedigen. Im Inland sind allerdings die dadurch verfügbar gewordenen zusätzlichen Güter nicht so sehr investiven, die Produktionsstruktur verbessernden Zwecken zugute gekommen, als vielmehr konsumtiv verwendet worden.

Der verlangsamten Umsatzausweitung entsprechend hat sich auch der Einkommensanstieg abgeflacht. Das *Volkseinkommen* ist im zweiten Halbjahr 1980 saisonbereinigt um 1 1/2% und damit weit weniger als in der ersten Jahreshälfte (3 1/2%) gestiegen; seinen vergleichbaren Vorjahrsstand übertraf es um 5%. Dabei haben sich zugleich die Relationen der Einkommensverteilung deutlich verschoben. Ausschlaggebend dafür war, daß die *Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit* in der zweiten Hälfte v. J. von der Abschwächung der gesamtwirtschaftlichen Einkommensexpansion nicht tangiert wurden, sondern sogar stärker als in den ersten sechs Monaten von 1980 und auch weit mehr als das gesamte Volkseinkommen wuchsen. Gegenüber dem ersten Halbjahr hat das Arbeitseinkommen saisonbereinigt um rd. 4% und im

28 Vergleich zum Vorjahr um fast 7 1/2 % zugenommen. Dementsprechend ist die gesamtwirtschaftliche Lohnquote kräftig gestiegen, nämlich von saisonbereinigt 70 % des Volkseinkommens im ersten auf 72 % im zweiten Halbjahr 1980. Das *Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen* ist demgegenüber im zweiten Halbjahr 1980 deutlich zurückgegangen – nach Ausschaltung saisonaler Schwankungen um 5 % – und erreichte nur knapp das vergleichbare Vorjahrsniveau. Sein Anteil am Volkseinkommen hat sich auf saisonbereinigt 28 % verringert. Dabei ist freilich zu berücksichtigen, daß der statistische Ausweis der Unternehmenseinkommen im zweiten Halbjahr 1980 auf Grund von Sondereinflüssen zusätzlich gedrückt war<sup>1)</sup>. Bisher beeinträchtigte die Verschiebung der Einkommensstruktur die Binnenkonjunktur nur relativ wenig, weil sie einer längeren Phase relativ günstiger Erträge der Unternehmen folgte. Neue Kostenschübe könnten allerdings die Widerstandskraft der Wirtschaft überfordern und Produktion und Beschäftigung nachhaltiger dämpfen.

### Unternehmenserträge

Das *Unternehmenseinkommen im engeren Sinne*<sup>2)</sup> hat in der zweiten Hälfte v.J. das Niveau vom ersten Halbjahr saisonbereinigt um rd. 5 1/2 % unterschritten; gegenüber der gleichen Vorjahrszeit ist es um rd. 3 1/2 % gesunken. Es entsprach damit zuletzt 19 % des gesamten Volkseinkommens, verglichen mit 21 % ein Jahr zuvor. Zu dieser Ertragsabschwächung im Unternehmensbereich hat maßgeblich beigetragen, daß der *Kostenauftrieb im Inland* im Laufe des vergangenen Jahres wieder stärker geworden ist. So gingen die Stückkosten im zweiten Halbjahr 1980 – bezogen auf den realen Güterabsatz im In- und Ausland – um rd. 7 % über ihren vergleichbaren Vorjahrsstand hinaus. Besonders ins Gewicht fielen dabei die erheblichen Mehraufwendungen für *Löhne und Gehälter* aus den im Vergleich zu 1979 erhöhten Anhebungen der Tarifverdienste. Sie kamen in den Kostenrechnungen der Unternehmen großenteils erst im Verlauf der zweiten Hälfte v.J. voll zum Tragen, als sich in der Gesamtwirtschaft bereits eine schwächere Produktionstendenz durchzusetzen begann. Hinzu kam, daß konjunkturbedingt vielfach die Kapazitätsauslastung zurückging, so daß es schwerer wurde, überhaupt noch Produktivitätsfortschritte zu erzielen, nicht selten ist die Produktivität sogar etwas gesunken. Insgesamt sind die *Lohnkosten je Produkteinheit* im zweiten Halbjahr 1980 gegenüber der gleichen Vorjahrszeit um rd. 7 %, d.h. fast doppelt so stark wie in der ersten Jahreshälfte, gestiegen. Da auf Lohn- und Gehaltszahlungen mehr als die Hälfte des gesamtwirtschaftlichen Aufwands<sup>3)</sup> entfällt, schlug dies in den Ertragsrechnungen der Unternehmen besonders stark zu Buch.

Im Vergleich zu den Arbeitskosten dürfte der *Zinsaufwand* der Wirtschaft auch 1980 trotz des Anstiegs der Zinssätze als Kostenfaktor nach wie vor – bei großen

Einkommen und Investitionen der Unternehmen *)						
Saisonbereinigte Werte						
Position	1980			1980		
	Insgesamt	1. Hj.	2. Hj.	Insgesamt	1. Hj.	2. Hj.
	Mrd DM			Veränderung gegen Vorzeitraum in % 3)		
Bruttoeinkommen der Unternehmen 1)	220,8	113,6	107,2	- 1,0	+ 2,0	- 5,5
Eigenfinanzierungsmittel	173,4	88,5	84,8	- 2,5	- 5,5	- 4,0
Bruttoinvestitionen	210,1	107,2	102,9	+ 5,0	- 0	- 4,0
darunter:						
Anlageinvestitionen	186,5	91,5	95,0	+ 9,5	+ 3,5	+ 4,0
Finanzierungsdefizit	-36,7	-18,7	-18,1	.	.	.
Nachrichtlich:						
Eigenfinanzierungsquote 2)	(82,5)	(82,6)	(82,4)	.	.	.

\* Ohne Wohnungswirtschaft sowie ohne finanzielle Institutionen; eigene Berechnungen. – 1 Bruttoeinkommen der Privaten aus Unternehmertätigkeit und Vermögen abzüglich der Vermögenseinkünfte aller privaten Haushalte sowie ohne die Einkommen aus Wohnungsvermietung und von finanziellen Institutionen. – 2 Eigenfinanzierungsmittel in % der Bruttoinvestitionen. – 3 Auf ganze bzw. halbe Prozentpunkte gerundet. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Unterschieden im einzelnen – insgesamt nur relativ geringe Bedeutung gehabt haben, denn in aller Regel haben die Unternehmen nicht nur für ihre Kredite Zinsen zu zahlen, sondern sie erzielten auch Zinserträge, die bei steigenden Zinssätzen ebenfalls wuchsen. Nach den Ergebnissen der Unternehmensbilanzstatistik betrug der *Nettozinsaufwand* in den hier erfaßten Unternehmensbereichen 1979 – neuere Angaben liegen noch nicht vor – rd. 24 1/2 Mrd DM und damit nur etwa 5 % der Personalkosten. Selbst im Jahr 1974, in dem das Zinsniveau höher war als 1980, war dieser Prozentsatz nicht über 7 1/2 % hinausgegangen. Diese Relationen zeigen, daß die Bedeutung der Zinsen als Kostenfaktor der Unternehmen nicht so groß ist, wie dies verschiedentlich vermutet wird. Anders verhält es sich mit dem Gewicht des Zinskalküls bei neuen Investitionsvorhaben der gewerblichen Wirtschaft, bei denen der Zinskosten-Ertragsvergleich ein entscheidender Faktor sein kann (und auch sein sollte).

Zu der schwächeren Ertragsentwicklung im Unternehmensbereich im zweiten Halbjahr 1980 trug ferner bei, daß trotz im ganzen merklich verringertem Umsatzwachstum die Zahlungen an *indirekten Steuern* – nach Aufrechnung mit den Subventionen – deutlich verstärkt zugenommen haben; möglicherweise waren dabei allerdings Verschiebungen im Zahlungsrhythmus einzelner Verbrauchsteuern mit im Spiel, Einflüsse also, die nicht von Dauer sein dürften. Relativ stark fielen schließlich – wie schon seit langem – die *Abschreibungen* auf die Sachanlagen als Kostenfaktor ins Gewicht. Sie gingen in der zweiten Hälfte v.J. um rd. 10 % über ihr vergleichbares Vorjahrsniveau hinaus. Der tatsächliche Erneuerungsbedarf bei den Sachanlagen dürfte sogar eher noch

1 Neben außerordentlich hohen Zahlungen an Umsatzsteuer wirkten Verschiebungen im Zahlungsrhythmus bei den Subventionen in diese Richtung.

2 Einkommen der Privaten aus Unternehmertätigkeit und Vermögen abzüglich der Einkommen der finanziellen Institutionen und der Wohnungswirtschaft sowie der Vermögenseinkünfte aller privaten Haushalte.

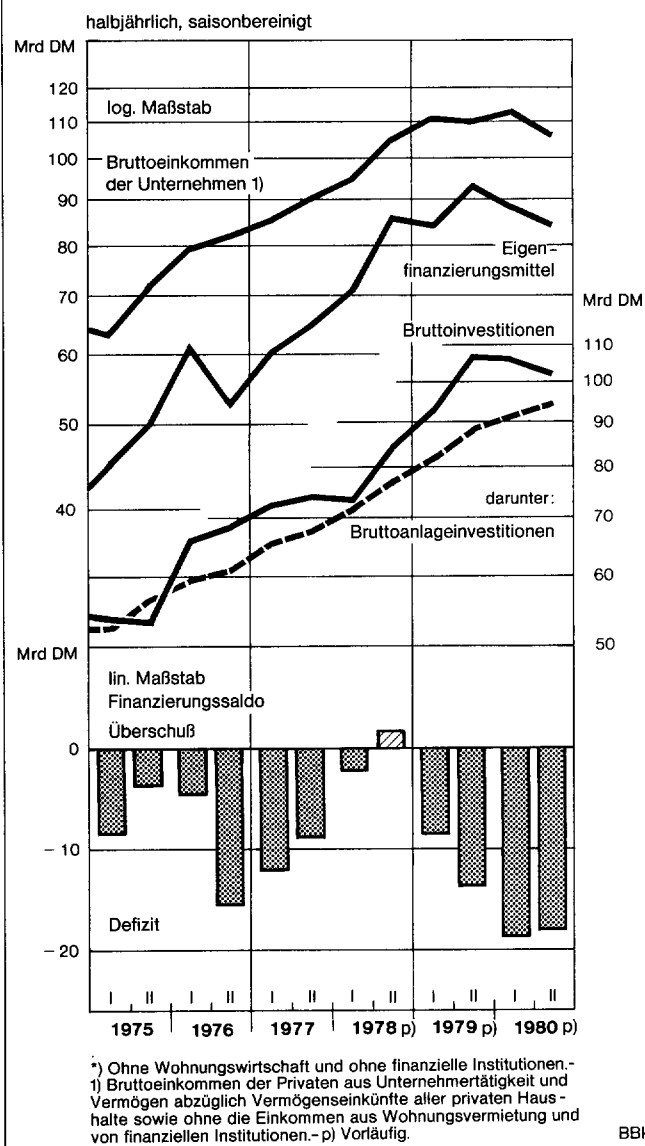
3 Außer den Lohn- und Gehaltszahlungen (einschl. aller Lohnnebenkosten) werden dazu noch die Abschreibungen, die indirekten Steuern und der Zinsaufwand gerechnet sowie auch die Aufwendungen für importierte Waren und Dienstleistungen, auf die allein 1980 rd. ein Drittel des so ermittelten gesamtwirtschaftlichen Aufwands entfiel.

mehr zugenommen haben als dies in den auf Wiederbeschaffungswerten beruhenden Abschreibungsansätzen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen zum Ausdruck kommt, weil im Zuge der Energieverteuerung nicht wenige Produktionsanlagen vorzeitig veraltet und erneuerungsbedürftig geworden sein dürften. Im Gegensatz zu dem Kostenauftrieb aus inländischen Quellen hat der *Kostendruck von der Importseite* her nach den vorangegangenen starken Einfuhrpreisschüben im ganzen nicht weiter zugenommen.

Gleichwohl sind die gesamten Aufwendungen der Wirtschaft im zweiten Halbjahr 1980 saisonbereinigt deutlich mehr gestiegen als die Erlöse für die an den In- und Auslandsmärkten abgesetzten Güter. Die Ertragsmargen sind damit spürbar enger geworden, was auch den Eigenfinanzierungsspielraum der Unternehmen verringerte. Insgesamt standen den Unternehmen (ohne Wohnungswirtschaft und finanzielle Institutionen gerechnet) im zweiten Halbjahr 1980 saisonbereinigt rd. 85 Mrd DM an *Eigenfinanzierungsmitteln* – nicht entnommene Gewinne, Abschreibungserlöse und Investitionszuschüsse anderer Sektoren – zur Verfügung, rd. 4% weniger als im vorangegangenen Halbjahr. Sie deckten damit die gleichzeitigen Aufwendungen der Unternehmen für neue Anlagen und Vorräte zu 82 1/2%. Gegenüber der ersten Jahreshälfte hat sich die *Eigenfinanzierungsquote* damit trotz der Ertragsverschlechterung nicht nennenswert verringert; in der gleichen Vorjahrszeit war sie (mit 87%) allerdings noch wesentlich höher gewesen. Nach wie vor bewegte sich die Eigenfinanzierungsquote jedoch längerfristig betrachtet auf vergleichsweise hohem Niveau; jedenfalls hat sich die im Gefolge der ersten Ölpreisexplosion von 1973/74 eingetretene sehr starke Verschlechterung der Eigenfinanzierung bisher nicht wiederholt. Dies erklärt sicher teilweise, warum die Investitionsneigung der Unternehmen bislang relativ robust blieb. Zumindest die bereits eingeleiteten Investitionsvorhaben dürften überwiegend zügig weitergeführt worden sein. Eine gewisse finanzielle Entlastung verschafften sich die Unternehmen zudem dadurch, daß sie, wie schon erwähnt, ihre Vorräte nicht mehr so stark dotierten wie zuvor oder sich sogar bemühten, ihre teilweise stark überhöhten Lagerbestände zu reduzieren. Im Verhältnis zur Endnachfrage verfügten die Unternehmen im zweiten Halbjahr 1980 freilich immer noch über sehr hohe Lagervorräte.

Die gesamten Aufwendungen der Unternehmen für *Sachanlagen und Vorräte* sind für das zweite Halbjahr 1980 saisonbereinigt auf rd. 103 Mrd DM zu veranschlagen, rd. 4 1/2 Mrd DM (oder 4%) weniger als in der ersten Jahreshälfte. Sie sind damit etwa im gleichen Ausmaß gesunken wie das Aufkommen an Eigenfinanzierungsmitteln, so daß sich der außerhalb der Unternehmen zu deckende *Finanzierungsbedarf* gegenüber dem ersten Halbjahr nur unwesentlich verändert hat. Mit (saisonbereinigt) 18 Mrd DM war er aber um 4 1/2 Mrd DM größer als in der gleichen Vorjahrszeit.

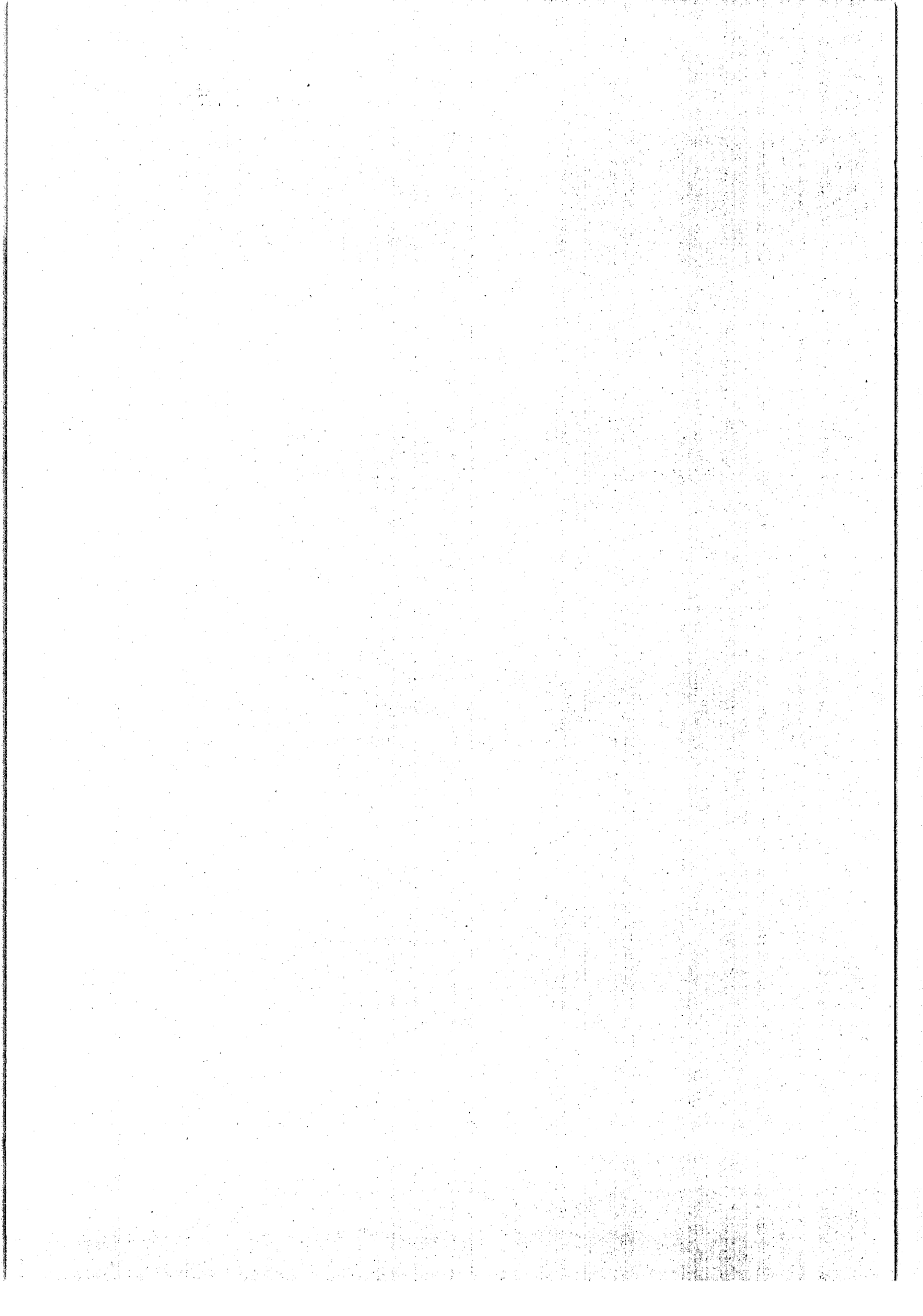
### Einkommen, Investitionen und Eigenfinanzierung der Unternehmen \*)



Im Gesamtergebnis läßt sich festhalten, daß die deutsche Wirtschaft mit den durch den zweiten Ölpreisschub ausgelösten Anpassungsschwierigkeiten bisher relativ besser als nach der ersten Ölpreisexplosion fertig geworden ist. Insbesondere von der Finanzierungs- und – mit gewissen Abstrichen – auch von der Ertragsseite der Unternehmen her sind die Voraussetzungen nicht ungünstig, die Investitionen im Rahmen der gesamtwirtschaftlichen Einkommensverwendung weiter voran zu bringen. Ob dies gelingt, hängt freilich weitgehend davon ab, daß vor allem der heimische Kostenauftrieb in engen Grenzen gehalten werden kann und der Wirtschaft Raum für angemessene Erträge bleibt. Nicht zuletzt würde dies auch zur Überwindung der gegenwärtigen Probleme am Arbeitsmarkt beitragen können.



# Statistischer Teil





# Inhalt

## I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

1. Entwicklung der Geldbestände im Bilanz-zusammenhang . . . . . 2\*
2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems . . . . . 4\*
3. Zentralbankgeldschaffung und freie Liquiditätsreserven der Banken . . . . . 6\*

## II. Deutsche Bundesbank

1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank . . . . . 8\*

## III. Kreditinstitute

1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute . . . . . 10\*
2. Aktiva . . . . . 12\*
3. Passiva . . . . . 14\*
4. Kredite an Nichtbanken . . . . . 16\*
5. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken . . . . . 20\*
6. Kredite an inländische öffentliche Haushalte . . . . . 24\*
7. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten . . . . . 24\*
8. Termingelder von inländischen Unternehmen und Privatpersonen . . . . . 26\*
9. Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen deutscher Kreditinstitute . . . . . 27\*
10. Aktiv- und Passivpositionen der ausl. Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz deutscher Kreditinstitute . . . . . 27\*
11. Aktiva der Bankengruppen . . . . . 28\*
12. Passiva der Bankengruppen . . . . . 30\*
13. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken . . . . . 32\*
14. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken . . . . . 33\*
15. Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen im Bestand der Kreditinstitute . . . . . 34\*
16. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute . . . . . 34\*
17. Wertpapierbestände . . . . . 35\*
18. Kreditzusagen an inländische Unternehmen und Privatpersonen . . . . . 35\*
19. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern . . . . . 36\*
20. Spareinlagen . . . . . 38\*
21. Bausparkassen . . . . . 39\*
22. Bilanzsumme, Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften . . . . . 40\*
23. Girale Verfügungen von Nichtbanken . . . . . 40\*
24. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen . . . . . 40\*
25. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen . . . . . 41\*

## IV. Mindestreserven

1. Reservesätze . . . . . 42\*
2. Reservehaltung . . . . . 44\*

## V. Zinssätze

1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls . . . . . 46\*
2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurzfristigen Operationen am Geldmarkt . . . . . 46\*
3. Sätze der Deutschen Bundesbank für den Verkauf von Geldmarktpapieren am offenen Markt . . . . . 47\*
4. Privatkontsätze . . . . . 47\*
5. Geldmarktsätze in Frankfurt am Main nach Monaten . . . . . 47\*
6. Soll- und Habenzinsen . . . . . 48\*
7. Diskontsätze im Ausland . . . . . 49\*
8. Geldmarktsätze im Ausland . . . . . 49\*

## VI. Kapitalmarkt

1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren . . . . . 50\*
2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren . . . . . 51\*
3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren . . . . . 52\*
4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren . . . . . 52\*
5. Veränderung des Aktienumlaufs . . . . . 53\*
6. Renditen inländischer Wertpapiere . . . . . 53\*
7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen . . . . . 54\*
8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften . . . . . 55\*

## VII. Öffentliche Finanzen

1. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften und des Lastenausgleichsfonds . . . . . 56\*
2. Aufgliederung nach Steuerarten . . . . . 56\*
3. Einzelne Steuern des Bundes, der Länder und der Gemeinden . . . . . 57\*
4. Sondereinlagen des Bundes und der Länder bei der Deutschen Bundesbank . . . . . 57\*
5. Verschuldung der öffentlichen Haushalte . . . . . 58\*
6. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung . . . . . 59\*
7. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost . . . . . 60\*
8. Umlauf an kürzerfristigen Schuldtiteln öffentlicher Stellen . . . . . 60\*
9. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts . . . . . 61\*
10. Verschuldung des Bundes . . . . . 62\*
11. Ausgleichsforderungen . . . . . 62\*
12. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten . . . . . 63\*
13. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit . . . . . 63\*

## VIII. Allgemeine Konjunkturlage

1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts . . . . . 64\*
2. Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe . . . . . 65\*
3. Arbeitsmarkt . . . . . 65\*
4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe . . . . . 66\*
5. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe und Wohnungsbaufinanzierung . . . . . 67\*
6. Einzelhandelsumsätze . . . . . 67\*
7. Preise . . . . . 68\*
8. Masseneinkommen . . . . . 69\*
9. Tarif- und Effektivverdienste . . . . . 69\*

## IX. Außenwirtschaft

1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz . . . . . 70\*
2. Außenhandel nach Ländergruppen und Ländern . . . . . 71\*
3. Dienstleistungen . . . . . 72\*
4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen) . . . . . 72\*
5. Kapitalverkehr mit dem Ausland . . . . . 73\*
6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank . . . . . 74\*
7. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland . . . . . 76\*
8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen gegenüber dem Ausland aus Finanzkrediten . . . . . 76\*
9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse . . . . . 77\*
10. Entwicklung des Außenwerts der D-Mark . . . . . 78\*
11. Entwicklung des Außenwerts fremder Währungen . . . . . 79\*

# I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

## 1. Entwicklung der Geldbestände im Bilanzzusammenhang \*)

Mio DM

Zeit	I. Kredite an inländische Nichtbanken						II. Netto-Forderungen gegenüber dem Ausland 2)						III. Geldkapitalbilanz aus inländischen		
	ins-gesamt	Deutsche Bundesbank 1)	Kreditinstitute				ins-gesamt	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute				ins-gesamt	Termingelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber	
			zu-sammen	Unternehmen und Privatpersonen		öffentliche Haushalte			zu-sammen	darunter mittel- und langfristig	zu-sammen	darunter mittel- und langfristig			
				zu-sammen	darunter Wertpapiere	zu-sammen									darunter Wertpapiere
1963	+ 26 806	+ 978	+ 25 828	+ 22 374	+ 434	+ 3 454	+ 191	+ 3 296	+ 2 710	+ 586	+ 1 253	+ 15 430	+ 4 772		
1964	+ 30 192	- 1 032	+ 31 224	+ 25 137	+ 762	+ 6 087	+ 748	+ 1 668	+ 433	+ 1 235	+ 1 320	+ 17 919	+ 4 633		
1965	+ 34 173	- 433	+ 34 606	+ 27 542	+ 719	+ 7 064	+ 287	+ 472	- 1 313	+ 1 785	+ 1 244	+ 16 693	+ 3 735		
1966	+ 28 203	+ 292	+ 27 911	+ 21 556	+ 103	+ 6 355	+ 415	+ 3 617	+ 1 901	+ 1 716	+ 1 142	+ 15 900	+ 3 224		
1967	+ 32 892	+ 668	+ 32 224	+ 18 332	+ 470	+ 13 892	+ 2 815	+ 6 281	- 166	+ 6 447	+ 1 624	+ 14 632	+ 2 554		
1968	+ 40 019	- 2 045	+ 42 064	+ 30 895	+ 2 736	+ 11 169	+ 1 790	+ 10 929	+ 6 568	+ 4 361	+ 6 759	+ 19 738	+ 1 485		
1969	+ 53 482	+ 674	+ 52 808	+ 51 215	+ 1 314	+ 1 593	+ 590	- 2 450	- 10 282	+ 7 832	+ 11 999	+ 26 287	+ 5 524		
1970	+ 50 531	- 240	+ 50 771	+ 43 805	+ 895	+ 6 966	- 958	+ 14 231	+ 21 595	- 7 364	- 291	+ 27 786	+ 4 257		
1971	+ 69 054	- 626	+ 69 680	+ 59 522	+ 601	+ 10 158	- 404	+ 11 518	+ 15 913	- 4 397	- 3 284	+ 32 651	+ 7 073		
1972	+ 86 414	- 2 068	+ 88 482	+ 78 222	+ 353	+ 10 260	- 131	+ 8 664	+ 15 491	- 6 827	- 6 393	+ 46 998	+ 8 683		
1973	+ 67 546	+ 2 366	+ 65 180	+ 54 591	+ 895	+ 10 589	+ 396	+ 23 481	+ 26 489	- 3 008	- 7 708	+ 45 643	+ 10 217		
1974	+ 59 770	- 1 679	+ 61 246	+ 41 176	+ 51	+ 20 070	+ 1 218	+ 13 188	- 1 901	+ 15 089	+ 5 540	+ 34 462	+ 7 952		
1975	+ 85 508	+ 4 619	+ 78 889	+ 30 868	- 1 635	+ 48 021	+ 3 822	+ 16 840	- 2 222	+ 19 062	+ 15 899	+ 61 338	+ 9 411		
1976	+ 91 207	- 5 100	+ 96 307	+ 65 758	+ 3 341	+ 30 549	+ 5 871	+ 8 267	+ 8 744	- 477	+ 6 837	+ 59 117	+ 11 448		
1977	+ 94 184	- 1 616	+ 95 800	+ 69 108	+ 1 970	+ 26 692	+ 9 801	+ 10 147	+ 10 488	- 341	+ 8 253	+ 42 923	+ 13 647		
1978	+ 125 365	+ 2 776	+ 122 589	+ 87 860	- 237	+ 34 729	+ 3 709	+ 7 086	+ 19 769	- 12 683	- 1 884	+ 54 802	+ 17 011		
1979	+ 138 953	- 1 952	+ 140 905	+ 112 375	- 625	+ 28 530	- 1 414	- 21 836	- 4 853	- 16 983	- 12 140	+ 75 766	+ 18 676		
1980	+ 126 612	+ 3 885	+ 122 727	+ 100 936	+ 1 145	+ 21 791	- 2 093	- 10 595	- 27 928	+ 17 333	+ 7 352	+ 62 015	+ 14 561		
1977 1. Hj.	+ 30 554	- 2 050	+ 32 604	+ 25 655	+ 910	+ 6 949	+ 3 776	+ 4 942	- 765	+ 5 707	+ 5 873	+ 22 475	+ 6 479		
2. Hj.	+ 63 630	+ 434	+ 63 196	+ 43 453	+ 1 060	+ 19 743	+ 6 025	+ 5 205	+ 11 253	- 6 048	+ 2 380	+ 20 448	+ 7 168		
1978 1. Hj.	+ 40 057	+ 1 130	+ 38 927	+ 28 113	- 473	+ 10 814	- 73	+ 2 231	+ 419	+ 1 812	- 949	+ 27 206	+ 7 865		
2. Hj.	+ 85 308	+ 1 646	+ 83 662	+ 59 747	+ 236	+ 23 915	+ 3 782	+ 4 855	+ 19 350	- 14 495	- 935	+ 27 596	+ 9 146		
1979 1. Hj.	+ 60 097	- 625	+ 60 722	+ 50 241	+ 176	+ 10 481	- 2 643	- 7 361	- 11 499	+ 4 138	- 5 527	+ 34 722	+ 9 186		
2. Hj.	+ 78 856	- 1 327	+ 80 183	+ 62 134	- 801	+ 18 049	+ 1 229	- 14 475	+ 6 646	- 21 121	- 6 613	+ 41 044	+ 9 490		
1980 1. Hj.	+ 45 888	- 802	+ 46 690	+ 38 479	+ 546	+ 8 211	+ 43	- 5 352	- 16 077	+ 10 725	+ 2 365	+ 32 353	+ 4 685		
2. Hj.	+ 80 724	+ 4 687	+ 76 037	+ 62 457	+ 599	+ 13 580	- 2 136	- 5 243	- 11 851	+ 6 608	+ 4 987	+ 29 662	+ 9 876		
1977 1. Vj.	+ 7 214	- 2 260	+ 9 474	+ 4 278	- 15	+ 5 196	+ 1 375	+ 3 915	+ 641	+ 3 274	+ 981	+ 11 991	+ 3 486		
2. Vj.	+ 23 340	+ 210	+ 23 130	+ 21 377	+ 925	+ 1 753	+ 2 401	+ 1 027	- 1 406	+ 2 433	+ 4 892	+ 10 484	+ 2 993		
3. Vj.	+ 20 174	- 288	+ 20 462	+ 14 472	+ 657	+ 5 990	+ 2 420	- 2 124	- 61	- 2 063	+ 1 978	+ 731	+ 3 433		
4. Vj.	+ 43 456	+ 722	+ 42 734	+ 28 981	+ 403	+ 13 753	+ 3 605	+ 7 329	+ 11 314	- 3 985	+ 402	+ 19 717	+ 3 735		
1978 1. Vj.	+ 6 880	- 778	+ 7 658	+ 2 495	- 607	+ 5 163	- 1 317	+ 4 700	+ 4 545	+ 155	- 2 759	+ 13 742	+ 4 176		
2. Vj.	+ 33 177	+ 1 908	+ 31 269	+ 25 618	+ 134	+ 5 651	+ 1 244	- 2 469	- 4 126	+ 1 657	+ 1 810	+ 13 464	+ 3 689		
3. Vj.	+ 38 357	+ 1 909	+ 36 448	+ 22 591	- 199	+ 13 857	+ 1 761	- 662	+ 6 324	- 6 986	- 1 478	+ 8 525	+ 4 065		
4. Vj.	+ 46 951	- 263	+ 47 214	+ 37 156	+ 435	+ 10 058	+ 2 021	+ 5 517	+ 13 026	- 7 509	+ 543	+ 19 071	+ 5 081		
1979 1. Vj.	+ 17 653	- 497	+ 18 150	+ 14 170	+ 83	+ 3 980	- 1 857	- 2 852	- 9 321	+ 6 469	- 1 134	+ 17 007	+ 4 656		
2. Vj.	+ 42 444	- 128	+ 42 572	+ 36 071	+ 93	+ 6 501	- 786	- 4 509	- 2 178	- 2 331	- 4 393	+ 17 715	+ 4 530		
3. Vj.	+ 26 764	- 606	+ 27 370	+ 22 781	- 1 151	+ 4 589	+ 195	- 5 975	+ 9 739	- 15 714	- 5 184	+ 14 945	+ 4 602		
4. Vj.	+ 52 092	- 721	+ 52 813	+ 39 353	+ 350	+ 13 460	+ 1 034	- 8 500	- 3 093	- 5 407	- 1 429	+ 26 099	+ 4 888		
1980 1. Vj.	+ 10 013	+ 368	+ 9 645	+ 8 905	+ 529	+ 740	- 1 257	- 297	- 11 159	+ 10 862	+ 2 317	+ 14 386	+ 2 089		
2. Vj.	+ 35 875	- 1 170	+ 37 045	+ 29 574	+ 17	+ 7 471	+ 1 300	- 5 055	- 4 918	- 137	+ 48	+ 17 967	+ 2 596		
3. Vj.	+ 19 950	+ 1 315	+ 18 635	+ 15 961	- 253	+ 2 674	- 738	- 2 385	- 2 081	- 304	+ 2 366	+ 9 986	+ 5 329		
4. Vj.	+ 60 774	+ 3 372	+ 57 402	+ 46 496	+ 852	+ 10 906	- 1 398	- 2 858	- 9 770	+ 6 912	+ 2 621	+ 19 666	+ 4 547		
1978 Juli	+ 8 612	+ 1 954	+ 6 658	+ 4 622	- 182	+ 2 036	- 1 548	- 705	+ 502	- 1 207	- 101	- 778	+ 1 063		
Aug.	+ 12 562	+ 266	+ 12 296	+ 3 777	- 190	+ 8 519	+ 774	+ 1 924	+ 3 045	- 1 121	- 174	+ 5 212	+ 1 880		
Sept.	+ 17 183	+ 311	+ 17 494	+ 14 192	+ 173	+ 3 302	+ 2 535	+ 1 881	+ 2 777	- 4 658	- 1 203	+ 4 091	+ 1 122		
Okt.	+ 8 048	+ 58	+ 7 990	+ 5 770	+ 315	+ 2 220	- 260	+ 5 544	+ 8 318	- 2 774	- 1 215	+ 2 604	+ 1 041		
Nov.	+ 17 465	- 43	+ 17 508	+ 11 827	- 163	+ 5 681	+ 1 732	+ 5 338	+ 2 695	+ 2 643	- 821	+ 4 787	+ 1 355		
Dez.	+ 21 438	- 278	+ 21 716	+ 19 559	+ 283	+ 2 157	+ 549	- 5 365	+ 2 013	- 7 378	+ 2 579	+ 11 680	+ 2 685		
1979 Jan.	- 8 472	- 242	- 8 230	- 7 192	+ 140	- 1 038	- 1 928	- 542	- 2 230	+ 1 688	- 1 819	+ 3 572	+ 1 012		
Febr.	+ 12 472	+ 150	+ 12 322	+ 10 194	+ 57	+ 2 128	+ 348	+ 1 98	- 3 027	+ 3 225	- 260	+ 6 130	+ 2 324		
März	+ 13 653	- 405	+ 14 058	+ 11 168	- 114	+ 2 890	- 277	- 2 508	- 4 064	+ 1 556	+ 945	+ 7 305	+ 1 320		
April	+ 8 985	- 32	+ 9 017	+ 7 868	- 167	+ 1 149	- 557	- 2 095	- 989	- 1 106	- 264	+ 5 995	+ 1 741		
Mai	+ 13 755	+ 32	+ 13 723	+ 10 387	- 42	+ 3 336	- 198	- 3 181	- 6 093	+ 2 912	- 615	+ 7 009	+ 1 931		
Juni	+ 19 704	- 128	+ 19 832	+ 17 816	+ 302	+ 2 016	- 31	+ 767	+ 4 904	- 4 137	- 3 514	+ 4 711	+ 858		
Juli	+ 6 072	- 228	+ 6 300	+ 2 363	- 799	+ 3 937	+ 69	- 525	+ 2 774	- 3 299	- 2 100	+ 2 971	+ 1 739		
Aug.	+ 7 661	- 198	+ 7 859	+ 6 368	- 377	+ 1 491	- 32	- 900	- 2 526	+ 1 626	- 824	+ 7 500	+ 1 653		
Sept.	+ 13 031	- 180	+ 13 211	+ 14 050	+ 25	- 839	+ 158	- 4 550	+ 9 491	- 14 041	- 2 260	+ 4 474	+ 1 210		
Okt.	+ 8 054	- 119	+ 8 173	+ 6 034	+ 393	+ 2 139	+ 138	- 440	+ 351	- 791	- 1 393	+ 6 182	+ 1 413		
Nov.	+ 21 530	+ 2 901	+ 18 629	+ 11 739	- 161	+ 6 890	+ 140	- 644	- 9 216	+ 8 572	+ 2 193	+ 8 212	+ 1 989		
Dez.	+ 22 508	- 3 503	+ 26 011	+ 21 580	+ 118	+ 4 431	+ 756	- 7 416	+ 5 772	- 13 188	- 2 229	+ 11 705	+ 1 486		
1980 Jan.	- 9 994	- 320	- 9 674	- 10 429	+ 346	+ 755	- 40	+ 2 333	- 3 884	+ 6 217	+ 1 135	+ 2 355	- 123		
Febr.	+ 11 556	+ 1 486	+ 10 070	+ 8 668	+ 150	+ 1 402	- 442	- 2 125	- 3 392	+ 1 267	+ 398	+ 6 124	+ 1 719		
März	+ 8 451	- 798	+ 9 249	+ 10 666	+ 33	- 1 417	- 775	- 505	- 3 883	+ 3 378	+ 784	+ 5 907	+ 493		
April	+ 12 258	- 156	+ 12 414	+ 8 389	- 31	+ 4 025	+ 598	- 5 405	- 6 301	+ 896	+ 426	+ 7 191	+ 902		
Mai	+ 10 362	+ 101	+ 10 261	+ 7 623	+ 52	+ 2 638	+ 509	- 1 019	- 836	- 183	- 592	+ 7 046	+ 1 671		
Juni	+ 13 255	- 1 115	+ 14 370	+ 13 562	- 4	+ 808	+ 193	+ 1 969	+ 2 219	- 850	+ 214	+ 3 730	+ 23		
Juli	+ 4 313	+ 433	+ 3 880	+ 1 901	- 301	+ 1 979	- 167	+ 1 385	+ 1 211	+ 774	- 27	+ 2 200	+ 1 829		
Aug.	+ 6 567	+ 3 565	+ 3 002	+ 3 772	+ 351	- 770	- 78	- 383	- 263	- 120	+ 1 281	+ 4 559	+ 2 427		
Sept.	+ 9 070	- 2 683	+ 11 753	+ 10 288	- 303	+ 1 465	- 493	- 3 987	- 3 029	- 958	+ 1 112	+ 3 237	+ 1 073		
Okt.	+ 12 312	+ 249	+ 12 063	+ 8 550	+ 443	+ 3 513	+ 249								

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

Spar- und Einlagen bei den Kreditinstituten (Quellen 3)				IV. Zentralbank- und inländischer öffentlicher Haushalte				V. Sonstige Einflüsse (einschl. Guthaben auf Sonderkonten Bardepot)		VI. Geldvolumen M3 (Saldo: I + II - III - IV - V)						Spar- und Einlagen inländischer Nichtbanken mit gesetzlicher Kündigungsfrist	Zeit
Spar- einlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist	Spar- briefe	Inhaber- schuld- verschei- bungen im Umlauf (netto) 4)	Kapital und Rück- lagen 5)	ins- gesamt	Geldvolumen M2					Termin- gelder inländischer Nichtbanken bis unter 4 Jahren							
					zu- sammen	Geldvolumen M1			Sicht- einlagen inländischer Nichtbanken								
						zu- sammen	Bargeld- umlauf 7)	Sicht- einlagen inländischer Nichtbanken									
+ 4 133	.	+ 4 991	+ 1 534	- 607	+ 1 900	+ 13 379	+ 5 964	+ 4 409	+ 1 271	+ 3 138	+ 1 555	+ 7 415	1963				
+ 4 822	.	+ 6 600	+ 1 864	- 851	+ 659	+ 14 133	+ 6 425	+ 5 397	+ 2 376	+ 3 021	+ 1 028	+ 7 708	1964				
+ 5 127	.	+ 5 995	+ 1 836	- 1 111	+ 1 829	+ 17 234	+ 6 103	+ 5 573	+ 1 770	+ 3 803	+ 530	+ 11 131	1965				
+ 7 809	.	+ 3 275	+ 1 592	- 529	+ 1 489	+ 14 960	+ 6 498	+ 1 094	+ 1 224	- 130	+ 5 404	+ 8 462	1966				
+ 8 239	+ 249	+ 1 800	+ 1 790	+ 285	+ 906	+ 23 350	+ 14 190	+ 8 307	+ 636	+ 7 671	+ 5 883	+ 9 160	1967				
+ 9 464	+ 1 569	+ 4 652	+ 2 568	+ 1 189	+ 881	+ 29 140	+ 18 150	+ 5 531	+ 959	+ 4 572	+ 12 619	+ 10 990	1968				
+ 11 316	+ 1 941	+ 4 900	+ 2 606	+ 443	+ 1 421	+ 22 881	+ 14 548	+ 5 963	+ 2 102	+ 3 861	+ 8 585	+ 8 333	1969				
+ 11 478	+ 1 457	+ 7 898	+ 2 696	+ 4 089	+ 8 905	+ 23 982	+ 16 408	+ 8 690	+ 2 200	+ 6 490	+ 7 718	+ 5 774	1970				
+ 12 597	+ 2 135	+ 8 152	+ 2 694	+ 4 203	+ 5 003	+ 38 713	+ 24 967	+ 13 243	+ 3 523	+ 9 720	+ 11 724	+ 13 746	1971				
+ 17 140	+ 3 475	+ 13 491	+ 4 209	- 3 846	+ 4 782	+ 47 144	+ 33 505	+ 17 546	+ 5 475	+ 12 071	+ 15 959	+ 13 639	1972				
+ 11 980	+ 5 537	+ 14 346	+ 3 563	+ 4 215	+ 7 173	+ 33 996	+ 31 943	+ 2 572	+ 1 745	+ 827	+ 29 371	+ 2 053	1973				
+ 8 523	+ 4 830	+ 10 092	+ 3 065	+ 444	+ 2 676	+ 35 176	+ 13 682	+ 15 500	+ 4 095	+ 11 405	- 1 818	+ 2 053	1974				
+ 25 884	+ 8 923	+ 12 932	+ 4 188	+ 1 414	+ 1 171	+ 38 425	- 395	+ 21 396	+ 4 956	+ 16 440	- 21 791	+ 21 494	1975				
+ 12 245	+ 10 403	+ 19 277	+ 5 744	- 10 217	+ 9 567	+ 41 007	+ 18 922	+ 6 884	+ 4 091	+ 2 793	+ 12 038	+ 22 085	1976				
+ 804	+ 13 440	+ 9 723	+ 5 309	- 819	+ 3 281	+ 58 946	+ 33 472	+ 21 094	+ 6 934	+ 14 160	+ 12 378	+ 25 474	1977				
+ 7 702	+ 10 282	+ 14 161	+ 5 646	+ 2 511	+ 10 356	+ 64 782	+ 43 496	+ 29 743	+ 8 698	+ 21 045	+ 13 753	+ 21 286	1978				
+ 3 293	+ 14 818	+ 33 557	+ 5 422	- 1 692	+ 3 795	+ 39 248	+ 30 954	+ 9 860	+ 3 674	+ 6 186	+ 21 094	+ 8 294	1979				
- 1 893	+ 17 823	+ 27 033	+ 4 491	- 1 924	+ 13 187	+ 42 739	+ 33 925	+ 9 360	+ 4 085	+ 5 275	+ 24 565	+ 8 814	1980				
- 2 068	+ 4 875	+ 6 784	+ 2 805	+ 3 132	+ 9 931	- 42	- 5 444	+ 3 561	+ 1 337	+ 2 224	- 9 005	+ 5 402	1977 1. Hj.				
+ 2 872	+ 4 965	+ 2 939	+ 2 504	- 3 951	- 6 650	+ 58 988	+ 38 916	+ 17 533	+ 5 597	+ 11 936	+ 21 383	+ 20 072	2. Hj.				
- 1 349	+ 7 249	+ 9 611	+ 3 830	+ 6 000	+ 12 338	- 3 256	- 7 434	+ 7 223	+ 4 146	+ 3 077	- 14 657	+ 4 178	1978 1. Hj.				
+ 9 051	+ 3 033	+ 4 550	+ 1 816	- 3 489	- 1 982	+ 68 038	+ 50 930	+ 22 520	+ 4 552	+ 17 968	+ 28 410	+ 17 108	2. Hj.				
+ 196	+ 4 313	+ 17 757	+ 3 270	+ 7 016	+ 15 588	- 4 590	- 8 427	- 4 843	+ 722	- 5 565	- 3 584	+ 3 837	1979 1. Hj.				
+ 3 097	+ 10 505	+ 15 800	+ 2 152	- 8 708	- 11 793	+ 43 838	+ 39 381	+ 14 703	+ 2 952	+ 11 751	+ 24 678	+ 4 457	2. Hj.				
- 9 172	+ 12 008	+ 21 573	+ 3 259	+ 5 114	+ 18 966	- 15 897	- 7 131	- 10 876	+ 25	- 10 901	+ 3 745	- 8 766	1980 1. Hj.				
+ 7 279	+ 5 815	+ 5 460	+ 1 232	- 7 038	- 5 779	+ 58 636	+ 41 056	+ 20 236	+ 4 060	+ 16 176	+ 20 820	+ 17 580	2. Hj.				
- 4 097	+ 5 534	+ 5 706	+ 1 362	+ 6 410	+ 1 954	- 9 226	- 15 111	- 7 134	- 1 222	- 5 912	- 7 977	+ 5 885	1977 1. Vj.				
+ 2 029	+ 2 941	+ 1 078	+ 1 443	- 3 278	+ 7 977	+ 9 184	+ 9 667	+ 10 695	+ 2 559	+ 8 136	- 1 028	- 483	2. Vj.				
- 8 005	+ 2 836	+ 1 425	+ 1 042	+ 476	+ 2 541	+ 14 302	+ 5 586	+ 2 578	+ 2 841	- 263	+ 3 008	+ 8 716	3. Vj.				
+ 10 877	+ 2 129	+ 1 514	+ 1 462	- 4 427	- 9 191	+ 44 686	+ 33 330	+ 14 955	+ 2 756	+ 12 199	+ 18 375	+ 11 356	4. Vj.				
- 4 466	+ 5 879	+ 6 371	+ 1 782	+ 10 363	+ 4 851	- 17 376	- 20 849	- 3 854	+ 490	- 4 344	- 16 995	+ 3 473	1978 1. Vj.				
+ 3 117	+ 1 370	+ 3 240	+ 2 048	- 4 363	+ 7 487	+ 14 120	+ 13 415	+ 11 077	+ 3 656	+ 7 421	+ 2 338	+ 705	2. Vj.				
- 1 305	+ 1 207	+ 3 528	+ 1 030	+ 9 714	+ 2 612	+ 16 844	+ 11 232	+ 2 109	+ 371	+ 1 738	+ 9 123	+ 5 612	3. Vj.				
+ 10 356	+ 1 826	+ 1 022	+ 786	- 13 203	- 4 594	+ 51 194	+ 39 698	+ 20 411	+ 4 181	+ 16 230	+ 19 287	+ 11 496	4. Vj.				
- 425	+ 2 232	+ 9 162	+ 1 382	+ 6 182	+ 9 854	- 18 242	- 25 086	- 12 469	- 1 098	- 11 371	- 12 617	+ 6 844	1979 1. Vj.				
+ 621	+ 2 081	+ 8 595	+ 1 888	+ 834	+ 5 734	+ 13 652	+ 16 659	+ 7 626	+ 1 820	+ 5 806	+ 9 033	- 3 007	2. Vj.				
- 3 436	+ 4 834	+ 8 226	+ 719	+ 197	+ 5 136	+ 5 111	+ 2 137	- 2 920	+ 425	- 3 345	+ 5 057	- 1 626	3. Vj.				
+ 6 533	+ 5 671	+ 7 574	+ 1 433	- 8 905	- 16 929	+ 43 327	+ 37 244	+ 17 623	+ 2 527	+ 15 096	+ 19 621	+ 6 083	4. Vj.				
- 7 284	+ 5 962	+ 12 295	+ 1 324	+ 1 730	+ 13 327	- 19 727	- 16 900	- 19 190	- 1 048	- 18 142	+ 2 290	- 2 827	1980 1. Vj.				
- 1 888	+ 6 046	+ 9 278	+ 1 935	+ 3 384	+ 5 639	+ 3 830	+ 9 769	+ 8 314	+ 1 073	+ 7 241	+ 1 455	- 5 939	2. Vj.				
- 3 040	+ 4 155	+ 3 066	+ 486	- 3 646	+ 7 939	+ 3 276	+ 1 828	+ 678	+ 289	+ 389	+ 1 150	- 1 448	3. Vj.				
+ 10 319	+ 1 660	+ 2 394	+ 746	- 3 392	- 13 718	+ 55 360	+ 39 228	+ 19 558	+ 3 771	+ 15 787	+ 19 670	+ 16 132	4. Vj.				
- 3 323	+ 457	+ 359	+ 666	- 1 832	- 377	+ 10 894	+ 6 675	+ 3 333	+ 640	+ 2 693	+ 3 342	+ 4 219	1978 Juli				
+ 1 157	+ 330	+ 1 723	+ 122	+ 3 738	+ 68	+ 5 468	+ 4 137	- 1 014	- 747	- 267	+ 5 151	+ 1 331	Aug.				
+ 861	+ 420	+ 1 446	+ 242	+ 7 808	+ 2 921	+ 482	+ 420	- 210	+ 478	- 688	+ 630	+ 62	Sept.				
+ 1 214	+ 646	- 494	+ 197	- 6 192	+ 2 088	+ 15 092	+ 13 307	+ 3 616	- 786	+ 4 402	+ 9 691	+ 1 785	Okt.				
+ 1 044	+ 499	+ 1 565	+ 324	- 7 658	+ 3 738	+ 21 936	+ 20 735	+ 16 352	+ 3 559	+ 12 793	+ 4 383	+ 1 201	Nov.				
+ 8 098	+ 681	- 49	+ 265	+ 647	- 10 420	+ 14 166	+ 5 656	+ 443	+ 1 408	- 965	+ 5 213	+ 8 510	Dez.				
- 2 157	+ 1 039	+ 3 433	+ 245	+ 235	+ 6 100	- 18 921	- 24 102	- 14 072	- 3 560	- 10 512	- 10 030	+ 5 181	1979 Jan.				
+ 1 078	+ 405	+ 2 111	+ 212	- 667	+ 1 011	+ 6 196	+ 4 173	+ 1 600	+ 428	+ 1 172	+ 2 573	+ 2 023	Febr.				
+ 654	+ 788	+ 2 611	+ 925	+ 6 614	+ 2 743	- 5 517	- 5 157	+ 3	+ 2 034	- 2 031	- 5 160	- 360	März				
+ 391	+ 594	+ 2 800	+ 469	- 4 440	+ 189	+ 5 146	+ 5 894	+ 2 743	+ 493	+ 2 250	+ 3 151	- 748	April				
+ 360	+ 827	+ 3 117	+ 774	- 1 726	- 1 972	+ 7 263	+ 8 195	+ 2 337	+ 122	+ 2 215	+ 5 858	- 932	Mai				
- 130	+ 660	+ 2 678	+ 645	+ 7 000	+ 7 517	+ 1 243	+ 2 570	+ 2 546	+ 1 205	+ 1 341	+ 24	- 1 327	Juni				
- 3 167	+ 1 079	+ 2 902	+ 418	- 2 173	+ 1 697	+ 3 052	+ 2 546	+ 520	+ 444	+ 76	+ 2 026	+ 506	Juli				
- 114	+ 2 325	+ 3 432	+ 204	- 2 310	+ 805	+ 766	+ 1 712	+ 2 374	+ 847	- 3 221	+ 4 086	- 946	Aug.				
- 155	+ 1 430	+ 1 892	+ 97	+ 4 680	+ 2 634	- 3 307	- 2 121	- 1 066	- 866	- 200	- 1 055	- 1 186	Sept.				
- 255	+ 1 299	+ 3 312	+ 413	- 4 291	+ 1 453	+ 4 270	+ 5 060	+ 433	- 712	+ 1 145	+ 4 627	- 790	Okt.				
- 689	+ 1 530	+ 5 237	+ 145	- 6 494	+ 281	+ 18 887	+ 20 210	+ 17 532	+ 4 573	+ 12 959	+ 2 678	- 1 323	Nov.				
+ 7 477	+ 2 842	- 975	+ 875	+ 1 880	- 18 663	+ 20 170	+ 11 974	- 342	- 1 334	+ 992	+ 12 316	+ 8 196	Dez.				
- 5 624	+ 3 882	+ 3 874	+ 346	- 150	+ 11 773	- 21 639	- 22 386	- 20 941	- 2 526	- 18 415	- 1 445	+ 747	1980 Jan.				
- 768	+ 1 538	+ 3 425	+ 210	- 750	+ 1 947	+ 6 004	+ 6 655	+ 2 544	+ 1 786	+ 758	+ 4 111	- 651	Febr.				
- 892	+ 542	+ 4 996	+ 768	+ 2 630	+ 3 501	- 4 092	- 1 169	- 793	- 308	- 485	- 376	- 2 923	März				
- 1 351	+ 2 063	+ 5 042	+ 535	+ 705	+ 955	- 1 998	- 1 817	+ 1 009	+ 469	+ 540	+ 808	- 3 815	April				
- 379	+ 2 166	+ 2 862	+ 726	- 1 937	- 3 194	+ 7 428	+ 8 935	+ 5 172	+ 405	+ 4 767	+ 3 763	- 1 507	Mai				
- 158	+ 1 817	+ 1 374	+ 674	+ 4 616	+ 7 878	- 1 600	- 983	+ 2 133	+ 199	+ 1 934	- 3 116	- 617	Juni				
- 3 409	+ 2 355	+ 1 226	+ 199	- 4 356	+ 5 030	+ 3 424	+ 2 578	- 904	+ 1 457	- 2 361	+ 3 482	+ 846	Juli				
+ 296	+ 1 369	+ 3 70	+ 97	- 1 877	- 773	+ 4 275	+ 3 683	- 178	- 104	- 74	+ 3 861	+ 592	Aug.				
+ 73	+ 431	+ 1 470	+ 190	+ 2 587	+ 3 682	- 4 423	- 4 433	- 1 760	- 1 064	+ 2 824	+ 6 193	+ 10	Sept.				
+ 364	+ 292	- 371	+ 200	- 1 143	+ 5 884	+ 6 631	+ 5 766	+ 889	+ 1 019	- 130	+ 4 877	+ 865	Okt.				
+ 123	+ 243	+ 2 650	+ 314	- 1 126	+ 4 290	+ 28 533	+ 27 323	+ 24 908	+ 2 834	+ 22 074	+ 2 415	+ 1 210	Nov.				
+ 9 832	+ 1 125	+ 115	+ 232	- 1 123	- 15 312	- 20 196	+ 6 139	- 6 239	- 82	+ 6 157	+ 12 378	+ 14 057	Dez.				
- 5 715	+ 2 238	+ 5 837	+ 378	+ 1 184	+ 9 641	- 16 507	- 18 312	- 16 338	- 2 392	- 13 946	- 1 974	+ 1 805	1981 Jan. p)				

der Deutschen Bundesbank. - 6 Saldo der übrigen Positionen der Konsolidierten Bilanz des Bankensystems; Veränderungen ergeben

sich hauptsächlich aus Schwankungen der bank-internen schwebenden Verrechnungen, der Aufwands- und Ertragskonten sowie der Interbank-

beziehungen. - 7 Ohne Kassenbestände der Kreditinstitute, jedoch einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. - p Vorläufig.

# I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

## 2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems \*)

### Aktiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende	Aktiva insgesamt	Kredite an inländische Nichtbanken										
		insgesamt	Deutsche Bundesbank						Kreditinstitute			
			insgesamt	öffentliche Haushalte			Bundesbahn und Bundespost			insgesamt	Unternehmen	
				zusammen	Buchkredite sowie Schatzwechsel und U-Schätze	Wertpapiere	Ausgleichsfordernungen	zusammen	Buchkredite sowie Schatzwechsel und U-Schätze			Wertpapiere
1973	958 286	756 976	11 852	11 541	2 852	6	8 683	311	300	11	745 124	631 276
1974	1 034 043	814 886	10 376	10 204	1 232	289	8 683	172	—	172	804 510	672 122
1975	1 153 420	900 594	16 995	12 970	361	3 926	8 683	4 025	—	4 025	883 599	703 190
1976	1 259 226	991 971	11 895	11 187	1 795	709	8 683	708	—	708	980 076	769 168
1977	1 376 139	1 086 575	10 279	9 947	905	359	8 683	332	—	332	1 076 296	838 696
1978	1 540 744	1 212 030	13 055	11 180	156	2 341	8 683	1 875	—	1 875	1 198 975	926 686
1979	1 694 188	1 351 153	11 103	10 046	309	1 054	8 683	1 057	—	1 057	1 340 050	1 039 511
1980	1 840 226	1 477 275	14 988	13 400	2 437	2 280	8 683	1 588	—	1 588	1 462 267	1 140 587
1979 Okt.	1 640 321	1 307 175	11 705	10 372	57	1 632	8 683	1 333	—	1 333	1 329 986	1 006 172
1979 Nov.	1 666 521	1 328 705	14 606	13 363	3 295	1 385	8 683	1 243	—	1 243	1 314 099	1 017 911
1979 Dez.	1 694 188	1 351 153	11 103	10 046	309	1 054	8 683	1 057	—	1 057	1 340 050	1 039 511
1980 Jan.	1 682 241	1 340 769	10 783	9 759	159	917	8 683	1 024	—	1 024	1 329 986	1 029 042
1980 Febr.	1 690 024	1 352 155	12 269	11 255	1 723	849	8 683	1 014	—	1 014	1 339 886	1 037 690
1980 März	1 706 103	1 360 586	11 471	10 457	982	792	8 683	1 014	—	1 014	1 349 115	1 048 356
1980 April	1 709 916	1 372 674	11 315	10 214	774	757	8 683	1 101	100	1 001	1 361 359	1 056 575
1980 Mai	1 720 217	1 383 076	11 416	10 213	858	672	8 683	1 203	250	953	1 371 660	1 064 238
1980 Juni	1 743 531	1 396 431	10 301	9 379	95	601	8 683	922	—	922	1 386 130	1 077 900
1980 Juli	1 745 459	1 400 814	10 734	9 770	558	529	8 683	964	100	864	1 390 080	1 079 871
1980 Aug.	1 756 589	1 407 381	14 299	13 250	4 063	504	8 683	1 049	200	849	1 393 082	1 083 643
1980 Sept.	1 765 862	1 416 451	11 616	10 553	1 055	815	8 683	1 063	150	913	1 404 835	1 093 931
1980 Okt.	1 777 317	1 428 763	11 865	10 780	981	1 116	8 683	1 085	—	1 085	1 416 898	1 102 481
1980 Nov.	1 819 850	1 455 015	17 329	15 875	5 222	1 970	8 683	1 454	—	1 454	1 437 686	1 116 257
1980 Dez.	1 840 226	1 477 275	14 988	13 400	2 437	2 280	8 683	1 588	—	1 588	1 462 267	1 140 587
1981 Jan. p)	1 836 136	1 474 141	14 843	13 162	2 070	2 409	8 683	1 681	—	1 681	1 459 298	1 136 483

### Passiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende	Passiva insgesamt	Geldvolumen M3													
		insgesamt	Geldvolumen M2						Termingelder inländischer Nichtbanken mit Befristung bis unter 4 Jahren			Spareinlagen inländischer Nichtbanken mit gesetzlicher Kündigungsfrist	Zentralbank-einlagen inländischer öffentlicher Haushalte (einschl. verlagter Gelder) 8)		
			insgesamt	zu-sammen	Geldvolumen M1			zu-sammen	Unternehmen und Privatpersonen 1)	öffentl. Haushalte 7) (ohne Zentralbank-einlagen)	zu-sammen			Unternehmen und Privatpersonen 1)	öffentliche Haushalte 7)
					zu-sammen	Bargeld-umlauf (ohne Kassenbestände der Kreditinstitute) 6)	Sichteinlagen inländischer Nichtbanken								
1973	958 286	416 749	265 861	142 862	47 429	95 433	85 470	9 963	122 999	100 376	22 623	150 888	11 298		
1974	1 034 043	452 205	279 603	158 432	51 524	106 908	97 563	9 345	121 171	97 901	23 270	172 602	11 742		
1975	1 153 420	490 890	279 318	179 898	56 480	123 418	113 495	9 923	99 420	81 123	18 297	211 572	13 156		
1976	1 259 226	532 027	298 180	186 852	60 571	126 281	116 009	10 272	111 328	87 453	23 875	233 847	2 939		
1977	1 376 139	591 473	331 812	208 076	67 505	140 571	130 058	10 513	123 736	97 955	25 781	259 661	2 120		
1978	1 540 744	656 595	375 408	237 909	78 203	161 706	150 177	11 529	137 499	111 160	26 339	281 187	4 631		
1979	1 694 188	696 213	406 492	247 869	79 877	167 992	154 641	13 351	158 623	135 097	23 526	289 721	2 939		
1980	1 840 226	739 392	440 577	257 349	83 962	173 387	161 308	12 079	183 228	157 389	25 839	298 815	1 015		
1979 Okt.	1 640 321	657 116	374 288	230 659	76 638	154 021	144 705	9 316	143 629	122 272	21 357	282 828	7 553		
1979 Nov.	1 666 521	676 003	394 498	248 191	81 211	166 980	155 457	11 523	146 307	125 033	21 274	281 505	1 059		
1979 Dez.	1 694 188	696 213	406 492	247 869	79 877	167 992	154 641	13 351	158 623	135 097	23 526	289 721	2 939		
1980 Jan.	1 682 241	674 604	384 116	226 938	77 351	149 587	141 267	8 320	157 178	133 773	23 405	290 488	2 789		
1980 Febr.	1 690 024	680 608	390 771	229 482	79 137	150 345	141 099	9 246	161 289	136 441	24 848	289 837	2 039		
1980 März	1 706 103	676 516	389 602	228 689	78 829	149 860	141 854	8 006	160 913	136 175	24 738	286 914	4 669		
1980 April	1 709 916	674 578	391 439	229 718	79 298	150 420	141 832	8 588	161 721	139 273	22 448	283 139	5 374		
1980 Mai	1 720 217	682 056	400 394	234 900	79 703	155 197	145 009	10 188	165 494	140 076	25 418	281 662	3 437		
1980 Juni	1 743 531	680 576	399 451	237 063	79 902	157 161	147 231	9 930	162 388	138 350	24 038	281 125	8 053		
1980 Juli	1 745 459	684 080	402 059	236 179	81 359	154 820	146 159	8 661	165 880	142 938	22 942	282 021	3 697		
1980 Aug.	1 756 589	688 355	405 742	236 001	81 255	154 746	144 798	9 948	169 741	143 977	25 764	282 613	1 820		
1980 Sept.	1 765 862	683 932	401 309	237 761	80 191	157 570	147 843	9 727	163 548	138 924	24 624	282 623	4 407		
1980 Okt.	1 777 317	690 563	407 075	238 650	81 210	157 440	148 104	9 336	168 425	145 395	23 030	283 488	3 264		
1980 Nov.	1 819 850	719 136	434 418	263 568	84 044	179 524	168 090	11 434	170 850	147 352	23 498	284 718	2 138		
1980 Dez.	1 840 226	739 392	440 577	257 349	83 962	173 387	161 308	12 079	183 228	157 389	25 839	298 815	1 015		
1981 Jan. p)	1 836 136	722 885	422 265	241 011	81 570	159 441	150 381	9 060	181 254	156 488	24 766	300 620	2 199		

\* Es handelt sich um eine zusammengefaßte statistische Bilanz der Kreditinstitute (ohne Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen) einschl. der Deutschen Bundesbank. Vgl. Tabellen II, 1 sowie III, 2 und 3. — 1 Einschl. Bundesbahn und Bundespost. Ausnahme: Zentralbank-einlagen der Bundespost, vgl. Anm. 13. — 2 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze der Bundes-

bahn und Bundespost. — 3 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze des Bundes und der Länder, ohne Mobilisierung- und Liquiditätspapiere. — 4 Wegen Behandlung der täglich fälligen DM-Forderungen an ausländische Kreditinstitute s. Tab. IX, 7, Anm. 3. — 5 Einschl. Gegenposten zum Münzumschlag. —

6 Einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. — 7 Abweichend vom Status der Kreditinstitute (Tab. III, 3, 5, 7) ohne vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte öffentliche Gelder (§ 17 BBankG). — 8 Abweichend vom Ausweis der Deutschen Bundesbank (Tab. II, 1) einschl. vorüber-

men und Privatpersonen 1)								Auslandsaktiva			Sonstige Aktiva 5)	Stand am Jahres-/ Monatsende
öffentliche Haushalte			Ausgleichs- und Deckungsfordernungen					insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute 4)		
kurzfristig 2)	mittel- und langfristig	Wertpapiere	zusammen	kurzfristig 3)	mittel- und langfristig	Wertpapiere	Ausgleichs- und Deckungsfordernungen					
166 951	449 697	14 628	113 848	2 744	96 772	7 656	6 676	150 492	92 466	58 026	50 818	1973
179 667	477 816	14 639	132 388	6 465	110 927	8 774	6 222	156 364	83 449	72 915	62 793	1974
171 204	518 982	13 004	180 409	13 957	147 949	12 776	5 727	189 172	86 419	102 753	63 654	1975
182 830	570 013	16 325	210 908	9 678	177 377	18 657	5 196	204 933	88 505	116 428	62 322	1976
192 979	627 422	18 295	237 600	11 195	193 155	28 458	4 792	215 739	90 228	125 511	73 825	1977
205 603	703 125	17 958	272 289	10 022	225 660	32 127	4 480	244 240	107 213	137 027	84 474	1978
236 503	785 745	17 263	300 539	8 716	257 187	30 433	4 203	253 575	107 048	146 527	89 460	1979
268 124	854 145	18 318	321 700	8 366	281 681	27 710	3 943	275 537	104 401	171 136	87 414	1980
220 272	768 584	17 316	289 298	8 411	247 012	29 617	4 258	249 808	111 839	137 969	83 338	1979 Okt.
225 798	774 958	17 155	296 188	8 327	253 846	29 757	4 258	255 116	104 738	150 378	82 700	Nov.
236 503	785 745	17 263	300 539	8 716	257 187	30 433	4 203	253 575	107 048	146 527	89 460	Dez.
225 770	785 733	17 539	300 944	9 283	257 418	30 433	4 200	249 140	105 804	143 336	92 332	1980 Jan.
228 707	791 314	17 669	302 196	8 380	260 166	29 451	4 199	248 021	101 879	146 142	89 848	Febr.
233 476	797 178	17 702	300 759	8 104	259 798	28 656	4 201	253 454	99 672	153 782	92 063	März
234 543	804 361	17 671	304 784	8 266	263 063	29 254	4 201	255 630	99 789	155 841	81 612	April
237 480	809 035	17 723	307 422	7 385	266 072	29 763	4 202	253 609	99 025	154 584	83 532	Mai
247 527	812 654	17 719	308 230	7 596	266 573	29 956	4 105	256 188	100 864	155 324	90 912	Juni
243 143	819 310	17 418	310 209	6 637	269 786	29 789	3 997	258 626	104 825	153 801	86 019	Juli
242 913	822 961	17 769	309 439	6 080	269 652	29 711	3 996	261 335	105 004	156 331	87 873	Aug.
248 570	827 895	17 466	310 904	6 419	271 272	29 218	3 995	258 653	102 271	156 382	90 758	Sept.
249 526	835 046	17 909	314 417	6 893	274 062	29 467	3 995	262 287	100 085	162 202	86 267	Okt.
255 893	842 109	18 255	321 429	10 399	278 658	28 377	3 995	270 826	102 435	168 391	94 009	Nov.
268 124	854 145	18 318	321 700	8 366	281 681	27 710	3 943	275 537	104 401	171 136	87 414	Dez.
262 922	855 757	17 804	322 815	9 185	282 352	27 337	3 941	274 561	106 409	168 152	87 434	1981 Jan. p)

Geldkapital inländischer Nichtbanken bei den Kreditinstituten								Auslandspassiva			Sonstige Passiva 14)	Stand am Jahres-/ Monatsende	
Termingelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber (einschl. durchlaufender Kredite)				Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf (netto) 9)				insgesamt	Deutsche Bundesbank 11)	Kreditinstitute 12)			
insgesamt	zusammen	Unternehmen und Privatpersonen 1)	öffentliche Haushalte	Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist	Sparbriefe	Kapital und Rücklagen 10)	insgesamt				Deutsche Bundesbank 11)	Kreditinstitute 12)	Oberschuß der Interbankverbindlichkeiten 13)
418 137	123 985	29 984	94 001	129 598	16 343	110 014	38 197	45 725	3 669	42 056	13 478	52 899	1973
449 975	130 101	34 362	95 739	138 131	21 173	119 308	41 262	48 537	3 785	44 752	13 321	58 263	1974
511 344	141 612	41 129	100 483	164 065	30 096	130 121	45 450	60 979	3 522	57 457	15 874	61 177	1975
570 542	153 230	49 727	103 503	176 360	40 449	149 399	51 104	75 608	4 260	71 348	19 340	58 770	1976
614 404	166 947	62 459	104 488	177 404	53 839	159 801	56 413	84 125	3 352	80 773	19 481	64 536	1977
668 427	183 898	77 442	106 456	185 256	64 121	173 203	61 949	114 040	8 149	105 891	23 599	73 452	1978
745 849	202 574	91 106	111 468	188 689	78 939	208 276	67 371	148 521	15 723	132 798	22 279	78 387	1979
809 800	217 135	97 102	120 033	186 986	96 762	237 055	71 862	180 622	39 374	141 248	22 533	86 864	1980
724 192	199 099	89 162	109 937	181 881	74 567	202 294	66 351	133 628	14 184	119 444	30 710	87 122	1979 Okt.
732 520	201 088	90 333	110 755	181 192	76 097	207 647	66 496	139 464	16 299	123 165	29 572	87 903	Nov.
745 849	202 574	91 106	111 468	188 689	78 939	208 276	67 371	148 521	15 723	132 798	22 279	78 387	Dez.
749 726	202 451	91 616	110 835	183 075	82 821	213 682	67 717	142 591	18 363	124 228	30 076	82 455	1980 Jan.
756 247	204 170	92 299	111 871	182 307	84 359	217 484	67 927	143 680	17 830	125 850	30 625	76 825	Febr.
762 147	204 663	92 487	112 176	181 415	84 901	222 473	68 995	149 035	19 506	129 529	33 135	80 601	März
769 245	205 565	93 289	112 276	180 084	86 964	227 402	69 230	156 679	25 924	130 755	30 774	73 266	April
776 282	207 236	93 875	113 361	179 725	89 130	230 235	69 956	155 736	25 996	129 740	27 682	75 024	Mai
780 011	207 259	94 415	112 844	179 617	90 947	231 558	70 630	157 617	25 616	132 001	33 562	83 712	Juni
782 168	209 088	95 574	113 514	176 248	93 302	232 701	70 829	157 953	28 366	129 587	30 489	87 072	Juli
786 809	211 515	96 636	114 879	176 544	94 671	232 953	70 926	161 213	28 808	132 405	31 925	86 667	Aug.
789 542	212 588	97 123	115 465	176 617	95 102	234 219	71 116	162 902	29 104	133 798	30 968	94 011	Sept.
791 175	213 587	97 802	115 785	176 981	95 394	233 897	71 316	165 963	30 374	135 589	31 982	94 370	Okt.
796 190	214 973	98 251	116 722	177 124	95 637	236 826	71 630	172 472	35 233	137 239	29 864	100 050	Nov.
809 800	217 135	97 102	120 033	186 986	96 762	237 055	71 862	180 622	39 374	141 248	22 533	86 864	Dez.
813 804	217 367	98 162	119 205	181 271	99 000	243 926	72 240	179 690	42 269	137 421	31 240	86 318	1981 Jan. p)

gehend zu den Kreditinstituten verlagert öffentlicher Gelder (§ 17 BBankG). — 9 Umlauf nach Abzug der Bankschuldverschreibungen (eigener und fremder Emissionen) im Bestand von Kreditinstituten. Einschl. Bankschuldverschreibungen in ausländischem Besitz. — 10 Bundesbank und Kreditinstitute.

Nach Abzug der Aktivposten: nicht eingezahltes Kapital, eigene Aktien und Beteiligungen an inländischen Kreditinstituten. — 11 Einschl. an Ausländer abgegebener Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere sowie des Ausgleichspostens für zugeleitete Sonderziehungsrechte. — 12 Ohne Betriebskapital der

Zweigstellen ausländischer Banken. — 13 Die Interbankverbindlichkeiten enthalten auch die Zentralbankeinlagen der Bundespost, da diese überwiegend Einlagen der Postscheck- und Postsparkassenämter darstellen. — 14 Einschl. Guthaben auf Sonderkonten Bardepot. S. Tab. II, 1. — p Vorläufig.

# I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

## 3. Zentralbankgeldschaffung und freie Liquiditätsreserven der Banken \*)

Mio DM; berechnet auf der Basis von Tagesdurchschnitten der Monate, bis Ende 1973 auf der Basis von Durchschnitten der vier Bankwochenstichtage der Monate

Zeit	A. Veränderung der Zentralbankgeldmenge und der freien Liquiditätsreserven (Zunahme: +)						B. Bestimmungsfaktoren der Zentralbankgeldmenge und der								
	I. Zentralbankgeldmenge					II. Freie Liquiditätsreserven 1)		I. Brutto-Zentralbankgeldschaffung bzw. -vernichtung 2)							
	zusammen	Bargeldumlauf	Mindestreserve auf Inlandsverbindlichkeiten 3)	Nachrichtlich: Saisonbereinigte Zentralbankgeldmenge 4) Mrd DM		zusammen	Nachrichtlich: Bestand an freien Liquiditätsreserven 5)	Ins-gesamt (A I + II = B)	zusammen	Devisenankäufe (+) bzw. -verkäufe (-) der Bundesbank 6)	Veränderung der Nettoguthaben inländischer Nichtbanken bei der Bundesbank (Zunahme: -)		„Float“ im Zahlungsverkehr mit der Bundesbank	sonstige Einflüsse	
				Veränderung	Bestand 5)						Bund, Länder, LAF	sonstige Nichtbanken			
1972	+10 421	+6 033	+ 4 388	+ 10,4	88,3	- 7 457	7 344	+ 2 964	+16 160	+16 905	+ 3 011	- 1 435	+ 1 592	- 1 826	
1973	+ 6 905	+2 990	+ 3 915	+ 6,4	94,7	- 4 394	2 950	+ 2 511	+19 546	+27 248	- 1 118	- 371	+ 1 953	- 2 899	
1974	+ 5 774	+4 455	+ 1 319	+ 6,0	100,8	+ 1 649	4 492	+ 7 423	- 9 940	- 2 826	- 2 965	+ 72	- 438	- 4 309	
1975	+ 9 480	+5 297	+ 4 183	10)+ 9,9	110,7	+10 390	14 882	+19 870	+ 8 276	- 2 080	+ 1 721	+ 1 092	+ 434	- 2 509	
1976	+ 7 878	+4 094	+ 3 784	10)+ 9,3	120,0	- 7 581	7 301	+ 297	+ 4 060	+ 8 277	+ 3 651	- 462	- 758	- 4 515	
1977	+10 914	+6 644	+ 4 270	+ 12,0	131,9	+ 6 337	13 638	+17 251	+ 2 543	+ 8 361	+ 4 988	+ 206	+ 278	- 4 131	
1978	+14 112	10)+8 722	+ 5 390	10)+ 15,7	143,2	+ 165	13 803	+14 277	+11 744	+20 307	- 2 139	- 496	+ 1 059	- 4 342	
1979	+ 7 752	+ 5 248	+ 2 504	10)+ 7,3	150,5	- 9 658	4 145	- 1 906	- 3 882	- 5 178	+ 3 964	- 186	- 114	- 4 842	
1980	+ 6 523	+ 4 203	+ 2 320	10)+ 8,8	159,3	+ 1 014	5 159	+ 7 537	-15 017	-24 644	+ 188	+ 310	- 728	- 7 843	
1977 1. Vj.	- 3 099	-3 398	+ 299	+ 2,1	122,0	- 1 988	5 313	- 5 087	- 7 727	+ 712	- 2 777	+ 93	- 776	- 1 138	
2. Vj.	+ 3 117	+2 473	+ 644	+ 2,8	124,8	+ 2 948	8 261	+ 6 065	+ 972	+ 1 039	+ 4 386	+ 21	+ 873	- 1 016	
3. Vj.	+ 3 535	+2 708	+ 827	+ 3,8	128,6	+ 2 578	10 839	+ 6 113	- 899	+ 517	- 1 972	+ 105	- 449	- 1 140	
4. Vj.	+ 4 861	+4 861	+ 2 500	+ 3,4	131,9	+ 2 799	13 638	+10 160	+10 197	+ 8 171	+ 5 351	- 13	+ 630	- 837	
1978 1. Vj.	- 1 087	10)-1 212	+ 125	10)+ 3,9	131,4	- 3 135	10 503	- 4 222	- 2 680	+ 6 722	-11 703	- 333	- 319	- 1 115	
2. Vj.	+ 2 710	+2 032	+ 678	+ 3,4	134,8	- 1 343	9 160	+ 1 367	- 2 902	- 3 948	+ 3 431	+ 197	- 256	- 1 217	
3. Vj.	+ 3 644	+2 414	+ 1 230	10)+ 3,7	138,5	- 235	8 925	+ 3 409	- 1 440	+ 4 343	- 3 444	- 141	+ 157	- 901	
4. Vj.	+ 8 845	+5 488	+ 3 357	10)+ 4,7	143,2	+ 4 878	13 803	+13 723	+18 766	+13 190	+ 9 577	- 219	+ 1 477	- 1 109	
1979 1. Vj.	- 3 374	-2 981	- 393	+ 2,8	146,0	- 9 678	4 125	-13 052	- 5 562	- 5 575	- 6 849	- 159	- 1 132	- 1 552	
2. Vj.	+ 2 761	+ 1 802	+ 959	+ 2,2	148,2	- 489	3 636	+ 2 272	- 3 266	-13 899	+ 2 042	- 82	+ 990	- 520	
3. Vj.	+ 1 229	+ 1 366	- 137	+ 1,3	149,4	- 796	2 840	+ 433	+ 331	+14 077	- 2 413	+ 53	- 667	- 1 780	
4. Vj.	+ 7 136	+5 061	+ 2 075	10)+ 1,0	150,5	+ 1 305	4 145	+ 8 441	+ 4 615	+ 2 119	+11 184	+ 2	+ 695	- 990	
1980 1. Vj.	- 4 175	-3 868	- 307	10)+ 3,5	153,9	+ 1 326	5 471	- 2 849	- 6 971	-10 960	- 3 253	- 59	- 759	- 2 021	
2. Vj.	+ 1 271	+1 212	+ 59	+ 0,8	154,7	- 507	4 964	+ 764	- 7 669	+ 4 205	+ 3 231	+ 406	+ 151	- 1 823	
3. Vj.	+ 1 222	+1 044	+ 178	10)+ 1,6	156,3	+ 801	5 765	+ 2 023	+ 4 228	+ 201	+ 4 649	+ 55	- 604	- 2 758	
4. Vj.	+ 8 205	+5 815	+ 2 390	+ 2,9	159,3	- 606	5 159	+ 7 599	+ 3 851	- 9 680	+ 2 023	- 92	+ 484	- 1 241	
1978 Jan.	- 1 595	-2 888	+ 1 293	+ 1,5	133,5	- 3 080	10 558	- 4 675	- 2 162	+ 4 021	- 5 136	- 247	- 757	- 239	
Febr.	- 1 070	- 26	- 1 044	+ 1,4	134,9	- 321	10 237	- 1 391	- 2 637	+ 517	- 88	- 11	+ 115	- 543	
März	+ 1 578	10)+1 702	- 124	10)+ 0,9	131,4	+ 266	10 503	+ 1 844	+ 2 119	+ 2 184	- 6 479	- 75	+ 323	- 333	
April	- 107	+ 499	- 606	+ 0,9	132,3	- 486	10 017	- 593	- 652	- 17	+ 3 197	+ 51	- 197	- 572	
Mai	+ 1 595	+1 032	+ 563	+ 1,4	133,7	- 362	9 655	+ 1 233	+ 1 364	- 2 952	+ 2 394	- 17	+ 267	- 316	
Juni	+ 1 222	+ 501	+ 721	+ 1,1	134,8	- 495	9 160	+ 727	- 3 614	- 979	- 2 160	+ 163	- 326	- 329	
Juli	+ 2 575	+2 504	+ 71	+ 1,2	136,0	+ 487	9 647	+ 3 062	- 1 615	+ 733	+ 911	- 317	- 192	- 247	
Aug.	+ 532	- 173	+ 705	10)+ 1,3	137,3	- 400	9 247	+ 132	+ 257	+ 1 558	- 857	+ 23	+ 194	- 686	
Sept.	+ 537	+ 83	+ 454	10)+ 1,2	138,5	- 322	8 925	+ 215	- 82	+ 2 052	- 3 498	+ 153	+ 155	+ 32	
Okt.	+ 117	- 180	+ 297	10)+ 1,6	140,1	+ 857	9 782	+ 974	+ 1 101	+ 6 980	- 2 463	- 64	+ 322	- 525	
Nov.	+ 1 799	+ 386	+ 1 413	+ 1,6	141,7	+ 3 249	13 031	+ 5 048	+ 9 634	+ 5 907	+ 5 368	- 238	- 31	+ 257	
Dez.	+ 6 929	+5 282	+ 1 647	+ 1,5	143,2	+ 772	13 803	+ 7 701	+ 8 031	+ 303	+ 6 372	+ 83	+ 1 186	- 841	
1979 Jan.	- 2 643	-3 613	+ 970	+ 0,8	143,9	- 6 860	6 943	- 9 503	- 4 362	+ 1 664	- 3 445	- 160	- 1 575	- 72	
Febr.	- 1 908	- 500	+ 1 408	+ 0,6	144,5	- 1 585	5 358	- 3 493	- 1 179	+ 3 926	+ 2 815	+ 63	+ 458	- 1 486	
März	+ 1 177	+1 132	+ 45	+ 1,4	146,0	- 1 233	4 125	- 56	- 21	- 3 313	- 6 219	- 62	- 15	+ 6	
April	+ 638	+1 116	- 478	+ 0,6	146,5	+ 988	5 113	+ 1 626	- 3 773	- 5 435	+ 921	- 41	+ 916	- 369	
Mai	+ 548	- 106	+ 654	+ 1,2	147,7	- 1 321	3 792	- 773	- 739	- 6 256	+ 2 862	+ 40	- 502	- 212	
Juni	+ 1 575	+ 792	+ 783	+ 0,5	148,2	- 156	3 636	+ 1 419	+ 1 246	- 2 208	- 1 741	- 81	+ 576	+ 61	
Juli	+ 1 338	+1 294	+ 44	+ 0,5	148,7	- 726	2 910	+ 612	+ 771	+ 6 574	+ 4 262	- 178	- 476	- 909	
Aug.	+ 293	+ 109	+ 184	+ 0,6	149,3	- 85	2 825	+ 208	+ 160	+ 1 856	+ 3 419	+ 99	- 642	- 385	
Sept.	- 402	- 37	- 365	+ 0,2	149,4	+ 15	2 840	- 387	- 600	+ 5 647	- 1 570	+ 132	+ 451	- 486	
Okt.	- 622	- 465	- 157	10)+ 1,0	150,4	- 170	2 670	- 792	- 603	+ 4 604	- 1 902	- 156	- 139	- 465	
Nov.	+ 1 013	+ 122	+ 891	10)+ 0,0	150,4	+ 929	3 599	+ 1 942	- 2 229	+ 2 899	+ 8 340	+ 71	+ 607	- 195	
Dez.	+ 6 745	+5 404	+ 1 341	+ 0,1	150,5	+ 546	4 145	+ 7 291	+ 7 447	- 1 486	+ 4 746	+ 87	+ 227	- 330	
1980 Jan.	- 3 272	-4 341	+ 1 069	10)+ 1,2	151,7	- 747	3 398	- 4 019	- 3 957	- 357	- 4 527	- 184	- 995	- 1 356	
Febr.	- 2 049	- 440	- 1 609	+ 0,7	152,4	- 190	3 208	- 2 239	- 2 681	- 2 193	+ 2 299	+ 126	+ 262	- 635	
März	+ 1 146	+ 913	+ 233	+ 1,6	153,9	+ 2 263	5 471	+ 3 409	- 333	- 8 410	- 1 025	- 1	- 26	- 30	
April	- 95	+ 245	- 340	+ 0,1	154,0	- 1 635	3 836	- 1 730	- 1 873	- 5 886	- 2 943	- 97	- 46	- 167	
Mai	+ 379	+ 537	- 158	+ 0,1	154,1	+ 1 364	5 200	+ 1 743	- 6 067	- 822	+ 2 762	+ 342	+ 780	- 1 738	
Juni	+ 987	+ 430	+ 557	+ 0,7	154,7	- 236	4 964	+ 751	+ 271	+ 2 503	+ 3 050	+ 161	- 583	+ 82	
Juli	+ 1 567	+1 402	+ 165	10)+ 0,6	155,4	- 584	4 380	+ 983	+ 839	+ 2 627	+ 1 064	- 320	- 811	- 793	
Aug.	+ 37	+ 265	- 228	+ 0,1	155,4	+ 400	4 780	+ 437	+ 274	- 1 235	+ 4 191	+ 110	+ 1 020	- 1 339	
Sept.	- 382	- 623	+ 241	+ 0,9	156,3	+ 985	5 765	+ 603	- 5 341	- 1 191	- 606	+ 265	- 813	- 626	
Okt.	- 370	- 175	- 195	+ 0,6	157,0	+ 1 318	7 083	+ 948	- 642	- 1 359	- 2 841	- 8	+ 279	- 644	
Nov.	+ 1 369	+ 711	+ 658	+ 0,4	157,4	- 907	6 176	+ 462	- 1 864	- 5 181	+ 5 263	- 17	+ 605	- 466	
Dez.	+ 7 206	+5 279	+ 1 927	+ 1,9	159,3	- 1 017	5 159	+ 6 189	+ 6 357	- 3 140	- 399	- 67	- 400	- 131	
1981 Jan.	- 3 440	-4 437	+ 997	+ 0,4	159,6	- 699	4 460	- 4 139	- 4 073	- 446	- 1 717	- 63	- 819	- 1 496	
Febr. ts)	- 2 069	-1 133	- 936	+ 0,5	160,2	- 79	4 381	- 2 148	- 9 260	- 3 495	+ 3 098	+ 261	+ 766	- 1 457	

\* Ohne Geldinstitute der Post. - 1 Überschußguthaben, Offenmarkttitel, deren Ankauf die Bundesbank zugesagt hat, und unausgenutzte Rediskontkontingente sowie - bis Mai 1973 - freier Lombardspiel-

raum. - 2 Soweit sie nicht mit dem Rückgriff der Banken auf freie Liquiditätsreserven oder der Umwandlung von Zentralbankgeld in freie Liquiditätsreserven zusammenhängt. - 3 In jeweiligen Reserve-

sätzen (Änderungen des Mindestreserve-Solls auf Grund von Neufestsetzungen der Reservesätze sind in B II erfaßt). - 4 Tagesdurchschnittlich, bei konstanten Reservesätzen (Basis Januar 1974). - 5 Im laufen-

freien Liquiditätsreserven (expansive Wirkung: +)

Offenmarktoperationen (Nettoverkäufe: —)				II. Angeordnete besondere Reserve- und Depothaltung bei der Bundesbank (Zunahme: —)					IV. Unmittelbare Beeinflussung der freien Liquiditäts- reserven					Ins- gesamt (B III + IV = A)	Zeit
zusam- men	mit Nicht- banken, in N- Papieren und in lang- fristigen Titeln	mit Banken im Rahmen von Rück- kaufs- verein- barungen	Devisen- swap- und pen- sionsge- schäfte	Sonder- und be- fristeter Lombard (Rück- zahlun- gen: —)	zusam- men	Verände- rung des Mindest- reserve- Solls 7)	Mindest- reserve auf Aus- lands- verbind- lichkeiten	Bar- depot	III. Netto- Zentral- bank- geld- schaffung (B I + II) 2)	zusam- men	Verän- derung der Re- diskont- kontin- gente (Kür- zung: —) 8)	Geld- markt- verschul- dung von Nicht- banken gegen- über Kredit- instituten 9)			
- 2 087	- 2 087	—	—	—	- 9 586	- 5 978	- 2 121	- 1 487	+ 6 574	- 3 610	- 5 061	+ 1 451	+ 2 964	1972	
- 6 342	- 7 676	+ 1 334	—	+ 1 075	- 5 149	- 5 833	- 538	+ 1 222	+ 14 397	- 11 886	- 13 243	+ 1 357	+ 2 511	1973	
- 1 466	- 28	- 1 438	—	+ 1 992	+ 12 831	+ 10 416	+ 2 308	+ 107	+ 2 891	+ 4 532	+ 3 832	+ 700	+ 7 423	1974	
+ 11 649	+ 11 397	+ 252	—	- 2 031	+ 7 052	+ 5 900	+ 1 275	- 123	+ 15 328	+ 4 542	+ 2 748	+ 1 794	+ 19 870	1975	
- 8 606	- 8 354	- 252	—	+ 6 473	- 4 429	- 3 909	- 702	+ 182	- 369	+ 666	+ 51	+ 615	+ 297	1976	
- 686	- 686	—	—	- 6 473	+ 8 177	+ 7 923	+ 155	+ 99	+ 10 720	+ 6 531	+ 6 633	- 102	+ 17 251	1977	
- 3 620	- 3 620	—	—	+ 975	- 1 846	- 1 288	- 558	—	+ 9 898	+ 4 379	+ 4 646	- 267	+ 9 878	1978	
+ 2 705	+ 2 705	—	- 2 389	+ 2 158	- 3 159	- 2 538	- 621	—	- 7 041	+ 5 135	+ 4 693	+ 442	+ 1 906	1979	
+ 10 502	+ 4 479	+ 6 023	+ 4 615	+ 2 583	+ 10 472	+ 10 030	+ 442	—	- 4 545	+ 12 082	+ 10 856	+ 1 226	+ 7 537	1980	
+ 1 605	- 304	+ 1 909	—	- 5 446	+ 1 364	+ 1 097	+ 318	- 51	- 6 363	+ 1 276	+ 1 784	- 508	- 5 087	1977 1. Vj.	
- 2 018	- 521	- 1 497	—	- 235	+ 2 181	+ 2 216	+ 2	- 37	+ 3 153	+ 2 912	+ 2 781	+ 131	+ 6 065	2. Vj.	
+ 2 292	+ 181	+ 2 111	—	- 252	+ 4 629	+ 4 610	+ 64	- 45	+ 3 730	+ 2 383	+ 2 013	+ 370	+ 6 113	3. Vj.	
- 2 565	- 42	- 2 523	—	- 540	+ 3	—	- 229	+ 232	+ 10 200	- 40	+ 55	- 95	+ 10 160	4. Vj.	
- 1 454	- 3 583	+ 2 129	—	+ 5 522	- 1 032	- 101	- 931	—	- 3 712	- 510	- 232	- 278	- 4 222	1978 1. Vj.	
+ 1 977	+ 1 302	+ 675	—	+ 3 086	+ 4 345	+ 2 991	+ 1 354	—	+ 1 443	- 76	- 35	- 41	+ 1 367	2. Vj.	
+ 138	+ 2 942	- 2 804	—	- 1 592	- 148	—	- 148	—	- 1 588	+ 4 997	+ 4 787	+ 210	+ 3 409	3. Vj.	
- 4 281	- 4 281	—	—	+ 131	- 5 011	- 4 178	- 833	—	+ 13 755	- 32	+ 126	- 158	+ 13 723	4. Vj.	
+ 539	+ 539	—	—	+ 9 166	- 2 551	- 2 538	- 13	—	- 8 113	- 4 939	- 4 868	- 71	- 13 052	1979 1. Vj.	
+ 5 887	+ 3 362	+ 2 525	+ 6 564	- 4 248	+ 76	—	+ 76	—	- 3 190	+ 5 462	+ 5 043	+ 419	+ 2 272	2. Vj.	
+ 6 692	- 758	+ 7 450	- 10 416	- 5 215	- 237	—	- 237	—	+ 94	+ 339	+ 361	- 22	+ 433	3. Vj.	
- 10 413	- 438	- 9 975	+ 1 463	+ 2 455	- 447	—	- 447	—	+ 4 168	+ 4 273	+ 4 157	+ 116	+ 8 441	4. Vj.	
+ 1 990	+ 1 990	—	+ 5 512	+ 2 579	+ 34	—	+ 34	—	- 6 937	+ 4 088	+ 3 735	+ 353	- 2 849	1980 1. Vj.	
+ 1 656	+ 609	+ 1 047	- 3 123	+ 2 500	+ 4 953	+ 4 644	+ 309	—	- 2 716	+ 3 480	+ 3 370	+ 110	+ 764	2. Vj.	
+ 176	- 39	+ 215	+ 1 398	- 7 345	+ 5 739	+ 5 386	+ 353	—	+ 1 511	+ 512	+ 344	+ 168	+ 2 023	3. Vj.	
+ 6 680	+ 1 919	+ 4 761	+ 828	+ 4 849	- 254	—	- 254	—	+ 3 597	+ 4 002	+ 3 407	+ 595	+ 7 599	4. Vj.	
- 427	- 427	—	—	+ 623	- 2 420	—	- 2 420	—	- 4 582	- 93	+ 10	- 103	- 4 675	1978 Jan.	
- 2 845	- 2 845	—	—	+ 218	+ 1 479	—	+ 1 479	—	- 1 158	- 233	- 121	- 112	- 1 391	Febr.	
+ 1 818	- 311	+ 2 129	—	+ 4 681	- 91	- 101	+ 10	—	+ 2 028	- 184	- 121	- 63	+ 1 844	März	
+ 1 113	- 331	+ 1 444	—	+ 4 227	- 69	—	- 69	—	- 721	+ 128	+ 39	+ 89	- 593	April	
+ 1 186	+ 744	+ 442	—	+ 802	- 9	—	- 9	—	+ 1 355	- 122	- 6	- 116	+ 1 233	Mai	
- 322	+ 889	- 1 211	—	+ 339	+ 4 423	+ 2 991	+ 1 432	—	+ 809	- 82	- 68	- 14	+ 727	Juni	
- 1 622	+ 1 182	- 2 804	—	- 881	- 7	—	- 7	—	- 1 622	+ 4 684	+ 4 438	+ 246	+ 3 062	Juli	
+ 1 946	+ 1 946	—	—	- 1 921	- 152	—	- 152	—	+ 105	+ 27	+ 153	- 128	+ 132	Aug.	
- 186	- 186	—	—	+ 1 210	+ 11	—	+ 11	—	- 71	+ 286	+ 196	+ 90	+ 215	Sept.	
- 1 977	- 1 977	—	—	- 1 172	- 143	—	- 143	—	+ 958	+ 16	+ 46	- 30	+ 974	Okt.	
- 1 892	- 1 892	—	—	+ 263	- 4 711	- 4 178	- 533	—	+ 4 923	+ 125	+ 69	+ 56	+ 5 048	Nov.	
- 412	- 412	—	—	+ 1 040	- 157	—	- 157	—	+ 7 874	- 173	+ 11	- 184	+ 7 701	Dez.	
+ 447	+ 447	—	—	- 1 221	- 507	—	- 507	—	- 4 869	- 4 634	- 4 698	+ 64	- 9 503	1979 Jan.	
+ 395	+ 395	—	—	+ 502	- 2 258	- 2 538	+ 208	—	- 3 437	- 56	- 34	- 22	- 3 493	Febr.	
- 303	- 303	—	—	+ 9 885	+ 214	—	+ 214	—	+ 193	- 249	- 136	- 113	- 56	März	
- 432	- 432	—	+ 2 959	- 2 292	+ 40	—	+ 40	—	- 3 733	+ 5 359	+ 4 878	+ 481	+ 1 626	April	
+ 1 368	+ 1 368	—	+ 1 587	+ 374	- 13	—	- 13	—	- 752	- 21	+ 29	- 50	- 773	Mai	
+ 4 951	+ 2 426	+ 2 525	+ 2 018	- 2 330	+ 49	—	+ 49	—	+ 1 295	+ 124	+ 136	- 12	+ 1 419	Juni	
+ 2 667	- 179	+ 2 846	- 1 773	- 872	- 218	—	- 218	—	+ 553	+ 59	+ 60	- 1	+ 612	Juli	
- 4 310	- 12	+ 4 298	- 912	+ 1 035	- 47	—	- 47	—	+ 113	+ 95	+ 105	- 10	+ 208	Aug.	
+ 8 335	- 567	+ 8 902	- 7 731	- 5 378	+ 28	—	+ 28	—	- 572	+ 185	+ 196	- 11	- 387	Sept.	
- 8 328	+ 2	- 8 330	+ 4 252	+ 1 531	- 110	—	- 110	—	- 713	- 79	- 113	+ 34	- 792	Okt.	
- 1 794	- 294	- 1 500	- 7 035	+ 676	- 53	—	- 53	—	- 2 282	+ 4 224	+ 4 212	+ 12	+ 1 942	Nov.	
- 291	- 146	- 145	+ 4 246	+ 248	- 284	—	- 284	—	+ 7 163	+ 128	+ 58	+ 70	+ 7 291	Dez.	
+ 976	+ 976	—	+ 2 598	- 112	- 346	—	- 346	—	- 4 303	+ 284	+ 76	+ 208	- 4 019	1980 Jan.	
- 2 315	- 2 315	—	- 209	- 16	+ 467	—	+ 467	—	- 2 214	- 25	- 70	+ 45	- 2 239	Febr.	
+ 3 329	+ 3 329	—	+ 3 123	+ 2 707	- 87	—	- 87	—	- 420	+ 3 829	+ 3 729	+ 100	+ 3 409	März	
+ 4 273	+ 1 467	+ 2 806	- 136	+ 3 129	+ 98	—	+ 98	—	- 1 775	+ 45	+ 5	+ 40	- 1 730	April	
+ 96	- 399	+ 495	- 2 595	- 4 892	+ 4 871	+ 4 644	+ 227	—	- 1 196	+ 2 939	+ 2 919	+ 20	+ 1 743	Mai	
- 2 713	- 459	- 2 254	- 392	+ 4 263	- 16	—	- 16	—	+ 255	+ 496	+ 446	+ 50	+ 751	Juni	
+ 1 592	- 186	+ 1 778	—	- 2 520	- 33	—	- 33	—	+ 806	+ 177	+ 67	+ 110	+ 983	Juli	
+ 2 507	+ 117	+ 2 390	+ 862	- 5 842	+ 108	—	+ 108	—	+ 382	+ 55	+ 58	- 3	+ 437	Aug.	
- 3 923	+ 30	- 3 953	+ 536	+ 1 017	+ 5 664	+ 5 386	+ 278	—	+ 323	+ 280	+ 219	+ 61	+ 603	Sept.	
+ 3 969	+ 72	+ 3 897	- 1 398	+ 1 360	- 6	—	- 6	—	- 648	+ 1 596	+ 1 296	+ 300	+ 948	Okt.	
+ 983	+ 1 072	- 89	- 1 703	- 1 348	- 65	—	- 65	—	- 1 929	+ 2 391	+ 2 108	+ 283	+ 462	Nov.	
+ 1 728	+ 775	+ 953	+ 3 929	+ 4 837	- 183	—	- 183	—	+ 6 174	+ 15	+ 3	+ 12	+ 6 189	Dez.	
+ 3 602	+ 289	+ 3 313	- 2 226	- 908	- 181	—	- 181	—	- 4 254	+ 115	+ 36	+ 79	- 4 139	1981 Jan.	
- 5 328	+ 620	- 5 948	- 2 798	- 307	+ 4 141	+ 3 600	+ 541	—	- 5 119	+ 2 971	+ 3 099	- 128	- 2 148	Febr. ts)	

den bzw. im letzten Monat der Periode. — 6 Ohne Devisenwappeschäfte. — 7 Durch Festsetzung neuer Mindestreservesätze für Inlandsverbindlichkeiten. — 8 Bis Juni 1973 einschl. Veränderung der Lombard-

warnmarke. — 9 In Form von Titeln, deren Ankauf die Bundesbank zugesagt hat. — 10 Statistisch bereinigt. — 11 Ohne die ab März 1978 auf die Mindestreserve anrechenbaren Kassenbestände der Kreditinstitute

an inländischen Noten und Münzen (März-Stand einschl. Kassenbestände 135,8 Mrd DM). — ts Teilweise geschätzt.

## II. Deutsche Bundesbank

### 1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank

#### a) Aktiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag	Aktiva insgesamt 1)	Währungsreserven und sonstige Auslandsaktiva 1) 2)										Kredite an in-		
		insgesamt	zusammen	Gold	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte			Forderungen an den EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems 1)	Devisen und Sorten 3)	nachrichtlich: Währungsreserven abzüglich Gegenposten wegen Gold im EFWZ 16)	Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland 4)	mit angekauften Marktwechseln 5)	ohne Geldmarktwechseln 5)	
					Ziehungsrechte in der Reservetranche	Kredite auf Grund von besonderen Kreditvereinbarungen	Sonderziehungsrechte							
														insgesamt
1974	131 530	83 441	71 805	14 002	3 807	—	4 248	—	49 748	71 805	11 636	15 516	14 513	
1975	130 310	86 417	74 614	14 002	4 395	460	4 454	—	51 303	74 614	11 803	8 521	7 849	
1976	132 945	88 503	76 655	14 002	4 207	1 647	4 796	—	52 003	76 655	11 848	19 517	17 478	
1977	139 347	90 226	80 970	14 065	2 951	2 636	3 008	—	58 310	80 970	9 256	19 588	18 091	
1978	170 737	107 211	102 814	17 083	4 820	3 043	3 284	—	74 584	102 814	4 397	24 252	22 497	
1979	180 175	107 045	103 013	13 693	3 248	2 163	3 595	28 488	51 826	93 943	4 032	36 246	33 781	
1980	195 708	104 382	100 348	13 688	2 916	1 572	3 612	35 936	42 624	77 837	4 034	57 554	54 627	
1980	Febr.	172 326	101 876	97 844	13 688	3 138	2 122	4 083	29 648	45 165	85 964	4 032	37 058	34 683
	März	180 062	99 669	95 634	13 688	3 108	2 182	4 074	28 751	43 831	83 754	4 035	42 413	40 047
	April	171 996	99 786	95 751	13 688	3 024	2 159	4 036	34 987	37 857	76 846	4 035	45 852	43 470
	Mai	170 247	99 022	94 987	13 688	2 819	2 193	4 217	34 984	37 086	76 082	4 035	45 005	42 622
	Juni	184 709	100 845	96 810	13 688	2 610	2 262	4 226	34 980	39 044	77 905	4 035	50 666	48 264
	Juli	186 852	104 806	100 771	13 688	2 524	2 240	4 217	35 495	42 607	79 079	4 035	51 314	48 944
	Aug.	181 660	104 985	100 950	13 688	2 430	2 220	4 209	35 491	42 912	79 258	4 035	40 864	38 559
	Sept.	186 687	102 252	98 217	13 688	2 391	2 220	4 205	35 486	40 227	76 525	4 035	49 926	47 569
	Okt.	179 770	100 066	96 031	13 688	2 269	2 239	4 156	35 488	38 191	73 851	4 035	51 923	49 394
	Nov.	190 130	102 416	98 381	13 688	2 218	1 252	4 051	35 480	41 692	76 201	4 035	48 356	45 548
	Dez.	195 708	104 382	100 348	13 688	2 916	1 572	3 612	35 936	42 624	77 837	4 034	57 554	54 627
1981	7. Jan.	192 082	105 078	101 044	13 688	2 912	1 572	4 151	35 936	42 785	78 533	4 034	56 807	53 888
	15. Jan.	192 977	106 120	102 086	13 688	2 840	1 572	4 151	38 312	41 523	78 236	4 034	59 024	56 165
	23. Jan.	187 692	106 520	102 486	13 688	2 813	1 572	4 086	38 312	42 015	78 635	4 034	59 403	56 559
	31. Jan.	196 091	106 390	102 356	13 688	2 813	1 572	4 085	38 302	41 896	78 506	4 034	60 290	57 430
	7. Febr.	192 106	105 606	101 472	13 688	2 773	1 703	3 960	38 302	41 046	77 621	4 034	56 876	54 035
	15. Febr.	190 880	105 320	101 286	13 688	2 771	1 703	3 960	38 302	40 862	77 435	4 034	55 153	52 288
	23. Febr.	177 070	103 997	99 963	13 688	2 634	1 703	3 960	38 302	39 676	76 112	4 034	49 972	47 096
	28. Febr.	188 614	103 846	99 812	13 688	2 634	1 703	3 960	38 292	39 535	75 961	4 034	50 890	48 017

#### b) Passiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag	Passiva insgesamt 1)	Banknoten-umlauf	inländische Kreditinstitute 11)	Einlagen							inländische Unternehmen und Privatpersonen			
				zu-	inländische öffentliche Haushalte				Sondereinlagen 13)	darunter Konjunkturausgleichs-rücklagen	zu-	Bundesp- post 14)	sonstige Unter-nehmen und Privat- per-sonen	
					sammen	laufende Einlagen								andere öffent-liche Ein-leger 12)
						Bund	Lasten- aus- gleichs- fonds- und ERP- Sonder- vermögen	Länder						
1974	131 530	50 272	46 505	11 742	139	163	643	44	10 753	3 922	2 739	2 227	512	
1975	130 310	55 143	44 591	8 256	2 291	358	2 106	46	3 455	2 668	2 502	1 962	540	
1976	132 945	59 038	51 297	2 939	272	304	2 094	59	210	1	2 588	2 070	518	
1977	139 347	65 567	52 491	2 120	296	150	1 630	44	—	—	3 905	3 419	486	
1978	170 737	74 799	59 366	4 631	2 384	163	2 027	57	—	—	4 086	3 515	571	
1979	180 175	79 385	64 780	2 939	1 842	290	729	78	—	—	1 230	580	650	
1980	195 708	83 730	53 845	1 015	396	124	450	45	—	—	1 731	1 141	590	
1980	Febr.	172 326	78 222	54 326	2 039	125	191	1 694	29	—	4 825	4 218	607	
	März	180 062	78 558	53 851	4 669	305	248	4 045	71	—	9 905	9 346	559	
	April	171 996	78 782	51 147	5 374	2 418	308	2 619	29	—	4 550	3 970	580	
	Mai	170 247	79 133	50 044	3 437	1 393	127	1 882	35	—	3 315	2 771	544	
	Juni	184 709	79 732	52 888	7 353	3 217	290	3 758	88	—	10 353	9 717	636	
	Juli	186 852	81 163	53 180	3 697	1 208	188	2 253	48	—	10 929	10 369	560	
	Aug.	181 660	80 756	49 711	1 820	64	164	1 565	27	—	10 434	9 853	581	
	Sept.	186 687	80 078	51 285	4 407	144	204	4 022	37	—	10 724	10 127	597	
	Okt.	179 770	80 670	49 914	3 264	560	150	2 507	47	—	3 857	3 269	588	
	Nov.	190 130	83 794	44 740	2 138	83	167	1 844	44	—	9 236	8 614	622	
	Dez.	195 708	83 730	53 845	1 015	396	124	450	45	—	1 731	1 141	590	
1981	7. Jan.	192 082	83 086	47 134	1 386	98	441	812	35	—	4 018	3 452	566	
	15. Jan.	192 977	81 304	49 678	3 521	286	428	2 775	32	—	2 275	1 728	547	
	23. Jan.	187 692	78 865	43 054	8 388	3 651	337	4 343	57	—	1 059	624	435	
	31. Jan.	196 091	81 036	52 869	2 199	50	310	1 810	29	—	3 710	3 206	504	
	7. Febr.	192 106	81 182	46 087	1 557	38	369	1 118	32	—	2 323	1 834	489	
	15. Febr.	190 880	80 138	44 257	1 800	129	319	1 302	50	—	1 773	1 285	488	
	23. Febr.	177 070	77 885	29 443	4 385	69	245	4 028	43	—	1 452	946	506	
	28. Febr.	188 614	80 927	38 612	1 862	152	144	1 526	40	—	3 768	3 256	512	

1 In den vor dem 7. Januar 1981 veröffentlichten Ausweisen waren Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber dem EFWZ nur saldiert enthalten. — 2 Weitere Aufgliederung s. Tab. IX, 6 sowie Statistische Beihefte zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 3, Tab. 9. — 3 Frühere Bezeichnung „Guthaben bei ausländischen Banken und Geld-

marktanlagen im Ausland“. — 4 Enthält außer der früheren Position gleichen Namens auch die frühere Position „Sonstige Geldanlagen im Ausland“. — 5 Privatkonten und bis Ende 1976 Landwirtschaftliche Marktordnungswechsel. — 6 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 7 Aus der Währungsumstellung von 1948, einschl. unver-

zinslicher Schuldverschreibung wegen Geldumstellung in Berlin (West), einschl. der in Schatzwechsel und U-Schätze umgetauschten und abgegebenen Beträge, siehe auch Position „Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren“. — 8 Einschl. ausländischer Wertpapiere (1972 bis 1974: 8 Mio DM; 1975 bis 15. Febr. 1979: 2 Mio DM;



Inländische Kreditinstitute				Kredite und Forderungen an inländische öffentliche Haushalte				Kredite an Bundesbahn und Bundespost	Wertpapiere		Sonstige Aktivpositionen 9)		Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag
Inlandswechsel	im Offenermarktgeschäft mit Rücknahmevereinbarung angekaufte Wertpapiere	Auslandswechsel	Lombardforderungen	insgesamt	Bund 6)		Kredite an Länder		Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbahn und Bundespost 8)	zusammen	darunter Ausgleichsposten wegen Neubewertung der Währungsreserven 10)	
					Buchkredite	Ausgleichsforderungen 7)							
12 305	—	877	2 334	9 915	1 092	8 683	140	—	289	180	22 189	14 004	1974
5 910	—	903	1 708	9 044	—	8 683	361	—	3 926	4 027	18 375	8 931	1975
12 185	—	1 223	6 109	10 478	1 651	8 683	144	—	709	710	13 028	7 489	1976
12 400	—	1 629	5 559	9 588	823	8 683	82	—	359	334	19 252	10 325	1977
16 402	—	1 685	6 165	8 839	—	8 683	156	—	2 341	1 877	26 217	14 184	1978
30 026	—	3 089	3 131	8 992	—	8 683	309	—	1 054	1 060	25 778	12 421	1979
39 257	6 164	4 425	7 708	11 120	1 336	8 683	1 101	—	2 280	1 607	18 765	5 760	1980
31 190	—	2 827	3 041	10 406	897	8 683	826	—	849	1 017	21 120	12 421	1980 Febr.
32 913	—	3 186	6 314	9 665	982	8 683	—	—	792	1 017	26 506	12 421	März
33 298	3 006	3 613	5 935	9 457	—	8 683	774	100	757	1 004	15 040	5 760	April
35 255	3 926	3 903	1 921	9 541	—	8 683	858	250	672	956	14 801	5 760	Mai
35 486	—	3 961	11 219	8 778	—	8 683	95	—	601	941	22 878	5 760	Juni
36 073	3 807	3 955	7 479	9 241	—	8 683	558	100	529	883	19 979	5 760	Juli
34 896	—	3 631	2 337	12 746	3 206	8 683	857	200	504	868	21 493	5 760	Aug.
34 636	4 734	3 897	6 659	9 738	1 043	8 683	12	150	815	932	22 874	5 760	Sept.
36 768	5 069	4 207	5 879	9 664	—	8 683	981	—	1 116	1 104	15 897	5 760	Okt.
38 689	5 069	4 417	181	13 905	4 698	8 683	524	—	1 970	1 473	22 010	5 760	Nov.
39 257	6 164	4 425	7 708	11 120	1 336	8 683	1 101	—	2 280	1 607	18 765	5 760	Dez.
39 275	9 806	4 270	3 456	13 406	3 883	8 683	840	—	2 281	1 612	12 898	5 760	1981 7. Jan.
39 360	9 805	4 340	5 519	11 786	2 462	8 683	641	—	2 314	1 635	12 098	5 760	15. Jan.
40 027	9 805	4 331	5 240	8 683	—	8 683	—	—	2 364	1 662	9 060	5 760	23. Jan.
39 938	9 805	4 385	6 162	10 753	1 314	8 683	756	—	2 409	1 700	14 549	5 760	31. Jan.
42 152	2 618	4 564	7 542	14 507	4 906	8 683	918	—	2 526	1 714	10 977	5 760	7. Febr.
42 182	2 618	4 784	5 569	14 483	4 895	8 683	905	—	2 559	1 722	11 643	5 760	15. Febr.
42 525	2 618	4 824	5	8 923	138	8 683	102	—	2 551	1 719	9 908	5 760	23. Febr.
42 720	2 618	4 993	559	13 292	3 580	8 683	1 029	147	2 543	1 719	16 177	5 760	28. Febr.

Guthaben auf Sonderkonten Bardepot	ausländische Einleger	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren	Verbindlichkeiten gegenüber dem EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems 1)	Gegenposten im Zusammenhang mit der Bewertung des in den EFWZ vorläufig eingebrachten Goldes	Ausgleichsposten für zugeleitete Sonderziehungsrechte	Rückstellungen	Grundkapital und Rücklagen	Sonstige Passivpositionen	Nachrichtlich:		Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag	
										Bargeldumlauf			Festgesetzte Rediskontingente 15)
										insgesamt	darunter Scheidemünzen		
127	1 268	—	8 867	—	—	1 600	1 485	1 219	5 706	55 401	5 129	12 938	1974
256	828	—	4 173	—	—	1 665	1 670	1 219	10 007	60 550	5 407	15 686	1975
58	1 088	—	6 476	—	—	1 489	1 835	1 390	4 747	64 738	5 700	15 737	1976
—	477	—	5 366	—	—	1 387	1 885	1 390	4 759	71 665	6 098	22 370	1977
—	4 534	—	13 205	—	—	1 292	1 945	1 390	5 489	81 377	6 578	27 016	1978
—	3 224	—	6 687	—	9 070	1 749	1 985	1 390	7 736	86 374	6 989	31 709	1979
—	7 666	—	4 192	4 228	22 511	2 476	2 025	1 390	10 899	91 191	7 461	42 565	1980
—	2 209	—	5 470	—	11 880	2 257	1 985	1 390	7 723	85 221	6 999	31 715	1980 Febr.
—	3 598	—	3 836	—	11 880	2 257	1 985	1 390	8 133	85 608	7 050	35 444	März
—	2 868	—	2 944	—	18 905	2 257	2 025	1 390	1 754	85 894	7 112	35 449	April
—	3 093	—	3 788	—	18 905	2 257	2 025	1 390	2 860	86 296	7 163	38 800	Mai
—	2 469	—	3 985	—	18 905	2 257	2 025	1 390	3 352	86 918	7 186	38 814	Juni
—	2 395	—	3 981	—	21 692	2 257	2 025	1 390	4 143	88 384	7 221	38 881	Juli
—	2 862	—	3 506	—	21 692	2 257	2 025	1 390	5 207	87 981	7 225	38 939	Aug.
—	3 033	—	4 131	—	21 692	2 257	2 025	1 390	5 665	87 377	7 299	39 158	Sept.
—	2 894	—	4 030	1 022	22 180	2 257	2 025	1 390	6 267	88 010	7 340	42 503	Okt.
—	4 463	2 244	4 500	4 292	22 180	2 257	2 025	1 390	6 871	91 152	7 358	42 562	Nov.
—	7 666	—	4 192	4 228	22 511	2 476	2 025	1 390	10 899	91 191	7 461	42 565	Dez.
—	7 627	—	4 583	4 221	22 511	3 022	2 025	1 390	11 079	90 557	7 471	—	1981 7. Jan.
—	8 344	—	4 599	4 026	23 850	3 022	2 025	1 390	8 943	88 751	7 447	—	15. Jan.
—	8 281	—	4 672	3 965	23 850	3 022	2 025	1 390	9 121	86 292	7 427	—	23. Jan.
—	8 800	—	3 780	4 077	23 850	3 022	2 025	1 390	9 333	88 473	7 437	42 601	31. Jan.
—	9 155	3 305	3 778	4 629	23 850	3 022	2 025	1 390	9 803	88 620	7 438	—	7. Febr.
—	9 630	3 737	4 182	5 194	23 850	3 022	2 025	1 390	9 882	87 583	7 445	—	15. Febr.
—	10 244	2 723	4 609	5 562	23 850	3 022	2 025	1 390	10 480	85 338	7 453	—	23. Febr.
—	10 806	1 410	4 777	5 520	23 850	3 022	2 025	1 390	10 645	88 399	7 472	—	28. Febr.

23. Febr. bis 23. Dez. 1979: 4 Mio DM; 31. Dez. 1979 bis 31. Mai 1980: 3 Mio DM; 7. Juni 1980: 2 Mio DM; 15. Juni 1980: 1 Mio DM; ab 23. Juni 1980: 19 Mio DM). — 9 Enthält auch die Ausweispositionen „Deutsche Scheidemünzen“, „Postscheckguthaben“ und „Sonstige Aktiva“. — 10 Einschl. des Ausgleichspostens wegen Neubewertung sonstiger Fremdwährungs-

positionen. — 11 Ohne die Einlagen der Deutschen Bundespost. — 12 Gemeinden und Gemeindeverbände sowie Sozialversicherung. — 13 Weitere Aufgliederung s. Tab. VII, 4. — 14 In den Monatsberichten bis einschl. Januar 1971 in Ausweisposition „Inländische Kreditinstitute“ enthalten. — 15 Außerdem bestehen einige

kleinere Sonder-Refinanzierungslinien (vgl. Kreditpolitische Regelungen, abgedruckt in den Geschäftsberichten der Deutschen Bundesbank). — 16 Zugang durch Neubewertung der Ausweispositionen (einschl. Gegenposten wegen Gold im EFWZ) in Höhe von 1 845 Mio DM.

### III. Kreditinstitute

## 1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute \*)

Mio DM

Zeit	Kredite (auch in Form des Wertpapiererwerbs) an inländische Nichtbanken												Bestände an Wertpapieren (ohne Bank-schuldver-schreibungen)	
	ins-gesamt	Kurzfristige Kredite				Mittelfristige Kredite 2) 3)				Langfristige Kredite 2) 4)				
		zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen	öffentliche Haushalte		zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen 3)	öffent-liche Haus-halte	zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen 4)	öffent-liche Haus-halte	Aus-gleichs- und Dek-kungs-forde-rungen		
				zu-sammen	darunter Bestände an Schatz-wechseln und U-Schätzen 1)									
1963	+ 25 828	+ 3 992	+ 4 009	- 17	- 163	+ 2 710	+ 2 697	+ 13	+ 18 380	+ 15 234	+ 3 146	+ 121	+ 625	
1964	+ 31 224	+ 5 626	+ 5 293	+ 333	- 7	+ 2 230	+ 1 924	+ 306	+ 21 611	+ 17 158	+ 4 453	+ 247	+ 1 510	
1965	+ 34 606	+ 7 640	+ 6 654	+ 986	+ 929	+ 4 298	+ 3 535	+ 763	+ 21 495	+ 16 834	+ 4 661	+ 167	+ 1 006	
1966	+ 27 911	+ 6 076	+ 5 018	+ 1 058	+ 881	+ 5 421	+ 3 976	+ 1 445	+ 15 711	+ 12 459	+ 3 252	+ 185	+ 518	
1967	+ 32 224	+ 6 616	+ 1 989	+ 4 627	+ 4 827	+ 1 446	+ 1 045	+ 401	+ 20 768	+ 14 828	+ 5 940	+ 109	+ 3 285	
1968	+ 42 064	+ 7 682	+ 6 536	+ 1 146	+ 1 002	+ 1 201	+ 1 307	- 106	+ 28 835	+ 20 316	+ 8 519	+ 180	+ 4 526	
1969	+ 52 808	+ 14 459	+ 20 564	- 6 105	- 6 048	+ 4 595	+ 4 561	+ 34	+ 32 204	+ 24 776	+ 7 428	- 354	+ 1 904	
1970	+ 50 771	+ 12 127	+ 12 095	+ 32	- 345	+ 10 291	+ 9 169	+ 1 122	+ 28 826	+ 21 646	+ 7 180	- 410	- 63	
1971	+ 69 680	+ 18 790	+ 17 977	+ 813	+ 28	+ 12 971	+ 12 155	+ 816	+ 38 127	+ 28 789	+ 9 338	- 405	+ 197	
1972	+ 88 482	+ 23 745	+ 24 047	- 302	- 200	+ 12 130	+ 11 294	+ 836	+ 52 773	+ 42 528	+ 10 245	- 388	+ 222	
1973	+ 65 180	+ 9 118	+ 9 591	- 473	- 381	+ 6 422	+ 6 484	- 62	+ 48 842	+ 37 621	+ 11 221	- 493	+ 1 291	
1974	+ 61 246	+ 16 357	+ 12 606	+ 3 751	+ 3 303	+ 6 427	+ 2 442	+ 3 985	+ 37 647	+ 26 077	+ 11 570	- 454	+ 1 269	
1975	+ 78 889	- 901	- 8 573	+ 7 672	+ 5 088	+ 9 894	- 1 903	+ 11 797	+ 68 204	+ 42 979	+ 25 225	- 495	+ 2 187	
1976	+ 96 307	+ 7 347	+ 11 566	- 4 219	- 3 550	+ 10 980	+ 7 430	+ 3 550	+ 69 299	+ 43 421	+ 25 878	- 531	+ 9 212	
1977	+ 95 800	+ 11 866	+ 10 369	+ 1 517	+ 932	+ 2 830	+ 6 011	- 3 181	+ 69 717	+ 50 758	+ 18 959	- 404	+ 11 771	
1978	+ 122 589	+ 12 081	+ 12 834	- 753	+ 71	+ 13 592	+ 8 214	+ 5 378	+ 93 756	+ 67 049	+ 26 707	- 312	+ 3 472	
1979	+ 140 905	+ 29 514	+ 30 820	- 1 306	+ 1 226	+ 15 434	+ 10 803	+ 4 631	+ 98 273	+ 71 377	+ 26 896	- 277	- 2 039	
1980	+ 122 727	+ 31 391	+ 31 741	- 350	- 2 377	+ 9 546	+ 7 373	+ 2 173	+ 82 998	+ 60 677	+ 22 321	- 260	- 948	
1977 1. Hj.	+ 32 604	+ 3 355	+ 4 234	- 879	- 145	- 1 509	+ 1 706	- 3 215	+ 26 231	+ 18 805	+ 7 426	- 159	+ 4 686	
2. Hj.	+ 63 196	+ 8 531	+ 6 135	+ 2 396	+ 1 077	+ 4 339	+ 4 305	+ 34	+ 43 486	+ 31 953	+ 11 533	- 245	+ 7 085	
1978 1. Hj.	+ 38 927	+ 4 025	+ 3 135	+ 890	+ 1 638	- 828	+ 1 153	- 1 981	+ 36 393	+ 24 298	+ 12 095	- 117	- 546	
2. Hj.	+ 83 662	+ 8 056	+ 9 699	- 1 643	- 1 567	+ 14 420	+ 7 061	+ 7 359	+ 57 363	+ 42 751	+ 14 612	- 195	+ 4 018	
1979 1. Hj.	+ 60 722	+ 12 456	+ 13 894	- 1 438	- 919	+ 7 328	+ 4 279	+ 3 049	+ 43 497	+ 31 892	+ 11 605	- 92	- 2 467	
2. Hj.	+ 80 183	+ 17 058	+ 16 926	+ 132	- 307	+ 8 106	+ 6 524	+ 1 582	+ 54 776	+ 39 485	+ 15 291	- 185	+ 428	
1980 1. Hj.	+ 46 690	+ 10 064	+ 11 184	- 1 120	- 1 984	+ 1 327	+ 511	+ 816	+ 34 808	+ 26 238	+ 8 570	- 98	+ 589	
2. Hj.	+ 76 037	+ 21 327	+ 20 557	+ 770	- 393	+ 8 219	+ 6 862	+ 1 357	+ 48 190	+ 34 439	+ 13 751	- 162	- 1 537	
1977 1. Vj.	+ 9 474	- 2 150	- 2 487	+ 337	+ 908	- 2 394	- 1 003	- 1 391	+ 12 692	+ 7 783	+ 4 909	- 34	+ 1 360	
2. Vj.	+ 23 130	+ 5 505	+ 6 721	+ 1 216	+ 1 053	+ 885	+ 2 709	- 1 824	+ 13 539	+ 11 022	+ 2 517	- 125	+ 3 326	
3. Vj.	+ 20 462	- 3 167	- 1 763	- 1 404	- 736	+ 8	+ 1 036	- 1 028	+ 20 692	+ 14 542	+ 6 150	- 148	+ 3 077	
4. Vj.	+ 42 734	+ 11 698	+ 7 898	+ 3 800	+ 1 813	+ 4 331	+ 3 269	+ 1 062	+ 22 794	+ 17 411	+ 5 383	- 97	+ 4 008	
1978 1. Vj.	+ 7 658	- 6 569	- 5 615	- 954	+ 113	- 3 095	- 701	- 2 394	+ 19 264	+ 9 418	+ 9 846	- 18	- 1 924	
2. Vj.	+ 31 269	+ 10 594	+ 8 750	+ 1 844	+ 1 525	+ 2 287	+ 1 854	+ 413	+ 17 129	+ 14 880	+ 2 249	- 99	+ 1 378	
3. Vj.	+ 36 448	+ 1 467	+ 1 055	+ 412	+ 611	+ 6 382	+ 2 643	+ 3 739	+ 27 188	+ 19 092	+ 8 096	- 151	+ 1 562	
4. Vj.	+ 47 214	+ 6 589	+ 8 644	- 2 055	- 2 178	+ 8 038	+ 4 418	+ 3 620	+ 30 175	+ 23 659	+ 6 516	- 44	+ 2 456	
1979 1. Vj.	+ 18 150	- 2 114	- 1 64	- 1 950	- 953	+ 2 670	+ 318	+ 2 352	+ 19 377	+ 13 933	+ 5 444	- 9	- 1 774	
2. Vj.	+ 42 572	+ 14 570	+ 14 570	+ 512	+ 34	+ 4 658	+ 3 961	+ 697	+ 24 120	+ 17 959	+ 6 161	- 83	- 693	
3. Vj.	+ 27 370	+ 2 922	+ 3 357	- 435	+ 1	+ 2 210	+ 2 955	- 745	+ 23 323	+ 17 620	+ 5 703	- 129	- 956	
4. Vj.	+ 52 813	+ 14 136	+ 13 569	+ 567	- 308	+ 5 896	+ 3 569	+ 2 327	+ 31 453	+ 21 865	+ 9 588	- 56	+ 1 384	
1980 1. Vj.	+ 9 645	- 3 649	- 3 037	- 612	- 316	- 1 099	- 1 557	+ 458	+ 15 123	+ 12 970	+ 2 153	- 2	- 728	
2. Vj.	+ 37 045	+ 13 713	+ 14 221	- 508	- 1 668	+ 2 426	+ 2 068	+ 358	+ 19 685	+ 13 268	+ 6 417	- 96	+ 1 317	
3. Vj.	+ 18 635	- 154	+ 1 023	- 1 177	- 490	- 613	+ 1 027	- 1 640	+ 20 503	+ 14 164	+ 6 339	- 110	- 991	
4. Vj.	+ 57 402	+ 21 481	+ 19 534	+ 1 947	+ 97	+ 8 832	+ 5 835	+ 2 997	+ 27 687	+ 20 275	+ 7 412	- 52	- 546	
1978 Juli	+ 6 658	- 1 716	- 2 674	+ 958	+ 560	+ 2 023	+ 1 162	+ 861	+ 8 234	+ 6 316	+ 1 918	- 153	- 1 730	
Aug.	+ 12 296	- 3 249	- 3 087	- 162	+ 23	+ 3 579	+ 491	+ 3 088	+ 11 383	+ 6 563	+ 4 820	- 1	+ 584	
Sept.	+ 17 494	+ 6 432	+ 6 816	- 384	+ 28	+ 780	+ 990	- 210	+ 7 571	+ 6 213	+ 1 358	+ 3	+ 2 708	
Okt.	+ 7 990	- 476	- 1 962	+ 1 486	+ 553	+ 1 151	+ 957	+ 194	+ 7 260	+ 6 460	+ 800	-	+ 55	
Nov.	+ 17 508	+ 1 509	+ 3 956	- 2 447	- 1 944	+ 3 691	+ 686	+ 3 005	+ 10 738	+ 7 348	+ 3 390	+ 1	+ 1 569	
Dez.	+ 21 716	+ 5 556	+ 6 650	- 1 094	- 787	+ 3 196	+ 2 775	+ 421	+ 12 177	+ 9 851	+ 2 326	- 45	+ 832	
1979 Jan.	- 8 230	- 9 591	- 9 553	- 38	- 267	+ 105	- 1 425	+ 1 530	+ 3 055	+ 3 646	- 591	- 11	- 1 788	
Febr.	+ 12 322	+ 3 619	+ 4 848	- 1 229	- 185	+ 848	+ 285	+ 563	+ 7 450	+ 5 004	+ 2 446	-	+ 405	
März	+ 14 058	+ 3 858	+ 4 541	- 683	- 501	+ 1 717	+ 1 458	+ 259	+ 8 872	+ 5 283	+ 3 589	+ 2	+ 391	
April	+ 9 017	+ 843	+ 789	+ 54	- 19	+ 1 346	+ 1 202	+ 144	+ 7 557	+ 6 044	+ 1 513	- 5	- 724	
Mai	+ 13 723	+ 2 769	+ 1 762	+ 1 007	+ 87	+ 2 484	+ 1 513	+ 971	+ 8 701	+ 7 154	+ 1 547	+ 9	- 240	
Juni	+ 19 832	+ 10 958	+ 11 507	- 549	- 34	+ 828	+ 1 246	- 418	+ 7 862	+ 4 761	+ 3 101	- 87	+ 271	
Juli	+ 6 300	- 4 724	- 5 128	+ 404	- 1	+ 1 325	+ 1 591	- 266	+ 10 559	+ 6 699	+ 3 860	- 130	- 730	
Aug.	+ 7 859	+ 325	- 195	+ 520	+ 2	+ 424	+ 789	- 365	+ 7 518	+ 6 151	+ 1 367	+ 1	- 409	
Sept.	+ 13 211	+ 7 321	+ 8 680	- 1 359	+ 2	+ 461	+ 575	- 114	+ 5 246	+ 4 770	+ 476	-	+ 183	
Okt.	+ 8 173	- 2 390	- 2 652	+ 262	- 7	+ 891	+ 1 641	- 750	+ 9 142	+ 6 652	+ 2 490	- 1	+ 531	
Nov.	+ 18 629	+ 5 442	+ 5 526	- 84	+ 77	+ 1 772	- 379	+ 2 151	+ 11 436	+ 6 753	+ 4 683	-	- 21	
Dez.	+ 26 011	+ 11 084	+ 10 695	+ 389	- 378	+ 3 233	+ 2 307	+ 926	+ 10 875	+ 8 460	+ 2 415	- 55	+ 874	
1980 Jan.	- 9 674	- 10 176	- 10 743	+ 567	- 184	- 2 644	- 2 907	+ 263	+ 2 843	+ 2 875	- 32	- 3	+ 306	
Febr.	+ 10 070	+ 2 034	+ 2 937	- 903	- 96	+ 549	+ 148	+ 401	+ 7 780	+ 5 433	+ 2 347	- 1	- 292	
März	+ 9 249	+ 4 493	+ 4 769	- 276	- 36	+ 996	+ 1 202	- 206	+ 4 500	+ 4 662	- 162	+ 2	- 742	
April	+ 12 414	+ 1 439	+ 1 277	+ 162	- 32	+ 1 168	+ 1 077	+ 91	+ 9 240	+ 6 066	+ 3 174	-	+ 567	
Mai	+ 10 261	+ 2 046	+ 2 927	- 881	- 1 492	+ 586	+ 236	+ 350	+ 7 067	+ 4 408	+ 2 659	+ 1	+ 561	
Juni	+ 14 370	+ 10 228	+ 10 017	+ 211	- 144	+ 672	+ 755	- 83	+ 3 378	+ 2 794	+ 584	- 97	+ 189	
Juli	+ 3 880	- 5 363	- 4 404	- 959	- 501	+ 860	+ 982	- 122	+ 8 959	+ 5 624	+ 3 335	- 108	- 468	
Aug.	+ 3 002	- 787	- 230	- 557	+ 5	- 1 058	+ 162	- 1 220	+ 4 575	+ 3 489	+ 1 086	- 1	+ 273	
Sept.	+ 11 753	+ 5 996	+ 5 657	+ 339	+ 6	- 415	- 117	- 298	+ 6 969	+ 5 051	+ 1 918	- 1	- 796	
Okt.	+ 12 063	+ 1 430	+ 956	+ 474	+ 2	+ 1 633	+ 825	+ 808	+ 8 308	+ 6 326	+ 1 982	-	+ 692	
Nov.	+ 20 688	+ 9 863	+ 6 357	+ 3 506	+ 13	+ 2 464	+ 505	+ 1 959	+ 9 105	+ 6 468	+ 2 637	-	+ 744	
Dez.	+ 24 651	+ 10 188	+ 12 221	- 2 033	+ 82	+ 4 735	+ 4 505	+ 230	+ 10 274	+ 7 481	+ 2 793	- 52	- 494	
1981 Jan. p)	- 2 749	- 4 383	- 5 202	+ 819	- 4	- 1 440	- 1 886	+ 446	+ 3 723	+ 3 498	+ 225	- 2	- 647	

\* Statistisch bedingte Veränderungen sind in vor-  
liegender Tabelle ausgeschaltet. - 1 Ohne Mobilisie-  
rungs- und Liquiditätspapiere. - 2 Ohne Wertpapier-

bestände; langfristige Kredite auch ohne Ausgleichs-  
und Deckungsforderungen. - 3 Ab Januar 1981 ohne  
mittelfristige durchlaufende Kredite und mittelfristige

Tilgungsstreckungsdarlehen (vgl. Anm. 4). - 4 Ab  
Januar 1981 einschl. mittelfristiger durchlaufender  
Kredite und mittelfristiger Tilgungsstreckungs-

Sicht-, Termin- und Spargelder von inländischen Nichtbanken											Umlauf an Bankschuldverschreibungen			
Sichteinlagen			Termingelder (einschl. durchlaufender Kredite)					Spareinlagen						
zu-	Unter-	öffent-	zu-	nach Befristung		nach Gläubigern		zu-	darunter	Spar-	zu-	darunter	Zeit	
				bis unter 3 Monate 5)	3 Monate und darüber	Unter-nehmen und Privat-personen	öffent-liche Haus-halte 5)							Privat-personen
zusammen	personen	halte 5)	zusammen	5)		Unter-nehmen und Privat-personen	öffent-liche Haus-halte 5)	zusammen	Privat-personen	briefe	sammen 6)	darunter Privat-personen	darunter Umlauf ohne Bestände der Kredit-institute	Zeit
+ 3 150	+ 2 897	+ 253	+ 6 327	+ 467	+ 5 860	+ 1 752	+ 4 575	+ 11 548	+ 10 555	.	+ 8 343	+ 4 991	1963	
+ 3 035	+ 3 070	— 35	+ 5 661	+ 657	+ 5 004	+ 2 315	+ 3 346	+ 12 530	+ 11 847	.	+ 9 852	+ 6 600	1964	
+ 3 786	+ 3 384	+ 402	+ 4 265	— 73	+ 4 338	+ 1 542	+ 2 723	+ 16 258	+ 15 604	.	+ 8 725	+ 5 995	1965	
— 153	+ 131	+ 284	+ 8 628	— 579	+ 9 207	+ 4 325	+ 4 303	+ 16 271	+ 15 763	.	+ 4 632	+ 3 275	1966	
+ 7 625	+ 6 741	+ 884	+ 8 437	+ 3 224	+ 5 213	+ 5 474	+ 2 963	+ 17 999	+ 16 189	+ 249	+ 9 527	+ 1 800	1967	
+ 4 531	+ 4 168	+ 363	+ 14 104	+ 1 691	+ 12 413	+ 11 138	+ 2 966	+ 20 454	+ 19 211	+ 1 569	+ 14 158	+ 4 652	1968	
+ 3 864	+ 3 135	+ 729	+ 14 109	+ 5 238	+ 8 871	+ 8 403	+ 5 706	+ 19 649	+ 18 669	+ 1 941	+ 12 257	+ 4 900	1969	
+ 6 466	+ 6 719	— 253	+ 11 975	+ 13 605	— 1 630	+ 8 241	+ 3 734	+ 19 052	+ 19 598	+ 1 457	+ 11 690	+ 7 898	1970	
+ 9 625	+ 9 481	+ 144	+ 18 797	+ 8 910	+ 9 887	+ 14 133	+ 4 664	+ 26 343	+ 25 955	+ 2 135	+ 14 672	+ 8 152	1971	
+ 12 067	+ 10 361	+ 1 706	+ 24 642	+ 6 578	+ 18 064	+ 17 196	+ 7 446	+ 30 779	+ 28 895	+ 3 475	+ 22 016	+ 13 491	1972	
+ 861	— 1 657	+ 2 518	+ 39 588	+ 22 780	+ 16 808	+ 33 183	+ 6 405	+ 14 033	+ 14 102	+ 5 537	+ 17 187	+ 14 346	1973	
+ 11 370	+ 11 988	— 618	+ 6 134	+ 7 301	— 1 167	+ 3 052	+ 3 082	+ 30 017	+ 30 279	+ 4 830	+ 22 373	+ 10 092	1974	
+ 16 412	+ 15 834	+ 578	— 12 380	— 17 235	+ 4 855	— 10 051	— 2 329	+ 64 704	+ 61 192	+ 8 923	+ 37 993	+ 12 932	1975	
+ 2 815	+ 2 466	+ 349	+ 23 486	+ 2 713	+ 20 773	+ 14 888	+ 8 598	+ 34 330	+ 32 164	+ 10 403	+ 31 526	+ 19 277	1976	
+ 14 192	+ 13 951	+ 241	+ 26 025	+ 9 691	+ 16 334	+ 23 104	+ 2 921	+ 26 278	+ 24 229	+ 13 440	+ 29 476	+ 9 723	1977	
+ 20 960	+ 19 944	+ 1 016	+ 30 764	+ 2 273	+ 28 491	+ 28 168	+ 2 596	+ 28 988	+ 27 625	+ 10 282	+ 30 884	+ 14 161	1978	
+ 6 107	+ 4 285	+ 1 822	+ 39 770	+ 18 237	+ 21 533	+ 37 571	+ 2 199	+ 11 587	+ 12 926	+ 14 818	+ 36 826	+ 33 557	1979	
+ 5 335	+ 6 607	— 1 272	+ 39 126	+ 33 151	+ 5 975	+ 30 248	+ 8 878	+ 6 921	+ 8 298	+ 17 823	+ 42 381	+ 27 033	1980	
+ 2 164	+ 2 994	— 830	— 2 526	— 10 108	+ 7 582	— 2 456	— 70	+ 3 334	+ 2 470	+ 8 475	+ 13 661	+ 6 784	1977 1. Hj.	
+ 12 028	+ 10 957	+ 1 071	+ 28 551	+ 19 799	+ 8 752	+ 25 560	+ 2 991	+ 22 944	+ 21 759	+ 4 965	+ 15 815	+ 2 939	2. Hj.	
+ 2 942	+ 4 355	— 1 413	— 6 792	— 18 090	+ 11 298	— 4 632	— 2 160	+ 2 829	+ 2 109	+ 7 249	+ 20 232	+ 9 611	1978 1. Hj.	
+ 18 018	+ 15 589	+ 2 429	+ 37 556	+ 20 363	+ 17 193	+ 32 800	+ 4 756	+ 26 159	+ 25 516	+ 3 033	+ 10 652	+ 4 550	2. Hj.	
— 5 657	— 3 399	— 2 258	+ 5 602	+ 940	+ 4 662	+ 6 679	— 1 077	+ 4 033	+ 4 365	+ 4 313	+ 22 128	+ 17 757	1979 1. Hj.	
+ 11 764	+ 7 684	+ 4 080	+ 34 168	+ 17 297	+ 16 871	+ 30 892	+ 3 276	+ 7 554	+ 8 561	+ 10 505	+ 14 698	+ 15 800	2. Hj.	
— 10 887	— 7 466	— 3 421	+ 8 430	+ 3 396	+ 5 034	+ 6 542	+ 1 888	— 17 938	— 15 777	+ 12 008	+ 25 506	+ 21 573	1980 1. Hj.	
+ 16 222	+ 14 073	+ 2 149	+ 30 696	+ 29 755	+ 941	+ 23 706	+ 6 990	+ 24 859	+ 24 075	+ 5 815	+ 16 875	+ 5 460	2. Hj.	
— 5 907	— 4 039	— 1 868	— 4 491	— 6 127	+ 1 636	— 3 248	— 1 243	+ 1 788	+ 1 375	+ 5 534	+ 9 000	+ 5 706	1977 1. Vj.	
+ 8 071	+ 7 033	+ 1 038	+ 1 965	— 3 981	+ 5 946	+ 792	+ 1 173	+ 1 546	+ 1 095	+ 2 941	+ 4 661	+ 1 078	2. Vj.	
— 212	+ 750	— 962	+ 6 441	+ 1 356	+ 5 085	+ 4 286	+ 2 155	+ 711	+ 623	+ 2 836	+ 7 140	+ 1 425	3. Vj.	
+ 12 240	+ 10 207	+ 2 033	+ 22 110	+ 18 443	+ 3 667	+ 21 274	+ 836	+ 22 233	+ 21 136	+ 2 129	+ 8 675	+ 1 514	4. Vj.	
— 4 401	— 2 583	— 1 818	— 12 819	— 18 043	+ 5 224	— 10 129	— 2 690	— 993	— 1 182	+ 5 879	+ 13 212	+ 6 371	1978 1. Vj.	
+ 7 343	+ 6 938	+ 405	+ 6 027	— 47	+ 6 074	+ 5 497	+ 530	+ 3 822	+ 3 291	+ 1 370	+ 7 020	+ 3 240	2. Vj.	
+ 1 801	+ 2 255	— 454	+ 13 188	+ 5 146	+ 8 042	+ 11 156	+ 2 032	+ 4 307	+ 4 159	+ 1 207	+ 8 719	+ 3 528	3. Vj.	
+ 16 217	+ 13 334	+ 2 883	+ 24 368	+ 15 217	+ 9 151	+ 21 644	+ 2 724	+ 21 852	+ 21 357	+ 1 826	+ 1 933	+ 1 022	4. Vj.	
— 11 362	— 8 474	— 2 888	— 7 961	— 6 014	— 1 947	— 5 863	— 2 098	+ 6 419	+ 5 998	+ 2 232	+ 13 261	+ 9 162	1979 1. Vj.	
+ 5 705	+ 5 075	+ 630	+ 13 563	+ 6 954	+ 6 609	+ 12 542	+ 1 021	— 2 386	+ 2 081	+ 2 081	+ 8 867	+ 8 595	2. Vj.	
— 3 303	— 3 170	— 133	+ 9 659	— 1 106	+ 10 765	+ 8 093	+ 1 566	— 5 062	— 4 254	+ 4 834	+ 7 492	+ 8 226	3. Vj.	
+ 15 067	+ 10 854	+ 4 213	+ 24 509	+ 18 403	+ 6 106	+ 22 799	+ 1 710	+ 12 616	+ 12 815	+ 5 671	+ 7 206	+ 7 574	4. Vj.	
— 18 051	— 12 706	— 5 345	+ 4 379	+ 9 361	— 4 982	+ 2 459	+ 1 920	— 10 111	— 8 790	+ 5 962	+ 13 035	+ 12 295	1980 1. Vj.	
+ 7 164	+ 5 240	+ 1 924	+ 4 051	— 5 985	+ 10 016	+ 4 083	— 32	— 7 827	— 6 987	+ 6 046	+ 12 471	+ 9 278	2. Vj.	
+ 4 28	+ 631	— 203	+ 6 479	+ 6 493	— 14	+ 3 272	+ 3 207	— 1 592	— 1 049	+ 4 155	+ 7 958	+ 3 066	3. Vj.	
+ 15 794	+ 13 442	+ 2 352	+ 24 217	+ 23 262	+ 955	+ 20 434	+ 3 783	+ 26 451	+ 25 124	+ 1 660	+ 8 917	+ 2 394	4. Vj.	
+ 2 774	+ 3 431	— 657	+ 4 405	+ 3 426	+ 979	+ 4 812	— 407	+ 896	+ 993	+ 457	+ 1 277	+ 359	1978 Juli	
— 243	— 751	+ 508	+ 7 031	+ 3 902	+ 3 129	+ 4 721	+ 2 310	+ 2 488	+ 2 243	+ 330	+ 4 073	+ 1 723	Aug.	
— 730	— 425	— 305	+ 1 752	— 2 182	+ 3 934	+ 1 623	+ 129	+ 923	+ 923	+ 420	+ 3 369	+ 1 446	Sept.	
+ 4 334	+ 3 567	+ 767	+ 10 732	+ 2 157	+ 8 575	+ 11 374	— 642	+ 2 999	+ 3 034	+ 646	— 1 084	— 494	Okt.	
+ 12 816	+ 11 855	+ 961	+ 5 738	+ 6 741	— 1 003	+ 4 732	+ 1 006	+ 2 245	+ 2 284	+ 499	+ 3 019	+ 1 565	Nov.	
— 933	— 2 088	+ 1 155	+ 7 898	+ 6 319	+ 1 579	+ 5 538	+ 2 360	+ 16 608	+ 16 039	+ 681	— 2	— 49	Dez.	
— 10 453	— 7 329	— 3 124	— 9 018	+ 367	— 9 385	— 7 052	— 1 966	+ 3 024	+ 2 851	+ 1 039	+ 4 785	+ 3 433	1979 Jan.	
+ 1 122	— 486	+ 1 608	+ 4 897	+ 1 581	+ 3 316	+ 3 576	+ 1 321	+ 3 101	+ 2 927	+ 405	+ 3 920	+ 2 111	Febr.	
— 2 031	— 659	— 1 372	— 3 840	— 7 962	+ 4 122	— 2 387	— 1 453	+ 294	+ 220	+ 788	+ 4 556	+ 3 618	März	
+ 2 230	+ 1 768	+ 462	+ 4 892	+ 2 924	+ 1 968	+ 6 447	— 1 555	— 357	— 253	+ 594	+ 3 067	+ 2 800	April	
+ 2 249	+ 1 163	+ 1 086	+ 7 789	+ 4 256	+ 3 533	+ 3 398	+ 4 391	— 572	— 368	+ 827	+ 2 878	+ 3 117	Mai	
+ 1 226	+ 2 144	— 918	+ 882	— 226	+ 1 108	+ 2 697	— 1 815	— 1 457	— 1 012	+ 660	+ 2 922	+ 2 678	Juni	
+ 167	+ 547	— 380	+ 3 765	+ 2 782	+ 983	+ 4 604	— 839	— 2 661	— 2 097	+ 1 079	+ 3 622	+ 2 902	Juli	
— 3 200	— 4 451	+ 1 251	+ 5 739	— 303	+ 6 042	+ 2 631	+ 3 108	— 1 060	— 960	+ 2 325	+ 3 173	+ 3 432	Aug.	
— 270	+ 734	— 1 004	+ 1 55	— 3 585	+ 3 740	+ 858	— 703	— 1 341	— 1 197	+ 1 430	+ 697	+ 1 892	Sept.	
+ 1 094	+ 916	+ 178	+ 6 040	+ 684	+ 5 356	+ 8 030	— 1 990	— 1 045	— 539	+ 1 299	+ 2 532	+ 3 312	Okt.	
+ 12 910	+ 10 703	+ 2 207	+ 4 667	+ 4 335	+ 332	+ 3 932	+ 735	— 2 012	— 1 553	+ 1 530	+ 6 516	+ 5 237	Nov.	
+ 1 063	— 765	+ 1 828	+ 13 802	+ 13 384	+ 418	+ 10 837	+ 2 965	+ 15 673	+ 14 907	+ 2 842	— 1 842	— 975	Dez.	
— 18 303	— 13 272	— 5 031	— 1 568	+ 6 546	— 8 114	— 814	— 754	— 4 877	— 4 128	+ 3 882	+ 4 213	+ 3 874	1980 Jan.	
+ 689	— 237	+ 926	+ 5 830	+ 3 947	+ 1 883	+ 3 351	+ 2 479	— 1 419	— 1 225	+ 1 538	+ 2 307	+ 3 425	Febr.	
— 437	+ 803	+ 1 240	+ 117	— 1 132	+ 1 249	— 78	+ 195	— 3 815	— 3 437	+ 542	+ 6 515	+ 4 996	März	
+ 519	— 63	+ 582	+ 1 710	— 53	+ 1 763	+ 3 900	+ 2 190	— 5 166	— 4 662	+ 2 063	+ 6 274	+ 5 042	April	
+ 4 803	+ 3 203	+ 1 600	+ 5 434	+ 840	+ 4 594	+ 1 379	+ 4 055	— 1 886	— 1 751	+ 2 166	+ 3 695	+ 2 862	Mai	
+ 1 842	+ 2 100	— 258	— 3 093	— 6 752	+ 3 659	— 1 196	— 1 897	— 775	— 574	+ 1 817	+ 2 502	+ 1 374	Juni	
— 2 285	— 1 016	— 1 269	+ 5 311	+ 2 244	+ 3 067	+ 5 737	— 426	— 2 563	— 2 153	+ 2 355	+ 3 864	+ 1 226	Juli	
— 95	— 1 382	+ 1 287	+ 6 288	+ 4 567	+ 1 721	+ 2 101	+ 4 187	+ 888	+ 902	+ 1 369	+ 1 111	+ 370	Aug.	
+ 2 808	+ 3 029	— 221	— 5 120	— 318	— 4 802	— 4 566	— 554	+ 83	+ 202	+ 431	+ 2 983	+ 1 470	Sept.	
— 121	+ 270	— 391	+ 5 876	+ 7 127	— 1 251	+ 7 150	— 1 274	+ 1 229	+ 1 515	+ 292	+ 2 323	— 371	Okt.	
+ 22 040	+ 19 942	+ 2 098	+ 3 801	+ 5 932	— 2 131	+ 2 396	+ 1 405	+ 1 333	+ 1 560	+ 243	+ 5 014	+ 2 650	Nov.	
— 6 125	— 6 770	+ 645	+ 14 540	+ 10 203	+ 4 337	+ 10 888	+ 3 652	+ 23 889	+ 22 049	+ 1 125	+ 1 580	+ 115	Dez.	
— 13 860	— 10 841	— 3 019	— 1 742	— 225	— 1 517	+ 159	— 1 901	— 3 910	— 2 705	+ 2 238	+ 7 578	+ 5 837	1981 Jan. p)	

darlehen. — 5 Abweichend vom Status der Kreditinstitute (Tab. III, 3, 5, 7) ohne vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte öffentliche Gelder

(§ 17 BBankG). — 6 Ohne Schuldverschreibungen eigener Emissionen im Bestand der Emissions-

institute, bereinigt um den Saldo der Transaktionen mit dem Ausland. — p) Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

#### 2. Aktiva \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1) 2)	Kassenbestand	Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	Schecks und Inkassopapiere 3)	Kredite an Kreditinstitute 4)						Kredite an Nichtbanken 7)			
						insgesamt	Guthaben und Darlehen 4)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Bankschuldverschreibungen 5) 6)	insgesamt	Buchkredite und Darlehen (ohne durchlaufende Kredite)			
												zusammen	bis 1 Jahr einschl.		
<b>Inlands- und Auslandsaktiva</b>															
1968	3 742	648 258	2 514	19 417	2 187	178 870	116 705	7 852	10 343	43 970	428 040	322 657	54 388		
1969	3 702	15) 733 057	2 751	19 045	2 507	16) 197 785	125 038	10 958	10 538	16) 51 251	16) 491 247	381 150	70 791		
1970 13)	3 605	17) 822 158	2 796	28 445	2 356	18) 218 748	19) 143 616	10 560	20) 10 443	18) 54 129	21) 543 075	430 925	81 789		
1970 13)	3 601	817 861	2 796	28 445	2 356	214 013	142 416	10 560	6 908	54 129	543 733	430 925	81 789		
1971	3 511	17) 924 513	3 052	35 770	2 393	25) 241 181	20) 163 041	11 356	6 891	17) 59 893	26) 612 841	27) 497 626	21) 99 084		
1972	3 414	22) 1 060 335	3 396	50 321	3 592	273 179	21) 186 768	10 938	7 175	16) 68 298	31) 698 933	22) 585 284	21) 123 335		
1973 14)	3 362	32) 1 171 590	3 654	56 802	3 378	33) 305 931	19) 219 600	7 973	7 809	34) 70 549	35) 764 357	36) 668 874	37) 143 557		
1973 14)	3 784	1 178 692	3 739	56 868	3 404	307 860	221 083	7 974	7 809	70 994	768 873	663 138	144 829		
1974	3 718	39) 1 297 414	4 096	51 584	3 374	40) 360 739	41) 261 596	8 770	8 078	25) 82 295	42) 831 912	43) 712 376	151 620		
1975	3 628	46) 1 454 257	4 385	49 804	4 140	47) 428 474	47) 306 478	6 483	8 157	107 356	19) 918 020	19) 786 305	48) 143 330		
1976	3 556	25) 1 596 107	4 418	55 253	3 368	45) 455 409	49) 319 500	7 794	8 210	119 545	37) 1 022 018	21) 878 599	151 857		
1977	3 465	50) 1 775 830	4 408	58 889	3 956	42) 520 129	51) 385 812	6 771	8 208	139 338	52) 1 126 664	26) 965 824	20) 162 066		
1978	3 415	41) 1 988 174	5 464	67 082	5 031	55) 577 577	56) 406 450	7 026	8 200	155 901	1 260 378	48) 1 091 437	57) 173 046		
1979	3 366	51) 2 176 041	6 883	72 333	4 806	51) 608 313	57) 432 193	10 638	7 522	157 960	1 410 666	31) 1 238 689	202 186		
1980	3 334	29) 2 351 260	7 698	63 200	4 029	26) 657 968	60) 465 861	14 758	6 171	171 178	62) 1 543 150	53) 1 365 791	19) 230 961		
1980 Jan.	3 359	2 135 000	7 252	60 856	3 461	583 663	408 968	10 349	7 407	156 939	1 402 270	1 231 463	194 493		
1980 Febr.	3 358	59) 2 140 334	6 550	58 842	3 751	20) 579 346	19) 406 260	10 414	7 401	155 271	15) 1 412 371	1 241 604	196 201		
1980 März	3 358	66) 2 159 165	7 378	59 386	4 117	54) 589 324	66) 414 468	10 813	7 383	156 660	1 423 192	37) 1 251 792	37) 200 156		
1980 April	3 356	50) 2 167 211	7 153	54 972	2 939	45) 591 844	50) 415 236	48) 11 358	7 348	157 902	33) 1 435 852	1 262 184	16) 200 012		
1980 Mai	3 353	16) 2 188 474	7 253	54 279	3 464	16) 600 192	29) 421 988	12 130	7 329	158 745	1 446 645	1 274 029	202 498		
1980 Juni	3 344	2 212 620	7 729	57 418	4 517	29) 603 086	15) 423 869	12 125	7 189	159 903	37) 1 462 489	37) 1 289 987	213 007		
1980 Juli	3 340	26) 2 216 041	7 737	59 682	3 315	19) 602 354	19) 419 945	12 635	7 213	162 561	1 466 622	1 293 602	206 939		
1980 Aug.	3 340	37) 2 221 526	7 255	55 646	3 307	37) 609 526	37) 426 961	12 006	7 257	163 302	1 470 251	1 298 134	207 309		
1980 Sept.	3 341	48) 2 240 730	7 668	56 976	4 014	21) 613 118	21) 429 816	11 286	7 201	164 815	1 482 413	1 311 319	213 785		
1980 Okt.	3 341	46) 2 261 045	7 254	53 106	3 146	67) 626 584	67) 439 640	12 295	7 140	167 509	37) 1 495 528	37) 1 321 534	37) 214 102		
1980 Nov.	3 339	48) 2 325 134	7 560	52 910	4 528	37) 664 511	37) 474 569	13 887	6 172	169 883	37) 1 517 781	37) 1 341 678	222 148		
1980 Dez.	3 334	37) 2 351 260	7 698	63 200	4 029	21) 657 968	28) 465 861	14 758	6 171	171 178	1 543 150	37) 1 365 791	230 961		
1981 Jan. p)	3 332	2 329 267	7 394	56 650	3 649	70) 645 890	66) 453 473	14 629	6 069	171 719	33) 1 539 645	1 364 645	227 428		
<b>Inlandsaktiva</b>															
1968	.	.	2 356	19 417	2 187	163 540	104 473	5 520	9 577	43 970	408 915	312 878	53 114		
1969	.	.	2 586	18 045	2 507	16) 178 390	108 903	8 718	9 518	16) 51 251	461 662	363 842	68 370		
1970 13)	.	.	2 599	28 445	2 356	57) 197 365	19) 124 208	9 593	9 435	18) 54 129	512 422	412 600	79 895		
1970 13)	.	.	2 599	28 445	2 356	192 630	123 006	9 593	5 900	54 129	513 080	412 600	79 895		
1971	.	.	2 867	35 770	2 393	25) 219 282	20) 142 577	11 102	5 711	17) 59 893	27) 583 198	479 820	21) 97 308		
1972	.	.	3 178	50 321	3 592	250 486	21) 165 677	10 807	5 704	16) 68 298	31) 672 190	22) 568 725	21) 121 528		
1973 14)	.	.	3 463	56 802	3 378	69) 273 462	48) 189 489	7 893	5 521	34) 70 549	35) 740 610	36) 645 913	37) 141 925		
1973 14)	.	.	3 546	56 868	3 404	275 381	190 972	7 894	5 521	70 994	745 124	650 176	143 197		
1974	.	.	3 877	51 584	3 374	64) 317 432	42) 221 072	8 678	5 387	25) 82 295	51) 804 510	43) 696 993	149 159		
1975	.	.	4 070	49 804	4 140	362 709	243 975	6 189	5 189	107 356	48) 883 599	48) 765 346	37) 140 088		
1976	.	.	4 167	55 253	3 368	20) 383 310	15) 251 252	7 518	4 995	119 545	21) 980 076	48) 851 786	147 839		
1977	.	.	4 160	58 889	3 956	448 089	37) 297 207	6 547	4 997	139 338	26) 1 076 296	31) 933 883	29) 158 384		
1978	.	.	5 174	67 082	5 031	62) 505 449	23) 338 017	6 608	4 923	155 901	37) 1 198 975	70) 1 050 534	57) 168 890		
1979	.	.	6 497	72 333	4 806	25) 536 372	48) 363 623	10 042	4 747	157 960	21) 1 340 050	31) 1 300 911	37) 197 781		
1980	.	.	7 229	63 200	4 029	71) 572 440	21) 382 867	48) 13 825	4 570	171 178	62) 1 462 287	27) 1 307 915	37) 226 351		
1980 Jan.	.	.	6 816	60 856	3 461	513 771	342 270	9 882	4 680	156 939	1 329 986	1 182 616	190 374		
1980 Febr.	.	.	6 084	58 842	3 751	65) 508 240	338 337	9 962	4 670	155 271	29) 1 339 886	1 192 470	192 206		
1980 März	.	.	6 779	59 386	4 117	29) 511 281	339 748	10 222	4 651	156 660	1 349 115	1 201 642	196 074		
1980 April	.	.	6 596	54 972	2 939	70) 511 641	338 453	48) 10 673	4 613	157 902	29) 1 361 359	1 211 392	195 885		
1980 Mai	.	.	6 593	54 279	3 464	521 255	346 476	11 370	4 664	158 745	1 371 660	1 221 341	198 442		
1980 Juni	.	.	7 016	57 418	4 517	37) 526 030	350 051	11 425	4 651	159 903	37) 1 386 130	37) 1 235 478	208 600		
1980 Juli	.	.	7 025	59 682	3 315	527 120	347 825	12 057	4 677	162 561	1 390 080	1 239 061	202 794		
1980 Aug.	.	.	6 726	55 646	3 307	532 029	352 424	11 584	4 719	163 302	1 393 082	1 242 959	203 301		
1980 Sept.	.	.	7 186	56 976	4 014	535 981	355 712	10 786	4 668	164 815	1 404 835	1 255 696	209 695		
1980 Okt.	.	.	6 800	53 106	3 146	543 075	359 348	11 614	4 604	167 509	1 416 898	1 265 251	209 898		
1980 Nov.	.	.	7 108	52 910	4 528	575 776	388 211	13 116	4 566	169 883	37) 1 437 686	37) 1 284 401	217 683		
1980 Dez.	.	.	7 229	63 200	4 029	29) 572 440	382 867	13 825	4 570	171 178	1 462 287	1 307 915	226 351		
1981 Jan. p)	.	.	6 903	56 650	3 649	45) 559 392	369 306	13 782	4 585	171 719	20) 1 459 298	1 307 065	223 004		

\* Ohne Aktiva der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 9) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, vgl. Tab. III, 11. — In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 15 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme). — 1 Bilanzsumme zuzüglich Indossamentsverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechseln, den Kreditnehmern abgerechnete eigene Ziehungen im Umlauf sowie aus dem Wechselbestand vor Verfall zum Einzug versandte Wechsel. — 2 Ohne Sparprämienforde-

rungen. — 3 Einschl. fälliger Schuldverschreibungen, Zins- und Dividendenscheine. — 4 Einschl. Postscheckguthaben und Forderungen aus Namensschuldverschreibungen; ohne Kredite an Bausparkassen. — 5 Ohne eigene Emissionen; ohne Namensschuldverschreibungen. — 6 Einschl. im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkaufter Wertpapiere. — 7 Einschl. Kredite an Bausparkassen. — 8 Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen (ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere). — 9 Der Ankauf von Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren (gem.

§§ 42 und 42 a BBankG) stellt keine Kreditgewährung der Kreditinstitute dar. — 10 Einschl. Grundstücke und Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung, des nicht eingezahlten Kapitals, der eigenen Aktien und Aktien einer herrschenden Gesellschaft. — 11 Einschl. im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkaufter Wechsel. — 12 In den unter „Inlandsaktiva“ ausgewiesenen Beträgen können auch einige Auslandsaktiva enthalten sein. — 13 Die Differenz zwischen den beiden Angaben zum Jahresende 1970 ist durch die Fusion mehrerer Institute zur Norddeutschen

über 1 Jahr	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite	Schatz- wechsel- kredite 8)	Wert- papiere (ohne Bank- schul- verschrei- bungen) 6)	Aus- gleichs- und Deckungs- forderun- gen	Mobilisierungs- u. Liquiditäts- papiere (Schatz- wechsel u. U-Schätze) 9)	Schuld- verschrei- bungen eigener Emis- sionen	Beteili- gungen	Sonstige Aktiva 10) 12)	Nachrichtlich:			Stand am Jahres- bzw. Monatsende
										Wechselbestand		Wert- papiere (einschl. Bank- schul- verschrei- bungen) 5) 6)	
										ins- gesamt	darunter bundes- bank- fähige Wechsel 11) 12)		
268 269	32 762	32 720	9 290	21 939	8 672	1 250	893	3 142	11 945	30 745	23 391	65 909	1968
310 359	38 693	34 099	3 377	16) 25 610	8 318	300	1 664	4 172	13 586	27 838	19 614	15) 76 861	1969
349 136	40 028	22) 36 579	3 066	23) 24 569	7 908	3 353	2 099	4 990	16 296	26 296	18 269	24) 78 698	1970 13)
349 136	40 028	37 237	3 066	24 569	7 908	3 353	2 099	4 990	16 076	26 296	18 269	78 698	1970 13)
28) 398 542	41 469	39 479	2 913	16) 23 851	7 503	3 265	2 060	29) 6 359	17 592	27 459	19 362	30) 83 744	1971
26) 461 949	41 589	39 889	2 315	22 741	7 115	1 455	2 313	7 825	19 321	25 943	17 774	15) 91 039	1972
36) 515 317	30 997	42 426	1 727	16) 23 711	6 622	2 694	2 605	8 905	23 264	21 455	13 963	38) 94 260	1973 14)
518 309	31 065	42 470	1 727	23 797	6 676	2 694	2 605	8 938	23 711	21 502	13 982	38) 94 791	1973 14)
44) 560 756	38 029	44 585	5 513	15) 25 187	6 222	3 208	3 103	10 421	28 977	26 746	19 026	45) 107 482	1974
37) 642 975	40 879	47 039	10 368	48) 27 702	5 727	3 106	3 052	11 626	31 650	35 479	27 502	48) 135 058	1975
21) 726 742	44 573	50 093	6 340	37 217	5 196	4 255	21) 3 472	13 175	35 099	33 612	23 693	156 762	1976
53) 803 758	45 269	52 981	6 984	50 814	4 792	3 747	4 029	54) 15 893	50) 38 315	33 223	21 444	190 152	1977
58) 918 391	45 874	56 206	7 077	15) 55 304	4 480	10 502	5 310	16) 16 486	40 344	30 895	19 098	23) 211 205	1978
27) 1 036 503	48 157	58 590	5 650	59) 55 377	4 203	4 781	5 902	17 602	44 755	21 559	10 805	44) 213 337	1979
28) 1 134 830	53 394	59 981	3 273	63) 56 768	3 943	1 650	4 909	19 061	49 595	19 705	9 820	64) 227 946	1980
1 036 970	45 561	58 558	5 466	57 022	4 200	4 215	7 033	17 566	48 684	18 145	7 717	213 961	1980 Jan.
1 045 403	45 929	58 832	5 370	15) 56 637	4 199	4 212	7 492	17 698	49 872	17 927	7 653	17) 211 908	Febr.
1 051 636	46 709	58 962	5 334	56 194	4 201	2 019	8 511	17 940	47 298	17 073	6 854	29) 212 854	März
1 062 172	15) 48 138	59 302	5 302	56 725	4 201	1 002	8 579	17 988	46 882	17 894	7 823	214 627	April
1 071 531	49 250	58 131	3 810	57 223	4 202	2 000	8 601	18 026	48 014	17 131	7 244	215 968	Mai
1 076 980	49 480	57 467	3 666	57 784	4 105	2 000	8 169	18 063	49 149	17 145	7 388	217 687	Juni
1 086 663	50 601	57 813	3 165	57 444	3 997	1 950	7 905	18 206	48 270	17 424	7 937	220 005	Juli
1 090 825	49 168	58 102	3 170	57 681	3 996	1 500	7 442	18 262	48 317	16 621	6 919	220 983	Aug.
1 097 534	48 589	58 320	3 176	57 014	3 995	2 000	7 236	18 292	49 013	16 918	7 245	221 829	Sept.
1 107 432	49 876	58 796	3 178	58 149	3 995	2 000	6 918	18 427	48 082	16 637	7 039	225 658	Okt.
37) 1 119 530	51 938	59 211	3 191	57 768	3 995	2 450	6 674	18 449	50 271	17 618	7 992	227 651	Nov.
1 134 830	53 394	59 981	3 273	29) 56 768	3 943	1 650	4 909	19 061	49 595	19 705	9 820	33) 227 946	Dez.
1 137 217	52 233	59 976	3 269	69) 55 581	3 941	1 200	5 027	19 201	50 611	17 249	8 106	43) 227 300	1981 Jan. p)
259 764	31 408	27 651	9 138	19 168	8 672	1 250	893	2 798	11 945	26 600	23 391	63 138	1968
295 472	37 159	28 005	3 327	21 011	8 318	300	1 664	3 761	13 586	23 870	19 614	29) 72 262	1969
332 705	39 032	19) 29 548	2 627	20) 20 707	7 908	3 353	2 099	4 434	16 296	22 966	18 269	45) 74 836	1970 13)
332 705	39 032	30 206	2 627	20 707	7 908	3 353	2 099	4 434	16 076	22 966	18 269	74 836	1970 13)
19) 382 512	40 831	31 724	2 474	20 846	7 503	3 265	2 060	29) 5 697	17 592	24 254	19 362	68) 80 739	1971
26) 447 197	41 243	32 016	2 083	21 008	7 115	1 455	2 313	6 867	19 321	23 413	17 774	15) 89 306	1972
35) 503 988	30 792	33 538	1 546	16) 22 199	6 622	2 694	2 605	7 300	23 264	19 596	13 963	38) 92 748	1973 14)
506 979	30 860	33 582	1 546	22 284	6 676	2 694	2 605	7 333	23 711	19 642	13 982	93 278	1973 14)
44) 547 834	37 750	29) 34 759	5 373	29) 23 413	6 222	3 208	3 103	8 434	28 977	23 737	19 026	49) 105 708	1974
37) 625 258	40 249	36 232	10 265	48) 25 780	5 727	3 106	3 052	9 374	31 650	31 736	27 502	48) 133 136	1975
21) 703 947	43 580	38 292	6 240	34 982	5 196	4 255	21) 3 472	10 679	35 099	29 053	23 693	154 527	1976
53) 775 499	43 561	40 323	6 984	46 753	4 792	3 747	4 029	54) 13 038	38 315	28 035	21 444	186 091	1977
58) 881 644	43 714	43 117	7 045	29) 50 085	4 480	10 502	5 310	16) 13 280	40 344	25 406	19 098	33) 205 986	1978
27) 992 230	46 112	46 378	5 650	23) 47 696	4 203	4 781	5 902	14 018	44 755	16 468	10 805	43) 205 656	1979
28) 1 081 564	51 368	49 760	3 273	38) 46 028	3 943	1 650	4 909	14 785	49 595	r) 15 139	9 820	72) 217 206	1980
992 242	43 542	46 580	5 466	47 582	4 200	4 215	7 033	14 009	48 684	13 815	7 717	204 521	1980 Jan.
1 000 264	43 892	46 835	5 370	29) 47 120	4 199	4 212	7 492	14 033	49 872	13 661	7 653	38) 202 391	Febr.
1 005 568	44 588	46 992	5 334	46 358	4 201	2 019	8 511	14 089	47 298	12 740	6 854	29) 203 018	März
1 015 507	15) 46 048	47 491	5 302	46 925	4 201	1 002	8 579	14 120	46 882	13 500	7 823	204 827	April
1 022 899	47 105	47 716	3 810	47 486	4 202	2 000	8 601	14 153	48 014	12 686	7 244	206 231	Mai
1 026 878	47 378	47 828	3 666	47 675	4 105	2 000	8 169	14 148	49 149	12 715	7 388	207 578	Juni
1 036 267	48 539	48 111	3 165	47 207	3 997	1 950	7 905	14 259	48 270	13 030	7 937	209 768	Juli
1 039 658	47 092	48 385	3 170	47 480	3 996	1 500	7 442	14 302	48 317	12 263	6 919	210 782	Aug.
1 046 001	46 655	48 629	3 176	46 684	3 995	2 000	7 236	14 312	49 013	12 706	7 245	211 499	Sept.
1 055 353	47 958	49 140	3 178	47 376	3 995	2 000	6 918	14 281	48 082	12 455	7 039	214 885	Okt.
37) 1 066 718	50 020	49 447	3 191	46 632	3 995	2 450	6 674	14 276	50 271	13 527	7 992	216 515	Nov.
1 081 564	51 368	49 760	3 273	16) 46 028	3 943	1 650	4 909	14 785	49 595	r) 15 139	9 820	33) 217 206	Dez.
1 084 061	50 237	49 645	3 269	20) 45 141	3 941	1 200	5 027	14 831	50 611	13 303	8 106	50) 216 860	1981 Jan. p)

Landesbank Girozentrale sowie durch Ausweis-  
änderungen bei Durchleitgeldern bedingt. -  
14 Die Differenz zwischen den beiden Angaben  
zum Jahresende 1973 ist durch die Änderung der  
Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt;  
vgl. Tab. III, 11, Anm. 12. - 15 - rd. 200 Mio DM. -  
16 - rd. 100 Mio DM. - 17 - rd. 750 Mio DM. -  
18 - rd. 900 Mio DM. - 19 + rd. 300 Mio DM. -  
20 - rd. 250 Mio DM. - 21 + rd. 150 Mio DM. -  
22 + rd. 550 Mio DM. - 23 - rd. 350 Mio DM. -  
24 - rd. 1,3 Mrd DM. - 25 - rd. 1,0 Mrd DM. -  
26 + rd. 400 Mio DM. - 27 + rd. 450 Mio DM. -

28 + rd. 350 Mio DM. - 29 - rd. 150 Mio DM. -  
30 - rd. 850 Mio DM. - 31 + rd. 500 Mio DM. -  
32 + rd. 2,9 Mrd DM. - 33 - rd. 300 Mio DM. -  
34 - rd. 600 Mio DM. - 35 + rd. 3,0 Mrd DM. -  
36 + rd. 3,5 Mrd DM. - 37 + rd. 100 Mio DM. -  
38 - rd. 700 Mio DM. - 39 - rd. 6,0 Mrd DM. -  
40 - rd. 4,0 Mrd DM. - 41 - rd. 2,8 Mrd DM. -  
42 - rd. 2,0 Mrd DM. - 43 - rd. 1,6 Mrd DM. -  
44 - rd. 1,7 Mrd DM. - 45 - rd. 1,2 Mrd DM. -  
46 + rd. 1,1 Mrd DM. - 47 + rd. 750 Mio DM. -  
48 + rd. 200 Mio DM. - 49 - rd. 1,1 Mrd DM. -  
50 - rd. 1,4 Mrd DM. - 51 - rd. 1,9 Mrd DM. -

52 + rd. 600 Mio DM. - 53 + rd. 650 Mio DM. -  
54 + rd. 1,4 Mrd DM. - 55 - rd. 2,7 Mrd DM. -  
56 - rd. 2,6 Mrd DM. - 57 - rd. 650 Mio DM. -  
58 + rd. 850 Mio DM. - 59 - rd. 450 Mio DM. -  
60 + rd. 2,3 Mrd DM. - 61 - rd. 2,1 Mrd DM. -  
62 - rd. 500 Mio DM. - 63 - rd. 950 Mio DM. -  
64 - rd. 3,0 Mrd DM. - 65 - rd. 500 Mio DM. -  
66 + rd. 1,5 Mrd DM. - 67 + rd. 1,0 Mrd DM. -  
68 - rd. 800 Mio DM. - 69 - rd. 400 Mio DM. -  
70 + rd. 250 Mio DM. - 71 - rd. 1,8 Mrd DM. -  
72 - rd. 2,9 Mrd DM. - r Berichtigt. - p Vortäufig.

### III. Kreditinstitute

## 3. Passiva \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Geschäftsvolumen 1) 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 3) 4)								Einlagen und aufgenommene Kredite			
		insgesamt	Sicht- und Termingelder 5)			durchlaufende Kredite	weitergegebene Wechsel 6)		insgesamt	Sicht-, Termin- und Spargelder			
			zusammen	Sichtgelder	Termingelder v. 1 Monat bis unter 3 Mon.		zusammen	eigene Akzepte im Umlauf 12)		Indossamentsverbindlichkeiten 7)	zusammen	Sichteinlagen	1 Monat bis unter 3 Monate
<b>Inlands- und Auslandspassiva</b>													
1968	648 258	143 397	122 530	26 596	12 827	9 827	11 040	1 171	9 221	365 364	332 128	62 298	9 756
1969	15) 733 057	170 236	136 172	36 289	16 364	9 871	24 193	2 380	21 325	405 917	371 151	66 481	15 335
1970 13)	16) 822 158	199 695	161 809	39 722	26 947	10 683	27 203	2 911	23 819	477 058	410 719	18) 72 960	29 368
1970 13)	817 861	195 618	160 609	39 722	26 947	7 806	27 203	2 911	23 819	447 058	410 719	72 960	29 368
1971	16) 924 513	224 546	187 151	15) 45 526	15) 29 154	8 482	26 913	3 547	24 855	504 002	466 114	27) 83 460	37 552
1972	22) 1 060 335	251 121	213 321	29) 54 265	20) 31 414	7 588	30 212	3 628	25 957	576 196	536 720	20) 95 937	44 148
1973 14)	34) 1 171 590	265 442	237 909	19) 56 672	29 998	8 203	19 330	1 815	16 877	640 813	598 781	18) 96 830	67 170
1973 14)	1 178 692	266 050	238 436	56 769	30 003	8 247	19 367	1 830	16 898	646 863	604 831	18) 97 805	67 511
1974	39) 1 297 414	303 982	272 420	31) 66 445	41) 31 764	8 785	22 777	2 724	19 214	697 748	653 870	109 455	31) 75 258
1975	45) 1 454 257	326 237	303 076	28) 303 076	31) 71 287	18) 34 738	9 068	2 210	10 824	789 478	743 350	18) 129 978	61 468
1976	49) 1 596 107	358 515	327 296	75 943	15) 39 644	9 669	21 550	2 795	17 839	858 242	809 608	129 958	63 229
1977	43) 1 775 830	411 782	380 001	31) 79 897	53) 45 392	10 415	21 366	2 549	17 985	942 170	891 396	18) 144 319	73 292
1978	56) 1 988 174	481 137	443 867	85 563	31) 47 301	11 873	25 397	3 392	20 921	1 040 310	987 777	18) 165 879	77 045
1979	59) 2 176 041	545 920	489 236	88 528	51 238	13 591	43 093	5 857	36 576	1 116 866	1 064 345	18) 172 215	96 686
1980	29) 2 351 260	601 526	528 327	18) 95 119	r) 57 056	16 223	56 976	8 529	47 836	1 185 331	1 135 402	51) 178 952	129 963
1980 Jan.	2 135 000	518 976	462 021	71 095	42 347	13 699	43 256	5 491	36 956	1 091 875	1 039 609	154 080	101 867
Febr.	24) 2 140 334	521 246	463 153	73 390	41 530	13 873	44 220	5 804	37 628	1 098 562	1 046 202	155 092	106 084
März	64) 2 159 165	532 663	472 189	83 817	38 468	13 955	46 519	6 070	39 728	1 094 336	1 041 946	154 347	104 793
April	43) 2 167 211	534 784	472 832	81 268	37 034	14 322	47 630	6 028	40 817	1 094 452	1 042 124	154 692	106 409
Mai	31) 2 188 474	541 386	476 406	77 786	39 214	14 405	50 575	6 326	43 484	1 104 072	1 053 017	159 690	104 577
Juni	2 212 620	553 126	487 813	95 343	30 441	14 469	50 844	6 384	43 734	1 105 544	1 055 357	162 200	97 151
Juli	37) 2 216 041	548 576	481 667	81 572	36 290	14 681	52 228	6 416	45 026	1 107 222	1 056 877	159 173	99 380
Aug.	18) 2 221 526	546 314	481 335	77 138	38 538	14 804	50 175	5 622	43 832	1 115 766	1 065 213	159 139	104 517
Sept.	27) 2 240 730	556 888	492 847	85 623	41 396	14 948	49 093	6 136	42 243	1 114 738	1 064 165	163 445	103 756
Okt.	45) 2 261 045	567 639	499 778	84 416	44 892	15 297	52 564	7 030	44 755	1 122 312	1 071 673	162 610	111 892
Nov.	27) 2 325 134	592 833	521 055	91 855	52 635	15 575	56 203	7 996	47 349	1 150 805	1 100 997	184 960	119 391
Dez.	18) 2 351 260	601 526	528 327	95 119	r) 57 056	16 223	56 976	8 529	47 836	1 185 331	1 135 402	178 952	129 963
1981 Jan. p)	2 329 267	590 173	515 545	88 301	49 221	16 301	58 327	8 714	48 758	1 165 762	1 116 018	165 044	128 582
<b>Inlandspassiva</b>													
1968	.	131 893	111 257	21 546	11 547	9 643	10 993	1 171	9 174	360 630	327 649	60 488	9 584
1969	.	152 811	118 989	29 935	12 306	9 735	24 087	2 380	21 219	400 193	365 676	64 352	14 822
1970 13)	.	173 832	136 471	32 615	22 571	10 235	27 126	2 911	23 742	439 473	403 400	18) 70 918	28 427
1970 13)	.	169 755	135 271	32 015	22 571	7 358	27 126	2 911	23 742	439 473	403 400	70 918	28 427
1971	.	194 504	157 492	15) 37 008	15) 24 532	8 181	28 831	3 547	24 773	497 254	459 612	27) 80 723	37 337
1972	.	219 289	181 743	31) 44 670	20) 28 170	7 396	30 150	3 628	25 895	569 057	529 801	20) 93 020	43 915
1973 14)	.	231 280	180 147	47 276	25 632	7 936	19 197	1 815	16 744	632 721	591 138	18) 93 981	66 740
1973 14)	.	231 888	204 674	47 373	25 637	7 980	19 234	1 830	16 765	638 769	597 186	94 956	67 081
1974	.	267 203	232 223	56 228	24 935	8 377	22 603	2 724	19 040	689 574	649 010	106 396	31) 74 302
1975	.	283 513	260 799	61 094	27 302	8 676	14 038	2 210	10 769	774 543	728 791	126 278	58 597
1976	.	304 229	273 499	63 254	29 771	9 214	21 516	2 795	17 805	840 977	792 561	125 763	59 840
1977	.	351 507	320 210	68 701	37 327	9 979	21 318	2 549	17 937	921 672	871 224	51) 140 085	69 541
1978	.	402 460	365 547	15) 72 286	31) 38 530	11 591	25 322	3 392	20 846	1 013 096	960 990	18) 161 135	71 814
1979	.	444 100	387 756	72 466	44 200	13 347	42 997	5 857	36 480	1 085 888	1 033 892	18) 167 342	96 051
1980	.	489 886	417 775	76 652	r) 51 187	15 303	56 808	8 529	47 668	1 155 723	1 106 536	18) 172 797	123 202
1980 Jan.	.	421 561	364 950	58 612	36 256	13 462	43 149	5 491	36 849	1 065 062	1 013 327	149 049	96 597
Febr.	.	422 258	364 474	59 645	35 526	13 647	44 137	5 804	37 545	1 071 700	1 019 875	149 738	100 544
März	.	429 363	369 174	68 482	31 773	13 736	46 453	6 070	39 662	1 068 107	1 016 397	149 301	99 412
April	.	431 168	369 518	66 488	30 281	14 107	47 543	6 028	40 730	1 067 313	1 015 695	149 840	99 359
Mai	.	437 818	373 146	63 461	33 529	14 169	50 503	6 326	43 412	1 077 900	1 027 597	154 653	100 199
Juni	.	448 108	383 093	80 328	24 952	14 230	50 785	6 384	43 675	1 078 561	1 029 128	157 225	93 447
Juli	.	445 412	378 876	67 553	31 110	14 353	52 183	6 416	44 981	1 080 799	1 031 222	154 260	95 691
Aug.	.	440 428	375 877	63 522	32 460	14 438	50 113	5 622	43 770	1 089 249	1 039 451	154 165	100 258
Sept.	.	450 377	386 771	71 393	35 550	14 573	49 033	6 136	42 183	1 087 451	1 037 613	156 973	99 940
Okt.	.	459 635	392 211	68 922	39 059	14 933	52 491	7 030	44 682	1 094 727	1 044 801	156 852	107 067
Nov.	.	484 195	412 908	75 741	46 960	15 145	56 142	7 996	47 288	1 122 204	1 073 071	178 902	112 999
Dez.	.	489 886	417 775	76 652	r) 51 187	15 303	56 808	8 529	47 668	1 155 723	1 106 536	172 797	123 202
1981 Jan. p)	.	480 065	406 493	71 920	43 617	15 306	58 266	8 714	48 697	1 138 449	1 089 477	158 937	122 977

\* Ohne Passiva der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 9) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, vgl. Tab. III, 11. — In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 15 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme —). — 1 S. Tab. III, 2, Anm. 1. — 2 Ohne Sparprämienforderungen. — 3 Einschl. Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen (bis August 1977: aus allen) Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä. — 4 Ohne Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — 5 Einschl. Verbindlichkeiten aus im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkauften Wechseln und Wertpapieren. — 6 Ohne Verbindlichkeiten aus im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkauften Wechseln. — 7 Einschl. den Kreditnehmern abgerechneter eigener Ziehungen im Umlauf. — 8 Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — 9 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen (bis August 1977: aus

allen) Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä. — 10 Einschl. verkaufter, noch zu liefernder Inhaberschuldverschreibungen; ohne nicht börsenfähige (bis August 1977: ohne alle) Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä.; Inlandspassiva einschl. Bankschuldverschreibungen in ausländischem Besitz. — 11 Einschl. „Sonderposten mit Rücklageanteil“. — 12 In den unter „Inlandspassiva“ ausgewiesenen Beträgen können auch einige Auslandspassiva enthalten

allen) Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä. — 10 Einschl. verkaufter, noch zu liefernder Inhaberschuldverschreibungen; ohne nicht börsenfähige (bis August 1977: ohne alle) Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä.; Inlandspassiva einschl. Bankschuldverschreibungen in ausländischem Besitz. — 11 Einschl. „Sonderposten mit Rücklageanteil“. — 12 In den unter „Inlandspassiva“ ausgewiesenen Beträgen können auch einige Auslandspassiva enthalten

von Nichtbanken 3) 8)										Nachrichtlich:			Stand am Jahres- bzw. Monatsende
gelder		Spar- briefe 9)	Spar- einlagen	durch- laufende Kredite	Inhaber- schuld- verschrei- bungen im Umlauf 10)	Rück- stel- lungen	Wert- berich- tungen	Kapital (einschl. offener Rück- lagen gem. § 10 KWG) 12)	Sonstige Passiva 11) 12)	Bilanz- summe 2)	Verbind- lichkeiten aus Bürg- schaften	Verbind- lichkeiten aus Pen- sionsge- schäften (soweit nicht passiviert)	
3 Monate bis unter 4 Jahre	4 Jahre und dar- über												
39 644	52 512	1 808	166 110	33 236	93 135	4 967	2 049	23 180	16 166	638 389	21 381	2 827	1968
43 060	56 493	3 765	186 017	34 766	106 074	4 808	2 141	26 055	15) 17 826	15) 711 244	26 769	2 337	1969
38 372	59 345	5 234	205 440	36 339	118 748	5 182	2 525	29 473	23) 19 477	16) 797 866	34 506	2 691	1970 13)
38 372	59 345	5 234	205 440	36 339	118 748	5 182	2 525	29 473	19 257	793 569	34 506	2 691	1970 13)
27) 40 242	64 980	7 402	282 478	37 888	134 137	5 887	2 876	29) 32 064	30) 21 001	16) 899 147	41 182	3 991	1971
49 642	72 156	10 884	33) 263 953	39 476	161 069	6 818	3 283	36 617	15) 25 231	22) 1 033 751	45 814	2 882	1972
31) 57 033	83 078	16 416	37) 278 544	42 032	183 917	7 550	3 858	40 527	38) 29 652	34) 1 154 075	58 043	3 649	1973 14)
57 333	83 115	16 416	282 651	42 032	183 917	7 561	3 891	40 628	29 783	1 161 155	58 127	3 649	1973 14)
47 862	87 225	21 246	20) 312 824	29) 43 878	20) 205 041	9 178	4 194	44 219	44) 33 052	39) 1 277 361	70 589	4 157	1974
18) 46 491	97 049	30 182	27) 378 182	46 128	240 808	10 778	3 880	48 731	48) 34 345	45) 1 442 374	82 425	5 973	1975
19) 55 611	106 759	40 602	20) 413 449	48 634	272 529	12 344	29) 3 840	31) 54 725	17) 35 912	49) 1 577 352	95 223	5 007	1976
29) 59 454	119 299	54 152	33) 440 880	50 774	303 450	13 064	4 260	60 576	40 528	43) 1 757 013	99 372	5 252	1977
73 446	136 130	64 550	37) 470 727	52 533	334 649	14 301	31) 4 649	29) 66 086	15) 47 042	56) 1 966 169	106 644	7 093	1978
77 275	155 689	79 959	37) 482 887	52 521	372 495	15 544	5 256	72 134	60) 47 826	59) 2 138 805	114 044	6 707	1979
51) 85 429	172 885	97 635	28) 490 538	49 929	413 589	16 193	5 809	76 923	52) 51 894	29) 2 302 813	129 647	10 669	1980
66 595	155 545	83 505	478 017	52 266	378 100	16 641	5 515	72 465	51 428	2 097 235	115 053	8 079	1980 Jan.
66 066	157 287	85 065	476 608	52 360	380 763	17 166	5 687	72 697	63) 44 213	24) 2 101 918	116 802	8 601	Febr.
51) 66 512	157 872	85 623	472 799	52 390	388 241	17 192	5 797	73 492	22) 47 444	64) 2 118 716	120 384	10 130	März
29) 66 997	158 638	87 705	467 683	52 328	394 479	17 065	5 777	74 058	46 596	43) 2 125 609	120 868	11 296	April
71 330	161 683	89 899	465 838	51 055	398 132	16 850	5 785	74 794	47 455	31) 2 144 225	121 048	12 210	Mai
76 278	162 793	91 745	465 190	50 187	400 159	16 652	5 785	75 456	63) 55 898	2 168 160	124 255	12 454	Juni
76 841	164 634	94 127	482 722	50 345	403 674	16 461	5 791	75 674	27) 58 643	37) 2 170 229	121 427	12 922	Juli
75 556	166 861	95 508	463 632	50 555	404 196	16 302	5 800	75 822	57 324	18) 2 176 973	122 769	14 061	Aug.
69 378	167 910	95 950	463 726	50 573	406 778	16 171	5 795	76 014	15) 64 346	27) 2 197 773	123 950	14 910	Sept.
18) 67 181	168 778	96 247	464 965	50 639	408 850	16 033	5 789	76 175	64 247	45) 2 215 511	126 800	14 023	Okt.
62 946	170 872	96 500	466 328	49 808	413 908	15 993	5 779	76 443	69 373	27) 2 276 927	128 782	12 692	Nov.
65 429	172 885	97 635	490 538	49 929	413 589	16 193	5 809	76 923	15) 51 894	18) 2 302 813	129 647	10 669	Dez.
51) 62 510	173 412	99 893	486 577	49 744	421 119	17 671	5 931	77 313	71) 51 298	2 279 654	133 247	13 947	1981 Jan. p)

sein. - 13 S. Tab. III, 2, Anm. 13. - 14 S. Tab. III, 2, Anm. 14. - 15 - rd. 200 Mio DM. - 16 - rd. 750 Mio DM. - 17 + rd. 350 Mio DM. - 18 + rd. 100 Mio DM. - 19 - rd. 300 Mio DM. - 20 + rd. 250 Mio DM. - 21 + rd. 300 Mio DM. - 22 + rd. 550 Mio DM. - 23 - rd. 1,7 Mrd DM. - 24 - rd. 450 Mio DM. - 25 + rd. 900 Mio DM. - 26 + rd. 800 Mio DM. - 27 + rd. 200 Mio DM. - 28 + rd. 450 Mio DM. - 29 - rd. 150 Mio DM. - 30 - rd. 1,0 Mrd DM. - 31 - rd. 100 Mio DM. - 32 + rd. 850 Mio DM. -

33 + rd. 600 Mio DM. - 34 + rd. 2,9 Mrd DM. - 35 + rd. 3,5 Mrd DM. - 36 + rd. 3,0 Mrd DM. - 37 + rd. 400 Mio DM. - 38 - rd. 400 Mio DM. - 39 - rd. 6,0 Mrd DM. - 40 - rd. 3,0 Mrd DM. - 41 - rd. 350 Mio DM. - 42 - rd. 1,6 Mrd DM. - 43 - rd. 1,4 Mrd DM. - 44 - rd. 1,1 Mrd DM. - 45 + rd. 1,1 Mrd DM. - 46 + rd. 2,5 Mrd DM. - 47 + rd. 2,1 Mrd DM. - 48 - rd. 2,2 Mrd DM. - 49 - rd. 950 Mio DM. - 50 - rd. 1,2 Mrd DM. - 51 + rd. 150 Mio DM. - 52 - rd. 3,5 Mrd DM. -

53 - rd. 500 Mio DM. - 54 + rd. 650 Mio DM. - 55 + rd. 1,2 Mrd DM. - 56 - rd. 2,8 Mrd DM. - 57 - rd. 2,7 Mrd DM. - 58 + rd. 500 Mio DM. - 59 - rd. 1,9 Mrd DM. - 60 - rd. 2,1 Mrd DM. - 61 + rd. 2,8 Mrd DM. - 62 + rd. 750 Mio DM. - 63 - rd. 650 Mio DM. - 64 + rd. 1,5 Mrd DM. - 65 + rd. 1,0 Mrd DM. - 66 - rd. 2,4 Mrd DM. - 67 + rd. 2,4 Mrd DM. - 68 + rd. 700 Mio DM. - 69 - rd. 4,0 Mrd DM. - 70 + rd. 1,3 Mrd DM. - 71 - rd. 1,5 Mrd DM. - r Berichtigt. - p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

#### 4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten \*)

Mio DM		Kurzfristig					Mittel- und langfristig				
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite insgesamt mit Schatzwechselkredit(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne Schatzwechselkredit(n)	insgesamt mit Schatzwechselkredit(n)		Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite	Schatzwechselkredite 1)	insgesamt mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		mittelfristig 2)	
			ohne Schatzwechselkredit(n)	zusammen mit Wertpapierbestände(n)				ohne Wertpapierbestände(n)			
<b>Nichtbanken insgesamt</b>											
1968	428 040	388 139	92 519	83 229	54 388	28 841	9 290	335 521	304 910	41 115	36 763
1969	9) 491 247	453 942	108 203	104 826	70 781	34 035	3 377	9) 383 044	349 116	48 301	43 400
1970 7)	10) 543 075	11) 507 532	119 605	116 539	81 789	34 750	3 066	10) 423 470	12) 390 993	58 163	54 014
1970 7)	543 733	508 190	119 605	116 539	81 789	34 750	3 066	424 128	391 651	58 494	54 345
1971	16) 612 841	12) 578 574	10) 138 040	10) 135 127	99 084	36 043	2 913	17) 474 801	16) 443 447	69 901	66 405
1972	11) 698 933	12) 666 762	10) 161 474	10) 159 159	10) 123 335	35 824	2 315	18) 537 459	18) 507 603	80 742	77 645
1973 8)	19) 764 357	20) 732 297	13) 170 336	13) 168 609	13) 143 557	25 052	1 727	19) 594 021	20) 563 688	85 773	82 829
1973 8)	768 873	736 673	171 675	169 948	144 829	25 119	1 727	597 198	566 725	86 307	83 362
1974	21) 831 912	22) 794 990	13) 188 958	183 445	151 620	31 825	5 513	21) 642 954	22) 611 545	93 429	90 079
1975	26) 918 020	26) 874 223	189 065	27) 178 697	27) 143 330	35 367	24) 10 368	17) 728 955	13) 695 526	27) 106 935	100 926
1976	13) 1 022 018	27) 973 265	197 530	191 190	151 857	39 333	6 340	10) 824 488	27) 782 075	10) 121 431	13) 112 825
1977	28) 1 126 664	28) 1 064 074	209 438	202 454	29) 162 066	40 388	6 984	30) 917 226	30) 861 620	26) 130 608	26) 116 572
1978	1 260 378	27) 1 193 517	31) 221 817	32) 214 740	32) 173 046	41 694	7 077	30) 1 038 561	33) 978 777	150 304	133 124
1979	1 410 666	11) 1 345 436	251 542	245 892	202 186	43 706	5 650	1 159 124	14) 1 099 544	166 342	150 180
1980	36) 1 543 150	16) 1 479 166	282 985	279 712	26) 230 961	24) 48 751	3 273	28) 1 260 165	18) 1 199 454	37) 173 215	37) 158 543
1980 Jan.	1 402 270	1 335 582	241 055	235 589	194 493	41 096	5 466	1 161 215	1 099 993	164 930	147 545
Febr.	24) 1 412 571	1 346 365	242 974	237 604	196 201	41 403	5 370	24) 1 169 597	1 108 761	165 302	148 043
März	1 423 192	13) 1 357 463	13) 247 631	13) 242 297	13) 200 156	42 141	5 334	1 175 561	1 115 166	165 563	149 023
April	42) 1 435 852	42) 1 369 624	15) 248 856	15) 243 554	9) 200 012	24) 43 542	5 302	1 186 996	1 126 070	166 684	150 199
Mal	1 446 645	1 381 410	250 924	247 114	202 498	44 616	3 810	1 195 721	1 134 296	167 264	150 580
Juni	13) 1 462 489	13) 1 396 934	261 496	257 830	213 007	44 823	3 666	1 200 993	1 139 104	167 219	151 249
Juli	1 466 622	1 402 016	255 849	252 684	206 939	45 745	3 165	1 210 773	1 149 332	167 524	152 106
Aug.	1 470 251	1 405 404	254 942	251 772	207 309	44 463	3 170	1 215 309	1 153 632	166 307	151 019
Sept.	1 482 413	1 418 228	260 877	257 701	213 785	43 916	3 176	1 221 536	1 160 527	165 665	150 588
Okt.	13) 1 495 528	13) 1 430 206	13) 262 401	13) 259 223	13) 214 102	45 121	3 178	1 233 127	1 170 983	167 484	152 338
Nov.	13) 1 517 781	13) 1 452 827	272 532	269 341	222 148	47 193	3 191	13) 1 245 249	13) 1 183 486	169 717	154 849
Dez.	1 543 150	13) 1 479 166	282 985	279 712	230 961	48 751	3 273	9) 1 260 165	1 199 454	38) 173 215	38) 158 543
1981 Jan. p)	42) 1 539 645	13) 1 476 854	13) 278 382	13) 275 113	13) 227 428	47 685	3 269	51) 1 261 263	1 201 741	171 260	157 059
<b>Inländische Nichtbanken</b>											
1968	408 915	371 937	89 747	80 609	53 114	27 495	9 138	319 168	291 328	39 518	35 334
1969	461 662	429 006	104 206	100 879	68 370	32 509	3 327	357 456	328 127	44 534	39 929
1970 7)	512 422	17) 481 180	116 293	113 666	79 895	33 771	2 627	396 129	17) 367 514	54 252	50 295
1970 7)	513 080	481 838	116 293	113 666	79 895	33 771	2 627	396 787	368 172	54 583	50 626
1971	14) 583 198	11) 552 375	10) 135 223	10) 132 749	10) 97 308	35 441	2 474	26) 447 975	18) 419 626	67 079	63 597
1972	11) 672 190	12) 641 984	10) 159 128	10) 157 045	10) 121 528	35 517	2 083	18) 513 062	18) 484 939	78 824	75 727
1973 8)	19) 740 610	20) 710 243	13) 168 810	13) 166 810	13) 141 925	24 885	1 546	19) 572 254	19) 543 433	85 143	82 199
1973 8)	745 124	714 618	169 895	168 149	143 197	24 952	1 546	575 429	546 469	85 677	82 732
1974	44) 804 510	45) 769 502	13) 186 132	180 759	149 159	31 600	5 373	44) 618 378	22) 588 743	92 488	89 149
1975	27) 883 599	27) 841 827	185 161	13) 174 896	13) 140 088	34 808	24) 10 265	17) 698 438	13) 666 931	27) 105 071	99 073
1976	10) 980 076	17) 933 658	192 508	186 268	147 839	38 429	6 240	10) 787 568	27) 747 390	10) 118 751	13) 110 163
1977	16) 1 076 296	16) 1 017 767	24) 204 174	24) 197 190	25) 158 384	38 806	9) 38 806	30) 872 122	30) 820 577	18) 127 256	18) 113 333
1978	13) 1 198 975	17) 1 137 365	32) 215 625	32) 208 580	32) 168 890	39 690	7 045	46) 983 350	33) 928 785	144 090	126 955
1979	10) 1 340 050	11) 1 282 501	13) 245 219	13) 239 569	13) 197 781	41 788	5 650	13) 1 094 831	14) 1 042 932	156 907	142 339
1980	36) 1 462 287	17) 1 409 043	9) 276 490	9) 273 217	13) 226 351	24) 46 866	3 273	15) 1 185 797	15) 1 135 826	47) 162 830	47) 151 139
1980 Jan.	1 329 986	1 272 738	235 053	229 587	190 374	39 213	5 466	1 094 933	1 043 151	154 144	139 695
Febr.	25) 1 339 886	1 283 197	237 087	231 717	192 206	39 511	5 370	25) 1 102 799	1 051 480	154 587	140 244
März	1 349 115	1 293 222	241 580	236 246	196 074	40 172	5 334	1 107 535	1 056 976	154 876	141 240
April	25) 1 361 359	25) 1 304 931	24) 242 809	24) 237 507	195 885	41 622	5 302	1 118 550	1 067 424	155 970	142 418
Mal	1 371 660	1 316 162	244 865	241 055	198 442	42 613	3 810	1 126 795	1 075 107	156 732	143 004
Juni	13) 1 386 130	13) 1 330 684	255 123	251 457	208 600	42 857	3 666	1 131 007	1 079 227	156 672	143 686
Juli	1 390 080	1 335 711	249 780	246 615	202 794	43 821	3 165	1 140 300	1 089 096	156 993	144 556
Aug.	1 393 082	1 338 436	248 993	245 823	203 301	42 522	3 170	1 144 089	1 092 613	155 836	143 498
Sept.	1 404 835	1 350 980	254 989	251 813	209 695	42 118	3 176	1 149 846	1 099 167	155 205	143 083
Okt.	1 416 898	1 362 349	256 419	253 241	209 898	43 343	3 178	1 160 479	1 109 108	156 940	144 716
Nov.	13) 1 437 686	13) 1 383 868	266 292	263 101	217 683	45 418	3 191	13) 1 171 394	13) 1 120 767	159 132	147 180
Dez.	1 462 287	1 409 043	276 490	273 217	226 351	46 866	3 273	1 185 797	1 135 826	47) 162 830	47) 151 139
1981 Jan. p)	29) 1 459 298	1 406 947	272 107	268 838	223 004	45 834	3 269	29) 1 187 191	1 138 109	160 913	149 699

\* Ohne Kredite der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 9) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, vgl. Tab. III, 11. Einschl. Kredite an Bausparkassen. — In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 9 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme —). — 1 Schatzwechsel und unverzinsliche

Schatzanweisungen (ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere). — 2 Ab Dezember 1980 ohne mittelfristige Tilgungsstreckungsdarlehen und mittelfristige durchlaufende Kredite (vgl. Anm. 5 und 6). — 3 Ab Dezember 1980 ohne mittelfristige Tilgungsstreckungsdarlehen (vgl. Anm. 5). — 4 Ab Dezember 1980 in den langfristigen durchlaufenden Krediten enthalten. —

5 Ab Dezember 1980 einschl. mittelfristiger Tilgungsstreckungsdarlehen. — 6 Ab Dezember 1980 einschl. mittelfristiger durchlaufender Kredite. — 7 Die Differenz zwischen den beiden Angaben für das Jahresende 1970 ist durch Ausweisänderungen bei Durchleitgeldern bedingt. — 8 S. Tab. III, 2, Anm. 14. — 9 — rd. 100 Mio DM. — 10 + rd. 150 Mio DM. —



				langfristig 5) 6)							Stand am Jahres- bzw. Monatsende
Buchkredite und Darlehen 3)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite 4)	Wertpapiere (ohne Bank-schuld-verschreibungen)	zusammen mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Buchkredite und Darlehen 5)	durchlaufende Kredite 6)	Wertpapiere (ohne Bank-schuld-verschreibungen)	Ausgleichs- und Deckungsforderungen		
31 920	3 921	922	4 352	294 406	268 147	236 349	31 798	17 587	8 672	1968	
37 709	4 658	1 033	4 901	9) 334 743	305 716	272 650	33 066	9) 20 709	8 318	1969	
47 541	5 278	1 195	4 149	13) 365 307	14) 336 979	301 595	35 384	15) 20 420	7 908	1970 7)	
47 541	5 278	1 526	4 149	365 634	337 306	301 595	35 711	20 420	7 908	1970 7)	
59 309	5 426	1 670	3 496	17) 404 900	16) 377 042	18) 339 233	37 809	9) 20 355	7 503	1971	
70 649	5 765	1 231	3 097	18) 456 717	16) 429 958	16) 391 300	38 658	19 644	7 115	1972	
75 454	5 945	1 430	2 944	19) 508 248	19) 480 859	19) 439 863	40 996	9) 20 767	6 622	1973 8)	
75 985	5 946	1 431	2 945	2 945	510 891	483 363	41 039	20 852	6 676	1973 8)	
82 757	6 204	1 118	3 350	21) 549 525	22) 521 466	23) 477 999	24) 43 467	25) 21 837	6 222	1974	
94 450	5 512	964	6 009	6 009	622 020	594 600	46 075	21 693	5 727	1975	
106 811	5 240	774	8 606	703 057	669 250	619 931	49 319	28 611	5 196	1976	
110 902	4 881	789	14 036	18) 786 618	18) 745 048	18) 692 856	52 192	36 778	4 792	1977	
127 859	4 180	1 085	17 180	30) 888 257	34) 845 653	34) 790 532	55 121	25) 38 124	4 480	1978	
144 476	4 451	1 253	16 162	992 782	11) 949 384	11) 892 027	57 337	35) 39 215	4 203	1979	
153 900	4 643	38) .	14 672	14) 1 086 950	39) 1 040 911	26) 980 930	59 981	41) 42 096	3 943	1980	
141 870	4 465	1 210	17 385	996 285	952 448	895 100	57 348	39 637	4 200	1980 Jan.	
142 399	4 526	1 118	17 259	24) 1 004 295	960 718	903 004	57 714	24) 39 378	4 199	Febr.	
143 391	4 568	1 064	16 540	1 009 998	966 143	908 245	57 896	39 654	4 201	März	
144 548	4 596	1 055	16 485	1 020 312	975 871	917 624	58 247	40 240	4 201	April	
144 853	4 634	1 093	16 684	1 028 457	983 716	926 678	57 038	40 539	4 202	Mai	
145 503	4 657	1 089	15 970	1 033 774	987 855	931 477	56 378	41 814	4 105	Juni	
146 209	4 856	1 041	15 418	1 043 249	997 226	940 454	56 772	42 026	3 997	Juli	
145 238	4 705	1 076	15 288	1 049 002	1 002 613	945 587	57 026	42 393	3 996	Aug.	
144 780	4 673	1 135	15 077	1 055 871	1 009 939	952 754	57 185	41 937	3 995	Sept.	
146 501	4 755	1 082	15 146	1 065 643	1 018 645	960 931	57 714	43 003	3 995	Okt.	
149 021	4 745	1 083	14 868	13) 1 075 532	13) 1 028 637	13) 970 509	58 128	42 900	3 995	Nov.	
153 900	4 643	38) .	14 672	43) 1 086 950	40) 1 040 911	980 930	59 981	25) 42 096	3 943	Dez.	
152 511	4 548	.	14 201	51) 1 090 003	1 044 682	984 706	59 976	51) 41 380	3 941	1981 Jan. p)	

30 749	3 913	672	4 184	279 650	255 994	229 015	26 979	14 984	8 672	1968
34 544	4 650	735	4 605	312 922	288 198	260 928	27 270	16 406	8 318	1969
44 084	5 261	950	3 957	341 877	27) 317 219	288 621	17) 28 598	16 750	7 908	1970 7)
44 084	5 261	1 281	3 957	342 204	317 546	288 621	28 925	16 750	7 908	1970 7)
56 773	5 390	1 434	3 482	26) 380 896	18) 356 029	26) 325 739	30 290	17 364	7 503	1971
68 959	5 726	1 042	3 097	18) 434 238	16) 409 212	16) 378 238	30 974	17 911	7 115	1972
75 029	5 907	1 263	2 944	19) 487 111	19) 461 234	19) 428 959	32 275	9) 19 255	6 622	1973 8)
75 560	5 908	1 264	2 945	489 752	463 737	431 419	32 318	19 339	6 676	1973 8)
82 072	6 150	927	3 339	44) 525 890	22) 499 594	23) 465 762	25) 33 832	9) 20 074	6 222	1974
92 914	5 441	718	5 998	593 367	567 858	532 344	35 514	19 782	5 727	1975
104 396	5 151	616	8 588	668 817	637 227	599 551	37 676	26 394	5 196	1976
107 982	4 755	596	13 923	26) 744 866	26) 707 244	26) 667 517	39 727	32 830	4 792	1977
122 021	4 024	910	17 135	46) 839 260	33) 801 830	33) 759 623	42 207	25) 32 950	4 480	1978
137 009	4 324	1 006	14 568	10) 937 924	11) 900 593	855 221	45 372	15) 33 128	4 203	1979
146 637	4 502	48) .	11 691	18) 1 022 967	40) 984 687	26) 934 927	34) 49 760	49) 34 337	3 943	1980
134 451	4 329	915	14 449	940 789	903 456	857 791	45 665	33 133	4 200	1980 Jan.
135 002	4 381	861	14 343	25) 948 212	911 236	865 262	45 974	25) 32 777	4 199	Febr.
136 025	4 416	799	13 636	952 659	915 736	869 543	46 193	32 722	4 201	März
137 193	4 426	799	13 552	962 580	925 006	878 314	46 692	33 373	4 201	April
137 693	4 492	819	13 728	970 063	932 103	885 206	46 897	33 758	4 202	Mai
138 358	4 521	807	12 986	974 335	935 541	888 520	47 021	34 689	4 105	Juni
139 083	4 718	755	12 437	983 307	944 540	897 184	47 356	34 770	3 997	Juli
138 139	4 570	789	12 338	988 253	949 115	901 519	47 596	35 142	3 996	Aug.
137 696	4 537	850	12 122	994 641	956 084	908 305	47 779	34 562	3 995	Sept.
139 302	4 615	799	12 224	1 003 539	964 392	916 051	48 341	35 152	3 995	Okt.
141 792	4 602	786	11 952	13) 1 012 262	13) 973 587	13) 924 926	48 661	34 680	3 995	Nov.
146 637	4 502	50) .	11 691	46) 1 022 967	34) 984 687	934 927	34) 49 760	9) 34 337	3 943	Dez.
145 296	4 403	.	11 214	29) 1 026 278	988 410	938 765	49 645	29) 33 927	3 941	1981 Jan. p)

11 + rd. 500 Mio DM. - 12 + rd. 550 Mio DM. -  
 13 + rd. 100 Mio DM. - 14 + rd. 450 Mio DM. -  
 15 - rd. 350 Mio DM. - 16 + rd. 400 Mio DM. -  
 17 + rd. 250 Mio DM. - 18 + rd. 350 Mio DM. -  
 19 + rd. 3,0 Mrd DM. - 20 + rd. 3,5 Mrd DM. -  
 21 - rd. 2,0 Mrd DM. - 22 - rd. 1,8 Mrd DM. -  
 23 - rd. 1,6 Mrd DM. - 24 - rd. 200 Mio DM. -

25 - rd. 150 Mio DM. - 26 + rd. 300 Mio DM. -  
 27 + rd. 200 Mio DM. - 28 + rd. 600 Mio DM. -  
 29 - rd. 250 Mio DM. - 30 + rd. 650 Mio DM. -  
 31 - rd. 600 Mio DM. - 32 - rd. 650 Mio DM. -  
 33 + rd. 850 Mio DM. - 34 + rd. 800 Mio DM. -  
 35 - rd. 450 Mio DM. - 36 - rd. 500 Mio DM. -  
 37 - rd. 1,0 Mrd DM. - 38 - rd. 1,1 Mrd DM. -

39 + rd. 1,4 Mrd DM. - 40 + rd. 1,1 Mrd DM. -  
 41 - rd. 950 Mio DM. - 42 - rd. 300 Mio DM. -  
 43 + 1,0 Mrd DM. - 44 - rd. 1,9 Mrd DM. -  
 45 - rd. 1,7 Mrd DM. - 46 + rd. 700 Mio DM. -  
 47 - rd. 750 Mio DM. - 48 - rd. 800 Mio DM. -  
 49 - rd. 700 Mio DM. - 50 - rd. 800 Mio DM. -  
 51 - rd. 400 Mio DM. - p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

#### noch: 4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten\*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite insgesamt mit   ohne						Mittel- und langfristig					
	Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Schatzwechselkredite(n)		Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite	Schatzwechselkredite 1)	insgesamt mit   ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		mittelfristig 2)		
	insgesamt mit	ohne	insgesamt mit	ohne				zusammen mit	ohne			
<b>Inländische Unternehmen und Privatpersonen</b>												
1968	334 545	322 629	80 998	79 827	52 364	27 463	1 171	253 547	242 802	33 982	32 380	
1969	9) 385 948	9) 372 506	101 562	100 154	67 680	32 474	1 408	9) 284 386	9) 272 352	38 633	36 941	
1970 7)	10) 429 884	11) 416 001	113 617	112 564	78 814	33 750	1 053	10) 316 267	11) 303 437	47 918	46 185	
1970 7)	430 542	416 659	113 617	112 564	78 814	33 750	1 053	316 267	303 095	48 249	46 516	
1971	14) 490 567	14) 476 290	10) 131 734	10) 130 862	10) 95 450	35 412	872	15) 358 833	16) 345 428	60 621	58 671	
1972	18) 569 329	18) 554 920	10) 155 941	10) 155 260	10) 119 771	35 489	681	16) 413 388	16) 399 660	71 888	69 965	
1973 8)	19) 627 220	19) 612 112	12) 165 642	12) 165 117	12) 140 261	24 856	525	20) 461 578	19) 446 995	78 515	76 499	
1973 8)	631 276	616 123	166 951	166 426	141 503	24 923	525	464 325	449 697	79 019	77 003	
1974	21) 672 122	22) 656 454	12) 179 667	12) 178 638	12) 147 067	31 571	1 029	23) 492 455	24) 477 816	81 715	79 465	
1975	9) 703 190	9) 689 173	12) 171 204	12) 170 191	12) 135 412	34 779	1 013	12) 531 986	12) 518 982	79 244	77 592	
1976	9) 769 168	11) 752 245	182 830	182 232	143 829	38 403	598	10) 586 338	9) 570 013	12) 86 836	12) 85 132	
1977	16) 838 696	16) 819 991	27) 192 979	27) 192 569	26) 153 794	38 775	410	28) 645 717	28) 627 422	15) 92 659	15) 91 483	
1978	10) 926 686	11) 908 328	27) 205 603	27) 205 203	27) 165 553	39 650	400	15) 721 083	29) 703 125	100 557	99 727	
1979	29) 1 039 511	14) 1 022 017	12) 236 503	12) 236 272	12) 194 501	41 771	231	15) 803 008	29) 785 745	12) 111 098	12) 110 650	
1980	10) 1 140 587	11) 1 122 038	13) 268 124	13) 267 893	12) 221 050	46 843	231	11) 872 463	15) 854 145	30) 118 343	30) 117 296	
1980 Jan.	1 029 042	1 011 272	225 770	225 539	186 344	39 195	231	803 272	785 733	108 189	107 743	
1980 Febr.	1 037 690	1 019 790	228 707	228 476	188 981	39 495	231	808 983	791 314	108 397	107 891	
1980 März	1 048 356	1 030 423	233 476	233 245	193 090	40 155	231	814 880	797 178	109 599	109 093	
1980 April	26) 1 056 575	26) 1 038 673	27) 234 543	27) 234 312	192 707	41 605	231	822 032	804 361	110 690	110 180	
1980 Mai	1 064 238	1 046 284	237 480	237 249	194 654	42 585	231	826 758	808 035	110 940	110 416	
1980 Juni	12) 1 077 900	12) 1 059 950	247 527	247 296	204 458	42 838	231	830 373	812 654	111 507	111 181	
1980 Juli	1 079 871	1 062 222	243 143	242 912	199 109	43 803	231	836 728	819 310	112 490	112 173	
1980 Aug.	1 083 643	1 065 643	242 913	242 682	200 178	42 504	231	840 730	822 961	112 647	112 335	
1980 Sept.	1 093 931	1 076 234	248 570	248 339	206 239	42 100	231	845 361	827 895	112 525	112 218	
1980 Okt.	1 102 481	1 084 341	249 526	249 295	205 970	43 325	231	852 955	835 046	113 777	113 043	
1980 Nov.	12) 1 116 257	12) 1 097 771	255 893	255 662	210 263	45 399	231	12) 860 364	12) 842 109	114 637	113 548	
1980 Dez.	1 140 587	1 122 038	268 124	267 893	221 050	46 843	231	872 463	854 145	31) 118 343	31) 117 296	
1981 Jan. p)	1 136 483	1 118 448	262 922	262 691	216 876	45 815	231	873 561	855 757	116 499	115 410	
<b>Inländische Öffentliche Haushalte</b>												
1968	74 370	49 308	8 749	782	750	32	7 967	65 621	48 526	5 536	2 954	
1969	25) 75 714	27) 56 500	2 644	725	690	35	1 919	25) 73 070	27) 55 775	5 901	2 988	
1970	26) 82 538	65 179	2 676	1 102	1 081	21	1 574	26) 79 862	64 077	6 334	4 110	
1971	92 631	76 085	3 489	1 887	1 858	29	1 602	89 142	74 198	6 458	4 926	
1972	102 861	87 064	3 187	1 785	1 757	28	1 402	99 674	85 279	6 936	5 762	
1973 8)	113 390	98 131	2 714	1 693	1 664	29	1 021	110 676	96 438	6 828	5 700	
1973 8)	113 848	98 495	2 744	1 723	1 694	29	1 021	111 104	96 772	6 658	5 729	
1974	36) 132 388	36) 113 048	6 465	2 121	2 092	29	4 344	36) 125 923	37) 110 927	13) 10 773	9 684	
1975	180 409	152 654	27) 13 957	4 705	4 676	29	27) 9 252	9) 166 452	147 949	9) 25 827	21 481	
1976	210 908	181 413	9 678	4 036	4 010	26	5 642	201 230	177 377	32 115	25 031	
1977	237 600	197 776	11 195	4 621	4 590	31	6 574	226 405	193 155	34 397	21 850	
1978	272 289	229 037	24) 10 022	3 377	3 337	40	6 645	16) 262 267	16) 225 680	43 533	27 228	
1979	22) 300 539	260 484	8 716	3 297	3 280	17	5 419	22) 291 823	257 187	26) 45 809	26) 31 689	
1980	38) 321 700	287 005	8 366	5 324	5 301	23	3 042	38) 313 334	281 681	44 487	33 843	
1980 Jan.	300 944	261 466	9 283	4 048	4 030	18	5 235	291 661	257 418	45 955	31 952	
1980 Febr.	26) 302 196	263 407	8 380	3 241	3 225	16	5 139	26) 293 816	260 166	46 190	32 353	
1980 März	300 759	262 799	8 104	3 001	2 984	17	5 103	292 655	259 798	45 277	32 147	
1980 April	304 784	266 258	8 266	3 195	3 178	17	5 071	296 518	263 063	45 280	32 238	
1980 Mai	307 422	269 878	7 385	3 806	3 788	18	3 579	300 037	266 072	45 792	32 588	
1980 Juni	308 230	270 734	7 596	4 161	4 142	19	3 435	300 634	266 573	45 165	32 505	
1980 Juli	310 209	273 489	6 637	3 703	3 685	18	2 934	303 572	269 786	44 503	32 383	
1980 Aug.	309 439	272 793	6 080	3 141	3 123	18	2 939	303 359	269 652	43 189	31 163	
1980 Sept.	310 904	274 746	6 419	3 474	3 456	18	2 945	304 485	271 272	42 680	30 865	
1980 Okt.	314 417	278 008	6 893	3 946	3 928	18	2 947	307 524	274 062	43 163	31 673	
1980 Nov.	321 429	286 097	10 399	7 439	7 420	19	2 960	311 030	278 658	44 495	33 632	
1980 Dez.	13) 321 700	287 005	8 366	5 324	5 301	23	3 042	13) 313 334	281 681	44 487	33 843	
1981 Jan. p)	27) 322 815	288 499	9 185	6 147	6 128	19	3 038	27) 313 630	282 352	44 414	34 289	

Anmerkung \* s. S. 16\*/17\*. - 1 Inländische Unternehmen und Privatpersonen: Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbahn und Bundespost. Inländische öffentliche Haushalte:

Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder (ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere). - 2 bis 8 s. S. 16\*/17\*. - 9 + rd. 200 Mio DM. - 10 + rd. 150 Mio DM. -

11 + rd. 250 Mio DM. - 12 + rd. 100 Mio DM. - 13 - rd. 100 Mio DM. - 14 + rd. 500 Mio DM. - 15 + rd. 350 Mio DM. - 16 + rd. 400 Mio DM. - 17 + rd. 300 Mio DM. - 18 + rd. 550 Mio DM. -

				langfristig 5) 6)							
Buchkredite und Darlehen 3)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite 4)	Wertpapiere (ohne Bank-schuld-verschreibungen)	zusammen mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Buchkredite und Darlehen 5)	durchlaufende Kredite 6)	Wertpapiere (ohne Bank-schuld-verschreibungen)	Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Stand am Jahres- bzw. Monatsende	
27 801	3 913	666	1 602	219 565	210 422	185 167	25 255	9 143	—	1968	
31 580	4 650	711	1 692	9) 245 753	9) 235 411	9) 209 944	25 467	10 342	—	1969	
39 994	5 261	930	1 733	12) 268 349	9) 257 252	230 630	11) 26 622	13) 11 097	—	1970 7)	
39 994	5 261	1 261	1 733	268 676	257 579	230 630	26 949	11 097	—	1970 7)	
51 871	5 390	1 410	1 950	15) 298 212	16) 286 757	17) 258 801	27 956	11 455	—	1971	
63 243	5 726	996	1 923	16) 341 500	16) 329 695	16) 301 184	28 511	11 805	—	1972	
69 417	5 907	1 175	2 016	20) 383 063	20) 370 496	20) 341 053	29 443	12 567	—	1973 8)	
69 919	5 908	1 176	2 016	385 306	372 694	343 208	29 486	12 612	—	1973 8)	
72 407	6 150	908	2 250	23) 410 740	24) 398 351	25) 367 491	30 860	12 389	—	1974	
71 467	5 441	684	1 652	452 742	441 390	409 082	32 308	11 352	—	1975	
12) 79 403	5 151	578	1 504	499 702	484 881	450 800	34 081	14 821	—	1976	
15) 86 165	4 755	563	1 376	17) 552 858	17) 535 939	17) 500 179	35 760	16 919	—	1977	
94 835	4 024	868	830	17) 620 526	16) 603 398	16) 565 535	37 863	17 128	—	1978	
12) 105 360	4 324	966	448	11) 691 910	17) 675 095	17) 634 514	40 581	16 815	—	1979	
112 794	4 502	31)	1 047	32) 754 120	33) 736 849	17) 692 623	34) 44 226	13) 17 271	—	1980	
102 539	4 329	875	446	695 083	677 990	637 223	40 767	17 093	—	1980 Jan.	
102 686	4 381	824	506	700 586	683 423	642 476	40 947	17 163	—	Febr.	
103 916	4 416	761	506	705 281	688 085	646 989	41 096	17 196	—	März	
104 994	4 426	760	510	711 342	694 181	652 625	41 556	17 161	—	April	
105 127	4 492	797	524	715 818	698 619	656 901	41 718	17 199	—	Mai	
105 874	4 521	786	326	718 866	701 473	659 646	41 827	17 393	—	Juni	
106 722	4 718	733	317	724 238	707 137	665 164	41 973	17 101	—	Juli	
106 999	4 570	766	312	728 083	710 626	668 462	42 164	17 457	—	Aug.	
106 854	4 537	827	307	732 836	715 677	673 331	42 346	17 159	—	Sept.	
107 650	4 615	778	734	739 178	722 003	679 132	42 871	17 175	—	Okt.	
108 179	4 602	767	1 089	12) 745 727	12) 728 561	12) 685 416	43 145	17 166	—	Nov.	
112 794	4 502	31)	1 047	35) 754 120	35) 736 849	692 623	34) 44 226	17 271	—	Dez.	
111 007	4 403	.	1 089	757 062	740 347	696 073	44 274	16 715	—	1981 Jan. p)	
2 948	—	6	2 582	60 085	45 572	43 848	1 724	5 841	8 672	1968	
2 964	—	24	2 913	25) 67 169	27) 52 787	27) 50 984	1 803	6 064	8 318	1969	
4 080	—	20	2 224	26) 73 528	59 967	57 991	1 976	5 653	7 908	1970	
4 902	—	24	1 532	82 684	69 272	66 938	2 334	5 909	7 503	1971	
5 716	—	46	1 174	92 738	79 517	77 054	2 463	6 106	7 115	1972	
5 612	—	88	928	104 048	90 738	87 906	2 832	6 688	6 622	1973 8)	
5 641	—	88	929	104 446	91 043	88 211	2 832	6 727	6 676	1973 8)	
9 665	—	19	1 089	37) 115 150	37) 101 243	37) 98 271	2 972	7 685	6 222	1974	
21 447	—	34	4 346	140 625	126 468	123 262	3 206	8 430	5 727	1975	
24 993	—	38	7 084	169 115	152 346	148 751	3 595	11 573	5 196	1976	
21 817	—	33	12 547	192 008	171 305	167 338	3 967	15 911	4 792	1977	
27 186	—	42	16 305	16) 218 734	16) 198 432	16) 194 088	4 344	15 822	4 480	1978	
31 649	—	40	14 120	13) 246 014	10) 225 498	10) 220 707	4 791	22) 16 313	4 203	1979	
33 843	—	.	10 644	39) 268 847	247 838	242 304	5 534	38) 17 066	3 943	1980	
31 912	—	40	14 003	245 706	225 466	220 568	4 898	16 040	4 200	1980 Jan.	
32 316	—	37	13 837	26) 247 626	227 813	222 786	5 027	15 614	4 199	Febr.	
32 109	—	38	13 130	247 378	227 651	222 554	5 097	15 526	4 201	März	
32 199	—	39	13 042	251 238	230 825	225 689	5 136	16 212	4 201	April	
32 566	—	22	13 204	254 245	233 484	228 305	5 179	16 559	4 202	Mai	
32 484	—	21	12 680	255 469	234 068	228 874	5 194	17 296	4 105	Juni	
32 361	—	22	12 120	259 069	237 403	232 020	5 383	17 669	3 997	Juli	
31 140	—	23	12 026	260 170	238 489	233 057	5 432	17 685	3 996	Aug.	
30 842	—	23	11 815	261 805	240 407	234 974	5 433	17 403	3 995	Sept.	
31 652	—	21	11 490	264 361	242 389	236 919	5 470	17 977	3 995	Okt.	
33 613	—	19	10 863	266 535	245 026	239 510	5 516	17 514	3 995	Nov.	
33 843	—	.	10 644	13) 268 847	247 838	242 304	5 534	13) 17 066	3 943	Dez.	
34 289	—	.	10 125	27) 269 216	248 063	242 692	5 371	27) 17 212	3 941	1981 Jan. p)	

19 + rd. 3,5 Mrd DM. — 20 + rd. 3,0 Mrd DM. —  
 21 — rd. 350 Mio DM. — 22 — rd. 300 Mio DM. —  
 23 — rd. 450 Mio DM. — 24 — rd. 400 Mio DM. —  
 25 — rd. 250 Mio DM. — 26 — rd. 150 Mio DM. —

27 — rd. 200 Mio DM. — 28 + rd. 650 Mio DM. —  
 29 + rd. 450 Mio DM. — 30 — rd. 700 Mio DM. —  
 31 — rd. 750 Mio DM. — 32 + rd. 1,0 Mrd DM. —  
 33 + rd. 1,1 Mrd DM. — 34 + rd. 750 Mio DM. —

35 + rd. 800 Mio DM. — 36 — rd. 1,5 Mrd DM. —  
 37 — rd. 1,4 Mrd DM. — 38 — rd. 650 Mio DM. —  
 39 — rd. 600 Mio DM. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

## 5. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite) 1)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
<b>Nichtbanken insgesamt</b>										
1968	365 364	62 298	61 475	823	101 912	49 400	9 756	31 257	8 387	52 512
1969	405 917	66 481	64 620	1 861	114 888	58 395	15 335	35 405	7 655	56 493
1970	4) 447 058	5) 72 960	5) 70 620	2 340	6) 127 085	67 740	29 368	33 750	4 622	6) 59 345
1971	10) 504 002	11) 83 460	11) 81 114	2 346	11) 142 774	77 794	37 552	36 408	3 834	64 980
1972	13) 576 196	7) 95 937	7) 93 263	2 674	165 946	93 790	44 148	45 037	4 605	72 156
1973 3)	15) 640 813	5) 96 830	5) 94 395	2 435	16) 207 281	124 203	67 170	53 668	17) 3 365	16) 83 078
1973 3)	646 863	97 805	95 343	2 462	207 959	124 844	67 511	53 948	3 385	83 115
1974	19) 697 748	109 455	105 159	4 296	20) 210 345	123 120	17) 75 258	45 318	2 544	20) 87 225
1975	22) 789 478	5) 129 978	5) 125 796	4 182	23) 205 008	8) 107 959	61 468	5) 43 509	2 982	24) 97 049
1976	5) 858 242	129 958	124 586	5 372	21) 225 599	6) 118 840	63 229	21) 51 834	21) 3 777	8) 106 759
1977	26) 942 170	5) 144 319	5) 139 537	4 782	252 045	21) 132 746	73 292	21) 55 295	4 159	8) 119 299
1978	18) 1 040 310	5) 165 879	5) 160 715	5 184	286 621	150 491	77 045	68 690	4 756	136 130
1979	18) 1 116 866	5) 172 215	5) 164 482	7 733	329 650	173 961	96 686	72 312	4 963	155 689
1980	27) 1 185 331	8) 178 952	8) 169 366	9 586	8) 368 277	8) 195 392	129 963	8) 61 146	4 283	172 885
1980 Jan.	1 091 875	154 080	151 120	2 960	324 007	168 462	101 867	61 804	4 791	155 545
Febr.	1 098 562	155 092	151 582	3 510	329 437	172 150	106 084	61 456	4 610	157 267
März	8) 1 094 336	154 347	151 174	3 173	8) 329 177	8) 171 305	104 793	8) 62 082	4 430	157 872
April	17) 1 094 452	154 692	151 463	3 229	21) 332 044	21) 173 406	106 409	21) 62 572	4 425	158 638
Mal	1 104 072	159 690	155 130	4 560	337 590	175 907	104 577	66 867	4 463	161 683
Juni	8) 1 105 544	162 200	158 834	3 368	336 222	173 429	97 151	71 837	4 441	162 793
Juli	8) 1 107 222	159 173	155 539	3 634	340 855	176 221	99 380	72 558	4 283	164 634
Aug.	1 115 768	159 139	155 103	4 036	346 934	180 073	104 517	71 508	4 048	166 861
Sept.	1 114 738	163 445	158 388	5 057	341 044	173 134	103 756	65 356	4 022	167 910
Okt.	5) 1 122 312	162 610	157 802	4 808	5) 347 851	5) 179 073	111 892	5) 63 125	4 056	168 778
Nov.	1 150 805	184 960	178 249	6 711	353 209	182 337	119 391	58 868	4 078	170 872
Dez.	8) 1 185 331	178 952	169 366	9 586	368 277	195 392	129 963	61 146	4 283	172 885
1981 Jan. p)	11) 1 165 762	165 044	159 455	5 589	8) 364 504	8) 191 092	128 582	8) 58 460	4 050	173 412
<b>Inländische Nichtbanken</b>										
1968	360 630	60 488	59 671	817	100 803	48 861	9 584	30 969	8 308	51 942
1969	400 193	64 352	62 563	1 789	113 376	57 446	14 822	35 021	7 603	55 930
1970	4) 439 473	5) 70 918	5) 68 736	2 182	6) 123 795	65 164	28 427	32 171	4 566	6) 58 631
1971	10) 497 254	11) 80 723	11) 78 391	2 332	11) 141 274	77 073	37 337	35 961	3 775	64 201
1972	13) 569 057	7) 93 020	7) 90 427	2 593	164 302	93 032	43 915	44 548	4 569	71 270
1973 3)	15) 632 721	5) 93 981	5) 91 721	2 260	16) 204 723	122 358	66 740	52 375	17) 3 243	16) 82 365
1973 3)	638 769	94 956	92 669	2 287	205 401	122 999	67 081	52 655	3 263	82 402
1974	19) 689 574	106 396	102 309	4 087	20) 207 708	121 171	74 302	44 368	2 501	20) 86 537
1975	28) 774 543	126 278	122 630	3 648	24) 196 780	100 920	58 597	39 497	2 826	24) 95 860
1976	9) 840 977	125 763	121 038	4 725	216 142	21) 111 328	59 840	48 114	21) 3 374	8) 104 814
1977	27) 921 672	8) 140 085	8) 135 588	4 497	240 235	240 235	69 541	50 476	3 719	116 499
1978	12) 1 013 096	5) 161 135	5) 156 271	4 864	269 291	137 499	71 814	61 384	4 301	131 792
1979	29) 1 085 888	5) 167 342	5) 160 127	7 215	309 201	158 623	90 051	64 133	4 439	150 578
1980	28) 1 155 723	5) 172 797	5) 164 677	8 120	351 176	183 228	123 202	56 322	3 704	167 948
1980 Jan.	1 065 062	149 049	146 307	2 742	307 894	157 178	96 597	56 302	4 279	150 716
Febr.	1 071 700	149 738	147 031	2 707	313 634	161 289	100 544	56 650	4 095	152 345
März	1 068 107	149 301	146 378	2 923	313 866	160 913	99 412	57 583	3 918	152 953
April	5) 1 067 313	149 840	146 868	2 972	315 668	161 721	99 359	58 458	3 904	153 947
Mal	1 077 900	154 653	150 385	4 268	322 427	165 494	100 199	61 357	3 938	156 933
Juni	8) 1 078 561	157 225	154 244	2 981	320 214	162 388	93 447	65 095	3 846	157 826
Juli	5) 1 080 799	154 260	151 087	3 173	325 391	165 880	95 691	66 476	3 713	159 511
Aug.	1 089 249	154 165	150 529	3 636	331 458	169 741	100 258	65 894	3 589	161 717
Sept.	1 087 451	156 973	153 524	3 449	326 298	163 548	99 940	60 056	3 552	162 750
Okt.	1 094 727	156 852	153 166	3 686	332 086	168 425	107 067	57 814	3 544	163 661
Nov.	1 122 204	178 902	173 578	5 324	336 690	170 850	112 999	54 274	3 577	166 840
Dez.	5) 1 155 723	172 797	164 677	8 120	351 176	183 228	123 202	56 322	3 704	167 948
1981 Jan. p)	1 138 449	158 937	154 429	4 508	349 649	181 254	122 977	54 775	3 502	168 395

\* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 9) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, vgl. Tab. III, 11. Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — In den Anmerkungen zu den

einzelnen Tabellen (hier Anm. 4 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme —). — 1 Einschl. Verbindlichkeiten aus Namensschulverschreibungen. — 2 Einschl. Verbindlichkeiten aus

nicht börsenfähigen (bis August 1977: aus allen) Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä. — 3 S. Tab. III, 2, Anm. 14. — 4 + rd. 350 Mio DM. — 5 + rd. 100 Mio DM. — 6 — rd. 300 Mio DM. — 7 + rd. 250 Mio DM. —

Sparbriefe 2)			Spareinlagen				vereinbarte Kündigungsfrist				Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist								
					zusammen	unter 4 Jahre	prämienbegünstigte	sonstige					
1 808	24	1 784	166 110	103 016	63 094	43 232	17 355	2 507	33 236	·	1968		
3 765	28	3 737	186 017	111 416	74 601	50 433	18 777	5 391	34 766	·	1969		
5 234	17	5 217	7) 205 440	8) 119 107	5) 86 333	56 349	20 239	9 745	36 339	9)	1970		
7 402	14	7 388	12) 232 478	7) 133 179	11) 99 299	5) 62 572	22 731	13 996	37 888	·	1971		
10 884	·	·	14) 263 953	4) 147 259	7) 116 694	7) 71 074	25 884	19 736	39 476	·	1972		
16 416	·	·	18) 278 254	9) 149 571	5) 128 683	5) 70 279	34 298	24 106	42 032	·	1973 3)		
16 416	·	·	·	·	·	·	·	·	42 032	·	1973 3)		
21 246	·	·	7) 312 824	11) 173 723	139 101	71 504	34 745	24 408	43 878	21)	1974		
30 182	·	·	11) 378 182	8) 212 981	165 201	87 278	46 139	31 784	46 128	·	1975		
40 602	11)	299	7) 413 449	11) 235 663	177 786	93 065	48 913	35 808	48 634	·	1976		
54 152	253	53 899	14) 440 880	4) 261 799	7) 179 081	8) 97 952	40 002	5) 41 127	50 774	·	1977		
64 550	412	64 138	18) 470 727	7) 283 592	8) 187 135	5) 101 883	38 188	47 064	52 533	·	1978		
79 593	809	78 784	18) 482 887	7) 292 232	8) 190 655	5) 99 069	42 775	48 811	52 521	·	1979		
97 635	2 967	94 668	12) 490 538	9) 301 589	11) 188 949	5) 92 791	47 980	5) 48 178	49 929	·	1980		
83 505	1 002	82 503	478 017	293 005	185 012	96 622	40 667	47 723	52 266	·	1980 Jan.		
85 065	1 122	83 943	476 608	292 364	184 244	95 413	41 395	47 436	52 360	·	Febr.		
85 623	1 218	84 405	472 799	289 465	183 334	94 109	42 137	47 088	52 390	·	März		
87 705	1 508	86 197	467 683	285 685	181 998	92 557	42 861	46 580	52 328	·	April		
89 899	1 777	88 122	465 838	284 212	181 626	91 701	43 583	46 342	51 055	·	Mai		
91 745	1 967	89 778	8) 465 190	5) 283 682	181 508	90 992	44 345	46 171	50 187	·	Juni		
94 127	2 213	91 914	5) 462 722	284 597	178 125	90 350	41 837	45 938	50 345	·	Juli		
95 508	2 431	93 077	463 632	285 212	178 420	89 960	42 543	45 917	50 555	·	Aug.		
95 950	2 553	93 397	463 726	285 239	178 487	89 432	43 291	45 764	50 573	·	Sept.		
96 247	2 654	93 593	464 965	286 115	178 850	89 076	44 073	45 701	50 639	·	Okt.		
96 500	2 771	93 729	466 328	287 347	178 981	88 591	44 846	45 544	49 808	·	Nov.		
97 635	2 967	94 668	490 538	301 589	188 949	92 791	47 980	48 178	49 929	·	Dez.		
99 893	3 473	96 420	486 577	303 393	183 184	90 935	45 565	46 684	49 744	·	1981 Jan. p)		

1 798	24	1 774	164 560	102 097	62 463	42 629	17 355	2 479	32 981	602	1968
3 739	28	3 711	184 209	110 430	73 779	49 677	18 777	5 325	34 517	737	1969
5 196	17	5 179	7) 203 491	8) 118 134	5) 85 357	55 488	20 239	9 630	36 073	680	1970
7 331	14	7 317	12) 230 284	7) 132 140	11) 98 144	5) 61 610	22 731	13 803	37 642	956	1971
10 806	·	·	14) 261 673	4) 146 119	7) 115 554	11) 70 178	25 884	19 492	39 256	1 174	1972
16 343	·	·	·	·	·	·	·	·	41 583	1 783	1973 3)
16 343	·	·	276 091	148 467	127 624	69 481	34 298	23 845	41 583	1 783	1973 3)
21 173	·	·	18) 280 486	9) 150 888	5) 129 598	5) 70 706	34 745	24 147	41 583	1 783	1973 3)
30 096	·	·	7) 310 733	11) 172 602	138 131	70 826	41 253	26 052	43 564	1 935	1974
40 449	11)	298	11) 375 637	8) 211 572	164 065	86 433	46 139	31 493	45 752	1 739	1975
53 839	252	53 587	7) 410 207	11) 233 847	176 360	92 005	48 913	35 442	48 416	2 248	1976
64 121	410	63 711	14) 437 065	4) 259 661	7) 177 404	8) 96 721	40 002	5) 40 681	50 448	2 199	1977
78 939	806	78 133	18) 466 443	7) 281 187	8) 185 256	5) 100 524	38 188	46 544	52 106	3 768	1978
96 762	2 953	93 809	12) 478 410	7) 289 721	8) 188 689	5) 97 678	42 775	48 236	51 996	3 942	1979
82 821	999	81 822	12) 485 801	9) 298 615	11) 186 986	5) 91 432	47 980	5) 47 574	49 187	4 206	1980
84 359	1 116	83 243	473 563	290 488	183 075	95 254	40 667	47 154	51 735	5 292	1980 Jan.
84 901	1 213	83 688	472 144	289 837	182 307	94 050	41 395	46 862	51 825	5 457	Febr.
86 964	1 502	85 462	468 329	286 914	181 415	92 758	42 137	46 520	51 710	5 955	März
89 130	1 770	87 360	463 223	283 139	180 084	91 211	42 861	46 012	51 618	6 724	April
90 947	1 958	88 989	461 387	281 682	179 725	90 368	43 583	45 774	50 303	7 087	Mai
93 302	2 203	91 099	8) 460 742	5) 281 125	179 617	89 670	44 345	45 602	49 433	6 850	Juni
94 671	2 421	92 250	5) 458 269	282 021	176 248	89 039	41 837	45 372	49 577	6 215	Juli
95 102	2 542	92 560	459 157	282 613	176 544	88 648	42 543	45 353	49 798	6 483	Aug.
95 394	2 643	92 751	459 240	282 623	176 617	88 127	43 291	45 199	49 838	5 617	Sept.
95 637	2 759	92 878	460 469	283 488	178 981	87 773	44 073	45 135	49 926	5 791	Okt.
96 762	2 953	93 809	461 842	284 718	177 124	87 302	44 846	44 976	49 133	4 903	Nov.
99 000	3 458	95 542	485 801	298 615	186 986	91 432	47 980	47 574	49 187	4 206	Dez.
99 000	3 458	95 542	481 891	300 620	181 271	89 599	45 565	46 107	48 972	5 625	1981 Jan. p)

8 + rd. 150 Mio DM. - 9 + rd. 300 Mio DM. -  
 10 + rd. 900 Mio DM. - 11 + rd. 200 Mio DM. -  
 12 + rd. 450 Mio DM. - 13 + rd. 850 Mio DM. -  
 14 + rd. 600 Mio DM. - 15 + rd. 3,5 Mrd DM. -

16 + rd. 3,0 Mrd DM. - 17 - rd. 100 Mio DM. -  
 18 + rd. 400 Mio DM. - 19 - rd. 1,6 Mrd DM. -  
 20 - rd. 1,7 Mrd DM. - 21 - rd. 150 Mio DM. -  
 22 + rd. 2,5 Mrd DM. - 23 + rd. 2,2 Mrd DM. -

24 + rd. 2,1 Mrd DM. - 25 - rd. 250 Mio DM. -  
 26 + rd. 650 Mio DM. - 27 + rd. 750 Mio DM. -  
 28 + rd. 2,4 Mrd DM. - 29 + rd. 500 Mio DM. -  
 p) Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

#### noch: 5. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite) 1)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	Über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
<b>Inländische Unternehmen und Privatpersonen</b>										
1968	262 311	55 420	54 903	517	48 044	37 688	6 494	24 444	6 750	10 356
1969	295 051	58 555	57 196	1 359	56 409	43 739	10 165	27 172	6 402	12 670
1970	4) 331 406	5) 65 374	5) 63 374	2 000	64 608	49 281	20 290	25 417	3 574	15 327
1971	8) 384 509	9) 75 035	9) 72 903	2 132	78 604	60 718	28 566	28 947	3 205	17 886
1972	11) 446 826	6) 85 626	6) 83 251	2 375	95 537	72 582	32 308	36 286	3 988	22 955
1973 3)	8) 499 035	5) 84 069	5) 82 057	2 012	7) 128 617	99 783	53 200	43 676	2 907	5) 28 834
1973 3)	504 943	84 993	82 956	2 037	129 247	100 376	53 506	43 944	2 926	28 871
1974	15) 554 809	97 051	93 423	3 628	16) 131 532	97 901	59 422	5) 36 199	2 280	16) 33 631
1975	18) 634 344	112 955	109 822	3 133	121 462	81 123	44 840	33 773	2 510	40 339
1976	18) 696 242	115 491	111 480	4 011	136 325	87 453	44 506	39 983	19) 2 964	7) 48 872
1977	21) 773 137	7) 129 572	7) 125 503	4 069	7) 159 222	5) 97 955	52 478	5) 42 324	3 153	61 267
1978	22) 860 495	5) 149 606	5) 145 095	4 511	187 085	111 160	55 950	51 942	3 268	75 925
1979	22) 929 921	5) 153 991	5) 148 255	5 736	224 446	135 097	75 237	55 041	3 819	89 349
1980	23) 991 393	5) 160 718	5) 153 575	7 143	24) 252 666	157 389	105 701	48 381	3 307	24) 95 277
1980 Jan.	915 187	140 729	138 722	2 007	223 722	133 773	81 120	48 988	3 665	89 949
Febr.	918 426	140 492	138 071	2 421	227 059	136 441	83 673	49 303	3 465	90 618
März	916 052	141 295	138 555	2 740	226 979	136 175	83 086	49 802	3 287	90 804
April	5) 917 118	141 252	138 420	2 832	230 881	139 273	85 295	50 712	3 266	91 608
Mai	921 988	144 465	140 655	3 810	232 234	140 076	84 012	52 731	3 333	92 158
Juni	7) 924 272	146 595	144 125	2 470	231 057	138 350	78 621	56 389	3 340	92 707
Juli	5) 929 169	145 599	142 928	2 671	236 814	142 938	81 725	57 943	3 270	93 876
Aug.	932 092	144 217	141 245	2 972	238 883	143 977	83 246	57 564	3 167	94 906
Sept.	931 190	147 246	144 320	2 926	234 313	138 924	83 695	52 106	3 123	95 389
Okt.	940 399	147 516	144 406	3 110	241 445	145 395	91 440	50 836	3 119	96 050
Nov.	964 454	167 468	163 260	4 208	243 813	147 352	95 912	48 226	3 214	96 461
Dez.	25) 991 393	160 718	153 575	7 143	24) 252 666	157 389	105 701	48 381	3 307	24) 95 277
1981 Jan. p)	979 291	149 877	146 341	3 536	252 813	156 488	106 085	47 317	3 086	96 325
<b>Inländische öffentliche Haushalte</b>										
1968	98 319	5 068	4 768	300	52 759	11 173	3 090	6 525	1 558	41 586
1969	105 142	5 797	5 367	430	56 967	13 707	4 657	7 849	1 201	43 260
1970	108 067	5 544	5 362	182	26) 59 187	15 883	8 137	6 754	992	26) 43 304
1971	6) 112 745	5 688	5 488	200	9) 62 670	9) 16 355	8 771	7 014	570	46 315
1972	122 231	7 394	7 176	218	68 765	20 450	11 607	8 262	581	48 315
1973 3)	27) 133 686	9 912	9 664	248	27) 76 106	28) 22 575	13 540	8 699	28) 336	27) 53 531
1973 3)	133 826	9 963	9 713	250	76 154	22 623	13 575	8 711	337	53 531
1974	29) 134 765	9 345	8 886	459	30) 76 176	23 270	14 880	8 169	221	31) 52 906
1975	32) 140 199	13 323	12 808	515	32) 75 318	19 797	13 757	5 724	316	32) 55 521
1976	144 735	10 272	9 558	714	79 817	23 875	15 334	8 131	410	55 942
1977	148 535	10 513	10 085	428	28) 81 013	25 781	17 063	8 152	566	55 232
1978	152 601	11 529	11 176	353	82 206	26 339	15 864	9 442	1 033	55 867
1979	155 967	13 351	11 872	1 479	84 755	23 526	14 814	8 092	620	61 229
1980	33) 164 330	12 079	11 102	977	33) 98 510	25 839	17 501	7 941	397	33) 72 671
1980 Jan.	149 875	8 320	7 585	735	84 172	23 405	15 477	7 314	614	60 767
Febr.	153 274	9 246	8 960	286	86 575	24 848	16 871	7 347	630	61 727
März	152 055	8 006	7 823	183	86 887	24 738	16 326	7 781	631	62 149
April	150 195	8 588	8 448	140	84 787	22 448	14 064	7 746	638	62 339
Mai	155 912	10 188	9 730	458	90 193	25 418	16 187	8 626	605	64 775
Juni	154 289	10 630	10 119	511	89 157	24 038	14 826	8 706	506	65 119
Juli	151 630	8 661	8 159	502	88 577	22 942	13 966	8 533	443	65 635
Aug.	157 157	9 948	9 284	664	92 575	25 764	17 012	8 330	422	66 811
Sept.	156 261	9 727	9 204	523	91 985	24 624	16 245	7 950	429	67 361
Okt.	154 328	9 336	8 760	576	90 641	23 030	15 627	6 978	425	67 611
Nov.	157 750	11 434	10 318	1 116	92 877	23 498	17 087	6 048	363	69 379
Dez.	33) 164 330	12 079	11 102	977	33) 98 510	25 839	17 501	7 941	397	33) 72 671
1981 Jan. p)	159 158	9 060	8 088	972	96 836	24 766	16 892	7 458	416	72 070

Anmerkungen \* und 1 bis 3 s. S. 20\*/21\*.  
 4 + rd. 350 Mio DM. — 5 + rd. 100 Mio DM. —  
 6 + rd. 250 Mio DM. — 7 + rd. 150 Mio DM. —

8 + rd. 650 Mio DM. — 9 + rd. 200 Mio DM. —  
 10 + rd. 450 Mio DM. — 11 + rd. 850 Mio DM. —  
 12 + rd. 600 Mio DM. — 13 + rd. 400 Mio DM. —

14 + rd. 300 Mio DM. — 15 — rd. 850 Mio DM. —  
 16 — rd. 650 Mio DM. — 17 — rd. 500 Mio DM. —  
 18 + rd. 300 Mio DM. — 19 — rd. 150 Mio DM. —

Sparbriefe 2)			Spareinlagen						Durch- laufende Kredite	Nach- richtlich: Verbind- lichkeiten aus Pensions- geschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetz- liche Kündi- gungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist						
					zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber				
							prämien- be- günstigte	sonstige			
1 714	24	1 690	156 763	98 603	58 160	38 610	17 355	2 195	370	•	1968
3 575	28	3 547	176 104	107 152	68 952	45 407	18 777	4 768	408	•	1969
5 004	17	4 987	6) 195 970	7) 115 167	5) 80 803	51 736	20 239	8 828	450	•	1970
7 121	14	7 107	10) 223 162	6) 129 373	9) 93 789	5) 58 281	22 731	12 777	587	•	1971
10 536	•	•	12) 254 277	4) 143 306	6) 110 971	9) 66 804	25 884	18 283	850	•	1972
15 959	•	•	13) 269 277	14) 145 947	5) 123 330	5) 66 531	34 298	22 501	1 113	•	1973 3)
15 959	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	1973 3)
20 790	•	•	6) 304 705	9) 170 089	125 288	67 743	34 745	22 800	1 113	•	1974
29 701	•	•	9) 369 436	7) 208 937	160 499	84 263	46 139	30 097	790	•	1975
40 023	9) 297	20) 39 726	6) 403 548	9) 230 953	172 595	89 693	48 913	33 989	855	•	1976
53 272	251	53 021	12) 429 879	4) 256 462	8) 173 417	7) 94 169	40 002	5) 39 246	1 192	•	1977
63 428	389	63 039	13) 458 859	6) 277 891	7) 180 968	5) 97 777	38 188	45 003	1 517	•	1978
78 147	782	77 365	13) 471 580	6) 286 781	7) 184 799	5) 95 268	42 775	46 756	1 757	•	1979
95 761	2 939	92 822	10) 480 423	18) 296 279	9) 184 144	5) 89 841	47 980	5) 46 323	1 825	•	1980
82 037	974	81 063	467 032	287 649	179 383	93 003	40 667	45 713	1 667	•	1980 Jan.
83 558	1 089	82 469	465 636	286 969	178 667	91 827	41 395	45 445	1 681	•	Febr.
84 101	1 184	82 917	461 994	284 099	177 895	90 629	42 137	45 129	1 683	•	März
86 166	1 478	84 688	457 138	280 446	176 692	89 190	42 861	44 641	1 681	•	April
88 312	1 745	86 567	455 260	278 893	176 367	88 383	43 583	44 401	1 717	•	Mai
90 130	1 941	88 189	7) 454 782	5) 278 445	176 337	87 749	44 345	44 243	1 708	•	Juni
92 462	2 191	90 271	5) 452 596	279 432	173 164	87 276	41 837	44 051	1 698	•	Juli
93 823	2 406	91 417	453 439	279 935	173 504	86 916	42 543	44 045	1 730	•	Aug.
94 252	2 528	91 724	453 645	280 018	173 627	86 434	43 291	43 902	1 734	•	Sept.
94 535	2 630	91 905	455 151	281 040	174 111	86 174	44 073	43 864	1 752	•	Okt.
94 782	2 745	92 037	456 601	282 274	174 327	85 738	44 846	43 743	1 790	•	Nov.
95 761	2 939	92 822	480 423	296 279	184 144	89 841	47 980	46 323	1 825	•	Dez.
97 949	3 444	94 505	476 815	298 196	178 619	88 117	45 565	44 937	1 837	•	1981 Jan. p)
84	—	84	7 797	3 494	4 303	4 019	—	284	32 611	•	1968
164	—	164	8 105	3 278	4 827	4 270	—	557	34 109	•	1969
192	—	192	7 521	2 967	4 554	3 752	—	802	35 623	•	1970
210	—	210	7 122	2 767	4 355	3 329	—	1 026	37 055	•	1971
270	•	•	7 396	2 813	4 583	3 374	—	1 209	38 406	•	1972
384	•	•	6 814	2 520	4 294	2 950	—	1 344	40 470	•	1973 3)
384	•	•	6 855	2 545	4 310	2 963	—	1 347	40 470	•	1973 3)
383	•	•	6 028	2 513	3 515	2 164	—	1 351	42 833	•	1974
395	•	•	6 201	2 635	3 566	2 170	—	1 396	44 962	•	1975
426	1	425	6 659	2 894	3 765	2 312	—	1 453	47 561	•	1976
567	1	566	7 186	3 199	3 987	2 552	—	1 435	49 256	•	1977
693	21	672	7 584	3 296	4 288	2 747	—	1 541	50 589	•	1978
792	24	768	6 830	2 940	3 890	2 410	—	1 480	50 239	•	1979
1 001	14	987	5 378	2 536	2 842	1 591	—	1 251	47 362	•	1980
784	25	759	6 531	2 839	3 692	2 251	—	1 441	50 068	•	1980 Jan.
801	27	774	6 508	2 868	3 640	2 223	—	1 417	50 144	•	Febr.
800	29	771	6 335	2 815	3 520	2 129	—	1 391	50 027	•	März
798	24	774	6 085	2 693	3 392	2 021	—	1 371	49 937	•	April
818	25	793	6 127	2 769	3 358	1 985	—	1 373	48 586	•	Mai
817	17	800	5 960	2 680	3 280	1 921	—	1 359	47 725	•	Juni
840	12	828	5 673	2 589	3 084	1 763	—	1 321	47 879	•	Juli
848	15	833	5 718	2 678	3 040	1 732	—	1 308	48 068	•	Aug.
850	14	836	5 595	2 605	2 990	1 693	—	1 297	48 104	•	Sept.
859	13	846	5 318	2 448	2 870	1 599	—	1 271	48 174	•	Okt.
855	14	841	5 241	2 444	2 797	1 564	—	1 233	47 343	•	Nov.
1 001	14	987	5 378	2 536	2 842	1 591	—	1 251	47 362	•	Dez.
1 051	14	1 037	5 076	2 424	2 652	1 482	—	1 170	47 135	•	1981 Jan. p)

20 — rd. 250 Mio DM. — 21 + rd. 800 Mio DM. —  
 22 + rd. 500 Mio DM. — 23 — rd. 1,4 Mrd DM. —  
 24 — rd. 2,0 Mrd DM. — 25 — rd. 1,9 Mrd DM. —

26 — rd. 300 Mio DM. — 27 + rd. 3,0 Mrd DM. —  
 28 — rd. 100 Mio DM. — 29 — rd. 700 Mio DM. —  
 30 — rd. 1,1 Mrd DM. — 31 — rd. 1,0 Mrd DM. —

32 + rd. 2,1 Mrd DM. — 33 + rd. 2,0 Mrd DM. —  
 p) Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

## 6. Kredite an inländische öffentliche Haushalte nach Schuldnergruppen \*) (ohne Schatzwechselkredite, Wertpapierbestände, Ausgleichs- und Deckungsforderungen)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite an inländische öffentliche Haushalte				Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen				Länder			
	insgesamt	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)	zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)	zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)
1968	49 308	782	2 954	45 572	10 206	202	599	9 405	8 539	120	752	7 667
1969	4) 56 500	725	2 988	4) 52 787	14 708	96	971	13 641	4) 8 751	161	638	4) 7 952
1970	65 179	1 102	4 110	59 967	17 715	84	1 180	16 451	5) 10 515	376	1 320	5) 8 819
1971	76 085	1 887	4 926	69 272	18 316	101	1 218	16 997	13 151	759	1 581	10 811
1972	87 064	1 785	5 762	79 517	19 781	137	1 445	18 199	14 699	396	1 359	12 944
1973 3)	98 131	1 693	5 700	90 738	20 714	268	1 275	19 171	17 284	218	1 290	15 776
1973 3)	98 495	1 723	5 729	91 043	20 714	268	1 275	19 171	17 284	218	1 290	15 776
1974	6) 113 048	2 121	9 684	7) 101 243	6) 23 008	110	3 892	19 006	23 530	314	2 441	20 775
1975	152 654	4 705	21 481	126 468	37 916	1 313	12 676	23 927	38 343	1 053	5 294	31 996
1976	181 413	4 036	25 031	152 346	47 590	1 133	14 951	31 506	50 298	921	7 175	42 202
1977	197 776	4 621	21 850	171 305	51 572	699	12 926	37 947	58 536	1 797	6 680	50 059
1978	229 037	10) 3 377	27 228	11) 198 432	67 518	12) 311	17 979	49 228	69 268	14	945	15) 60 897
1979	260 484	3 297	31 689	13) 225 498	84 543	565	21 821	62 157	79 362	613	7 880	70 869
1980	287 005	5 324	33 843	247 838	87 576	670	19 967	66 939	96 323	1 784	11 434	12) 83 105
1980 Jan.	261 466	4 048	31 952	225 466	83 736	448	21 833	61 455	81 158	1 415	8 149	71 594
Febr.	263 407	3 241	32 353	227 813	85 441	596	22 198	62 647	81 494	803	8 209	72 482
März	262 799	3 001	32 147	227 651	84 742	536	21 901	62 305	12) 80 623	364	8 302	12) 71 957
April	266 258	3 195	32 238	230 825	86 583	513	21 949	64 121	81 777	607	8 345	72 825
Mai	269 878	3 806	32 588	233 484	87 564	552	22 154	64 858	84 848	1 588	8 515	74 765
Juni	270 734	4 161	32 505	234 068	87 359	555	22 061	64 743	84 633	969	8 517	75 147
Juli	273 489	3 703	32 383	237 403	87 950	704	21 912	65 334	85 965	633	8 521	76 811
Aug.	272 793	3 141	31 163	238 489	85 724	402	20 361	64 961	87 767	944	8 868	77 955
Sept.	274 746	3 474	30 865	240 407	86 237	388	20 007	65 842	88 510	724	8 908	78 878
Okt.	278 008	3 946	31 673	242 389	87 173	559	20 196	66 418	89 916	994	9 438	79 484
Nov.	286 097	7 439	33 632	245 026	89 337	2 869	20 463	66 005	95 475	2 397	11 031	82 047
Dez.	287 005	5 324	33 843	247 838	87 576	670	19 967	66 939	96 323	1 784	11 434	83 105
1981 Jan. p)	288 499	6 147	34 289	248 063	88 309	550	19 970	67 789	97 095	2 165	11 803	83 127

\* Ohne Kredite an Bundesbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetriebe der öffentlichen Haushalte, die unter Unternehmen und Privatpersonen (Tab. III, 4) erfaßt sind. Methodische Abweichungen gegenüber den Angaben über Bankkredite an

inländische öffentliche Haushalte in den Tab. VII, 5 und 6 sind im Anhang zum Sonderaufsatz: Bankguthaben und sonstige Forderungen öffentlicher Haushalte an Kreditinstitute, Monatsberichte

der Deutschen Bundesbank, 24. Jg., Nr. 1, Januar 1972, S. 44 erläutert. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 4 ff. gesondert vermerkt, und zwar

## 7. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten nach Gläubigergruppen \*)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen					Länder					Gemeinden und	
		zusammen	Sicht- einlagen	Termingelder		Sparein- lagen und Spar- briefe	zusammen	Sicht- einlagen	Termingelder		Sparein- lagen und Spar- briefe	zusammen	Sicht- einlagen
				unter 4 Jahre	4 Jahre und dar- über 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und dar- über 2)			
1968	98 319	28 214	236	860	27 068	50	42 572	701	1 240	40 608	23	13 155	2 477
1969	105 142	30 296	137	971	29 132	56	44 102	990	1 382	41 712	18	15 241	2 900
1970	108 067	4) 30 291	98	974	29 172	47	45 259	974	944	43 297	44	13 349	2 714
1971	7) 112 745	8) 31 830	83	8) 1 274	30 448	25	45 808	910	827	44 033	38	12 603	2 884
1972	122 231	33 446	140	1 583	31 701	22	47 148	1 429	1 281	44 398	40	14 835	3 450
1973 3)	9) 133 686	34 506	250	1 378	32 862	16	9) 52 235	2 325	1 350	9) 48 547	13	17 658	4 289
1973 3)	133 826	34 506	250	1 378	32 862	16	52 235	2 325	10) 1 350	48 547	13	17 780	4 334
1974	11) 134 765	36 480	148	1 338	34 978	16	52 489	1 734	1 388	49 355	12	15 205	4 370
1975	13) 140 199	43 135	3 598	2 686	36 837	14	13) 55 934	2 114	1 430	13) 52 367	23	14 147	4 397
1976	144 735	40 772	273	1 340	39 150	9	57 679	1 837	1 974	53 844	24	16 044	4 266
1977	148 535	42 840	315	1 703	40 812	10	58 999	1 800	1 821	55 353	25	16 884	4 633
1978	152 601	44 525	247	1 466	42 799	13	61 661	1 858	2 564	57 177	62	17 828	5 073
1979	155 967	46 893	437	1 269	45 178	9	64 876	2 536	1 712	60 567	61	17 349	4 925
1980	14) 164 330	48 539	300	1 527	46 703	9	68 962	1 907	1 406	65 592	57	15 506	4 782
1980 Jan.	149 875	45 424	194	785	44 436	9	64 558	1 648	2 102	60 746	62	15 037	3 202
Febr.	153 274	45 648	113	801	44 725	9	64 937	1 323	2 056	61 495	63	17 644	4 317
März	152 055	46 152	156	1 059	44 928	9	65 902	1 512	2 708	61 619	63	15 735	3 267
April	150 195	45 860	104	789	44 958	9	65 419	1 354	2 307	61 695	63	15 435	4 188
Mai	155 912	46 249	128	752	45 361	8	66 032	1 375	2 229	62 365	63	18 798	5 128
Juni	154 289	46 771	979	1 016	44 768	8	66 852	1 682	2 543	62 565	62	15 459	3 621
Juli	151 630	45 985	141	979	44 857	8	66 663	1 173	2 254	63 176	60	14 884	3 988
Aug.	157 157	46 661	108	960	45 585	8	67 382	1 057	2 444	63 821	60	18 318	4 967
Sept.	156 261	47 099	144	1 109	45 838	8	68 722	2 093	2 403	64 166	60	15 803	3 686
Okt.	154 328	47 039	104	1 107	45 821	7	67 916	1 145	2 249	64 462	60	15 170	4 576
Nov.	157 750	47 640	193	1 287	46 153	7	68 346	1 604	1 679	65 021	42	16 723	5 321
Dez.	14) 164 330	48 539	300	1 527	46 703	9	68 962	1 907	1 406	65 592	57	15 506	4 782
1981 Jan. p)	159 158	47 247	276	1 083	45 881	7	69 631	2 133	1 601	65 841	56	12 981	3 041

\* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite von Bundesbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetrieben der öffentlichen Haushalte, die unter

Unternehmen und Privatpersonen (Tab. III, 5) erfaßt sind. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmer-

kungen 4 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit -.

1 Aufgliederung nach Einlagearten und Fristig-



Gemeinden und Gemeindeverbände				Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Stand am Jahres- bzw. Monatsende
zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)	zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)	zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)	
27 455	306	1 492	25 657	2 951	25	97	2 829	157	129	14	14	1968
29 654	370	1 299	27 985	3 307	48	79	3 180	80	50	1	29	1969
33 370	533	1 493	31 344	3 520	79	102	3 339	59	30	15	14	1970
40 390	853	1 965	37 572	4 093	98	132	3 863	135	76	30	29	1971
47 801	1 016	2 706	44 079	4 573	106	184	4 283	210	130	68	12	1972
54 786	1 062	2 910	50 814	5 269	105	207	4 957	78	40	18	20	1973 3)
55 122	1 089	2 934	51 099	5 297	108	212	4 977	78	40	18	20	1973 3)
8) 61 015	1 493	3 122	8) 56 400	9) 5 393	142	218	9) 5 033	102	62	11	29	1974
70 061	2 055	3 218	64 788	6 168	158	288	5 722	166	126	5	35	1975
76 984	1 792	2 633	72 559	6 415	135	238	6 042	126	55	34	37	1976
80 849	1 889	2 019	76 941	6 666	154	185	6 327	153	82	40	31	1977
84 922	1 801	1 654	81 467	7 112	150	164	6 798	217	170	5	42	1978
89 154	1 809	1 809	85 536	7 262	198	174	6 890	163	112	5	46	1979
13) 95 003	2 397	2 273	13) 90 333	7 852	286	165	7 401	251	187	4	60	1980
89 087	1 864	1 788	85 435	7 285	170	178	6 937	200	151	4	45	1980 Jan.
89 009	1 538	1 761	85 710	7 289	181	179	6 929	174	123	6	45	Febr.
89 957	1 762	1 794	86 401	7 261	174	144	6 943	216	165	6	45	März
90 422	1 728	1 812	86 882	7 257	178	127	6 952	219	169	5	45	April
89 969	1 340	1 800	86 829	7 294	196	113	6 985	203	150	6	47	Mai
91 097	2 159	1 801	87 137	7 324	211	119	6 994	321	267	7	47	Juni
91 931	1 927	1 831	88 173	7 357	205	115	7 037	286	234	4	48	Juli
91 625	1 416	1 818	88 391	7 430	186	111	7 133	247	193	5	49	Aug.
92 363	1 937	1 833	88 593	7 365	205	113	7 047	271	220	4	47	Sept.
93 234	1 986	1 911	89 337	7 435	209	123	7 103	250	198	5	47	Okt.
93 553	1 783	2 010	89 760	7 500	211	123	7 166	232	179	5	48	Nov.
95 003	2 397	2 273	90 333	7 852	286	165	7 401	251	187	4	60	Dez.
94 872	2 925	2 351	89 596	7 777	279	161	7 337	446	228	4	214	1981 Jan. p)

statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit -; - 1 Einschl. Wechseldiskontkredite. - 2 Einschl. durchlaufender Kredite. - 3 S. Tab. III, 2, Anm. 14. - 4 - rd. 200 Mio DM. - 5 + rd. 100 Mio DM. - 6 - rd. 1,5 Mrd DM. - 7 - rd. 1,3 Mrd DM. - 8 + rd. 350 Mio DM. - 9 - rd. 350 Mio DM. - 10 - rd. 400 Mio DM. - 11 + rd. 400 Mio DM. - 12 - rd. 150 Mio DM. - 13 + rd. 150 Mio DM. - 14 + rd. 250 Mio DM. - 15 + rd. 250 Mio DM. - p Vorläufig.

Gemeindeverbände				Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Stand am Jahres- bzw. Monatsende	
Termingelder		Spareinlagen und Sparbriefe	zusammen	Sichteinlagen	Termingelder		Spareinlagen und Sparbriefe	zusammen	Sichteinlagen	Termingelder			Spareinlagen und Sparbriefe
unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)		
3 564	537	6 577	767	243	345	12	167	13 611	1 411	5 164	5 972	1 064	1968
4 789	554	6 998	774	231	328	16	199	14 729	1 539	6 237	5 955	998	1969
3 779	422	6 434	711	259	272	24	156	18 457	1 499	9 914	6 012	1 032	1970
3 403	397	5 919	759	264	340	17	138	21 745	1 547	10 511	8 475	1 212	1971
4 937	329	6 119	902	310	404	33	155	25 900	2 065	12 245	10 260	1 330	1972
7 295	377	5 697	1 132	368	590	32	142	28 155	2 680	11 962	12 183	1 330	1973 3)
7 336	377	5 733	1 147	373	595	32	147	28 158	2 681	11 964	12 183	1 330	1973 3)
5 612	303	4 920	1 077	361	541	29	146	29 514	2 732	14 391	11 074	1 317	1974
4 599	298	4 853	970	347	413	25	185	26 013	2 867	10 669	10 956	1 521	1975
6 473	395	4 910	1 072	375	441	27	229	29 168	3 521	13 647	10 087	1 913	1976
6 684	366	5 201	1 080	434	404	43	199	28 732	3 331	15 169	7 914	2 318	1977
6 815	420	5 520	1 264	501	512	51	200	27 323	3 850	14 982	6 009	2 482	1978
6 832	477	5 115	1 200	428	510	64	198	25 649	5 025	13 203	5 182	2 239	1979
6 198	523	4 003	1 110	392	451	56	211	14) 30 213	4 698	16 257	7 159	2 099	1980
6 486	480	4 869	1 058	324	477	65	192	23 798	2 952	13 555	5 108	2 183	1980 Jan.
7 969	481	4 877	1 146	338	551	65	192	23 899	3 155	13 471	5 105	2 168	Febr.
7 208	507	4 753	1 052	318	484	65	185	23 214	2 753	13 279	5 057	2 125	März
6 210	504	4 533	1 089	362	476	65	186	22 392	2 580	12 666	5 054	2 092	April
8 544	489	4 637	1 160	394	519	65	182	23 673	3 163	13 374	5 081	2 055	Mai
6 926	470	4 442	1 061	373	444	67	177	24 146	3 975	13 109	4 974	2 088	Juni
6 250	489	4 177	1 059	355	460	69	175	23 039	3 004	12 999	4 943	2 093	Juli
8 637	461	4 253	1 194	426	525	66	177	23 602	3 390	13 198	4 946	2 068	Aug.
7 486	463	4 168	1 090	369	480	66	175	23 547	3 435	13 146	4 932	2 034	Sept.
6 135	472	3 987	1 106	391	470	69	176	23 097	3 120	13 069	4 961	1 947	Okt.
6 938	465	3 999	1 103	412	452	67	172	23 938	3 904	13 142	5 016	1 876	Nov.
6 198	523	4 003	1 110	392	451	56	211	14) 30 213	4 698	16 257	7 159	2 099	Dez.
5 616	523	3 801	1 045	335	460	45	205	28 254	3 275	16 006	6 915	2 058	1981 Jan. p)

keiten s. Tab. III, 5. - 2 Einschl. durchlaufender Kredite. - 3 S. Tab. III, 2, Anm. 14. - 4 - rd. 800 Mio DM. - 5 + rd. 1,0 Mrd DM. - 6 - rd. 200 Mio DM. - 7 + rd. 250 Mio DM. - 8 + rd. 200 Mio DM. - 9 + rd. 3,0 Mrd DM. - 10 - rd. 100 Mio DM. - 11 - rd. 700 Mio DM. - 12 - rd. 650 Mio DM. - 13 + rd. 2,1 Mrd DM. - 14 + rd. 2,0 Mrd DM. - p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

## 8. Termingelder von inländischen Unternehmen und Privatpersonen nach Gläubigergruppen und Befristung \*)

Mio DM														
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Termin- gelder von inländischen Unternehmen und Privat- personen insgesamt 1) 2)	Inländische Unternehmen				Inländische Privatpersonen						Inländische Organisationen ohne Erwerbszweck		
		zu- sammen 1) 2)	1 Monat bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber (einschl. durch- laufende Kredite)	zu- sammen 1)	1 Monat bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	von den Termingeldern inländischer Privatpersonen entfallen auf			zu- sammen 1)	1 Monat bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	
								Selb- ständige	wirt- schaftlich Unselb- ständige	sonstige Privat- personen				
1970	65 058	44 164	30 490	13 674	15 950	14 997	953	.	.	.	4 944	3 794	1 150	
1971	79 191	54 650	38 593	16 057	18 756	17 753	1 003	.	.	.	5 785	4 372	1 413	
1972	96 387	67 240	46 335	20 905	22 235	20 943	1 292	.	.	.	6 912	5 304	1 608	
1973 3)	4) 129 730	4) 75 946	49 315	5) 26 631	44 756	43 179	1 577	.	.	.	9 028	7 289	1 739	
1973 3)	130 360	76 028	49 380	26 648	45 283	43 686	1 597	19 051	16 735	9 497	9 049	7 310	1 739	
1974	6) 132 263	6) 74 469	43 846	6) 30 623	47 741	45 926	1 815	19 368	18 797	9 576	10 053	8 129	1 924	
1975	122 252	90 327	53 497	36 830	23 044	20 754	2 290	11 213	7 460	4 371	8 881	6 872	2 009	
1976	137 180	104 357	60 781	43 576	23 210	19 301	3 909	12 074	7 120	4 016	9 613	7 371	2 242	
1977	4) 160 414	121 259	66 571	54 688	28 141	22 840	5 301	14 325	8 947	4 869	11 014	8 544	2 470	
1978	188 602	141 226	73 123	66 103	35 398	29 052	6 346	17 037	8) 11 871	5) 6 490	11 978	8 985	2 993	
1979	226 203	150 279	70 376	79 903	61 966	54 009	7 957	26 421	24 943	10 602	13 958	10 712	3 246	
1980	9) 254 491	9) 147 286	63 851	9) 83 435	91 641	81 367	10 274	33 756	41 911	15 974	15 564	12 171	3 393	
1977 Jan.	133 330	99 917	55 783	44 134	23 929	19 407	4 522	12 441	7 421	4 067	9 484	7 210	2 274	
1977 Febr.	134 580	100 528	55 508	45 020	24 317	19 677	4 640	12 570	7 651	4 096	9 735	7 407	2 328	
1977 März	133 932	99 743	53 971	45 772	24 426	19 655	4 771	12 536	7 726	4 164	9 763	7 431	2 332	
1977 April	5) 136 960	5) 102 312	55 666	46 646	24 540	19 706	4 834	12 640	7 741	4 159	10 108	7 755	2 353	
1977 Mai	137 929	102 802	55 323	47 479	24 841	19 984	4 857	12 732	7 849	4 260	10 286	7 931	2 355	
1977 Juni	134 814	99 853	51 268	48 585	24 729	19 816	4 913	12 562	7 894	4 273	10 232	7 820	2 412	
1977 Juli	137 848	102 279	52 532	49 747	25 411	20 417	4 994	12 935	8 129	4 347	10 158	7 714	2 444	
1977 Aug.	138 978	102 870	52 108	50 762	25 832	20 731	5 101	13 311	8 279	4 242	10 276	7 830	2 446	
1977 Sept.	139 120	103 043	51 278	51 765	25 850	20 690	5 160	13 232	8 264	4 354	10 227	7 771	2 456	
1977 Okt.	148 279	111 657	58 741	52 916	26 199	21 066	5 133	13 351	8 381	4 467	10 423	7 942	2 481	
1977 Nov.	150 158	113 027	59 307	53 720	26 952	21 758	5 194	13 618	8 618	4 716	10 179	7 727	2 452	
1977 Dez.	160 414	121 259	66 571	54 688	28 141	22 840	5 301	14 325	8 947	4 869	11 014	8 544	2 470	
1978 Jan.	153 906	115 659	60 159	55 500	27 673	22 148	5 525	14 223	8 895	4 555	10 574	8 031	2 543	
1978 Febr.	154 316	115 878	58 845	57 033	27 770	22 162	5 608	14 228	8 970	4 572	10 668	8 055	2 613	
1978 März	150 285	112 256	54 317	57 939	27 533	21 861	5 672	13 962	8 907	4 664	10 496	7 842	2 654	
1978 April	155 295	116 678	57 247	59 431	27 821	22 149	5 672	14 038	9 011	4 772	10 786	8 100	2 686	
1978 Mai	156 814	117 324	56 704	60 620	28 363	22 622	5 741	14 215	9 201	4 947	11 127	8 429	2 698	
1978 Juni	155 802	116 511	54 540	61 611	28 611	22 870	5 741	14 135	9) 9 284	5) 5 192	11 040	8 290	2 750	
1978 Juli	160 614	119 756	56 571	63 185	29 650	23 904	5 746	14 491	9 777	5 382	11 208	8 348	2 860	
1978 Aug.	165 335	123 223	58 824	64 399	30 611	24 830	5 781	14 990	10 170	5 451	11 501	8 625	2 876	
1978 Sept.	166 958	124 699	59 556	65 143	30 940	25 125	5 815	15 009	10 254	5 677	11 319	8 442	2 877	
1978 Okt.	178 332	134 833	68 710	66 123	31 916	26 052	5 864	15 528	10 638	5 750	11 583	8 652	2 931	
1978 Nov.	183 064	138 604	66 968	66 968	33 134	27 181	5 953	15 984	10 998	6 152	11 326	8 387	2 939	
1978 Dez.	188 602	141 226	73 123	68 103	35 398	29 052	6 346	17 037	11 871	6 490	11 978	8 985	2 993	
1979 Jan.	181 550	133 842	64 409	69 433	35 768	29 249	6 519	17 104	12 278	6 386	11 940	8 981	2 959	
1979 Febr.	185 126	135 916	64 835	71 081	36 947	30 401	6 546	17 558	12 783	6 606	12 263	9 288	2 975	
1979 März	182 739	133 668	61 667	72 001	36 959	30 319	6 640	17 426	12 787	6 746	12 112	9 106	3 006	
1979 April	189 186	138 834	65 486	73 348	38 113	31 474	6 639	17 837	13 347	6 929	12 239	9 187	3 052	
1979 Mai	192 594	139 547	64 975	74 572	40 222	33 554	6 668	18 746	14 182	7 294	12 825	9 783	3 042	
1979 Juni	195 301	140 946	65 501	75 445	41 511	34 765	6 746	19 056	14 844	7 611	12 844	9 746	3 098	
1979 Juli	199 915	142 390	65 961	76 429	44 684	37 900	6 784	20 378	16 293	8 013	12 841	9 707	3 134	
1979 Aug.	202 546	142 159	65 072	77 087	47 315	40 418	6 897	21 406	17 577	8 332	13 072	9 936	3 136	
1979 Sept.	203 404	141 160	63 440	77 720	49 052	42 041	7 011	21 783	18 619	8 650	13 192	10 045	3 147	
1979 Okt.	211 434	145 219	66 697	78 522	52 830	45 420	7 410	23 170	20 497	9 163	13 385	10 155	3 230	
1979 Nov.	215 366	145 083	65 612	79 471	57 034	49 416	7 618	24 713	22 521	9 800	13 249	10 003	3 244	
1979 Dez.	226 203	150 279	70 376	79 903	61 966	54 009	7 957	26 421	24 943	10 602	13 958	10 712	3 246	
1980 Jan.	225 389	144 879	64 973	79 906	66 504	58 064	8 440	27 540	27 424	11 540	14 006	10 736	3 270	
1980 Febr.	228 740	144 974	64 440	80 534	69 458	60 934	8 524	28 357	28 990	12 111	14 308	11 067	3 241	
1980 März	228 662	142 561	61 897	80 664	71 817	63 261	8 556	28 690	30 528	12 599	14 284	11 017	3 267	
1980 April	232 562	144 168	62 766	81 402	74 033	65 394	8 639	29 325	31 814	12 894	14 361	11 113	3 248	
1980 Mai	233 951	142 809	60 719	81 890	76 151	67 477	8 674	29 979	32 934	13 238	15 191	11 880	3 311	
1980 Juni	232 765	140 564	58 374	82 190	77 159	68 300	8 859	30 043	33 662	13 454	15 042	11 676	3 366	
1980 Juli	238 512	141 972	58 872	83 100	81 428	72 349	9 079	31 428	35 630	14 370	15 112	11 717	3 395	
1980 Aug.	240 613	141 706	57 773	83 933	83 536	74 205	9 331	32 116	36 842	14 578	15 371	11 999	3 372	
1980 Sept.	236 047	137 598	53 249	84 349	83 248	73 856	9 392	31 713	36 938	14 597	15 201	11 819	3 382	
1980 Okt.	243 197	142 789	57 651	85 138	85 093	75 718	9 375	32 258	37 925	14 910	15 315	12 026	3 289	
1980 Nov.	245 603	143 836	58 401	85 435	86 869	77 381	9 488	32 425	39 154	15 290	14 898	11 570	3 328	
1980 Dez.	9) 254 491	9) 147 286	63 851	9) 83 435	91 641	81 367	10 274	33 756	41 911	15 974	15 564	12 171	3 393	
1981 Jan. p)	254 650	143 277	58 969	84 308	95 915	85 555	10 360	34 698	44 479	16 738	15 458	11 964	3 494	

\* Für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung; vgl. Tab. III, 11. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 4 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch

bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit —, — 1 Ohne Verbindlichkeiten aus Sparbriefen. — 2 Einschl. durchlaufender Kredite. — 3 S. Tab. III, 2, Anm. 14. — 4 + rd. 150 Mio DM. — 5 + rd. 100 Mio

DM. — 6 — rd. 1,2 Mrd DM. — 7 — rd. 150 Mio DM. — 8 — rd. 100 Mio DM. — 9 — rd. 2,0 Mrd DM. — p Vorläufig.

**9. Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen deutscher Kreditinstitute \*)**

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der deutschen Kreditinstitute mit Auslandsfilialen		Geschäftsvolumen	Kredite an Kreditinstitute 1)		Kredite an Nichtbanken 2)		Ausländische Wertpapiere (einschl. Schatzwechsel)	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken		Eigene Akzepte im Umlauf	Betriebskapital einschl. Rücklagen
	deutsche	Auslands-		ausländische	deutsche	ausländische	deutsche		ausländische 4)	deutsche 3)	ausländische 5)	deutsche		
1977	15	47	47 046	29 002	58	13 625	2 428	978	34 554	935	8 988	646	488	209
1978	15	58	62 500	39 679	43	17 457	2 450	728	45 949	687	12 041	810	625	248
1979	16	64	78 668	48 754	813	22 914	2 951	856	57 652	745	14 241	1 169	1 342	481
1980	16	74	94 925	53 379	804	31 504	5 544	1 622	61 962	1 975	21 803	3 122	2 293	770
1980 Jan.	16	65	81 049	50 011	785	23 680	3 600	998	61 020	993	14 243	911	1 158	485
Febr.	17	66	85 104	53 977	802	23 895	3 847	1 052	64 573	791	15 127	1 366	1 144	492
März	17	66	95 113	61 484	822	26 014	4 238	1 105	70 141	1 002	17 097	1 568	1 317	525
April	17	66	85 361	51 791	873	25 549	4 059	987	62 336	1 176	15 837	1 682	1 152	673
Mai	17	67	86 052	51 962	887	26 467	4 312	1 098	61 574	1 142	16 530	1 584	1 012	695
Juni	17	68	88 211	53 831	793	25 961	4 636	1 100	63 307	1 648	17 084	1 346	1 234	703
Juli	17	69	88 891	53 899	818	26 225	4 964	1 221	65 955	899	16 103	1 318	1 375	712
Aug.	17	69	91 793	55 557	785	26 750	5 476	1 281	67 460	952	17 300	1 173	1 684	710
Sept.	16	72	92 146	54 531	809	27 365	5 743	1 553	67 811	1 017	16 832	1 326	1 834	735
Okt.	16	73	96 391	56 950	788	29 560	5 620	1 723	69 244	934	19 051	2 099	1 661	750
Nov.	16	73	96 059	55 678	850	30 169	5 963	1 672	67 393	1 794	19 607	2 361	1 898	747
Dez.	16	74	94 925	53 379	804	31 504	5 544	1 622	61 962	1 975	21 803	3 122	2 293	770

\* Ausland bedeutet in dieser Tabelle Sitzland der Filialen und sonstige Länder. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet. — 1 Ohne

Wertpapiere. — 2 Ohne Schatzwechsel und Wertpapiere. — 3 Ohne Beziehungen zu Zentrale und Schwesterfilialen in der Bundesrepublik Deutsch-

land. — 4 Einschl. Certificates of Deposit. — 5 Einschl. geringer Beträge von Spareinlagen.

**10. Aktiv- und Passivpositionen der ausländischen Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz deutscher Kreditinstitute \*)**

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Kredite an Schuldner in der Bundesrepublik Deutschland (einschl. Wertpapierbestände)							Verbindlichkeiten gegenüber Gläubigern in der Bundesrepublik Deutschland				
		insgesamt	Forderungen			Unternehmen und Privatpersonen	öffentliche Haushalte	Wertpapiere	insgesamt	Mutterinstitut	andere Kreditinstitute	Unternehmen und Privatpersonen	
			zusammen	Mutterinstitut	andere Kreditinstitute								
<b>Alle Auslandsstöchter</b>													
1977	35	22 040	17 279	1 695	2 209	12 232	1 143	4 761	8 998	1 277	6 714	1 007	
1978	38	28 750	23 830	3 561	3 822	14 609	1 838	4 920	9 087	2 407	5 140	1 540	
1979	48	37 995	33 333	6 376	9 625	15 508	1 824	4 662	9 652	2 852	4 995	1 805	
1980	51	48 196	44 359	6 594	8 346	26 255	3 164	3 837	15 015	2 110	9 090	3 815	
1980 Jan.	48	39 191	34 632	6 687	7 219	18 875	1 851	4 559	8 645	1 814	4 653	2 178	
Febr.	48	40 826	35 808	6 800	7 614	19 391	2 003	5 018	10 204	2 523	4 999	2 682	
März	48	44 379	39 228	6 727	8 288	22 227	1 986	5 151	12 936	2 527	6 448	3 961	
April	49	42 641	37 723	6 363	8 030	21 391	1 939	4 918	13 754	2 389	7 084	4 281	
Mai	49	42 910	38 667	6 247	8 154	22 042	2 224	4 243	12 509	1 628	6 369	4 512	
Juni	50	44 948	40 526	6 524	8 549	23 162	2 291	4 422	13 537	2 366	7 967	3 204	
Juli	51	45 857	41 672	6 148	8 196	24 810	2 518	4 185	10 683	1 864	5 573	3 246	
Aug.	51	48 464	44 356	6 298	8 644	27 070	2 344	4 108	10 996	1 783	6 254	2 959	
Sept.	52	47 873	44 006	6 318	8 406	27 023	2 259	3 867	11 699	2 409	6 122	3 168	
Okt.	52	49 602	45 597	6 253	8 716	27 949	2 679	4 005	12 311	2 606	6 330	3 375	
Nov.	52	50 762	46 467	6 399	8 629	28 649	2 790	4 295	15 123	3 706	8 085	3 332	
Dez.	51	48 196	44 359	6 594	8 346	26 255	3 164	3 837	15 015	2 110	9 090	3 815	
<b>darunter Luxemburger Auslandsstöchter</b>													
1977	19	21 933	17 178	1 686	2 189	12 160	1 143	4 755	8 679	1 199	6 572	908	
1978	22	28 127	23 213	3 158	3 742	14 475	1 838	4 914	8 726	2 285	5 015	1 428	
1979	26	37 160	32 505	6 084	9 264	15 333	1 824	4 655	8 814	2 283	4 836	1 695	
1980	28	46 849	43 019	6 253	7 962	25 641	3 163	3 830	14 251	1 738	8 884	3 629	
1980 Jan.	26	38 368	33 816	6 384	6 898	18 684	1 850	4 552	8 091	1 531	4 506	2 054	
Febr.	26	39 680	34 969	6 493	7 276	19 198	2 002	4 711	9 401	1 979	4 864	2 558	
März	26	42 347	38 374	6 404	7 948	22 037	1 985	3 973	12 388	2 240	6 319	3 829	
April	27	41 363	36 879	6 060	7 694	21 187	1 938	4 484	13 236	2 105	6 973	4 158	
Mai	27	41 974	37 763	5 935	7 818	21 787	2 223	4 211	12 031	1 428	6 229	4 374	
Juni	27	43 993	39 578	6 221	8 172	22 895	2 290	4 415	12 987	2 069	7 838	3 080	
Juli	28	44 759	40 581	5 838	7 811	24 415	2 517	4 178	10 191	1 627	5 439	3 125	
Aug.	28	47 231	43 130	5 970	8 250	26 567	2 343	4 101	10 549	1 621	6 090	2 838	
Sept.	28	46 644	42 784	5 971	8 002	26 553	2 258	3 860	10 793	1 801	5 946	3 046	
Okt.	28	48 330	44 382	5 915	8 314	27 475	2 678	3 948	11 250	1 861	6 136	3 253	
Nov.	28	49 566	45 278	6 069	8 233	28 187	2 789	4 288	13 856	2 930	7 895	3 031	
Dez.	28	46 849	43 019	6 253	7 962	25 641	3 163	3 830	14 251	1 738	8 884	3 629	

\* Die Angaben werden in den Währungseinheiten gemeldet, in denen die Bücher der ausländischen

Tochtergesellschaften geführt werden; sie sind zu den an dem jeweiligen Berichtsstichtag geltenden

Mittelkursen in DM umgerechnet.

### III. Kreditinstitute

## 11. Aktiva der Bankengruppen \*)

### Inlands- und Auslandsaktiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1) 2)	Kassenbestand	Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	Schecks und Inkassopapiere 3)	Kredite an Kreditinstitute 4)					Kredite an Nichtbanken 7)		
						insgesamt	Guthaben und Darlehen 4)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Bankschuldverreibungen 5) 6)	insgesamt	zusammen	bis 1. Jahr einschl.
<b>Alle Bankengruppen</b>													
1980 Dez.	3 334	2 351 260	7 698	63 200	4 029	657 968	465 861	14 758	6 171	171 178	1 543 150	1 365 791	230 961
1981 Jan. p)	3 332	2 329 267	7 394	56 650	3 649	13) 645 890	14) 453 473	14 629	6 069	15) 171 719	16) 1 539 645	17) 1 364 645	17) 227 428
<b>Kreditbanken</b>													
1980 Dez.	243	554 313	1 718	26 940	1 896	156 508	129 881	3 343	93	23 191	344 662	282 982	93 924
1981 Jan. p)	244	20) 542 313	1 726	19 848	1 082	21) 158 955	22) 132 397	3 122	91	23) 23 345	24) 338 815	17) 278 961	91 953
<b>Großbanken</b>													
1980 Dez.	6	225 325	950	14 322	955	49 519	40 652	1 499	21	7 347	145 879	120 532	34 860
1981 Jan. p)	6	27) 219 050	1 022	11 060	363	28) 51 420	29) 42 987	1 469	21	6 943	24) 142 223	118 016	33 838
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken</b>													
1980 Dez.	100	249 550	687	10 408	708	67 014	53 772	1 159	70	12 013	163 777	137 020	40 502
1981 Jan. p)	101	13) 244 586	624	7 045	578	13) 67 289	27) 53 543	1 040	67	24) 12 639	162 272	136 196	40 025
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>													
1980 Dez.	56	44 520	12	503	46	28 036	26 327	207	—	1 502	15 113	10 785	8 273
1981 Jan. p)	56	30) 44 598	12	471	44	31) 28 353	31) 26 606	197	1	1 549	14 708	10 208	7 831
<b>Privatbankiers</b>													
1980 Dez.	81	34 918	69	1 707	187	11 939	9 130	478	2	2 329	19 893	14 645	10 289
1981 Jan. p)	81	34 079	68	1 272	97	11 893	9 261	416	2	2 214	19 612	14 541	10 259
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>													
1980 Dez.	12	382 512	213	5 451	613	115 157	89 619	814	1 034	23 690	251 884	215 587	16 547
1981 Jan. p)	12	24) 379 437	177	3 501	785	114 374	13) 89 253	780	1 043	25) 23 298	23) 251 220	215 384	16 419
<b>Sparkassen</b>													
1980 Dez.	599	518 959	3 980	15 416	543	123 695	43 822	3 660	15	76 198	354 201	330 071	59 145
1981 Jan. p)	599	32) 514 861	3 788	17 891	568	33) 116 005	35 781	3 702	—	33) 76 522	355 019	330 649	58 932
<b>Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)</b>													
1980 Dez.	10	100 745	77	2 212	278	70 393	59 751	1 097	324	9 221	24 891	18 146	6 400
1981 Jan. p)	10	24) 97 945	74	3 607	366	67 406	56 827	1 121	324	9 134	23 216	16 893	5 590
<b>Kreditgenossenschaften 12)</b>													
1980 Dez.	2 279	256 872	1 617	6 553	428	64 057	36 848	1 202	—	26 007	174 846	163 060	46 832
1981 Jan. p)	2 277	23) 254 282	1 534	6 760	458	23) 60 808	33 191	1 316	—	23) 26 301	174 948	163 032	46 582
<b>Realkreditinstitute</b>													
1980 Dez.	39	318 909	5	98	9	43 158	42 185	3	199	771	271 242	262 492	1 123
1981 Jan. p)	38	322 110	3	86	117	43 002	41 768	3	200	1 031	274 079	265 019	1 312
<b>Private Hypothekenbanken</b>													
1980 Dez.	25	198 691	4	73	7	24 501	24 329	3	—	169	171 472	168 979	742
1981 Jan. p)	25	200 785	3	82	79	24 003	23 575	3	—	425	173 778	171 054	790
<b>Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten</b>													
1980 Dez.	14	120 218	1	25	2	18 657	17 856	—	199	602	99 770	93 513	381
1981 Jan. p)	13	121 325	—	4	38	18 999	18 193	—	200	606	100 301	93 965	522
<b>Teilzahlungskreditinstitute</b>													
1980 Dez.	121	28 098	51	374	3	2 919	1 886	161	—	872	23 696	22 676	4 697
1981 Jan. p)	121	27 862	59	320	9	2 863	1 825	181	—	857	23 520	22 513	4 665
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>													
1980 Dez.	16	149 464	37	790	259	68 279	57 628	4 478	4 506	1 667	77 158	52 962	2 178
1981 Jan. p)	16	149 682	33	414	264	68 511	58 153	4 404	4 411	1 543	77 442	53 606	1 859
<b>Postscheck- und Postsparkassenämter</b>													
1980 Dez.	15	41 388	—	5 366	—	13 802	4 241	—	—	9 561	20 570	17 815	115
1981 Jan. p)	15	40 775	—	4 223	—	13 966	4 278	—	—	9 688	21 386	18 588	116

\* Ohne Aktiva der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung (vgl. Anm. 12). Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 13 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunah-

men mit +, Abnahmen mit —. Anmerkungen 1 bis 11 s. Tab. III, 2, Aktiva. — 12 Teilerhebung; erfaßt sind seit Ende 1973 diejenigen Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1972 10 Mio DM und mehr betrug, sowie kleinere Institute, die am

30. 11. 1973 bereits berichtspflichtig waren; vgl. Tab. III, 22. Bis Dez. 1971 wurden Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch) und Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) getrennt erfaßt und publiziert. —

Darlehen Kredite) über 1 Jahr	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Schatzwechselkredite 8)	Wertpapiere (ohne Bankschuldverreibungen) 6)	Ausgleichs- und Deckungsfordernungen	Mobiliierungs- und Liquiditäts-papiere (Schatzwechsel und U-Schätze) 9)	Schuldverreibungen eigener Emissionen	Beteiligungen	Sonstige Aktiva 10)	Nachrichtlich:			Stand am Monatsende
										Wechselbestand		Wertpapiere (einschl. Bankschuldverreibungen) 5) 6)	
										insgesamt	darunter bundesbankfähige Wechsel 11)		
<b>Alle Bankengruppen</b>													
1 134 830	53 394	59 981	3 273	56 768	3 943	1 650	4 909	19 061	49 595	19 705	9 820	227 946	1980 Dez.
1 137 217	52 233	59 976	3 269	55 581	3 941	1 200	5 027	19 201	50 611	17 249	8 106	227 300	1981 Jan. p)
<b>Kreditbanken</b>													
189 058	27 577	8 454	1 304	23 396	949	—	271	10 212	12 106	10 651	6 280	46 587	1980 Dez.
187 008	26 405	8 539	1 296	22 665	949	—	338	10 319	11 230	9 119	5 101	46 010	1981 Jan. p)
<b>Großbanken</b>													
85 672	11 880	355	1 132	11 400	580	—	12	6 116	7 572	5 241	3 567	18 747	1980 Dez.
84 178	11 209	362	1 132	10 922	582	—	36	6 178	6 748	4 460	3 003	17 865	1981 Jan. p)
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken</b>													
96 518	10 446	6 983	148	8 831	349	—	259	3 507	3 190	3 830	1 915	20 844	1980 Dez.
96 171	10 042	6 991	139	8 557	347	—	302	3 536	2 940	3 328	1 505	21 196	1981 Jan. p)
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>													
2 512	1 832	890	4	1 601	1	—	—	11	799	576	195	3 103	1980 Dez.
2 377	1 867	961	5	1 666	1	—	—	11	999	579	221	3 215	1981 Jan. p)
<b>Privatbankiers</b>													
4 356	3 419	226	20	1 564	19	—	—	578	545	1 004	603	3 893	1980 Dez.
4 282	3 287	225	20	1 520	19	—	—	594	543	752	372	3 734	1981 Jan. p)
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>													
199 040	4 461	19 227	199	12 094	316	—	2 310	3 608	3 276	1 704	649	35 784	1980 Dez.
198 965	4 357	19 327	200	11 637	315	—	2 463	3 569	3 348	1 524	670	34 935	1981 Jan. p)
<b>Sparkassen</b>													
270 926	10 126	4 726	58	7 745	1 475	—	—	1 800	19 324	3 605	1 774	83 943	1980 Dez.
271 717	10 341	4 777	59	7 718	1 475	—	—	1 830	19 760	3 217	1 368	84 240	1981 Jan. p)
<b>Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)</b>													
11 746	2 232	127	276	3 957	153	—	42	1 574	1 278	506	121	13 178	1980 Dez.
11 303	2 205	128	276	3 561	153	—	42	1 614	1 620	416	90	12 695	1981 Jan. p)
<b>Kreditgenossenschaften 12)</b>													
116 228	5 443	1 421	8	4 483	431	—	—	959	8 412	2 162	845	30 490	1980 Dez.
116 450	5 510	1 416	8	4 551	431	—	—	967	8 807	2 023	756	30 852	1981 Jan. p)
<b>Realkreditinstitute</b>													
261 369	26	7 100	—	1 430	194	—	1 829	208	2 360	5	4	2 201	1980 Dez.
263 707	21	7 116	—	1 730	193	—	1 732	208	2 883	3	2	2 761	1981 Jan. p)
<b>Private Hypothekenbanken</b>													
168 237	26	1 248	—	1 074	145	—	1 556	15	1 063	5	4	1 243	1980 Dez.
170 264	21	1 245	—	1 314	144	—	1 417	15	1 408	3	2	1 739	1981 Jan. p)
<b>Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten</b>													
93 132	—	5 852	—	356	49	—	273	193	1 297	—	—	958	1980 Dez.
93 443	—	5 871	—	416	49	—	315	193	1 475	—	—	1 022	1981 Jan. p)
<b>Teilzahlungskreditinstitute</b>													
17 979	794	15	—	211	—	—	—	151	904	539	27	1 083	1980 Dez.
17 848	787	15	—	205	—	—	—	153	938	534	21	1 062	1981 Jan. p)
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>													
50 784	2 735	18 911	107	2 354	89	—	457	549	1 935	533	120	4 021	1980 Dez.
51 747	2 607	18 658	109	2 373	89	—	452	541	2 025	413	98	3 916	1981 Jan. p)
<b>Postscheck- und Postsparkassenämter</b>													
17 700	—	—	1 321	1 098	336	1 650	—	—	—	—	—	10 659	1980 Dez.
18 472	—	—	1 321	1 141	336	1 200	—	—	—	—	—	10 829	1981 Jan. p)

13 + rd. 250 Mio DM. — 14 + rd. 1,5 Mrd DM. —  
 15 — rd. 1,2 Mrd DM. — 16 — rd. 300 Mio DM. —  
 17 + rd. 100 Mio DM. — 18 — rd. 400 Mio DM. —  
 19 — rd. 1,6 Mrd DM. — 20 + rd. 950 Mio DM. —

21 + rd. 1,0 Mrd DM. — 22 + rd. 1,2 Mrd DM. —  
 23 — rd. 150 Mio DM. — 24 — rd. 100 Mio DM. —  
 25 — rd. 200 Mio DM. — 26 — rd. 350 Mio DM. —  
 27 + rd. 400 Mio DM. — 28 + rd. 450 Mio DM. —

29 + rd. 500 Mio DM. — 30 + rd. 350 Mio DM. —  
 31 + rd. 300 Mio DM. — 32 — rd. 650 Mio DM. —  
 33 — rd. 600 Mio DM. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

## 12. Passiva der Bankengruppen \*) Inlands- und Auslandspassiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Ge- schäfts- volumen 1) 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 3) 4)								Einlagen und aufgenommene Kredite von			
		ins- gesamt	Sicht- und Termineinlagen 5)			durch- laufende Kredite	weitergegebene Wechsel 6)			ins- gesamt	Sicht-, Termin- und Spargelder		
			zu- sammen	darunter			zu- sammen	darunter			zu- sammen	Sicht- ein- lagen	1 Monat bis unter 3 Monate
				Sicht- gelder	Termin- gelder von 1 Monat bis unter 3 Monate			eigene Akzepte im Umlauf	Indossa- ments- ver- bindlich- keiten 7)				
<b>Alle Bankengruppen</b>													
1980 Dez.	2 351 260	601 526	528 327	95 119	r) 57 056	16 223	56 976	8 529	47 836	1 185 331	1 135 402	178 952	129 963
1981 Jan. p)	2 329 267	13) 590 173	13) 515 545	14) 88 301	49 221	16 301	58 327	8 714	48 758	15) 1 165 762	15) 1 116 018	165 044	128 582
<b>Kreditbanken</b>													
1980 Dez.	554 313	194 898	163 533	41 220	16 686	6 288	25 077	4 808	19 872	267 481	265 222	62 935	70 410
1981 Jan. p)	17) 542 313	18) 195 891	18) 164 232	14) 41 674	15 342	6 327	25 332	4 924	19 967	15) 251 555	15) 249 252	56 282	66 213
<b>Großbanken</b>													
1980 Dez.	225 325	59 620	50 608	14 232	3 322	79	8 933	795	7 851	135 350	135 053	33 684	34 547
1981 Jan. p)	20) 219 050	21) 58 258	21) 49 134	13 674	2 602	77	9 047	829	7 921	22) 127 646	22) 127 340	30 719	32 309
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken</b>													
1980 Dez.	249 550	82 572	67 073	14 630	6 903	5 568	9 931	2 156	7 687	111 435	109 950	22 521	30 473
1981 Jan. p)	21) 244 586	23) 84 029	23) 68 520	15 731	6 139	5 544	9 965	2 211	7 635	22) 104 844	22) 103 330	19 630	29 045
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>													
1980 Dez.	44 520	37 046	34 739	9 527	4 806	539	1 768	305	1 457	4 191	3 840	1 988	497
1981 Jan. p)	23) 44 598	25) 37 497	25) 35 092	8 969	5 085	605	1 800	315	1 477	3 818	3 461	1 600	453
<b>Privatbankiers</b>													
1980 Dez.	34 918	15 660	11 113	2 831	1 655	102	4 445	1 552	2 877	16 505	16 379	4 742	4 893
1981 Jan. p)	34 079	16 107	11 486	3 300	1 516	101	4 520	1 569	2 934	15 247	15 121	4 333	4 406
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>													
1980 Dez.	382 512	115 873	109 431	21 807	17 687	2 058	4 384	813	3 561	69 846	51 643	7 777	8 353
1981 Jan. p)	26) 379 437	21) 108 542	21) 101 993	18 431	13 323	2 066	4 483	870	3 514	69 750	51 446	7 200	8 308
<b>Sparkassen</b>													
1980 Dez.	518 959	57 320	43 381	5 615	3 483	3 041	10 898	717	10 051	428 123	426 423	59 810	28 219
1981 Jan. p)	28) 514 861	56 491	41 892	4 728	3 444	3 070	11 529	703	10 614	425 593	423 886	55 672	29 659
<b>Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)</b>													
1980 Dez.	100 745	77 647	73 747	15 879	14 198	279	3 621	798	2 822	10 644	10 472	1 796	850
1981 Jan. p)	28) 97 945	74 349	70 348	14 479	12 325	279	3 722	812	2 907	11 144	10 971	1 820	1 134
<b>Kreditgenossenschaften 12)</b>													
1980 Dez.	256 872	34 499	28 397	4 283	512	1 029	5 073	590	4 413	206 264	205 872	33 295	20 270
1981 Jan. p)	24) 254 282	33 153	26 724	2 513	537	1 026	5 403	600	4 706	205 457	205 067	31 047	21 388
<b>Realkreditinstitute</b>													
1980 Dez.	318 909	51 926	48 760	787	r) 1 406	3 141	25	1	24	91 430	87 272	735	265
1981 Jan. p)	322 110	52 797	49 629	1 706	1 149	3 146	22	1	21	91 986	87 816	763	296
<b>Private Hypothekendarlehen</b>													
1980 Dez.	198 691	29 425	28 662	607	r) 939	738	25	1	24	35 562	35 052	332	259
1981 Jan. p)	200 785	30 027	29 269	1 093	843	736	22	1	21	35 858	35 349	378	263
<b>Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten</b>													
1980 Dez.	120 218	22 501	20 098	180	467	2 403	—	—	—	55 868	52 220	403	6
1981 Jan. p)	121 325	22 770	20 360	613	306	2 410	—	—	—	56 128	52 467	385	33
<b>Teilzahlungskreditinstitute</b>													
1980 Dez.	28 098	14 483	14 051	1 431	836	15	417	1	413	8 250	8 250	807	466
1981 Jan. p)	27 862	14 118	13 668	1 578	922	15	435	1	431	8 432	8 432	921	494
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>													
1980 Dez.	149 464	53 348	45 495	2 565	2 248	372	7 481	801	6 680	64 224	41 179	1 177	1 130
1981 Jan. p)	149 682	53 687	45 914	2 047	2 179	372	7 401	803	6 598	63 131	40 434	1 283	1 090
<b>Postcheck- und Postsparkassenämter</b>													
1980 Dez.	41 388	1 532	1 532	1 532	—	—	—	—	—	39 069	39 069	10 620	—
1981 Jan. p)	40 775	1 145	1 145	1 145	—	—	—	—	—	38 714	38 714	10 056	—

\* Ohne Passiva der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, vgl. Tab. III, 11, Anm. 12 und Tab. III, 22. Statistisch bedingte Ver-

änderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 13 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +,

Abnahmen mit —. Anmerkungen 1 bis 11 s. Tab. III, 3, Passiva. — 12 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 11, Anm. 12 und Tab. III, 22. —

Nichtbanken 3) 8)											Nachrichtlich:			Stand am Monatsende
3 Monate bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	Sparbriefe 9)	Spareinlagen	durchlaufende Kredite	Inhaberschuldverreibungen im Umlauf 10)	Rückstellungen	Wertberichtigungen	Kapital (einschl. offener Rücklagen gem. § 10 KWG)	Sonstige Passiva 11)	Bilanzsumme 2)	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)		
<b>Alle Bankengruppen</b>														
14) 65 429	172 885	97 635	490 538	49 929	413 589	16 193	5 804	76 923	51 894	2 302 813	129 647	10 669	1980 Dez.	
21 574	173 412	99 893	486 577	49 744	421 119	17 671	5 931	77 313	51 298	2 279 654	133 247	13 947	1981 Jan. p)	
<b>Kreditbanken</b>														
14) 25 481	12 725	16 490	77 181	2 259	47 397	5 789	1 769	25 543	11 436	534 044	70 195	4 788	1980 Dez.	
21 574	12 852	16 616	75 715	2 303	47 738	6 524	1 783	25 607	13 215	521 905	72 209	6 334	1981 Jan. p)	
<b>Großbanken</b>														
22) 9 458	2 237	9 821	45 306	297	9 615	3 468	743	10 440	6 089	217 187	37 799	3 163	1980 Dez.	
7 728	2 236	9 965	44 383	306	9 458	3 998	737	10 440	8 513	210 832	39 559	4 615	1981 Jan. p)	
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken</b>														
22) 12 988	9 182	6 206	28 580	1 485	37 782	1 900	730	10 616	4 515	241 775	22 056	1 562	1980 Dez.	
11 098	9 254	6 194	28 109	1 514	38 280	2 079	739	10 658	3 957	236 832	21 948	1 644	1981 Jan. p)	
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>														
470	735	21	129	351	—	151	98	2 686	348	43 057	5 757	—	1980 Dez.	
466	797	18	127	357	—	156	98	2 706	323	43 113	6 096	—	1981 Jan. p)	
<b>Privatbankiers</b>														
2 565	571	442	3 166	126	—	270	198	1 801	484	32 025	4 583	63	1980 Dez.	
2 282	565	439	3 096	126	—	291	209	1 803	422	31 128	4 606	75	1981 Jan. p)	
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>														
5 051	26 731	142	3 589	18 203	179 210	2 022	347	8 523	6 691	378 941	18 911	2 546	1980 Dez.	
5 093	27 117	136	3 592	18 304	183 868	2 048	349	8 573	6 307	375 824	19 252	4 147	1981 Jan. p)	
<b>Sparkassen</b>														
13 571	3 203	66 483	255 137	1 700	558	4 193	1 237	17 174	10 354	508 778	11 827	2 978	1980 Dez.	
13 971	3 230	68 071	253 283	1 707	597	4 451	1 295	17 199	9 235	504 035	12 114	3 140	1981 Jan. p)	
<b>Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)</b>														
755	2 554	4 141	376	172	8 005	299	144	2 916	1 090	97 922	7 622	70	1980 Dez.	
927	2 560	4 156	374	173	8 037	375	135	2 932	973	95 035	8 018	19	1981 Jan. p)	
<b>Kreditgenossenschaften 12)</b>														
14 533	6 664	7 511	123 599	392	35	1 201	937	9 149	4 787	252 389	8 405	93	1980 Dez.	
15 036	6 772	8 047	122 777	390	41	1 424	1 003	9 182	4 022	249 479	8 474	105	1981 Jan. p)	
<b>Realkreditinstitute</b>														
2 924	83 286	—	62	4 158	156 403	1 649	1 077	7 091	9 333	318 885	8 993	194	1980 Dez.	
3 167	83 529	—	61	4 170	158 330	1 682	1 091	7 114	9 110	322 089	9 434	184	1981 Jan. p)	
<b>Private Hypothekenbanken</b>														
2 669	31 737	—	55	510	123 821	460	124	4 160	5 139	198 667	465	194	1980 Dez.	
2 855	31 799	—	54	509	125 464	487	131	4 183	4 635	200 764	480	184	1981 Jan. p)	
<b>Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten</b>														
255	51 549	—	7	3 648	32 582	1 189	953	2 931	4 194	120 218	8 528	—	1980 Dez.	
312	51 730	—	7	3 661	32 866	1 195	960	2 931	4 475	121 325	8 954	—	1981 Jan. p)	
<b>Teilzahlungskreditinstitute</b>														
1 569	364	2 868	2 176	—	20	357	191	1 660	3 137	27 682	61	—	1980 Dez.	
1 640	361	2 867	2 149	—	20	436	173	1 678	3 005	27 428	60	18	1981 Jan. p)	
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>														
1 545	37 268	—	59	23 045	21 961	683	102	4 867	4 279	142 784	3 633	—	1980 Dez.	
1 102	36 901	—	58	22 697	22 488	731	102	5 028	4 515	143 084	3 686	—	1981 Jan. p)	
<b>Postscheck- und Postsparkassenämter</b>														
—	90	—	28 359	—	—	—	—	—	787	41 388	—	—	1980 Dez.	
—	90	—	28 568	—	—	—	—	—	916	40 775	—	—	1981 Jan. p)	

13 + rd. 1,3 Mrd DM. — 14 + rd. 150 Mio DM. —  
 15 + rd. 200 Mio DM. — 16 — rd. 1,5 Mrd DM. —  
 17 + rd. 950 Mio DM. — 18 + rd. 1,0 Mrd DM. —

19 — rd. 250 Mio DM. — 20 + rd. 400 Mio DM. —  
 21 + rd. 250 Mio DM. — 22 + rd. 100 Mio DM. —  
 23 + rd. 350 Mio DM. — 24 — rd. 150 Mio DM. —

25 + rd. 450 Mio DM. — 26 — rd. 100 Mio DM. —  
 27 — rd. 300 Mio DM. — 28 — rd. 650 Mio DM. —  
 r Berichtigt. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

## 13. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken nach Befristung und Arten \*)

Mio DM

Stand am Monatsende	Kredite an in- und ausländische Nichtbanken insgesamt mit   ohne Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Kurzfristig			Mittel- und langfristig							
			insgesamt mit   ohne Schatzwechselkredite(n)	darunter Wechsel-diskont-kredite	insgesamt mit   ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	mittelfristig 1)		langfristig 2) 3)					
						zusammen mit   ohne Wertpapierbestände(n)	zusammen mit   ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	darunter:		Buch-kredite und Darlehen 2)	durch-laufende Kredite 3)		
<b>Alle Bankengruppen</b>													
1980 Dez.	1 543 150	1 479 166	282 985	279 712	48 751	1 260 165	1 199 454	173 215	158 543	1 086 950	1 040 911	980 930	59 981
1981 Jan. p)	5) 1 539 645	6) 1 476 854	6) 278 382	6) 275 113	47 685	7) 1 261 263	1 201 741	171 260	157 059	7) 1 090 003	1 044 682	984 706	59 976
<b>Kreditbanken</b>													
1980 Dez.	344 662	319 013	121 310	120 006	26 082	223 352	199 007	58 690	51 380	164 662	147 627	139 173	8 454
1981 Jan. p)	8) 338 815	6) 313 905	6) 118 227	6) 116 931	24 978	9) 220 588	196 974	57 076	49 820	9) 163 512	147 154	138 615	8 539
<b>Großbanken</b>													
1980 Dez.	145 879	132 767	46 820	45 688	10 828	99 059	87 079	31 110	27 102	67 949	59 977	59 622	355
1981 Jan. p)	8) 142 223	129 587	45 180	44 048	10 210	8) 97 043	85 539	30 293	26 275	8) 66 750	59 264	58 902	362
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken</b>													
1980 Dez.	163 777	154 449	50 695	50 547	10 045	113 082	103 902	24 391	21 577	88 691	82 325	75 342	6 983
1981 Jan. p)	162 272	153 229	49 821	49 682	9 657	112 451	103 547	23 670	20 896	88 781	82 651	75 660	6 991
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>													
1980 Dez.	15 113	13 507	10 109	10 105	1 832	5 004	3 402	1 107	804	3 897	2 598	1 708	890
1981 Jan. p)	14 708	13 036	9 703	9 698	1 867	5 005	3 338	1 081	778	3 924	2 560	1 599	961
<b>Privatbankiers</b>													
1980 Dez.	19 893	18 290	13 686	13 666	3 377	6 207	4 624	2 082	1 897	4 125	2 727	2 501	226
1981 Jan. p)	19 612	18 053	13 523	13 503	3 244	6 089	4 550	2 032	1 871	4 057	2 679	2 454	225
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>													
1980 Dez.	251 884	239 275	21 011	20 812	4 265	230 873	218 463	24 813	21 226	206 060	197 237	178 010	19 227
1981 Jan. p)	10) 251 220	239 068	20 777	20 577	4 158	10) 230 443	218 491	25 200	21 723	10) 205 243	196 768	177 441	19 327
<b>Sparkassen</b>													
1980 Dez.	354 201	344 923	69 284	69 226	10 081	284 917	275 697	34 848	34 025	250 069	241 672	236 946	4 726
1981 Jan. p)	355 019	345 767	69 285	69 226	10 294	285 734	276 541	34 668	33 949	251 066	242 592	237 815	4 777
<b>Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)</b>													
1980 Dez.	24 891	20 505	8 908	8 632	2 232	15 983	11 873	6 270	4 405	9 713	7 468	7 341	127
1981 Jan. p)	23 216	19 226	8 071	7 795	2 205	15 145	11 431	5 665	4 035	9 480	7 396	7 268	128
<b>Kreditgenossenschaften 4)</b>													
1980 Dez.	174 846	169 924	52 243	52 235	5 403	122 603	117 689	26 009	25 628	96 594	92 061	90 640	1 421
1981 Jan. p)	174 948	169 958	52 063	52 055	5 473	122 885	117 903	25 912	25 533	96 973	92 370	90 954	1 416
<b>Realkreditinstitute</b>													
1980 Dez.	271 242	269 618	1 149	1 149	26	270 093	268 469	6 742	6 267	263 351	262 202	255 102	7 100
1981 Jan. p)	274 079	272 156	1 333	1 333	21	272 746	270 823	6 981	6 471	265 765	264 352	257 236	7 116
<b>Private Hypothekendarlehenbanken</b>													
1980 Dez.	171 472	170 253	768	768	26	170 704	169 485	4 229	3 920	166 475	165 565	164 317	1 248
1981 Jan. p)	173 778	172 320	811	811	21	172 967	171 509	4 343	4 002	168 624	167 507	166 262	1 245
<b>Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten</b>													
1980 Dez.	99 770	99 365	381	381	—	99 389	98 984	2 513	2 347	96 876	96 637	90 785	5 852
1981 Jan. p)	100 301	99 836	522	522	—	99 779	99 314	2 638	2 469	97 141	96 845	90 974	5 871
<b>Teilzahlungskreditinstitute</b>													
1980 Dez.	23 696	23 485	4 893	4 893	196	18 803	18 592	11 314	11 214	7 489	7 378	7 363	15
1981 Jan. p)	23 520	23 315	4 855	4 855	190	18 665	18 460	11 228	11 129	7 437	7 331	7 316	15
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>													
1980 Dez.	77 158	74 608	2 751	2 644	466	74 407	71 964	4 529	4 398	69 878	67 566	48 655	18 911
1981 Jan. p)	77 442	74 871	2 334	2 225	366	75 108	72 646	4 530	4 399	70 578	68 247	49 589	18 658
<b>Postcheck- und Postsparkassenämter</b>													
1980 Dez.	20 570	17 815	1 436	115	—	19 134	17 700	—	—	19 134	17 700	17 700	—
1981 Jan. p)	21 386	18 588	1 437	116	—	19 949	18 472	—	—	19 949	18 472	18 472	—

\* Ohne Kredite der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, vgl. Tab. III, 11, Anm. 12 und Tab. III, 22. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 2 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen

mit —, — 1 Ab Dezember 1980 ohne mittelfristige Tilgungsstreckungsdarlehen und mittelfristige durchlaufende Kredite (vgl. Anm. 2 und 3). — 2 Ab Dezember 1980 einschl. mittelfristiger Tilgungsstreckungsdarlehen. — 3 Ab Dezember 1980 einschl. mittelfristiger durchlaufender Kredite. — 4 Teilerhebung,

vgl. Tab. III, 11, Anm. 12 und Tab. III, 22. — 5 — rd. 300 Mio DM. — 6 + rd. 100 Mio DM. — 7 — rd. 400 Mio DM. — 8 — rd. 100 Mio DM. — 9 — rd. 200 Mio DM. — 10 — rd. 150 Mio DM. — p Vorläufig.



## 14. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken nach Befristung und Arten \*)

Mio DM														
Stand am Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite von in- und ausländischen Nichtbanken insgesamt	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite)							Sparbriefe 1)	Spar-einlagen	Durchlaufende Kredite
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber				
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre					
<b>Alle Bankengruppen</b>														
1980 Dez.	1 185 331	178 952	169 366	9 586	368 277	195 392	129 963	61 146	4 283	172 885	97 635	490 538	49 929	
1981 Jan. p)	3) 1 165 762	165 044	159 455	5 589	4) 364 504	4) 191 092	128 582	4) 58 460	4 050	173 412	99 893	486 577	49 744	
<b>Kreditbanken</b>														
1980 Dez.	267 481	62 935	56 246	6 689	108 616	95 891	70 410	24 898	583	12 725	16 490	77 181	2 259	
1981 Jan. p)	3) 251 555	56 282	51 898	4 384	4) 100 639	4) 87 787	66 213	4) 21 010	564	12 852	16 616	75 715	2 303	
<b>Großbanken</b>														
1980 Dez.	135 350	33 684	31 145	2 539	46 242	44 005	34 547	9 151	307	2 237	9 821	45 306	297	
1981 Jan. p)	5) 127 646	30 719	28 367	2 352	5) 42 273	5) 40 037	32 309	5) 7 442	286	2 236	9 965	44 383	306	
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken</b>														
1980 Dez.	111 435	22 521	19 634	2 887	52 643	43 461	30 473	12 829	159	9 182	6 206	28 580	1 485	
1981 Jan. p)	5) 104 844	19 630	18 018	1 612	5) 49 397	5) 40 143	29 045	5) 10 932	166	9 254	6 194	28 109	1 514	
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>														
1980 Dez.	4 191	1 988	1 605	383	1 702	967	497	434	36	735	21	129	351	
1981 Jan. p)	3 818	1 600	1 415	185	1 716	919	453	436	30	797	18	127	357	
<b>Privatbankiers</b>														
1980 Dez.	16 505	4 742	3 862	880	8 029	7 458	4 893	2 484	81	571	442	3 166	126	
1981 Jan. p)	15 247	4 333	4 098	235	7 253	6 688	4 406	2 200	82	565	439	3 096	126	
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>														
1980 Dez.	69 846	7 777	6 391	1 386	40 135	13 404	8 353	4 399	652	26 731	142	3 589	18 203	
1981 Jan. p)	69 750	7 200	6 875	325	40 518	13 401	8 308	4 685	408	27 117	136	3 592	18 304	
<b>Sparkassen</b>														
1980 Dez.	428 123	59 810	59 208	602	44 993	41 790	28 219	13 354	217	3 203	66 483	255 137	1 700	
1981 Jan. p)	425 593	55 672	55 310	362	46 860	43 630	29 659	13 786	185	3 230	68 071	253 283	1 707	
<b>Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)</b>														
1980 Dez.	10 644	1 796	1 581	215	4 159	1 605	850	674	81	2 554	4 141	376	172	
1981 Jan. p)	11 144	1 820	1 726	94	4 621	2 061	1 134	829	98	2 560	4 156	374	173	
<b>Kreditgenossenschaften 2)</b>														
1980 Dez.	206 264	33 295	32 789	506	41 467	34 803	20 270	13 794	739	6 664	7 511	123 599	392	
1981 Jan. p)	205 457	31 047	30 750	297	43 196	36 424	21 388	14 297	739	6 772	8 047	122 777	390	
<b>Realkreditinstitute</b>														
1980 Dez.	91 430	735	724	11	86 475	3 189	265	1 338	1 586	83 286	—	62	4 158	
1981 Jan. p)	91 986	763	763	—	86 992	3 463	296	1 528	1 639	83 529	—	61	4 170	
<b>Private Hypothekenbanken</b>														
1980 Dez.	35 562	332	321	11	34 665	2 928	259	1 302	1 367	31 737	—	55	510	
1981 Jan. p)	35 858	378	378	—	34 917	3 118	263	1 487	1 368	31 799	—	54	509	
<b>Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten</b>														
1980 Dez.	55 868	403	403	—	51 810	261	6	36	219	51 549	—	7	3 648	
1981 Jan. p)	56 128	385	385	—	52 075	345	33	41	271	51 730	—	7	3 661	
<b>Teilzahlungskreditinstitute</b>														
1980 Dez.	8 250	807	788	19	2 399	2 035	466	1 504	65	364	2 868	2 176	—	
1981 Jan. p)	8 432	921	820	101	2 495	2 134	494	1 574	66	361	2 867	2 149	—	
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>														
1980 Dez.	64 224	1 177	1 019	158	39 943	2 675	1 130	1 185	360	37 268	—	59	23 045	
1981 Jan. p)	63 131	1 283	1 257	26	39 093	2 192	1 090	751	351	36 901	—	58	22 697	
<b>Postcheck- und Postsparkassenämter</b>														
1980 Dez.	39 069	10 620	10 020	—	90	—	—	—	—	90	—	28 359	—	
1981 Jan. p)	38 714	10 056	10 056	—	90	—	—	—	—	90	—	28 568	—	

\* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, vgl. Tab. III, 11, Anm. 12 und Tab. III, 22. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmer-

kungen 3 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit —, — 1 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä. — 2 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 11,

Anm. 12 und Tab. III, 22. — 3 + rd. 200 Mio DM. — 4 + rd. 150 Mio DM. — 5 + rd. 100 Mio DM. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

#### 15. Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen im Bestand der Kreditinstitute \*)

Mio DM									
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen insgesamt	Inländische Emittenten						Bundesbahn und Bundespost	Ausländische Emittenten
		öffentliche Haushalte							
		zusammen	Bund		Länder				
			mit Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren	ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere					
1968	10 540	9 217	8 930	7 680	287	1 171	152		
1969	3 677	2 219	2 217	1 917	2	1 408	50		
1970	6 419	4 927	4 927	1 574	—	1 053	439		
1971	6 178	4 867	4 865	1 600	2	872	439		
1972	3 770	2 857	2 855	1 400	2	681	232		
1973 1)	4 421	3 715	3 714	1 020	1	525	181		
1973 1)	4 421	3 715	3 714	1 020	1	525	181		
1974	8 721	7 552	7 352	4 144	200	1 029	140		
1975	2) 13 474	2) 12 358	2) 11 671	2) 8 565	687	1 013	103		
1976	10 595	9 897	9 397	5 142	500	598	100		
1977	10 731	10 321	10 271	6 524	50	410	—		
1978	17 579	17 147	17 147	6 645	—	400	32		
1979	10 431	10 200	10 200	5 419	—	231	—		
1980	4 923	4 692	4 692	3 042	—	231	—		
1980 Jan.	9 681	9 450	9 450	5 235	—	231	—		
Febr.	9 582	9 351	9 351	5 139	—	231	—		
März	7 353	7 122	7 122	5 103	—	231	—		
April	6 304	6 073	6 073	3 579	—	231	—		
Mai	5 810	5 579	5 579	3 435	—	231	—		
Juni	5 666	5 435	5 435	3 435	—	231	—		
Juli	5 115	4 884	4 884	2 934	—	231	—		
Aug.	4 670	4 439	4 439	2 939	—	231	—		
Sept.	5 176	4 945	4 945	2 945	—	231	—		
Okt.	5 178	4 947	4 947	2 947	—	231	—		
Nov.	5 641	5 410	5 410	2 960	—	231	—		
Dez.	4 923	4 692	4 692	3 042	—	231	—		
1981 Jan. p)	4 469	4 238	4 238	3 038	—	231	—		

Anmerkung \* s. Tab. III, 2. — 1 S. Tab. III, 2, Anm. 14. — 2 — rd. 200 Mio DM. — p Vorläufig.

#### 16. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute nach Emittenten \*)

Mio DM								
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Anleihen und Schuldverschreibungen der inländischen öffentlichen Haushalte und ihrer Sondervermögen		Öffentliche Haushalte				Bundesbahn und Bundespost	
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	zusammen	Bund (einschl. Lastenausgleichsfonds)	Länder	Gemeinden und Gemeindeverbände		
1968	13 447	4 184	8 423	5 562	2 654	207	5 024	
1969	14 463	4 605	8 977	6 391	2 361	225	5 486	
1970	2) 13 100	3 957	3) 7 877	5 450	2 255	172	4) 5 223	
1971	12 882	3 482	7 441	4 575	2 649	217	5 441	
1972	12 642	3 097	7 280	4 056	2 985	239	5 362	
1973 1)	4) 13 389	2 944	7 616	4 435	2 943	238	5 773	
1973 1)	13 453	2 945	7 656	4 457	2 959	240	5 797	
1974	4) 15 410	3 339	4) 8 774	4) 5 273	3 279	222	6 636	
1975	5) 17 755	5) 5 998	12 776	5) 8 703	3 889	184	4 979	
1976	25 518	8 588	18 657	14 295	4 214	148	6 861	
1977	36 292	13 923	28 458	23 820	4 506	132	7 834	
1978	39 887	17 135	32 127	27 201	4 819	107	7 760	
1979	6) 37 574	14 568	7) 30 433	2) 26 114	4 224	95	7 141	
1980	8) 35 406	11 691	9) 27 710	10) 23 490	4 122	98	4) 7 696	
1980 Jan.	37 089	14 449	30 043	25 603	4 346	94	7 046	
Febr.	3) 36 864	14 343	3) 29 451	24 994	4 370	87	7 413	
März	35 993	13 636	28 656	24 216	4 354	86	7 337	
April	36 369	13 552	29 254	24 753	4 417	84	7 115	
Mai	36 726	13 728	29 763	25 309	4 370	84	6 963	
Juni	37 016	12 986	29 956	25 687	4 184	85	7 060	
Juli	36 454	12 437	29 789	25 605	4 102	82	6 665	
Aug.	36 609	12 338	29 711	25 547	4 080	84	6 898	
Sept.	35 793	12 122	29 218	25 171	3 961	86	6 575	
Okt.	36 603	12 224	29 467	25 499	3 868	100	7 136	
Nov.	35 794	11 952	28 377	24 107	4 171	99	7 417	
Dez.	4) 35 406	11 691	4) 27 710	4) 23 490	4 122	98	7 696	
1981 Jan. p)	2) 35 288	11 214	11) 27 337	11) 23 084	4 153	100	7 951	

Anmerkung \* s. Tab. III, 2. — 1 S. Tab. III, 2, Anm. 14. — 2 — rd. 250 Mio DM. — 3 — rd. 150 Mio DM. — 4 — rd. 100 Mio DM. — 5 + rd. 200 Mio DM. — 6 — rd. 350 Mio DM. — 7 — rd. 300 Mio DM. — 8 — rd. 700 Mio DM. — 9 — rd. 650 Mio DM. — 10 — rd. 550 Mio DM. — 11 — rd. 200 Mio DM. — p Vorläufig.

17. Wertpapierbestände \*)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Wertpapierbestände		Inländische Wertpapiere										Ausländische Wertpapiere			
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	insgesamt	Anleihen und Schuldverschreibungen 1)							börsengängige Dividendenwerte	Investmentzertifikate	sonstige Wertpapiere	Nachrichtlich: Aktien mit Konzernbindung	insgesamt	darunter Aktien einschl. Investmentzertifikate
				zusammen	Bankschuldverschreibungen 2)		öffentliche Anleihen		Industriebobligationen und sonstige Schuldverschreibungen							
					zusammen	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	öffentliche Haushalte	Bundesbahn und Bundespost								
1973	94 791	7 453	93 278	85 498	70 994	4 508	7 656	5 797	1 051	6 746	481	553	1 029	1 513	325	
1974	3)107 482	11 232	4)105 708	4) 98 596	5) 82 295	7 882	6) 8 774	6 636	891	5 909	730	473	698	1 774	315	
1975	7)135 058	20 191	7)133 136	7)125 821	107 356	14 182	7) 12 776	4 979	710	5 895	983	437	727	1 922	325	
1976	156 762	24 987	154 527	145 938	119 545	16 381	18 657	6 861	875	6 807	1 361	421	676	2 235	333	
1977	190 152	31 466	186 091	176 542	139 338	17 430	28 458	7 834	912	7 066	6) 2 006	8) 477	1 070	4 061	445	
1978	9)211 205	35 178	10)205 986	11)196 511	12)155 901	17 998	32 127	7 760	723	7 079	1 865	531	912	5 219	406	
1979	13)213 337	34 863	14)205 656	14)196 097	3)157 960	18 701	10) 30 433	7 141	563	7 215	1 840	504	989	6) 7 681	394	
1980	15)227 946	35 111	16)217 206	16)207 294	17)171 178	20 439	18) 27 710	6) 7 696	710	7 176	1 831	905	1 604	19) 10 740	394	
1980 Jan.	213 961	35 560	204 521	194 538	156 939	18 175	30 043	7 046	510	7 616	1 826	541	1 366	9 440	410	
Febr.	20)211 908	34 603	21)202 391	21)192 631	22)155 271	17 344	12) 29 451	7 413	496	7 184	1 838	738	1 441	9 517	458	
März	12)212 854	34 044	12)203 018	12)193 202	12)156 660	17 504	28 656	7 337	549	7 265	1 799	752	1 488	9 836	472	
April	214 627	34 189	204 827	194 797	157 902	17 704	29 254	7 115	526	7 436	1 818	776	1 613	9 800	465	
Mai	215 968	34 582	206 231	195 997	158 745	17 898	29 763	6 963	526	7 632	1 822	780	1 585	9 737	457	
Juni	217 687	33 822	207 578	197 462	159 903	17 852	29 956	7 060	543	7 498	1 802	816	1 585	10 109	479	
Juli	220 005	33 486	209 768	199 559	162 561	18 068	29 789	6 665	544	7 477	1 836	896	1 521	10 237	476	
Aug.	220 983	33 554	210 782	200 535	163 302	18 266	29 711	6 898	624	7 509	1 842	896	1 518	10 201	468	
Sept.	221 829	33 541	211 499	201 235	164 815	18 464	29 218	6 575	627	7 521	1 829	914	1 515	10 330	470	
Okt.	225 658	34 114	214 885	204 657	167 509	18 968	29 467	7 136	545	7 495	1 825	908	1 442	10 773	487	
Nov.	227 651	34 347	216 515	206 204	169 883	19 479	28 377	7 417	527	7 561	1 863	887	1 524	11 136	435	
Dez.	10)227 946	35 111	10)217 206	10)207 294	12)171 178	20 439	6) 27 710	7 696	710	7 176	1 831	905	1 604	10 740	394	
1981 Jan. p)	14)227 300	34 891	23)216 860	23)207 623	3)171 719	20 690	19) 27 337	7 951	616	6 508	1 826	903	1 252	12) 10 440	426	

Anmerkung \* s. Tab. III, 2. - 1 Einschl. im Offenermarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkaufter Wertpapiere. - 2 Pfandbriefe, Kommunalobligationen und sonstige Schuldverschreibungen von Kreditinstituten; ohne eigene Emissionen, ohne Namensschuldverschreibungen. -

3 - rd. 1,2 Mrd DM. - 4 - rd. 1,1 Mrd DM. - 5 - rd. 1,0 Mrd DM. - 6 - rd. 100 Mio DM. - 7 + rd. 200 Mio DM. - 8 + rd. 100 Mio DM. - 9 - rd. 350 Mio DM. - 10 - rd. 300 Mio DM. - 11 - rd. 250 Mio DM. - 12 - rd. 150 Mio DM. - 13 - rd. 1,7 Mrd DM. - 14 - rd. 1,6 Mrd DM. -

15 - rd. 3,0 Mrd DM. - 16 - rd. 2,9 Mrd DM. - 17 - rd. 2,1 Mrd DM. - 18 - rd. 650 Mio DM. - 19 - rd. 200 Mio DM. - 20 - rd. 750 Mio DM. - 21 - rd. 700 Mio DM. - 22 - rd. 550 Mio DM. - 23 - rd. 1,4 Mrd DM. - p Vorläufig.

18. Kreditzusagen an inländische Unternehmen und Privatpersonen \*)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kontokorrent-, Wechsel- und sonstige Kredite mit wechselnder Inanspruchnahme								Darlehen mit festem Betrag und fester Laufzeit		
	Stand der Kreditzusagen	Stand der Inanspruchnahme der zugesagten Kredite	Stand der offenen Zusagen	Ausnutzungsgrad 1)	Stand der Kreditzusagen	Stand der Inanspruchnahme der zugesagten Kredite	Stand der offenen Zusagen	Ausnutzungsgrad 1)	Stand der noch nicht durch Auszahlung erledigten Kreditzusagen		
									insgesamt	mittelfristig 2)	langfristig
					darunter kurzfristig				insgesamt	mittel-	lang-
Mio DM				Mio DM				Mio DM			
1976	294 408	137 816	156 592	46,8	257 211	120 779	136 432	47,0	ts) 67 940	ts) 11 329	ts) 56 611
1977	3) 311 828	4) 143 293	5) 168 535	46,0	3) 275 975	4) 126 980	5) 148 995	46,0	74 457	12 172	62 285
1978	342 298	6) 154 714	7) 187 584	45,2	7) 304 070	136 982	7) 167 088	45,0	88 949	14 557	74 392
1979	8) 376 823	9) 179 781	10) 197 042	47,7	11) 336 017	12) 159 827	176 190	47,6	13) 86 006	14) 15 437	15) 70 569
1980	414 636	16) 198 132	17) 216 504	47,8	371 213	16) 177 519	17) 193 694	47,8	81 316	16 720	64 596
1980 Jan.	377 031	173 279	203 752	46,0	335 866	154 761	181 125	46,1	85 182	15 530	69 652
Febr.	378 962	176 118	202 844	46,5	337 621	157 681	179 940	46,7	84 712	15 519	69 193
März	382 656	177 665	204 991	46,4	341 606	159 378	182 228	46,7	84 930	15 671	69 259
April	385 497	178 437	207 060	46,3	343 486	160 107	183 379	46,6	84 269	15 843	68 426
Mai	389 658	181 476	208 182	46,6	347 490	163 006	184 484	46,9	82 633	15 847	66 786
Juni	392 471	185 583	206 888	47,3	350 175	167 200	182 975	47,7	82 452	16 162	66 290
Juli	395 686	184 245	211 441	46,6	353 523	166 202	187 321	47,0	81 160	16 093	65 067
Aug.	7) 398 119	184 096	17) 214 023	46,2	7) 355 772	166 183	17) 189 589	46,7	80 828	16 282	64 546
Sept.	400 910	185 757	215 153	46,3	358 766	167 682	191 084	46,7	81 246	16 499	64 747
Okt.	403 253	186 460	216 793	46,2	360 840	168 342	192 498	46,7	82 206	17 215	64 991
Nov.	18) 407 147	18) 189 713	217 434	46,6	18) 364 544	18) 170 912	193 632	46,9	82 421	16 976	65 445
Dez.	414 636	198 132	216 504	47,8	371 213	177 519	193 694	47,8	81 316	16 720	64 596
1981 Jan. p)	412 328	194 822	217 506	47,2	368 708	175 803	192 905	47,7	81 228	17 051	64 177

\* Einschl. Organisationen ohne Erwerbszweck. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 3 ff. gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme -). - 1 Stand der Inanspruchnahme der zugesagten Kredite in % des Standes der Kreditzusagen. -

2 Einschl. eventueller kurzfristiger Kredite. - 3 - rd. 2 400 Mio DM. - 4 - rd. 150 Mio DM. - 5 - rd. 2 200 Mio DM. - 6 - rd. 350 Mio DM. - 7 + rd. 300 Mio DM. - 8 - rd. 650 Mio DM. - 9 - rd. 450 Mio DM. - 10 - rd. 200 Mio DM. -

11 + rd. 350 Mio DM. - 12 + rd. 400 Mio DM. - 13 + rd. 750 Mio DM. - 14 + rd. 650 Mio DM. - 15 + rd. 100 Mio DM. - 16 - rd. 250 Mio DM. - 17 + rd. 250 Mio DM. - 18 - rd. 300 Mio DM. - ts Teilweise geschätzt. - p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

**19. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern\*) (ohne Schatzwechselkredite und Wertpapierbestände)**

**a) Gesamtübersicht**

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen										
	insgesamt	Unternehmen und Selbstständige 1)	Privatpersonen (wirtschaftlich unselbständige und sonstige)	Organisationen ohne Erwerbszweck	Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke 2)	die Kredite insgesamt (Spalte 1) gliedern sich in:					
						Kredite ohne Kredite für den Wohnungsbau			Kredite für den Wohnungsbau		
					zusammen	Unternehmen und Selbstständige 1)	Privatpersonen (wirtschaftlich unselbständige und sonstige)	Organisationen ohne Erwerbszweck	zusammen	darunter nicht hypothekarisch gesicherte Kredite	
<b>Kredite insgesamt</b>											
1971	476 290	278 313	48 146	3 633	146 198	303 837	264 561	35 979	3 297	172 453	26 255
1972	10) 554 920	10) 327 724	60 446	4 399	182 351	10) 357 933	10) 308 971	44 968	3 994	196 987	34 636
1973 9)	13) 612 112	14) 357 412	67 472	4 642	15) 182 586	388 230	334 881	49 186	4 163	16) 223 882	17) 41 296
1973 9)	616 123	359 387	68 874	4 666	183 196	390 811	336 631	49 996	4 184	225 312	42 116
1974	26) 656 454	27) 384 996	69 937	5 077	28) 196 444	29) 415 801	30) 361 379	49 907	4 515	240 653	31) 44 209
1975	28) 689 173	37) 396 054	38) 79 038	5 654	208 427	39) 433 817	372 558	40) 56 224	5 035	41) 255 356	42) 46 929
1976	50) 752 245	51) 427 268	52) 98 908	6 005	220 064	53) 477 509	54) 403 050	55) 69 149	5 310	274 736	54 672
1977	61) 819 991	62) 456 623	63) 122 056	6 516	64) 234 796	65) 516 105	35) 429 077	66) 81 252	5 776	67) 303 886	68) 69 090
1978	87) 908 328	88) 491 952	89) 151 211	6 932	90) 258 233	91) 564 908	92) 461 851	93) 97 030	6 027	94) 343 420	95) 85 187
1979 Sept.	982 815	525 650	175 916	6 953	274 296	609 539	492 319	111 229	5 991	373 276	98 980
Dez.	1 022 017	547 683	57) 184 255	7 680	59) 282 399	633 646	512 005	115 006	6 635	388 371	57) 105 972
1980 März	1 030 423	102) 547 335	60) 188 989	7 570	103) 286 529	59) 633 450	104) 509 945	117 001	6 504	105) 396 973	87) 110 444
Juni	1 059 950	564 261	196 517	7 551	291 621	653 095	525 258	121 354	6 483	406 855	115 234
Sept.	1 076 234	568 884	201 723	7 585	298 042	658 337	528 083	123 772	6 482	417 897	119 855
<b>Kurzfristige Kredite</b>											
1971	130 862	115 343	14 732	787	—	123 983	110 764	12 509	710	6 879	6 879
1972	11) 155 260	11) 134 915	19 299	1 046	—	11) 145 987	11) 128 472	16 553	962	9 273	9 273
1973 9)	18) 165 117	19) 143 447	20 539	1 131	—	154 261	135 646	17 566	1 049	10 856	10 856
1973 9)	166 426	144 363	20 926	1 137	—	155 471	136 523	17 893	1 055	10 955	10 955
1974	18) 178 638	18) 157 087	20 336	1 215	—	166 793	148 198	17 470	1 125	11 845	11 845
1975	18) 170 191	43) 147 905	21 099	1 187	—	44) 158 850	139 379	18 351	1 120	45) 11 341	45) 11 341
1976	182 232	56) 156 755	57) 24 342	1 135	—	171 717	53) 149 475	58) 21 163	1 079	10 515	10 515
1977	69) 192 569	70) 162 927	28 386	1 256	—	71) 181 997	72) 196 254	73) 24 530	1 213	74) 10 572	74) 10 572
1978	96) 205 203	70) 171 300	32 541	1 362	—	96) 194 308	70) 165 186	27 788	1 334	10 895	10 895
1979 Sept.	222 524	185 840	35 434	1 250	—	212 106	179 849	31 030	1 227	10 418	10 418
Dez.	236 272	197 712	36 813	1 747	—	224 726	191 158	31 840	1 728	11 546	11 546
1980 März	233 245	194 411	37 125	1 709	—	221 704	187 566	32 451	1 687	11 541	11 541
Juni	247 296	70) 206 451	39 223	1 622	—	70) 235 404	70) 199 520	34 282	1 602	11 892	11 892
Sept.	248 339	206 273	40 497	1 569	—	235 418	198 829	35 048	1 541	12 921	12 921
<b>Mittelfristige Kredite</b>											
1971	58 671	39 009	17 943	363	1 356	50 986	35 108	15 561	317	7 685	6 329
1972	69 965	46 298	21 570	555	1 542	59 580	40 751	18 368	461	10 385	8 843
1973 9)	76 499	50 231	23 845	586	1 837	64 241	43 647	20 156	438	12 258	10 421
1973 9)	77 003	50 426	24 137	590	1 850	64 598	43 807	20 350	441	12 405	10 555
1974	79 465	53 052	23 754	659	2 000	67 548	47 117	19 892	539	11 917	9 917
1975	77 592	46) 47 975	47) 27 051	862	1 704	66 474	46) 42 977	47) 22 750	747	11 118	9 414
1976	18) 85 132	59) 47 428	35 511	790	1 403	71 904	60) 42 949	60) 28 256	699	13 228	11 825
1977	74) 91 483	75) 47 260	42 349	756	1 118	73 978	77) 41 997	78) 31 310	671	79) 17 505	79) 16 387
1978	99 727	48 496	49 599	615	1 017	79 061	43 303	35 181	577	20 666	19 649
1979 Sept.	107 081	51 769	53 736	608	968	83 791	45 870	37 372	549	23 290	22 322
Dez.	110 650	54 298	54 677	620	1 055	86 445	47 991	37 897	557	24 205	23 150
1980 März	109 093	52 819	54 680	551	1 043	84 640	46 421	37 726	493	24 453	23 410
Juni	111 181	53 718	55 723	569	1 171	85 861	47 144	38 218	499	25 320	24 149
Sept.	112 218	53 745	56 216	584	1 673	85 752	46 955	38 277	520	26 466	24 793
<b>Langfristige Kredite</b>											
1971	286 757	123 961	15 471	2 483	144 842	128 868	118 689	7 909	2 270	157 889	13 047
1972	329 695	12) 146 511	19 577	2 798	160 809	12) 152 366	12) 139 748	10 047	2 571	177 329	16 520
1973 9)	370 496	21) 163 734	23 088	2 925	22) 180 749	23) 169 728	23) 155 588	11 464	2 676	24) 200 768	25) 20 019
1973 9)	372 694	164 598	23 811	2 939	181 346	170 742	156 301	11 753	2 688	201 952	20 606
1974	398 351	33) 174 857	25 847	3 203	28) 194 444	34) 181 460	35) 166 064	12 545	2 851	216 891	36) 22 447
1975	441 390	200 174	30 888	3 605	206 723	208 493	190 202	15 123	3 168	48) 232 897	49) 26 174
1976	484 881	223 085	39 055	4 080	218 661	233 888	210 626	19 730	3 532	250 993	32 332
1977	80) 535 939	81) 246 436	51 321	4 504	64) 233 678	82) 260 130	83) 230 826	84) 25 412	3 892	85) 275 809	86) 42 131
1978	12) 603 398	97) 272 156	98) 69 021	4 955	90) 257 216	99) 291 539	100) 253 362	101) 34 061	4 116	94) 311 859	95) 54 643
1979 Sept.	653 210	288 041	86 746	5 095	273 328	313 642	266 600	42 827	4 215	339 568	66 240
Dez.	675 095	295 673	57) 92 765	5 313	59) 281 344	322 475	272 856	45 269	4 350	352 620	57) 71 276
1980 März	688 085	106) 300 105	60) 97 184	5 310	103) 285 486	107) 327 106	18) 275 958	46 824	4 324	105) 360 979	87) 75 493
Juni	701 473	104) 304 092	101 571	5 360	290 450	104) 331 830	104) 278 594	48 854	4 382	369 643	79 193
Sept.	715 677	308 866	105 010	5 432	296 369	337 167	282 299	50 447	4 421	378 510	82 141

\* Ohne Kredite der Auslandsfilialen sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, vgl. Tab. III, 11 und Tab. III, 22. — Methodische Erläuterungen s. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 22. Jg., Nr. 10, Oktober 1970, S. 30 ff. — Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 11 ff. gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme -). — 1 Einschl. Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke, landwirtschaftlich genutzte Grundstücke und Schiffe. — 2 Einschl. Hypothekarkredite auf sonstige Grundstücke. — 3 Einschl. Hypothekarkredite auf landwirtschaftlich genutzte Grundstücke. — 4 Einschl. Schiffshypotheken. — 5 Ohne Kreditinstitute (mit Ausnahme der Bausparkassen). — 6 Nach der Grundsystematik des Stati-

stischen Bundesamtes „Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht“. — 7 Nicht nach Wirtschaftsbereichen aufgliederbar. — 8 Einschl. Herstellung von Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spiel- und Schmuckwaren. — 9 S. Tab. III, 2, Anm. 14. — 10 + 570 Mio DM. — 11 + 160 Mio DM. — 12 + 410 Mio DM. — 13 + 3 340 Mio DM. — 14 + 424 Mio DM. — 15 + 2 988 Mio DM. — 16 + 3 421 Mio DM. — 17 + 433 Mio DM. — 18 + 110 Mio DM. — 19 + 127 Mio DM. — 20 + 3 180 Mio DM. — 21 + 213 Mio DM. — 22 + 2 967 Mio DM. — 23 — 164 Mio DM. — 24 + 3 344 Mio DM. — 25 + 377 Mio DM. — 26 — 290 Mio DM. — 27 — 504 Mio DM. — 28 + 200 Mio DM. — 29 — 385 Mio DM. — 30 — 335 Mio DM. —

31 — 105 Mio DM. — 32 — 420 Mio DM. — 33 — 634 Mio DM. — 34 — 430 Mio DM. — 35 — 380 Mio DM. — 36 — 190 Mio DM. — 37 + 285 Mio DM. — 38 — 140 Mio DM. — 39 — 172 Mio DM. — 40 — 178 Mio DM. — 41 + 372 Mio DM. — 42 + 337 Mio DM. — 43 + 135 Mio DM. — 44 — 113 Mio DM. — 45 + 223 Mio DM. — 46 + 130 Mio DM. — 47 — 100 Mio DM. — 48 + 149 Mio DM. — 49 + 114 Mio DM. — 50 + 240 Mio DM. — 51 + 440 Mio DM. — 52 — 200 Mio DM. — 53 + 170 Mio DM. — 54 + 335 Mio DM. — 55 — 165 Mio DM. — 56 + 210 Mio DM. — 57 — 150 Mio DM. — 58 — 110 Mio DM. — 59 + 150 Mio DM. — 60 + 100 Mio DM. — 61 + 420 Mio DM. — 62 + 1 105 Mio DM. —

b) Kredite an inländische Unternehmen nach Wirtschaftsbereichen

Mio DM

Stand am Monatsende	Kredite an inländische Unternehmen und Selbständige											
	Kredite ohne Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke											Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke 7)
	insgesamt	zusammen	Verarbeitendes Gewerbe	Energie-wirtschaft und Wasser-versorgung, Bergbau	Bau-gewerbe	Handel	Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei 3)	Verkehr und Nachrichten-übermittlung 4)	Finanzierungs-institutionen 5) und Versicherungsgewerbe	darunter Bauspar-kassen	sonstige Unter-nehmen und freie Berufe 6)	
<b>Kredite insgesamt</b>												
1979 Sept.	525 650	467 307	134 885	29 128	25 294	91 349	33 069	51 495	11 474	6 913	90 613	58 343
Dez.	547 683	488 121	143 989	30 044	25 122	94 424	33 582	52 027	11 688	6 887	97 245	59 562
1980 März	102) 547 335	102) 486 499	138 500	29 661	26 206	96 205	34 153	52 267	11 509	6 823	108) 97 998	60 836
Juni	564 261	503 137	144 028	30 347	27 586	63) 98 503	34 837	53 457	12 414	7 698	60) 101 965	61 124
Sept.	568 884	506 550	142 237	29 808	27 820	100 265	35 380	52 975	13 760	8 818	104 305	62 334
<b>Kurzfristige Kredite</b>												
1979 Sept.	185 840	185 840	68 274	2 061	13 702	59 227	5 914	4 068	3 097	1 401	29 497	—
Dez.	197 712	197 712	74 741	2 611	13 188	60 568	6 227	4 302	3 123	1 399	32 952	—
1980 März	194 411	194 411	70 708	2 678	14 020	61 243	6 381	4 156	2 637	1 098	32 588	—
Juni	70) 206 451	70) 206 451	76 091	3 657	14 935	36) 62 655	6 811	4 658	3 091	1 569	34 553	—
Sept.	206 273	206 273	74 304	2 914	14 995	63 767	6 827	4 328	3 899	2 415	35 239	—
<b>Mittelfristige Kredite</b>												
1979 Sept.	51 769	51 592	11 458	2 217	3 837	8 224	1 660	4 153	4 614	3 776	15 429	177
Dez.	54 298	54 151	12 736	2 452	3 963	8 868	1 632	3 906	4 700	3 759	15 894	147
1980 März	52 819	52 662	11 545	2 319	3 944	9 033	1 600	3 572	4 997	3 961	15 652	157
Juni	53 718	53 578	11 650	2 139	4 111	9 261	1 592	3 557	5 459	4 321	15 809	140
Sept.	53 745	53 580	11 372	1 935	4 059	9 276	1 629	3 535	5 575	4 431	16 199	165
<b>Langfristige Kredite</b>												
1979 Sept.	288 041	229 875	55 153	24 850	7 755	23 898	25 495	43 274	3 763	1 736	45 687	58 166
Dez.	295 673	236 258	56 512	24 981	7 971	24 988	25 723	43 819	3 865	1 729	48 399	59 415
1980 März	106) 300 105	106) 239 426	56 247	24 664	8 242	25 929	26 172	44 539	3 875	1 764	108) 49 758	60 679
Juni	104) 304 092	104) 243 108	56 287	24 551	8 540	26 587	26 434	45 242	3 864	1 808	51 603	60 984
Sept.	308 866	246 697	56 561	24 959	8 766	27 222	26 924	45 112	4 286	1 972	52 867	62 169

c) Kredite an das Verarbeitende Gewerbe nach Branchen

Mio DM

Stand am Monatsende	Kredite an das Verarbeitende Gewerbe (ohne Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke)										
	insgesamt	Chemische Industrie (einschl. Kohlenwertstoffindustrie) und Mineralölverarbeitung	Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Feinkeramik und Glas-gewerbe	Eisen- und Nicht-eisen-Metall-erzeugung, Gießerei und Stahl-verformung	Stahl-, Maschinen-, Fahrzeugbau	Elektrotechnik, Fein-mechanik und Optik; Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren 8)	Holz-, Papier- und Druck-gewerbe	Leder-, Textil- und Bekleidungs-gewerbe	Nahrungs- und Genuß-mittel-gewerbe	
<b>Kredite insgesamt</b>											
1979 Sept.	134 885	11 600	5 154	5 644	16 151	28 714	23 542	15 402	12 874	15 804	
Dez.	143 989	12 301	5 440	5 679	18 356	30 663	25 089	15 577	12 838	18 046	
1980 März	138 500	11 639	5 274	5 894	16 730	29 728	23 111	15 894	12 828	17 402	
Juni	144 028	11 727	5 393	5 894	17 490	31 428	23 918	16 717	13 868	17 593	
Sept.	142 237	11 770	5 383	5 730	16 533	30 868	24 402	16 890	13 662	16 999	
<b>Kurzfristige Kredite</b>											
1979 Sept.	68 274	4 563	2 748	2 574	7 223	14 995	12 199	7 492	8 482	7 998	
Dez.	74 741	5 633	3 031	2 501	8 132	16 563	13 351	7 459	8 268	9 803	
1980 März	70 708	5 310	2 811	2 747	7 590	15 661	11 545	7 652	8 254	9 138	
Juni	76 091	5 598	2 886	2 732	8 338	17 360	12 402	8 282	9 276	9 217	
Sept.	74 304	5 914	2 863	2 682	7 314	16 684	12 691	8 431	9 093	8 632	
<b>Mittelfristige Kredite</b>											
1979 Sept.	11 458	1 134	385	586	1 798	2 743	1 856	1 098	624	1 234	
Dez.	12 736	1 131	380	673	2 218	3 216	2 023	1 118	644	1 333	
1980 März	11 545	953	378	619	1 647	3 113	1 869	1 110	619	1 237	
Juni	11 650	876	405	659	1 722	3 104	1 866	1 132	639	1 247	
Sept.	11 372	724	414	530	1 770	3 082	1 932	1 115	645	1 160	
<b>Langfristige Kredite</b>											
1979 Sept.	55 153	5 903	2 021	2 484	7 130	10 976	9 487	6 812	3 768	6 572	
Dez.	56 512	5 537	2 029	2 505	8 006	10 884	9 715	7 000	3 926	6 910	
1980 März	56 247	5 376	2 085	2 528	7 493	10 954	9 697	7 132	3 955	7 027	
Juni	56 287	5 253	2 102	2 503	7 430	10 964	9 650	7 303	3 953	7 129	
Sept.	56 561	5 132	2 106	2 518	7 449	11 102	9 779	7 344	3 924	7 207	

63 — 130 Mio DM. — 64 — 650 Mio DM. —  
 65 — 1905 Mio DM. — 66 — 1590 Mio DM. —  
 67 + 2325 Mio DM. — 68 + 2975 Mio DM. —  
 69 — 220 Mio DM. — 70 — 170 Mio DM. —  
 71 — 560 Mio DM. — 72 — 425 Mio DM. —  
 73 — 135 Mio DM. — 74 + 340 Mio DM. —  
 75 + 360 Mio DM. — 76 — 985 Mio DM. —  
 77 — 160 Mio DM. — 78 — 825 Mio DM. —

79 + 1325 Mio DM. — 80 + 300 Mio DM. —  
 81 + 915 Mio DM. — 82 — 360 Mio DM. —  
 83 + 205 Mio DM. — 84 — 630 Mio DM. —  
 85 + 660 Mio DM. — 86 + 1310 Mio DM. —  
 87 + 230 Mio DM. — 88 + 815 Mio DM. —  
 89 — 880 Mio DM. — 90 + 370 Mio DM. —  
 91 — 435 Mio DM. — 92 + 590 Mio DM. —  
 93 — 1015 Mio DM. — 94 + 665 Mio DM. —

95 + 295 Mio DM. — 96 — 210 Mio DM. —  
 97 + 895 Mio DM. — 98 — 840 Mio DM. —  
 99 — 255 Mio DM. — 100 + 730 Mio DM. —  
 101 — 975 Mio DM. — 102 + 280 Mio DM. —  
 103 — 350 Mio DM. — 104 + 120 Mio DM. —  
 105 — 120 Mio DM. — 106 + 270 Mio DM. —  
 107 + 140 Mio DM. — 108 + 260 Mio DM. —

### III. Kreditinstitute

## 20. Spareinlagen \*)

### a) Spareinlagen nach Sparergruppen

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Spareinlagenbestand							Nachrichtlich:	
	insgesamt	inländische Privatpersonen		inländische Organisationen ohne Erwerbszweck	inländische Unternehmen	inländische öffentliche Haushalte	Ausländer	Bestand in Depots aus prämierten-begünstigtem Erwerb von Wertpapieren 1)	Bestand an Sparprämien nach dem Sparprämien-gesetz
		zusammen	darunter prämierten-begünstigte Spareinlagen						
1968	166 110	151 438	17 355	2 392	2 933	7 797	1 550	1 328	2 746
1969	186 017	170 107	18 777	3 027	2 970	8 105	1 808	1 224	2 835
1970	4) 205 440	4) 189 935	20 239	3 285	2 750	7 521	1 949	1 128	2 728
1971	5) 232 478	5) 216 340	22 731	3 767	3 055	7 122	2 194	1 161	2 890
1972	6) 263 953	5) 245 702	25 884	4 766	7) 3 809	7 396	2 280	1 271	3 629
1973 3)	8) 278 254	8) 260 189	34 298	5 278	3 810	6 814	2 163	1 360	5 549
1973 3)	282 651	264 361	34 745	5 338	3 932	6 855	2 165	1 362	5 621
1974	4) 312 824	4) 294 870	41 253	5 942	3 893	6 028	2 091	1 297	6 980
1975	9) 378 182	9) 356 262	46 139	8 111	5 063	6 201	2 545	1 252	7 854
1976	4) 413 449	4) 388 666	48 913	9 131	5 751	6 659	3 242	1 203	8 091
1977	6) 440 880	6) 413 475	40 002	10 389	6 015	7 186	3 815	1 056	5 451
1978	8) 470 727	8) 441 490	38 188	11 034	6 335	7 584	4 284	913	4 520
1979	8) 482 887	8) 454 796	42 775	10 785	5 999	6 830	4 477	877	4 658
1980	5) 490 538	5) 463 564	47 980	10 849	6 010	5 378	4 737	874	5 224
1980 Jan.	478 017	450 698	40 667	10 463	5 871	6 531	4 454	825	4 253
1980 Febr.	476 608	449 473	41 395	10 365	5 798	6 508	4 464	837	4 232
1980 März	472 799	446 036	42 137	10 350	5 608	6 335	4 470	856	4 314
1980 April	467 683	441 434	42 861	10 158	5 546	6 085	4 460	877	4 430
1980 Mai	465 838	439 733	43 583	10 006	5 521	6 127	4 451	895	4 463
1980 Juni	10) 465 190	10) 439 289	44 345	10 027	5 466	5 960	4 448	908	4 546
1980 Juli	7) 462 722	7) 437 226	41 837	9 947	5 423	5 673	4 453	856	4 188
1980 Aug.	463 632	438 128	42 543	9 895	5 416	5 718	4 475	855	4 280
1980 Sept.	463 726	438 330	43 291	9 920	5 395	5 595	4 486	854	4 426
1980 Okt.	464 965	439 845	44 073	9 913	5 393	5 318	4 496	863	4 579
1980 Nov.	466 328	441 445	44 846	9 771	5 385	5 241	4 486	875	4 742
1980 Dez.	490 538	463 564	47 980	10 849	6 010	5 378	4 737	874	5 224
1981 Jan. p)	486 577	460 859	45 565	10 179	5 777	5 076	4 686	838	4 535

### b) Umsätze im Sparverkehr

Mio DM

Zeit	Spareinlagen- bestand am Anfang des Zeitraums 2)	Gutschriften		Belastungen		Saldo der Gutschriften und Belastungen	Zins- gutschriften	Spareinlagen- bestand am Ende des Zeitraums 2)
		insgesamt	darunter auf Prämien- sparkonten	insgesamt	darunter auf Prämien- sparkonten			
1968	144 672	95 714	4 986	81 028	3 631	+14 686	6 063	165 432
1969	166 110	112 116	5 948	99 471	5 349	+12 645	7 237	186 017
1970	186 020	130 138	7 822	121 075	7 430	+ 9 063	10 108	205 440
1971	205 481	147 088	9 883	131 531	8 552	+15 557	11 007	232 478
1972	232 528	167 213	10 303	147 957	8 424	+19 256	11 603	263 953
1973	264 049	166 093	10 270	167 432	3 763	- 1 339	15 263	278 254
1974	282 674	186 934	11 293	175 240	7 216	+11 694	18 248	312 824
1975	312 849	239 873	12 292	191 612	9 828	+48 261	16 901	378 182
1976	378 204	234 274	12 745	215 650	12 224	+18 624	16 356	413 449
1977	413 473	255 838	14 528	244 347	25 244	+11 491	15 378	440 880
1978	440 908	256 541	13 840	241 169	17 014	+15 372	14 045	470 727
1979	470 801	261 015	13 383	266 736	10 506	- 5 721	17 461	482 887
1980	482 919	277 396	13 872	294 197	11 037	-16 801	24 046	490 538
1980 Jan.	482 919	31 229	1 745	36 248	3 879	- 5 019	117	478 017
1980 Febr.	478 016	21 703	1 098	23 124	367	- 1 421	13	476 608
1980 März	476 638	21 789	1 047	25 648	304	- 3 859	20	472 799
1980 April	472 859	22 961	1 013	28 172	294	- 5 211	35	467 683
1980 Mai	467 737	20 274	978	22 207	263	- 1 933	34	465 838
1980 Juni	465 971	21 126	1 071	21 970	327	- 844	63	465 190
1980 Juli	465 281	26 459	1 360	29 119	3 904	- 2 660	101	462 722
1980 Aug.	462 745	19 949	1 024	19 108	323	+ 841	46	463 632
1980 Sept.	463 624	20 162	1 059	20 120	310	+ 42	60	463 726
1980 Okt.	463 750	22 958	1 073	21 823	295	+ 1 135	80	464 965
1980 Nov.	465 009	20 801	1 056	19 553	293	+ 1 248	71	466 328
1980 Dez.	466 252	27 985	1 348	27 105	478	+ 880	23 406	490 538
1981 Jan. p)	490 571	33 291	1 611	37 465	4 065	- 4 174	180	486 577

Anmerkung \* s. Tab. III, 5. — 1 Enthält auch prämierten-begünstigt festgelegte Sparbriefe u. ä. — 2 Abweichungen des Anfangsbestandes gegenüber dem Endbestand des Vortermins sowie der Bestands-

veränderungen von den Umsätzen sind im wesentlichen durch Veränderungen infolge von Fusionen u. ä. bedingt. — 3 S. Tab. III, 2, Anm. 14. — 4 + rd. 250 Mio DM. — 5 + rd. 450 Mio DM. —

6 + rd. 600 Mio DM. — 7 + rd. 100 Mio DM. — 8 + rd. 400 Mio DM. — 9 + rd. 200 Mio DM. — 10 + rd. 150 Mio DM. — p) Vorläufig.

**21. Bausparkassen**  
a) Zwischenbilanzen

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der Institute	Bilanzsumme	Kredite an Kreditinstitute			Kredite an Nichtbanken				Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 6)		Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken		Inhaberschuldverreibungen im Umlauf	Kapital (einschl. offener Rücklagen gem. § 10 KWG)	Nachrichtl.: Im Jahr bzw. Monat neu abgeschlossene Verträge 10)
			Guthaben und Darlehen (ohne Baudarlehen 1)	Baudarlehen 2)	Bank-schuldver-schreibungen	Baudarlehen 3)		Wert-papiere (einschl. Schatz-wechsel und U-Schätze) 5)	Bau-spar-ein-lagen 7)	Sicht- und Termin-gelder	Bau-spar-ein-lagen 8)	Sicht- und Termin-gelder 9)				
						Bau-spar-dar-lehen	Vor- und Zwischen-finanzierungs-kredite						sonstige Baudar-lehen 4)			
<b>Bausparkassen insgesamt</b>																
1973	29	70 435	10 972	633	1 509	41 159	13 010	1 698	271	1 037	2 353	60 645	1 184	—	2 092	62 127
1974	30	77 686	12 108	828	1 650	49 075	10 827	1 639	235	1 446	2 433	66 383	1 330	—	2 385	59 591
1975	30	86 952	13 950	734	3 032	54 696	11 242	1 528	380	1 837	2 928	73 781	1 436	80	2 573	63 462
1976	30	94 906	13 312	812	4 247	59 617	13 556	1 187	706	1 982	2 902	80 978	1 530	80	2 990	78 401
1977	30	102 153	11 656	899	4 291	64 700	16 625	1 036	1 091	1 989	2 980	87 468	1 548	39	3 318	85 901
1978	30	111 223	11 825	744	4 710	70 035	20 200	891	1 086	1 891	4 359	94 769	1 416	194	3 586	94 390
1979	30	121 932	10 057	875	4 602	78 213	24 807	889	805	1 726	6 293	102 563	1 565	339	3 643	103 423
1980 p)	31	132 501	9 508	946	4 010	88 070	26 713	993	543	1 835	8 735	108 690	1 850	549	4 429	107 443
1980 Okt.	31	129 117	7 580	894	4 154	86 496	26 862	952	565	1 705	9 183	102 868	1 636	549	4 244	7 679
Nov.	31	129 334	7 255	898	4 082	87 198	26 641	1 012	590	1 676	9 251	102 716	1 768	550	4 266	9 965
Dez. p)	31	132 501	9 508	946	4 010	88 070	26 713	993	543	1 835	8 735	108 690	1 850	549	4 429	23 896
1981 Jan. p)	31	132 210	8 251	946	4 067	88 975	26 783	1 004	546	1 823	8 523	107 916	1 983	549	4 429	4 794
<b>Private Bausparkassen</b>																
1980 Okt.	18	85 049	3 933	672	2 045	61 986	14 484	365	332	1 064	3 648	69 589	1 455	549	2 781	5 291
Nov.	18	85 103	3 561	677	1 985	62 511	14 323	413	352	1 043	3 662	69 464	1 506	550	2 803	6 769
Dez. p)	18	87 647	5 527	716	1 987	63 087	14 300	411	294	1 163	3 333	73 526	1 639	549	2 960	16 668
1981 Jan. p)	18	87 018	4 373	720	2 008	63 818	14 158	399	290	1 150	3 110	72 806	1 730	549	2 960	3 159
<b>Öffentliche Bausparkassen</b>																
1980 Okt.	13	44 068	3 647	222	2 109	24 510	12 378	587	233	641	5 535	33 279	181	—	1 463	2 388
Nov.	13	44 231	3 694	221	2 097	24 687	12 318	599	238	633	5 589	33 252	262	—	1 463	3 196
Dez. p)	13	44 854	3 981	230	2 023	24 983	12 413	582	249	672	5 402	35 164	211	—	1 469	7 228
1981 Jan. p)	13	45 192	3 878	226	2 059	25 157	12 625	605	256	673	5 413	35 110	253	—	1 469	1 635

b) Entwicklung des Bauspargeschäfts

Mio DM

Zeit	Umsätze im Sparverkehr 11)			Kapitalzusagen		Kapitalauszahlungen					Noch bestehende Auszahlungsverpflichtungen am Ende des Zeitraumes		Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen 12)		Nachrichtl.: Eingegangene Wohnungsbauprämien 14)		
	Eingezahlte Bau-spar-beträge 12)	Zins-gut-schriften auf Bau-spar-ein-lagen	Rück-zahl-ungen von Bau-sparein-lagen aus nicht zuge-teilten Ver-trägen	ins-gesamt	dar-unter Netto-Zutei-lungen 13)	Zuteilungen		Neu ge-währte Vor- u. Zwischen-finanzierungs-kredite und sonstige Baudar-lehen	ins-gesamt	dar-unter aus Zutei-lungen	ins-gesamt	dar-unter Tilgun-gen					
						Bauspareinlagen	Bauspardarlehen						ins-gesamt	darunter zur Ab-lösung von Vor- und Zwischen-finanzierungs-krediten		ins-gesamt	darunter zur Ab-lösung von Vor- und Zwischen-finanzierungs-krediten
<b>Bausparkassen insgesamt</b>																	
1974	21 929	1 786	944	40 647	30 921	40 307	16 484	6 472	14 409	5 795	9 414	8 399	6 578	8 670	6 223	3 126	
1975	23 200	1 969	1 173	42 488	29 214	40 513	16 024	6 017	13 343	5 191	11 146	9 284	6 530	10 346	7 645	3 205	
1976	24 184	2 210	1 659	46 595	31 912	43 782	17 309	5 734	13 874	5 089	12 599	9 981	7 133	11 740	9 032	2 286	
1977	25 416	2 407	2 199	50 578	34 928	47 597	19 020	5 805	15 196	5 221	13 381	11 094	7 691	13 310	10 190	1 899	
1978	27 396	2 576	2 202	55 269	39 253	52 301	20 462	6 061	17 191	5 936	14 648	12 442	8 887	15 205	11 865	1 907	
1979	29 617	2 779	2 408	61 415	43 111	59 203	22 258	5 993	20 203	5 955	16 742	12 528	8 769	15 581	11 873	1 965	
1980 p)	29 240	2 935	2 750	59 491	44 798	60 660	23 072	6 263	22 364	6 368	15 224	10 368	7 993	16 587	12 033	2 028	
1980 Okt.	2 507	48	205	5 158	3 886	5 373	1 958	692	2 157	699	1 258	10 312	7 789	1 380	—	167	
Nov.	1 883	58	191	4 898	3 883	4 884	1 924	532	1 958	600	1 002	10 373	7 862	1 432	—	134	
Dez. p)	5 570	2 599	297	5 151	3 956	5 084	1 740	558	2 071	598	1 273	10 368	7 993	1 756	—	176	
1981 Jan. p)	1 630	3	231	3 872	3 001	4 768	2 153	406	1 706	355	909	9 489	7 151	1 173	—	58	
<b>Private Bausparkassen</b>																	
1980 Okt.	1 802	32	121	3 515	2 814	3 546	1 361	494	1 480	498	705	5 049	3 791	936	—	114	
Nov.	1 157	39	105	3 121	2 585	3 109	1 234	286	1 330	360	545	5 067	3 806	938	—	89	
Dez. p)	3 486	1 785	128	3 369	2 760	2 936	955	316	1 339	363	642	5 446	4 230	1 247	—	133	
1981 Jan. p)	1 050	2	113	2 998	2 425	3 532	1 666	334	1 314	303	552	4 903	3 684	754	—	33	
<b>Öffentliche Bausparkassen</b>																	
1980 Okt.	705	16	84	1 643	1 072	1 827	597	198	677	201	553	5 263	3 998	444	—	53	
Nov.	726	19	86	1 777	1 298	1 775	690	246	628	240	457	5 306	4 056	494	—	45	
Dez. p)	2 084	814	169	1 782	1 196	2 148	785	242	732	235	631	4 922	3 763	509	—	43	
1981 Jan. p)	580	1	118	874	576	1 236	487	72	392	52	357	4 586	3 467	419	—	23	

1 Einschl. Postscheckguthaben und Namensschuldverschreibungen, ohne Bundesbankguthaben; ab Dezember 1973 einschl. Forderungen an Bausparkassen. — 2 Bauspardarlehen sowie Vor- und Zwischenfinanzierungskredite; bis November 1973 in den Baudarlehen an Nichtbanken enthalten. — 3 Bis November 1973 einschl. Baudarlehen an Kreditinstitute. — 4 Ab Dezember 1973 einschl. geringer Beträge von Darlehen für andere als Bauzwecke. — 5 Einschl. Ausgleichs- und Deckungsforderungen. —

6 Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — 7 Bis November 1973 in den Bauspareinlagen von Nichtbanken enthalten. — 8 Bis November 1973 einschl. Bauspareinlagen von Kreditinstituten. — 9 Einschl. geringer Beträge von Spareinlagen. — 10 Bausparsumme; nur Neuabschlüsse, bei denen die Abschlußgebühr voll eingezahlt ist. Vertragserhöhungen gelten als Neuabschlüsse. — 11 Auszahlungen von Bauspareinlagen aus zuteilten

Verträgen s. unter Kapitalauszahlungen. — 12 Einschl. gutgeschriebener Wohnungsbauprämiën. — 13 Nur die von den Berechtigten angenommenen Zuteilungen; einschl. Zuteilungen zur Ablösung von Vor- und Zwischenfinanzierungskrediten. — 14 Soweit den Konten der Bausparer oder Darlehensnehmer bereits gutgeschrieben, in „Eingezahlte Bausparbeträge“ und „Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen“ enthalten. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

#### 22. Bilanzsumme, Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften

Mio DM						
Stand am Monatsende	Zahl der Institute 1)	Bilanzsumme	Buchkredite und Darlehen sowie Wechselkredite an Nichtbanken 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken 2) 3)		
				insgesamt	Sichteinlagen und Termingelder	Spareinlagen
1977 März	5 031	175 730	106 818	150 075	37 563	112 512
Juni	4 927	181 035	110 615	153 547	40 004	113 543
Sept.	4 875	186 686	113 986	157 034	41 942	115 092
Dez.	4 814	196 253	118 187	165 868	43 835	122 033
1978 März	4 796	198 817	121 460	168 529	45 169	123 360
Juni	4 705	206 238	127 722	173 011	48 092	124 919
Sept.	4 642	212 862	131 816	177 580	50 796	126 784
Dez.	4 607	225 875	137 882	187 806	54 148	133 658
1979 März	4 598	228 181	142 583	191 096	54 941	136 155
Juni	4 510	234 636	149 965	194 100	58 027	136 073
Sept.	4 475	241 200	156 281	197 026	61 728	135 298
Dez.	4 448	254 290	164 657	208 124	68 328	139 796
1980 März	4 431	254 826	169 757	208 681	71 533	137 148
Juni	4 324	261 863	175 408	211 801	76 679	135 122
Sept.	4 292	269 502	179 703	216 259	81 338	134 921
Dez.	4 227	284 022	186 838	230 300	87 558	142 742

Quelle: Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V., Bonn. Die Zahlen umfassen das Geschäft a/er Kreditgenossenschaften (einschl. der in Anm. 1 genannten Institute), während in den bankstatistischen Erhebungen der Deutschen Bundesbank nur die berichtspflichtigen Institute (ab Ende 1973 ca. 2 400, davor ca. 2 000) erfaßt sind. Die Angaben für Juni und Dezember basieren auf einer Gesamterhebung, die März- und September-Ergebnisse sind geschätzt auf Grund einer Teilerhebung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. — 1 Einschl. der dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken angeschlossenen nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebenen Kreditinstitute (ohne Genossenschaftliche Zentralbanken). — 2 Ohne durchlaufende Kredite. — 3 Ohne Sparbriefe. — p Vorläufig.

#### 23. Girale Verfügungen von Nichtbanken \*)

Mio DM			
Zeit	Girale Verfügungen	Zeit	Girale Verfügungen
1978 Jan.	808 136	1980 Jan.	975 157
Febr.	710 434	Febr.	897 646
März	793 788	März	963 238
April	737 363	April	942 826
Mai	735 729	Mai	927 210
Juni	848 152	Juni	945 642
Juli	779 456	Juli	1) 1 009 344
Aug.	787 497	Aug.	907 852
Sept.	775 171	Sept.	973 994
Okt.	813 542	Okt.	1 042 334
Nov.	813 446	Nov.	1 000 115
Dez.	900 353	Dez.	1 100 553
1979 Jan.	843 095	1981 Jan. p)	943 021
Febr.	747 719		
März	830 161		
April	778 219		
Mai	828 899		
Juni	865 774		
Juli	894 989		
Aug.	876 225		
Sept.	836 946		
Okt.	936 217		
Nov.	917 261		
Dez.	996 709		

\* Belastungen auf Konten von Nichtbanken aus Überweisungen, Lastschriften und Scheckverrechnungen. — 1 Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 10 Mrd DM. — p Vorläufig.

#### 24. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen

Stand Ende Dezember 1980

Bankengruppe	Gesamtzahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute 1)	Die im Rahmen der monatlichen bankstatistischen Erhebungen berichtenden Kreditinstitute verteilen sich nach ihrem Geschäftsvolumen auf folgende Größenklassen																	
		1 Mio DM bis unter 5 Mio DM		5 Mio DM bis unter 10 Mio DM		10 Mio DM bis unter 25 Mio DM		25 Mio DM bis unter 50 Mio DM		50 Mio DM bis unter 100 Mio DM		100 Mio DM bis unter 500 Mio DM		500 Mio DM bis unter 1 Mrd DM		1 Mrd DM bis unter 5 Mrd DM		5 Mrd DM und mehr	
		unter 1 Mio DM	5 Mio DM	10 Mio DM	25 Mio DM	50 Mio DM	100 Mio DM	500 Mio DM	1 Mrd DM	5 Mrd DM	1 Mrd DM	5 Mrd DM	1 Mrd DM	5 Mrd DM	1 Mrd DM	5 Mrd DM	1 Mrd DM	5 Mrd DM	
Kreditbanken	243	3	9	4	16	25	26	60	36	52	12								
Großbanken 2)	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken	100	1	2	2	6	10	9	21	15	27	7								
Zweigstellen ausländischer Banken	56	—	—	—	3	4	2	21	11	15	—								
Privatbankiers	81	2	7	2	7	11	15	18	10	9	—								
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—								12
Sparkassen	599	—	—	—	1	4	24	272	164	123	11								
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)	10	—	—	—	—	—	—	—	1	3	6								
Kreditgenossenschaften 3)	2 279	1	2	3	92	743	762	619	39	18	—								
Realkreditinstitute	38	—	—	—	—	—	—	1	5	1	22								
Private Hypothekenbanken	25	—	—	—	—	—	—	1	2	—	17								
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	13	—	—	—	—	—	—	—	3	1	5								
Teilzahlungskreditinstitute	121	6	16	5	15	15	12	41	6	4	1								
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	16	—	—	—	—	—	—	1	3	1	7								
Postscheck- und Postsparkassenämter	15	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·								
Bausparkassen	31	—	—	—	—	—	—	3	7	12	7								
Private Bausparkassen	18	—	—	—	—	—	—	2	3	4	4								
Öffentliche Bausparkassen	13	—	—	—	—	—	—	—	3	7	3								
Insgesamt 4) ohne Bausparkassen	3 333	(10)	(27)	(12)	(124)	(787)	(826)	(1 000)	(248)	(213)	(71)								
mit Bausparkassen	3 364	(10)	(27)	(12)	(124)	(789)	(826)	(1 003)	(255)	(225)	(78)								

1 Einschl. abwickelnder Kreditinstitute. — 2 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — 3 Teilerhebung; erfaßt sind seit Ende 1973 diejenigen Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1972 10 Mio DM und mehr betrug, sowie kleinere Institute, die

am 30. 11. 1973 bereits berichtspflichtig waren, vgl. Tab. III, 22. Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossen sind. Bis Dezember 1971 wurden die Zahlen der Kreditgenos-

senschaften (Schulze-Delitzsch) und der Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) getrennt erfaßt und veröffentlicht. — 4 In den Zahlen ( ) sind die Postscheck- und Postsparkassenämter nicht enthalten.



25. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen \*)

a) Insgesamt

Stand am Jahresende bzw. Veränderung im Jahr	Stand			Veränderung		
	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt
1957	13 359	12 974	26 333	—	—	—
1958	13 323	13 538	26 861	+ 36	—	+ 528
1959	13 302	15 077	28 379	+ 21	+ 1 539	+ 1 518
1960	13 259	16 768	30 027	+ 43	+ 1 691	+ 1 648
1961	13 152	18 152	31 304	+ 107	+ 1 384	+ 1 277
1962	12 960	19 267	32 227	+ 192	+ 1 115	+ 923
1963	12 716	20 307	33 023	+ 244	+ 1 040	+ 796
1964	12 347	21 585	33 932	+ 369	+ 1 278	+ 909
1965	11 836	23 046	34 882	+ 511	+ 1 461	+ 950
1966	11 356	24 599	35 955	+ 480	+ 1 553	+ 1 073
1967	10 859	26 285	37 144	+ 497	+ 1 686	+ 1 189
1968	10 222	28 394	38 616	+ 637	+ 2 109	+ 1 472
1969	9 536	30 440	39 976	+ 686	+ 2 046	+ 1 360
1970	8 549	32 251	40 800	+ 987	+ 1 811	+ 824
1971	7 819	33 904	41 723	+ 730	+ 1 653	+ 923
1972 1)	7 172	35 379	42 551	+ 647	+ 1 475	+ 828
1972 2)	7 190	35 387	42 577	—	—	—
1973	6 892	36 393	43 285	+ 298	+ 1 006	+ 708
1974	6 673	37 078	43 751	+ 219	+ 685	+ 468
1975	6 487	3) 37 103	3) 43 590	+ 186	4) + 329	4) + 143
1976	6 276	37 254	43 530	+ 211	+ 151	+ 60
1977	5 997	37 764	43 761	+ 279	+ 510	+ 231
1978	5 772	38 181	43 953	+ 225	+ 417	+ 192
1979	5 591	38 753	44 344	+ 181	11) + 526	11) + 345
1980	5 355	39 311	44 666	+ 236	+ 558	+ 322

b) Nach Bankengruppen

Bankengruppe	1957			1979			1980			1980	
	Stand am Jahresende			Stand am Jahresende			Stand am Jahresende			Veränderung der Zahl der Bankstellen gegen Vorjahr	
	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Anzahl	in %
Kreditbanken 5)	364	1 917	2 281	252	5 891	6 143	246	5 914	6 160	+ 17	+ 0,3
Großbanken	8	787	795	6	3 104	3 110	6	3 124	3 130	+ 20	+ 0,6
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 5)	96	1 020	1 116	101	2 463	2 564	101	2 465	2 566	+ 2	+ 0,1
Zweigstellen ausländischer Banken 6)	15	6	21	56	47	103	56	50	106	+ 3	+ 2,9
Privatbankiers 5)	245	104	349	89	277	366	83	275	358	+ 8	+ 2,2
Girozentralen 7)	14	191	205	12	317	329	12	313	325	+ 4	+ 1,2
Sparkassen	871	8 192	9 063	603	16 752	17 355	599	16 890	17 489	+ 134	+ 0,8
Genossenschaftliche Zentralbanken 8)	19	89	108	10	49	59	10	39	49	+ 10	+ 16,9
Kreditgenossenschaften 9)	11 795	2 305	14 100	4 443	15 117	19 560	4 225	15 453	19 678	+ 118	+ 0,6
Realkreditinstitute	44	19	63	39	29	68	38	31	69	+ 1	+ 1,5
Private Hypothekenbanken	25	8	33	25	21	46	25	23	48	+ 2	+ 4,3
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	19	11	30	14	8	22	13	8	21	+ 1	+ 4,5
Teilzahlungskreditinstitute 5)	194	225	419	115	503	618	110	577	687	+ 69	+ 11,2
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	16	34	50	17	10) 76	10) 93	16	75	91	+ 2	+ 2,2
Bausparkassen 2)	—	—	—	19	18	37	20	18	38	+ 1	+ 2,7
Private Bausparkassen	—	—	—	16	18	34	17	18	35	+ 1	+ 2,9
Öffentliche Bausparkassen	—	—	—	3	—	3	3	—	3	—	—
In der Monatlichen Bilanzstatistik nicht erfaßte Bankengruppen	42	2	44	81	1	82	79	1	80	+ 2	+ 2,4
Kapitalanlagegesellschaften	5	—	5	34	1	35	34	1	35	—	—
Wertpapiersammelbanken	7	1	8	8	—	8	8	—	8	—	—
Bürgschaftsbanken und sonstige Kreditinstitute	30	1	31	39	—	39	37	—	37	+ 2	+ 5,1
Insgesamt	13 359	12 974	26 333	5 591	38 753	44 344	5 355	39 311	44 666	+ 322	+ 0,7

\* Ohne Postscheck- und Postsparkassenämter. Außerdem ohne abwickelnde Kreditinstitute, die noch Meldungen zur Monatlichen Bilanzstatistik einreichen, und ohne Annahmestellen, reine Wechselstuben, sog. Geschäftsvermittlungsstellen, Zweigbüros und Vertretungen, aber einschl. der Sitze für die Geschäftstätigkeit verlagter Kreditinstitute im Bundesgebiet sowie der juristischen Zweitsitze und weiterer Sitze von Kreditinstituten, sofern dort eine bankgeschäftliche Tätigkeit ausgeübt wird; solche Sitze werden als Zweigstellen erfaßt. — 1 Ohne Bausparkassen. — 2 Seit Ende 1972 einschl. der rechtlich selbständigen (privaten und öffentlichen) Bausparkassen und ihrer Zweigstellen. 9 (Ende 1972) bzw. 10 (seit Ende 1973) rechtlich unselbständige öffentliche Bausparkassen (Abteilungen oder Anstalten anderer

öffentlich-rechtlicher Kreditinstitute) mit 4 Zweigstellen werden nicht getrennt ausgewiesen. — 3 Berichtigte Zahlen (insgesamt -/. 304 Zweigstellen) wegen nicht gemeldeter Abgänge in den Jahren 1957-1975. — 4 Ohne Berücksichtigung des statistisch bedingten Abgangs von 304 Zweigstellen. — 5 In der Monatlichen Bilanzstatistik sind bei den Teilzahlungskreditinstituten Ende 1979 und Ende 1980 weitere 7 Institute mit 318 bzw. 335 Zweigstellen erfaßt, von denen in dieser Zusammenstellung in Anpassung an das Verzeichnis der Kreditinstitute - Vordruck 1035 - 4 bzw. 3 Institute mit 309 bzw. 326 Zweigstellen in die Gruppe „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“ und 3 bzw. 4 Institute mit 9 Zweigstellen in die Gruppe „Privatbankiers“ umgruppiert wurden. — 6 Die erste Zweigstelle einer ausländischen Bank im

Bundesgebiet gilt nach § 53 Abs. 1 KWG als Kreditinstitut; weitere Zweigstellen werden als Zweigstellen erfaßt. — 7 Einschl. Deutsche Girozentrale — Deutsche Kommunalbank — sowie der zahlreichen Zweigstellen der ehem. Braunschweigischen Staatsbank, die jetzt als Zweigstellen der Norddeutsche Landesbank Girozentrale weitergeführt werden. — 8 Einschl. Deutsche Genossenschaftsbank. — 9 Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossen sind. — 10 Erstmals wurden 46 Wechselstuben der Deutschen Verkehrs-Kredit-Bank AG mit Ein- und Auszahlungsverkehr als Zweigstellen erfaßt. — 11 Ohne Berücksichtigung des statistisch bedingten Anstiegs um 46 Zweigstellen.

# IV. Mindestreserven

## 1. Reservesätze

### a) Juli 1972 bis Februar 1977

#### % der reservspflichtigen Verbindlichkeiten

Gültig ab:	Sichtverbindlichkeiten				Befristete Verbindlichkeiten							
	Bankplätze		Nebenplätze		Bankplätze		Nebenplätze					
	1	2	3	4	1	2	3	4				
<b>Reservpflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen</b>												
1972 1. Juli	15,45	14,25	13,05	11,9	11,9	10,7	9,5	8,3	10,7	9,5	8,3	7,1
1. Aug.	17	15,7	14,35	13,05	13,05	11,75	10,45	9,15	11,75	10,45	9,15	7,85
1973 1. März	19,55	18,05	16,55	15,05	15,05	13,55	12	10,5	13,55	12	10,5	9
1. Nov.	20,1	18,55	17,05	15,5	15,5	13,95	12,4	10,85	13,95	12,4	10,85	9,3
1974 1. Jan.	19,1	17,65	16,2	14,7	14,7	13,25	11,75	10,3	13,25	11,75	10,3	8,8
1. Sept.	17,2	15,9	14,55	13,25	13,25	11,9	10,6	9,25	11,9	10,6	9,25	7,95
1. Okt.	15,85	14,6	13,4	12,2	12,2	10,95	9,75	8,5	10,95	9,75	8,5	7,3
1975 1. Juni	15,05	13,9	12,7	11,55	11,55	10,4	9,25	8,1	10,4	9,25	8,1	6,95
1. Juli	13,55	12,5	11,45	10,4	10,4	9,35	8,35	7,3	9,35	8,35	7,3	6,25
1976 1. Mai	14,2	13,1	12	10,95	10,95	9,85	8,75	7,65	9,85	8,75	7,65	6,55
1. Juni	14,9	13,75	12,65	11,5	11,5	10,35	9,2	8,05	10,35	9,2	8,05	6,9
<b>Reservpflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden</b>												
1972 1. Juli	40	40	40	40	40	40	40	40	35	35	35	35
1973 1. Juli	40	40	40	40	40	40	40	40	35	35	35	35
1. Okt.	40	40	40	40	40	40	40	40	35	35	35	35
1974 1. Jan.	35	35	35	35	35	35	35	35	30	30	30	30
1. Okt.	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	27,6	27,6	27,6	27,6
1975 1. Juli	29	29	29	29	29	29	29	29	24,85	24,85	24,85	24,85
1. Aug.	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	9,35	9,35	9,35	9,35
1976 1. Mai	14,2	14,2	14,2	14,2	14,2	14,2	14,2	14,2	9,85	9,85	9,85	9,85
1. Juni	14,9	14,9	14,9	14,9	14,9	14,9	14,9	14,9	10,35	10,35	10,35	10,35

### b) ab März 1977

#### % der reservspflichtigen Verbindlichkeiten

Gültig ab:	<b>Reservpflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen</b>								
	Sichtverbindlichkeiten			Befristete Verbindlichkeiten			Spareinlagen		
	Progressionsstufe 3)			Progressionsstufe 3)			Progressionsstufe 3)		
	1	2	3	1	2	3	1	2	3
bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM	
1977 1. März 4)	9,35	12,7	14,9	6,6	8,8	10,45	6,15	6,4	6,6
1. Juni 4)	8,9	12,05	14,15	6,3	8,4	9,95	5,85	6,05	6,3
1. Sept. 4)	8	10,85	12,75	5,65	7,55	8,95	5,3	5,45	5,65
1978 1. Jan. 4)	8	10,85	12,75	5,65	7,55	8,95	5,3	5,45	5,65
1. März	8,65	11,7	13,75	6,1	8,15	9,65	5,7	5,9	6,1
1. Juni	8,05	10,9	12,8	5,7	7,55	9	5,3	5,5	5,7
1. Nov.	8,75	11,85	13,95	6,2	8,25	9,8	5,8	6	6,2
1979 1. Febr.	9,2	12,45	14,65	6,5	8,65	10,3	6,05	6,3	6,5
1980 1. Mai	8,45	11,45	13,45	6	8	9,45	5,6	5,8	6
1. Sept.	7,65	10,3	12,1	5,4	7,2	8,5	5	5,2	5,4
1981 1. Febr.	7,1	9,6	11,25	5	6,7	7,95	4,65	4,85	5

1 Einstufung nach der Höhe der gesamten reservpflichtigen Verbindlichkeiten: Reserveklasse 1: 1 000 Mio DM und mehr; Reserveklasse 2: 100 bis unter 1 000 Mio DM; Reserveklasse 3: 10 bis unter

100 Mio DM; Reserveklasse 4: unter 10 Mio DM. — 2 Abweichend von den hier genannten Sätzen gilt bei Kreditinstituten der Reserveklasse 4 an Bankplätzen vom 1. Juli 1972 bis 31. Oktober 1973 für

Spareinlagen von Gebietsansässigen der jeweilige Reservesatz für befristete Verbindlichkeiten. Vom 1. November bis 31. Dezember 1973 galt für diese Spareinlagen der Reservesatz von 9%. — 3 Für die

Spareinlagen		Zuwachs an Verbindlichkeiten			Erläuterungen der Zuwachsreservebestimmungen	Gültig ab:
Bankplätze 2)	Nebenplätze	Sichtverbindlichkeiten	Befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen		
7,85 8,6 9,25 9,25 8,8 7,95 7,3 6,95 6,25 6,55 6,9	6,55 7,2 7,75 7,75 7,35 6,6 6,1 5,8 5,2 5,45 5,75	keine besonderen Sätze				1972 1. Juli 1. Aug. 1973 1. März 1. Nov. 1974 1. Jan. 1. Sept. 1. Okt. 1975 1. Juni 1. Juli 1976 1. Mai 1. Juni

30	30	60	Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1971 oder gegenüber dem um 20 % verminderten Durchschnittsstand aus den entsprechenden Stichtagen des Jahres 1970		1972 1. Juli
30	30	60	Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber 75 % des Durchschnittsstandes aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1971 oder gegenüber 60 % des Durchschnittsstandes aus den entsprechenden Stichtagen des Jahres 1970		1973 1. Juli
30	30	60	Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber 63,75 % des Durchschnittsstandes aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1971 oder gegenüber 51 % des Durchschnittsstandes aus den entsprechenden Stichtagen des Jahres 1970		1. Okt.
25 23 20,7 6,25 6,55 6,9	25 23 20,7 6,25 6,55 6,9	keine besonderen Sätze			1974 1. Jan. 1. Okt. 1975 1. Juli 1. Aug. 1976 1. Mai 1. Juni

Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden							
Sichtverbindlichkeiten	Befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen	Zuwachs an Verbindlichkeiten			Erläuterungen der Zuwachsreservebestimmungen	Gültig ab:
			Sichtverbindlichkeiten	Befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen		
14,9 14,15 12,75	10,45 9,95 8,95	6,6 6,3 5,65	keine besonderen Sätze				1977 1. März 1. Juni 1. Sept.
20 20	15 15	10 10	80 80			Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand in der Periode vom 16. September bis 15. Dezember 1977	1978 1. Jan. 1. März
12,8 13,95 14,65 13,45 12,1 11,25	9 9,8 10,3 9,45 8,5 7,95	5,7 6,2 6,5 6 5,4 5	keine besonderen Sätze				1. Juni 1. Nov. 1979 1. Febr. 1980 1. Mai 1. Sept. 1981 1. Febr.

ersten 10 Mio DM an reservspflichtigen Verbindlichkeiten ist der Satz der Progressionsstufe 1 anzuwenden, für die nächsten 90 Mio DM der Satz der Pro-

gressionsstufe 2 und für die über 100 Mio DM hinausgehenden der Satz der Progressionsstufe 3. - 4 Vom 1. März 1977 bis 28. Februar 1978 galten für Verbind-

lichkeiten gegenüber Gebietsansässigen an Nebenplätzen folgende Abschläge: bei Sichtverbindlichkeiten 1 Prozentpunkt, bei Spareinlagen 0,5 Prozentpunkte.

IV. Mindestreserven

2. Reservehaltung \*)

a) Insgesamt

Mio DM

Durchschnitt im Monat 1)	Reservepflichtige Verbindlichkeiten 2)						Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 3)		Anrechenbare Kassenbestände 4)	Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 5)	Ist-Reserve 6)	Überschußreserven 7)		Summe der Unterschreitungen des Reserve-Solls 8)	
	insgesamt	Sichtverbindlichkeiten		Befristete Verbindlichkeiten		Spareinlagen		insgesamt				darunter für Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden	Betrag		in % des Reserve-Solls nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände
		gegenüber Gebietsansässigen	gegenüber Gebietsfremden	gegenüber Gebietsansässigen	gegenüber Gebietsfremden	von Gebietsansässigen	von Gebietsfremden								
1960 Dez.	100 538	27 239	2 156	21 148	625	49 150	220	12 332	582	—	12 332	12 518	186	1,5	1
1961 „ 10)	111 661	31 151	554	22 492	701	56 578	185	8 970	325	—	8 970	9 337	367	4,1	1
1962 „	125 656	35 225	—	24 900	—	65 531	—	9 801	—	—	9 801	10 140	339	3,5	1
1963 „	141 075	38 155	—	26 168	—	78 752	—	10 860	—	—	10 860	11 244	384	3,5	1
1964 „ 10)	157 722	41 532	493	25 879	816	88 471	531	13 411	364	—	13 411	13 662	251	1,9	2
1965 „ 10)	178 833	45 959	650	26 891	644	104 047	642	14 284	388	—	14 284	14 564	280	2,0	2
1966 „ 10)	198 262	46 385	364	31 120	284	119 554	555	15 506	221	—	15 506	15 706	200	1,3	2
1967 „	230 506	54 469	—	37 596	—	138 441	—	12 248	—	—	12 248	12 685	437	3,6	2
1968 „	273 693	56 242	6 732	47 241	4 416	157 646	1 416	15 496	2 009	—	15 496	16 441	946	6,1	2
1969 „	280 549	67 832	—	56 918	—	155 799	—	15 967	—	—	15 967	16 531	564	3,5	3
1970 „	306 859	71 300	—	69 299	—	166 260	—	25 746	—	—	25 746	26 066	320	1,2	6
1971 „	344 661	76 951	5 605	74 307	2 897	183 426	1 675	31 391	2 640	—	31 391	31 686	295	0,9	2
1972 „	394 352	88 806	6 835	87 349	2 887	206 787	1 688	43 878	4 762	—	43 878	44 520	642	1,5	7
1973 „	425 215	87 195	6 923	123 970	1 189	204 414	1 524	54 164	5 299	—	54 164	54 993	829	1,5	4
1974 „	442 759	93 733	8 120	116 452	210	222 848	1 396	42 759	2 991	—	42 759	43 231	472	1,1	28
1975 „	501 712	115 383	8 997	94 063	4 208	277 358	1 703	39 767	1 716	—	39 767	40 301	534	1,3	2
1976 „	552 418	122 654	10 251	103 225	7 137	306 900	2 251	48 162	2 418	—	48 162	48 405	243	0,5	2
1977 „	607 289	135 933	10 832	112 565	8 153	337 107	2 699	44 354	2 263	—	44 354	45 475	1 121	2,5	4
1978 „	673 610	153 785	11 599	133 079	10 373	361 726	3 048	55 968	2 821	5 454	50 534	51 558	1 024	2,0	4
1979 „	704 674	158 612	12 766	149 641	13 290	367 218	3 147	61 651	3 442	6 268	55 383	56 426	1 043	1,9	6
1980 „	732 855	165 410	15 203	175 093	11 547	362 262	3 340	53 499	3 000	7 038	46 461	47 122	661	1,4	1
1979 Jan.	691 938	153 277	13 398	136 573	12 899	372 649	3 142	57 465	3 328	5 433	52 032	52 709	677	1,3	1
Febr.	678 617	143 962	12 798	130 655	9 408	378 611	3 183	58 315	3 048	5 339	52 976	53 229	253	0,5	8
März	678 579	143 979	11 479	130 515	9 185	380 220	3 201	58 146	2 834	5 336	52 810	53 095	285	0,5	3
April	673 459	142 840	11 430	127 718	8 840	379 424	3 207	57 628	2 794	5 419	52 209	52 466	257	0,5	3
Mai	678 351	146 608	11 772	129 935	8 511	378 318	3 207	58 295	2 808	5 517	52 778	53 017	239	0,5	5
Juni	684 353	149 234	11 998	135 281	7 709	376 935	3 196	59 029	2 758	5 628	53 401	53 728	327	0,6	6
Juli	685 872	150 001	12 477	135 116	9 137	375 960	3 181	59 291	2 976	5 683	53 608	53 852	244	0,5	2
Aug.	688 527	149 719	12 076	138 464	10 185	374 919	3 164	59 522	3 023	5 732	53 790	54 021	231	0,4	4
Sept.	686 112	146 025	11 939	141 719	10 132	373 147	3 150	59 129	2 995	5 680	53 449	53 938	489	0,9	4
Okt.	685 087	145 701	12 409	141 939	10 515	371 385	3 138	59 082	3 105	5 784	53 298	53 859	561	1,1	2
Nov.	692 293	149 960	12 519	146 168	10 897	369 613	3 136	60 026	3 158	6 063	53 963	54 223	260	0,5	4
Dez.	704 674	158 612	12 766	149 641	13 290	367 218	3 147	61 651	3 442	6 268	55 383	56 426	1 043	1,9	6
1980 Jan.	722 375	155 030	14 587	159 680	13 979	375 838	3 261	63 066	3 788	6 239	56 827	57 051	224	0,4	6
Febr.	708 310	141 227	13 402	163 032	11 096	376 275	3 278	60 990	3 321	6 059	54 931	55 182	251	0,5	3
März	710 054	142 921	14 334	164 849	10 622	374 039	3 289	61 310	3 408	6 047	55 263	55 514	251	0,5	4
April	704 662	142 790	13 948	164 643	10 208	369 772	3 301	60 872	3 310	6 246	54 626	54 865	239	0,4	4
Mai	701 410	143 051	13 581	165 811	11 204	364 466	3 297	55 843	3 083	6 227	49 616	49 939	323	0,6	4
Juni	705 970	145 738	14 043	170 139	10 717	362 042	3 291	56 416	3 099	6 284	50 132	50 397	265	0,5	6
Juli	706 762	149 000	13 755	167 496	11 483	361 735	3 293	56 614	3 132	6 363	50 251	50 483	232	0,5	4
Aug.	705 285	145 401	13 219	171 093	11 089	361 176	3 307	56 278	3 024	6 354	49 924	50 234	310	0,6	7
Sept.	708 086	146 467	13 775	172 648	10 581	361 291	3 324	50 855	2 745	6 390	44 465	44 739	274	0,6	3
Okt.	705 228	147 089	14 320	169 685	9 879	360 921	3 334	50 666	2 752	6 492	44 174	44 396	222	0,5	5
Nov.	713 029	150 158	14 280	173 392	10 684	361 179	3 336	51 389	2 817	6 613	44 776	45 303	527	1,2	4
Dez.	732 855	165 410	15 203	175 093	11 547	362 262	3 340	53 499	3 000	7 038	46 461	47 122	661	1,4	1
1981 Jan.	753 074	161 439	16 326	183 584	11 942	376 299	3 484	54 677	3 181	6 939	47 738	48 044	306	0,6	4

b) Aufgliederung nach Progressionsstufen

Mio DM

Durchschnitt im Monat 1)	Reservepflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen									
	insgesamt	Sichtverbindlichkeiten			Befristete Verbindlichkeiten			Spareinlagen		
		Progressionsstufe			Progressionsstufe			Progressionsstufe		
		1	2	3	1	2	3	1	2	3
1980 Jan.	690 548	27 434	47 906	79 690	19 896	35 444	104 340	43 946	111 385	220 507
Febr.	680 534	26 700	45 048	69 479	20 751	37 208	105 073	43 906	111 445	220 924
März	681 809	26 834	45 173	70 914	21 314	38 605	104 930	43 843	111 006	219 190
April	677 205	26 737	44 978	71 075	21 900	39 615	103 128	43 690	110 089	215 993
Mai	673 328	26 944	45 740	70 367	22 411	40 705	102 695	43 502	109 042	211 922
Juni	677 919	27 212	46 486	72 040	22 951	42 233	104 955	43 372	108 601	210 069
Juli	678 231	27 124	46 723	75 153	23 152	42 277	102 067	42 968	108 685	210 082
Aug.	677 670	27 306	46 916	71 179	23 602	43 768	103 723	42 895	108 621	209 660
Sept.	680 406	27 533	47 373	71 561	23 955	45 458	103 235	42 890	108 697	209 704
Okt.	677 695	27 587	46 882	72 620	24 097	45 508	100 080	42 895	108 692	209 334
Nov.	684 729	27 663	47 846	74 649	24 428	46 135	102 829	42 899	108 925	209 355
Dez.	702 765	28 562	51 403	85 445	24 788	46 657	103 648	42 884	109 267	210 111
1981 Jan.	721 322	27 870	49 852	83 717	25 512	48 803	109 269	43 112	112 404	220 783

c) Aufgliederung nach Bankengruppen

Durchschnitt im Monat 1)	Zahl der reservepflichtigen Institute	Reservepflichtige Verbindlichkeiten Mio DM	Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 3)	Durchschnittlicher Reservesatz 9)						Nachrichtlich:		
				Insgesamt	für Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen			Gebietsfremden	Anrechenbare Kassenbestände 4)	Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 5)	Überschußreserven 7)	
					Sichtverbindlichkeiten	Befristete Verbindlichkeiten	Spar-einlagen					
				%					Mio DM			
<b>Alle Bankengruppen</b>												
1980 Dez.	5 227	732 855	53 499	7,3	10,8	7,7	5,3	10,0	7 038	46 461	661	
1981 Jan.	5 183	753 074	54 677	7,3	10,8	7,7	5,3	10,0	6 939	47 738	306	
<b>Kreditbanken</b>												
1980 Dez.	229	218 619	18 988	8,7	11,8	8,3	5,4	10,1	1 631	17 357	279	
1981 Jan.	229	225 768	19 555	8,7	11,8	8,3	5,4	10,2	1 497	18 058	105	
<b>Großbanken</b>												
1980 Dez.	6	114 023	9 975	8,7	12,1	8,5	5,4	10,0	924	9 051	130	
1981 Jan.	6	116 192	10 101	8,7	12,1	8,5	5,4	10,0	841	9 260	27	
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken</b>												
1980 Dez.	90	86 720	7 419	8,6	11,7	8,3	5,4	10,0	635	6 784	104	
1981 Jan.	91	90 140	7 707	8,6	11,7	8,3	5,4	10,0	586	7 121	38	
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>												
1980 Dez.	56	4 426	460	10,4	10,3	6,6	5,0	11,7	9	451	25	
1981 Jan.	56	5 010	530	10,6	10,3	6,7	5,0	11,7	11	519	19	
<b>Privatbankiers</b>												
1980 Dez.	77	13 450	1 134	8,4	10,8	7,7	5,2	10,0	63	1 071	20	
1981 Jan.	76	14 426	1 217	8,4	10,8	7,7	5,2	10,0	59	1 158	21	
<b>Girozentralen</b>												
1980 Dez.	12	23 655	2 204	9,3	11,8	8,3	5,3	10,3	172	2 032	110	
1981 Jan.	12	24 277	2 264	9,3	11,8	8,3	5,4	10,3	169	2 095	13	
<b>Sparkassen</b>												
1980 Dez.	599	301 561	20 209	6,7	10,8	7,3	5,3	7,5	3 466	16 743	78	
1981 Jan.	599	309 196	20 516	6,6	10,7	7,4	5,3	7,5	3 464	17 052	49	
<b>Genossenschaftliche Zentralbanken</b>												
1980 Dez.	10	4 613	444	9,6	11,3	7,9	5,3	11,5	52	392	6	
1981 Jan.	10	4 843	471	9,7	11,3	7,9	5,3	11,6	51	420	5	
<b>Kreditgenossenschaften</b>												
1980 Dez.	4 253	176 846	11 044	6,2	9,0	6,5	5,2	7,5	1 646	9 398	164	
1981 Jan.	4 210	181 226	11 246	6,2	9,0	6,5	5,2	7,7	1 689	9 557	108	
<b>Alle übrigen reservepflichtigen Kreditinstitute</b>												
1980 Dez.	124	7 561	610	8,1	11,0	7,6	5,3	8,7	71	539	24	
1981 Jan.	123	7 764	625	8,0	10,9	7,6	5,3	8,6	69	556	26	
<b>Nachrichtlich: Postscheck- und Postsparkassenämter</b>												
1980 Dez.	15	34 862	2 548	7,3	12,1	—	5,4	10,8	—	2 548	·	
1981 Jan.	15	35 421	2 559	7,2	12,1	—	5,4	10,6	—	2 559	·	

\* Ohne die Mindestreserven der Bundespost für die Postscheck- und Postsparkassenämter, die sich seit Einführung der fakultativen zentralen Mindestreservehaltung am 1. Mai 1958 von den übrigen Zentralbank-einlagen der Bundespost praktisch nicht mehr trennen lassen. — 1 Gemäß §§ 7 bis 9 der AMR. — 2 Die reservepflichtigen Verbindlichkeiten können in der Statistik dann nicht nach Gebietsansässigen und Gebietsfremden aufgliedert werden, wenn für diese Verbindlichkeiten die gleichen Reservesätze galten und nur Gesamtbeträge gemeldet wurden. —

3 Betrag nach Anwendung der Reservesätze auf die reservepflichtigen Verbindlichkeiten (§ 7 Abs. 1 AMR). Die Kontinuität der Reihe ist durch die ab März 1978 eingeführte Anrechnung der Kassenbestände bei kompensierender Heraufsetzung der Reservesätze nicht gegeben. — 4 Bestand der Banken an inländischen gesetzlichen Zahlungsmitteln gemäß § 7 Abs. 3 AMR. — 5 Als Guthaben auf Girokonten bei der Deutschen Bundesbank zu unterhalten. — 6 Durchschnittliche Guthaben der reservepflichtigen Kreditinstitute auf Girokonten bei der Deutschen Bundes-

bank. — 7 Ist-Reserve abzüglich Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände. — 8 Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände. — 9 Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände in % der reservepflichtigen Verbindlichkeiten. — 10 Von Mai 1961 bis einschl. Dezember 1966 waren Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden in Höhe der bei Banken im Ausland unterhaltenen Guthaben und der ausländischen Geldmarktanlagen von der Reservepflicht freigestellt.

### 1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls

Gültig ab	Diskontsatz 1)	Lombardsatz	Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls	Gültig ab	Diskontsatz 1)	Lombardsatz	Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls
	% p. a.	% p. a.	% p. a. über Lombardsatz		% p. a.	% p. a.	% p. a. über Lombardsatz
1948 1. Juli	5	6	1	1969 21. März	3	4	3
1. Dez.	5	6	3	18. April	4	5	3
1949 27. Mai	4 1/2	5 1/2	3	20. Juni	5	6	3
14. Juli	4	5	3	11. Sept.	6	7 1/2	3
1950 27. Okt.	6	7	3	5. Dez.	6	9	3
1. Nov.	6	7	1	1970 9. März	7 1/2	9 1/2	3
1951 1. Jan.	6	7	3	16. Juli	7	9	3
1952 29. Mai	5	6	3	18. Nov.	6 1/2	8	3
21. Aug.	4 1/2	5 1/2	3	3. Dez.	6	7 1/2	3
1953 8. Jan.	4	5	3	1971 1. April	5	6 1/2	3
11. Juni	3 1/2	4 1/2	3	14. Okt.	4 1/2	5 1/2	3
1954 20. Mai	3	4	3	23. Dez.	4	5	3
1955 4. Aug.	3 1/2	4 1/2	3	1972 25. Febr.	3	4	3
1956 8. März	4 1/2	5 1/2	3	9. Okt.	3 1/2	5	3
19. Mai	5 1/2	6 1/2	3	3. Nov.	4	6	3
6. Sept.	5	6	3	1. Dez.	4 1/2	6 1/2	3
1957 11. Jan.	4 1/2	5 1/2	3	1973 12. Jan.	5	7	3
19. Sept.	4	5	3	4. Mai	6	8	3
1958 17. Jan.	3 1/2	4 1/2	3	1. Juni	7	3) 9	3
27. Juni	3	4	3	1974 25. Okt.	6 1/2	8 1/2	3
1959 10. Jan.	2 3/4	3 3/4	3	20. Dez.	6	8	3
4. Sept.	3	4	3	1975 7. Febr.	5 1/2	7 1/2	3
23. Okt.	4	5	3	7. März	5	6 1/2	3
1960 3. Juni	5	6	3	25. April	5	6	3
11. Nov.	4	5	3	23. Mai	4 1/2	5 1/2	3
1961 20. Jan.	3 1/2	4 1/2	3	15. Aug.	4	5	3
5. Mai	3	2) 4	3	12. Sept.	3 1/2	4 1/2	3
1965 22. Jan.	3 1/2	4 1/2	3	1977 15. Juli	3 1/2	4	3
13. Aug.	4	5	3	16. Dez.	3	3 1/2	3
1966 27. Mai	5	6 1/4	3	1979 19. Jan.	3	4	3
1967 6. Jan.	4 1/2	5 1/2	3	30. März	4	5	3
17. Febr.	4	5	3	1. Juni	4	5 1/2	3
14. April	3 1/2	4 1/2	3	13. Juli	5	6	3
12. Mai	3	4	3	1. Nov.	6	7	3
11. Aug.	3	3 1/2	3	1980 29. Febr.	7	8 1/2	3
				2. Mai	7 1/2	9 1/2	3
				19. Sept.	7 1/2	3) 9	3

1 Zugleich Zinssatz für Kassenkredite. Bis Mai 1956 galten für Auslandswechsel und Exporttratten auch niedrigere Sätze; für bestimmte Kredite an die Kreditanstalt für Wiederaufbau, die Ende 1958 ausliefen, wurden feste Sondersätze berechnet (Einzel-

heiten vgl. Anmerkungen zur gleichen Tabelle im Geschäftsbericht für das Jahr 1961, S. 95). — 2 Auf die in der Zeit vom 10. Dezember 1964 bis 31. Dezember 1964 in Anspruch genommenen Lombardkredite wurde den Kreditinstituten eine

Vergütung von 3/4 % p. a. gewährt. — 3 Lombardkredit zum Lombardsatz ist den Kreditinstituten in folgenden Zeiten grundsätzlich nicht zur Verfügung gestellt worden: vom 1. Juni 1973 bis einschl. 3. Juli 1974; vom 20. Februar 1981 bis auf weiteres.

### 2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurzfristigen Operationen am Geldmarkt

% p. a.				Sonderlombardkredit 3)		Verkauf von nicht in die Marktregulierung der Bundesbank einbezogenen Schatzwechseln des Bundes 4)				
Offenmarktgeschäfte mit Rückkaufsvereinbarung										
über Wechsel 1)		über Wertpapiere 2)								
Gültig	Satz	Gültig	Satz	Gültig	Satz	Gültig	Satz für Laufzeiten von 5 Tagen	10 Tagen		
1973 7. Juni — 20. Juni	13	1979 19. Juni 6)	5	1973 26. Nov. — 11. Jan. 1974	13	1973 13. Aug. — 31. Aug.	4) 6 1/4	7		
24. Juli — 27. Juli	15	27. Aug. 6)	6 1/2	1974 14. März — 8. April	13	23. Okt. — 25. Okt.			6 3/4	7
30. Juli	14			28. Mai — 3. Juli	10					
2. Aug. — 16. Aug.	13	1980 1. April 6)	8,9	1981 25. Febr. — 26. Febr.	12	1980 15. Febr.	8) 8 1/4	7) 8 1/4		
30. Aug. — 6. Sept.	16	7. Mai 9)	9,75	3. März —	12	20. Febr.				
26. Nov. — 13. Dez.	11	7. Juli 6)	9,60			25. Febr.				
1974 14. März — 5. April	11 1/2	30. Juli 10)	9,2							
8. April — 24. April	10	23. Sept. 6)	8,55							
1975 23. Juli — 31. Juli	4 1/2	21. Okt. 11)	8,70							
29. Aug. — 11. Sept.	4	5. Dez. 9)	9,50							
12. Sept. — 6. Okt.	3 1/2									
21. Okt. — 1. Dez.	3 1/2	1981 5. Jan. 6)	9,00							
1977 10. März — 31. Mai 5)	4	4. Febr. 12)	9,60							
6. Juli — 14. Juli	4									
15. Juli — 26. Juli	3 1/4									
27. Juli — 5. Sept.	3 1/2									
23. Sept. — 3. Nov.	3 1/2									
1978 13. März — 16. Juni	3 1/4									
1979 10. Okt. — 31. Okt.	7 3/4									

1 Ankauf von bundesbankfähigen Inlandswechseln von Kreditinstituten für 10 Tage; erster Abschluß am 16. April 1973. — 2 Ankauf von lombardfähigen festverzinslichen Wertpapieren. — 3 Sonderlombardkredit wurde erstmals am 26. November 1973

gewährt. — 4 Schatzwechsel mit festen Laufzeiten von 10 Tagen wurden den Kreditinstituten erstmals am 13. August 1973 angeboten, mit festen Laufzeiten von 5 Tagen erstmals am 15. August 1973. — 5 Vom

10. März bis 12. April 1977 Ankauf für 20 Tage. — 6 Laufzeit 30 Tage. — 7 Laufzeit 9 Tage. — 8 Laufzeit 4 Tage. — 9 Laufzeit 31 Tage. — 10 Laufzeit 25 Tage. — 11 Laufzeit 45 Tage. — 12 Laufzeit 50 Tage.

### 3. Sätze der Deutschen Bundesbank für den Verkauf von Geldmarktpapieren am offenen Markt

% p. a.		In die Marktregulierung der Deutschen Bundesbank einbezogene Geldmarktpapiere						Nicht in die Marktregulierung der Deutschen Bundesbank einbezogene Geldmarktpapiere							
Gültig ab	Schatzwechsel des Bundes und der Bundesbahn mit Laufzeit von		Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn und der Bundespost mit Laufzeit von				Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes (Lit. N und LN) mit Laufzeit von				Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes 1), der Bundesbahn und der Bundespost – Finanzierungspapiere – (Lit. BN, BaN, PN) einschl. Finanzierungs-Schätze des Bundes mit Laufzeit von				
	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen	1/2 Jahr	1 Jahr	1 1/2 Jahren	2 Jahren	1/2 Jahr	1 Jahr	1 1/2 Jahren	2 Jahren	1/2 Jahr	1 Jahr	1 1/2 Jahren	2 Jahren	
<b>Nominalsätze</b>															
1979 19. Nov.	5,50	5,65	5,75	5,95	5,95	5,95	—	—	—	—	—	2) 7,75	—	2) 7,75	
5. Dez.	5,50	5,65	5,75	5,95	5,95	5,95	—	—	—	—	—	2) 7,30	—	2) 7,30	
1980 29. Febr.	6,50	6,65	6,75	6,95	6,95	6,95	—	—	—	—	—	2) 7,30	—	2) 7,30	
14. März	6,50	6,65	6,75	6,95	6,95	6,95	—	—	—	—	—	2) 7,75	—	2) 7,75	
2. Mai	7,00	7,15	7,25	7,45	7,45	7,45	—	—	—	—	—	2) 7,75	—	2) 7,75	
19. Juni	7,00	7,15	7,25	7,45	7,45	7,45	—	—	—	—	—	2) 7,65	—	2) 7,65	
30. Juni	7,00	7,15	7,25	7,45	7,45	7,45	—	—	—	—	—	2) 7,50	—	2) 7,50	
30. Juli	7,00	7,15	7,25	7,45	7,45	7,45	—	—	—	—	—	2) 6,90	—	2) 6,90	
1981 2. Jan.	7,00	7,15	7,25	7,45	7,45	7,45	—	—	—	—	—	2) 8,00	—	2) 8,00	
13. Jan.	7,00	7,15	7,25	7,45	7,45	7,45	—	—	—	—	—	2) 7,75	—	2) 7,75	
18. Febr.	7,00	7,15	7,25	7,45	7,45	7,45	—	—	—	—	—	2) 8,35	—	2) 8,35	
27. Febr.	7,00	7,15	7,25	7,45	7,45	7,45	—	—	—	—	—	2) 9,50	—	2) 9,50	
13. März	7,00	7,15	7,25	7,45	7,45	7,45	—	—	—	—	—	2) 9,00	—	2) 9,00	
<b>Renditen</b>															
1979 19. Nov.	5,55	5,73	5,92	6,33	6,40	6,54	—	—	—	—	—	2) 8,40	—	2) 8,79	
5. Dez.	5,55	5,73	5,92	6,33	6,40	6,54	—	—	—	—	—	2) 7,87	—	2) 8,21	
1980 29. Febr.	6,57	6,76	6,99	7,47	7,57	7,77	—	—	—	—	—	2) 7,87	—	2) 8,21	
14. März	6,57	6,76	6,99	7,47	7,57	7,77	—	—	—	—	—	2) 8,40	—	2) 8,79	
2. Mai	7,08	7,28	7,52	8,05	8,17	8,40	—	—	—	—	—	2) 8,40	—	2) 8,79	
19. Juni	7,08	7,28	7,52	8,05	8,17	8,40	—	—	—	—	—	2) 8,28	—	2) 8,66	
30. Juni	7,08	7,28	7,52	8,05	8,17	8,40	—	—	—	—	—	2) 8,11	—	2) 8,15	
30. Juli	7,08	7,28	7,52	8,05	8,17	8,40	—	—	—	—	—	2) 7,41	—	2) 7,71	
1981 2. Jan.	7,08	7,28	7,52	8,05	8,17	8,40	—	—	—	—	—	2) 8,70	—	2) 9,11	
13. Jan.	7,08	7,28	7,52	8,05	8,17	8,40	—	—	—	—	—	2) 8,40	—	2) 8,79	
18. Febr.	7,08	7,28	7,52	8,05	8,17	8,40	—	—	—	—	—	2) 9,11	—	2) 9,57	
27. Febr.	7,08	7,28	7,52	8,05	8,17	8,40	—	—	—	—	—	2) 10,50	—	2) 11,11	
13. März	7,08	7,28	7,52	8,05	8,17	8,40	—	—	—	—	—	2) 9,89	—	2) 10,43	

1 Ab 26. November 1975 b.a.w. nicht mehr angeboten. — 2 Gilt nur für Finanzierungs-Schätze des Bundes.

### 4. Privatkontsätze \*)

% p. a.		Privatkonten mit einer Restlaufzeit von 10 bis 90 Tagen		Privatkonten mit einer Restlaufzeit von 10 bis 90 Tagen	
Gültig ab	Geld		Gültig ab	Brief	
	1973 15. Nov.	7,85		7,70	1976 19. Nov.
20. Nov.	7,85	7,80	1977 29. Aug.	3,10	2,95
23. Nov.	8,05	7,90	16. Dez.	2,60	2,45
1974 15. Febr.	7,95	7,80	1979 23. Jan.	2,85	2,70
7. März	8,05	7,90	30. März	3,85	3,70
9. April	7,85	7,70	13. Juli	5,30	5,15
8. Mai	8,05	7,90	1. Nov.	6,30	6,15
10. Mai	7,85	7,70	1980 29. Febr.	7,30	7,15
24. Mai	8,05	7,90	2. Mai	7,80	7,65
10. Juni	7,85	7,70			
14. Juni	8,05	7,90			
25. Okt.	7,55	7,40			
12. Nov.	7,30	7,15			
2. Dez.	7,45	7,30			
4. Dez.	7,25	7,10			
20. Dez.	7,05	6,90			
1975 7. Jan.	6,80	6,65			
3. Febr.	6,60	6,45			
5. Febr.	6,40	6,25			
13. Febr.	5,55	5,40			
7. März	5,05	4,90			
23. Mai	4,30	4,15			
10. Juli	4,20	4,05			
15. Juli	4,10	3,95			
16. Juli	4,00	3,85			
31. Juli	3,85	3,70			
15. Aug.	3,55	3,40			
12. Sept.	3,05	2,90			

\* Sätze der Privatkont AG für Geschäfte mit den Kreditinstituten.

### 5. Geldmarktsätze \*) in Frankfurt am Main nach Monaten

% p. a.		Tagesgeld		Monatsgeld		Dreimonatsgeld	
Zeit		Monats-	Niedrig-	Monats-	Niedrig-	Monats-	Niedrig-
		durch-	und	durch-	und	durch-	und
		schnitte	Höchst-	schnitte	Höchst-	schnitte	Höchst-
			sätze		sätze		sätze
1978 Juni	3,55	3,5—3,7	3,58	3,5—3,7	3,68	3,6—3,8	
Juli	3,40	1,8—3,6	3,64	3,6—3,7	3,75	3,7—3,8	
Aug.	3,23	2,9—3,5	3,50	3,4—3,6	3,70	3,6—3,8	
Sept.	3,51	3,4—3,6	3,55	3,5—3,7	3,70	3,7—3,8	
Okt.	3,07	0,5—3,6	3,52	3,4—3,7	3,95	3,8—4,1	
Nov.	2,67	0,5—3,6	3,25	2,6—4,1	3,85	3,8—4,0	
Dez.	3,56	1) 2,6—7,5	4,13	4,0—4,3	4,06	3,9—4,2	
1979 Jan.	2,99	0,1—4,0	3,72	3,5—4,1	3,89	3,6—4,3	
Febr.	3,81	3,5—4,3	3,81	3,7—4,0	4,15	4,1—4,2	
März	4,32	4,0—5,3	4,34	4,0—5,2	4,47	4,2—5,4	
April	5,24	5,0—5,5	5,41	5,1—5,5	5,54	5,3—5,7	
Mai	5,16	5,0—5,5	5,59	5,4—5,8	5,92	5,7—6,2	
Juni	5,60	5,5—5,8	5,79	5,5—6,1	6,46	6,2—6,6	
Juli	5,73	4,8—6,3	6,20	5,9—6,4	6,84	6,6—7,0	
Aug.	6,36	3,0—9,0	6,73	6,4—7,3	7,09	6,9—7,5	
Sept.	6,50	4,5—7,5	7,63	7,1—7,9	7,89	7,3—8,1	
Okt.	7,87	0,5—8,8	8,28	7,6—8,8	8,76	8,0—9,6	
Nov.	7,86	6,8—8,7	8,42	8,1—8,8	9,65	9,4—9,8	
Dez.	9,02	2) 7,0—15,0	9,79	9,6—9,9	9,58	9,4—9,8	
1980 Jan.	8,25	6,00—9,20	8,73	8,40—8,85	8,86	8,60—9,00	
Febr.	8,06	7,00—8,70	8,55	8,35—8,80	8,97	8,80—9,50	
März	8,61	8,45—8,90	9,14	8,70—9,30	9,64	9,20—9,90	
April	9,05	8,50—9,60	9,40	9,10—9,60	10,22	9,90—10,60	
Mai	9,80	8,50—10,70	10,08	9,80—10,35	10,26	10,10—10,50	
Juni	10,04	9,70—10,50	10,02	9,80—10,30	10,11	9,90—10,35	
Juli	9,80	9,50—10,60	9,79	9,30—10,30	9,70	9,20—10,05	
Aug.	8,92	7,50—9,60	9,16	8,70—9,60	8,98	8,60—9,40	
Sept.	9,27	8,85—9,50	9,09	8,55—9,30	8,97	8,65—9,20	
Okt.	9,01	8,85—9,15	9,07	8,85—9,30	9,08	8,85—9,30	
Nov.	8,76	6,00—9,20	9,13	8,95—9,30	9,45	9,20—9,75	
Dez.	9,16	3) 7,00—10,00	10,37	9,80—10,80	10,20	9,70—10,50	
1981 Jan.	9,09	9,00—9,20	9,39	9,10—9,60	9,47	9,40—9,65	
Febr. 4)	10,38	9,00—20,00	10,01	8,90—15,00	10,67	9,50—15,00	

\* Geldmarktsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert. Die dargestellten Sätze basieren — soweit nicht anders vermerkt — auf täglichen Angaben vom Frankfurter Bankplatz; die daraus errechneten Monatsdurchschnitte sind ungewichtet. — 1 Ultimogeld 5,5—7,5%. — 2 Ultimogeld 7,0—12,0%. — 3 Ultimogeld 9,5—10,0%. — 4 Höchstsätze für Monats- und Dreimonatsgeld Taxwerte.

**6. Soll- und Habenzinsen \*)**  
**Durchschnittssätze und Streubreite**

Erhebungszeitraum 1)	Sollzinsen											
	Kontokorrentkredite 2)								Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke (Effektivverzinsung) 2) 4)		Ratenkredite 5)	
	unter 1 Mio DM		von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM		Wechseldiskontkredite 2) 3)							
	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite				
1978 Nov.	7,30	6,50-8,25	6,14	5,50-7,00	4,17	3,25-6,00	6,56	5,96-7,52	0,32	0,28-0,60		
Dez.	7,29	6,50-8,25	6,19	5,75-7,00	4,16	3,13-6,00	6,57	5,96-7,45	0,32	0,28-0,60		
1979 Jan.	7,29	6,50-8,25	6,18	5,50-7,00	4,16	3,25-6,00	6,59	5,98-7,46	0,32	0,30-0,60		
Febr.	7,32	6,50-8,25	6,25	5,75-7,00	4,25	3,25-6,00	6,75	6,09-7,69	0,32	0,30-0,57		
März	7,42	6,50-8,50	6,32	5,75-7,25	4,30	3,38-6,00	6,93	6,23-7,65	0,33	0,30-0,57		
April	8,02	7,00-9,00	6,86	6,25-7,50	5,24	4,40-7,00	7,18	6,59-8,02	0,38	0,32-0,57		
Mai	8,15	7,25-9,00	6,96	6,25-7,75	5,27	4,50-7,00	7,34	6,69-8,17	0,37	0,32-0,56		
Juni	8,27	7,50-9,00	7,18	6,50-8,00	5,54	4,50-7,00	7,63	6,92-8,63	0,38	0,35-0,60		
Juli	8,75	7,75-9,75	7,86	7,00-8,50	6,56	5,25-8,00	7,85	7,13-8,81	0,40	0,35-0,60		
Aug.	9,15	8,25-10,00	8,16	7,50-8,75	6,67	6,00-8,00	8,10	7,40-9,04	0,43	0,39-0,60		
Sept.	9,24	8,50-10,00	8,28	7,75-9,00	7,02	6,00-8,00	8,13	7,49-9,04	0,44	0,40-0,61		
Okt.	9,35	8,50-10,25	8,52	8,00-9,00	7,31	6,25-8,50	8,15	7,48-9,04	0,45	0,40-0,61		
Nov.	10,16	9,00-11,25	9,35	8,25-10,00	8,51	7,00-9,50	8,58	7,80-9,59	0,47	0,43-0,65		
Dez.	10,39	9,50-11,25	9,55	8,75-10,25	8,63	7,50-9,50	8,74	7,94-10,12	0,49	0,45-0,65		
1980 Jan.	10,42	9,50-11,25	9,66	9,00-10,50	8,65	7,50-9,50	8,80	7,94-10,23	0,48	0,45-0,65		
Febr.	10,50	9,75-11,50	9,70	9,00-10,50	8,65	7,50-9,50	8,85	8,03-10,23	0,49	0,45-0,65		
März	11,66	10,50-12,50	10,75	10,00-11,50	9,93	8,50-10,50	9,89	8,54-11,33	0,54	0,50-0,70		
April	11,80	11,00-12,50	10,83	10,25-11,75	9,56	8,50-10,50	10,13	8,94-11,42	0,56	0,50-0,70		
Mai	12,43	11,45-13,50	11,50	10,75-12,50	10,01	9,00-11,00	10,10	8,74-11,48	0,59	0,52-0,70		
Juni	12,54	11,50-13,50	11,54	10,50-12,50	9,98	9,00-11,00	9,93	8,31-11,48	0,60	0,55-0,72		
Juli	12,54	11,50-13,50	11,54	10,75-12,50	9,88	8,75-11,00	9,76	7,97-11,46	0,61	0,55-0,72		
Aug.	12,53	11,50-13,50	11,57	10,75-12,25	9,72	8,50-11,00	9,52	7,76-11,48	0,60	0,55-0,72		
Sept.	12,53	11,50-13,50	11,49	10,75-12,25	9,59	8,50-11,00	9,30	7,88-10,99	0,60	0,53-0,72		
Okt.	12,51	11,50-13,50	11,51	10,50-12,50	9,49	8,25-11,00	9,29	7,92-10,99	0,60	0,53-0,72		
Nov.	12,53	11,50-13,50	11,48	10,50-12,25	9,42	8,00-11,00	9,49	8,25-10,99	0,60	0,54-0,72		
Dez.	12,57	11,50-13,50	11,53	10,75-12,25	9,45	8,00-11,00	9,57	8,43-10,99	0,60	0,55-0,72		
1981 Jan.	12,57	11,50-13,50	11,49	10,50-12,25	9,43	8,25-11,00	9,62	8,48-10,99	0,61	0,55-0,72		
Febr. p)	12,70	11,75-13,50	11,72	10,75-12,50	9,48	8,25-11,25	9,92	8,69-11,24	0,61	0,55-0,72		

Erhebungszeitraum 1)	Habenzinsen									
	Festgelder mit vereinbarter Laufzeit von 3 Monaten 2)					Spareinlagen 2)				
	unter 1 Mio DM		von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM		mit gesetzlicher Kündigungsfrist		mit vereinbarter Kündigungsfrist			
	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	von 12 Monaten		von 4 Jahren und darüber	
1978 Nov.	6) 3,32	2,50-4,00	6) 4,15	3,50-4,63	2,51	2,50-3,00	3,51	3,50-4,00	4,55	4,50-5,00
Dez.	6) 3,34	2,50-4,00	6) 4,10	3,50-4,50	2,51	2,50-3,00	3,52	3,50-4,00	4,55	4,50-5,00
1979 Jan.	3,13	2,50-3,63	3,63	3,25-4,25	2,51	2,50-3,00	3,52	3,50-4,00	4,55	4,50-5,00
Febr.	3,27	2,50-3,75	3,83	3,50-4,25	2,51	2,50-3,00	3,52	3,50-4,00	4,56	4,50-5,00
März	3,43	2,75-4,00	4,02	3,50-4,38	2,62	2,50-3,00	3,62	3,50-4,00	4,66	4,50-5,25
April	4,14	3,00-4,88	4,97	4,25-5,50	3,00	2,75-3,00	3,98	3,75-4,25	5,01	4,75-5,50
Mai	4,40	3,50-5,25	5,27	4,50-5,75	3,00	3,00-3,00	4,00	3,75-4,25	5,02	5,00-5,50
Juni	4,79	3,75-5,60	5,75	5,00-6,25	3,00	3,00-3,00	4,00	3,75-4,25	5,03	5,00-5,50
Juli	5,19	4,25-6,00	6,09	5,25-6,50	3,00	3,00-3,25	4,00	3,75-4,25	5,03	5,00-5,50
Aug.	5,52	4,50-6,50	6,43	5,75-7,00	3,33	3,00-3,50	4,34	4,00-4,75	5,41	5,00-6,00
Sept.	6,01	5,00-6,80	6,93	6,00-7,50	3,50	3,50-3,75	4,52	4,50-5,00	5,63	5,50-6,00
Okt.	6) 6,65	5,50-7,50	6) 7,72	7,00-8,25	3,50	3,50-3,75	4,52	4,50-5,00	5,64	5,50-6,00
Nov.	6) 7,44	6,25-8,38	6) 8,57	7,50-9,25	3,77	3,50-4,00	4,78	4,50-5,00	5,90	5,50-6,50
Dez.	6) 7,62	6,50-8,50	6) 8,96	8,00-9,50	4,00	4,00-4,25	5,02	5,00-5,50	6,11	6,00-6,75
1980 Jan.	7,39	6,50-8,00	8,22	7,70-8,62	4,00	4,00-4,25	5,02	5,00-5,50	6,11	6,00-6,75
Febr.	7,51	6,75-8,25	8,36	7,80-8,75	4,00	4,00-4,25	5,01	5,00-5,50	6,11	6,00-6,75
März	7,99	7,25-8,60	8,76	8,25-9,06	4,77	4,00-5,00	5,78	5,00-6,25	6,85	6,00-7,50
April	8,29	7,50-9,00	9,12	8,50-9,50	5,00	5,00-5,25	6,01	6,00-6,25	7,08	7,00-8,00
Mai	8,48	7,75-9,25	9,32	8,75-9,75	5,00	5,00-5,25	6,01	6,00-6,25	7,09	7,00-8,00
Juni	8,43	7,75-9,00	9,28	8,75-9,75	5,00	5,00-5,25	6,01	6,00-6,25	7,09	7,00-8,00
Juli	8,27	7,50-9,00	9,05	8,63-9,50	5,00	5,00-5,00	6,01	6,00-6,25	7,08	7,00-7,75
Aug.	7,72	7,00-8,50	8,45	8,00-9,00	4,91	4,50-5,00	5,92	5,50-6,25	6,97	6,50-7,50
Sept.	7,54	6,75-8,25	8,29	7,80-8,75	4,52	4,50-5,00	5,53	5,50-6,00	6,61	6,50-7,50
Okt.	7,69	7,00-8,25	8,44	8,00-9,00	4,51	4,50-5,00	5,52	5,50-6,00	6,59	6,50-7,50
Nov.	6) 7,88	7,25-8,50	6) 8,73	8,05-9,25	4,51	4,50-5,00	5,52	5,50-6,00	6,59	6,50-7,25
Dez.	6) 8,20	7,50-9,00	6) 9,25	8,50-10,00	4,51	4,50-5,00	5,52	5,50-6,00	6,59	6,50-7,50
1981 Jan.	7,93	7,25-8,50	8,65	8,00-9,25	4,51	4,50-5,00	5,52	5,50-6,00	6,59	6,50-7,25
Febr. p)	8,19	7,50-9,00	8,99	8,30-9,50	4,52	4,50-5,00	5,52	5,50-6,00	6,58	6,50-7,25

\* Zur Erhebungsmethode s. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 19. Jg., Nr. 10, Oktober 1967, S. 46 ff. Die Durchschnittssätze sind als ungewichtetes arithmetisches Mittel aus den innerhalb der Streubreite liegenden Zinsmeldungen errechnet. Die Streubreite wird ermittelt, indem jeweils 5% der Meldungen mit den höchsten und den niedrigsten Zinssätzen ausgesondert werden. — 1 Jeweils die beiden mittleren Wochen der angegebenen Monate. — 2 Zinssätze in % p. a. — 3 Bundesbankfähige Abschnitte von 5 000 DM bis

unter 20 000 DM. — 4 Bei Errechnung der Effektivverzinsung wird von einer jährlichen Grundtilgung von 1% zuzüglich ersparter Zinsen ausgegangen, bis Dezember 1977 unter der Annahme jährlicher Annuitätenzahlung bei jährlicher Anrechnung der Tilgung, ab Januar 1978 unter Berücksichtigung der von den beteiligten Instituten jeweils vereinbarten Rückzahlungsmodalitäten (überwiegend vierteljährliche Zahlung und vierteljährliche oder jährliche Anrechnung sowie monatliche Zahlung und Anrech-

nung); das Zinsniveau wurde durch die Umstellung im Januar 1978 um 0,18 Prozentpunkte erhöht. — 5 Zinssätze in % p. M. vom ursprünglich in Anspruch genommenen Kreditbetrag für Kredite von 2 000 DM bis unter 5 000 DM mit Laufzeit von 12 bis 24 Monaten einschließlich. Neben der Verzinsung wird von den meisten Instituten eine einmalige Bearbeitungsgebühr (im allgemeinen 2% der Darlehenssumme) berechnet. — 6 Zinssätze für Festgelder über Jahresresultimo. — p Vorläufig.



7. Diskontsätze im Ausland<sup>\*)</sup>

Land	Satz am 3. 3. 1981		Vorheriger Satz		Land	Satz am 3. 3. 1981		Vorheriger Satz	
	% p. a.	gültig ab	% p. a.	gültig ab		% p. a.	gültig ab	% p. a.	gültig ab
<b>I. Europäische Länder</b>					<b>II. Außereuropäische Industrieländer</b>				
<b>1. EG-Mitgliedsländer</b>					Japan 7 1/4 6.11.80 8 1/4 20. 8.80				
Belgien-Luxemburg 12 31. 7.80 13 26. 6.80					Kanada 2) 17,08 27. 2.81 17,14 20. 2.81				
Dänemark 11 27.10.80 12 19. 9.80					Neuseeland 14 7.80 13 1.79				
Frankreich 9 1/2 31. 8.77 10 1/2 23. 9.76					Republik Südafrika 8 3. 2.81 7 13. 8.79				
Großbritannien 1) 14 24.11.80 16 3. 7.80					Vereinigte Staaten 3) 13 5.12.80 12 17.11.80				
Irland, Rep. 13,15 6. 2.81 12,75 10.10.80					<b>III. Außereuropäische Entwicklungsländer</b>				
Italien 16 1/2 29. 9.80 15 6.12.79					Ägypten 11 6.80 10 3.80				
Niederlande 9 3. 3.81 8 21.10.80					Brasilien 33 7.78 30 9.77				
<b>2. EFTA-Mitgliedsländer</b>					Costa Rica 8 3.76 7 9.74				
Island 28 6.80 26 12.79					Ecuador 10 23. 1.75 8 23. 1.70				
Norwegen 9 30.11.79 7 13. 2.78					El Salvador 6 26. 7.74 4 24. 8.64				
Österreich 6 3/4 21. 3.80 5 1/4 24. 1.80					Ghana 13 1/2 9.78 8 17. 7.75				
Portugal 18 5. 5.78 13 25. 8.77					Indien 9 22. 7.74 7 30. 5.73				
Schweden 12 21. 1.81 10 18. 1.80					Iran 9 1.79 10 6.78				
Schweiz 4 20. 2.81 3 1/2 3. 2.81					Korea, Süd- 16 8.11.80 18 16. 9.80				
<b>3. Sonstige europäische Länder</b>					Pakistan 10 7. 6.77 9 4. 9.74				
Finnland 9 1/4 1. 2.80 8 1/2 1.11.79					Sri Lanka 4) 12 4.80 10 8.77				
Griechenland 20 1/2 1. 7.80 19 1. 9.79					Venezuela 13 11.80 10 7.80				
Spanien 8 26. 7.77 7 10. 8.74									
Türkei 14 1. 3.80 10 3/4 5.79									

\* Diskontsätze der Zentralbanken im Verkehr mit Geschäftsbanken; ohne Sonderkonditionen bei bestimmten Refinanzierungsgeschäften (z. B. beim Rediskont von Exportwechseln). — 1 „Minimum

lending rate“ (seit 26. 5. 1978 nicht mehr am Schatzwechsel-Emissionsatz orientiert). — 2 Ab 13. 3. 1980 flexibler Diskontsatz (durchschnittlicher wöchentlicher Schatzwechsel-Emissionsatz plus 1/4 Prozentpunkt). —

3 Diskontsatz der Federal Reserve Bank of New York. — 4 Satz für die Lombardierung von Staatspapieren.

8. Geldmarktsätze im Ausland

Monats- bzw. Wochendurchschnitte aus täglichen Angaben 1)

Monat bzw. Woche	Amsterdam		Brüssel		London		New York		Paris	Zürich	Euro-Dollar-Markt 10)			Nachrichtlich: Swap-Sätze am freien Markt 11)	
	Täg-liches Geld	Schatz- wech- sel (3 Mo- nate) Markt- dis- kont	Tages- geld 2)	Schatz- wech- sel (3 Mo- nate) Emis- sions- satz 3)	Tages- geld 4)	Schatz- wech- sel (3 Mo- nate) Emis- sions- satz 5)	Fed- eral Funds 6)	Schatz- wech- sel (3 Mo- nate) Emis- sions- satz 5)	Tages- geld 7) ge- sichert durch private Titel	Drei- monats- geld 8) 9)	Tages- geld	Mo- nats- geld	Drei- monats- geld	US-\$/ DM	£/DM
1979 April	7,09	6,30	5,25	7,90	10,49	11,32	10,01	9,49	6,82	0,38	10,27	10,48	10,64	— 5,27	— 6,42
Mai	7,10	6,73	4,81	9,00	11,25	11,35	10,24	9,58	7,20	1,06	10,29	10,46	10,78	— 5,03	— 6,31
Juni	7,57	7,63	7,64	11,25	11,49	12,57	10,29	9,05	8,01	1,25	10,48	10,49	10,58	— 4,60	— 7,09
Juli	8,63	8,64	9,59	12,00	13,07	13,32	10,47	9,26	9,34	0,75	10,65	10,80	10,92	— 4,49	— 7,46
Aug.	8,73	8,92	9,34	12,00	12,88	13,32	10,94	9,45	10,44	0,92	11,09	11,33	11,60	— 4,78	— 7,35
Sept.	9,39	9,21	8,91	13,00	12,86	13,38	11,43	10,18	10,99	1,42	11,65	12,24	12,70	— 5,22	— 6,90
Okt.	9,28	9,47	11,32	14,00	12,59	13,38	13,77	11,47	11,47	1,83	13,61	14,36	14,60	— 6,30	— 6,13
Nov.	11,18	11,03	10,06	14,30	13,28	15,33	13,18	11,87	11,95	3,25	13,26	14,33	15,03	— 6,04	— 7,04
Dez.	15,90	13,80	10,58	14,35	15,23	15,90	13,78	12,07	12,17	4,42	13,95	14,47	14,61	— 5,38	— 7,45
1980 Jan.	11,18	11,16	11,74	14,40	15,08	15,79	13,82	12,04	11,99	4,83	13,99	14,39	14,42	— 5,89	— 8,44
Febr.	10,99	11,30	9,66	15,00	16,07	16,14	14,13	12,81	12,17	4,75	14,29	14,90	15,38	— 6,39	— 9,00
März	9,50	10,88	12,59	17,50	16,07	16,18	17,19	15,53	12,96	5,85	16,69	18,05	18,77	— 9,29	— 8,99
April	10,47	10,11	14,83	16,75	16,49	16,16	17,61	14,00	12,40	5,67	17,31	17,77	17,76	— 8,03	— 7,86
Mai	11,14	10,48	13,47	15,50	16,23	16,09	10,98	9,15	12,61	5,08	10,00	10,73	11,17	— 1,51	— 7,26
Juni	10,97	10,11	11,96	13,75	15,15	15,80	9,47	7,00	12,43	4,75	9,36	9,41	9,48	— 0,10	— 7,24
Juli	10,31	9,78	11,84	12,75	15,50	14,55	9,03	8,13	12,04	4,75	9,07	9,23	9,42	— 0,33	— 6,64
Aug.	10,09	9,67	9,80	12,35	15,41	14,86	9,61	9,26	11,32	4,75	9,60	10,16	10,83	— 2,45	— 7,94
Sept.	9,86	10,10	9,51	12,35	15,24	14,40	10,87	10,32	11,37	5,00	10,82	11,48	12,14	— 3,45	— 7,06
Okt.	9,34	9,29	9,50	12,10	15,24	14,29	12,81	11,58	11,22	4,92	13,05	13,52	13,62	— 4,90	— 7,06
Nov.	9,05	9,21	10,04	12,75	14,22	13,95	15,85	13,89	10,74	4,75	15,74	16,29	16,62	— 7,15	— 6,59
Dez.	8,60	9,41	9,73	12,75	13,02	13,07	18,90	15,66	10,88	5,58	19,95	20,79	19,55	— 9,34	— 4,53
1981 Jan. p)	8,97	8,77	10,20	12,41	13,06	12,82	19,08	14,93	10,74	5,00	19,58	19,43	18,10	— 8,70	— 4,85
Febr. p)	...	...	...	...	13,37	12,09	15,99	14,91	10,92	...	16,72	17,17	17,30	— 6,09	— 1,99
Woche endend p)															
1981 Jan. 30.	9,05	8,75	9,09	12,10	13,35	12,61	18,12	15,20	10,75	5,00	18,34	18,81	18,15	— 8,51	— 4,64
Febr. 6.	9,15	8,75	11,83	12,25	13,25	12,42	17,19	14,66	10,74	5,00	17,53	17,58	17,24	— 7,28	— 3,17
13.	9,10	8,75	8,30	12,50	13,03	12,29	16,51	15,40	10,79	5,50	17,28	17,53	17,59	— 7,06	— 2,82
20.	9,00	8,80	8,35	12,75	13,60	12,06	15,81	15,46	10,68	6,00	17,05	17,56	17,75	— 6,84	— 2,33
27.	...	...	...	13,00	13,61	11,59	14,96	14,10	11,43	6,50	15,04	16,02	16,64	— 3,19	+ 0,35

1 Soweit nicht anders vermerkt. — 2 Sätze am Kompensationsmarkt, gewogen mit den ausgeliehenen Beträgen. — 3 Für Monats- und Wochenangaben jeweils letzter Satz. — 4 Durchschnitt aus den in der Financial Times täglich notierten niedrigsten und höchsten Sätzen für day-to-day money. — 5 Monate: Durchschnitt aus den bei den wöchentlichen Schatzwechsellauktionen

(New York: montags, London: freitags) erzielten Emissionssätzen; Wochen: Durchschnitt aus den am Ausgabetag erzielten Emissionssätzen. — 6 Wochen-durchschnitt: jeweils Donnerstag bis Mittwoch. — 7 Eröffnungs-Sätze. — 8 Monate: Durchschnitt aus den an 3 Stichtagen (10., 20. und Ultimo) — bis Juli 1979 an 4 Stichtagen (7., 15., 23. und Ultimo) — gemeldeten Sätzen; Wochen: Stand am jeweiligen letzten bank-

wöchentlichen Stichtag im Berichtszeitraum. — 9 Drei-monatsdepots bei Großbanken in Zürich. — 10 Die Sätze basieren auf Angaben vom Frankfurter und Luxemburger Bankplatz. — 11 Sätze für Kontrakte mit dreimonatiger Laufzeit. — p Zum Teil vorläufige Zahlen.

1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren

Mio DM

Zeit	Festverzinsliche Wertpapiere														
	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 2 + 10 bzw. 11 + 15)	Absatz									Erwerb				
		inländische Rentenwerte 1)									Inländer				
		zusammen	Bankschuldverschreibungen			Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand 2)	ausländische Rentenwerte 3)	zusammen 4)	Kreditinstitute 5)	Nichtbanken 6)	Offenmarktoperationen der Bundesbank 5)	Ausländer 7)
zusammen	Pfandbriefe		Kommunalobligationen	zusammen	zusammen										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
1972	29 753	34 067	26 074	7 990	12 899	1 312	3 868	788	7 206	-4 314	22 024	x) 7 061	15 322	- 359	7 729
1973	24 779	25 010	21 432	3 478	4 196	1 585	12 172	- 545	4 120	- 231	18 283	x) 3 525	14 786	- 28	x) 6 496
1974	25 757	25 082	19 616	4 218	8 637	612	6 150	- 370	5 837	675	27 706	x) 14 549	12 713	444	-1 949
1975	49 361	47 977	34 974	5 230	23 648	2 166	3 928	- 166	13 171	1 384	52 805	x) 27 183	18 132	7 490	-3 443
1976	49 213	47 859	31 731	3 773	21 123	2 012	4 819	- 545	16 676	1 354	46 085	x) 20 492	32 127	-6 534	3 129
1977	54 328	49 777	28 937	6 828	16 134	1 309	4 664	- 418	21 256	4 551	53 640	x) 32 278	22 088	- 726	687
1978	43 385	39 832	29 437	7 582	15 734	1 879	4 242	-1 024	11 420	3 553	43 260	x) 21 446	18 289	3 525	124
1979	44 972	41 246	36 350	3 179	15 196	1 734	16 243	-1 116	6 011	3 726	40 936	x) 3 740	39 301	-2 105	4 036
1980	52 556	45 218	41 546	6 131	24 758	1 952	8 706	-1 263	4 934	7 338	52 261	x) 17 316	33 188	1 757	294
1979 Okt.	3 674	3 375	2 494	175	624	173	1 523	- 38	919	299	3 313	- 19	3 508	- 176	361
1979 Nov.	7 747	5 805	6 750	1 122	2 207	67	3 354	- 72	- 873	1 942	7 484	3 102	4 719	- 337	262
1979 Dez.	249	112	- 718	- 177	-1 456	162	753	- 382	1 211	137	-1 058	x) -124	- 417	- 517	1 307
1980 Jan.	7 609	5 302	4 361	299	2 291	408	1 363	- 356	1 296	2 307	7 233	x) 2 094	5 309	- 170	375
1980 Febr.	2 625	2 384	1 884	24	681	10	1 169	- 48	549	241	2 953	x) -1 108	4 139	- 78	- 328
1980 März	5 132	4 739	6 349	873	3 717	442	1 317	- 77	-1 533	393	5 385	x) 1 026	4 416	- 57	- 253
1980 April	11 626	11 049	6 838	79	3 263	1 126	2 369	- 69	4 280	577	11 464	x) 1 556	9 956	- 48	162
1980 Mai	4 634	4 522	2 942	26	1 860	344	712	- 31	1 611	112	4 275	x) 1 135	3 273	- 133	360
1980 Juni	5 528	4 943	2 619	585	1 493	94	447	- 67	2 391	585	5 220	x) 1 785	3 537	- 102	308
1980 Juli	2 508	1 953	3 796	839	2 215	160	583	- 35	-1 809	555	2 421	x) 2 208	343	- 130	87
1980 Aug.	1 716	1 746	797	86	945	-	121	- 158	1 107	- 30	1 515	950	605	- 40	202
1980 Sept.	- 70	- 612	2 760	1 105	1 542	- 83	197	- 56	-3 316	542	230	825	- 970	375	- 300
1980 Okt.	6 208	5 181	2 970	943	2 235	- 72	- 136	- 31	2 242	1 027	6 256	3 848	1 935	473	- 48
1980 Nov.	3 836	2 892	4 827	902	2 679	133	1 113	- 85	-1 850	944	3 950	x) 1 952	775	1 223	- 114
1980 Dez.	1 203	1 119	1 403	370	1 837	- 255	- 549	- 250	- 34	84	1 359	x) 1 045	- 130	444	- 156
1981 Jan. p)	11 296	10 923	7 277	399	3 309	535	3 033	- 35	3 682	373	11 427	x) 1 598	9 607	222	- 131

Zeit	Aktien						Nachrichtlich: Saldo der Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland (- = Kapalexport) (+ = Kapitalimport)			
	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 17 + 18 bzw. 19 + 22)	Absatz		Erwerb			Ausländer 12)	insgesamt 23)	Rentenwerte (Spalte 15 minus Spalte 10) 24)	Dividendenwerte (Spalte 22 minus Spalte 18) 25)
		inländische Aktien 8)	ausländische Dividendenwerte 9)	Inländer						
				zusammen 10)	Kreditinstitute 5) 11)	Nichtbanken 6)				
16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	
1972	5 898	4 129	x) 1 769	2 489	162	2 327	x) 3 408	+13 683	+12 043	+ 1 640
1973	5 549	3 581	1 968	4 854	257	4 597	x) 695	+ 5 454	+ 6 727	- 1 273
1974	6 218	3 525	2 693	4 631	- 347	4 978	x) 1 586	- 3 730	- 2 624	- 1 106
1975	9 445	6 011	3 435	7 415	184	7 231	x) 2 030	- 6 233	- 4 828	- 1 405
1976	7 596	6 080	x) 1 515	5 779	1 333	4 446	x) 1 818	+ 2 077	+ 1 774	+ 302
1977	7 910	4 368	3 542	6 109	678	5 431	x) 1 800	- 5 605	- 3 863	- 1 741
1978	9 492	5 550	3 942	6 657	115	6 542	x) 2 835	- 4 536	- 3 428	- 1 107
1979	9 001	5 513	x) 3 488	7 611	- 5	7 616	x) 1 391	- 1 788	+ 310	- 2 098
1980	10 472	6 948	3 525	9 437	- 262	9 699	x) 1 035	- 9 532	- 7 043	- 2 489
1979 Okt.	949	399	550	818	69	749	131	- 357	+ 62	- 419
1979 Nov.	1 477	815	662	1 174	- 66	1 240	303	- 2 038	- 1 679	- 359
1979 Dez.	1 609	640	969	1 697	- 99	1 796	- 89	+ 113	+ 1 170	- 1 057
1980 Jan.	2 135	1 765	370	1 987	63	1 924	149	- 2 153	- 1 931	- 222
1980 Febr.	1 825	711	1 114	1 654	- 256	1 910	171	- 1 512	- 569	- 943
1980 März	383	281	102	425	23	402	- 42	- 790	- 646	- 144
1980 April	838	495	343	860	82	778	- 22	- 781	- 415	- 365
1980 Mai	493	390	103	482	224	258	11	+ 156	+ 247	- 92
1980 Juni	681	489	192	657	- 96	753	x) 24	- 446	- 277	- 168
1980 Juli	767	555	212	606	154	452	161	- 519	- 468	- 51
1980 Aug.	494	479	15	305	31	274	x) 189	+ 406	+ 231	+ 174
1980 Sept.	456	460	- 4	394	24	370	62	- 776	- 842	+ 66
1980 Okt.	693	365	328	809	59	750	x) - 116	- 1 518	- 1 075	- 444
1980 Nov.	608	152	456	329	- 50	379	279	- 1 235	- 1 058	- 177
1980 Dez.	1 098	806	292	928	- 520	1 448	169	- 362	- 240	- 122
1981 Jan. p)	1 162	284	878	1 142	- 287	1 429	20	- 1 362	- 504	- 858

1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Veränderungen der Eigenbestände der Emittenten. - 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespost, jedoch ohne von der Lastenausgleichsbank für den Lastenausgleichsfonds begebene Schuldverschreibungen. - 3 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) ausländischer Rentenwerte durch Inländer; Transaktionswerte. - 4 In- und ausländische Rentenwerte. - 5 Buchwerte. - 6 Als Rest errechnet; enthält auch den

Erwerb in- und ausländischer Wertpapiere durch inländische Investmentfonds. - 7 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) inländischer Rentenwerte durch Ausländer; Transaktionswerte. - 8 Kurswerte. - 9 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) ausländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Inländer; Transaktionswerte. - 10 In- und ausländische

dividendenwerte. - 11 Ohne Aktien mit Konsortialbindung. - 12 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) inländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Ausländer; Transaktionswerte. - x Statistisch bereinigt. - p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## 2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren \*) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen 6)	Anleihen der öffentlichen Hand 7)	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 8)
		zusammen	Pfandbriefe 2)	Kommunalobligationen 3)	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten 4)	Sonstige Bankschuldverschreibungen 5)			
<b>Brutto-Absatz 9) insgesamt</b>									
1979	106 493	86 527	10 727	39 778	5 553	30 469	20	19 945	11 591
1980	137 453	109 550	13 836	51 553	6 997	37 168	19	27 884	14 945
1980 Jan.	11 474	9 300	986	4 460	576	3 278	—	2 174	3 715
Febr.	8 773	7 044	541	3 135	305	3 064	—	1 728	520
März	12 719	11 746	1 301	5 979	839	3 626	—	973	380
April	18 156	12 973	914	5 993	1 698	4 368	—	5 183	1 340
Mai	10 569	6 980	625	3 514	650	2 192	—	3 588	935
Juni	10 662	7 189	948	3 476	367	2 398	—	3 474	960
Juli	11 759	9 552	1 939	4 470	497	2 646	—	2 208	2 245
Aug.	8 120	5 829	744	2 903	155	2 027	—	2 291	750
Sept.	6 743	6 524	1 398	2 926	286	1 915	—	220	1 050
Okt.	12 498	9 067	1 918	4 175	528	2 447	—	3 431	1 200
Nov.	11 155	9 580	1 113	4 353	643	3 471	—	1 575	1 025
Dez.	14 825	13 766	1 409	6 169	453	5 736	19	1 039	825
1981 Jan.	17 595	11 964	1 304	5 455	722	4 483	—	5 631	10
darunter Schuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren									
1979	74 641	56 229	10 102	33 349	3 166	9 614	20	18 393	·
1980	86 253	62 305	10 802	39 929	3 719	7 855	19	23 931	·
1980 Jan.	7 568	5 394	837	3 888	55	614	—	2 174	·
Febr.	5 571	3 843	439	2 721	149	534	—	1 728	·
März	8 070	7 097	1 127	4 862	502	607	—	973	·
April	11 994	6 811	634	4 614	840	723	—	5 183	·
Mai	6 524	4 212	406	2 984	361	461	—	2 312	·
Juni	8 239	4 766	730	3 029	183	824	—	3 474	·
Juli	8 339	6 227	1 397	3 852	261	716	—	2 113	·
Aug.	5 154	3 663	661	2 399	94	509	—	1 491	·
Sept.	4 316	4 096	1 188	2 376	209	323	—	220	·
Okt.	8 093	5 606	1 523	3 210	346	527	—	2 487	·
Nov.	5 226	4 489	805	2 842	405	437	—	737	·
Dez.	7 159	6 101	1 055	3 152	314	1 580	19	1 039	·
1981 Jan.	11 258	5 627	948	3 796	286	598	—	5 631	·
<b>Netto-Absatz 10) insgesamt</b>									
1979	42 134	37 956	3 587	15 927	1 918	16 529	-1 116	5 294	6 953
1980	44 997	41 323	5 937	24 641	1 838	8 903	-1 263	4 938	9 067
1980 Jan.	6 752	5 772	526	2 660	431	2 156	-356	1 335	3 319
Febr.	3 226	2 248	69	1 026	61	1 091	-48	1 026	-199
März	5 931	7 295	965	4 379	482	1 468	-77	-1 287	27
April	9 914	6 795	64	3 236	1 065	2 429	-69	3 188	854
Mai	4 768	3 485	237	2 117	327	804	-31	1 314	479
Juni	4 224	2 110	300	1 364	61	385	-67	2 182	261
Juli	1 410	3 593	932	2 081	134	445	-35	-2 148	1 974
Aug.	1 458	379	17	750	-431	43	-158	1 237	-88
Sept.	-336	2 607	1 129	1 330	-64	212	-56	-2 886	820
Okt.	4 459	2 304	831	1 875	-81	-321	-31	2 186	767
Nov.	3 393	4 936	902	2 796	150	1 088	-85	-1 459	697
Dez.	-202	-201	-35	1 027	-297	-897	-250	250	156
1981 Jan.	11 060	7 346	191	3 492	556	3 108	-35	3 749	-342
darunter Schuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren									
1979	30 310	21 893	3 178	16 032	672	2 009	-1 116	9 531	·
1980	30 435	25 365	3 522	19 785	722	1 336	-1 263	6 335	·
1980 Jan.	4 516	3 486	410	2 917	-91	250	-356	1 385	·
Febr.	1 711	733	-5	1 030	-55	-238	-48	1 026	·
März	4 435	4 832	794	3 577	275	186	-77	-320	·
April	6 252	3 133	-150	2 492	705	86	-69	3 188	·
Mai	2 775	2 242	58	1 956	194	34	-31	564	·
Juni	3 869	1 554	107	1 298	-14	163	-67	2 382	·
Juli	2 062	2 920	511	2 064	13	332	-35	-822	·
Aug.	1 196	867	-55	1 017	-235	141	-158	488	·
Sept.	21	2 364	995	1 278	16	75	-56	-2 286	·
Okt.	3 399	2 088	524	1 457	-104	212	-31	1 342	·
Nov.	1 206	2 303	596	1 588	184	-66	-85	-1 012	·
Dez.	-1 007	-1 157	-263	-889	-166	161	-250	400	·
1981 Jan.	6 080	2 367	-90	1 917	199	340	-35	3 749	·

\* Ohne Wertpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparwertpapiere. — 1 Ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Einschl. Schiffspfandbriefe. — 3 Einschl. Kommunalschatzanweisungen, Landesbodenbriefe, Bodenkulturschuldverschreibungen, kommunalverbürgte Anleihen für Schiffbaufinanzierung und Schuldverschreibungen mit anderer Bezeichnung, wenn sie nach § 8, Abs. 2 des Gesetzes über die Pfandbriefe und verwandten Schuldverschreibungen öffentlich-rechtlicher Kreditanstalten i.d.F. vom 8. Mai 1963 ausgegeben sind. — 4 Hierunter werden Inhaberschuldverschreibungen aller Art der nachstehenden Kreditinstitute erfaßt: AKA-Ausfuhrkredit-Gesellschaft mbH., Bayerische Landesanstalt für Aufbaufinanzierung, Deutsche Genossenschaftsbank,

Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank, Industriekreditbank AG — Deutsche Industriebank, Kreditanstalt für Wiederaufbau, Landwirtschaftliche Rentenbank und Lastenausgleichsbank sowie die Bau-sparkassen. — 5 Diese Position enthält hauptsächlich Schuldverschreibungen von Girozentralen, deren Verkaufserlös vorwiegend zur Kreditgewährung an die gewerbliche Wirtschaft bestimmt ist. Außerdem sind hier „ungedekte“ Schuldverschreibungen von Hypothekenbanken, von Kreditinstituten begebene Inhaberschuldverschreibungen (einschl. Wandelschuldverschreibungen) und ab September 1977 auch börsenfähige Sparschuldverschreibungen erfaßt. — 6 Einschl. Wandelschuldverschreibungen industrieller Emittenten. — 7 Einschl. Bundesbahn und Bun-

despost, jedoch ohne von der Lastenausgleichsbank für den Lastenausgleichsfonds begebene Schuldverschreibungen. — 8 Unter deutscher Konsortialführung begeben. — 9 Unter Bruttoabsatz ist nur der Erstabsatz neu aufgelegter Wertpapiere zu verstehen, nicht der Wiederverkauf zurück-erworbener Stücke. Wertpapierverkäufe, bei denen dem Käufer aus drucktechnischen oder sonstigen Gründen keine effektiven Stücke ausgehändigt wurden, sind in den Zahlen enthalten. — 10 Bruttoabsatz minus Tilgung; negatives Vorzeichen bedeutet Überhang der Tilgung über den im Berichtszeitraum neu abgesetzten Betrag. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

# VI. Kapitalmarkt

## 3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren \*) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)
		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen			
<b>Tilgung 3) Insgesamt</b>									
1979	64 359	48 570	7 139	23 852	3 635	13 941	1 136	14 652	4 638
1980	92 457	68 227	7 896	26 910	5 159	28 264	1 283	22 944	5 878
1980 Jan.	4 723	3 528	460	1 801	146	1 122	356	839	396
Febr.	5 547	4 797	472	2 108	244	1 973	48	702	719
März	6 788	4 451	336	1 600	358	2 158	77	2 259	353
April	8 243	6 178	850	2 757	633	1 939	69	1 995	486
Mai	5 800	3 495	387	1 397	323	1 387	31	2 274	456
Juni	6 438	5 079	648	2 112	306	2 013	67	1 292	699
Juli	10 349	5 958	1 007	2 388	362	2 200	35	4 356	271
Aug.	6 662	5 450	727	2 153	586	1 984	158	1 053	838
Sept.	7 079	3 917	269	1 595	350	1 703	56	3 106	230
Okt.	8 040	6 763	1 086	2 300	609	2 768	31	1 245	433
Nov.	7 762	4 643	210	1 557	492	2 384	85	3 034	328
Dez.	15 026	13 968	1 444	5 142	750	6 633	270	789	669
1981 Jan.	6 535	4 618	1 113	1 963	167	1 375	35	1 882	352
<b>darunter Schuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren</b>									
1979	44 333	34 334	6 922	17 317	2 494	7 600	1 136	8 860	.
1980	55 820	36 939	7 282	20 142	2 996	6 520	1 283	17 595	.
1980 Jan.	3 053	1 908	427	971	146	364	356	789	.
Febr.	3 861	3 110	444	1 690	204	772	48	702	.
März	3 635	2 265	333	1 284	228	421	77	1 292	.
April	5 742	3 678	785	2 122	135	636	69	1 995	.
Mai	3 749	1 970	349	1 028	166	427	31	1 748	.
Juni	4 370	3 212	623	1 731	196	662	67	1 092	.
Juli	6 277	3 307	886	1 789	248	384	35	2 935	.
Aug.	3 958	2 796	716	1 382	330	366	158	1 003	.
Sept.	4 295	1 732	193	1 098	193	249	56	2 506	.
Okt.	4 694	3 518	999	1 753	449	316	31	1 145	.
Nov.	4 020	2 186	209	1 254	221	502	85	1 749	.
Dez.	8 166	7 257	1 318	4 040	480	1 419	270	639	.
1981 Jan.	5 178	3 261	1 038	1 879	87	257	35	1 882	.

\* Ohne Wertpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere. Die in Tabelle VI, 2 (Anmerkungen 2 bis 7) zu den einzelnen Wertpapierarten gegebenen Erläuterungen gelten

ebenso für die Tabellen VI, 3 und 4. — 1 Ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Unter deutscher Konsortialführung begeben. — 3 Einschl. der Veränderung der Treuhänderbestände. Negatives Vor-

zeichen (—) bedeutet, daß die Abnahme der Treuhänderbestände die Tilgungen übertraf. — Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## 4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren \*) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Jahres- bzw. Monatsende	Insgesamt 1)	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)
		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen			
1976	365 224	271 766	78 934	130 484	19 671	42 677	8 383	85 075	42 592
1977	3) 416 894	3) 302 662	86 168	147 135	21 017	48 343	7 966	106 266	52 886
1978	461 515	334 067	94 360	163 442	23 468	52 798	6 942	120 505	63 168
1979	503 648	372 024	97 945	179 368	25 385	69 325	5 826	125 798	70 120
1980	548 645	413 346	103 885	204 011	27 223	78 227	4 562	130 737	79 188
1980 März	519 556	387 339	99 506	187 433	26 359	74 040	5 345	126 873	73 267
Juni	538 462	399 728	100 108	194 151	27 812	77 658	5 177	133 557	74 861
Sept.	540 995	406 307	102 186	198 313	27 451	78 358	4 928	129 760	77 567
Dez.	548 645	413 346	103 885	204 011	27 223	78 227	4 562	130 737	79 188
1981 Jan.	559 705	420 693	104 076	207 503	27 779	81 335	4 526	134 466	78 847
<b>Aufgliederung nach Restlaufzeit 4) Stand vom 31. Januar 1981</b>									
<b>Gesamtfällige Anleihen</b>									
Laufzeit in Jahren: bis einschl. 4 über 4 bis unter 10 10 und darüber	268 033	199 333	28 459	87 836	17 001	66 036	144	68 556	.
	200 754	142 340	30 847	88 873	8 411	14 209	222	58 192	.
	7 468	4 022	1 169	2 544	80	229	12	3 434	.
<b>Nicht-gesamtfällige Anleihen</b>									
bis einschl. 4 über 4 bis unter 10 10 " " 20 20 und darüber	23 943	16 313	7 346	7 100	1 147	720	3 495	4 135	.
	30 290	29 467	16 951	11 766	644	106	654	169	.
	27 366	27 366	17 738	9 099	495	34	—	—	.
	1 851	1 851	1 566	286	—	—	—	—	.

\* Ohne Wertpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere; einschl. der zeitweilig im Bestand der Emittenten befindlichen Schuldverschreibungen. — 1 Ohne dem Treuhänder zur zeitweiligen Verwahrung übergebene Stücke und ohne Bank-

Namenschuldverschreibungen. — 2 Unter deutscher Konsortialführung begeben. — 3 Ab September 1977 einschl. börsenfähiger Sparschuldverschreibungen; ihr Umlauf belief sich Ende August 1977 auf 1 198 Mio DM. — 4 Gerechnet vom Berichtsmonat bis

zur Endfälligkeit bei gesamtfälligen Anleihen, bis zur mittleren Fälligkeit des restlichen Umlaufbetrages bei nicht-gesamtfälligen Anleihen. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## 5. Veränderung des Aktienumlaufs

Mio DM Nominalwert

Zeit	Gesamtumlauf am Ende des Berichtszeitraums	Nettozugang bzw. Nettoabgang im Berichtszeitraum	Zugang im Berichtszeitraum							Abgang im Berichtszeitraum				
			Bar-einzahlung 1)	Umtausch von Wandschuldverschreibungen	Ausgabe von Kapitalberichtigungsaktien 2)	Einbringung von Forderungen	Einbringung von Aktien, Kuxen, GmbH-Anteilen u. ä.	Einbringung von sonstigen Sachwerten	Ver-schmel-zung und Ver-mögens-über-tragung	Umwand-lung aus einer anderen Rechts-form	Um-stellung von RM-Kapital	Kapital-herab-setzung und Auf-lösung	Ver-schmel-zung und Ver-mögens-über-tragung	Umwand-lung in eine andere Rechts-form
1971	59 711	+ 4 108	2 737	34	1 062	63	124	162	233	603	0	115	567	233
1972	63 774	+ 4 064	2 372	14	406	265	144	188	1 109	968	22	243	1 047	130
1973	66 599	+ 2 823	1 943	47	636	123	82	67	529	67	0	93	342	233
1974	70 207	+ 3 611	2 238	33	931	143	80	253	157	295	—	199	195	128
1975	75 559	+ 5 352	3 524	6	631	116	818	255	0	527	0	231	43	249
1976	78 255	+ 2 696	2 662	5	470	1	42	40	58	114	—	480	66	152
1977	82 350	+ 4 095	2 587	11	608	198	134	767	34	542	—	444	150	192
1978	85 013	+ 2 663	2 580	66	442	1	41	112	52	147	0	346	257	175
1979	87 634	+ 2 621	2 490	53	492	2	7	0	101	196	2	335	223	164
1980	91 134	+ 3 500	3 677	25	653	329	33	86	16	121	—	1 102	41	297
1980 Jan.	87 655	+ 21	652	—	—	—	—	—	—	2	—	626	—	7
Febr.	87 865	+ 210	335	25	3	—	—	—	—	8	—	—	—	161
März	87 961	+ 96	129	0	—	—	22	—	—	2	—	50	—	7
April	88 208	+ 247	287	—	13	—	—	—	—	—	—	50	3	0
Mai	88 312	+ 104	296	—	44	—	—	—	—	—	—	235	—	1
Juni	88 686	+ 374	282	—	109	—	5	—	1	—	—	3	7	13
Juli	89 128	+ 442	259	—	176	6	—	—	—	24	—	20	2	1
Aug.	89 596	+ 468	360	—	75	1	1	55	—	13	—	5	8	24
Sept.	89 907	+ 311	239	—	28	15	—	3	15	40	—	14	10	5
Okt.	90 213	+ 306	234	—	19	85	3	—	—	30	—	5	—	60
Nov.	90 358	+ 145	100	—	36	2	2	25	—	0	—	19	—	1
Dez.	91 134	+ 776	504	—	150	220	0	3	—	2	—	75	11	17
1981 Jan.	91 345	+ 211	97	—	7	—	3	—	—	121	—	0	10	7

1 Einschl. der Ausgabe von Aktien aus Gesellschaftsgewinn. — 2 Ausgegeben auf Grund des Gesetzes über die Kapitalerhöhung aus Gesell-

schaftsmitteln und über die Gewinn- und Verlustrechnung vom 23. Dezember 1959 bzw. des Aktiengesetzes vom 6. September 1965 §§ 207—220.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## 6. Renditen inländischer Wertpapiere

Zeit	Tarifbesteuerte festverzinsliche Wertpapiere 1)												Aktionen 3)	
	Im Berichtsmonat erstmalig abgesetzte Wertpapiere (Emissionsrenditen)					Im Umlauf befindliche Wertpapiere (Umlaufrenditen)								
	Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	darunter:				Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	darunter:				Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)	einschl. Steuergutschrift 4)	ohne	
		Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand		Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand				
1971	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,2	8,3	8,2	8,0	8,0	8,0	3,98		
1972	8,0	8,0	8,0	7,9	7,9	8,2	8,4	8,3	8,1	7,9	7,0	3,08		
1973	9,3	9,2	9,2	—	9,3	9,5	9,6	9,5	9,8	9,3	7,7	3,72		
1974	10,2	10,3	10,3	—	10,2	10,6	10,7	10,6	11,1	10,4	11,0	4,36		
1975	8,6	8,7	8,6	—	8,6	8,7	9,0	8,8	9,1	8,5	9,6	3,52		
1976	7,9	8,0	7,9	7,5	7,8	8,0	8,2	8,1	8,2	7,8	8,4	3,62		
1977	6,3	6,4	6,3	7,0	6,5	6,4	6,6	6,5	6,8	6,2	6,9	4,06	3,69	
1978	6,0	6,1	6,1	6,2	6,1	6,1	6,4	6,3	6,6	5,7	6,1	4,69	3,00	
1979	7,5	7,5	7,5	—	7,6	7,6	7,7	7,7	7,7	7,4	7,2	5,44	3,48	
1980	8,5	8,4	8,5	—	8,5	8,6	8,7	8,7	8,9	8,5	9,0	6,01	3,84	
1980 Jan.	7,9	7,9	7,9	—	8,0	8,1	8,2	8,2	8,3	8,1	8,0	5,46	3,50	
Febr.	8,2	8,0	8,3	—	8,1	8,5	8,6	8,5	8,5	8,5	8,8	5,35	3,42	
März	9,1	8,7	9,1	—	9,2	9,5	9,6	9,6	9,6	9,4	10,2	5,85	3,75	
April	9,5	9,0	9,4	—	9,6	9,6	9,6	9,6	10,0	9,4	9,9	5,92	3,79	
Mai	8,7	8,8	8,8	—	8,8	8,8	8,9	8,9	9,4	8,7	8,8	5,98	3,83	
Juni	8,2	8,0	8,2	—	8,1	8,3	8,3	8,3	8,9	8,2	8,4	5,86	3,75	
Juli	8,0	8,0	8,0	—	7,9	8,0	8,1	8,1	8,4	7,9	8,3	5,68	3,63	
Aug.	7,8	7,8	7,9	—	7,8	7,9	8,0	8,0	8,1	7,8	8,2	5,78	3,70	
Sept.	8,1	8,1	8,1	—	8,0	8,3	8,3	8,3	8,4	8,1	8,7	5,81	3,72	
Okt.	8,4	8,4	8,4	—	8,4	8,5	8,6	8,6	8,8	8,3	9,1	5,92	3,79	
Nov.	8,8	8,8	8,8	—	8,8	9,0	9,1	9,1	9,3	8,7	9,7	5,87	3,76	
Dez.	9,0	8,8	9,1	—	8,9	9,1	9,2	9,2	9,5	8,9	9,7	6,01	3,84	
1981 Jan.	9,0	9,0	9,1	—	9,0	9,2	9,2	9,2	9,5	9,1	9,6	6,12	3,92	
Febr.	...	...	...	...	...	9,9	10,0	10,0	10,0	9,9	10,4	...	...	

1 In der Renditenstatistik sind grundsätzlich nur tarifbesteuerte festverzinsliche Inhaberschuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren enthalten. Solche Renditenwerte wurden von Januar 1971 bis Dezember 1976 nur insoweit in die Berechnung der Durchschnittsrenditen einbezogen, als ihre (längste) Restlaufzeit mehr als 4 Jahre betrug; ab Januar 1977 erstreckt sich die Berechnung auf Papiere mit einer mittleren Restlaufzeit von mehr als 3 Jahren.

Außer Betracht bleiben Wandschuldverschreibungen, ab Januar 1973 auch Bankschuldverschreibungen mit unplanmäßiger Tilgung. Den Renditen liegt bei Tilgungsanleihen die mittlere Restlaufzeit, ab Januar 1973 die rechnerische Restlaufzeit zugrunde. Die Gruppenrenditen für die Wertpapierarten sind gewogen mit den Umlaufbeträgen bzw. den Absatzbeträgen (bei Emissionsrenditen) der in die Berechnung einbezogenen Schuldverschreibungen. Die Monatszahlen der

Umlaufrenditen werden aus den Renditen an den vier Bankwochenstichtagen eines Monats (einschließlich der Ultimorenditen des Vormonats) errechnet. Die Jahreszahlen sind ungewogene Mittel der Monatszahlen. — 2 Soweit an deutschen Börsen notiert. — 3 Dividendenrendite; Stand am Jahres- bzw. Monatsende. Quelle: Statistisches Bundesamt. — 4 Auf Grund des Körperschaftsteuerreformgesetzes vom 31. August 1976.

**7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen \*)**

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)							
					Insgesamt	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	Namensschuldverreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen	Wertpapiere 3)	Beteiligungen	Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	Ausgleichsforderungen 4)
<b>Alle erfaßten Versicherungsunternehmen</b>												
1977 Juni	488	194 948	1 552	3 343	190 053	32 555	73 512	50 768	3 820	2 922	22 919	3 557
1977 Sept.	495	199 666	1 419	2 693	195 554	32 811	76 217	52 662	3 966	2 918	23 433	3 547
1977 Dez.	494	204 367	1 647	2 170	200 550	32 973	78 220	55 014	4 024	2 855	23 960	3 504
1978 März	519	212 339	1 664	3 085	207 590	33 104	82 492	57 901	4 165	2 467	23 974	3 487
1978 Juni	526	218 237	1 595	3 183	213 459	33 251	85 638	59 895	4 249	2 544	24 441	3 441
1978 Sept.	523	222 389	1 330	2 902	218 157	33 283	89 557	60 265	4 359	2 524	24 762	3 407
1978 Dez.	525	228 209	1 984	2 480	223 745	33 902	92 454	61 763	4 376	2 597	25 228	3 425
1979 März	552	237 103	1 618	4 216	231 269	34 373	98 036	63 187	4 478	2 627	25 125	3 443
1979 Juni	559	242 544	1 589	4 021	236 934	34 933	101 330	64 523	4 449	2 644	25 521	3 534
1979 Sept.	560	248 022	1 347	3 832	242 843	35 908	104 421	65 413	4 867	2 701	25 948	3 585
1979 Dez.	559	253 937	1 906	3 069	248 962	37 226	107 997	65 510	5 324	2 828	26 366	3 711
1980 März	570	263 313	1 627	4 296	257 390	38 424	111 873	68 550	5 484	2 957	26 355	3 747
1980 Juni	580	270 209	1 740	4 220	264 249	39 893	114 041	71 066	5 535	3 124	26 872	3 718
1980 Sept. p)	583	276 425	1 458	3 477	271 490	41 590	116 626	73 272	5 625	3 263	27 420	3 694
<b>Lebensversicherungsunternehmen</b>												
1977 Juni	105	116 787	677	382	115 728	26 917	47 388	21 897	838	2 549	14 492	1 647
1977 Sept.	105	120 151	615	331	119 205	27 150	49 276	22 959	882	2 505	14 794	1 639
1977 Dez.	104	123 692	709	530	122 453	27 321	50 981	24 035	971	2 423	15 103	1 619
1978 März	104	127 731	708	315	126 708	27 474	53 536	25 447	1 067	2 429	15 140	1 615
1978 Juni	104	131 512	736	293	130 483	27 591	55 643	26 571	1 103	2 504	15 484	1 587
1978 Sept.	102	134 498	665	384	133 449	27 604	58 348	26 648	1 116	2 488	15 669	1 576
1978 Dez.	104	139 318	959	509	137 850	28 219	60 926	27 397	1 137	2 562	16 015	1 594
1979 März	104	143 922	690	447	142 785	28 655	64 644	28 201	1 171	2 593	15 891	1 630
1979 Juni	104	148 016	640	366	146 990	29 241	67 069	29 002	1 221	2 610	16 162	1 685
1979 Sept.	104	152 242	520	522	151 200	30 119	69 243	29 786	1 267	2 666	16 422	1 697
1979 Dez.	104	156 537	829	796	154 912	31 268	71 821	29 352	1 297	2 794	16 603	1 777
1980 März	104	161 106	687	529	159 890	32 336	73 964	30 973	1 300	2 921	16 587	1 809
1980 Juni	104	165 647	701	493	164 453	33 641	75 163	32 516	1 310	3 086	16 931	1 806
1980 Sept. p)	104	170 513	546	477	169 490	35 115	77 091	33 636	1 370	3 224	17 251	1 803
<b>Pensionskassen und Sterbekassen</b>												
1977 Juni	86	23 014	132	361	22 521	4 291	7 366	6 797	23	331	2 474	1 239
1977 Sept.	90	23 637	105	374	23 158	4 312	7 565	7 130	23	372	2 522	1 234
1977 Dez.	90	24 621	147	525	23 949	4 313	7 856	7 582	23	393	2 566	1 216
1978 März	89	24 746	102	328	24 316	4 289	8 355	7 861	23	—	2 576	1 212
1978 Juni	92	25 535	140	353	25 042	4 315	8 735	8 181	16	—	2 595	1 200
1978 Sept.	92	25 993	117	343	25 533	4 326	9 086	8 295	15	—	2 636	1 175
1978 Dez.	92	27 048	143	567	26 338	4 311	9 451	8 701	15	—	2 693	1 167
1979 März	95	27 423	111	333	26 979	4 327	9 862	8 931	15	—	2 688	1 156
1979 Juni	95	27 781	129	353	27 299	4 265	10 073	9 090	15	—	2 706	1 150
1979 Sept.	95	28 315	112	399	27 804	4 305	10 356	9 260	15	—	2 733	1 135
1979 Dez.	95	29 423	164	540	28 719	4 364	10 813	9 612	15	—	2 784	1 131
1980 März	96	29 859	116	415	29 328	4 423	11 092	9 909	15	—	2 769	1 120
1980 Juni	96	30 657	173	508	29 976	4 508	11 304	10 240	16	—	2 795	1 113
1980 Sept. p)	96	31 212	111	486	30 615	4 637	11 513	10 514	16	—	2 838	1 097
<b>Krankenversicherungsunternehmen</b>												
1977 Juni	45	9 366	89	167	9 110	230	4 159	3 580	63	—	915	163
1977 Sept.	45	9 596	81	140	9 375	231	4 382	3 571	62	—	967	162
1977 Dez.	45	9 914	121	118	9 675	229	4 442	3 779	67	—	997	161
1978 März	44	10 431	48	152	10 231	233	4 705	4 016	102	—	1 016	159
1978 Juni	43	10 770	30	154	10 586	231	4 846	4 209	102	—	1 041	157
1978 Sept.	43	11 005	34	158	10 813	231	5 007	4 240	104	—	1 072	159
1978 Dez.	43	11 307	141	101	11 065	234	5 050	4 417	118	—	1 089	157
1979 März	43	11 639	6	170	11 475	238	5 395	4 448	131	—	1 107	156
1979 Juni	44	11 958	70	169	11 719	244	5 520	4 523	131	—	1 144	157
1979 Sept.	44	12 196	73	205	11 918	264	5 658	4 495	152	—	1 192	157
1979 Dez.	44	12 609	135	164	12 310	305	6 029	4 389	163	—	1 250	174
1980 März	44	12 807	34	94	12 679	335	6 302	4 437	176	—	1 251	178
1980 Juni	43	13 262	91	197	12 974	379	6 460	4 505	177	—	1 277	176
1980 Sept. p)	44	13 570	117	155	13 298	408	6 527	4 713	177	—	1 295	178
<b>Schaden-, Unfall- und Transportversicherungsunternehmen 5)</b>												
1977 Juni	222	34 827	557	2 318	31 952	1 051	9 904	14 504	1 952	42	4 092	407
1977 Sept.	225	35 035	531	1 740	32 764	1 052	10 152	14 867	2 050	41	4 191	411
1977 Dez.	225	34 548	538	886	33 124	1 047	10 008	15 285	2 022	39	4 316	407
1978 März	252	37 593	706	2 201	34 686	1 046	10 755	16 172	2 033	38	4 243	399
1978 Juni	258	38 232	553	2 269	35 410	1 048	11 166	16 331	2 111	40	4 318	396
1978 Sept.	257	38 315	429	1 917	35 969	1 057	11 576	16 337	2 192	36	4 373	398
1978 Dez.	257	37 672	587	1 205	35 880	1 074	11 408	16 399	2 170	35	4 385	409
1979 März	279	40 952	734	3 129	37 089	1 090	12 251	16 742	2 225	34	4 348	399
1979 Juni	285	41 368	646	2 893	37 829	1 107	12 703	17 008	2 169	34	4 373	435
1979 Sept.	286	41 762	558	2 500	38 704	1 144	13 146	16 957	2 487	35	4 444	491
1979 Dez.	285	41 167	664	1 365	39 138	1 185	13 360	16 808	2 699	34	4 529	523
1980 März	295	45 058	684	2 960	41 414	1 227	14 409	17 996	2 684	36	4 526	536
1980 Juni	306	45 938	664	2 760	42 514	1 287	14 963	18 391	2 714	38	4 599	522
1980 Sept. p)	308	45 876	555	2 131	43 190	1 351	15 045	18 774	2 740	39	4 720	521

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)								
					insgesamt	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuld- und Darlehen	Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen	Wertpapiere 3)	Beteiligungen	Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	Ausgleichs-forderungen 4)	
<b>Rückversicherungsunternehmen</b>													
1977 Juni	30	10 954	97	115	10 742	66	4 695	3 990	944	—	946	101	
Sept.	30	11 247	87	108	11 052	66	4 842	4 135	949	—	959	101	
Dez.	30	11 592	132	111	11 349	63	4 933	4 333	941	—	978	101	
1978 März	30	11 838	100	89	11 649	62	5 141	4 405	940	—	999	102	
Juni	29	12 188	136	114	11 938	66	5 248	4 603	917	—	1 003	101	
Sept.	29	12 578	85	100	12 393	65	5 540	4 745	932	—	1 012	99	
Dez.	29	12 864	154	98	12 612	64	5 619	4 849	936	—	1 046	98	
1979 März	31	13 167	89	137	12 941	63	5 884	4 865	936	—	1 091	102	
Juni	31	13 421	104	220	13 097	76	5 965	4 900	913	—	1 136	107	
Sept.	31	13 507	84	206	13 217	76	6 018	4 915	946	—	1 157	105	
Dez.	31	14 201	114	204	13 883	104	5 974	5 349	1 150	—	1 200	106	
1980 März	31	14 483	106	298	14 079	103	6 106	5 235	1 309	—	1 222	104	
Juni	31	14 705	111	262	14 332	78	6 151	5 414	1 318	—	1 270	101	
Sept. p)	31	15 254	129	228	14 897	79	6 450	5 635	1 322	—	1 316	95	

\* Quelle: Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen. — 1 Kassenbestand, Bundesbank- und Postscheckguthaben sowie Salden auf laufenden Konten bei Kreditinstituten. — 2 Mit Laufzeiten

oder Kündigungsfrist von 1 Monat und darüber. — 3 Ohne Schuldbuchforderungen; vgl. Anm. 4. — 4 Einschl. sonstiger Schuldbuchforderungen, die

früher unter „Wertpapiere“ erfaßt waren. — 5 Ab 1. Vj. 1978 werden Transportversicherungsunternehmen erfaßt. — p Vorläufig.

## 8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften

Zeit	Insgesamt 1)	Mittelaufkommen bei den deutschen Publikumsfonds				Netto-Erwerb ausländischer Investmentanteile durch Inländer	Nachrichtlich: Mittelaufkommen bei den deutschen Spezialfonds
		zusammen 1)	Aktienfonds 2)	Rentenfonds	Offene Immobilienfonds		
1969	5 509	3 376	1 658	1 720	—	2 136	528
1970	1 526	1 508	992	395	120	18	241
1971	1 513	1 779	834	447	497	— 266	254
1972	4 043	4 361	3) 1 423	1 810	1 129	3) — 321	573
1973	1 839	1 846	1 056	624	166	— 7	592
1974	— 89	— 132	277	— 360	— 52	— 44	799
1975	1 690	1 650	975	511	163	— 41	1 407
1976	4 475	4 512	1 489	2 783	242	— 36	1 333
1977	7 616	7 635	1 080	6 263	292	— 17	2 105
1978	6 283	6 294	613	5 170	511	— 10	2 284
1979	2 225	2 264	— 163	2 236	191	— 40	2 189
1980	— 1 271	— 1 200	— 902	— 493	195	— 70	2 230
1979 Febr.	503	511	118	362	31	— 8	146
März	230	229	38	168	23	1	122
April	122	122	12	77	33	0	129
Mai	— 21	— 18	— 19	— 3	4	— 3	113
Juni	87	90	— 30	112	9	— 3	128
Juli	110	118	— 74	161	31	— 8	162
Aug.	461	464	— 16	472	7	— 3	112
Sept.	25	27	— 82	105	4	— 2	112
Okt.	50	56	— 88	142	2	— 6	118
Nov.	182	187	— 23	218	— 7	— 5	289
Dez.	68	71	— 55	124	1	— 3	323
1980 Jan.	— 96	— 91	— 90	— 23	22	— 5	324
Febr.	— 48	— 43	— 55	3	9	— 5	199
März	— 463	— 454	— 140	— 310	— 4	— 9	177
April	— 149	— 146	— 76	— 62	— 8	— 3	158
Mai	— 121	— 119	— 88	— 27	— 4	— 2	118
Juni	— 123	— 124	— 92	— 47	15	1	155
Juli	— 121	— 118	— 116	— 41	39	— 3	288
Aug.	245	248	13	211	24	— 3	92
Sept.	— 140	— 137	— 85	— 84	32	— 3	72
Okt.	— 113	— 108	— 97	— 35	24	— 5	137
Nov.	— 9	— 8	— 11	— 10	13	— 1	245
Dez.	— 133	— 100	— 65	— 68	33	— 33	265
1981 Jan.	— 71	— 71	— 49	— 56	34	0	201

1 Bis einschl. Dezember 1969 ohne Immobilienfonds. — 2 Einschl. gemischter Fonds, die neben Aktien auch Rentenwerte in ihrem Vermögen

halten. — 3 Im April 1972 wurden für 104 Mio DM ausländische Investmentanteile in Anteile deutscher Publikumsfonds umgetauscht.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

# VII. Öffentliche Finanzen

## 1. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften und des Lastenausgleichsfonds

Mio DM

Zeit	Insgesamt	Zentrale Haushalte					Gemeinden		Saldo nicht verrechneter Steueranteile 1)
		zusammen	Bund	Länder	Lastenausgleichsfonds	Europäische Gemeinschaften	zusammen	Stadtstaaten	
1975	242 068	208 747	120 012	81 560	1 241	5 933	33 273	3 192	+ 49
1976	268 076	230 170	131 784	90 579	1 320	6 488	37 749	3 525	+ 156
1977	299 444	257 335	144 943	103 192	1 343	7 857	42 199	3 793	— 90
1978	319 101	275 394	155 183	110 485	888	8 838	43 692	3 826	+ 15
1979	342 824	297 839	167 414	120 015	264	10 144	45 125	3 930	— 140
1980	...	313 711	177 543	125 474	75	10 619	...	...	...
1979 1. Vj.	79 522	66 889	36 881	27 393	207	2 408	9 367	1 044	+ 3 266
2. "	79 334	68 313	38 462	27 389	22	2 440	11 250	916	— 229
3. "	88 612	76 719	43 105	31 180	18	2 417	11 291	1 089	+ 603
4. "	95 355	85 917	48 967	34 053	18	2 880	13 217	881	— 3 779
1980 1. Vj.	86 033	71 499	39 989	28 921	64	2 526	10 519	1 071	+ 4 015
2. "	85 615	73 517	41 810	29 198	3	2 505	12 154	941	— 56
3. "	91 865	78 999	43 918	32 123	2	2 956	12 151	979	+ 714
4. "	...	89 696	51 825	35 231	6	2 633	...	...	...
1979 Dez.	.	42 205	23 813	17 280	8	1 104	.	.	.
1980 Jan.	.	20 750	11 404	8 535	23	787	.	.	.
Febr.	.	21 554	12 522	8 052	21	958	.	.	.
März	.	29 195	16 062	12 333	20	760	.	.	.
April	.	20 624	12 040	7 746	1	838	.	.	.
Mai	.	20 927	11 962	8 126	3	836	.	.	.
Juni	.	31 966	17 808	13 326	0	832	.	.	.
Juli	.	24 178	13 645	9 522	— 0	1 011	.	.	.
Aug.	.	22 919	12 637	9 200	2	1 080	.	.	.
Sept.	.	31 902	17 635	13 401	0	865	.	.	.
Okt.	.	22 278	12 812	8 577	3	886	.	.	.
Nov.	.	23 251	13 328	9 014	3	907	.	.	.
Dez.	.	44 166	25 685	17 641	1	839	.	.	.
1981 Jan. p)	.	21 669	11 531	9 178	— 0	961	.	.	.

1 Differenz zwischen dem in der betreffenden Periode bei den Länderkassen eingegangenen Gemeinde-

anteil an der Einkommensteuer (siehe Tab. VII, 2) und den im gleichen Zeitraum tatsächlich an die

Gemeinden weitergeleiteten Beträgen. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## 2. Aufgliederung nach Steuerarten

Mio DM

Zeit	Insgesamt 1)	Gemeinschaftliche Steuern											Nachrichtlich: Gemeindeanteil an den Einkommensteuern	
		Einkommensteuern 2)					Umsatzsteuern 3) (einschl. EG-Anteil)				Reine Bundessteuern 5)	Reine Ländersteuern 5)		EG-Anteil Zölle
		zusammen	Lohnsteuer	Veranlagte Einkommensteuer	Körperschaftsteuer	Kapitalertragsteuer	zusammen	Mehrwertsteuer	Einfuhrumsatzsteuer	Gewerbesteuerumlage 4)				
1975	221 393	111 491	71 191	28 001	10 054	2 246	54 082	35 722	18 361	6 888	33 611	12 143	3 177	13 887
1976	244 456	125 622	80 609	30 860	11 840	2 313	58 459	36 559	21 900	7 319	35 646	13 788	3 620	15 606
1977	273 671	146 492	90 773	35 508	16 830	3 381	62 684	39 357	23 327	8 741	37 131	14 983	3 641	17 679
1978	292 627	152 629	92 013	37 426	19 824	3 366	73 266	46 635	26 631	8 760	39 342	15 039	3 590	18 122
1979	316 421	161 340	97 067	37 551	22 912	3 809	84 206	50 996	33 210	9 597	40 656	16 604	4 018	18 847
1980	335 889	173 852	111 559	36 796	21 322	4 175	93 448	52 850	40 597	6 464	41 529	16 072	4 524	22 253
1979 1. Vj.	71 049	37 527	21 360	9 831	5 623	714	20 347	13 299	7 048	284	7 902	4 058	930	4 367
2. "	72 429	35 848	20 768	8 792	5 415	872	19 449	11 462	7 987	2 198	9 823	4 115	998	4 138
3. "	81 527	41 595	25 018	9 453	5 531	1 593	21 881	13 262	8 619	2 382	10 189	4 493	987	4 826
4. "	91 415	46 370	29 921	9 475	6 344	630	22 529	12 973	9 556	4 733	12 742	3 938	1 103	5 515
1980 1. Vj.	76 420	39 800	23 763	9 471	5 627	939	23 983	14 119	9 864	— 49	7 932	3 744	1 012	4 985
2. "	78 491	39 582	24 801	8 382	5 425	973	22 235	11 790	10 445	1 635	10 091	3 852	1 096	4 978
3. "	84 742	45 181	29 218	9 077	5 123	1 762	22 096	12 305	9 791	1 692	10 254	4 378	1 141	5 744
4. "	96 236	49 289	33 776	9 866	5 147	500	25 135	14 636	10 498	3 186	13 252	4 099	1 276	6 546
1979 Dez.	45 334	28 372	14 075	8 334	5 723	240	8 034	4 805	3 228	2 341	5 355	881	351	3 137
1980 Jan.	22 292	11 517	9 250	1 183	659	424	7 913	5 095	2 818	— 171	1 637	1 073	323	1 565
Febr.	22 722	8 077	7 460	464	10	144	8 994	5 385	3 609	100	3 539	1 635	376	1 188
März	31 407	20 206	7 053	7 824	4 958	370	7 076	3 640	3 436	21	2 755	1 036	313	2 232
April	21 822	8 773	7 536	449	461	328	7 264	3 658	3 606	1 187	3 224	1 004	370	1 198
Mai	22 109	8 511	7 767	133	370	242	7 563	4 113	3 450	440	3 445	1 785	364	1 185
Juni	34 561	22 298	9 498	7 801	4 595	404	7 408	4 020	3 388	8	3 422	1 064	362	2 595
Juli	25 791	11 858	10 317	433	115	993	7 575	4 128	3 447	1 264	3 397	1 306	392	1 613
Aug.	24 378	10 555	9 514	222	216	604	7 669	4 255	3 414	420	3 404	1 950	378	1 460
Sept.	34 573	22 768	9 387	8 422	4 793	166	6 852	3 922	2 930	8	3 453	1 122	370	2 671
Okt.	23 745	10 195	9 219	578	232	167	7 441	4 009	3 432	1 211	3 315	1 190	392	1 470
Nov.	24 639	9 595	8 978	295	185	138	8 869	5 281	3 588	391	3 541	1 834	409	1 391
Dez.	47 852	29 499	15 580	8 993	4 731	196	8 824	5 346	3 478	1 584	6 396	1 075	474	3 686
1981 Jan. p)	23 308	11 983	9 956	967	625	434	9 171	5 953	3 218	— 76	885	1 063	282	1 638

1 Im Gegensatz zur Summe in Tab. VII, 1 sind hier die Einnahmen aus Lastenausgleichsabgaben, aus der Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital (abzüglich der Umlage), aus der Lohnsummensteuer, aus den Grundsteuern und aus sonstigen Gemeindesteuern sowie der Saldo nicht verrechneter Steueranteile nicht ent-

halten. — 2 Ab 1970 wird das Aufkommen aus Lohn- und veranlagter Einkommensteuer im Verhältnis 43 : 43 : 14, ab 1980 im Verhältnis 42,5 : 42,5 : 15 auf Bund, Länder und Gemeinden, das Aufkommen aus Körperschaft- und Kapitalertragsteuer im Verhältnis 50 : 50 auf Bund und Länder verteilt. — 3 1975:

Bund = 68,25 %, Länder = 31,75 %, 1976 und 1977: Bund = 69 %, Länder = 31 %, 1978 bis 1981: Bund = 67,5 %, Länder = 32,5 %; von den genannten Bundesanteilen geht seit 1975 der EG-Anteil ab. — 4 Bund und Länder je 50 %. — 5 Aufgliederung s. Tab. VII, 3. — p Vorläufig.



## 3. Einzelne Steuern des Bundes, der Länder und der Gemeinden

Mio DM														
Zeit	Reine Bundessteuern						Reine Ländersteuern				Gemeindesteuern			
	Ergän- zungs- abgabe	Mineral- ölsteuer	Tabak- steuer	Brannt- wein- abgaben	Kapital- verkehrs- steuern 1)	sonstige Bundes- steuern 2)	Bier- steuer	Ver- mögen- steuer	Kraft- fahr- zeug- steuer	übrige Länder- steuern	Ge- werbe- steuer (EuK)	Lohn- summen- steuer	Grund- steuern	sonstige Ge- meinde- steuern 3)
1975	695	17 121	8 886	3 122	1 743	2 043	1 275	3 339	5 303	2 227	17 898	2 998	4 150	1 276
1976	762	18 121	9 379	3 367	1 850	2 168	1 317	3 917	5 630	2 925	20 113	3 221	4 800	1 485
1977	241	19 184	9 803	3 743	1 980	2 179	1 287	4 995	5 929	2 771	23 028	3 454	5 291	1 397
1978	120	20 462	10 459	3 919	2 123	2 258	1 258	4 525	6 282	2 975	24 003	3 326	5 480	1 538
1979	64	21 140	10 701	4 012	2 278	2 460	1 252	4 482	7 576	3 293	25 060	3 324	5 705	1 648
1980	39	21 351	11 288	3 885	2 490	2 477	1 262	4 664	6 585	3 560	...	...	...	...
1979 1. Vj.	21	3 273	2 059	1 193	738	618	278	1 177	1 750	853	5 950	909	1 284	409
2. "	16	5 064	2 612	1 001	524	606	321	1 066	1 944	783	6 460	752	1 460	409
3. "	13	5 511	2 637	894	541	594	335	1 102	2 237	818	6 531	842	1 655	421
4. "	14	7 292	3 393	925	476	643	317	1 137	1 644	839	6 120	822	1 305	409
1980 1. Vj.	10	3 497	1 819	1 137	829	638	287	1 170	1 328	959	6 831	828	1 386	454
2. "	8	5 209	2 716	994	553	609	316	1 157	1 528	851	6 531	842	1 448	438
3. "	11	5 374	2 845	850	581	594	342	1 121	2 097	817	6 672	13	1 707	422
4. "	9	7 270	3 909	904	526	635	318	1 216	1 632	933	...	...	...	...
1979 Nov.	5	1 805	1 100	309	178	204	114	918	541	285	.	.	.	.
Dez.	5	3 283	1 341	342	143	241	92	128	403	259	.	.	.	.
1980 Jan.	10	467	361	373	180	245	116	139	515	304	.	.	.	.
Febr.	3	1 641	887	412	427	175	80	865	363	327	.	.	.	.
März	3	1 389	571	352	223	218	91	165	451	328	.	.	.	.
April	1	1 586	899	356	195	187	98	104	508	294	.	.	.	.
Mai	4	1 800	934	311	187	209	104	944	458	279	.	.	.	.
Juni	3	1 824	883	327	172	213	114	109	562	278	.	.	.	.
Juli	4	1 795	946	290	183	179	122	69	831	283	.	.	.	.
Aug.	3	1 731	935	277	241	217	108	943	624	275	.	.	.	.
Sept.	3	1 849	964	282	157	198	112	109	642	259	.	.	.	.
Okt.	3	1 753	935	306	169	149	123	91	657	320	.	.	.	.
Nov.	3	1 876	996	238	185	242	92	970	470	302	.	.	.	.
Dez.	3	3 640	1 978	360	172	244	103	156	505	311	.	.	.	.
1981 Jan. p)	3	94	19	376	185	209	115	78	547	323	.	.	.	.

1 Kapitalverkehrssteuern (Börsenumsatzsteuer, Gesellschaftsteuer), Versicherungssteuer und Wechsel-

steuer. — 2 Übrige Verbrauchsteuern einschließlich des dem Bund verbleibenden Anteils an den Zoll-

einnahmen (1980: 79 Mio DM). — 3 Ab 1974 einschl. steuerähnlicher Einnahmen. — p) Vorläufig.

## 4. Sondereinlagen des Bundes und der Länder bei der Deutschen Bundesbank

Mio DM														
Art der Einlagen	Stand Ende									1977				
	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	Febr.	März	April	Mal	Juni	
1. Obligatorische Konjunkturausgleichsrücklagen aus den Jahren 1969 und 1970	436	2 936	2 936	2 936	2 936	2 922	1 668	—	—	—	—	—	—	—
Bund	—	1 500	1 500	1 500	1 500	1 500	1 477	—	—	—	—	—	—	—
Länder	436	1 436	1 436	1 436	1 436	1 422	191	—	—	—	—	—	—	—
2. Freiwillige Konjunkturausgleichsrücklagen aus dem Jahre 1971	—	—	1 195	1 000	1 000	1 000	1 000	1	—	—	—	—	—	—
Bund	—	—	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1	—	—	—	—	—	—
Länder	—	—	195	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3. Stabilitätzuschlag	—	—	—	—	934	3 462	543	92	142	90	64	48	—	—
Bund	—	—	—	—	389	1 545	543	92	142	90	64	48	—	—
Länder 1)	—	—	—	—	546	1 917	—	—	—	—	—	—	—	—
4. Investitionsteuer	—	—	—	—	235	868	244	117	—	—	—	—	—	—
Bund	—	—	—	—	147	632	244	117	—	—	—	—	—	—
Länder	—	—	—	—	88	237	—	—	—	—	—	—	—	—
5. Stilllegung von Steuereinnahmen 1973	—	—	—	—	690	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bund	—	—	—	—	610	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Länder	—	—	—	—	80	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Stabilitätsanleihe des Bundes	—	3) 256	—	—	2 500	2 500	—	—	—	—	—	—	—	—
7. Konjunkturzuschlag zu den Einkommensteuern	—	2 189	5 879	251	170	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8. Sondereinlagen, insgesamt	436	5 381	10 010	4 188	8 466	10 753	3 455	210	142	90	64	48	—	—
Bund	—	1 756	2 500	2 500	6 146	7 177	3 264	210	142	90	64	48	—	—
Länder 1)	436	1 436	1 631	1 436	2 150	3 576	191	—	—	—	—	—	—	—
Konjunkturzuschlag zu den Einkommensteuern 2)	—	2 189	5 879	251	170	—	—	—	—	—	—	—	—	—

1 Einschl. der den Gemeinden zustehenden Mittel (14% des Aufkommens aus dem Zuschlag zur veranlagten Einkommensteuer und zur Lohnsteuer), die mit auf den Länderkonten verwahrt werden. — 2 Im Gegensatz zu den übrigen Sondereinlagen

handelt es sich bei dem Konjunkturzuschlag um Mittel, die den privaten Haushalten sowie den Unternehmen nur vorübergehend entzogen wurden und ab Mitte Juni 1972 zurückzahlen waren; sie können deshalb weder den Bundes- noch den

Ländereinnahmen zugerechnet werden. — 3 Bildungsanleihe des Bundes. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

# VII. Öffentliche Finanzen

## 5. Verschuldung der öffentlichen Haushalte \*)

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Buch-kredite der Bundes-bank	Unver-zins-lliche Schatz-anweisungen	Steuer-gut-scheine	Kassen-obliga-tionen	Bundes-obliga-tionen 1)	Bundes-schatz-briefe	Anlei-hen 1)	Direkt-auslei-hungen der Kredit-institute 2)	Darlehen von Nichtbanken		Altschulden			
										Sozial-ver-siche-rungen 3)	son-stige 2)	Ab-lösungs- und Ent-schäd-igungs-schuld 1)	Aus-gleichs-forde-rungen	Dek-kungs-forde-rungen	son-stige 1) 4)
<b>Öffentliche Haushalte insgesamt</b>															
1975 Dez.	256 389	361	12 246	31	6 401	—	9 802	30 878	150 139	18 426	7 638	524	18 199	1 065	680
1976 Dez.	296 650	1 795	8 409	11	11 194	—	14 474	37 627	180 832	12 953	9 581	463	17 966	688	557
1977 Dez.	328 484	905	8 554	0	20 005	—	21 956	41 542	195 219	10 342	10 925	397	17 710	440	490
1978 Dez.	370 811	156	8 570	—	25 266	—	24 734	45 179	227 075	10 144	11 118	338	17 446	251	536
1979 Juni	393 376	—	7 309	—	22 782	—	26 113	48 227	246 338	10 165	14 180	273	17 330	145	514
Sept.	400 260	—	7 095	—	22 566	—	26 919	52 432	251 623	9 961	11 477	272	17 274	145	496
Dez.	413 935	309	8 122	—	21 277	592	26 625	54 197	262 087	10 125	12 517	269	17 174	145	495
1980 März	425 237	982	8 190	—	20 260	1 449	26 314	54 337	269 778	10 419	15 439	269	17 136	145	518
Juni	442 231	95	6 558	—	21 010	5 836	25 487	57 879	280 311	10 510	17 213	216	17 032	69	16
Sept.	448 717	1 054	6 328	—	19 834	7 341	24 614	55 823	287 298	10 501	18 627	215	16 999	69	15
Dez. 1a)	469 132	2 437	5 963	—	18 499	8 641	24 080	54 871	305 983	10 584	20 885	214	16 890	69	15
<b>Bund</b>															
1975 Dez.	108 502	—	11 553	—	5 585	—	9 802	18 160	38 206	9 336	3 390	524	11 306	—	639
1976 Dez.	128 449	1 651	7 908	—	10 174	—	14 474	23 283	49 319	4 230	5 162	463	11 259	—	527
1977 Dez.	150 150	822	8 504	—	18 897	—	21 956	27 439	52 405	1 916	6 150	397	11 192	—	472
1978 Dez.	177 518	—	8 570	—	24 358	—	24 734	31 054	68 201	2 079	6 528	338	11 122	—	533
1979 Juni	192 998	—	7 309	—	22 352	—	26 113	34 226	79 779	2 094	9 254	273	11 086	—	512
Sept.	196 994	—	7 095	—	22 136	—	26 919	38 636	81 827	1 944	6 617	272	11 055	—	494
Dez.	202 632	—	8 122	—	20 847	592	26 625	40 575	84 236	2 158	7 663	269	11 051	—	493
1980 März 5)	213 702	982	8 190	—	19 830	1 449	26 314	42 248	89 437	2 353	10 953	269	11 015	145	516
Juni	224 808	—	6 558	—	20 610	5 836	25 487	45 944	93 973	2 487	12 604	216	11 011	69	14
Sept.	226 004	1 042	6 328	—	19 534	7 341	24 614	44 316	95 076	2 471	14 007	215	10 990	69	12
Dez.	232 320	1 336	5 963	—	18 199	8 641	24 080	43 234	100 979	2 517	16 099	214	10 976	69	13
<b>Lastenausgleichsfonds</b>															
1975 Dez.	5 179	—	—	—	283	—	—	1 478	1 433	400	521	—	—	1 065	—
1976 Dez.	4 813	—	—	—	283	—	—	1 616	1 314	366	545	—	—	688	—
1977 Dez.	3 771	—	—	—	150	—	—	1 622	938	158	463	—	—	440	—
1978 Dez.	3 129	—	—	—	—	—	—	1 486	787	93	513	—	—	251	—
1979 Juni	3 259	—	—	—	—	—	—	1 734	724	91	565	—	—	145	—
Sept.	2 963	—	—	—	—	—	—	1 727	568	49	473	—	—	145	—
Dez.	2 891	—	—	—	—	—	—	1 717	565	28	437	—	—	145	—
1980 März 5)	(2 844)	—	—	—	(—)	—	—	(1 679)	(558)	(27)	(436)	—	—	(145)	—
Juni	(2 750)	—	—	—	(—)	—	—	(1 686)	(547)	(24)	(424)	—	—	(69)	—
Sept.	(2 589)	—	—	—	(—)	—	—	(1 550)	(527)	(24)	(420)	—	—	(69)	—
Dez.	(2 550)	—	—	—	(—)	—	—	(1 526)	(521)	(18)	(417)	—	—	(69)	—
<b>ERP-Sondervermögen</b>															
1975 Dez.	1 297	—	—	—	—	—	—	—	1 047	—	250	—	—	—	—
1976 Dez.	1 753	—	—	—	—	—	—	—	1 503	—	250	—	—	—	—
1977 Dez.	1 634	—	—	—	—	—	—	—	1 384	—	250	—	—	—	—
1978 Dez.	1 325	—	—	—	—	—	—	—	1 075	—	250	—	—	—	—
1979 Juni	1 636	—	—	—	—	—	—	—	1 386	—	250	—	—	—	—
Sept.	1 811	—	—	—	—	—	—	—	1 561	—	250	—	—	—	—
Dez.	2 106	—	—	—	—	—	—	—	1 858	—	250	—	—	—	—
1980 März	2 245	—	—	—	—	—	—	—	1 995	—	250	—	—	—	—
Juni	2 468	—	—	—	—	—	—	—	2 218	—	250	—	—	—	—
Sept.	2 833	—	—	—	—	—	—	—	2 583	—	250	—	—	—	—
Dez.	3 280	—	—	—	—	—	—	—	3 030	—	250	—	—	—	—
<b>Länder</b>															
1975 Dez.	67 001	361	692	31	533	—	—	10 784	42 271	4 397	1 019	—	6 893	—	40
1976 Dez.	81 805	144	501	11	738	—	—	12 271	56 219	3 951	1 233	—	6 708	—	28
1977 Dez.	89 583	82	50	0	958	—	—	12 067	64 179	3 867	1 845	—	6 518	—	17
1978 Dez.	6)102 139	156	—	—	908	—	—	12 298	76 846	3 815	1 790	—	6 324	—	2
1979 Juni	107 733	—	—	—	430	—	—	11 968	83 255	3 751	2 083	—	6 244	—	2
Sept.	109 942	—	—	—	430	—	—	11 769	85 675	3 698	2 160	—	6 219	—	2
Dez.	115 900	309	—	—	430	—	—	11 618	91 486	3 651	2 280	—	6 123	—	2
1980 März	118 140	—	—	—	430	—	—	11 819	93 739	3 678	2 350	—	6 122	—	2
Juni	122 755	95	—	—	400	—	—	11 695	98 478	3 623	2 442	—	6 021	—	2
Sept.	126 630	12	—	—	300	—	—	11 267	102 949	3 600	2 480	—	6 020	—	2
Dez. p)	137 282	1 101	—	—	300	—	—	11 402	112 284	3 622	2 656	—	5 915	—	2
<b>Gemeinden 7)</b>															
1975 Dez.	74 411	—	—	—	—	—	—	475	67 183	4 294	2 458	—	—	—	1
1976 Dez.	79 830	—	—	—	—	—	—	456	72 578	4 406	2 391	—	—	—	1
1977 Dez.	83 345	—	—	—	—	—	—	414	76 312	4 401	2 217	—	—	—	1
1978 Dez.	86 700	—	—	—	—	—	—	341	80 165	4 157	2 037	—	—	—	0
1979 Juni	87 750	—	—	—	—	—	—	300	81 192	4 230	2 027	—	—	—	0
Sept.	88 550	—	—	—	—	—	—	300	81 992	4 280	1 977	—	—	—	0
Dez.	90 406	—	—	—	—	—	—	287	83 943	4 288	1 888	—	—	—	0
1980 März	91 150	—	—	—	—	—	—	270	84 606	4 388	1 886	—	—	—	0
Juni	92 200	—	—	—	—	—	—	240	85 642	4 400	1 918	—	—	—	0
Sept.	93 250	—	—	—	—	—	—	240	86 690	4 430	1 890	—	—	—	0
Dez. s)	96 250	—	—	—	—	—	—	235	89 690	4 445	1 880	—	—	—	0

\* Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. — 1 Ohne die im Bestand der Emittenten befindlichen Stücke. — 2 Einschl. bei ausländischen Stellen angenommene Darlehen. — 3 Einschl. Schuldbuchforderungen und Schatzbriefe. — 4 Hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden gemäß Londoner Schuldenabkommen. — 5 Der Bund hat die

Schulden des Lastenausgleichsfonds mitübernommen. Diese werden ab 1980 zusammen mit der eigentlichen Bundesschuld beim Bund nachgewiesen und beim Ausgleichsfonds nur noch nachrichtlich angeführt. — 6 Ab 1978 einschl. Nettokreditaufnahme für die Wohnungsbauförderungsanstalt des Landes Nordrhein-Westfalen. — 7 Angaben für andere Termine

als Jahresende geschätzt. Einschl. Verschuldung der kommunalen Zweckverbände und der kommunalen Krankenhäuser. — p Vorläufig. — s Geschätzt. — ts Teilweise geschätzt. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## 6. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung \*)

Position	Stand Ende 1978	Stand Ende 1979	Stand Ende 1980 ts)	Zunahme bzw. Abnahme					
				1979			1980		
				ins- gesamt	davon		ins- gesamt ts)	davon	
					1.-3. Vj.	4. Vj.		1.-3. Vj.	4. Vj. ts)
<b>Kreditnehmer</b>									
Bund	177 518	202 632	10) 232 320	+ 25 114	+ 19 477	+ 5 637	10) + 26 797	+ 20 481	+ 6 316
Lastenausgleichsfonds	3 129	2 891	10) (2 550)	— 238	— 167	— 71	10)(— 341)	(— 302)	(— 39)
ERP-Sondervermögen	1 325	2 106	3 280	+ 781	+ 485	+ 296	+ 1 174	+ 727	+ 447
Länder	9) 102 139	115 900	137 282	+ 13 761	+ 7 803	+ 5 958	+ 21 383	+ 10 730	+ 10 653
Gemeinden 1)	86 700	90 406	96 250	+ 3 706	+ 1 850	+ 1 856	+ 5 844	+ 2 844	+ 3 000
<b>Zusammen</b>	<b>370 811</b>	<b>413 935</b>	<b>469 132</b>	<b>+ 43 124</b>	<b>+ 29 448</b>	<b>+ 13 675</b>	<b>+ 55 198</b>	<b>+ 34 782</b>	<b>+ 20 415</b>
<b>Schuldarten</b>									
Buchkredite der Bundesbank	156	309	2 437	+ 153	— 156	+ 309	+ 2 128	+ 746	+ 1 383
Schatzwechsel 2)	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Unverzinsl. Schatzanweisungen 2)	8 570	8 122	5 963	— 448	— 1 475	+ 1 027	— 2 159	— 1 795	— 365
Steuer Gutscheine	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kassenobligationen	25 266	21 277	18 499	— 3 989	— 2 700	— 1 289	— 2 778	— 1 443	— 1 335
Bundessobligationen 3)	—	592	8 641	+ 592	—	+ 592	+ 8 049	+ 6 748	+ 1 301
Bundesschatzbriefe	24 734	26 625	24 080	+ 1 892	+ 2 185	— 294	— 2 545	— 2 012	— 533
Anleihen 3)	45 179	54 197	54 871	+ 9 018	+ 7 253	+ 1 766	+ 674	+ 1 626	— 952
Direktausleihungen der Kreditinstitute 4)	227 075	262 087	305 983	+ 35 012	+ 24 548	+ 10 464	+ 43 897	+ 25 211	+ 18 685
Darlehen von Sozialversicherungen	10 144	10 125	10 584	— 19	— 183	+ 163	+ 460	+ 377	+ 83
Sonstige Darlehen 4)	11 118	12 517	20 885	+ 1 400	+ 359	+ 1 041	+ 8 367	+ 6 110	+ 2 258
<b>Altschulden</b>									
Ablösungs- und Entschädigungsschuld 3)	338	269	214	— 69	— 66	— 3	— 55	— 54	— 1
Ausgleichsforderungen	17 446	17 174	16 890	— 272	— 172	— 100	— 284	— 175	— 109
Deckungsforderungen 5)	251	145	69	— 106	— 106	— 0	— 76	— 76	—
Sonstige 3) 6)	536	495	15	— 41	— 39	— 1	— 480	— 481	+ 1
<b>Zusammen</b>	<b>370 811</b>	<b>413 935</b>	<b>469 132</b>	<b>+ 43 124</b>	<b>+ 29 448</b>	<b>+ 13 675</b>	<b>+ 55 198</b>	<b>+ 34 782</b>	<b>+ 20 415</b>
<b>Gläubiger</b>									
<b>Banksystem</b>									
Bundesbank	11 181	10 048	13 400	— 1 134	— 743	— 390	+ 3 352	+ 506	+ 2 846
Kreditinstitute	262 700	r) 294 600	316 500	r) + 31 900	r) + 20 700	r) + 11 200	+ 21 900	r) + 12 300	+ 9 600
<b>Inländische Nichtbanken</b>									
Sozialversicherungen 7)	10 200	10 100	10 600	— 100	— 200	+ 100	+ 500	+ 400	+ 100
Sonstige 8)	r) 69 530	r) 79 587	87 132	r) + 10 057	r) + 7 591	r) + 2 465	+ 7 545	r) + 8 476	— 931
<b>Ausland ts)</b>	<b>r) 17 200</b>	<b>r) 19 600</b>	<b>41 500</b>	<b>r) + 2 400</b>	<b>r) + 2 100</b>	<b>r) + 300</b>	<b>+ 21 900</b>	<b>r) + 13 100</b>	<b>+ 8 800</b>
<b>Zusammen</b>	<b>370 811</b>	<b>413 935</b>	<b>469 132</b>	<b>+ 43 124</b>	<b>+ 29 448</b>	<b>+ 13 675</b>	<b>+ 55 198</b>	<b>+ 34 782</b>	<b>+ 20 415</b>

\* Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. — 1 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. Einschl. Verschuldung der kommunalen Zweckverbände und der kommunalen Krankenhäuser. — 2 Ohne aus der Umwandlung von Ausgleichsforderungen stammende Titel (Mobilisierungstitel). — 3 Ohne die im Bestand der Emittenten befindlichen Stücke. — 4 Einschl. bei ausländischen Stellen aufgenommene Darlehen. — 5 Deckungs-

forderungen an den Lastenausgleichsfonds nach dem Altsparengesetz und für die Spareinlagenregelung sowie Schuldbuchforderungen für Lebensversicherungsverträge. — 6 Hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden gemäß Londoner Schuldenabkommen. — 7 Ohne von Zusatzversorgungseinrichtungen erworbene Anleihen der öffentlichen Haushalte. — 8 Als Differenz ermittelt. — 9 Ab 1978 einschl. Nettokreditaufnahme für die

Wohnungsbauförderungsanstalt des Landes Nordrhein-Westfalen. — 10 Der Bund hat die Schulden des Lastenausgleichsfonds mitübernommen. Diese werden ab 1980 zusammen mit der eigentlichen Bundesschuld beim Bund nachgewiesen und beim Ausgleichsfonds nur noch nachrichtlich angeführt. — ts Teilweise geschätzt. — r Berichtigt. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

# VII. Öffentliche Finanzen

## 7. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Buch-kredite der Deut-schen Ver-kehrs-Kredit-Bank	Schatz-wechsel	unver-zinsliche Schatz-anwei-sungen	Kassen-obliga-tionen	Anleihen 1)	Bankkredite		Darlehen von Nichtbanken 2)		Ab-lösungs- und Ent-schädi-gungs-schuld	Verschul-dung bei Gebiets-körper-schaften und ERP-Sonder-ver-mögen 5)	Nach-richtlich: Aus-lands-verschul-dung 6) ts)
							Post-scheck- und Post-spar-kassen-ämter	übrige Banken 2) 3)	Sozial-versiche-rungen 4)	sonstige 3)			
<b>Bundesbahn</b>													
1974 Dez.	23 204	—	—	400	1 345	8 437	310	8 726	513	2 201	58	1 215	1 900
1975 Dez.	26 261	—	—	820	1 145	8 782	435	11 152	507	2 275	48	1 098	1 700
1976 Dez.	29 331	—	—	661	1 095	10 333	510	12 733	452	2 527	40	980	2 300
1977 Dez.	31 932	—	—	410	1 395	12 370	505	13 085	353	2 920	33	862	2 500
1978 Dez.	32 071	—	—	400	995	13 833	500	12 352	372	2 847	28	743	3 000
1979 Sept.	31 787	—	—	400	595	13 828	496	12 597	218	2 994	24	636	3 400
Dez.	31 005	—	—	231	595	13 805	496	12 102	203	2 940	24	610	3 400
1980 März	30 979	—	—	231	595	14 246	496	11 660	201	2 923	24	603	3 100
Juni	31 429	—	—	231	395	14 892	492	11 661	198	2 951	19	589	3 400
Sept.	31 171	7) 150	—	231	395	14 209	492	11 971	201	2 993	19	511	3 500
Dez. p)	32 589	—	—	231	1 033	14 184	491	12 893	206	3 050	19	483	4 200
<b>Bundespost</b>													
1974 Dez.	40 494	—	—	592	2 072	9 464	8 575	16 360	586	2 426	7	414	1 300
1975 Dez.	40 050	—	—	300	997	9 621	10 835	14 708	553	2 639	6	391	700
1976 Dez.	38 562	—	—	8	727	9 466	12 236	12 849	483	2 471	5	317	1 100
1977 Dez.	35 421	—	—	—	50	8 886	12 269	11 461	269	2 201	4	281	800
1978 Dez.	32 392	—	—	—	—	8 491	13 232	8 500	426	1 544	4	196	800
1979 Sept.	30 379	—	—	—	—	7 552	13 844	7 206	340	1 258	3	177	800
Dez.	31 011	—	—	—	—	7 445	15 552	6 423	319	1 100	3	168	1 000
1980 März	32 233	—	—	—	—	8 058	16 063	6 544	314	1 133	3	118	1 100
Juni	32 961	—	—	—	—	7 548	16 063	7 588	323	1 325	2	113	1 200
Sept.	31 929	—	—	—	—	7 216	16 063	6 801	328	1 411	2	107	1 200
Dez. p)	33 859	—	—	—	944	7 790	16 063	6 901	348	1 719	2	93	1 400

1 Einschl. Kapitalaufstockungsanleihen, die vom Bund amortisiert werden. — 2 Bei der Bundesbahn einschl. der Kredite bzw. Darlehen, die durch Hinterlegung von U-Schätzen gesichert wurden. — 3 Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. — 4 Ab Juni 1978 einschl. Darlehen von öffentlichen Zusatzversicherungseinrichtungen. — 5 Bei der Bundesbahn ohne Darlehen des Bundes; die früher gewährten Darlehen sind mit Bilanzverlusten verrechnet bzw. in Eigenkapital umgewandelt worden. — 6 Darlehensverpflichtungen gegenüber ausländischen Stellen sowie Wertpapiere im Besitz von Ausländern. — 7 Buchkredite der Bundesbank. — p Vorläufig. — ts Teilweise geschätzt. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

worden. — 6 Darlehensverpflichtungen gegenüber ausländischen Stellen sowie Wertpapiere im Besitz von Ausländern. — 7 Buchkredite der Bundesbank. — p Vorläufig. — ts Teilweise geschätzt. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

worden. — 6 Darlehensverpflichtungen gegenüber ausländischen Stellen sowie Wertpapiere im Besitz von Ausländern. — 7 Buchkredite der Bundesbank. — p Vorläufig. — ts Teilweise geschätzt. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## 8. Umlauf an kürzerfristigen Schuldtiteln öffentlicher Stellen \*)

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Öffentliche Haushalte							Bundesbahn und Bundespost				Nach-richtlich: Zweckge-bundene Schatz-an-weisungen 2)
		zu-sammen	Schatz-wechsel	unverzinsliche Schatzanweisungen			Steuer-gut-scheine 1)	zu-sammen	Schatz-wechsel	unverzinsliche Schatzanweisungen			
				Bund	zu-sammen	Länder				Bund	Bundes-bahn		
												darunter: Finan-zierungs-schätze	
1963 Dez.	1 541	452	—	401	401	—	—	51	1 089	344	445	300	619
1964 "	1 748	598	—	547	547	—	—	51	1 150	400	450	300	522
1965 "	2 463	1 378	523	805	670	—	135	51	1 084	342	450	292	634
1966 "	4 687	3 693	1 196	2 447	2 272	—	175	51	994	256	450	288	708
1967 "	8 684	7 933	204	7 678	7 475	—	203	51	751	1	450	300	740
1968 "	9 327	8 800	150	8 603	8 317	—	286	47	527	1	226	300	665
1969 "	3 308	2 407	—	2 360	2 360	—	—	47	900	200	400	300	743
1970 "	2 750	1 750	—	1 700	1 700	—	—	50	1 000	300	400	300	492
1971 "	2 324	1 750	—	1 700	1 700	—	—	50	574	—	400	174	420
1972 "	2 176	1 438	—	1 400	1 400	—	—	38	738	100	400	238	355
1973 "	1 764	1 064	—	1 025	1 025	—	—	39	700	300	400	—	125
1974 "	6 329	5 336	—	5 299	5 099	—	200	38	992	—	400	592	125
1975 "	13 396	12 276	—	12 246	11 553	123	692	31	1 120	—	820	300	20
1976 "	9 088	8 420	—	8 409	7 908	972	501	11	668	—	661	8	—
1977 "	8 964	8 554	—	8 554	8 504	1 232	50	0	410	—	410	—	—
1978 "	8 970	8 570	—	8 570	8 570	1 637	—	—	400	—	400	—	—
1979 Nov.	7 826	7 515	—	7 515	7 515	1 433	—	—	311	—	311	—	—
Dez.	8 353	8 122	—	8 122	8 122	2 425	—	—	231	—	231	—	—
1980 Jan.	8 674	8 443	—	8 443	8 443	2 910	—	—	231	—	231	—	—
Febr.	8 628	8 397	—	8 397	8 397	2 974	—	—	231	—	231	—	—
März	8 421	8 190	—	8 190	8 190	2 808	—	—	231	—	231	—	—
April	8 355	8 124	—	8 124	8 124	2 790	—	—	231	—	231	—	—
Mai	6 843	6 612	—	6 612	6 612	2 795	—	—	231	—	231	—	—
Juni	6 789	6 558	—	6 558	6 558	2 891	—	—	231	—	231	—	—
Juli	6 497	6 266	—	6 266	6 266	3 121	—	—	231	—	231	—	—
Aug.	6 565	6 334	—	6 334	6 334	3 189	—	—	231	—	231	—	—
Sept.	6 559	6 328	—	6 328	6 328	3 183	—	—	231	—	231	—	—
Okt.	6 499	6 268	—	6 268	6 268	3 123	—	—	231	—	231	—	—
Nov.	6 385	6 154	—	6 154	6 154	3 009	—	—	231	—	231	—	—
Dez.	6 194	5 963	—	5 963	5 963	2 818	—	—	231	—	231	—	—
1981 Jan.	6 159	5 928	—	5 928	5 928	2 820	—	—	231	—	231	—	—

\* Ohne die aus der Umwandlung von Ausgleichs-forderungen entstandenen Geldmarktpapiere, ohne Vorratsstellenwechsel und ohne Warenwechsel der

Bundesbahn. — 1 Land Bayern. — 2 Zur Darlehens-sicherung hinterlegte Schatzanweisungen der Bundesbahn.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

### 9. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts \*)

Zeit	Kasseneingänge	Kassenausgänge 1)	Saldo der Kasseneingänge und -ausgänge	Sondertransaktionen 2)	Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-)	Finanzierung			Saldo der Verrechnungen mit dem Lastenausgleichsfonds 3)	Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-) kumulativ jeweils vom Beginn des Rechnungsjahres
						Zunahme (+), Abnahme (-)		Einnahmen aus Münzgut-schriften		
						der Kassenmittel	der Verschuldung			
Rechnungsjahre										
1950/51			- 681	6 213	- 6 894	+ 178	+ 6 834	362	-	- 6 894
1951/52	16 138	17 107	- 969	1 286	- 2 255	- 198	+ 1 718	234	-	- 2 255
1952/53	20 422	19 886	+ 536	432	+ 104	+ 1 237	+ 821	312	-	+ 104
1953/54	21 958	20 682	+ 1 276	6 936	- 5 660	+ 1 454	+ 7 030	84	-	- 5 660
1954/55	23 532	22 511	+ 1 021	1 499	- 478	+ 1 045	+ 1 488	35	-	- 478
1955/56	26 690	23 712	+ 2 978	324	+ 2 654	+ 2 441	- 250	36	-	+ 2 654
1956/57	28 625	28 241	+ 384	4)	2 653	- 2 269	+ 79	86	+ 11	- 2 269
1957/58	29 836	32 525	- 2 689	-	8	- 2 681	- 3 084	76	-	- 2 681
1958/59	31 534	33 558	- 2 024	-	928	- 2 952	- 2 788	79	+ 60	- 2 952
1959/60	34 981	36 991	- 2 010	-	379	- 2 389	- 143	98	+ 72	- 2 389
1960 (April/Dez.)	30 360	30 703	- 343	-	609	- 952	- 223	70	- 13	- 952
1961	43 652	42 589	+ 1 063	5)	4 456	+ 3 393	+ 78	94	- 7	- 3 393
1962	48 581	49 901	- 1 320	-	150	- 1 470	- 76	104	+ 25	- 1 470
1963	51 537	54 228	- 2 691	-	365	- 3 056	+ 53	151	- 78	- 3 056
1964	56 783	57 449	- 666	-	434	- 1 100	+ 199	163	+ 66	- 1 100
1965	61 272	63 200	- 1 928	-	169	- 2 097	- 246	158	+ 12	- 2 097
1966	64 942	67 259	- 2 317	-	207	- 2 524	+ 204	176	+ 12	- 2 524
1967	66 629	74 865	- 8 236	-	39	- 8 275	- 207	153	- 28	- 8 275
1968	70 709	74 900	- 4 191	-	286	- 3 905	+ 15	179	- 17	- 3 905
1969	82 426	80 922	+ 1 504	-	175	+ 1 678	- 13	161	+ 19	+ 1 678
1970	86 472	87 011	- 539	-	24	- 564	+ 1 742	376	+ 34	- 564
1971	96 111	97 459	- 1 348	-	14	- 1 362	+ 781	745	+ 43	- 1 362
1972	106 284	109 241	- 2 957	6)	687	- 3 644	+ 115	869	- 58	- 3 644
1972 7)	106 284	110 198	- 3 915	6)	687	- 4 601	+ 115	869	- 58	- 4 601
1973	120 938	123 647	- 2 709	-	141	- 2 850	+ 3 739	527	- 5	- 2 850
1974	128 081	138 199	-10 118	-	17	-10 101	+ 956	240	- 34	-10 101
1975	130 139	164 156	-34 017	-	31	-34 048	+ 3 130	800	- 15	-34 048
1976	141 489	171 652	-30 163	-	65	-30 098	- 9 983	68	- 100	-30 098
1977	157 009	179 246	-22 238	-	14	-22 224	- 195	488	+ 161	-22 224
1978	171 165	196 771	-25 606	-	82	-25 688	+ 2 080	368	- 32	-25 688
1979	186 705	212 828	-26 123	-	79	-26 044	- 542	434	+ 46	-26 044
1980 8)	199 498	228 250	-28 752	-	9	-28 771	- 1 446	480	- 38	-28 771
1977 1. Vj.	37 206	39 332	- 2 125	-	19	- 2 144	+ 2 728	91	+ 106	- 2 144
2. "	36 025	40 786	- 4 762	-	9	- 4 753	- 2 003	149	- 116	- 4 753
3. "	38 391	44 925	- 6 534	-	5	- 6 529	- 869	107	+ 149	- 6 529
4. "	45 386	54 203	- 8 817	-	19	- 8 798	- 52	140	+ 21	- 8 798
1978 1. Vj.	40 414	44 739	- 4 325	-	10	- 4 315	+ 5 195	58	+ 28	- 4 315
2. "	39 652	45 689	- 6 037	-	128	- 6 165	+ 2 004	119	- 67	- 6 165
3. "	42 129	46 828	- 4 699	-	11	- 4 688	+ 7 387	94	+ 29	- 4 688
4. "	48 971	59 516	-10 545	-	25	-10 520	- 8 498	98	- 22	-10 520
1979 1. Vj.	43 930	50 369	- 6 439	-	45	- 6 394	+ 1 299	94	- 197	- 6 394
2. "	42 899	49 794	- 6 896	-	17	- 6 878	+ 1 385	163	- 22	- 6 878
3. "	47 660	51 927	- 4 267	-	13	- 4 254	- 458	82	+ 282	- 4 254
4. "	52 216	60 738	- 8 521	-	4	- 8 518	- 2 767	96	- 18	- 8 518
1980 1. Vj. 8)	48 490	58 350	- 9 860	-	22	- 9 882	+ 1 537	82	- 84	- 9 882
2. "	45 937	53 494	- 7 557	-	14	- 7 543	+ 3 612	61	+ 12	- 7 543
3. "	49 806	54 843	- 5 038	-	3	- 5 041	+ 3 773	113	+ 41	- 5 041
4. "	55 265	61 563	- 6 297	-	3	- 6 294	+ 252	224	- 6	- 6 294
1979 Nov.	13 544	21 691	- 8 147	-	-	- 8 147	- 3 698	27	- 4	- 8 147
Dez.	24 493	21 188	+ 3 305	-	6	+ 3 311	+ 1 763	34	- 8	+ 3 311
1980 Jan. 8)	15 012	19 784	- 4 772	-	1	- 4 773	- 1 599	20	- 54	- 4 773
Febr.	14 753	17 634	- 2 882	-	1	- 2 882	- 119	35	- 16	- 2 882
März	18 726	20 932	- 2 207	-	20	- 2 227	+ 180	27	- 15	- 2 227
April	12 990	17 350	- 4 360	-	15	- 4 345	+ 2 113	21	+ 4	- 4 345
Mai	13 423	17 318	- 3 894	-	1	- 3 895	- 1 026	16	+ 2	- 3 895
Juni	19 524	18 827	+ 697	-	0	+ 697	+ 2 525	23	+ 5	+ 697
Juli	15 422	19 675	- 4 253	-	2	- 4 255	- 2 710	39	+ 40	- 4 255
Aug.	15 036	18 481	- 3 445	-	1	- 3 446	- 1 143	24	+ 1	- 3 446
Sept.	19 348	16 687	+ 2 661	-	1	+ 2 660	+ 80	50	- 0	+ 2 660
Okt.	14 898	19 691	- 4 793	-	1	- 4 794	+ 416	75	- 3	- 4 794
Nov.	14 517	19 926	- 5 409	-	0	- 5 409	- 477	44	- 3	- 5 409
Dez.	25 850	21 946	+ 3 905	-	4	+ 3 908	+ 313	105	- 1	+ 3 908
1981 Jan.	14 934	22 759	- 7 825	-	1	- 7 826	- 347	35	+ 2	- 7 826

\* Bei den in dieser Tabelle nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes. Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneingänge bzw. -ausgänge vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden und weil über die Konten des Bundes Transaktionen für die Europäischen Gemeinschaften abgewickelt werden, die nicht im Bundeshaushalt selbst, sondern in Anlagen dazu verbucht werden. — 1 Einschl. der durch Zuteilung von

Schuldbuchforderungen abgegoltenen laufenden Zahlungsverpflichtungen gegenüber den Rentenversicherungen und der Arbeitslosenversicherung (vgl. jedoch Anmerkung 5). — 2 Außer den gesondert angemerkten Transaktionen handelt es sich um Verschuldungszunahmen aus der nachträglichen Zuteilung von Ausgleichsforderungen (namentlich in den Rechnungsjahren 1950/51 und 1951/52) sowie der Neufestsetzung von Vorkriegsschulden und von Schulden, die gegenüber dem Ausland in den ersten Nachkriegsjahren entstanden sind (Londoner Schuldenabkommen von 1953). — 3 Aus der Weiterleitung der Lastenausgleichs-abgaben über das Konto der Bundeshauptkasse. — 4 Darunter 2 599 Mio DM durch Übertragung von Aus-

gleichsforderungen von den Ländern auf den Bund. — 5 Darunter Zuteilung von Schuldbuchforderungen an die Rentenversicherung (2 100 Mio DM) sowie Verpflichtung gegenüber der Bundesbank aus dem Aufwertungsverlust (1 265 Mio DM) und Abnahme der Auslandsschulden wegen Aufwertung (304 Mio DM). — 6 Darunter 667 Mio DM Zuteilung von Schuldbuchforderungen an die Ruhrkohle AG. — 7 Nach Einbeziehung der Offa und der Krankenhausfinanzierung. — 8 Siehe Anmerkung 9 in Tab. 10. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

# VII. Öffentliche Finanzen

## 10. Verschuldung des Bundes \*)

Stand am Monatsende	Mio DM														
	Ins-gesamt	Kredite der Bundesbank		Unverzinsliche Schatzanweisungen 3)		Kassen-obliga-tionen	Bundes-obliga-tionen 4)	Bundes-schatz-briefe	An-leihen 4)	Bank-kredite 5)	Schulden bei Nichtbanken		Altschulden		
		Buch-kredite 1)	Sonder-kredite und For-derun-gen 2)	Zu-sammen	dar-unter: Finan-zie-rungs-schätze						Sozial-ver-siche-rungen 6)	sonstige 5)	Ab-lösungs-und Ent-schädi-gungs-schuld 4)	Aus-gleichs-und Dek-kungs-for-derun-gen 7)	Son-stige 8)
1964 Dez.	31 312	1 081	2 982	547	—	831	—	—	5 383	679	3 543	380	1 020	11 728	3 138
1965 "	33 017	921	2 314	1 193	—	1 017	—	—	6 274	758	4 259	410	1 006	11 802	3 065
1966 "	35 581	667	2 505	3 467	—	1 210	—	—	6 667	676	4 879	535	997	11 808	2 170
1967 "	43 468	2 062	1 578	7 679	—	2 625	—	—	7 284	750	6 102	535	973	11 790	2 091
1968 "	47 192	1 344	783	8 467	—	3 240	—	—	7 911	5 421	4 891	751	926	11 703	1 755
1969 "	45 360	1 790	722	2 360	—	3 163	—	280	8 045	9 853	4 223	1 068	904	11 653	1 302
1970 "	47 323	1 915	387	1 700	—	2 900	—	575	8 665	11 800	4 019	1 680	865	11 605	1 213
1971 "	48 764	1 717	41	1 700	—	2 163	—	1 554	9 189	12 530	4 403	1 958	793	11 551	1 164
1972 "	51 595	320	—	1 400	—	2 272	—	4 191	9 379	12 681	5 177	2 964	771	11 495	944
1972 " 9)	55 299	320	—	1 400	—	2 272	—	4 191	9 379	16 386	5 177	2 964	771	11 495	944
1973 "	61 356	2 721	—	1 025	—	1 685	—	3 001	13 529	18 023	6 429	2 085	711	11 422	725
1974 "	72 138	1 077	—	5 099	—	1 515	—	4 725	15 418	20 807	8 121	2 737	629	11 368	643
1975 "	108 502	—	—	11 553	123	5 585	—	9 802	18 160	38 206	9 336	3 390	524	11 306	639
1976 "	128 449	1 651	—	7 908	972	10 174	—	14 474	23 283	49 319	4 230	5 162	463	11 259	527
1977 "	150 150	822	—	8 504	1 232	18 897	—	21 956	27 439	52 405	1 916	6 150	397	11 242	472
1978 "	177 518	—	—	8 570	1 637	24 358	—	24 734	31 054	68 201	2 079	6 528	338	11 122	533
1979 Aug.	198 483	—	—	7 098	1 265	22 136	—	26 706	38 468	82 115	2 124	8 001	272	11 054	509
1979 Sept.	196 994	—	—	7 095	1 262	22 136	—	26 919	38 636	81 827	1 944	6 617	272	11 055	494
1979 Okt.	199 804	—	—	7 073	1 239	22 136	—	27 038	39 412	83 420	2 051	6 853	270	11 055	496
1979 Nov.	204 222	2 541	—	7 515	1 433	20 897	—	26 714	39 955	85 082	2 149	7 549	270	11 055	496
1979 Dez.	202 632	—	—	8 122	2 425	20 847	592	26 625	40 575	84 236	2 158	7 663	269	11 051	493
1980 Jan. 10)	208 623	—	—	8 443	2 910	20 797	944	26 706	42 837	84 377	2 252	10 344	269	11 162	493
1980 Febr.	211 336	898	—	8 397	2 974	20 797	1 210	26 732	42 431	85 986	2 264	10 697	270	11 160	496
1980 März	213 702	982	—	8 190	2 808	19 830	1 449	26 314	42 248	89 437	2 353	10 953	269	11 160	516
1980 April	220 143	—	—	8 124	2 790	19 830	4 085	25 647	44 403	91 602	2 447	12 130	215	11 160	501
1980 Mai	222 999	—	—	6 612	2 795	20 610	5 170	25 601	44 574	93 760	2 460	12 336	215	11 160	502
1980 Juni	224 806	—	—	6 558	2 891	20 610	5 836	25 487	45 944	93 973	2 487	12 604	216	11 080	14
1980 Juli	226 355	—	—	6 266	3 121	19 384	6 506	24 490	45 679	97 419	2 528	12 809	215	11 047	12
1980 Aug.	228 635	3 206	—	6 334	3 189	20 134	7 283	24 625	45 076	95 206	2 518	12 978	215	11 048	12
1980 Sept.	226 004	1 042	—	6 328	3 183	19 534	7 341	24 614	44 316	95 076	2 471	14 007	215	11 049	12
1980 Okt.	231 136	—	—	6 268	3 123	19 534	8 473	24 569	45 057	98 337	2 522	15 099	215	11 049	13
1980 Nov.	236 021	4 697	—	6 154	3 009	18 349	8 561	24 343	43 607	100 522	2 553	15 959	215	11 049	13
1980 Dez.	232 320	1 336	—	5 963	2 818	18 199	8 641	24 080	43 234	100 979	2 517	16 099	214	11 044	13
1981 Jan.	239 767	1 314	—	5 928	2 820	18 199	10 925	23 854	44 403	104 671	2 545	16 694	214	11 009	12

\* Ohne Verschuldung bei Gebietskörperschaften und Sondervermögen. — 1 Buchkredite gemäß § 20 Abs. 1 Ziff. 1a des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank; auf den dort genannten Kreditplafond des Bundes bei der Bundesbank werden außerdem noch die umlaufenden Schatzwechsel angerechnet. — 2 Aufgliederung vgl. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 27. Jg., Nr. 2, Februar 1975, Tab. 10 b. — 3 In den Jahren 1965 — 1968 einschl. Schatzwechsel (Aufgliederung s. Monatsberichte bis Ende 1979); ohne

Mobilisierungstitel. — 4 Ohne die im Bestand des Emittenten befindlichen Stücke. — 5 Einschl. bei ausländischen Stellen aufgenommene Darlehen. — 6 Bis 1976 einschl. Schuldbuchforderungen; ab 1973 einschl. Darlehen von öffentlichen Zusatzversorgungseinrichtungen. — 7 Die Veränderungen sind durch Berichtigung der Umstellungsrechnungen und durch Tilgungen bedingt. — 8 Hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden gemäß

Londoner Schuldenabkommen; ab Dezember 1969 ohne im eigenen Bestand befindliche Stücke. — 9 Nach Einziehung der „Auftragsfinanzierung Offa“ und der „Krankenhausfinanzierung“. — 10 Der Bund hat die Schulden des Lastenausgleichsfonds mitübernommen. Diese werden ab 1980 zusammen mit der eigentlichen Bundesschuld beim Bund nachgewiesen. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## 11. Ausgleichsforderungen \*)

Posten	Mio DM				
	Insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kredit-institute 1)	Versicherungs-unternehmen	Bausparkassen
<b>I. Entstehung</b>					
1. Höhe der zugewiesenen Ausgleichsforderungen 2)	22 224	3) 8 683	7 613	5 862	66
2. Planmäßige und außerplanmäßige Tilgungen bis Ende Dezember 1980 p)	5 333	—	2 966	2 340	27
3. Höhe der Ausgleichsforderungen Ende Dezember 1980 p)	16 891	8 683	4 647	3 522	39
darunter: Im Bestand des Fonds zum Ankauf von Ausgleichsforderungen 4)	1 346	—	774	563	9
<b>II. Aufgliederung nach Schuldern und Zinstypen</b>					
1. Gliederung nach Schuldnern					
a) Bund	10 976	8 683	438	1 855	—
b) Länder	5 915	—	4 209	1 667	39
2. Gliederung nach Zinstypen					
a) unverzinsliche Ausgleichsforderungen	0	—	0	—	—
b) 3 %ige Ausgleichsforderungen	12 487	8 136	4 351	—	—
c) 3 1/2 %ige Ausgleichsforderungen	3 558	—	3	3 516	39
d) 4 1/2 %ige Ausgleichsforderungen	293	—	293	—	—
e) 3 %ige Sonderausgleichsforderungen	6	—	—	6	—
f) unverzinsliche Schuldverschreibungen 5)	547	547	—	—	—
3. Insgesamt (1a + 1b = 2a bis 2f)	16 891	8 683	4 647	3 522	39

\* Infolge methodischer Unterschiede weichen die Zahlen von dem in Tab. VII, 5 genannten Wert ab. — 1 Einschl. Ausgleichsforderungen für Postscheck- und Postsparkassenämter. — 2 Einschl. Ansprüche auf

Ausgleichsforderungen, die bereits bedient, d. h. verzinst und getilgt werden, aber noch nicht in den Schuldbüchern eingetragen sind. — 3 Lt. Ausweis der Deutschen Bundesbank vom 31. 12. 1980. — 4 Gemäß

§ 8 ff. des Gesetzes über die Tilgung von Ausgleichsforderungen vom 30. 7. 1965. — 5 Unverzinsliche Schuldverschreibung wegen Geldausstattung West-Berlins. — p) Vorläufig.

### 12. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherungsträger der Arbeiter und der Angestellten

Zeit	Einnahmen 1)			Ausgaben 1)			Vermögen 3)						Veränderung des Vermögens	
	insgesamt	darunter:		insgesamt	darunter:		insgesamt	Einlagen 4)	Geldmarkttitel	Wertpapiere	Schuldbuchforderungen	Darlehen 5) und Hypotheken		Grundstücke und bewegliches Vermögen
		Beiträge	Bundeszuschüsse		Renten 2)	Beiträge zur Krankenversicherung der Rentner								
1966	32 741	24 311	6 739	31 604	25 343	2 539	27 257	3 341	52	8 317	4 383	9 865	1 299	+ 1 148
1967	33 487	24 697	6 997	35 930	28 584	3 149	24 822	1 602	18	7 170	5 638	7 015	1 379	- 2 509
1968	37 724	28 618	6 912	39 435	31 610	3 310	23 101	2 126	—	7 161	4 417	7 958	1 439	- 1 721
1969	43 190	33 888	7 115	43 712	35 456	3 624	22 582	3 026	25	7 056	3 754	7 190	1 531	- 519
1970	51 479	42 388	7 319	47 916	36 331	4 649	26 010	5 983	827	7 371	3 550	6 646	1 633	+ 3 428
1971	58 571	48 661	7 893	53 012	41 577	5 976	31 523	6 686	1 153	9 236	3 340	9 378	1 730	+ 5 513
1972	67 362	54 947	10 034	61 851	48 520	7 017	37 022	8 705	758	10 826	4 125	10 730	1 878	+ 5 500
1973	76 977	65 118	8 546	71 316	55 607	8 295	42 491	7 280	4 004	11 539	4 080	13 482	2 106	+ 5 469
1974	87 515	72 099	11 697	83 322	64 741	10 044	46 672	11 241	3 473	11 050	3 845	14 661	2 403	+ 4 181
1975	91 554	76 270	11 195	95 142	73 447	12 390	43 177	7 808	1 732	10 970	3 596	16 370	2 701	- 3 496
1976	101 328	82 653	15 237	108 104	83 709	14 725	36 252	8 341	1 386	9 388	1 887	12 349	2 903	- 6 925
1977	107 240	87 328	16 776	117 460	93 829	13 420	25 988	6 719	—	7 003	58	9 103	3 106	- 10 264
1978	115 751	92 347	19 690	121 022	99 202	11 670	20 309	5 966	—	4 479	58	6 525	3 282	- 5 679
1979	125 908	100 339	21 296	126 195	103 940	12 145	20 065	7 200	—	3 834	58	5 616	3 357	- 244
1980 p)	135 665	108 333	22 523	132 867	109 612	12 796	22 712	10 279	—	3 727	58	5 249	3 399	+ 2 647
1979 1. Vj.	30 331	23 008	6 094	30 982	25 736	3 014	19 375	5 550	—	4 066	58	6 410	3 291	- 934
2. "	29 853	23 789	5 113	31 293	25 891	3 022	17 973	4 465	—	4 023	58	6 086	3 341	- 1 401
3. "	31 113	25 147	5 015	31 584	26 033	3 021	17 469	4 307	—	3 887	58	5 835	3 382	- 504
4. "	34 517	28 359	5 073	32 040	26 333	3 098	20 065	7 200	—	3 834	58	5 616	3 357	+ 2 596
1980 1. Vj.	32 704	24 993	6 418	32 637	27 156	3 151	19 819	6 994	—	3 817	58	5 575	3 376	- 246
2. "	32 008	25 553	5 440	32 894	27 311	3 163	18 902	6 201	—	3 788	58	5 486	3 369	- 917
3. "	33 703	27 362	5 261	33 263	27 371	3 229	19 276	6 659	—	3 764	58	5 397	3 398	+ 374
4. "	37 250	30 426	5 404	33 866	27 774	3 253	22 712	10 279	—	3 727	58	5 249	3 399	+ 3 436

Quelle: Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung und Verband Deutscher Rentenversicherungsträger. — 1 Abweichend von den Rechnungsabschlüssen der Rentenversicherungsträger wurden Renten und Bundeszuschüsse nicht dem Zeitabschnitt zugeordnet, für den sie geleistet wurden, sondern der Periode, in der sie kassenmäßig angefallen sind. — Die Jahresergebnisse weichen von der Summe der Vierteljahreszahlen ab, da es sich bei

diesen stets um vorläufige Angaben handelt. — 2 Die Zahlungen der Rentenversicherungsträger an die Krankenkassen nach § 183 RVO wurden von den Renten abgesetzt. — 3 Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. — 4 Einschl. Barmittel. — 5 Ohne die in den Jahren 1974 und 1975 verzinslich gestundeten Bundeszuschüsse und ohne Darlehen an andere Sozialversicherungsträger. — 6 Die Beteiligung der

Rentner an den Kosten ihrer Krankenversicherung wurde nicht von den Renten abgesetzt, sondern als Einnahme erfaßt. — 7 Ab 1967 einschl. Beteiligungen, die sich zum Jahresende 1967 auf 74 Mio DM beliefen. — 8 Darunter 1 125 Mio DM Rückzahlung des 1968 und 1969 einbehaltenen 2 %igen Beitrags zur Krankenversicherung der Rentner. — p Vorläufig.

### 13. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit

Zeit	Einnahmen			Ausgaben				Liquiditätshilfen des Bundes	Vermögen 5)					Veränderung des Vermögens
	insgesamt 1)	darunter:		insgesamt	darunter:				insgesamt	Einlagen 6)	Geldmarkttitel	Wertpapiere 7)	Darlehen 8)	
		Beiträge	Umlage 2)		Arbeitslosenunterstützungen 3) 4)	Schlechtwettergeld	Wintergeld							
1966	2 261	1 774	—	1 557	359	383	—	87	6 947	1 406	350	2 330	2 643	+ 712
1967	2 596	2 120	—	3 171	1 733	255	—	162	6 389	1 902	500	1 840	1 917	- 558
1968	2 764	2 292	—	2 987	1 142	547	—	249	6 166	1 778	600	1 742	1 806	- 223
1969	2 999	2 503	—	2 889	624	742	—	453	6 310	1 783	500	1 444	2 321	+ 140
1970	3 574	3 097	—	3 907	606	1 222	—	938	5 972	966	800	1 182	2 760	- 338
1971	4 033	3 552	—	4 928	893	837	—	1 719	5 095	1 053	—	994	2 750	- 877
1972	5 767	5 077	283	5 794	1 413	626	—	1 969	5 102	1 518	—	862	2 417	+ 6
1973	7 469	5 829	1 110	6 807	1 327	511	778	2 109	5 912	1 746	640	933	2 126	+ 810
1974	7 986	6 444	931	10 353	3 760	532	790	2 426	3 586	497	—	759	1 825	- 2 326
1975	9 234	7 787	822	17 836	8 962	396	657	3 258	2 325	159	—	281	1 325	- 1 261
1976	14 061	12 497	775	15 930	7 266	678	514	2 781	3 503	1 591	—	275	1 052	+ 1 178
1977	15 368	13 773	754	15 082	6 430	576	703	2 779	3 897	2 181	—	266	801	+ 394
1978	17 755	14 740	729	17 522	6 447	744	651	3 431	4 185	2 656	—	221	589	+ 288
1979	17 502	15 926	786	19 739	5 724	1 597	504	4 617	11) 1 300	724	—	205	371	- 2 167
1980	19 050	17 321	906	21 674	6 145	983	857	5 697	589	220	—	144	225	- 711
1979 1. Vj.	3 967	3 654	179	5 959	1 922	1 136	264	911	11) 1 198	430	—	215	552	- 2 269
2. "	4 307	3 841	148	4 906	1 354	393	208	1 076	437	503	—	212	495	+ 13
3. "	4 527	4 122	224	3 933	1 198	50	30	1 002	300	793	—	210	457	+ 249
4. "	4 701	4 310	235	4 941	1 250	19	3	1 628	137	724	—	205	371	- 160
1980 1. Vj.	4 384	4 029	221	5 802	1 755	662	392	1 185	616	55	—	204	357	- 684
2. "	4 633	4 159	193	5 261	1 290	223	408	1 432	1 031	542	—	196	293	+ 414
3. "	4 923	4 477	243	4 580	1 387	34	53	1 255	300	606	—	169	281	+ 25
4. "	5 109	4 656	250	6 032	1 712	65	4	1 825	240	220	—	144	225	- 467

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit. — 1 Ohne Liquiditätshilfen des Bundes. — 2 Umlage für die Winterbauförderung gem. § 186 a AFG. — 3 Arbeitslosengeld, Anschluß-Arbeitslosenhilfe (ab 1967), Kurzarbeitergeld und Stilllegungsvergütung. — 4 Ohne Beiträge und Leistungserstattungen an Kran-

kenkassen sowie Rentenversicherungsbeiträge, die gesondert erfaßt werden. — 5 Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. — 6 Einschl. Barmittel. — 7 Bis 1974 einschl. Schuldbuchforderungen. — 8 Ohne Darlehen aus Haushaltsausgaben; einschl. Beteiligungen

(ab 1969). — 9 Einschl. der Erstattung des Bundes für Rentenversicherungsbeiträge (1 450 Mio DM). — 10 Ab 4. Vj. 1978 einschl. Rentenversicherungsbeiträge. — 11 Erstmals ohne Grundvermögen (31. 12. 1978: 718 Mio DM).

# VIII. Allgemeine Konjunkturlage

## 1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts

Posten	1960	1970	1977	1978 p)	1979 p)	1980 p)	1978 p)	1979 p)	1980 p)	1978 p)	1979 p)	1980 p)
	Mrd DM						Veränderung gegen Vorjahr in %			Anteil in %		
<b>I. Entstehung des Sozialprodukts</b>												
<b>a) In jeweiligen Preisen</b>												
Bruttowertschöpfung												
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	17,4	23,1	33,5	34,2	32,9	32,6	+ 2,1	- 3,7	- 0,9	2,6	2,3	2,2
Warenproduzierendes Gewerbe	161,3	360,7	576,2	623,1	681,5	722,1	+ 8,1	+ 9,4	+ 6,0	48,2	48,5	48,1
Energieversorgung 1) und Bergbau	15,7	25,1	44,1	47,6	51,0	.	+ 8,1	+ 7,1	.	3,7	3,6	.
Verarbeitendes Gewerbe	122,6	280,0	452,7	487,1	527,3	.	+ 7,6	+ 8,2	.	37,7	37,6	.
Baugewerbe	22,9	55,6	79,4	88,3	103,2	.	+ 11,2	+ 16,9	.	6,8	7,3	.
Handel und Verkehr 2)	55,2	108,7	187,5	197,5	215,3	225,3	+ 5,3	+ 9,0	+ 4,6	15,3	15,3	15,0
Dienstleistungsunternehmen 3)	41,4	118,3	259,6	281,9	306,6	337,7	+ 8,6	+ 8,8	+ 10,1	21,8	21,8	22,5
Unternehmen zusammen	275,2	610,8	1 056,8	1 136,6	1 236,3	1 317,7	+ 7,5	+ 8,8	+ 6,6	87,9	88,0	87,8
desgl. bereinigt 4)	270,7	587,6	1 005,5	1 079,9	1 171,4	1 247,8	+ 7,4	+ 8,5	+ 6,5	83,5	83,4	83,1
Staat	21,9	63,5	140,4	149,5	160,6	173,9	+ 6,5	+ 7,4	+ 8,3	11,6	11,4	11,6
Private Haushalte 5)	4,5	9,1	19,6	21,3	23,1	25,3	+ 8,3	+ 8,5	+ 9,5	1,6	1,6	1,7
Alle Wirtschaftsbereiche zuzüglich: Einfuhrabgaben 6)	297,1	660,2	1 165,5	1 250,7	1 355,0	1 446,9	+ 7,3	+ 8,3	+ 6,8	96,7	96,5	96,4
	5,7	18,6	35,0	38,6	45,2	52,8	+ 10,4	+ 16,9	+ 16,8	3,0	3,2	3,5
Bruttoinlandsprodukt	302,8	678,8	1 200,5	1 289,3	1 400,2	1 499,7	+ 7,4	+ 8,6	+ 7,1	99,7	99,7	99,9
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen In- und Ausland	+ 0,2	+ 0,3	+ 0,1	+ 4,3	+ 4,0	+ 1,8	.	.	.	0,3	0,3	0,1
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	303,0	679,0	1 200,6	1 293,6	1 404,2	1 501,5	+ 7,7	+ 8,5	+ 6,9	100	100	100
<b>b) In Preisen von 1970</b>												
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	429,5	679,0	814,5	844,2	882,5	898,8	+ 3,6	+ 4,5	+ 1,8	.	.	.
desgl. je Erwerbstätigen in DM	16 360	25 460	32 520	33 460	34 540	34 960	+ 2,9	+ 3,2	+ 1,2	.	.	.
<b>II. Verteilung des Sozialprodukts (in jeweiligen Preisen)</b>												
Einkommen aus unselbständiger Arbeit 7)	144,9	361,3	669,7	714,7	766,8	826,0	+ 6,7	+ 7,3	+ 7,7	55,2	54,6	55,0
Einkommen aus Unternehmer- tätigkeit und Vermögen	95,2	171,8	266,9	294,3	324,4	335,2	+ 10,3	+ 10,3	+ 3,3	22,7	23,1	22,3
Einkommen der Privaten	93,2	169,8	277,1	304,0	335,1	348,6	+ 9,7	+ 10,2	+ 4,0	23,5	23,9	23,2
Einkommen des Staates 8)	2,0	2,0	- 10,2	- 9,7	- 10,7	- 13,4	.	.	.	- 0,8	- 0,8	- 0,9
Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	240,1	533,1	936,5	1 008,9	1 091,2	1 161,2	+ 7,7	+ 8,2	+ 6,4	78,0	77,7	77,3
+ Indirekte Steuern 9)	39,3	77,5	129,8	139,9	154,4	164,2	+ 7,8	+ 10,4	+ 6,3	10,8	11,0	10,9
Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	279,4	610,7	1 066,4	1 148,8	1 245,7	1 325,4	+ 7,7	+ 8,4	+ 6,4	88,8	88,7	88,3
+ Abschreibungen	23,6	68,4	134,3	144,8	158,5	176,1	+ 7,8	+ 9,5	+ 11,1	11,2	11,3	11,7
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	303,0	679,0	1 200,6	1 293,6	1 404,2	1 501,5	+ 7,7	+ 8,5	+ 6,9	100	100	100
<b>III. Verwendung des Sozialprodukts (in jeweiligen Preisen)</b>												
Privater Verbrauch	171,8	367,6	669,6	714,6	766,3	820,9	+ 6,7	+ 7,2	+ 7,1	55,2	54,6	54,7
Staatsverbrauch	40,8	108,1	239,4	257,2	277,9	303,0	+ 7,5	+ 8,0	+ 9,0	19,9	19,8	20,2
Verbrauch für zivile Zwecke	31,3	88,2	205,4	220,8	239,2	.	+ 7,5	+ 8,3	.	17,1	17,0	.
Verteidigungsaufwand	9,4	19,9	34,0	36,4	38,7	.	+ 7,3	+ 6,3	.	2,8	2,8	.
Anlageinvestitionen	73,6	173,7	249,0	275,1	318,1	356,1	+ 10,5	+ 15,6	+ 12,0	21,3	22,7	23,7
Ausrüstungen	27,1	68,4	99,9	110,4	123,7	132,4	+ 10,5	+ 12,1	+ 7,0	8,5	8,8	8,8
Bauten	46,4	105,3	149,1	164,8	194,3	223,7	+ 10,5	+ 18,0	+ 15,1	12,7	13,8	14,9
Vorratsinvestitionen	+ 8,9	+ 15,4	+ 13,2	+ 9,4	+ 29,6	+ 23,7	.	.	.	0,7	2,1	1,6
Inländische Verwendung	295,1	664,8	1 171,1	1 256,4	1 391,8	1 503,7	+ 7,3	+ 10,8	+ 8,0	97,1	99,1	100,1
Außenbeitrag 10)	+ 7,9	+ 14,3	+ 29,5	+ 37,3	+ 12,4	- 2,2	.	.	.	2,9	0,9	- 0,1
Ausfuhr	60,7	152,7	330,6	348,1	382,5	428,2	+ 5,3	+ 9,9	+ 12,0	26,9	27,2	28,5
Einfuhr	52,8	138,4	301,1	310,8	370,1	430,4	+ 3,2	+ 19,1	+ 16,3	24,0	26,4	28,7
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	303,0	679,0	1 200,6	1 293,6	1 404,2	1 501,5	+ 7,7	+ 8,5	+ 6,9	100	100	100

Quelle: Statistisches Bundesamt; Angaben ab 1977 revidiert. — 1 Einschl. Wasserversorgung. — 2 Einschl. Nachrichtenübermittlung. — 3 Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen, Wohnungsvermittlung und sonstige Dienstleistungen. — 4 Bruttowertschöpfung der Unternehmen minus unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen und minus Vorsteuerabzug für Investitionen (gekürzt um

Investitionssteuer). — 5 Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. — 6 Einfuhrzölle, Einfuhrumsatzsteuer, Verbrauchsteuern auf Einfuhren, Abschöpfungsbeträge und Währungsungleichsbeträge auf eingeführte landwirtschaftliche Erzeugnisse. — 7 Einschl. Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung und zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber (u. a. für die betriebliche

Altersversorgung). — 8 Nach Abzug der Zinsen auf öffentliche Schulden. — 9 Produktionssteuern und Einfuhrabgaben abzüglich Subventionen. — 10 Einschl. Waren- und Dienstleistungsverkehr mit der DDR. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.



## 2. Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe

Von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt

Zeit	Produzierendes Gewerbe insgesamt 1)		Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe		Investitionsgütergewerbe					Verbrauchsgütergewerbe			Bauhauptgewerbe	
	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	zusammen		darunter:			1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	Textilgewerbe	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %
					1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	Maschinenbau	Straßenfahrzeugbau	Elektrotechnik					
1970 D	100	.	100	.	100	.	100	100	100	100	.	100	100	.
1971 "	101,6	+ 1,6	100,5	+ 0,5	99,1	- 0,9	97,9	101,1	99,7	104,0	+ 4,0	105,0	103,0	+ 3,0
1972 "	106,2	+ 4,5	105,7	+ 5,2	101,9	+ 5,2	97,2	103,2	108,1	110,6	+ 6,3	108,2	110,3	+ 7,1
1973 "	112,8	+ 6,2	116,0	+ 9,7	109,9	+ 7,9	100,6	112,2	121,7	113,5	+ 2,6	108,3	111,6	+ 1,2
1974 "	110,5	- 2,0	115,4	- 0,5	106,5	- 3,1	101,5	98,0	122,7	108,5	- 4,4	102,4	104,1	- 6,7
1975 "	103,6	- 6,2	101,1	- 12,4	101,9	- 4,3	95,7	102,3	113,9	103,0	- 5,1	99,1	92,4	- 11,2
1976 "	110,7	+ 6,9	111,5	+ 10,3	109,0	+ 7,0	97,0	114,4	123,9	110,2	+ 7,0	107,3	95,2	+ 3,0
1977 "	113,7	+ 2,7	112,3	+ 0,7	115,0	+ 5,5	97,3	124,0	133,0	114,4	+ 3,8	105,8	95,2	± 0
1978 "	116,7	+ 2,6	116,7	+ 3,9	115,5	+ 0,4	97,5	126,8	134,5	115,0	+ 0,5	104,6	102,5	+ 7,7
1979 "	123,0	+ 5,4	125,5	+ 7,5	120,9	+ 4,7	102,2	136,3	136,3	119,8	+ 4,2	108,2	109,5	+ 6,8
1980 "	122,8	- 0,2	121,7	- 3,0	122,8	+ 1,6	106,4	130,0	140,5	119,1	- 0,6	106,9	106,6	- 2,6
1979 Dez.	130,9	+ 7,3	119,6	+ 10,7	141,6	+ 7,4	148,2	132,7	153,4	127,5	+ 5,5	106,7	104,6	+ 16,6
1980 Jan.	114,8	+ 7,3	117,1	+ 10,8	113,5	+ 5,3	88,6	138,7	124,8	113,9	+ 5,3	111,9	72,5	+ 28,5
Febr.	123,4	+ 6,7	127,4	+ 7,0	124,3	+ 7,2	100,9	139,8	143,6	122,2	+ 5,5	117,4	88,4	+ 25,7
März	130,8	+ 6,8	132,5	+ 5,7	130,8	+ 7,4	108,8	144,1	151,6	129,6	+ 6,3	122,1	112,4	+ 15,9
April	132,0	+ 2,0	132,3	- 1,0	132,7	+ 4,7	109,6	148,8	152,3	128,2	+ 2,3	119,7	120,4	+ 1,9
Mai	130,9	+ 3,4	130,4	- 0,8	130,7	+ 5,7	110,3	144,4	147,7	125,6	+ 3,8	115,6	127,4	+ 3,8
Juni	130,3	- 2,0	129,5	- 4,1	133,4	+ 0,1	118,3	142,8	150,5	123,8	- 4,3	115,2	125,3	- 7,4
Juli	109,4	- 3,1	112,9	- 7,4	106,4	+ 0,9	99,0	104,5	124,4	100,5	- 3,5	83,6	105,2	- 9,6
Aug.	104,7	- 1,2	109,4	- 8,4	95,4	+ 3,6	85,2	93,6	104,8	98,2	+ 1,1	69,8	106,5	- 4,6
Sept.	122,4	- 6,1	120,0	- 9,0	123,2	- 3,7	108,8	127,4	139,4	122,2	- 6,0	110,6	117,5	- 11,7
Okt.	125,7	- 2,7	122,3	- 6,6	124,5	- 0,5	102,4	130,1	147,4	123,8	- 3,4	111,4	117,6	- 6,9
Nov.	133,9	- 2,5	124,6	- 6,9	136,6	- 0,9	115,8	139,4	161,6	132,3	- 2,3	117,1	114,7	- 8,4
Dez.	117,6	- 10,2	104,2	- 12,9	127,7	- 9,8	134,4	111,2	143,6	113,0	- 11,4	92,1	75,4	- 27,9

Quelle: Statistisches Bundesamt. — 1 Einschl. Bergbau, Elektrizitäts- und Gasversorgung sowie Nahrungs- und Genussmittelgewerbe. — p Vorläufig.

## 3. Arbeitsmarkt \*)

Zeit	Abhängig Beschäftigte						Ausländer 3)	Kurzarbeiter Tsd	Arbeitslose			Arbeitslosenquote 4)	Offene Stellen	
	insgesamt 1)		Produzierendes Gewerbe ohne Bau und Energie 2)		Bauhauptgewerbe 2)				insgesamt		darunter Teilzeitarbeitslose Tsd		Tsd	Veränderung gegen Vorjahr Tsd
	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %			Tsd	Veränderung gegen Vorjahr Tsd				
1970 D	.	.	5) I 8 598	+ 3,7	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1970 "	22 246	+ 2,3	II 8 881	.	1 566	+ 1,5	1 807	10	149	- 30	27	0,7	795	+ 48
1971 "	22 414	+ 0,8	8 834	- 0,5	1 583	+ 1,1	2 128	86	185	+ 36	34	0,9	648	- 147
1972 "	22 435	+ 0,1	8 633	- 2,3	1 570	- 0,8	2 284	76	246	+ 61	40	1,1	546	- 102
1973 "	22 564	+ 0,6	8 662	+ 0,3	1 550	- 1,3	6) 2 459	44	273	+ 27	47	1,3	572	+ 26
1974 "	22 152	- 1,8	8 452	- 2,4	1 394	- 10,1	6) 2 328	292	582	+ 309	94	2,6	315	- 257
1975 "	21 386	- 3,5	7 908	- 6,4	1 245	- 10,7	2 061	773	1 074	+ 492	155	4,7	236	- 79
1976 "	21 288	- 0,5	7 698	- 2,6	1 222	- 1,8	1 925	277	1 060	- 14	172	4,6	235	- 1
1977 "	21 347	+ 0,3	7 636	- 0,8	1 170	- 4,3	1 872	231	1 030	- 30	187	4,5	231	- 4
1978 "	p) 21 605	p) + 1,2	7 586	- 0,7	1 188	+ 1,5	1 858	191	993	- 37	187	4,3	245	+ 14
1979 "	p) 21 978	p) + 1,7	7 604	+ 0,2	1 238	+ 4,2	1 925	88	876	- 117	170	3,8	304	+ 59
1980 "	p) 22 189	p) + 1,0	7 662	+ 0,8	1 251	+ 1,0	...	137	889	+ 13	163	3,8	308	+ 4
1980 Febr.	.	.	7 650	+ 1,3	1 209	+ 5,2	.	102	993	- 141	163	4,3	313	+ 46
März	p) 22 049	p) + 1,5	7 662	+ 1,3	1 240	+ 1,6	2 041	94	876	- 82	157	3,8	337	+ 35
April	.	.	7 649	+ 1,3	1 252	+ 1,1	.	93	825	- 50	159	3,6	346	+ 33
Mai	.	.	7 643	+ 1,2	1 254	+ 0,4	.	92	767	- 8	156	3,3	344	+ 12
Juni	p) 22 165	p) + 1,2	7 649	+ 1,1	1 261	+ 0,1	2 072	86	781	+ 18	155	3,4	353	- 2
Juli	.	.	7 678	+ 1,0	1 257	- 0,3	.	85	853	+ 49	161	3,7	335	- 11
Aug.	.	.	7 693	+ 0,5	1 268	- 0,7	.	43	865	+ 66	163	3,7	324	- 15
Sept.	p) 22 300	p) + 0,9	7 717	+ 0,4	1 272	- 0,5	...	138	823	+ 86	162	3,5	299	- 21
Okt.	.	.	7 686	- 0,1	1 279	+ 0,2	.	189	888	+ 126	173	3,8	275	- 32
Nov.	.	.	7 657	- 0,4	1 265	+ 0,2	.	264	968	+ 169	179	4,2	246	- 39
Dez.	p) 22 240	p) + 0,3	7 604	- 0,6	1 243	- 0,6	...	357	1 118	+ 251	184	4,8	226	- 42
1981 Jan.	.	.	...	...	...	...	.	402	1 309	+ 272	197	5,6	228	- 54
Febr.	.	.	...	...	...	...	.	374	1 300	+ 307	197	5,6	239	- 74

Quelle: Statistisches Bundesamt; für beschäftigte Ausländer, Arbeitslose und Offene Stellen: Bundesanstalt für Arbeit. — \* Die Monatswerte beziehen sich auf das Monatsende, bei den Kurzarbeitern auf die Monatsmitte, — 1 Vierteljahreszahlen eigene Be-

rechnung. — 2 Einschl. tätiger Inhaber. — 3 In allen Wirtschaftszweigen. — 4 Arbeitslose (insgesamt) in % der abhängigen Erwerbspersonen (ohne Soldaten) nach dem Mikrozensus. — 5 Bis 1970 (I)

Industriebetriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ab 1970 (II) alle Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten (einschl. Produzierendes Handwerk). — 6 Eigene Schätzung. — p Vorläufig.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe \*)

1976 = 100; kalendermonatlich

Zeit	Verarbeitendes Gewerbe 1)						Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe					
	ins-gesamt	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:				zu-sammen	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %
1963 D	35,5	+ 5,3	41,8	+ 2,7	22,6	+ 17,1	37,7	+ 3,6	43,0	+ 0,7	25,0	+ 16,3
1964 "	40,8	+ 14,9	48,2	+ 15,3	25,4	+ 12,4	43,5	+ 15,4	50,6	+ 17,7	26,8	+ 7,2
1965 "	43,4	+ 6,4	51,3	+ 6,4	27,3	+ 7,5	44,6	+ 2,5	51,0	+ 0,8	29,5	+ 10,1
1966 "	43,3	- 0,2	49,5	- 3,5	30,5	+ 11,7	46,3	+ 3,8	51,5	+ 1,0	34,0	+ 15,3
1967 "	43,2	- 0,2	47,8	- 3,4	33,7	+ 10,5	46,5	+ 0,4	49,9	- 3,1	38,5	+ 13,2
1968 "	50,0	+ 15,7	55,0	+ 15,1	39,4	+ 16,9	52,4	+ 12,7	56,5	+ 13,2	42,6	+ 10,6
1969 "	61,6	+ 23,2	68,2	+ 24,0	48,1	+ 22,1	61,3	+ 17,0	67,1	+ 18,8	47,9	+ 12,4
1970 "	64,5	+ 4,7	72,1	+ 5,7	48,8	+ 1,5	64,5	+ 5,2	69,9	+ 4,2	51,7	+ 7,9
1971 "	65,6	+ 1,7	73,0	+ 1,2	50,4	+ 3,3	64,8	+ 0,5	69,5	- 0,6	53,6	+ 3,7
1972 "	70,7	+ 7,8	77,8	+ 6,6	56,1	+ 11,3	70,5	+ 8,8	74,4	+ 7,1	61,4	+ 14,6
1973 "	82,8	+ 17,1	86,4	+ 11,1	75,2	+ 34,0	83,3	+ 18,2	85,8	+ 15,3	77,2	+ 25,7
1974 "	89,7	+ 8,3	89,3	+ 3,4	90,5	+ 20,3	100,1	+ 20,2	97,7	+ 13,9	105,7	+ 36,9
1975 "	88,0	- 1,9	92,2	+ 3,2	79,2	- 12,5	88,0	- 12,1	89,1	- 8,8	85,4	- 19,2
1976 "	100,0	+ 13,6	100,0	+ 8,5	100,0	+ 26,3	100,0	+ 13,6	100,0	+ 12,2	100,0	+ 17,1
1977 "	101,3	+ 1,3	103,2	+ 3,2	97,2	- 2,8	97,1	- 2,8	95,3	- 4,7	101,7	+ 1,7
1978 "	106,3	+ 4,9	108,5	+ 5,1	101,5	+ 4,4	101,2	+ 4,2	98,1	+ 2,9	108,8	+ 7,0
1979 "	117,8	+ 10,8	118,5	+ 9,2	116,3	+ 14,6	115,4	+ 14,0	110,7	+ 12,9	126,9	+ 16,6
1980 "	122,2	+ 3,7	122,0	+ 3,0	122,6	+ 5,5	121,0	+ 4,8	115,1	+ 4,0	135,4	+ 6,7
1980 Jan.	124,8	+ 15,0	124,2	+ 13,4	126,1	+ 18,5	125,7	+ 18,9	116,1	+ 19,2	149,5	+ 18,7
1980 Febr.	129,6	+ 17,4	129,4	+ 14,9	129,9	+ 23,1	129,4	+ 28,1	120,3	+ 24,5	152,1	+ 36,0
1980 März	140,1	+ 9,9	141,6	+ 9,1	137,1	+ 11,9	135,2	+ 11,9	127,5	+ 11,5	154,4	+ 12,8
1980 April	125,5	+ 6,8	124,8	+ 6,6	127,2	+ 7,5	127,6	+ 14,2	119,5	+ 11,3	147,7	+ 20,9
1980 Mai	120,9	- 1,1	116,9	- 3,6	129,6	+ 4,5	121,3	- 0,3	116,9	+ 0,3	132,4	- 1,4
1980 Juni	118,4	+ 0,8	117,1	+ 1,1	121,4	+ 0,2	126,5	+ 4,0	121,4	+ 3,8	139,2	+ 4,6
1980 Juli	116,1	+ 3,0	117,0	+ 2,5	113,9	+ 4,1	117,5	- 2,1	113,8	- 1,6	126,6	- 3,1
1980 Aug.	101,5	- 6,3	105,4	- 4,3	93,1	- 10,7	103,1	- 9,6	101,3	- 9,5	107,5	- 10,0
1980 Sept.	122,8	+ 3,1	123,4	+ 2,8	121,4	+ 3,6	117,3	+ 2,8	114,7	+ 2,1	123,6	+ 4,1
1980 Okt.	133,0	- 0,7	136,1	+ 0,4	126,5	- 2,8	129,5	+ 1,2	125,5	+ 0,2	139,3	+ 3,6
1980 Nov.	116,4	- 6,5	116,0	- 7,8	117,3	- 3,6	111,0	- 7,0	106,2	- 7,5	123,0	- 5,7
1980 Dez.	116,9	+ 5,0	111,7	+ 1,8	128,2	+ 11,8	107,4	+ 0,9	98,5	- 0,8	129,3	+ 4,1
1981 Jan. p)	119,1	- 4,6	114,8	- 7,6	128,7	+ 2,1	117,7	- 6,4	106,7	- 8,1	145,1	- 2,9

Zeit	Investitionsgütergewerbe						Verbrauchsgütergewerbe					
	zu-sammen	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:				zu-sammen	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %
1963 D	31,7	+ 7,5	38,2	+ 3,8	21,7	+ 17,3	43,9	+ 3,5	47,9	+ 2,6	22,8	+ 19,4
1964 "	36,5	+ 15,1	44,1	+ 15,4	24,9	+ 14,7	49,3	+ 12,3	53,7	+ 12,1	25,4	+ 11,4
1965 "	39,5	+ 8,2	48,3	+ 9,5	26,3	+ 5,6	53,4	+ 8,3	58,3	+ 8,6	27,3	+ 7,5
1966 "	38,6	- 2,3	44,9	- 7,0	29,1	+ 10,6	52,9	- 0,9	57,0	- 2,2	30,6	+ 12,1
1967 "	38,5	- 0,3	42,9	- 4,5	31,7	+ 8,9	52,3	- 1,1	55,8	- 2,1	33,6	+ 9,8
1968 "	45,8	+ 19,0	50,9	+ 18,6	38,0	+ 19,9	58,8	+ 12,4	62,3	+ 11,6	40,0	+ 19,0
1969 "	60,4	+ 31,9	68,6	+ 34,8	48,0	+ 26,3	65,7	+ 11,7	68,7	+ 10,3	49,2	+ 23,0
1970 "	63,2	+ 4,6	73,6	+ 7,3	47,5	- 1,0	68,4	+ 4,1	71,7	+ 4,4	50,4	+ 2,4
1971 "	62,8	- 0,6	72,3	- 1,8	48,4	+ 1,9	75,9	+ 11,0	79,4	+ 10,7	56,6	+ 12,3
1972 "	67,1	+ 6,8	76,2	+ 5,4	53,2	+ 9,9	82,2	+ 8,3	85,8	+ 8,1	62,4	+ 10,2
1973 "	81,4	+ 21,3	85,9	+ 12,7	74,4	+ 39,8	86,3	+ 5,0	88,3	+ 2,9	75,3	+ 20,7
1974 "	84,7	+ 4,0	84,0	- 2,2	85,7	+ 15,2	88,3	+ 2,3	89,7	+ 1,6	80,3	+ 6,6
1975 "	88,0	+ 3,9	95,1	+ 13,2	77,1	- 10,0	87,8	- 0,6	89,8	+ 0,1	76,6	- 4,6
1976 "	100,0	+ 13,6	100,0	+ 5,2	100,0	+ 29,7	100,0	+ 13,9	100,0	+ 11,4	100,0	+ 30,5
1977 "	103,0	+ 3,0	108,4	+ 8,4	94,8	- 5,2	103,1	+ 3,1	103,3	+ 3,3	102,1	+ 2,1
1978 "	108,5	+ 5,3	115,9	+ 6,9	97,3	+ 2,6	108,2	+ 4,9	107,7	+ 4,3	110,8	+ 8,5
1979 "	119,5	+ 10,2	125,1	+ 7,9	111,1	+ 14,1	116,7	+ 7,9	115,7	+ 7,4	122,7	+ 10,7
1980 "	123,1	+ 3,0	127,6	+ 2,0	116,4	+ 4,8	121,5	+ 4,1	120,1	+ 3,7	130,1	+ 6,0
1980 Jan.	125,7	+ 11,5	132,1	+ 8,4	116,1	+ 17,7	120,9	+ 19,0	119,7	+ 18,3	128,6	+ 23,5
1980 Febr.	131,1	+ 11,1	138,3	+ 8,1	120,0	+ 16,7	125,8	+ 20,6	124,2	+ 19,4	135,9	+ 27,6
1980 März	140,3	+ 8,8	149,4	+ 7,6	126,5	+ 11,5	147,3	+ 9,8	144,7	+ 9,5	162,7	+ 11,5
1980 April	120,9	+ 2,5	124,3	+ 3,5	115,7	+ 1,0	135,0	+ 7,7	132,5	+ 7,1	150,1	+ 11,3
1980 Mai	122,4	- 0,2	118,0	- 5,6	129,1	+ 8,5	116,3	- 4,4	114,9	- 4,6	124,7	- 4,0
1980 Juni	117,3	- 0,9	119,3	+ 0,0	114,3	- 2,3	108,9	+ 0,3	107,2	- 0,3	119,2	+ 3,4
1980 Juli	118,6	+ 5,6	124,5	+ 4,3	109,4	+ 8,0	107,0	+ 4,4	106,8	+ 4,5	108,3	+ 4,1
1980 Aug.	102,3	- 4,6	112,3	- 0,6	87,0	- 11,7	97,0	- 5,0	97,6	- 4,7	93,7	- 6,7
1980 Sept.	121,9	+ 1,3	124,6	+ 0,6	117,9	+ 2,6	133,7	+ 8,1	132,5	+ 8,0	140,9	+ 8,7
1980 Okt.	130,9	- 0,9	140,2	+ 2,2	116,7	- 6,1	144,4	- 2,3	141,7	- 2,6	160,8	- 0,7
1980 Nov.	118,3	- 6,0	121,4	- 8,3	113,6	- 2,0	119,5	- 7,2	118,1	- 7,3	127,7	- 6,9
1980 Dez.	127,8	+ 8,2	126,2	+ 3,4	130,2	+ 15,9	101,9	+ 1,9	100,7	+ 1,2	109,1	+ 5,9
1981 Jan. p)	123,0	- 2,2	123,0	- 6,9	122,9	+ 5,9	111,0	- 8,2	109,6	- 8,4	119,6	- 7,0

Quelle: Statistisches Bundesamt. - \* Auftragseingänge aus dem Inland: bis Dezember 1967 einschl.

Umsatzsteuer, ab 1968 ohne Mehrwertsteuer. Auftragseingänge aus dem Ausland durchweg ohne

Umsatz- bzw. Mehrwertsteuer. - 1 Ohne Nahrungs- und Genussmittelgewerbe. - p Vorläufig.

## 5. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe und Wohnungsbaufinanzierung

Zeit	Auftragseingang im Bauhauptgewerbe 1)						Tiefbau 1976=100	Auftragsbestand 1) 4) im Bauhauptgewerbe		Veranschlagte reine Baukosten 5) für genehmigte Hochbauten		Kapitalzusagen für den Wohnungsbau 7)	
	insgesamt			Hochbau				1976=100	Veränderung gegen Vorjahr %	Mio DM 6)	Veränderung gegen Vorjahr %	Mio DM	Veränderung gegen Vorjahr %
	1976=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1976=100	davon:									
				Wohnungs- bau	Gewerb- licher Hoch- bau 2)	Öffent- licher Hoch- bau 3)							
1972 D	116,1	+ 4,9	125,4	145,9	114,5	104,7	102,0	117,3	+ 4,9	7 269	+18,5	3 217	+27,4
1973 "	111,5	- 4,0	116,3	118,9	113,9	115,4	117,0	117,0	- 0,2	7 162	- 1,5	2 887	-10,2
1974 "	99,7	-10,6	98,3	90,2	90,7	127,2	101,8	100,5	-14,1	6 018	-16,0	2 750	- 4,7
1975 "	106,6	+ 6,9	104,0	94,4	106,0	119,8	110,4	99,3	- 1,2	6 189	+ 2,8	3 100	+12,7
1976 "	100,0	- 6,2	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	+ 0,7	6 071	- 1,9	3 273	+ 5,6
1977 "	115,6	+15,6	111,4	120,3	107,1	101,4	122,7	94,6	- 5,4	5 942	- 2,1	3 829	+17,0
1978 "	142,5	+23,2	138,7	158,2	123,7	124,9	148,9	120,1	+27,0	7 378	+24,2	4 717	+23,2
1979 "	160,8	+12,9	157,9	172,0	149,3	143,2	165,4	151,3	+25,9	p) 7 473	p) + 1,3	4 458	- 5,5
1980 "	165,2	+ 2,7	164,3	169,8	166,4	149,0	166,6	...	...	...	...	...	...
1979 Juli	163,2	+14,2	151,4	155,2	154,2	138,6	182,2	...	...	...	...	4 462	-13,6
Aug.	172,6	+11,0	159,5	165,4	155,5	153,8	193,6	...	...	...	...	4 734	-16,0
Sept.	187,1	+ 2,2	176,7	190,6	162,7	171,4	203,8	155,7	+22,8	...	...	3 676	-17,4
Okt.	169,0	+11,3	164,4	181,0	145,0	162,8	176,3	...	...	...	...	4 065	-12,9
Nov.	138,7	+ 1,8	134,7	148,3	134,4	107,1	145,1	...	...	...	...	4 593	- 7,2
Dez.	145,0	+13,3	152,5	169,2	135,4	146,6	133,1	147,3	+17,1	...	...	4 657	- 1,2
1980 Jan.	124,5	+26,0	127,6	132,7	139,1	97,3	119,6	...	...	...	...	3 493	-10,6
Febr.	146,5	+20,9	146,8	158,6	146,3	122,8	146,0	...	...	...	...	4 301	- 7,1
März	203,1	+ 9,2	200,4	217,6	201,9	162,2	207,4	159,0	+ 9,1	...	...	5 477	+13,8
April	167,8	+ 0,4	159,1	176,4	156,4	127,4	181,9	...	...	...	...	4 462	+ 1,9
Mai	173,7	- 2,9	164,8	165,4	168,0	158,0	188,0	...	...	...	...	4 235	-20,9
Juni	201,1	- 0,3	198,6	200,8	204,0	184,5	205,3	160,5	+ 2,6	...	...	3 698	-12,6
Juli	164,6	+ 0,9	158,6	151,4	165,4	162,1	174,3	...	...	...	...	4 570	+ 2,4
Aug.	163,1	- 5,5	159,3	154,3	155,8	175,7	169,3	...	...	...	...	4 096	-13,5
Sept.	192,7	+ 3,0	192,3	199,3	184,6	190,9	193,2	157,0	+ 0,8	...	...	4 643	+26,3
Okt.	171,5	+ 1,5	170,6	177,1	159,8	175,3	173,0	...	...	...	...	5 267	+29,6
Nov.	129,3	- 6,8	133,5	145,2	133,3	109,1	122,5	...	...	...	...	4 699	+ 2,3
Dez.	144,0	- 0,7	159,5	158,6	182,0	123,2	119,1	...	...	...	...	...	...

Quelle: Statistisches Bundesamt; Verbände des Kreditgewerbes. — 1 Ohne Mehrwertsteuer. — 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespost. — 3 Ohne

Bundesbahn und Bundespost. — 4 Quartalsendstand. — 5 Einschl. Mehrwertsteuer. — 6 Die gesondert erfaßten Jahreszahlen weichen von den

Summen der Monatergebnisse geringfügig ab. — 7 Zusagen durch Kreditinstitute (Sparkassen, Realkreditinstitute und Bausparkassen). — p Vorläufig.

## 6. Einzelhandelsumsätze

Zeit	Insgesamt 1)			darunter:						Umsatz der			
	Veränderung gegen Vorjahr %			Einzelhandel 2) mit			Metallwaren, Hausrat und Wohnbedarf			Warenhaus-		Versandhandels-	
	1970=100	nicht bereinigt	preisbereinigt	Nahrungs- und Genußmitteln		Textilwaren, Schuhen		1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	unternehmen	
				1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %					1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %
1972 D	121,0	+ 9,6	+ 4,6	120,0	+ 9,4	122,7	+10,4	130,0	+13,2	123,7	+10,0	123,5	+11,2
1973 "	129,9	+ 7,3	+ 0,7	130,1	+ 8,4	127,4	+ 3,8	138,2	+ 6,3	133,3	+ 7,7	131,8	+ 6,7
1974 "	136,9	+ 5,5	- 1,7	137,1	+ 5,4	134,1	+ 5,3	144,6	+ 4,6	143,9	+ 8,0	145,2	+10,2
1975 "	149,2	+ 9,0	+ 3,4	147,0	+ 7,3	144,6	+ 7,8	150,9	+ 4,4	156,2	+ 8,6	155,6	+ 7,2
1976 "	159,7	+ 7,1	+ 3,8	159,1	+ 8,2	149,2	+ 3,2	157,9	+ 4,7	159,7	+ 2,2	166,6	+ 7,1
1977 "	171,3	+ 7,2	+ 3,2	170,2	+ 7,0	159,4	+ 6,8	176,0	+11,4	164,7	+ 3,1	181,5	+ 9,0
1978 "	180,1	+ 5,2	+ 2,8	178,0	+ 4,6	169,5	+ 6,3	184,1	+ 4,6	173,4	+ 5,3	171,6	- 5,4
1979 " p)	191,5	+ 6,3	+ 2,6	187,3	+ 5,2	175,3	+ 3,4	192,7	+ 4,7	181,1	+ 4,4	180,9	+ 5,4
1980 " p)	202,0	+ 5,5	+ 0,1	201,8	+ 7,8	190,2	+ 8,5	207,3	+ 7,6	186,7	+ 3,1	192,4	+ 6,4
1979 Sept.	177,9	+ 0,3	- 3,9	175,1	+ 0,5	162,4	- 9,6	181,7	- 3,6	162,5	+ 1,5	183,5	- 0,9
Okt.	206,0	+ 9,9	+ 5,0	190,5	+ 8,9	214,8	+ 9,3	219,2	+ 9,7	186,6	+ 9,4	260,2	+12,6
Nov. p)	213,8	+ 7,8	+ 2,7	197,5	+ 8,7	220,6	+ 7,2	230,0	+ 6,2	209,3	+ 6,1	289,2	+10,0
Dez. p)	248,6	+ 3,2	- 1,6	225,5	+ 4,6	251,4	+ 1,9	282,1	+ 2,4	294,0	+ 3,7	205,2	- 0,3
1980 p) Jan.	187,5	+13,4	+ 7,5	182,0	+ 9,0	184,7	+20,7	177,5	+21,5	197,3	+13,2	141,9	+17,0
Febr.	178,0	+13,2	+ 7,2	184,2	+13,4	141,6	+19,4	181,8	+22,2	156,6	+10,6	173,4	+13,6
März	201,7	+ 2,2	- 3,2	196,7	+ 3,1	181,5	+ 5,6	209,2	+10,5	170,3	+ 3,5	219,2	+ 6,9
April	199,5	+ 5,7	- 0,1	199,5	+ 9,7	178,6	+ 1,7	197,4	+ 7,6	167,6	+ 1,8	185,0	+ 9,1
Mai	198,0	+ 2,2	- 3,5	205,7	+ 8,5	185,7	+ 4,9	190,4	- 0,5	169,2	+ 3,9	169,8	- 2,6
Juni	184,6	- 3,4	- 8,6	191,2	- 1,4	159,1	+ 5,2	186,5	- 4,8	160,2	+ 1,3	152,0	+ 9,9
Juli	200,8	+11,6	+ 6,0	205,9	+10,5	184,8	+18,0	198,1	+16,9	190,0	+ 6,6	144,1	+17,0
Aug.	180,1	+ 1,0	- 4,2	197,4	+ 5,8	147,2	- 2,1	179,3	+ 2,8	161,5	- 8,1	137,7	- 6,8
Sept.	194,1	+ 9,1	+ 3,9	194,2	+10,9	179,2	+10,3	208,1	+14,5	159,4	- 1,9	208,4	+13,6
Okt.	219,1	+ 6,4	+ 1,6	211,5	+11,0	237,5	+10,6	235,9	+ 7,6	191,7	+ 2,7	275,0	+ 5,7
Nov.	218,3	+ 2,1	- 2,8	206,6	+ 4,6	234,2	+ 6,2	237,6	+ 3,3	213,4	+ 2,0	282,2	- 2,4
Dez.	261,8	+ 5,3	+ 0,1	246,5	+ 9,3	268,5	+ 6,8	286,3	+ 1,5	303,4	+ 3,2	219,8	+ 7,1

Quelle: Statistisches Bundesamt. — 1 Facheinzelhandel, Warenhausunternehmen, Versandhandels-

unternehmen und Konsumgenossenschaften. — 2 Ohne Warenhausunternehmen. — p Vorläufig.

# VIII. Allgemeine Konjunkturlage

## 7. Preise

Zeit	Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte im Inlandsabsatz 1)						Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte 2)					Index der Ausführpreise 1970 = 100	Index der Einfuhrpreise 1970 = 100	Index der Weltmarkt- preise für Roh- stoffe 3)
	insgesamt			darunter:			insgesamt			davon:				
	1976 = 100	Veränderung gegen Vor- monat %	Vor- jahr %	Grund- stoff- und Pro- duktions- güter-	Investi- tions- güter- gewerbe	Ver- brauchs- güter-	1976 = 100	Veränderung gegen Vor- monat %	Vor- jahr %	Pflanz- liche Produkte	Tie- rische Produkte			
1962 D	64,0	×	+ 1,0	67,6	61,7	64,3	.	×	.	.	88,2	94,6	23,9	
1963 "	64,3	×	+ 0,5	67,1	61,9	65,4	.	×	.	.	88,3	96,4	26,0	
1964 "	65,0	×	+ 1,1	67,7	62,7	66,7	.	×	.	.	90,4	98,1	26,9	
1965 "	66,6	×	+ 2,4	69,1	64,5	68,2	.	×	.	.	92,4	100,6	28,2	
1966 "	67,7	×	+ 1,8	69,8	65,8	70,0	.	×	.	.	94,4	102,3	29,3	
1967 "	67,1	×	- 0,9	68,1	65,1	69,5	.	×	.	.	94,3	100,1	25,1	
1968 "	66,6	×	- 0,7	67,2	65,1	69,3	68,7	×	55,7	74,4	93,3	99,4	25,1	
1969 "	67,9	×	+ 1,9	68,2	67,2	70,6	73,0	×	+ 6,3	62,3	77,5	101,0	27,1	
1970 "	71,2	×	+ 4,9	71,2	72,5	73,3	67,3	×	- 7,8	55,5	72,5	100	28,7	
1971 "	74,3	×	+ 4,3	73,0	77,0	76,0	69,9	×	+ 3,9	60,0	74,1	103,4	29,1	
1972 "	76,2	×	+ 2,6	73,0	79,1	78,7	77,0	×	+ 10,2	64,6	82,4	105,5	32,6	
1973 "	81,3	×	+ 6,6	79,4	82,4	84,8	81,9	×	+ 6,4	65,2	89,2	112,3	48,6	
1974 "	92,1	×	+ 13,4	98,0	90,1	94,5	79,2	×	- 3,3	63,8	85,9	131,4	97,5	
1975 "	96,4	×	+ 4,7	97,1	96,7	97,1	89,7	×	+ 13,3	78,0	94,6	136,5	93,2	
1976 "	100	×	+ 3,7	100	100	100	100	×	+ 11,5	100	100	141,7	100,0	
1977 "	102,7	×	+ 2,7	99,6	103,7	102,9	98,9	×	- 1,1	92,4	101,4	143,6	110,0	
1978 "	103,9	×	+ 1,1	99,1	106,0	104,6	95,5	×	- 3,4	91,8	96,9	145,3	108,3	
1979 "	108,9	×	+ 4,8	109,6	109,1	109,7	96,9	×	+ 1,5	94,3	98,0	152,7	142,4	
1980 "	117,1	×	+ 7,6	122,2	114,4	117,9	...	×	...	...	...	163,2	210,6	
1980 Febr.	114,5	+ 0,9	+ 8,0	120,8	112,4	115,3	100,6	- 0,1	+ 5,0	96,5	102,2	161,2	199,8	
März	115,2	+ 0,6	+ 7,8	121,1	113,3	116,2	100,4	- 0,2	+ 3,9	98,0	101,4	162,2	199,8	
April	116,6	+ 1,2	+ 8,4	121,9	114,3	117,1	98,5	- 1,9	+ 2,4	98,0	98,7	162,9	200,8	
Mai	117,1	+ 0,4	+ 8,2	122,8	114,6	117,5	97,7	- 0,8	+ 2,3	98,3	97,5	162,7	212,2	
Juni	117,2	+ 0,1	+ 7,8	122,7	114,7	117,8	96,6	- 1,1	+ 1,3	97,9	96,1	163,0	213,9	
Juli	117,6	+ 0,3	+ 7,4	122,7	115,0	118,5	96,4	- 0,2	+ 0,2	98,0	95,8	163,4	214,6	
Aug.	117,6	± 0	+ 7,0	121,9	115,3	118,9	95,4	- 1,0	- 0,9	94,5	95,8	163,5	215,1	
Sept.	117,7	+ 0,1	+ 6,7	121,5	115,3	119,2	97,2	+ 1,9	- 1,0	94,0	98,4	163,8	217,6	
Okt.	118,7	+ 0,8	+ 7,0	122,2	115,5	119,6	98,8	+ 1,6	+ 0,5	98,4	99,0	164,6	221,6	
Nov.	119,5	+ 0,7	+ 7,4	124,2	115,6	119,8	100,5	+ 1,7	+ 0,8	101,3	101,0	165,3	220,7	
Dez.	120,0	+ 0,4	+ 7,4	125,9	115,7	119,9	p) 103,0	+ 2,5	+ 1,9	104,0	p) 105,7	167,0	220,8	
1981 Jan.	121,2	+ 1,0	+ 6,8	126,9	116,6	120,6	p) 102,2	- 0,8	+ 1,5	104,5	p) 101,4	...	229,5	

Zeit	Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte 7)															
	Gesamtbau- preisindex für Wohngebäude 5)		Preisindex für Straßenbau 5) 6)		insgesamt				davon:				Lebenshaltung ohne Nahrungs- mittel		Mineralöl- produkte	
	1976 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1976 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1976 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	Nah- rungs- mittel	Andere Ver- brauchs- und Ge- brauchs- güter	Dien- stlei- stun- gen und Repara- turen	Woh- nungs- und Garagen- nutzungen	1976 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1976 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %		
															1976 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %
1962 D	.	.	.	.	58,1	.	62,3	65,2	48,1	44,7	57,2	.	58,2	.		
1963 "	.	.	.	.	59,8	+ 2,9	64,2	66,0	50,6	47,1	58,9	+ 3,0	60,0	+ 3,1		
1964 "	.	.	.	.	61,2	+ 2,3	65,7	66,7	52,6	49,7	60,2	+ 2,2	61,5	+ 2,5		
1965 "	.	.	.	.	63,2	+ 3,3	68,5	67,6	54,7	52,5	62,0	+ 3,0	63,5	+ 3,3		
1966 "	.	.	.	.	65,4	+ 3,5	70,3	68,8	58,1	56,7	64,4	+ 3,9	66,0	+ 3,9		
1967 "	.	.	.	.	66,5	+ 1,7	69,7	69,6	60,2	60,5	65,9	+ 2,3	67,0	+ 1,5		
1968 "	57,8	.	65,0	.	67,6	+ 1,7	68,1	70,2	63,4	64,8	67,5	+ 2,4	68,0	+ 1,5		
1969 "	60,8	+ 5,1	67,9	+ 4,3	68,9	+ 1,9	70,3	70,2	64,7	68,8	68,5	+ 1,5	69,4	+ 2,1		
1970 "	70,4	+ 15,9	77,8	+ 14,6	71,2	+ 3,3	71,7	72,5	67,7	71,8	71,1	+ 3,8	71,9	+ 3,6		
1971 "	77,5	+ 10,0	83,9	+ 7,8	74,9	+ 5,2	74,6	75,8	72,9	76,1	75,0	+ 5,5	75,6	+ 5,1		
1972 "	82,4	+ 6,3	85,0	+ 1,3	79,1	+ 5,6	79,0	79,3	77,9	80,7	79,1	+ 5,5	79,9	+ 5,7		
1973 "	88,1	+ 6,9	87,7	+ 3,2	84,6	+ 7,0	85,3	84,7	83,4	85,4	84,4	+ 6,7	85,0	+ 6,4		
1974 "	94,4	+ 7,2	96,1	+ 9,6	90,5	+ 7,0	89,9	91,5	89,7	89,6	90,6	+ 7,3	90,4	+ 6,4		
1975 "	96,7	+ 2,4	98,4	+ 2,4	95,9	+ 6,0	95,4	96,5	95,6	95,3	96,0	+ 6,0	96,0	+ 6,2		
1976 "	100	+ 3,4	100	+ 1,6	100	+ 4,3	100	100	100	100	100	+ 4,2	100	+ 4,2		
1977 "	104,9	+ 4,9	102,7	+ 2,7	103,7	+ 3,7	102,4	103,7	104,9	103,3	104,0	+ 4,0	103,9	+ 3,9		
1978 "	111,2	+ 6,0	109,4	+ 6,5	106,5	+ 2,7	103,6	106,5	108,9	106,3	107,1	+ 3,0	106,8	+ 2,8		
1979 "	120,8	+ 8,6	120,8	+ 10,4	110,9	+ 4,1	105,4	111,8	114,0	109,6	112,0	+ 4,6	110,0	+ 3,0		
1980 "	133,7	+ 10,7	136,2	+ 12,7	117,0	+ 5,5	109,9	119,0	119,5	115,0	118,4	+ 5,7	115,5	+ 5,0		
1980 Febr.	128,4	+ 11,7	131,0	+ 15,6	114,9	+ 5,6	108,4	116,9	116,8	113,2	116,3	+ 6,1	113,4	+ 4,4		
März	.	.	.	.	115,6	+ 5,8	108,7	117,8	117,8	113,8	117,1	+ 6,3	114,2	+ 4,9		
April	.	.	.	.	116,3	+ 5,8	109,9	118,6	117,8	114,3	117,6	+ 6,2	114,9	+ 5,0		
Mai	.	.	.	.	116,8	+ 6,0	110,4	119,3	118,0	114,7	118,2	+ 6,6	115,2	+ 5,1		
Juni	134,1	+ 11,7	137,0	+ 14,5	117,4	+ 6,0	111,1	119,3	120,2	114,9	118,8	+ 6,1	115,9	+ 5,6		
Juli	.	.	.	.	117,6	+ 5,5	111,0	119,3	120,6	115,3	119,0	+ 5,8	116,1	+ 5,3		
Aug.	.	.	.	.	117,7	+ 5,5	111,0	119,3	120,9	115,7	119,1	+ 5,3	116,4	+ 5,4		
Sept.	135,7	+ 10,0	138,7	+ 11,3	117,7	+ 5,2	109,9	119,4	121,2	116,1	119,3	+ 5,1	116,5	+ 5,1		
Okt.	.	.	.	.	117,9	+ 5,1	109,2	119,9	121,5	116,3	119,7	+ 5,2	116,6	+ 5,0		
Nov.	.	.	.	.	118,6	+ 5,3	110,2	120,7	121,8	116,7	120,3	+ 5,3	117,1	+ 5,0		
Dez.	136,4	+ 9,3	138,0	+ 10,0	119,3	+ 5,5	111,0	121,6	122,4	116,9	121,0	+ 5,6	117,6	+ 5,2		
1981 Jan.	.	.	.	.	120,3	+ 5,8	113,3	122,5	123,2	117,3	121,8	+ 6,0	118,6	+ 5,5		

Quelle: Statistisches Bundesamt; für den Index der Weltmarktpreise: Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv. — 1 1960 ohne Berlin; bis 1967 Umsatzsteuer schätzungsweise ausgeschaltet, ab 1968 ohne Mehr-

wertsteuer. — 2 Ohne Mehrwertsteuer. — 3 Nahrungs-  
mittel- und Industrierohstoffe; auf Dollarbasis. —  
4 Umbasierung von der Originalbasis 1975 = 100. —  
5 Einschl. Umsatz- bzw. Mehrwertsteuer. — 6 Bis

einschl. 1965 ohne Berlin. — 7 Angaben für die  
Jahre 1962 bis 1975 wurden von den Originalbasen  
1962 bzw. 1970 umgerechnet. — p) Vorläufig.

## 8. Masseneinkommen

Zeit	Bruttolöhne und -gehälter 1)		Abzüge 2)		Nettolöhne und -gehälter (1 - 2)		Sozialrenten und -unterstützungen 3)		Beamtenpensionen netto 4)		Masseneinkommen (5+7+9)	
	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %
1970	314,4	+18,0	69,0	+27,0	245,4	+15,7	68,0	+7,2	14,1	+10,5	327,4	+13,6
1971	353,2	+12,4	82,4	+19,4	270,9	+10,4	75,6	+11,3	16,1	+14,7	362,6	+10,8
1972	385,7	+9,2	89,8	+9,0	295,9	+9,3	86,8	+14,7	17,5	+8,6	400,2	+10,4
1973	434,5	+12,7	111,6	+24,3	322,9	+9,1	97,3	+12,1	19,1	+9,0	439,3	+9,8
1974	477,2	+9,8	126,9	+13,7	350,3	+8,5	112,9	+16,1	21,2	+10,7	484,4	+10,3
1975	493,3	+3,4	130,7	+2,9	362,6	+3,5	143,9	+27,4	23,5	+11,3	530,0	+9,4
1976	526,1	+6,7	148,2	+13,5	377,9	+4,2	154,5	+7,4	24,6	+4,4	556,9	+5,1
1977	562,0	+6,8	163,2	+10,1	398,9	+5,6	166,0	+7,4	25,8	+5,0	590,6	+6,1
1978 p)	600,3	+6,8	169,5	+3,9	430,8	+8,0	176,2	+6,2	27,2	+5,2	634,1	+7,4
1979 p)	643,7	+7,2	180,6	+6,6	463,0	+7,5	186,2	+5,7	28,6	+5,4	677,8	+6,9
1980 p)	692,1	+7,5	202,2	+11,9	490,0	+5,8	199,2	+7,0	30,4	+6,2	719,5	+6,2
1979 p) 1. Vj.	145,6	+6,9	37,7	+6,5	107,9	+7,0	48,7	+6,5	6,5	+5,4	163,1	+6,8
2. "	158,4	+7,3	44,3	+7,5	114,1	+7,3	45,3	+3,9	6,7	+9,4	166,1	+6,4
3. "	161,5	+6,6	45,3	+6,1	116,1	+6,7	45,7	+5,6	6,8	+1,0	168,6	+6,2
4. "	178,2	+8,0	53,4	+6,3	124,9	+8,8	46,6	+6,7	8,6	+5,9	180,1	+8,1
1980 p) 1. Vj.	157,1	+7,9	42,6	+13,1	114,5	+6,1	51,7	+6,3	6,8	+4,6	173,1	+6,1
2. "	171,1	+8,0	50,1	+13,2	120,9	+6,0	49,0	+8,3	7,2	+6,8	177,2	+6,7
3. "	174,1	+7,8	50,8	+12,1	123,3	+6,2	48,8	+6,8	7,2	+6,2	179,2	+6,3
4. "	189,8	+8,5	58,6	+9,8	131,2	+5,1	49,6	+6,5	9,2	+6,7	190,1	+5,5

1 Einschl. zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber (u. a. für die betriebliche Altersversorgung), aber ohne Arbeitgeberbeiträge zu den Sozialversicherungen. — 2 Lohnsteuer und Arbeit-

nehmerbeiträge zu den Sozialversicherungen (einschl. freiwillig gezahlter Beiträge). — 3 Abzüglich Übertragungen der privaten Haushalte an den Staat. Kindergeldzahlungen ab 1975 infolge Neu-

regelung des Familienausgleichs stark erhöht. — 4 Nach Abzug direkter Steuern. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## 9. Tarif- und Effektivverdienste

Zeit	Gesamtwirtschaft						Produzierendes Gewerbe (einschl. Baugewerbe)					
	Tariflohn- und -gehaltsniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten		Tariflohn- und -gehaltsniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten	
	auf Stundenbasis		auf Monatsbasis			Veränderung gegen Vorjahr %	auf Stundenbasis		auf Monatsbasis			Veränderung gegen Vorjahr %
	1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %			1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %		
1970	100,0	+13,6	100,0	+13,0	100,0	+14,7	100,0	+15,2	100,0	+14,4	100,0	+16,7
1971	114,1	+14,1	113,3	+13,3	111,8	+11,8	114,4	+14,4	114,2	+14,2	110,8	+10,8
1972	125,0	+9,5	123,6	+9,1	121,8	+9,0	124,3	+8,7	123,9	+8,6	121,5	+9,7
1973	138,3	+10,6	136,3	+10,3	136,4	+12,0	137,0	+10,2	136,5	+10,1	135,2	+11,3
1974	156,2	+13,0	153,3	+12,5	151,9	+11,4	154,3	+12,6	153,5	+12,5	150,8	+11,5
1975	170,7	+9,3	166,4	+8,5	162,8	+7,2	168,3	+9,1	167,5	+9,1	162,1	+7,5
1976	180,9	+6,0	176,2	+5,9	174,1	+7,0	178,8	+6,2	177,8	+6,2	175,5	+8,3
1977	193,4	+6,9	188,3	+6,9	186,1	+6,9	192,2	+7,5	191,2	+7,5	187,2	+6,7
1978 p)	204,5	+5,7	198,9	+5,6	195,7	+5,2	203,6	+5,9	202,4	+5,9	197,6	+5,5
1979 p)	214,5	+4,9	208,5	+4,8	206,5	+5,5	213,5	+4,9	212,3	+4,9	210,5	+6,5
1980 p)	228,8	+6,7	222,4	+6,7	220,2	+6,6	228,2	+6,9	226,9	+6,9	225,5	+7,1
1979 p) 1. Vj.	210,2	+5,0	204,4	+4,9	188,7	+5,1	210,0	+4,9	208,8	+4,9	188,3	+6,0
2. "	214,9	+4,9	208,9	+4,8	204,0	+5,5	213,4	+4,9	212,2	+4,9	210,2	+5,4
3. "	216,2	+4,9	210,1	+4,8	205,9	+4,9	215,0	+4,8	213,8	+4,8	210,2	+6,5
4. "	216,6	+4,8	210,5	+4,7	227,0	+6,5	215,6	+4,8	214,4	+4,8	233,7	+7,9
1980 p) 1. Vj.	221,5	+5,4	215,3	+5,3	201,0	+6,5	221,3	+5,4	220,1	+5,4	203,8	+8,3
2. "	229,7	+6,9	223,2	+6,9	217,9	+6,8	228,5	+7,1	227,3	+7,1	225,0	+7,0
3. "	231,7	+7,2	225,2	+7,2	220,3	+7,0	231,1	+7,5	229,8	+7,5	226,1	+7,6
4. "	232,3	+7,3	225,8	+7,2	241,3	+7,3	231,8	+7,6	230,6	+7,6	247,8	+6,0
1980 p) Jan.	217,8	+4,2	211,7	+4,2	.	.	216,7	+3,5	215,5	+3,5	198,9	+7,6
Febr.	220,9	+5,4	214,8	+5,4	.	.	222,9	+6,0	221,6	+6,0	201,2	+10,9
März	225,7	+6,4	219,4	+6,4	.	.	224,3	+6,6	223,0	+6,6	211,3	+6,5
April	227,4	+6,6	221,0	+6,6	.	.	225,2	+6,6	223,9	+6,6	215,2	+8,7
Mai	230,5	+6,9	224,1	+6,9	.	.	229,9	+7,2	228,7	+7,2	226,7	+5,3
Juni	231,1	+7,1	224,6	+7,1	.	.	230,4	+7,4	229,2	+7,4	232,9	+7,3
Juli	231,5	+7,2	225,0	+7,1	.	.	230,9	+7,4	229,6	+7,4	235,6	+8,8
Aug.	231,7	+7,2	225,2	+7,2	.	.	231,0	+7,5	229,7	+7,5	221,2	+3,6
Sept.	231,9	+7,2	225,4	+7,2	.	.	231,3	+7,5	230,0	+7,5	221,7	+10,4
Okt.	232,2	+7,3	225,7	+7,2	.	.	231,6	+7,6	230,3	+7,6	233,4	+7,0
Nov.	232,4	+7,3	225,8	+7,2	.	.	231,9	+7,6	230,6	+7,6	270,5	+3,8
Dez.	232,4	+7,3	225,9	+7,2	.	.	232,0	+7,5	230,7	+7,5	239,5	+7,7
1981 p) Jan.	232,9	+6,9	226,2	+6,8	.	.	232,1	+7,1	230,8	+7,1	...	...

p Vorläufig.

IX. Außenwirtschaft

1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz

Mio DM

Zeit	Leistungsbilanz und Bilanz des Kapitalverkehrs											Ausgleichs- posten zur Auslands- position der Bundesbank 7)	Verände- rung der Netto- Auslands- aktiva der Bundes- bank (Zu- nahme: +) 8)
	Leistungsbilanz						Kapitalbilanz (Kapitalexport: -)			Saldo der statistisch erfaßten Trans- aktionen 5)	Saldo der statistisch nicht auf- glieder- baren Trans- aktionen 6)		
	Insgesamt	Außen- handel 1)	Ergänzungen zum Waren- verkehr 2) und Transit- handel	Dienst- lei- stungs- bilanz 3)	Über- tragungs- bilanz	Saldo des gesamten Kapital- verkehrs	Lang- fristiger Kapital- verkehr	Kurz- fristiger Kapital- verkehr 4)					
1971	+ 2 888	+ 15 892	+ 256	- 1 763	- 11 497	+ 10 614	+ 6 293	+ 4 322	+ 13 502	+ 2 853	+ 16 355	- 5 370	+ 10 986
1972	+ 2 561	+ 20 278	- 598	- 3 110	- 14 009	+ 12 017	+ 15 551	- 3 535	+ 14 578	+ 1 112	+ 15 690	- 495	+ 15 195
1973	+ 12 289	+ 32 979	- 82	- 5 016	- 15 592	+ 13 226	+ 12 950	+ 277	+ 25 516	+ 913	+ 26 428	- 10 279	+ 16 149
1974	+ 26 578	+ 50 846	- 1 263	- 6 951	- 16 053	- 25 335	- 6 282	- 19 052	+ 1 244	- 3 150	- 1 906	- 7 231	- 9 136
1975	+ 9 923	+ 37 276	- 1 187	- 8 278	- 17 889	- 13 279	- 18 231	+ 4 952	- 3 357	+ 1 137	- 2 219	+ 5 480	+ 3 260
1976	+ 9 713	+ 34 469	- 106	- 6 564	- 18 086	- 946	- 1 476	+ 530	+ 8 767	+ 23	+ 8 790	- 7 489	+ 1 301
1977	+ 9 800	+ 38 436	+ 33	- 10 750	- 17 919	- 757	- 12 931	+ 12 174	+ 9 043	+ 1 407	+ 10 451	- 7 880	+ 2 570
1978	+ 17 524	+ 41 200	+ 2 050	- 8 112	- 17 614	+ 5 794	- 2 726	+ 8 520	+ 23 318	- 3 546	+ 19 772	- 7 586	+ 12 185
1979	- 10 142	+ 22 429	+ 703	- 12 443	- 20 832	+ 9 323	+ 10 447	- 1 124	- 819	- 4 134	- 4 954	- 2 334	- 7 288
1980	- 28 146	+ 9 141	+ 1 175	- 14 187	- 24 274	+ 5 717	+ 6 913	- 1 197	- 22 428	- 5 466	- 27 894	+ 2 164	- 25 730
1971 1. Vj.	+ 1 729	+ 3 662	- 54	+ 809	- 2 689	+ 270	- 149	+ 419	+ 1 999	+ 5 877	+ 7 876	+ 627	+ 8 503
2. "	+ 535	+ 3 233	+ 184	- 21	- 2 860	+ 2 746	+ 2 182	+ 564	+ 3 281	+ 58	+ 3 339	-	+ 3 339
3. "	- 266	+ 4 659	+ 480	- 2 146	- 3 260	+ 1 618	+ 3 116	+ 1 498	+ 1 352	+ 584	+ 1 935	-	+ 1 935
4. "	+ 890	+ 4 337	+ 354	- 405	- 2 688	+ 5 981	+ 1 144	+ 4 836	+ 6 871	- 3 666	+ 3 205	- 5 996	- 2 792
1972 1. Vj.	+ 173	+ 4 513	- 277	- 486	- 3 577	- 1 522	+ 5 295	- 6 817	- 1 348	+ 4 651	+ 3 303	+ 621	+ 3 924
2. "	- 10	+ 3 925	- 365	- 280	- 3 270	+ 9 348	+ 6 654	+ 2 694	+ 9 358	+ 580	+ 9 938	-	+ 9 938
3. "	+ 1 206	+ 4 592	- 12	- 2 123	- 3 662	+ 6 697	+ 2 981	+ 3 716	+ 5 491	+ 1 012	+ 4 479	-	+ 4 479
4. "	+ 3 584	+ 7 249	+ 56	- 221	- 3 500	- 2 507	+ 620	- 3 127	+ 1 078	- 3 107	- 2 029	- 1 116	- 3 145
1973 1. Vj.	+ 1 837	+ 5 887	+ 230	- 608	- 3 673	+ 14 078	+ 3 280	+ 10 798	+ 15 915	+ 3 956	+ 19 871	- 7 217	+ 12 654
2. "	+ 3 126	+ 6 955	+ 1 082	- 980	- 3 930	+ 5 80	+ 4 658	+ 4 078	+ 3 707	- 982	+ 2 725	-	+ 2 725
3. "	+ 2 330	+ 9 931	- 166	- 3 227	- 4 209	+ 4 200	+ 3 437	+ 762	+ 6 530	+ 1 752	+ 8 282	-	+ 8 282
4. "	+ 4 996	+ 10 205	- 1 228	- 201	- 3 780	- 5 631	+ 1 574	+ 7 206	- 636	- 3 814	- 4 450	- 3 062	- 7 512
1974 1. Vj.	+ 7 779	+ 13 271	- 322	- 1 582	- 3 588	- 10 054	- 407	- 9 648	- 2 275	+ 1 766	- 510	-	- 510
2. "	+ 5 998	+ 11 999	- 1 171	- 1 246	- 3 584	- 2 261	- 424	- 1 838	+ 3 736	- 335	+ 3 401	-	+ 3 401
3. "	+ 2 719	+ 11 725	- 495	- 4 390	- 4 121	- 7 496	- 2 300	- 5 195	- 4 777	- 1 655	- 6 432	-	- 6 432
4. "	+ 10 083	+ 13 851	+ 724	+ 267	- 4 760	- 5 523	- 3 152	- 2 371	+ 4 560	- 2 925	+ 1 634	- 7 231	- 5 596
1975 1. Vj.	+ 5 211	+ 10 555	- 153	- 1 277	- 3 915	- 1 775	- 3 611	+ 1 836	+ 3 436	+ 1 562	+ 4 998	-	+ 4 998
2. "	+ 1 934	+ 9 208	- 751	- 2 272	- 4 252	- 7 911	- 5 771	- 2 140	- 5 977	+ 2 025	- 3 953	-	- 3 953
3. "	- 935	+ 8 270	- 192	- 4 463	- 4 550	+ 969	- 5 793	+ 6 762	+ 34	- 2 720	- 2 686	-	- 2 686
4. "	+ 3 713	+ 9 243	- 91	- 267	- 5 172	- 4 562	- 3 055	- 1 507	- 849	+ 271	- 578	+ 5 480	+ 4 901
1976 1. Vj.	+ 3 634	+ 8 626	+ 265	- 1 235	- 4 021	+ 6 303	- 1 145	+ 7 448	+ 9 937	- 156	+ 9 781	-	+ 9 781
2. "	+ 1 960	+ 7 600	+ 272	- 1 197	- 4 715	- 6 277	- 318	- 5 958	- 4 317	+ 736	- 3 581	-	- 3 581
3. "	- 655	+ 8 453	- 733	- 3 650	- 4 725	+ 4 383	+ 2 331	+ 2 052	+ 3 728	- 264	+ 3 463	-	+ 3 463
4. "	+ 4 774	+ 9 790	+ 91	- 483	- 4 625	- 5 355	- 2 343	- 3 011	- 581	- 292	- 873	- 7 489	- 8 362
1977 1. Vj.	+ 3 128	+ 8 905	- 69	- 1 796	- 3 911	- 4 374	- 1 380	- 2 994	- 1 246	+ 1 842	+ 596	-	+ 596
2. "	+ 2 409	+ 9 462	- 386	- 2 114	- 4 553	- 5 640	- 6 726	+ 1 086	- 3 231	+ 1 822	- 1 408	-	- 1 408
3. "	- 4 201	+ 7 958	- 82	- 7 023	- 5 054	+ 4 809	- 2 996	+ 7 805	+ 608	- 676	- 68	-	- 68
4. "	+ 8 464	+ 12 112	+ 569	+ 183	- 4 400	+ 4 448	- 1 829	+ 6 277	+ 12 912	- 1 581	+ 11 331	- 7 880	+ 3 451
1978 1. Vj.	+ 4 358	+ 9 188	+ 1 322	- 998	- 5 155	+ 16	+ 2 519	- 2 504	+ 4 373	+ 173	+ 4 546	-	+ 4 546
2. "	+ 3 714	+ 10 254	- 460	- 1 255	- 4 825	- 6 153	- 5 039	- 1 114	- 2 439	- 1 684	- 4 123	-	- 4 123
3. "	+ 357	+ 9 584	+ 724	- 5 633	- 4 318	+ 7 045	+ 1 823	+ 5 221	+ 7 401	- 1 082	+ 6 320	-	+ 6 320
4. "	+ 9 096	+ 12 175	+ 464	- 227	- 3 316	+ 4 887	- 2 030	+ 6 917	+ 13 983	- 954	+ 13 029	- 7 586	+ 5 443
1979 1. Vj.	+ 2 914	+ 7 841	+ 1 085	- 1 237	- 4 775	- 10 195	- 753	- 9 442	- 7 281	- 2 041	- 9 322	+ 534	- 8 788
2. "	- 3 079	+ 7 023	- 545	- 4 034	- 5 523	+ 1 551	+ 4 018	- 2 467	- 1 528	- 652	- 2 180	-	- 2 180
3. "	- 8 497	+ 3 469	+ 227	- 7 117	- 5 076	+ 18 825	+ 8 496	+ 10 329	+ 10 328	- 669	+ 9 659	-	+ 9 659
4. "	- 1 480	+ 4 097	- 65	- 55	- 5 457	- 858	- 1 313	+ 455	- 2 338	- 772	- 3 111	- 2 868	- 5 979
1980 1. Vj.	- 5 624	+ 2 807	+ 1 433	- 3 626	- 6 238	- 3 926	+ 57	- 3 983	- 9 550	- 1 610	- 11 161	+ 508	- 10 652
2. "	- 6 615	+ 1 671	+ 74	- 1 953	- 6 407	+ 2 238	+ 1 582	+ 656	- 4 377	- 493	- 4 870	-	- 4 870
3. "	- 12 244	+ 1 600	- 43	- 7 988	- 5 813	+ 10 659	+ 1 058	+ 9 600	- 1 586	- 494	- 2 080	-	- 2 080
4. "	- 3 662	+ 3 063	- 289	- 620	- 5 816	- 3 253	+ 4 217	- 7 470	- 6 915	- 2 868	- 9 783	+ 1 656	- 8 127
1980 Jan.	- 2 413	+ 342	+ 649	- 953	- 2 451	- 1 817	- 495	- 1 321	- 4 230	+ 346	- 3 884	+ 508	- 3 376
Febr.	- 1 951	+ 460	+ 217	- 977	- 1 651	- 1 192	- 1 714	+ 522	- 3 143	- 245	- 3 388	-	- 3 388
März	- 1 260	+ 2 005	+ 567	- 1 696	- 2 136	- 917	+ 2 266	- 3 184	- 2 177	- 1 711	- 3 888	-	- 3 888
April	- 1 985	+ 1 095	- 103	- 721	- 2 255	- 1 107	- 146	- 961	- 3 092	- 3 164	- 6 255	-	- 6 255
Mai	- 1 474	+ 298	+ 148	- 353	- 1 567	+ 185	+ 1 732	- 1 548	- 1 289	+ 460	- 829	-	- 829
Juni	- 3 156	+ 279	+ 30	- 879	- 2 585	+ 3 159	- 5	+ 3 165	+ 4	+ 2 211	+ 2 214	-	+ 2 214
Juli	- 5 206	+ 107	- 90	- 3 296	- 1 928	+ 5 400	+ 2 263	+ 3 138	+ 194	+ 1 021	+ 1 215	-	+ 1 215
Aug.	- 4 380	- 133	+ 469	- 2 614	- 2 101	+ 6 292	- 297	+ 6 589	+ 1 912	- 2 178	- 266	-	- 266
Sept.	- 2 658	+ 1 626	- 423	- 2 078	- 1 783	- 1 033	- 907	- 126	- 3 692	+ 663	- 3 029	-	- 3 029
Okt.	- 1 432	+ 1 675	- 273	- 914	- 1 920	- 1 053	+ 783	- 1 837	- 2 485	- 963	- 3 448	-	- 3 448
Nov.	- 1 555	+ 377	- 130	- 206	- 1 596	- 1 726	+ 851	- 2 577	- 3 281	+ 763	- 2 518	-	- 2 518
Dez.	- 675	+ 1 011	+ 114	+ 500	- 2 300	- 474	+ 2 582	- 3 056	- 1 149	- 2 668	- 3 817	+ 1 656	- 2 161
1981 Jan. p)	- 4 989	- 923	- 666	- 1 300	- 2 100	+ 4 130	+ 1 806	+ 2 324	- 859	+ 14	- 845	+ 546	- 298

1 Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik; Einfuhr cif, Ausfuhr fob. - 2 Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren und der Lohnveredelung. - 3 Ohne die bereits im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten. - 4 Vgl. Anm. 5. - 5 Saldo der nicht erfaßten Posten und statistischen Ermittlungsfehler im Leistungs- und Kapitalverkehr (= Restposten); kurzfristige Schwankungen haupt-

sächlich bedingt durch saisonale Faktoren und Veränderungen in den terms of payment. Angaben im Januar 1981 vorläufig und mit den Vorjahren nicht voll vergleichbar; sie enthalten u. a. nicht erfaßte Kapitaltransaktionen (insbesondere Handelskredite). - 6 Nettoergebnis aller Transaktionen im Leistungs- und Kapitalverkehr einschl. Restposten. - 7 Gegenposten zu Veränderungen der Auslandsposition der Bundesbank, die nicht auf den Leistungs- und Kapitalverkehr mit dem Ausland

zurückgehen: Hauptsächlich Zuteilung von IWF-Sonderziehungsrechten und Änderungen des DM-Wertes der Auslandsposition der Bundesbank. - 8 Veränderung der Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank einschl. der deutschen Reserveposition im IWF und der Sonderziehungsrechte, vgl. auch Anm. \* in Tab. IX, 6. - p Vorläufig. Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## 2. Außenhandel (Spezialhandel) nach Ländergruppen und Ländern\*)

Ländergruppe/Land		1980									Anteil an der Gesamtausfuhr bzw. -einfuhr in %
		1977	1978	1979	November	Dezember	Januar/Dezember	November	Dezember	Januar/Dezember	
		Mio DM						Veränderung gegen Vorjahr in %			
Alle Länder 1)	Ausfuhr	273 614	284 907	314 469	28 810	30 273	350 400	+ 0,4	+ 14,2	+ 11,4	100,0
	Einfuhr	235 178	243 707	292 040	28 433	29 262	341 259	+ 4,5	+ 13,7	+ 16,9	100,0
	Saldo	+38 436	+41 200	+22 429	+ 377	+ 1 011	+ 9 141				
I. Industrialisierte westliche Länder	Ausfuhr	209 323	219 067	249 594	22 557	23 130	277 747	- 0,4	+ 11,0	+ 11,3	79,3
	Einfuhr	175 537	187 277	221 484	21 425	21 467	254 154	+ 4,0	+ 12,8	+ 14,8	74,5
	Saldo	+33 785	+31 789	+28 110	+ 1 131	+ 1 663	+23 593				
A. EG-Mitgliedsländer	Ausfuhr	125 616	133 604	155 518	13 913	13 638	171 998	- 0,8	+ 7,4	+ 10,6	49,1
	Einfuhr	115 273	121 989	143 715	13 343	13 302	160 190	+ 3,1	+ 11,8	+ 11,5	46,9
	Saldo	+10 342	+11 615	+11 803	+ 569	+ 336	+11 808				
darunter:											
Belgien-Luxemburg	Ausfuhr	21 502	23 657	26 754	2 206	2 048	27 483	- 9,3	- 0,0	+ 2,7	7,8
	Einfuhr	19 557	20 524	23 402	1 838	1 860	24 468	- 6,9	+ 2,4	+ 4,6	7,2
	Saldo	+ 1 945	+ 3 133	+ 3 352	+ 368	+ 188	+ 3 014				
Dänemark	Ausfuhr	6 024	6 320	6 837	512	518	6 668	- 21,8	- 3,8	- 2,5	1,9
	Einfuhr	3 545	4 011	4 641	506	527	5 739	+ 9,9	+ 27,3	+ 23,6	1,7
	Saldo	+ 2 480	+ 2 309	+ 2 196	+ 7	+ 8	+ 929				
Frankreich	Ausfuhr	33 643	34 895	39 992	3 863	3 997	46 615	+ 8,4	+ 19,0	+ 16,6	13,3
	Einfuhr	27 306	28 281	33 195	3 082	3 067	36 591	+ 6,3	+ 7,2	+ 10,2	10,7
	Saldo	+ 6 337	+ 6 614	+ 6 797	+ 781	+ 930	+10 024				
Griechenland	Ausfuhr	2 799	3 037	3 765	299	315	3 774	- 0,5	- 19,5	+ 0,2	1,1
	Einfuhr	1 930	2 188	2 397	211	242	2 754	+ 4,2	+ 22,6	+ 14,9	0,8
	Saldo	+ 870	+ 849	+ 1 368	+ 88	+ 73	+ 1 020				
Großbritannien	Ausfuhr	14 608	16 883	21 034	1 886	1 733	22 917	+ 1,9	+ 2,1	+ 9,0	6,5
	Einfuhr	10 449	12 065	17 216	2 238	2 006	22 867	+ 27,8	+ 28,8	+ 32,8	6,7
	Saldo	+ 4 159	+ 4 818	+ 3 818	- 353	- 273	+ 50				
Italien	Ausfuhr	18 730	19 431	24 534	2 450	2 384	29 935	+ 6,3	+ 19,0	+ 22,0	8,5
	Einfuhr	20 729	23 185	25 804	2 074	1 999	27 084	- 7,5	+ 0,6	+ 5,0	7,9
	Saldo	- 1 999	- 3 753	- 1 270	+ 376	+ 385	+ 2 851				
Niederlande	Ausfuhr	27 529	28 371	31 298	2 583	2 528	33 275	- 8,1	- 1,3	+ 6,3	9,5
	Einfuhr	30 825	30 748	35 842	3 259	3 459	39 130	- 1,3	+ 16,6	+ 9,2	11,5
	Saldo	- 3 296	- 2 378	- 4 544	- 676	- 931	- 5 855				
B. Sonstige europäische Länder	Ausfuhr	55 308	53 996	61 408	5 914	6 262	71 142	+ 4,3	+ 13,8	+ 15,9	20,3
	Einfuhr	30 253	34 841	41 285	4 174	4 313	49 381	+ 5,0	+ 22,7	+ 19,6	14,5
	Saldo	+25 055	+19 156	+20 124	+ 1 740	+ 1 949	+21 761				
darunter:											
Finnland	Ausfuhr	2 247	1 988	2 514	300	319	3 309	+ 25,9	+ 26,0	+ 31,6	0,9
	Einfuhr	1 949	1 945	2 476	227	253	2 954	+ 9,3	+ 10,9	+ 19,3	0,9
	Saldo	+ 298	+ 44	+ 38	+ 72	+ 67	+ 355				
Norwegen	Ausfuhr	3 904	3 130	3 305	338	359	4 017	+ 2,9	+ 10,7	+ 21,5	1,1
	Einfuhr	2 793	3 990	5 332	657	709	7 737	+ 20,6	+ 37,3	+ 45,1	2,3
	Saldo	+ 1 111	- 859	- 2 027	- 320	- 350	- 3 720				
Österreich	Ausfuhr	14 545	14 617	16 461	1 607	1 486	19 258	+ 1,4	+ 9,4	+ 17,0	5,5
	Einfuhr	6 101	7 116	8 404	816	787	9 826	+ 4,8	+ 19,6	+ 16,9	2,9
	Saldo	+ 8 444	+ 7 501	+ 8 057	+ 791	+ 698	+ 9 432				
Schweden	Ausfuhr	8 767	7 674	9 119	871	846	10 127	- 0,8	- 0,3	+ 11,1	2,9
	Einfuhr	4 833	5 147	6 153	616	655	7 224	+ 4,9	+ 20,5	+ 17,4	2,1
	Saldo	+ 3 934	+ 2 527	+ 2 966	+ 255	+ 192	+ 2 903				
Schweiz	Ausfuhr	12 574	14 436	16 398	1 627	1 774	20 007	+ 7,7	+ 26,9	+ 22,0	5,7
	Einfuhr	7 869	9 484	10 637	1 011	1 102	12 138	- 2,1	+ 28,4	+ 14,1	3,6
	Saldo	+ 4 705	+ 4 952	+ 5 761	+ 616	+ 671	+ 7 870				
Spanien	Ausfuhr	4 238	3 634	4 458	418	434	5 069	+ 5,1	+ 8,1	+ 13,7	1,4
	Einfuhr	3 009	3 397	3 840	418	398	4 412	+ 4,4	+ 6,1	+ 14,9	1,3
	Saldo	+ 1 229	+ 237	+ 618	+ 1	+ 36	+ 657				
C. Außereuropäische Länder	Ausfuhr	28 399	31 467	32 667	2 730	3 231	34 607	- 7,9	+ 22,3	+ 5,9	9,9
	Einfuhr	30 011	30 448	36 484	3 909	3 853	44 583	+ 6,2	+ 6,5	+ 22,2	13,1
	Saldo	- 1 612	+ 1 018	- 3 816	- 1 178	- 622	- 9 976				
darunter:											
Japan	Ausfuhr	3 014	3 477	4 151	316	363	3 970	- 15,8	+ 22,4	- 4,4	1,1
	Einfuhr	6 493	7 179	7 912	1 085	980	10 434	+ 29,7	+ 48,1	+ 31,9	3,1
	Saldo	- 3 479	- 3 702	- 3 761	- 769	- 617	- 6 464				
Kanada	Ausfuhr	2 195	2 215	2 326	143	198	2 178	- 34,6	+ 10,4	- 6,4	0,6
	Einfuhr	2 342	1 963	3 104	298	257	3 610	- 12,7	- 15,1	+ 16,3	1,1
	Saldo	- 147	+ 252	- 778	- 154	- 60	- 1 431				
Vereinigte Staaten von Amerika	Ausfuhr	18 199	20 180	20 759	1 670	1 995	21 476	- 13,2	+ 12,1	+ 3,5	6,1
	Einfuhr	17 020	17 434	20 274	2 065	2 204	25 699	+ 2,3	+ 24,4	+ 26,8	7,5
	Saldo	+ 1 179	+ 2 746	+ 485	- 395	- 210	- 4 223				
II. Staatshandelsländer	Ausfuhr	16 704	17 635	18 841	1 588	2 071	19 402	- 7,9	+ 16,6	+ 3,0	5,5
	Einfuhr	11 370	12 565	16 021	1 507	1 632	17 382	- 4,0	- 1,4	+ 8,5	5,1
	Saldo	+ 5 334	+ 5 070	+ 2 820	+ 82	+ 439	+ 2 020				
III. OPEC-Länder 2)	Ausfuhr	24 926	24 525	19 180	1 972	2 160	22 819	+ 7,7	+ 35,6	+ 19,0	6,5
	Einfuhr	23 477	19 390	26 966	2 962	3 712	37 413	+ 13,8	+ 32,7	+ 38,7	11,0
	Saldo	+ 1 449	+ 5 135	- 7 786	- 990	- 1 552	-14 594				
IV. Entwicklungsländer (ohne OPEC-Länder)	Ausfuhr	21 836	22 920	25 890	2 560	2 777	28 948	+ 6,9	+ 26,0	+ 11,8	8,3
	Einfuhr	24 554	24 272	27 316	2 519	2 425	32 081	+ 4,6	+ 11,9	+ 17,4	9,4
	Saldo	- 2 718	- 1 351	- 1 427	+ 40	+ 352	- 3 133				

\* Zusammenstellung auf Grund der amtlichen Außenhandelsstatistik. Ausfuhr nach Verbrauchsländern, Einfuhr aus Herstellungsländern. Eine ausführliche Aufgliederung der Regionalstruktur des Außenhandels enthalten die statistischen Beihefte zu den Mo-

natsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 3, Zahlungsbilanzstatistik, Tabelle 2 c. - 1 Einschl. Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf usw. - 2 OPEC (Organization of Petroleum Exporting Countries): Algerien, Ecuador, Gabun, Indonesien, Irak, Iran,

Katar, Kuwait, Libyen, Nigeria, Saudi-Arabien, Venezuela und Vereinigte Arabische Emirate. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

# IX. Außenwirtschaft

## 3. Dienstleistungen

Mio DM

Zeit	Insgesamt 1)	Reiseverkehr	Transport	Versicherungen	Kapitalerträge	Regierungsleistungen		Übrige Dienstleistungen			
						Zusammen	Einnahmen von ausländischen militärischen Dienststellen 2)	Zusammen	darunter:		
								Zusammen	Provisionen, Werbe- und Messekosten	Lizenzen und Patente	Arbeitsentgelte 3)
1971	- 1 763	- 7 300	+ 4 253	+ 13	+ 760	+ 5 713	+ 6 732	- 5 202	- 2 630	- 937	- 1 248
1972	- 3 110	- 8 572	+ 4 179	- 166	+ 1 061	+ 5 747	+ 6 985	- 5 359	- 2 599	- 900	- 1 504
1973	- 5 016	- 10 920	+ 4 431	- 164	+ 1 555	+ 6 070	+ 7 099	- 5 987	- 2 891	- 1 058	- 1 392
1974	- 6 951	- 12 397	+ 5 880	- 208	+ 927	+ 5 953	+ 7 420	- 7 106	- 3 907	- 1 022	- 1 347
1975	- 8 278	- 14 701	+ 5 951	- 428	+ 2 404	+ 6 169	+ 7 838	- 6 773	- 4 281	- 1 256	- 1 389
1976	- 6 564	- 14 645	+ 5 697	+ 9	+ 3 316	+ 6 235	+ 8 364	- 7 177	- 4 419	- 1 264	- 1 075
1977	- 10 750	- 16 380	+ 5 983	+ 197	+ 420	+ 6 275	+ 8 259	- 7 245	- 4 668	- 1 462	- 1 109
1978	- 8 112	- 19 018	+ 5 745	+ 288	+ 4 622	+ 7 157	+ 8 905	- 6 906	- 4 764	- 1 465	- 1 336
1979	- 12 443	- 22 382	+ 6 339	+ 299	+ 4 310	+ 7 153	+ 9 145	- 8 160	- 5 228	- 1 555	- 1 748
1980	- 14 187	- 25 884	+ 7 955	+ 33	+ 3 087	+ 8 529	+ 10 273	- 7 907	- 5 553	- 1 523	- 2 428
1979 1. Vj.	- 1 237	- 3 596	+ 1 712	+ 132	+ 1 074	+ 1 851	+ 2 073	- 2 409	- 1 327	- 457	- 433
2. "	- 4 034	- 5 527	+ 1 378	+ 32	+ 364	+ 1 495	+ 2 327	- 1 777	- 1 305	- 385	- 310
3. "	- 7 117	- 9 230	+ 1 500	+ 7	+ 665	+ 1 888	+ 2 289	- 1 948	- 1 239	- 411	- 482
4. "	- 55	- 4 030	+ 1 748	+ 127	+ 2 207	+ 1 918	+ 2 456	- 2 026	- 1 358	- 302	- 525
1980 1. Vj.	- 3 626	- 4 668	+ 1 926	- 28	- 458	+ 1 843	+ 2 398	- 2 241	- 1 500	- 447	- 421
2. "	- 1 953	- 5 884	+ 1 752	+ 87	+ 1 169	+ 2 383	+ 2 642	- 1 460	- 1 315	- 402	- 688
3. "	- 7 988	- 10 149	+ 2 236	- 57	+ 14	+ 1 728	+ 2 410	- 1 759	- 1 302	- 310	- 655
4. "	- 620	- 5 183	+ 2 041	+ 31	+ 2 363	+ 2 575	+ 2 823	- 2 446	- 1 436	- 363	- 665
1980 Juli	- 3 296	- 3 366	+ 690	+ 5	- 370	+ 405	+ 847	- 659	- 471	- 102	- 222
Aug.	- 2 614	- 3 902	+ 771	+ 5	+ 596	+ 733	+ 822	- 818	- 475	- 128	- 215
Sept.	- 2 078	- 2 881	+ 775	- 67	- 212	+ 589	+ 741	- 283	- 357	- 80	- 218
Okt.	- 914	- 2 169	+ 743	+ 10	+ 398	+ 801	+ 861	- 697	- 511	- 169	- 175
Nov.	- 206	- 1 402	+ 635	+ 10	+ 382	+ 967	+ 1 059	- 798	- 498	- 98	- 314
Dez.	+ 500	- 1 612	+ 662	+ 11	+ 1 582	+ 807	+ 903	- 950	- 428	- 96	- 176
1981 Jan. p)	- 1 300	- 1 560	+ 720	+ 40	- 95	.	+ 878	.	.	.	.

1 Ohne die im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten, jedoch einschl. Einnahmen der deutschen Seeschifffahrt und der deutschen Versicherungsunternehmen aus Dienstleistungen beim Waren-

verkehr. - 2 Einnahmen aus Warenlieferungen und Dienstleistungen. - 3 Ohne Arbeitsentgelte der Gastarbeiter, die wirtschaftlich als Inländer angesehen werden; Lohnüberweisungen der Gastarbeiter

in ihre Heimatländer sind daher bei den Übertragungen berücksichtigt. - p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## 4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen)

Mio DM

Zeit	Insgesamt	Privat 1)				Öffentlich 1)					
		Zusammen	Überweisungen ausländischer Arbeitskräfte 2)	Unterstützungszahlungen, Renten und Pensionen	Sonstige Zahlungen	Zusammen	Wiedergutmachungsleistungen	Internationale Organisationen		Renten und Pensionen 3)	Sonstige Zahlungen
								Zusammen	darunter: Europ. Gemeinsch.		
1971	- 11 497	- 7 553	- 6 450	- 852	- 250	- 3 944	- 1 620	- 1 127	- 569	- 866	- 330
1972	- 14 009	- 8 434	- 7 450	- 733	- 252	- 5 575	- 1 853	- 2 173	- 1 585	- 1 122	- 428
1973	- 15 592	- 9 231	- 8 200	- 809	- 221	- 6 361	- 1 882	- 2 848	- 2 266	- 1 339	- 293
1974	- 16 053	- 8 969	- 7 700	- 868	- 402	- 7 084	- 1 876	- 2 603	- 1 982	- 1 738	- 865
1975	- 17 889	- 8 982	- 7 400	- 939	- 643	- 8 906	- 1 930	- 4 649	- 3 819	- 1 982	- 345
1976	- 18 086	- 8 549	- 6 700	- 1 036	- 813	- 9 537	- 1 695	- 4 776	- 3 745	- 2 995	- 70
1977	- 17 919	- 8 051	- 6 100	- 1 148	- 803	- 9 867	- 1 786	- 4 300	- 3 228	- 3 340	- 440
1978	- 17 614	- 8 599	- 5 900	- 1 342	- 1 357	- 9 015	- 1 754	- 3 295	- 2 100	- 3 587	- 380
1979	- 20 832	- 9 515	- 6 400	- 1 695	- 1 420	- 11 316	- 1 669	- 5 431	- 3 940	- 3 177	- 1 040
1980	- 24 274	- 10 183	- 6 550	- 2 080	- 1 553	- 14 091	- 1 645	- 6 347	- 5 082	- 3 346	- 2 753
1979 1. Vj.	- 4 775	- 1 936	- 1 250	- 367	- 319	- 2 839	- 414	- 1 559	- 988	- 803	- 63
2. "	- 5 523	- 2 431	- 1 700	- 382	- 349	- 3 092	- 402	- 1 926	- 1 479	- 764	- 0
3. "	- 5 076	- 2 749	- 1 850	- 479	- 420	- 2 327	- 400	- 703	- 553	- 829	- 394
4. "	- 5 457	- 2 399	- 1 600	- 467	- 332	- 3 058	- 452	- 1 241	- 70	- 781	- 585
1980 1. Vj.	- 6 238	- 2 302	- 1 450	- 490	- 363	- 3 936	- 411	- 1 934	- 1 420	- 822	- 768
2. "	- 6 407	- 2 454	- 1 600	- 480	- 373	- 3 953	- 407	- 1 527	- 1 221	- 801	- 1 218
3. "	- 5 813	- 2 749	- 1 850	- 505	- 394	- 3 064	- 404	- 1 412	- 1 159	- 885	- 363
4. "	- 5 816	- 2 678	- 1 650	- 605	- 423	- 3 138	- 424	- 1 472	- 1 283	- 838	- 404
1980 Juli	- 1 928	- 872	- 600	- 150	- 122	- 1 056	- 135	- 499	- 400	- 280	- 142
Aug.	- 2 101	- 997	- 650	- 207	- 140	- 1 105	- 136	- 639	- 584	- 281	- 49
Sept.	- 1 783	- 880	- 600	- 149	- 131	- 903	- 133	- 275	- 175	- 324	- 171
Okt.	- 1 920	- 831	- 550	- 158	- 124	- 1 089	- 133	- 417	- 406	- 278	- 261
Nov.	- 1 596	- 869	- 500	- 217	- 152	- 727	- 146	- 238	- 222	- 298	- 45
Dez.	- 2 300	- 978	- 600	- 230	- 148	- 1 322	- 144	- 816	- 655	- 263	- 99
1981 Jan. p)	- 2 100	- 800	- 500	- 170	- 130	- 1 300	- 148	- 826	- 611	- 300	- 125

1 Für die Aufgliederung in „Privat“ und „Öffentlich“ ist maßgebend, welchem der beiden Sektoren die beteiligte inländische Stelle angehört. - 2 Die An-

gaben beruhen auf Schätzungen unter Berücksichtigung der auf Heimatreisen mitgenommenen Barbeiträge. - 3 Einschl. Leistungen aus der Sozial-

versicherung. - p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.



## 5. Kapitalverkehr mit dem Ausland\*)

Position	Mio DM			1979							1980	1981
	1978	1979	1980	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	Nov.	Dez.	Jan. p)	
<b>A. Langfristiger Kapitalverkehr</b>												
<b>I. Privater Kapitalverkehr</b>												
<b>1. Gesamte deutsche Nettokapitalanlagen im Ausland (Zunahme: —)</b>	—20 859	—18 694	—27 342	— 8 899	— 9 605	— 6 025	— 4 079	— 7 633	— 2 946	— 1 868	— 1 520	
Direktinvestitionen	— 7 242	— 8 393	— 8 267	— 3 495	— 2 669	— 1 722	— 1 379	— 2 497	— 813	— 846	— 831	
Aktien	— 3 291	— 4 273	— 3 150	— 2 290	— 1 308	— 644	— 362	— 836	— 232	— 361	— 741	
Sonstige Kapitalanteile	— 3 833	— 3 949	— 4 869	— 1 268	— 961	— 955	— 1 246	— 1 707	— 566	— 536	— 98	
Kredite und Darlehen	— 118	— 171	— 248	+ 63	— 400	— 123	+ 229	+ 46	— 16	+ 51	+ 8	
Portfolioinvestitionen	— 4 204	— 2 957	— 7 712	— 2 268	— 3 220	— 1 269	— 928	— 2 294	— 1 169	— 15	— 510	
Aktien	— 661	+ 729	— 445	+ 95	— 298	+ 1	+ 130	— 278	— 225	+ 36	— 137	
Investmentzertifikate	+ 10	+ 40	+ 70	+ 14	+ 19	+ 4	+ 9	+ 39	+ 1	+ 33	— 0	
Festverzinsliche Wertpapiere	— 3 553	— 3 726	— 7 338	— 2 378	— 2 941	— 1 275	— 1 067	— 2 055	— 944	— 84	— 373	
Kredite und Darlehen	— 8 769	— 6 469	— 9 955	— 2 927	— 3 496	— 2 742	— 1 390	— 2 328	— 789	— 850	— 25	
Sonstige Kapitalbewegungen	— 645	— 874	— 1 407	— 209	— 219	— 292	— 382	— 514	— 175	— 157	— 155	
<b>2. Gesamte ausländische Nettokapitalanlagen in der Bundesrepublik (Zunahme: +)</b>	+21 425	+30 650	+12 892	+ 8 270	+ 4 241	+ 3 948	+ 2 489	+ 2 214	+ 1 401	+ 607	+ 1 280	
Direktinvestitionen	+ 3 349	+ 2 062	+ 2 557	+ 211	+ 576	+ 529	+ 644	+ 807	+ 740	— 207	+ 426	
Aktien	— 187	— 387	+ 565	— 116	+ 250	+ 230	+ 47	+ 38	+ 6	+ 8	+ 10	
Sonstige Kapitalanteile 1)	+ 3 135	+ 2 142	+ 1 353	+ 598	+ 268	+ 339	+ 450	+ 297	+ 132	— 41	+ 236	
Kredite und Darlehen	+ 400	+ 307	+ 639	— 272	+ 58	— 39	+ 147	+ 473	+ 601	— 175	+ 181	
Portfolioinvestitionen	+ 3 162	+ 5 867	+ 1 003	+ 2 392	— 177	+ 798	+ 382	+ 0	+ 159	+ 5	— 121	
Aktien und Investmentzertifikate	+ 3 037	+ 1 832	+ 708	+ 461	+ 29	— 32	+ 394	+ 318	+ 273	+ 161	+ 10	
Festverzinsliche Wertpapiere	+ 124	+ 4 036	+ 294	+ 1 931	— 206	+ 829	— 12	— 317	— 114	— 156	— 131	
Kredite und Darlehen	+14 981	+22 734	+ 9 479	+ 5 603	+ 3 895	+ 2 645	+ 1 489	+ 1 450	+ 518	+ 814	+ 996	
Sonstige Kapitalbewegungen	— 66	— 14	— 147	+ 65	— 53	— 24	— 26	— 44	— 16	— 5	— 21	
Saldo	+ 566	+11 955	—14 449	— 629	— 5 364	— 2 076	— 1 591	— 5 419	— 1 545	— 1 262	— 240	
<b>II. Öffentlicher Kapitalverkehr</b>	— 3 292	— 1 509	+21 362	— 684	+ 5 421	+ 3 658	+ 2 649	+ 9 635	+ 2 396	+ 3 843	+ 2 046	
darunter												
Finanzierungshilfen an Entwicklungsländer 2)	— 3 219	— 2 844	— 1 341	— 1 454	+ 62	+ 591	— 883	— 1 111	— 779	— 162	+ 20	
Saldo des gesamten langfristigen Kapitalverkehrs (I + II)	— 2 726	+10 447	+ 6 913	— 1 313	+ 57	+ 1 582	+ 1 058	+ 4 216	+ 851	+ 2 582	+ 1 806	
<b>B. Kurzfristiger Kapitalverkehr</b>												
<b>1. Kreditinstitute 3)</b>												
Forderungen	— 2 186	— 1 742	— 7 212	— 3 134	— 455	— 583	+ 3 107	— 9 281	— 4 792	— 1 943	+ 4 605	
Verbindlichkeiten	+12 275	+ 6 070	— 2 479	+ 7 219	— 9 372	+ 1 397	+ 345	+ 5 151	+ 1 158	+ 3 162	— 6 786	
Saldo	+10 089	+ 4 328	— 9 691	+ 4 085	— 9 827	+ 814	+ 3 452	— 4 130	— 3 634	+ 1 219	— 2 181	
<b>2. Unternehmen „Finanzkredite“ 3)</b>												
Forderungen	— 600	— 1 593	— 2 834	+ 231	— 1 686	— 858	+ 397	— 687	+ 619	— 756	— 526	
Verbindlichkeiten	+ 1 749	— 1 614	+16 191	— 3 691	+12 297	+ 2 324	+ 6 587	— 5 017	+ 183	— 5 409	+ 5 370	
Saldo	+ 1 149	— 3 207	+13 357	— 3 460	+10 611	+ 1 466	+ 6 984	— 5 704	+ 802	— 6 165	+ 4 844	
Handelskredite												
Forderungen	— 5 970	— 9 595	— 9 400	— 2 183	— 5 522	— 2 476	+ 1 397	— 2 799	— 2 870	+ 854	·	
Verbindlichkeiten	+ 2 101	+ 7 850	+ 4 629	+ 3 094	+ 426	+ 725	— 2 078	+ 5 556	+ 3 056	+ 1 902	·	
Saldo	— 3 869	— 1 745	— 4 771	+ 911	— 5 096	— 1 751	— 681	+ 2 757	+ 186	+ 2 756	·	
Sonstiges	— 139	— 109	+ 35	— 60	— 149	— 62	+ 141	+ 105	+ 42	— 8	+ 98	
Saldo	— 2 859	— 5 060	+ 8 619	— 2 609	+ 5 366	— 347	+ 6 444	— 2 844	+ 1 030	— 3 417	+ 4 942	
<b>3. Öffentliche Hand 4)</b>	+ 1 290	— 392	— 126	— 1 021	+ 478	+ 189	— 296	— 497	+ 27	— 858	— 437	
Saldo des gesamten kurzfristigen Kapitalverkehrs	+ 8 520	— 1 124	— 1 197	+ 455	— 3 983	+ 656	+ 9 600	— 7 470	— 2 577	— 3 056	+ 2 324	
<b>C. Saldo aller statistisch erfaßten Kapitalbewegungen (A + B) (Nettokapitalexport: —)</b>	+ 5 794	+ 9 323	+ 5 717	— 858	— 3 926	+ 2 238	+10 659	— 3 253	— 1 726	— 474	+ 4 130	

\* Zunahme von Forderungen und Abnahme von Verbindlichkeiten: —, Abnahme von Forderungen und Zunahme von Verbindlichkeiten: +, — 1 hauptsächlich GmbH-Anteile, — 2 „Bilaterale“ Kredite sowie den Entwicklungsländern über internationale Organisationen zufließende (multilaterale) Leistungen, —

3 Im Falle der Angaben für Kreditinstitute und Unternehmen („Finanzkredite“) handelt es sich um die aus Bestandswerten (Tab. IX, 7 und 8) ermittelten Nettoveränderungen nach Ausschaltung der rein statistisch bedingten Veränderungen, — 4 Im wesentlichen handelt es sich um die Veränderung der Forderungen

des Bundes aus Vorauszahlungen für Verteidigungseinführen und der Verbindlichkeiten des Bundes gegenüber den Europäischen Gemeinschaften auf sog. Hinterlegungskonten, — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## 6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank \*)

## a) Bestände

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Währungsreserven						Auslandsverbindlichkeiten					
	insgesamt (Spalte 2 bis 5 abzügl. Spalte 6)	Gold	Devisen und Sorten 1)	Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und Sonderziehungsrechte 2)	Forderungen an den EFWZ 3) im Rahmen des Europäischen Währungssystems	Gegenposten im Zusammenhang mit der Bewertung des in den EFWZ 3) vorläufig eingebrachten Goldes	insgesamt	Verbindlichkeiten aus dem Auslandsgeschäft 4)	Verbindlichkeiten gegenüber dem EFWZ 3) im Rahmen des Europäischen Währungssystems	Netto-Währungsreserven (Spalte 1 abzügl. Spalte 7)	Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland 2)	Netto-Auslandsposition (Spalte 10 + 11)
1972 5)	72 908	13 971	52 224	6 712	—	—	2 954	2 954	—	69 953	4 480	74 433
1973 5)	88 179	14 001	65 823	8 354	—	—	1 923	1 923	—	86 255	4 280	90 535
1974 5)	71 805	14 002	49 748	8 055	—	—	2 202	2 202	—	69 603	11 636	81 239
1975 5)	74 614	14 002	51 303	9 309	—	—	1 869	1 869	—	72 745	11 804	84 548
1976 5)	76 655	14 002	52 004	10 650	—	—	2 738	2 738	—	73 918	11 848	85 766
1977 5)	80 971	14 065	58 310	8 595	—	—	1 977	1 977	—	78 994	9 256	88 249
1978 5)	102 814	17 083	74 584	11 147	—	—	6 868	6 868	—	95 947	4 397	100 343
1979 5)	93 943	13 693	51 826	9 007	28 488	9 070	5 009	5 009	—	88 934	4 031	92 965
1980 5)	77 837	13 687	42 624	8 100	35 936	22 511	14 443	10 215	4 228	63 393	4 034	67 428
1979 Sept.	98 351	13 666	53 701	9 821	28 845	7 683	3 492	3 492	—	94 859	4 176	99 035
1979 Okt.	98 620	13 666	54 921	9 628	29 468	9 063	3 378	3 378	—	95 241	4 152	99 393
1979 Nov.	91 544	13 666	48 903	9 446	28 592	9 063	5 498	5 498	—	86 046	4 127	90 173
1979 Dez. 5)	93 943	13 693	51 826	9 007	28 488	9 070	5 009	5 009	—	88 934	4 031	92 965
1980 Jan.	89 889	13 688	48 344	9 449	30 288	11 880	4 331	4 331	—	85 558	4 031	89 589
1980 Febr.	85 963	13 688	45 164	9 343	29 648	11 880	3 793	3 793	—	82 170	4 031	86 201
1980 März	83 754	13 688	43 831	9 364	28 751	11 880	5 476	5 476	—	78 278	4 035	82 313
1980 April	76 846	13 688	37 857	9 219	34 987	18 905	4 823	4 823	—	72 023	4 035	76 058
1980 Mai	76 083	13 688	37 086	9 229	34 985	18 905	4 889	4 889	—	71 194	4 035	75 229
1980 Juni	77 905	13 688	39 044	9 098	34 980	18 905	4 497	4 497	—	73 408	4 035	77 443
1980 Juli	79 079	13 688	42 607	8 981	35 495	21 692	4 456	4 456	—	74 623	4 035	78 658
1980 Aug.	79 258	13 688	42 912	8 859	35 491	21 692	4 901	4 901	—	74 357	4 035	78 392
1980 Sept.	76 525	13 688	40 228	8 816	35 486	21 692	5 197	5 197	—	71 328	4 035	75 363
1980 Okt.	73 852	13 688	38 191	8 664	35 489	22 180	5 972	4 950	1 022	67 880	4 035	71 915
1980 Nov.	76 200	13 688	41 692	7 521	35 480	22 180	10 838	6 547	4 292	65 362	4 035	69 397
1980 Dez. 5)	77 837	13 687	42 624	8 100	35 936	22 511	14 443	10 215	4 228	63 393	4 034	67 428
1981 Jan.	78 506	13 688	41 896	8 471	38 302	23 851	15 411	11 334	4 077	63 095	4 034	67 129
1981 Febr. p)	75 961	13 688	39 535	8 297	38 293	23 851	18 961	13 441	5 520	57 001	4 034	61 035

## b) Ergänzende Bestandsangaben zu „Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und Sonderziehungsrechte“ sowie „Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland“

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte							Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland					
	insgesamt	Reserveposition im IWF			Sonderziehungsrechte			insgesamt	Kredite im Rahmen des mittelfristigen EG-Währungsbestandes	Forderungen aus Devisenausgleichsabkommen mit den USA und Großbritannien	Sonstige Kredite an ausländische Währungsbehörden	Kredite an die Weltbank	
		Ziehungsrechte in der Reservetranche 6)	Kredite der Bundesbank im Rahmen der „Allgemeinen Kreditvereinbarungen“ (einschl. sog. Witteveen-Fazilität) 7)		Finanzierung der Öl-Fazilitäten	insgesamt	zugeteilt						erworben
			in	aus									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12		
1972 5)	6 712	3 900	—	—	2 813	1 855	958	4 480	—	1 993	22	2 465	
1973 5)	8 354	3 886	—	—	4 468	1 746	2 721	4 280	—	1 808	—	2 471	
1974 5)	8 055	3 807	—	—	4 248	1 600	2 647	11 636	1 170	3 190	4 809	2 468	
1975 5)	9 309	4 394	—	460	4 454	1 665	2 789	11 804	1 273	4 102	3 926	2 502	
1976 5)	10 650	4 207	—	1 647	4 796	1 489	3 307	11 848	1 147	3 322	4 838	2 541	
1977 5)	8 595	2 951	1 223	1 413	3 008	1 387	1 621	9 256	1 022	1 684	3 833	2 518	
1978 5)	11 147	4 821	1 977	1 066	3 284	1 292	1 992	4 397	—	1 636	277	2 483	
1979 5)	9 007	3 248	1 476	686	3 595	1 749	1 847	4 031	—	1 550	—	2 482	
1980 5)	8 100	2 915	1 572	—	3 612	2 476	1 137	4 034	—	1 550	—	2 485	
1979 Sept.	9 821	3 679	1 494	848	3 801	1 826	1 975	4 176	—	1 636	53	2 486	
1979 Okt.	9 628	3 558	1 531	739	3 800	1 826	1 974	4 152	—	1 636	29	2 486	
1979 Nov.	9 446	3 424	1 531	719	3 772	1 826	1 946	4 127	—	1 636	4	2 486	
1979 Dez. 5)	9 007	3 248	1 476	686	3 595	1 749	1 847	4 031	—	1 550	—	2 482	
1980 Jan.	9 449	3 194	1 476	665	4 114	2 257	1 857	4 031	—	1 550	—	2 482	
1980 Febr.	9 343	3 138	1 476	645	4 084	2 257	1 827	4 031	—	1 550	—	2 482	
1980 März	9 364	3 108	1 536	645	4 074	2 257	1 817	4 035	—	1 550	—	2 485	
1980 April	9 219	3 024	1 536	623	4 036	2 257	1 779	4 035	—	1 550	—	2 485	
1980 Mai	9 229	2 819	1 590	603	4 217	2 257	1 960	4 035	—	1 550	—	2 485	
1980 Juni	9 098	2 610	1 668	594	4 226	2 257	1 969	4 035	—	1 550	—	2 485	
1980 Juli	8 981	2 524	1 668	572	4 217	2 257	1 960	4 035	—	1 550	—	2 485	
1980 Aug.	8 859	2 430	1 668	552	4 209	2 257	1 952	4 035	—	1 550	—	2 485	
1980 Sept.	8 816	2 391	1 668	552	4 204	2 257	1 948	4 035	—	1 550	—	2 485	
1980 Okt.	8 664	2 270	1 710	529	4 156	2 257	1 899	4 035	—	1 550	—	2 485	
1980 Nov.	7 521	2 217	1 304	— 52	4 052	2 257	1 795	4 035	—	1 550	—	2 485	
1980 Dez. 5)	8 100	2 915	1 572	—	3 612	2 476	1 137	4 034	—	1 550	—	2 485	
1981 Jan.	8 471	2 813	1 572	—	4 085	3 022	1 063	4 034	—	1 550	—	2 485	
1981 Febr.	8 297	2 634	1 703	—	3 960	3 022	938	4 034	—	1 550	—	2 485	

## c) Veränderungen

Mio DM													
Zeit	Währungsreserven					Auslandsverbindlichkeiten (Zunahme: —)							
	insgesamt (Spalte 2 bis 6)	Zunahme: +				Gegenposten im Zusammenhang mit der Bewertung des in den EFWZ vorläufig eingebrachten Goldes (Zunahme: —)	insgesamt	Verbindlichkeiten aus dem Auslandsgeschäft	Verbindlichkeiten gegenüber dem EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems	Netto-Währungsreserven (Spalte 1 + 7)	Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland	Neubewertung der Auslandsposition <sup>8)</sup>	Netto-Auslandsposition; Zunahme: + (Spalte 10 bis 12)
1	Gold	Devisen und Sorten	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte	Forderungen an den EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems	6								
1972	+16 217	+ 105	+14 607	+ 1 504	—	—	— 79	— 79	—	+16 137	+ 173	— 1 116	+15 195
1973	+25 413	+ 30	+23 401	+ 1 982	—	—	+ 1 031	+ 1 031	—	+26 444	— 15	—10 279	+16 149
1974	— 9 859	+ 0	—10 248	+ 388	—	—	— 328	— 328	—	—10 188	+ 8 282	— 7 231	— 9 136
1975	— 1 998	—	— 2 904	+ 906	—	—	+ 333	+ 333	—	— 1 665	— 554	+ 5 480	+ 3 260
1976	+ 8 564	—	+ 6 069	+ 2 495	—	—	— 876	— 876	—	+ 7 688	+ 1 102	— 7 489	+ 1 301
1977	+11 368	+ 64	+12 725	+ 1 421	—	—	+ 760	+ 760	—	+12 128	— 1 677	— 7 880	+ 2 570
1978	+29 202	+ 29	+26 083	+ 3 089	—	—	+ 4 890	+ 4 890	—	+24 311	— 4 540	— 7 586	+12 185
1979	— 5 999	— 3 389	—20 330	+ 1 744	+28 527	— 9 063	+ 1 854	+ 1 854	—	— 4 146	— 274	— 2 868	+ 7 288
1980	—17 942	— 6	—10 046	— 1 753	+ 6 972	—13 110	— 9 448	— 5 203	— 4 244	—27 389	+ 4	+ 1 656	—25 730
1978 1. Vj.	+ 6 265	—	+ 7 122	— 857	—	—	— 345	— 345	—	+ 5 920	— 1 374	—	+ 4 546
2. "	— 3 154	—	— 2 537	— 617	—	—	— 577	— 577	—	— 3 732	— 392	—	+ 4 123
3. "	+ 9 353	—	+ 9 869	— 316	—	—	— 335	— 335	—	+ 9 018	— 2 698	—	+ 6 320
4. "	+16 738	+ 29	+11 829	+ 4 880	—	—	— 3 633	— 3 633	—	+13 105	— 76	— 7 586	+ 5 443
1979 1. Vj.	— 8 095	— 3 417	—11 298	+ 354	+12 695	— 6 429	— 618	— 618	—	— 8 713	— 75	—	— 8 788
2. "	— 3 525	—	—15 151	— 1 035	+12 660	—	+ 1 422	+ 1 422	—	— 2 104	— 76	—	— 2 180
3. "	+ 7 157	—	+ 5 565	— 645	+ 3 491	— 1 254	+ 2 572	+ 2 572	—	+ 9 729	— 70	—	+ 9 659
4. "	— 1 536	+ 27	+ 554	— 418	— 318	— 1 380	— 1 522	— 1 522	—	— 3 058	— 53	— 2 868	+ 5 979
1980 1. Vj.	—10 189	— 5	— 7 995	+ 357	+ 263	— 2 809	— 467	— 467	—	—10 656	+ 4	—	—10 652
2. "	— 5 848	—	— 4 787	— 265	+ 6 229	— 7 025	+ 978	+ 978	—	— 4 870	—	—	— 4 870
3. "	— 1 380	—	+ 1 184	— 283	+ 506	— 2 787	— 700	— 700	—	— 2 080	—	—	— 2 080
4. "	— 524	— 0	+ 1 553	— 1 562	— 26	— 498	— 9 259	— 5 015	— 4 244	— 9 783	—	+ 1 656	— 8 127
1977 Okt.	+ 2 359	— 0	+ 2 408	— 49	—	—	+ 168	+ 168	—	+ 2 527	—	—	+ 2 527
Nov.	+ 2 499	—	+ 2 551	— 52	—	—	— 117	— 117	—	+ 2 382	—	—	+ 2 382
Dez.	+ 6 059	+ 31	+ 6 128	— 100	—	—	+ 781	+ 781	—	+ 6 840	— 418	— 7 880	+ 1 458
1978 Jan.	+ 2 408	—	+ 2 728	— 320	—	—	— 636	— 636	—	+ 1 772	—	—	+ 1 772
Febr.	+ 2 253	—	+ 2 349	— 96	—	—	+ 51	+ 51	—	+ 2 305	— 46	—	+ 2 258
März	+ 1 604	—	+ 2 045	— 441	—	—	+ 239	+ 239	—	+ 1 843	— 1 328	—	+ 516
April	— 1 800	—	— 1 396	— 404	—	—	+ 185	+ 185	—	— 1 615	— 45	—	+ 1 660
Mai	— 2 465	—	— 2 409	— 56	—	—	— 584	— 584	—	— 3 049	— 28	—	+ 3 077
Juni	+ 1 110	—	+ 1 268	— 157	—	—	— 178	— 178	—	+ 933	— 318	—	+ 614
Juli	+ 2 562	—	+ 2 652	— 90	—	—	+ 46	+ 46	—	+ 2 608	— 2 110	—	+ 499
Aug.	+ 3 803	—	+ 3 918	— 115	—	—	+ 718	+ 718	—	+ 3 085	— 41	—	+ 3 044
Sept.	+ 2 988	—	+ 3 100	— 112	—	—	+ 337	+ 337	—	+ 3 325	— 547	—	+ 2 777
Okt.	+ 7 813	—	+ 7 969	— 156	—	—	+ 532	+ 532	—	+ 8 345	— 25	—	+ 8 320
Nov.	+ 6 700	—	+ 1 348	+ 5 352	—	—	+ 3 980	+ 3 980	—	+ 2 720	— 25	—	+ 2 695
Dez.	+ 2 224	+ 29	+ 2 512	— 317	—	—	— 185	— 185	—	+ 2 039	— 25	— 7 586	— 5 572
1979 Jan.	— 2 129	—	— 2 636	+ 507	—	—	+ 457	+ 457	—	— 1 672	— 25	—	— 1 697
Febr.	— 3 805	—	— 3 757	— 48	—	—	+ 800	+ 800	—	— 3 005	— 25	—	— 3 030
März	— 2 161	— 3 417	— 4 904	— 106	+12 695	— 6 429	— 1 875	— 1 875	—	— 4 036	— 25	—	— 4 060
April	— 1 281	—	—11 790	— 943	+11 452	—	+ 313	+ 313	—	— 967	— 26	—	— 993
Mai	— 4 750	—	— 4 983	+ 33	+ 199	—	— 1 315	— 1 315	—	— 6 066	— 25	—	— 6 091
Juni	+ 2 506	—	+ 1 622	— 125	+ 1 009	—	+ 2 423	+ 2 423	—	+ 4 929	— 25	—	+ 4 904
Juli	+ 1 752	—	+ 3 305	— 277	— 22	— 1 254	+ 967	+ 967	—	+ 2 719	— 25	—	+ 2 695
Aug.	— 2 590	—	— 1 998	— 338	— 253	—	+ 93	+ 93	—	— 2 497	— 24	—	— 2 521
Sept.	+ 7 994	—	+ 4 258	— 30	+ 3 766	—	+ 1 512	+ 1 512	—	+ 9 506	— 21	—	+ 9 485
Okt.	+ 269	—	+ 1 220	— 194	+ 622	— 1 380	+ 113	+ 113	—	+ 383	— 24	—	+ 358
Nov.	— 7 076	—	— 6 019	— 182	— 875	—	— 2 119	— 2 119	—	— 9 196	— 24	—	— 9 220
Dez.	+ 5 271	+ 27	+ 5 352	— 42	— 65	—	+ 484	+ 484	—	+ 5 755	— 4	— 2 868	+ 2 883
1980 Jan.	— 4 054	— 5	— 3 482	+ 443	+ 1 801	— 2 809	+ 678	+ 678	—	— 3 376	—	—	— 3 376
Febr.	— 3 926	—	— 3 179	— 106	— 641	—	+ 537	+ 537	—	— 3 388	—	—	— 3 388
März	— 2 210	—	— 1 334	+ 20	— 896	—	— 1 682	— 1 682	—	— 3 892	+ 4	—	— 3 888
April	— 6 907	—	— 5 974	— 145	+ 6 236	— 7 025	+ 652	+ 652	—	— 6 255	—	—	— 6 255
Mai	— 763	—	— 770	+ 10	— 3	—	— 66	— 66	—	— 829	—	—	— 829
Juni	+ 1 822	—	+ 1 958	— 131	— 5	—	+ 392	+ 392	—	+ 2 214	—	—	+ 2 214
Juli	+ 1 174	—	+ 3 563	— 117	+ 515	— 2 787	+ 41	+ 41	—	+ 1 215	—	—	+ 1 215
Aug.	+ 179	—	+ 305	— 122	— 4	—	— 444	— 444	—	— 266	—	—	— 266
Sept.	— 2 733	—	— 2 685	— 44	— 5	—	— 296	— 296	—	— 3 029	—	—	— 3 029
Okt.	— 2 673	—	— 2 036	— 151	+ 3	— 488	— 775	+ 247	— 1 022	— 3 448	—	—	— 3 448
Nov.	+ 2 349	—	+ 3 500	— 1 143	— 9	—	— 4 866	— 1 597	— 3 269	— 2 518	—	—	— 2 518
Dez.	— 199	— 0	+ 88	— 268	— 20	—	— 3 618	— 3 665	+ 47	— 3 817	—	+ 1 656	— 2 161
1981 Jan.	+ 669	+ 0	— 728	+ 371	+ 2 366	— 1 339	— 967	— 1 119	+ 152	— 298	—	—	— 298
Febr. p)	— 2 544	—	— 2 361	— 174	— 9	—	— 3 550	— 2 107	— 1 443	— 6 094	—	—	— 6 094

\* Die hier ausgewiesene Auslandsposition wird am Jahresende den Prinzipien des Aktiengesetzes folgend bewertet. Im Verlauf des Jahres werden die zum Jahresende festgestellten Bestandswerte mit zu Transaktionskursen ermittelten Veränderungen fortgeschrieben. — 1 Hauptsächlich US- $\text{\$}$ -Anlagen. — 2 Aufgliederung s. Tab. b). — 3 Europäischer Fonds für währungspolitische Zusammenarbeit. — 4 Einlagen ausländischer Anleger sowie durch die Bundesbank an Ausländer abgegebene Mobilisierungs- und

Liquiditätspapiere (s. §§ 42 und 42a des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank). — 5 Veränderung gegenüber dem vorangehenden Stichtag geht zum Teil auf die Neubewertung der Auslandsposition der Bundesbank (z. B. nach Änderung der Wechselkurse) zurück. — 6 Setzt sich aus den Bareinzahlungen und den DM-Abrufen des IWF zur Finanzierung von DM-Verkäufen des Fonds (netto) an andere Länder zusammen. — 7 Die — in DM ausgedrückte —

Kreditlinie im Rahmen der „Allgemeinen Kreditvereinbarungen“ beläuft sich seit 1962 auf 4 Mrd DM. — 8 Einschl. der Bewertungsdifferenzen, die auf nicht in der Auslandsposition der Bundesbank enthaltene Auslandsaktiva und -passiva entfallen (z. B. Swapengagement mit deutschen Kreditinstituten, Auslandswechsel sowie ausstehende Terminabschlüsse). — p) Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

# IX. Außenwirtschaft

## 7. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland \*)

(ohne Deutsche Bundesbank)

Mio DM

Stand am Ende des Berichtszeitraums	Saldo der kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten	Kurzfristige Forderungen							ausländische Noten und Münzen	Langfristige Forderungen insgesamt 5)	Kurzfristige Verbindlichkeiten 6)			Langfristige Verbindlichkeiten insgesamt 7)
		insgesamt	Forderungen an ausländische Banken 1) 2)		Forderungen an ausländische Nichtbanken 1) 4)			insgesamt			gegenüber			
			zusammen	täglich fällige Forderungen 3)	befristete Forderungen	zusammen	Buchkredite 4)				Wechseldiskontkredite	ausländischen Banken 1)	ausländischen Nichtbanken 1)	
1975	+ 3 462	50 215	46 256	5 847	40 125	3 758	3 238	520	201	52 032	46 753	33 750	13 003	13 373
1976	- 3 154	51 874	46 697	7 377	39 063	4 997	4 117	880	180	64 061	55 028	40 467	14 561	18 455
1977	-11 793	47 944	42 319	6 850	35 246	5 452	3 796	1 656	173	76 794	59 737	43 100	16 637	23 576
1978	-22 409	47 232	40 738	7 961	32 371	6 293	4 203	2 090	201	89 015	69 641	48 180	21 461	38 600
1979	-28 382	47 412	40 716	7 523	32 588	6 416	4 448	1 968	280	98 572	75 794	51 890	23 904	60 026
1980	-20 040	57 922	51 128	8 390	41 845	6 501	4 558	1 943	293	112 066	77 962	55 576	22 386	67 306
1980 Jan.	-24 109	42 089	35 707	7 386	27 851	6 101	4 146	1 955	281	100 460	66 198	46 060	20 138	60 926
Febr.	-23 168	43 728	37 447	7 436	29 563	5 982	4 007	1 975	299	101 534	66 896	46 868	20 028	61 945
März	-19 957	49 046	42 519	7 531	34 382	6 133	4 104	2 029	394	103 739	69 003	49 739	19 264	63 588
April	-19 497	50 402	43 891	8 111	35 082	6 157	4 158	1 999	354	104 499	69 899	49 585	20 314	63 960
Mai	-19 266	48 632	42 058	8 002	33 294	6 160	4 113	2 047	414	104 958	67 898	48 692	19 206	64 999
Juni	-21 428	48 133	41 262	7 762	32 804	6 434	4 424	2 010	437	106 062	69 561	49 891	19 670	65 837
Juli	-21 243	46 163	39 546	7 778	31 187	6 177	4 161	2 016	440	106 676	67 406	48 448	18 958	66 696
Aug.	-22 990	47 424	41 023	7 929	32 684	6 065	4 018	2 047	336	108 021	70 414	51 295	19 119	66 842
Sept.	-26 024	46 553	40 287	7 655	32 136	5 963	4 093	1 870	303	108 830	72 577	52 727	19 850	66 928
Okt.	-22 828	51 138	44 777	8 383	35 736	6 065	4 211	1 854	296	110 216	73 966	53 835	20 131	66 582
Nov.	-19 200	55 898	49 292	8 248	40 309	6 310	4 462	1 848	296	111 415	75 098	53 838	21 260	66 900
Dez.	-20 040	57 922	51 128	8 390	41 845	6 501	4 558	1 943	293	112 066	77 962	55 576	22 386	67 306
1981 Jan. p)	-19 559	55 451	48 820	8 717	39 303	6 344	4 431	1 913	287	111 604	75 010	55 016	19 994	67 869

\* Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet; ferner sind solche langfristigen Auslandsaktiva von Kreditinstituten, deren Veränderungen in der Zahlungsbilanz dem öffentlichen Kapitalverkehr zugerechnet werden, in den Forderungen enthalten. Die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tab. IX, 5 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. Forderungen und Verbindlichkeiten in ausländischer Währung sind in der Regel zu Mittelkursen bewertet. — 1 Einschl. der jeweils zugehörigen

internationalen Organisationen. — 2 Einschl. der „als Geldmarktanlage erworbenen Auslandswechsel“. — 3 Da die täglich fälligen DM-Forderungen an ausländische Kreditinstitute erfahrungsgemäß während des Jahres in großem Umfang rein buchungstechnisch bedingte Debitsalden enthalten, wird seit Anfang 1974 als Stand am Ende des Berichtszeitraumes jeweils der — durch Nachbuchungen weitgehend bereinigte — Stand vom letzten Jahresende unverändert übernommen. — 4 Einschl. ausländischer

Schatzwechsel und unverzinslicher Schatzanweisungen; von November 1972 bis November 1978 sowie ab März 1979 wurden keine Bestände gemeldet. — 5 Einschl. ausländischer Wertpapiere und Beteiligungen im Ausland. — 6 Einschl. der (nicht zu bilanzierenden) Verpflichtungen aus Pensionsgeschäften; sie sind mangels detaillierter Unterlagen dem ausländischen Bankensektor zugeordnet. — 7 Einschl. des Betriebskapitals der Zweigstellen ausländischer Banken. — p Vorläufig.

## 8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen gegenüber dem Ausland aus Finanzkrediten \*)

(ohne Kreditinstitute)

Mio DM

Stand am Ende des Berichtszeitraums	Saldo der kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten	Kurzfristige Forderungen					Langfristige Forderungen insgesamt	Kurzfristige Verbindlichkeiten					Langfristige Verbindlichkeiten	
		insgesamt	nach Währungen		Forderungen an			insgesamt	nach Währungen		Verbindlichkeiten gegenüber		insgesamt	darunter: in ausländischer Währung
			ausländische Währung	DM	ausländische Banken	ausländische Nichtbanken 1)			ausländische Währung	DM	ausländischen Banken 2)	ausländischen Nichtbanken 1)		
1975	- 8 915	5 303	1 984	3 319	1 174	4 129	5 176	14 218	2 721	11 497	10 093	4 125	19 506	8 720
1976	- 9 226	7 213	3 196	4 017	2 144	5 069	6 045	16 439	3 545	12 894	10 474	5 965	19 939	8 981
1977	-17 933	7 646	3 426	4 220	2 448	5 198	6 741	25 579	3 994	21 585	18 249	7 330	21 334	8 847
1978	-19 508	8 173	4 576	3 597	2 062	6 111	7 030	27 681	4 966	22 715	19 882	7 799	22 770	9 078
1979	-16 237	9 892	5 373	4 519	1 990	7 902	7 900	26 129	5 823	20 306	18 583	7 546	23 433	10 088
1980	-29 229	12 814	6 178	6 636	4 300	8 514	8 952	42 543	9 541	33 002	32 934	9 609	27 187	11 275
1980 Jan.	-21 683	10 714	5 833	4 881	2 456	8 258	8 629	32 397	6 315	26 082	24 228	8 169	23 679	10 201
Febr.	-25 516	10 697	5 786	4 911	2 446	8 251	8 716	36 213	6 480	29 733	27 316	8 897	23 954	10 387
März	-26 808	11 618	5 999	5 619	2 915	8 703	8 835	38 426	7 016	31 410	29 576	8 850	23 860	10 396
April	-26 689	12 242	6 527	5 715	3 231	9 011	8 788	38 911	6 964	31 947	30 209	8 702	23 920	10 400
Mai	-26 555	12 904	6 733	6 171	3 710	9 194	8 812	39 459	7 377	32 082	30 977	8 482	24 154	10 405
Juni	-28 565	12 305	6 683	5 622	3 120	9 185	8 986	40 870	7 723	33 147	32 233	8 637	24 268	10 543
Juli	-30 548	12 315	6 558	5 757	3 318	8 997	8 990	42 863	8 201	34 662	34 021	8 842	24 520	10 651
Aug.	-34 541	12 287	6 566	5 721	3 223	9 064	8 561	46 828	8 220	38 608	37 455	9 373	24 262	10 732
Sept.	-35 449	12 008	6 202	5 806	2 995	9 013	8 641	47 457	8 392	39 065	37 734	9 723	24 757	10 973
Okt.	-35 108	12 558	6 416	6 142	3 333	9 225	8 872	47 666	8 637	39 029	37 988	9 678	25 490	11 010
Nov.	-35 910	11 939	5 730	6 209	3 641	8 298	8 813	47 849	8 828	39 021	38 520	9 329	26 143	11 167
Dez.	-29 729	12 814	6 178	6 636	4 300	8 514	8 952	42 543	9 541	33 002	32 934	9 609	27 187	11 275
1981 Jan. p)	-34 573	13 340	7 007	6 333	4 538	8 802	9 146	47 913	9 712	38 201	37 792	10 121	27 608	11 267

\* Bestandsveränderungen enthalten Veränderungen, die auf die Umwandlung von früher herein genommenen kurzfristigen Krediten in langfristige Kredite und in Eigenkapital zurückgehen. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht

ausgeschaltet; die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tabelle IX, 5 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. Ohne Forderungen und Verbindlichkeiten auf Grund gewährter bzw. in Anspruch genommener Zahlungsziele und geleisteter

bzw. empfangener Anzahlungen im Waren- und Dienstleistungsverkehr. — 1 Einschl. Salden auf Verrechnungskonten. — 2 Einschl. Indossamentsverbindlichkeiten aus im Ausland diskontierten Wechseln. — p Vorläufig.

## 9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse \*)

### Kassa-Mittelkurs in DM

Zeit	Telegrafische Auszahlung									
	Amsterdam	Brüssel	Dublin 1)	Helsinki	Kopenhagen	Lissabon	London	Madrid	Mailand/Rom	
	100 hfl	100 bfrs	1 Ir£	100 Fmk	100 dkr	100 Esc	1 £	100 Ptas	1 000 Lit	
<b>Durchschnitt im Jahr</b>										
1976	95,271	6,524	—	65,302	41,657	8,386	4,553	3,771	3,042	
1977	94,610	6,480	—	57,786	38,696	6,112	4,051	3,085	2,632	
1978	92,832	6,382	—	48,858	36,438	4,602	3,853	2,624	2,368	
1979	91,373	6,253	2) 3,760	47,165	34,872	3,759	3,888	2,732	2,207	
1980	91,459	6,217	3,735	48,824	32,245	3,635	4,227	2,536	2,124	
<b>Durchschnitt im Monat</b>										
1979 März	92,641	6,323	3) 3,803	46,805	35,639	3,888	3,791	2,698	2,212	
April	92,497	6,308	3,832	47,316	35,916	3,892	3,927	2,785	2,245	
Mai	91,775	6,246	3,787	47,659	35,384	3,862	3,926	2,888	2,241	
Juni	91,132	6,228	3,772	47,598	34,693	3,815	3,977	2,850	2,229	
Juli	90,869	6,247	3,778	47,480	34,781	3,758	4,123	2,759	2,224	
Aug.	91,106	6,247	3,765	47,701	34,691	3,727	4,095	2,770	2,236	
Sept.	90,838	6,225	3,753	47,070	34,587	3,649	3,949	2,719	2,213	
Okt.	90,156	6,201	3,732	47,395	34,178	3,590	3,839	2,706	2,167	
Nov.	89,813	6,172	3,700	46,862	33,732	3,535	3,776	2,673	2,149	
Dez.	90,457	6,146	3,694	46,535	32,269	3,485	3,814	2,611	2,137	
1980 Jan.	90,577	6,154	3,697	46,685	32,018	3,463	3,903	2,608	2,142	
Febr.	90,719	6,158	3,701	47,030	32,034	3,621	4,002	2,623	2,159	
März	91,155	6,177	3,710	48,061	32,037	3,727	4,080	2,673	2,153	
April	91,151	6,227	3,737	49,074	32,089	3,728	4,146	2,611	2,143	
Mai	90,808	6,226	3,715	48,532	31,988	3,646	4,127	2,529	2,126	
Juni	91,179	6,245	3,734	48,505	32,195	3,621	4,132	2,524	2,116	
Juli	91,433	6,248	3,753	48,392	32,292	3,583	4,145	2,471	2,101	
Aug.	91,856	6,254	3,776	48,970	32,338	3,612	4,242	2,474	2,113	
Sept.	91,973	6,236	3,766	49,078	32,327	3,600	4,300	2,443	2,103	
Okt.	92,200	6,241	3,760	49,967	32,487	3,647	4,450	2,474	2,108	
Nov.	92,293	6,228	3,738	50,793	32,533	3,693	4,607	2,513	2,112	
Dez.	92,122	6,217	3,730	51,066	32,594	3,707	4,620	2,499	2,109	
1981 Jan.	92,027	6,219	3,730	51,682	32,512	3,736	4,828	2,492	2,106	
Febr.	91,781	6,205	3,711	52,799	32,453	3,796	4,923	2,502	2,101	
<b>Abstand des Geld- und Briefkurses vom Mittelkurs in D-Mark</b>										
	0,110	0,010	0,007	0,100	0,060	4) 0,020 0,010	4) 0,010 0,007	4) 0,010 0,005	4) 0,010 0,005	

Zeit	Telegrafische Auszahlung							
	Montreal	New York	Oslo	Paris	Stockholm	Tokyo	Wien	Zürich
	1 kan\$	1 US-\$	100 nkr	100 FF	100 skr	100 ¥	100 S	100 sfr
<b>Durchschnitt im Jahr</b>								
1976	2,5541	2,5173	46,144	52,768	57,803	0,8500	14,039	100,747
1977	2,1860	2,3217	43,634	47,256	51,997	0,8671	14,051	96,843
1978	1,7649	2,0084	38,336	44,582	44,456	0,9626	13,837	112,924
1979	1,5651	1,8330	36,206	43,079	42,766	0,8424	13,712	110,229
1980	1,5542	1,8158	36,784	43,013	42,943	0,8064	14,049	108,478
<b>Durchschnitt im Monat</b>								
1979 März	1,5847	1,8603	36,496	43,398	42,610	0,9018	13,641	110,706
April	1,6518	1,8938	36,838	43,537	43,148	0,8767	13,621	110,427
Mai	1,6505	1,9076	36,770	43,270	43,427	0,8755	13,563	110,464
Juni	1,6063	1,8828	36,536	43,165	43,408	0,8613	13,580	110,908
Juli	1,5677	1,8239	36,169	42,955	43,225	0,8435	13,614	110,747
Aug.	1,5635	1,8291	36,363	42,959	43,348	0,8402	13,679	110,434
Sept.	1,5411	1,7955	36,031	42,751	42,837	0,8084	13,842	111,236
Okt.	1,5234	1,7889	36,017	42,617	42,503	0,7780	13,886	109,950
Nov.	1,5047	1,7750	35,341	42,628	41,993	0,7270	13,903	107,738
Dez.	1,4843	1,7342	34,869	42,654	41,513	0,7228	13,887	108,424
1980 Jan.	1,4815	1,7236	35,106	42,685	41,580	0,7255	13,917	108,205
Febr.	1,5122	1,7472	35,799	42,669	41,905	0,7166	13,949	106,707
März	1,5789	1,8494	36,641	42,892	42,563	0,7449	13,969	104,974
April	1,5811	1,8728	36,988	43,122	42,893	0,7506	14,010	106,755
Mai	1,5278	1,7917	36,498	42,848	42,515	0,7862	14,017	107,744
Juni	1,5352	1,7671	36,425	42,988	42,422	0,8112	14,044	108,271
Juli	1,5178	1,7471	36,266	43,093	42,349	0,7916	14,089	108,747
Aug.	1,5450	1,7901	36,800	43,156	42,878	0,7995	14,119	108,390
Sept.	1,5380	1,7895	36,998	43,033	43,073	0,8346	14,125	109,173
Okt.	1,5759	1,8407	37,598	43,266	43,921	0,8805	14,134	110,916
Nov.	1,6208	1,9201	38,308	43,222	44,624	0,9022	14,109	111,201
Dez.	1,6496	1,9727	38,185	43,182	44,768	0,9422	14,100	110,561
1981 Jan.	1,6869	2,0076	38,341	43,255	45,174	0,9942	14,119	110,381
Febr.	1,7897	2,1436	39,617	43,153	46,548	1,0439	14,125	110,175
<b>Abstand des Geld- und Briefkurses vom Mittelkurs in D-Mark</b>								
	4) 0,0050 0,0040	4) 0,0050 0,0040	0,060	4) 0,100 0,080	0,080	0,0015	0,020	0,100

\* Errechnet aus den täglichen Notierungen. Durchschnittskurse für frühere Jahre werden in den Statistischen Beiheften zu den Monatsberichten

der Deutschen Bundesbank, Reihe 5, Die Währungen der Welt, veröffentlicht. — 1 Erstmalige Notierung

am 13. 3. 1979. — 2 Durchschnitt 13. 3. bis 31. 12. 1979. — 3 Durchschnitt 13. bis 30. 3. 1979. — 4 Bis 31. 8. 1978.

IX. Außenwirtschaft

10. Entwicklung des Außenwerts der D-Mark \*)

Ende 1972 = 100 1)

Durchschnitt im Monat		Entwicklung des Außenwerts der D-Mark															
		gegenüber dem US-Dollar	gegenüber Währungen der am Europäischen Währungssystem (EWS) beteiligten Länder						gegenüber Währungen sonstiger Länder					gegenüber den am EWS beteiligten Ländern 3)	gegenüber den EG-Mitgliedsländern	gegenüber den 17 Ländern mit amtlicher Notiz in Frankfurt	insgesamt (23 wichtige Handelspartner der Bundesrep.)
			Französischer Franc	Holländischer Gulden	Italienische Lira	Belgischer Franc	Dänische Krone	Pfund Sterling 2)	Japanischer Yen	Norwegische Krone	Osterreichischer Schilling	Schwedische Krone	Schweizer Franken				
1973	März	114,0	100,8	101,9	112,1	100,9	100,7	107,9	97,5	101,2	100,7	106,1	95,7	101,5	103,7	104,0	104,3
	Juni	125,0	103,9	105,1	127,8	104,4	104,3	113,8	106,9	103,2	101,8	109,2	99,3	104,8	109,1	109,7	109,9
	Sept.	133,0	110,7	106,4	129,0	109,5	108,8	128,9	114,4	110,8	102,5	116,0	104,4	109,4	114,1	114,9	115,2
	Dez.	121,4	108,8	104,9	126,7	109,2	107,9	122,7	110,3	103,3	101,7	114,2	101,2	107,8	112,1	111,7	111,6
1974	März	122,9	115,9	104,3	134,6	109,5	109,9	123,3	112,4	104,5	102,1	116,7	98,6	107,7	115,2	114,0	113,9
	Juni	127,6	122,2	104,1	142,5	108,0	109,2	125,3	117,0	104,2	99,3	115,8	99,4	107,0	117,8	116,1	116,0
	Sept.	121,1	113,6	101,2	137,8	106,5	107,5	122,6	117,5	101,2	98,0	112,6	94,5	104,5	113,5	111,9	112,1
	Dez.	131,1	116,2	102,8	148,7	107,9	108,5	132,1	127,7	104,8	98,4	114,3	89,2	106,1	117,3	115,7	116,4
1975	März	139,1	114,1	101,6	150,9	106,6	108,2	134,9	129,7	102,7	98,2	113,3	89,7	105,0	116,8	116,2	117,1
	Mai	137,2	108,5	101,6	147,9	106,8	107,2	138,7	129,7	102,0	97,9	112,0	89,4	104,8	115,2	114,9	115,9
	Juni	137,7	107,8	102,2	148,1	107,4	107,2	141,6	131,1	101,5	97,8	112,0	89,4	105,2	115,5	115,2	116,2
	Juli	130,7	107,8	102,7	145,8	107,3	106,9	140,4	125,6	102,0	97,6	111,9	88,8	106,1	115,2	114,1	115,1
	Aug.	125,1	107,0	101,9	143,7	106,9	106,8	138,8	121,0	102,9	97,5	112,2	87,4	105,6	114,3	112,7	113,7
	Sept.	123,2	107,6	101,9	143,5	107,7	107,1	138,6	119,8	103,8	97,7	113,6	86,8	106,1	114,6	112,7	113,8
	Okt.	124,8	107,5	102,2	145,6	108,5	107,6	142,4	122,5	103,7	98,0	113,9	86,6	106,4	115,4	113,6	114,8
	Nov.	124,6	107,2	101,9	145,4	108,4	107,6	142,5	122,3	103,4	97,9	113,5	86,0	106,2	115,2	113,3	114,6
	Dez.	122,8	107,1	101,7	144,3	108,3	108,2	142,5	121,8	102,7	97,6	112,5	84,3	106,0	115,0	112,7	114,1
1976	Jan.	123,8	108,3	101,9	149,1	108,5	109,2	143,2	122,4	103,5	97,7	112,6	83,9	106,5	116,2	113,6	114,9
	Febr.	125,9	110,0	103,3	165,9	109,9	110,7	145,7	123,2	104,6	98,8	114,4	84,2	108,0	119,7	116,6	117,8
	März	125,9	113,7	104,4	178,4	110,2	110,8	151,8	122,8	105,0	99,3	115,2	84,1	109,7	123,2	119,0	120,1
	April	127,1	116,0	105,2	191,8	110,4	109,9	161,4	123,3	105,0	99,1	116,2	83,6	108,3	126,4	121,2	122,3
	Mai	125,8	115,6	105,3	185,1	110,0	109,2	163,2	122,1	104,0	99,0	115,3	81,5	108,1	125,6	120,3	121,5
	Juni	125,1	115,8	105,5	182,4	110,6	109,8	166,2	121,4	104,4	99,0	115,6	80,4	108,4	125,8	120,3	121,4
	Juli	125,2	118,4	105,2	180,2	110,9	110,5	164,4	119,7	105,2	98,4	116,2	80,9	108,5	126,2	120,5	121,7
	Aug.	127,5	123,7	105,1	183,5	110,9	110,9	167,7	120,2	105,6	98,2	116,8	82,3	108,6	128,2	122,3	123,4
	Sept.	129,3	124,3	103,9	187,7	110,8	111,0	175,2	120,6	105,6	98,1	116,9	83,3	108,0	129,1	123,2	124,4
	Okt.	132,6	129,1	104,1	194,9	110,4	112,0	189,6	125,2	106,1	98,2	117,2	84,5	108,1	132,4	126,0	127,2
	Nov.	133,7	130,3	103,7	198,7	110,2	113,0	191,6	128,0	105,9	98,2	117,1	84,9	107,9	133,2	126,7	128,1
	Dez.	135,1	131,7	103,5	201,5	109,7	113,0	188,9	129,3	106,0	98,2	116,8	86,2	107,7	133,5	127,3	128,8
1977	Jan.	134,8	130,9	103,9	203,7	110,3	113,7	184,6	127,3	106,9	98,2	117,9	87,4	108,2	133,5	127,4	128,8
	Febr.	134,0	130,4	103,7	203,4	110,3	113,6	183,9	123,9	106,6	98,3	118,2	87,9	108,2	133,2	127,1	128,6
	März	134,8	131,2	103,6	205,4	110,3	113,2	184,1	122,6	106,5	98,2	118,0	89,5	108,0	133,6	127,7	129,2
	April	135,8	131,8	103,4	207,2	110,1	116,3	185,3	121,4	108,0	98,2	122,5	89,3	108,7	134,1	128,4	129,9
	Mai	136,7	132,3	103,4	208,3	110,0	117,6	186,5	123,1	108,4	98,4	123,6	89,6	108,9	134,5	129,0	130,5
	Juni	136,9	132,2	104,5	208,3	110,2	118,5	186,8	121,2	108,9	98,4	125,6	88,7	109,7	134,9	129,2	130,8
	Juli	141,1	133,8	106,1	214,1	111,7	120,5	192,2	121,2	111,6	98,1	127,5	88,6	111,4	137,3	131,8	133,3
	Aug.	139,2	133,2	105,0	211,1	110,5	120,1	187,6	120,4	111,0	98,2	128,6	87,2	110,5	135,8	130,8	132,4
	Sept.	138,7	133,4	105,2	210,6	110,8	122,7	186,6	120,1	114,4	98,5	139,8	85,8	109,1	136,0	131,3	132,9
	Okt.	141,5	134,3	106,2	214,2	111,8	123,8	187,5	117,0	116,7	98,6	141,0	83,9	110,1	137,3	132,3	134,0
	Nov.	143,8	136,3	107,2	217,0	112,9	126,1	185,3	114,2	118,0	98,6	143,2	82,3	111,3	138,6	133,4	135,1
	Dez.	149,7	140,2	107,5	225,4	112,9	127,5	189,2	117,1	118,2	99,2	147,7	80,9	111,5	141,0	135,8	137,7
1978	Jan.	152,1	140,3	106,4	228,1	111,5	125,8	184,6	119,0	117,9	99,3	147,6	78,8	110,4	140,2	135,4	137,5
	Febr.	155,3	146,8	106,5	229,5	111,9	126,2	187,7	121,0	122,9	99,4	149,7	77,0	110,8	142,4	137,3	139,4
	März	158,4	145,9	106,2	232,9	111,9	127,1	194,7	119,1	126,9	99,6	151,6	78,3	111,0	143,0	138,4	141,1
	April	157,9	141,5	106,2	233,2	112,1	126,9	200,2	113,6	127,5	99,5	150,9	78,2	111,0	142,4	137,7	140,5
	Mai	153,0	139,0	106,2	228,9	112,2	124,9	197,5	112,3	125,4	99,5	147,9	78,2	110,8	141,0	136,2	138,9
	Juni	154,6	138,4	106,5	228,4	112,8	124,9	197,5	107,4	125,7	99,4	148,0	75,9	111,2	141,1	136,0	138,8
	Juli	156,9	136,1	107,2	228,4	113,3	125,9	194,2	101,6	127,3	99,7	148,0	73,6	111,9	140,6	135,5	138,4
	Aug.	161,4	137,2	107,6	232,1	113,2	127,1	195,1	98,7	127,7	99,7	148,8	70,0	112,2	141,5	136,1	139,2
	Sept.	163,5	139,4	107,9	233,4	113,3	127,2	195,9	100,8	128,2	100,1	150,3	66,8	112,4	142,4	136,7	139,9
	Okt.	174,8	144,0	108,0	243,9	113,4	128,2	204,4	104,3	129,7	100,9	155,8	70,0	112,7	145,4	140,6	144,1
	Nov.	169,8	144,1	107,5	245,7	112,9	127,6	202,8	105,4	129,0	101,2	154,0	73,6	112,1	145,2	140,3	143,9
	Dez.	171,2	144,6	107,6	248,0	113,8	128,7	202,5	109,0	131,3	101,3	155,9	74,8	112,7	145,9	141,2	144,8
1979	Jan.	174,4	144,5	107,2	250,7	113,4	128,1	204,1	111,8	132,9	101,3	157,4	75,8	111,2	145,9	141,9	145,6
	Febr.	173,6	145,0	107,3	250,7	113,3	128,0	203,2	112,9	133,1	101,3	157,5	75,7	111,2	146,0	141,9	145,6
	März	173,2	145,2	107,2	250,5	113,7	128,8	199,4	116,0	132,9	101,4	157,1	75,8	110,8	145,8	141,8	145,5
	April	170,2	144,7	107,4	246,9	114,0	128,5	192,5	119,4	131,6	101,5	155,2	76,0	110,4	144,9	140,8	144,5
	Mai	168,9	145,6	108,2	247,3	115,1	130,5	192,6	119,5	131,9	101,8	154,2	76,0	111,3	145,8	141,2	144,9
	Juni	171,2	145,9	109,0	248,6	115,5	133,1	190,1	121,5	132,7	101,8	154,3	75,7	112,1	146,3	141,8	146,0
	Juli	176,7	146,7	109,3	249,2	115,1	132,7	183,4	124,0	134,1	101,6	154,9	75,8	112,3	146,0	142,3	147,1
	Aug.	176,2	146,6	109,0	247,9	115,1	133,1	184,6	124,5	133,4	101,1	154,5	76,0	112,1	145,9	142,2	147,0
	Sept.	179,5	147,4	109,3	250,4	115,5	133,5	191,4	129,4	134,6	99,9	156,3	75,4	112,8	147,1	143,4	148,3
	Okt.	180,1	147,8	110,2	255,8	116,0	135,1	196,9	134,5	134,6	99,6	157,5	76,3	114,0	148,7	144,7	149,6
	Nov.	181,6	147,8	110,6	257,9	116,5	136,9	200,2	143,9	137,2	99,5	159,4	77,9	114,6	149,5	146,0	150,9
	Dez.	185,8	147,7	109,8	259,3	117,0	143,1	198,2	144,8	139,1	99,6	161,3	77,4	114,9	149,5	146,6	151,7
1980	Jan.	187,0	147,6	109,7	258,7	116,8	144,2	193,7	144,2	138,1	99,4	161,0	77,6	114,7	149,1	146,3	151,7
	Febr.	184,4	147,6	109,5	256,7	116,8	144,1	188,9	146,0	135,5	99,1	159,8	78,6	114,4	148,4	145,8	151,5
	März	174,3	146,9	109,0	257,4	116,4	144,1	185,3	140,5	132,3	99,0	157,3	79,9	114,0	147,8	144,1	149,7
	April	172,1	146,1	109,0													

## 11. Entwicklung des Außenwerts fremder Währungen \*)

Ende 1972 = 100 1)

Durchschnitt im Monat	Entwicklung des Außenwerts fremder Währungen gegenüber 23 Ländern 2)												
	US-Dollar	Währungen der am Europäischen Währungssystem (EWS) beteiligten Länder							Währungen sonstiger Länder				
		Franzö- sischer Franc	Hollän- discher Gulden	Italie- nische Lira	Bel- gischer Franc	Däni- sche Krone	Pfund Sterling 3)	Japani- scher Yen	Norwe- gische Krone	Osterrei- chischer Schilling	Schwe- dische Krone	Schwei- zer Franken	Spa- nische Peseta
1973 März	92,9	103,4	101,2	91,9	102,0	103,6	96,7	111,7	103,4	102,1	97,7	108,7	102,6
1973 Juni	91,1	105,4	101,6	83,5	102,2	104,0	96,6	109,8	105,9	104,6	99,1	109,5	98,8
1973 Sept.	90,9	102,5	104,4	86,3	101,1	105,1	89,4	108,6	104,7	106,9	98,1	108,2	99,7
1973 Dez.	93,9	101,5	103,7	85,4	99,1	102,8	90,2	104,3	108,9	105,7	96,1	108,7	105,0
1974 März	93,3	96,5	105,8	81,7	100,5	102,2	91,1	103,7	109,0	106,4	95,2	113,8	101,8
1974 Juni	92,2	92,6	107,1	78,5	103,9	103,8	91,1	102,2	110,3	110,7	96,9	114,9	103,6
1974 Sept.	95,1	97,6	107,9	78,8	102,1	103,0	90,4	98,4	111,1	110,2	97,4	117,8	104,8
1974 Dez.	93,5	98,6	109,1	75,2	103,6	105,6	87,3	97,4	111,3	112,2	99,4	129,4	103,2
1975 März	91,0	101,5	110,9	74,7	105,1	106,5	86,6	99,7	114,7	113,1	101,1	129,8	99,8
1975 Mai	92,6	106,5	110,4	75,4	103,7	107,2	83,6	99,0	115,4	112,9	102,0	129,0	100,0
1975 Juni	92,7	107,7	110,0	75,4	103,4	107,6	82,2	98,5	116,6	113,2	102,4	129,4	100,1
1975 Juli	94,9	106,5	108,7	75,9	102,9	107,1	81,7	99,3	114,9	112,8	101,5	129,0	101,1
1975 Aug.	96,6	106,1	108,7	76,1	102,3	106,4	81,4	100,0	112,8	112,0	100,3	129,7	102,1
1975 Sept.	97,2	105,4	108,8	76,3	101,6	106,2	81,5	100,2	111,9	111,8	99,0	130,4	102,2
1975 Okt.	97,3	106,5	109,2	75,7	101,4	106,6	80,2	99,3	113,2	112,0	99,7	131,8	101,6
1975 Nov.	97,0	106,7	109,4	75,8	101,4	106,5	80,0	99,4	113,4	112,0	100,0	132,6	101,5
1975 Dez.	97,6	106,4	109,3	76,1	101,2	105,4	79,5	98,8	113,7	111,9	100,5	134,8	101,8
1976 Jan.	97,3	105,9	109,6	73,9	101,5	104,9	79,6	98,9	113,3	112,4	100,9	136,4	101,6
1976 Febr.	96,9	107,0	109,8	67,2	101,9	105,2	79,6	99,7	113,8	113,1	100,8	138,9	94,0
1976 März	97,5	105,2	110,0	63,2	103,3	106,6	77,4	100,7	114,9	114,0	101,4	141,6	92,3
1976 April	97,8	105,1	110,7	59,5	104,7	109,4	73,7	101,5	117,1	115,8	102,0	145,0	92,7
1976 Mai	98,0	104,6	110,2	61,5	104,8	109,6	72,4	101,7	117,9	115,2	102,4	148,0	92,6
1976 Juni	98,1	104,3	110,1	62,4	104,3	109,3	71,0	101,9	118,0	115,0	102,4	149,9	92,7
1976 Juli	97,8	101,9	110,6	63,4	104,4	108,7	72,0	103,5	117,0	115,7	101,9	149,0	92,7
1976 Aug.	97,7	98,4	111,9	63,2	105,8	109,3	71,5	104,7	117,8	116,9	102,5	148,4	92,3
1976 Sept.	97,0	98,8	114,0	62,2	106,5	110,3	69,0	105,8	119,2	118,0	103,4	148,0	92,3
1976 Okt.	97,1	96,8	115,8	61,1	109,1	111,8	65,0	104,4	121,8	119,6	105,4	149,0	92,2
1976 Nov.	97,8	96,4	116,7	60,3	109,9	111,3	64,8	103,0	122,7	120,3	106,2	149,2	91,8
1976 Dez.	98,9	95,8	117,2	59,8	110,7	111,3	66,3	105,0	122,7	120,8	106,7	147,7	91,5
1977 Jan.	98,3	96,5	116,7	59,1	109,9	110,5	67,8	105,9	121,2	120,9	105,5	145,5	91,0
1977 Febr.	98,6	96,7	116,7	59,0	109,7	110,4	67,9	108,3	121,3	120,7	105,0	144,2	90,7
1977 März	99,1	96,5	117,1	58,7	110,1	111,0	68,2	110,1	121,7	121,4	105,5	142,2	91,1
1977 April	98,7	96,5	117,8	58,4	110,7	109,3	68,3	112,0	121,7	121,9	102,7	143,3	90,9
1977 Mai	98,6	96,5	118,1	58,3	111,1	108,6	68,1	111,0	121,9	122,0	102,4	143,3	90,5
1977 Juni	98,7	96,7	116,9	58,4	111,2	108,2	68,2	113,0	121,9	122,1	101,0	145,0	89,9
1977 Juli	97,8	97,4	116,9	57,7	111,3	108,2	67,6	115,8	120,9	123,7	101,3	147,5	76,7
1977 Aug.	98,8	97,3	117,3	58,2	111,8	108,0	68,8	115,7	121,0	123,0	99,7	149,1	73,1
1977 Sept.	99,0	97,2	117,4	58,4	111,7	107,4	69,5	115,8	119,3	122,9	92,3	152,1	73,5
1977 Okt.	98,4	97,2	117,1	57,8	111,4	107,1	69,9	120,8	117,6	123,3	92,3	156,6	73,1
1977 Nov.	97,6	96,3	116,6	57,4	111,0	105,8	71,3	125,4	116,9	123,6	91,4	160,7	73,5
1977 Dez.	95,9	94,9	117,7	56,2	112,7	106,4	71,1	126,0	119,1	124,3	89,9	166,4	73,2
1978 Jan.	95,2	94,7	118,6	55,5	113,9	107,5	73,0	125,3	118,8	124,0	89,6	171,1	73,0
1978 Febr.	95,1	91,1	119,8	56,0	115,1	108,6	72,8	125,6	115,4	124,6	89,8	177,6	72,8
1978 März	94,6	92,7	121,1	55,7	115,7	109,5	71,1	130,2	113,5	125,6	90,1	176,3	72,7
1978 April	94,5	95,7	121,1	55,4	115,0	109,8	69,0	136,5	113,1	125,6	90,6	176,0	72,5
1978 Mai	95,1	96,6	120,0	55,8	113,8	110,2	68,9	134,6	113,5	124,8	91,4	174,0	72,9
1978 Juni	93,8	97,0	119,7	55,9	113,1	110,2	68,9	141,6	113,1	124,6	91,4	179,3	73,7
1978 Juli	91,9	98,5	118,6	55,7	112,2	109,0	70,0	150,9	111,1	123,8	91,3	184,3	74,1
1978 Aug.	90,5	98,1	118,7	55,1	112,9	108,4	70,3	158,8	111,3	123,9	91,3	195,0	75,2
1978 Sept.	91,0	96,7	118,9	55,1	113,4	108,9	70,4	157,3	111,5	123,5	90,7	205,7	76,3
1978 Okt.	89,3	95,9	121,1	54,1	115,8	111,0	69,7	160,4	113,7	125,0	89,6	201,4	77,6
1978 Nov.	90,8	95,6	121,3	53,6	116,0	111,0	69,9	156,1	113,5	125,0	90,3	191,0	78,2
1978 Dez.	91,3	95,8	121,7	53,3	115,5	110,8	70,5	152,0	112,3	125,5	89,8	189,0	78,1
1979 Jan.	91,1	96,5	122,6	53,0	116,2	112,1	70,5	150,5	111,7	126,2	89,5	187,5	78,5
1979 Febr.	91,7	96,0	122,5	53,0	116,3	112,1	70,8	148,7	111,5	126,2	89,4	187,7	79,6
1979 März	91,6	95,8	122,4	52,9	115,7	111,0	72,0	144,4	111,4	126,0	89,4	187,3	80,0
1979 April	92,0	95,4	121,5	53,4	114,8	110,1	74,1	138,4	111,1	125,2	89,8	185,6	81,9
1979 Mai	92,7	94,8	120,7	53,4	113,9	108,4	74,1	137,6	110,9	124,9	90,5	185,7	84,9
1979 Juni	92,9	95,1	120,3	53,5	114,0	106,5	75,8	137,0	110,5	125,4	90,9	187,5	84,4
1979 Juli	91,3	95,0	120,2	53,8	114,7	106,8	75,5	137,1	109,3	126,2	90,7	188,3	82,4
1979 Aug.	91,7	95,0	120,5	54,1	114,7	106,5	78,9	136,3	109,9	126,8	90,9	187,6	82,7
1979 Sept.	91,6	95,3	121,1	54,0	115,1	107,5	76,7	133,2	110,6	129,0	90,9	190,7	82,1
1979 Okt.	92,7	95,9	120,9	53,2	115,5	107,2	75,1	129,0	111,9	130,4	90,9	189,9	82,5
1979 Nov.	93,9	96,7	121,2	53,0	115,6	106,9	74,5	121,9	111,1	131,4	90,8	187,4	82,2
1979 Dez.	92,4	97,2	122,6	53,0	115,2	102,7	75,9	123,1	110,3	131,7	90,5	189,5	80,8
1980 Jan.	91,7	97,2	122,5	53,2	115,2	101,5	77,8	123,8	110,6	132,1	90,4	189,0	80,7
1980 Febr.	92,4	96,8	122,3	53,6	114,9	100,8	79,5	121,1	112,0	132,3	90,5	185,7	80,8
1980 März	95,1	96,3	121,7	52,8	114,2	99,4	79,7	121,0	112,8	131,8	90,6	180,6	80,8
1980 April	95,9	96,5	121,1	52,3	114,7	98,8	80,4	120,6	113,0	131,7	90,7	182,9	78,4
1980 Mai	92,4	96,6	121,4	52,4	115,5	99,3	81,0	130,1	112,2	132,4	90,6	186,1	76,8
1980 Juni	90,6	97,1	122,0	52,4	115,8	100,0	81,2	135,1	112,0	133,5	90,5	187,5	76,8
1980 Juli	90,5	97,7	122,6	52,2	115,9	100,6	81,7	132,9	111,7	134,4	90,6	189,0	75,5
1980 Aug.	91,6	97,2	122,4	52,1	115,4	99,7	82,9	131,7	112,1	134,0	90,8	187,0	74,8
1980 Sept.	90,9	96,8	122,5	51,8	114,9	99,2	83,9	137,2	112,0	133,9	90,9	188,1	73,7
1980 Okt.	91,3	96,4	121,7	51,4	114,0	98,2	85,7	141,5	111,8	133,0	91,5	189,2	73,5
1980 Nov.	93,3	95,3	120,9	51,0	112,9	96,9	87,7	140,5	112,1	131,9	91,7	187,8	73,6
1980 Dez.	94,4	95,0	120,3	50,7	112,5	96,7	87,3	144,1	111,0	131,6	91,6	185,9	72,6
1981 Jan.	94,0	94,5	119,4	50,3	111,9	95,3	90,6	149,6	109,8	131,1	91,5	184,2	71,6
1981 Febr.	96,9	93,3	118,0	49,6	110,8	93,5	90,7	150,0	111,3	130,4	92,9	181,7	70,5

\* Zur Berechnungsmethode siehe Statistische Beihefte zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 5, Die Währungen der Welt. — 1 Für Ende 1972 wurden grundsätzlich die damaligen Leitkurse zugrunde gelegt, für das Pfund Sterling, das irische

Pfund und den kanadischen Dollar, deren Wechselkurse freigegeben waren, statt dessen die Marktkurse von Ende 1972. — 2 Die als gewogene geometrische Mittel errechneten Indizes des Außenwerts fremder Währungen beziehen sich auf den gleichen

Kreis von Ländern wie die Berechnung des Außenwerts der D-Mark. — 3 Großbritannien nimmt z. Z. am Wechselkursmechanismus des Europäischen Währungssystems nicht teil.

## Übersicht

über die während der vorangegangenen zwölf Monate in den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank behandelten Themen:

- |                |  |
|----------------|--|
| März 1980      | Neue geldpolitische Maßnahmen<br>Einkommen und Einkommensverwendung<br>im zweiten Halbjahr 1979 nach Sektoren<br>Die finanzielle Entwicklung der Sozialversicherungen<br>seit Mitte der siebziger Jahre  |
| April 1980     | Kapitalbildung und Anlagepolitik der Versicherungs-<br>unternehmen seit 1975<br>Die Auslandsverflechtung der Unternehmen Ende 1977   |
| Mai 1980       | Neue geldpolitische Maßnahmen<br>Gesamtwirtschaftliche Finanzierungsströme sowie<br>Bestände an Forderungen und Verpflichtungen<br>im Jahre 1979<br>Die Wertpapierunterbringung im Jahre 1979<br>Goldtransaktionen in der Zahlungsbilanz<br>der Bundesrepublik |
| Juni 1980      | Die Wirtschaft der Bundesrepublik Deutschland<br>im Frühjahr 1980  |
| Juli 1980      | Ölrechnung und Zahlungsbilanz<br>der Bundesrepublik Deutschland<br>Entwicklung des Patent- und Lizenzverkehrs mit dem<br>Ausland in den Jahren 1978 und 1979   |
| August 1980    | Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik<br>im ersten Halbjahr 1980<br>Die Ertragslage der Kreditinstitute im Jahre 1979<br>Die Finanzentwicklung der Deutschen Bundesbahn<br>und der Deutschen Bundespost seit 1977  |
| September 1980 | Die Wirtschaft der Bundesrepublik Deutschland<br>im Sommer 1980  |
| Oktober 1980   | Investitionen und Finanzierungsverhältnisse<br>der Unternehmen im ersten Halbjahr 1980<br>Die inländischen Interbankbeziehungen<br>der Kreditinstitute   |
| November 1980  | Finanzentwicklung der Länder im Jahre 1980<br>Ertragslage und Finanzierungsverhältnisse<br>der Unternehmen im Jahre 1979   |
| Dezember 1980  | Die Wirtschaftslage der Bundesrepublik Deutschland<br>im Herbst 1980   |
| Januar 1981    | Zur längerfristigen Entwicklung der Kreditzusagen<br>und ihrer Inanspruchnahme<br>Die Ausgaben der Gebietskörperschaften<br>seit Mitte der siebziger Jahre<br>Die Auslandsverflechtung der Unternehmen<br>im Jahre 1978  |
| Februar 1981   | Die Wirtschaftslage in der Bundesrepublik Deutschland<br>um die Jahreswende 1980/81  |

Über früher publizierte Sonderaufsätze informiert das dem Monatsbericht Dezember 1980 beigefügte Verzeichnis der Sonderaufsätze

Druckerei Otto Lembeck Frankfurt am Main und Butzbach  
Die Berichte erscheinen im Selbstverlag der Deutschen Bundesbank,  
Frankfurt am Main.

Sie werden auf Grund des § 18 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank vom 26. 7. 1957 – kostenlos – abgegeben.